

Arch. Seld. C.



LEXIKON

DER

VOM JAHR 1750 BIS 1800 VERSTORBENEN

TEUTSCHEN

SCHRIFTSTELLER.



AUSGEARBEITET

VON

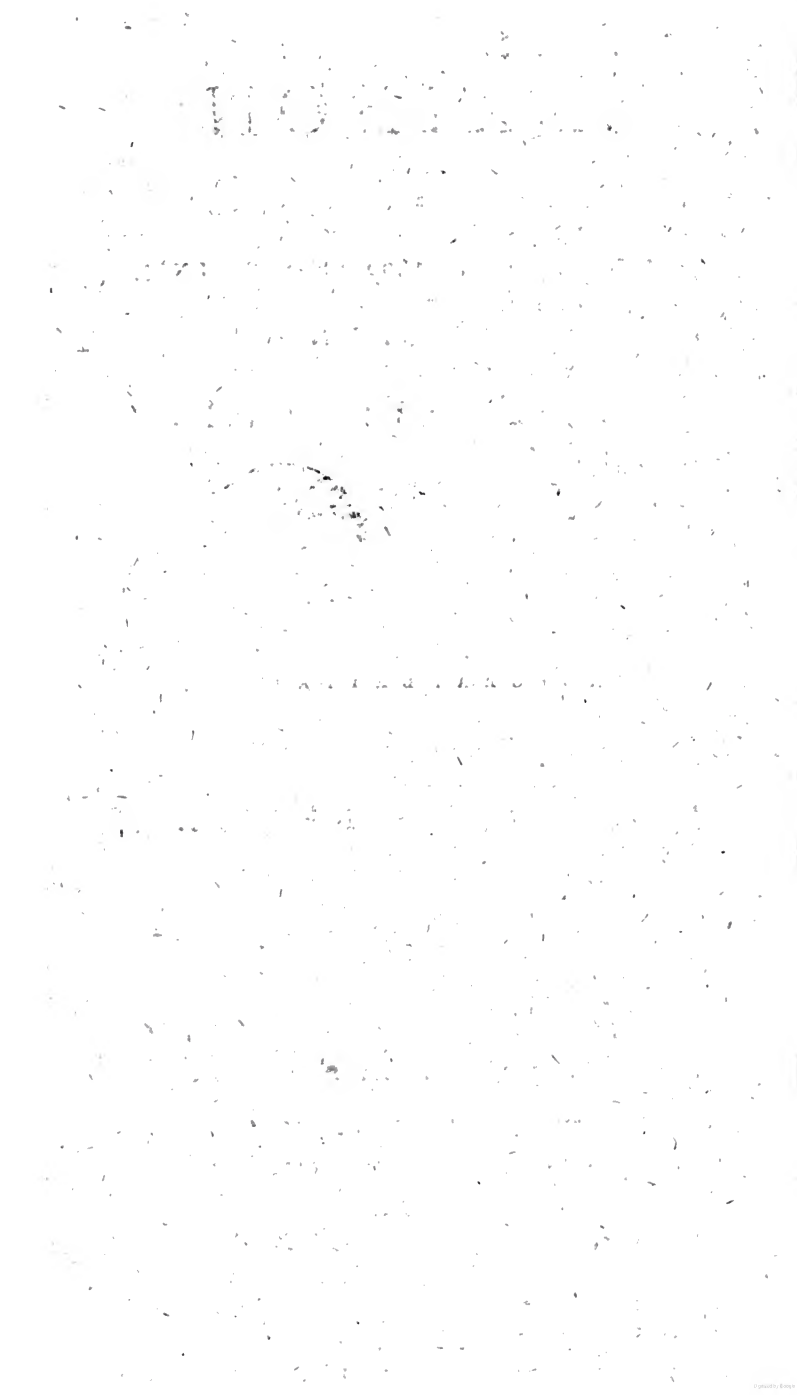
JOHANN GEORG MEUSEL.

NEUNTER BAND.

LEIPZIG, BEY GERHARD FLEISCHER, DEM JÜNGERN.

1809.

25854. 2. 23



LEXIKON

DER

VOM JAHRE 1750 BIS 1800 VERSTORBENEN

TEUTSCHEN

SCHRIFTSTELLER.

NEUNTER BAND.

MONITOR

AMERICAN SYSTEM OF PRINTING

NEW YORK

RECEIVED

1877

ME

VON MECK (ERICH JOHANN).

Studirte zu Königsberg, wurde nach seiner Rückkunft nach Livland erst Notar, hernach Sekretar der Livländischen — nicht auch der Esthländischen — Ritterschaft. Er erbte hierauf das Gut Sonzel, legte sein Sekretariat nieder, und wurde Kreisdeputirter. Als er sich genöthiget sah, dieses Gut seinen Gläubigern abzutreten, und Herzog Ernst Johann in sein Herzogthum Curland zurückkehrte, wurde er bey ihm Stallmeister. Er nahm aber wieder Abschied, und bekleidete von neuem seit 1765 das Amt eines Notars der Livländischen Ritterschaft. Im J. 1767 begleitete er den Generalfeldzeugmeister von Villebois nach Moskau, wo dieser, als Abgeordneter des Esthnischen Bezirks im Herzogthum Livland, der Gesetzkommision beywohnte. Als er von dannen zurück gekommen war und 1769 das Sekretariat der Livländischen Ritterschaft erledigt wurde, erhielt er dieses Amt zum zweytenmahl. Geb. zu Absenau in Livland; gest. zu Riga am 4 Junius 1771.

**Der ruhige Bemerker; ein Wochenblatt
Als die Freye ökonomische Gesellschaft zu St. Petersburg die Preisfrage aufstellte: Ist es dem gemeinen Wesen vortheilhafter und nützlicher, daß der Bauer*

Land oder nur bewegliche Güter besitze? und wie weit soll sich das Recht des Bauern über dieses Eigenthum erstrecken, dafs es dem gemeinen Wesen am nützlichsten sey? erhielt er zwar den Preis nicht: aber seine Schrift wurde mit zwey andern, die der Preisschrift am nächsten kamen, zusammen gedruckt, unter dem Titel: Von der ökonomischen Gesellschaft zu St. Petersburg den 22sten April gekrönte Preisschrift, nebst drey andern, die dem Preis am nächsten gekommen. St. Petersburg 1768. 8. Die seinige ist die dritte. Sie wurde auch nach seinem Tode besonders gedruckt, unter dem Titel:

Preisschrift, wegen der eigenthümlichen Besitzungen der Bauern, welche bey der freyen ökon. Gesellschaft zu St. Petersburg das Accessit erhalten. Riga 1772 (eigentl. 1771). 8.

Abhandlung über das *Jus fisci et caduci*; in Gadebusch'sen Versuchen in der Livländischen Geschichtskunde und Rechtsgelehrsamkeit B. 1. St. 2 (Riga 1779. 8).

Vergl. *Gadebusch'sen* Livländische Bibliothek Th. 2. S. 223 — 227.

MECKBACH (HIERONYMUS CHRISTOPH).

Doktor der Rechte, herzogl. Sachsen-Weimar- und Eisenachischer Kommissionsrath und Amtmann der Aemter Capellendorf und Heusdorf, wie auch der Vogtey Magdalä: geb. zu . . . ; gest. nach 1769.

Anmerkungen über Kaiser Carl des Fünften und des heil. Römischen Reichs peinliche Halsgerichtsordnung. Jena 1756. 4.

Anmerkungen über den Sachsenspiegel, in welchen vom Staats- Lehn- Geist- Pein- und bürgerlichen Rechte gehandelt, der Text auch aus den Capitularibus Regum Francorum, Reichsabschieden, Schwäbischen und Sächsischen Lehnrecht, Schwabenspiegel, Sächsischen Weichbild, und andern ächten und reinen Quellen erklärt, mit Exempeln erläutert, und einem Register der vornehmsten Sachen versehen worden ist. ebend. 1764. 4. Hernach unter folgendem neuen Titel: Commentar über den Sachsenspiegel, in welchem von

Staats- Lehn- Geist- Pein- und bürgerlichen Gesetzen gehandelt wird. Zweyte Ausgabe. Weimar 1789. 4.

Abhandlung von dem Ehren- und Würdenlehn. Duisburg 1769. 4.

MECKEL (JOHANN FRIEDRICH).

Nach genossenem Privatunterricht, der mit auf die von ihm gewählte Rechtswissenschaft Bezug hatte, widmete er sich zu Göttingen der Arzneykunde, so auch zu Berlin, wo er auf kurze Zeit bey dem anatomischen Theater die Stelle eines Prosektors verwaltete. Nach zweyjährigem Aufenthalt in Berlin gieng er nach Göttingen zurück, um sich hauptsächlich in der Anatomie zu üben. In einer Zeit von zwey Jahren verschaffte ihm sein Lehrer Haller so viele Leichname, daß er den Gegenstand seiner sehr berühmt gewordenen Inauguraldisputation bearbeiten konnte, wodurch er sich 1748 die medicinische Doktorwürde und einen weit ausgebreiteten Ruhm erwarb. Im J. 1751 ward er in Berlin bey der neu errichteten Hebammenschule zum Demonstrator und bey der Anatomie zum Prosektor bestellt, folgte auch bald in der Professur der Anatomie und Hebammenkunst seinem Lehrer Buddens. Geb. zu Wetzlar am 31 Julius 1724; gest. am 18 September 1774.

Diff. inaug. de quinto pare nervorum cerebri, duabus figurarum tabulis illustratus. Gottingae 1748. 4. Auch unter dem Titel: Tractatus anatomico-physiologicus etc.

Physiologische und anatomische Abhandlung von einer ungewöhnlichen Erweiterung des Herzens, und denen Spannadern des Angesichts; aus den Nachrichten der Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Mit Kupfern. Berlin 1755. gr. 4.

Diff. epistol. ad Alb. de Haller, de vasis lymphaticis glandulisque conglobatis. Berolini 1757. 8. Auch in Opusculis anatomicis de vasis lymphaticis Nr. II (Lipl. 1770. 8).

Nova experimenta et observationes de finibus venarum ac vasorum lymphaticorum in ductus visceraque excretoria corporis humani, eiusdemque structuræ utilitata. Berol. 1771. 8.

Tractatus de morbo hernioso congenito singulari et complicato feliciter curato. *ibid.* 1772. 8. *Teutsch von E. G. Baldinger. Berlin u. Stettin 1772. 8. Der Kranke, dessen Geschichte in dieser Schrift erzählt wird, war der Ritter und Leibarzt von Zimmermann zu Hannover.*

Observation anatomique sur un noeud ou ganglion du second rameau de la cinquième paire des nerfs du cerveau nouvellement decouvert; avec l'examen physiologique du veritable usage des noeuds ou ganglions des nerfs; in Mémoires de l'Académie des sciences de Berlin a. 1749. — Observation d'anatomie et de physiologie concernant une dilatation extraordinaire du coeur, qui venoit de ce que le conduit de l'aorte étoit trop étroit; *ibid.* a. 1750. — Description anatomique des nerfs de la face; *ibid.* a. 1751. — Recherches anatomiques 1) sur la nature de l'épiderme et du réseau qu'on appelle Malpighien; 2) sur la diversité de couleur dans la substance medullaire du cerveau des Negres; 3) Description d'une maladie particulière du poitrine; *ibid.* a. 1753. — Observations anatomiques sur des pierres trouvées dans les différentes parties du corps humain; *ibid.* a. 1754. — Observations sur les maladies du coeur; *ibid.* a. 1755 et 1756. — Nouvelles Observations sur l'épiderme et le cerveau des Negres; *ib.* a. 1757. — Observations anatomico-pathologiques sur l'enflure extraordinaire de l'abdomen, procedant de diverses causes; *ibid.* a. 1758. — Observations sur quelques maladies assez rares; *ibid.* a. 1759. — Observations sur le squirre et les abcès de cerveau, avec l'explication physiologique et pathologique; *ib.* a. 1761. — Recherches anatomico-physiologiques sur les causes de la folie, qui viennent du vice des parties internes du corps humain; *ibid.* a. 1764. — Observations anatomiques sur la glande pineal, sur la cloison transparente, et sur l'origine du nerf de la septième paire; *ibid.* a. 1765.

Vergl. *Baldinger's Biographien jetztlebender Aerzte* B. 1. S. 81—102. — *Nouveaux Mémoires de l'Acad. des sciences de Berlin* a. 1775 (à Berlin 1777. 4). — *Hirsching's Handbuch.*

MEDHURST (JOHANN).

Prediger an der Rembertskirche zu Bremen: geb. daselbst am 21 Januar 1712; gest. . . .

Diff. de cinere sacro altaris exterioris. Traiecti ad Rhen. 1736. 4.

Verschiedene Abhandlungen, meistens exegetischen Inhalts, in der Bibliotheca Bremensi nova, in der Bibliotheca Hagana, in dem Bremischen Magazin, und in Berkey's Symbolis litterariis Haganis.

MEENE (HEINRICH).

Studirte zu Bremen, Helmstädt und Leipzig, seit 1734 Prediger zu Volkersheim bey Bokenem im Hildesheimischen; seit 1737 aber Prediger der Hospitalkirche zu St. Iohannis in Quedlinburg, seit 1740 Oberhofprediger der dortigen Aebbtissin und Konsistorialrath, und seit 1749 Hauptpastor der Kirche St. Benedikt. Im J. 1758 kam er als Konsistorialrath und erster Superintendent der Stadt und Herrschaft Jever nach Jever. Geb. zu Bremen am 11 April 1710; gest. am 20 May 1782.

Zerstreute Gedanken von der wahren Grobsmuth sterbender Christen. Helmstädt 1732. fol.

Die genaue Uebereinstimmung des Predigtamtes mit dem Schulamte; ein Sendschreiben. Hildesheim 1733. fol.

Die Barmherzigkeit gegen die armen Brüder, aus Marc. 8, 1—9. Quedlinburg 1741. 4.

Oratio de causis eruditionis superficialiae. ibid. eod. 4.

Die gottselige Anwendung eines vom Herrn geschaffenen Friedens, aus Psalm 64, 10. 11; eine Predigt. ebend. 1742. 8.

Der große Reichthum verstorbenen Christen; eine Trauerrede. ebend. 1742. fol.

Die treffliche Fürsprache des heiligen Geistes für die Gläubigen. Helmstädt 1745. 8. *Mehr Abhandlung, als Predigt.* 2te ganz umgearbeitete Ausgabe, die zu einem dicken Buche anschwoll, unter dem Titel: Die persönliche Fürsprache des heiligen Geistes für die Gläubigen, vollständig abgehandelt. ebend. 1754. 8.

Der groſſe Vorzug der geistlichen und himmlischen Schätze vor allen irdischen Gütern und Vortheilen, aus Phil. 3, 8. 9; Predigt. Bremen 1746. 8.

Das neue Loblied der Völker bey den neuen Wundern der gnädigen Vorſehung, aus Psalm 98, 1—3; eine Predigt. Quedlinb. 1746. 8.

Der Beweis, daß man in den Lateinischen Schulen auch die Teutsche Sprache treiben müſſe; eine Rede. Helmstädt 1746. 4.

Predigten, zum Zeugniß seiner Amtsführung herausgegeben. ebend. 1747. — 2te Sammlung. Bremen und Leipz. 1758. — 3te Sammlung. Bremen 1762. gr. 8.

Der Character eines pedantischen Gottesgelehrten, entworfen u. ſ. w. Leipz. 1747. gr. 8.

Unparteyiſche Prüfung der Abhandlung: Schrift- und Vernunftmäßige Ueberlegung der beyderseitigen Gründe für und wider die ganz unendliche Unglückseligkeit der Verbiecher Gottes und deren endliche selige Wiederbringung, anſtellt, und zur Rechtfertigung der Gedanken des hochwürdigen Hrn. Abtes Mosheim von dem Ende der Höllenstrafen herausgegeben. 1ster Theil. Helmst. 1747. — 2ter Theil. ebend. 1748. — 3ter Theil. Mit dreyfachem Register. ebd. 1748. 8. *Das Werk bekam hernach noch folgenden allgemeinen Titel: Die gute Sache der Lehre von der unendlichen Dauer der Höllenstrafen.*

Drey Predigten, welche bey der abermahligen Veränderung seines Amtes gehalten, und auf Verlangen herausgegeben hat u. ſ. w. Quedlinb. 1749. 8.

Der groſſe Werth eines vernünftigen Weibes vor allen ererbten Gütern; ein Glückwünſchungsſchreiben. Halberstadt 1749. 4.

Die weiſen Abſichten Gottes bey dem frühzeitigen Tode vieler Kinder; ein Sendſchreiben. Quedlinb. 1750. 4.

Der vertheidigte Character eines pedantischen Gottesgelehrten. Leipz. u. Quedlinb. 1751. 8.

Das erste Lob- und Dankopfer eines vom Tode erreteten und gesund gemachten Lehrers; eine Predigt. Quedlinb. 1751. 8.

Die wichtige Einwendung, daß der auferstandene Jesus nur seinen Freunden, und nicht seinen Feinden, erschienen sey, öffentlich vorgestellt, weiter ausgeführt und mit Anmerkungen begleitet. ebd. 1751. 8.

Kleine Schriften. 1stes Stück. ebd. 1753. — 2tes Stück. ebd. 1754. — 3tes und 4tes Stück. ebd. 1753. 8.

Die Erkenntniß der Wahrheit zur Gottseligkeit, in heiligen Reden vorgetragen. Rostock und Wismar 1755. 8.

Vermischte Abhandlungen. Aurich 1763. gr. 8.

Vorbereitungsfragen zur Erklärung des Catechismi. ebd. 1763. 8.

Vertheidigung des größern Jeverischen Catechismi, in zwey Sendschreiben. Jever 1780 — 1781. 8.

Auszug aus des Hrn Konsistorialraths Coner's theologischen Briefen, den neuen Angriff des Hrn. Predigers Jani gegen denselben betreffend, in einem Sendschreiben an den Hrn. Verfasser etwas beleuchtet. ebd. 1781. 8.

Die weiße Mittelstraße, die ein rechtschaffener Gottesgelehrter bey allen seinen Handlungen zu erwählen hat; Vorrede zum 4ten Theil der neu eröffneten Schatzkammer aller theol. Wissenschaften (Leipzig 1747).

Vorrede zu dem Lehrgebäude der alten und neuen Gottesgelehrten von dem Zustande der von den Körpern abgeschiedenen Seelen (Helmst. 1748. 8). Eine auf sein Anrathen aus dem Französischen übersetzte Schrift.

Der Nutzen der geistlichen Lieder zum andächtigen Beten; Vorrede zu Alb. Bötticher's süßen Kreuzesruhe in Jesu dem Gekreuzigten (Quedlinburg 1748. 8).

Beweis, daß nicht alle Todesfurcht ein Kennzeichen eines noch unbekehrten Christen und der Ungnade Gottes sey; Vorrede zu J. F. Danneil's Kräftigen Trostgründen der christlichen Religion, die Schrecken des Todes zu besiegen (Helmst. 1749. 8).

Von den Wörtern Kosmopolit und Patriot; in den Braunschweigischen Anzeigen 1745. St. 59. — Be-

weis, daß die Wörter Kosmopolit und Patriot, ihrer sittlichen Bedeutung nach, nichts Widersprechendes in sich fassen; *ebend.* St. 62 u. 63. — Nachricht von dem wider den berühmten Joh. Christian Edelmänn herausgekommenen Buche: der verlorne und wieder gefundene Moses u. s. w. *ebend.* St. 66. — Die Verwandtschaft zwischen den Wörtern stultus, stolidus und Stolz; *ebend.* 1746. St. 58. — Die genaue Verwandtschaft zwischen der Narrheit und dem Stolze; *ebend.* St. 63 u. 67.

Die Absichten der Weisheit Gottes bey der Flucht Jesu in Aegypten, aus Matth. 2, 13—15; in Theophili und Sinceri Sammlung der Hamburgischen Kanzelreden Th. 4. S. 521 u. ff. — Die Fürsorge Gottes für die Menschen, die alles wohl machet, aus Marc. 7, 31—37; *ebend.* Th. 6. S. 287 u. ff. — Die Wahrheit und Gewisheit der Auferstehung Jesu; in der besondern Sammlung der Predigten von der Auferstehung der Todten Th. 2. S. 583 u. ff.

Das ungegründete Aergerniß an der Vermischung der guten und bösen Unterthanen in dem Reiche Gottes, aus Matth. 25, 31—35; in Wagner's Sammlung der Hamburg. Kanzelreden Th. 2. S. 397 u. ff. — Die segneten Wirkungen einer gläubigen und lebendigen Hoffnung, aus Luc. 1, 26 u. f. *ebend.* Th. 3. S. 1 u. ff. — Die Beförderung der Ehre Gottes, als der Hauptzweck eines weisen und rechtschaffenen Christen, aus 1 Corinth. 10, 31; *ebend.* Th. 4. S. 557 u. ff. — Die Ruhe der Seele, die aus der göttlichen Vorsehung entspringet, aus 1 Petr. 5, 7; *ebend.* Th. 5. S. 553 u. ff. — Die Pflichten eines rechtschaffenen Seelenhirten, aus Joh. 6, 1—15; *ebend.* Th. 6. S. 689 u. ff.

Der wahre Gebrauch der Vernunft in den Sachen des Glaubens; in Cramer's Sammlungen zur Kirchengeschichte und theolog. Gelehrsamkeit B. 3. St. 1. S. 4—44. — Anmerkungen über die Lieder und Kirchengesänge; *ebend.* S. 45—92. — Ein Brief von Jacobo Fabricio, dem ältern, der 1640 als Oberhofprediger und Generalsup. zu Schleswig gestorben ist, von der Aufnahme fremder Religionsverwandten in ein Land, mit seinem vorgeletzten Leben

und einigen Anmerkungen begleitet; *ebend.* B. 3. St. 2.

Sein Bildniß vor dem 3ten Theil von *Wagner's* Sammlung der Hamburgischen Kanzelreden.

Vergl. *Trinius* Geschichte berühmter u. verdienter Gottesgelehrten B. 2. S. 281 — 389 (wo er sein Leben selbst beschrieben hat).

van der MEER von HOHENBAUM (MORITZ).

Prior und Kornherr der *Abbtey Rheinau* in der *Schweitz* und Sekretar der *Benediktiner-Kongregation* in der *Schweitz*: geb. in dem Lager bey *Sirmich* unweit *Belgrad* *) am 25 Julius 1718; gest. am 18 December 1795.

Ethica religiosa ascetico-theologica, qua obligationes Religiosorum quoad Vota et S. Regulam media ac tutissima via pertractantur 1747. 8.

Tausendjähriges Schicksal des freyen Gotteshauses *Rheinau*, mit diplomatischen Urkunden, beleuchtet u. f. w. Aus Gelegenheit des zehenten Jubelfestes Anno 1778. *Constanz* 1779. fol.

Historia diplomatica monasterii Rhenaugienfis Ordinis S. Benedicti; in Zapfii Monumentis anecdotis Vol. I. p. 223 — 561 (Aug. Vindel. 1785. 4 mai.).

Vita S. Fintani, Monachi Rhenaugienfis, auctore eius contubernali, ex antiquissimis Manuscriptis, notis illustrata; bey Zapf's Reisen in Quart S. 243 — 254.

Handschriftlich hinterliefs er:

Commentarius in Chartam V Chartularii Rhenaugienfis de Traditione Cellae Albae, quae nunc dicitur S. Blasii.

Millenarium Rhenaugienfe, in 8 Foliobänden.

De fundatoribus monasterii Rhenaugienfis Opus.

In historiam synopticam Monasterii S. Blasii animadversiones circa origines S. Blasii.

Commentarius in Traditionem Cellae Albae.

*) Nicht aber zu Nürnberg, wie im gelehrten Teutschland steht.

Praefatio et notae ad Chronicon Hermanni Contracti. Er benutzte dabey einen Codex aus der Bibliothek des Klosters St. Ulrich und Afra in Augsburg, seine Anmerkungen aber schickte er dem Baron von Zurlauben.

Series Abbatum seu Compendium Annalium Rhenaugiensium.

De Congregationibus Ordinis S. Benedicti et de Congregatione Helvetica in specie, nec non colligendis viris eruditione ac pietate illustribus Congregationis.

Annales Rhenaugiae, seu Historia liberi et exempti Monasterii Rhenaugiensis, in duas partes divisa, quarum prior gesta mille annorum, altera Codicem Probationum continet, Partis I Tomus I, historiam complectens ab anno Christi 778 usque ad annum 1598. Opera et manu P. Mauritii Hohenbaum vander Meer, eiusdem Monasterii Monachi 1776. Partis I Tomus II, historiam complectens ab a. Chr. 1598 usque ad a. 1777. fol. Ein Theil dieses Werks ist das, was Zapf a. a. O. drucken liefs.

Vergl. Zapf's Reisen in 4. S. 159 u. f. — J. C. Fäsi's Bibliothek der Schweizerischen Staatskunde St. 3. S. 185 — 209; wo der Archivar Fuchs zu Rheinau kurze biographische Nachrichten von ihm liefert.

MEERGRAF (M... F...).

Erst fürstbischöfll. Bayerischer Polizeykommiffar, Hof- Kammer- und Kommerzienrath zu Bruchsal; hernach kaiserl. königl. Holz- und Mauthgefäll-Einnehmer zu Korn-Neuburg bey Wien: geb. zu Stockerau unweit Wien 1715; gest.

Versuch einer wahren Verbesserung zur Glückseligkeit eines Staats, über die vier wichtigsten Gegenstände, als des Erdenbaues, und der Landwirthschaft, der Polizey, Kameral- und Kommerzienwissenschaften. Bamberg, Frankf. u. Leipz. 1765. 8.

Unter dem Namen Greffarme gab er heraus: Grundrifs oder Entwurf en Squelete, wie ein Regent ohne Beschwerde seiner Landeseinkünfte eine ewige Rekrutenkolonie anlegen könne. ebend. 1766. gr. 8.

MEGALISSUS.

So nannte sich auf den Titeln der zwey folgenden Schriften der im 8ten Band aufgeführte Georg Lizel. Was also hier steht, hätte dort angeführt werden sollen; allein damahls wußt' ich es noch nicht, und Weyermann, als der vornehmste Gewährsmann, meldet auch nichts hiervon; er macht sogar aus den beyden jetzt anzuzeigenden Büchern eines, ohne Bemerkung der Pseudonymie; und ich schrieb es ihm a. a. O. 299 nach.

Der unteutsche Katholik, oder historischer Bericht von der allzugroßen Nachlässigkeit der Römisch-Catholischen, insonderheit unter der Clerisey, der Jesuiten, in Verbesserung der Deutschen Sprache und Poësie; wobey die Urlachen solcher Nachlässigkeit angezeigt, die eifrigen Bemühungen und Verdienste der Protestanten zur Nachfolge vorgeleget und sichere Mittel zu einer allgemeinen Sprach-Verbesserung vorgeschlagen werden durch Megalissus. Jena und Leipzig 1730. 8.

Deutsche Jesuiten-Poësie, oder eine Sammlung Catholischer Gedichte, welche zur Verbesserung allen Reimschmieden wohlmeinend vorgeleget Megalissus. Frankfurt u. Leipz. (vielmehr Jena) 1731. 8.

MEGERLIN (DAVID FRIEDRICH).

M. der Philosophie, erst Pastor und Rektor zu Lam bach in der Wetterau bis 1769, hernach Professor zu Maulbronn im Württembergischen, zuletzt Privatgelehrter zu Frankfurt am Mayn: geb. zu; gest. am August 1778.

Tractatus de scriptis et collegiis orientalibus, itemque observationibus critico-theologicis. Tubing. 1729. 4.

Catalogus edendorum XX scriptorum philologico-critico-theologicorum. ibid. 1729. 4.

Hexas orientalium collegiorum philologicorum. ibid. 1729. 4.

De Bibliis Latinis Moguntiae primo impressis a. 1450 et 1462. ibid. 1750. 4.

- Reitzung der Juden zum wahren Jubelgenuss. . . .
1751. 4.
- Anrede an die nachlässigen Christen, die Juden zum freyen Jubeljahr der Gnade im Reich des Messias zu befördern. Frankfurt am M. 1752. fol.
- Sammlung merkwürdiger Rabbinerzeugnisse. 2 Theile. ebend. 1754. 8.
- Ansprach an die in der ganzen Welt zerstreute Judenschaft, sonderlich die Frankfurtsche. ebend. 1755. 4.
- Religionschreiben an eine vornehme Standesperson von gewissenhafter Beständigkeit bey der evangelischen Religion; sammt einem Beweis, daß Johann, Kurfürst in Sachsen, evangelisch, und nicht römischkatholisch 1532 gestorben. Frankf. u. Leipz. 1755. 4.
- Vertheidigung der protestantischen Religion gegen die allerneueste Angriffe der Römischkatholischen Kleriksey, wobey auch die Hefsenkasselsche Religionsversicherung gerettet, und ein möglicher Vereinigungsweg mit der katholischen Kirche angezeigt wird. ebend. 1755. 4.
- Geheime (nicht gemeine) Zeugnisse (*sic*) vor die Wahrheit der christlichen Religion, aus vier und zwanzig neuen und seltenen Jüdischen Amuleten oder Anhängzetteln gezogen. Frankf. u. Leipz. 1756. 4.
- Neue Erweckung der zerstreuten Judenschaft durch eine allgemeine Rabbinerversammlung. ebd. 1756. 8.
- Christlicher Zuruf an die Rabbinen, ein neues Rabbinerconcilium anzustellen, um die wichtige Frage von dem Messia aufs neue zu untersuchen. ebd. 1757. 4.
- Unzulässigkeit des Schabbasdienstes der Christen bey den Juden. 1763. 8.
- Abschilderung einer möglichen neuen Zurechtweisung der vom Heilsweg verirrtten Juden. Laubach 1764. . .
- Proben auflösungswürdiger Aufgaben, welche allen Völkern nützen können. Frankfurt am M. 1766. 4.
- Unumstößlicher Beweis der Wahrheit der christlichen Religion, weil alle Hauptkennzeichen des wahren Messias auch nach der Juden Erforderung in Jesu allein erfüllt zu finden; sammt dem Anhang eines kurzen Wegweisers zu Bekehrung der Juden u. s. w. Frankf. u. Leipz. 1767. 4.
- Grundriß eines Offenbarungsschlüssels von Mahomed, dem falschen Propheten. ebend. 1768. 4.

Delineatio compendiaria demonstrationis genuinae veritatis christianae religionis solius. Francof. et Lips. 1768. 4.

Die Türkische Bibel, oder des Korans allererste Teutsche Uebersetzung, aus der Arabischen Urschrift selbst verfertigt, welcher Nothwendigkeit und Nutzbarkeit hier erwiesen von u. s. w. Frankf. am M. 1772. 8.

Vergl. Litzeli Historia poetarum Graecorum etc.

Freyherr von MEGGENHOFFEN (FERDINAND).

Studirte zu Ingolstadt Rechtsgelehrsamkeit von 1778 an, wo er auch gleich in den Illuminaten-Orden trat, ward hernach Auditeur bey dem in seiner Vaterstadt liegenden Bayrischen Regiment, arbeitete dabey aber hauptsächlich, wie er auch schon zu Ingolstadt gethan hatte, als Illuminat im Verborgenen. Bey dem Ausbruch der Verfolgung seines Ordens im J. 1785 kam auch er in strenge Untersuchung, ward seines Amtes entsetzt und in das Franciscanerkloster zu München gebracht, um alldort in den christkatholischen Sitten- und Glaubenslehren der Nothdurft nach unterrichtet zu werden. Man fand aber alldort gar bald, daß er keines solchen Unterrichts bedürfe, und behandelte ihn sehr artig. Am 30sten Tage seiner Gefangenschaft gab man ihm seinen Degen wieder, und entließ ihn; worauf er wieder zu seinem Regiment gieng, aber auch zugleich um seine Dienstentlassung anhielt. Er erhielt sie in den ehrenvollsten Ausdrücken, brachte darauf seine Geschäfte in Ordnung, und verließ sein Vaterland zu Ende des Jahrs 1785, um zu Weiskaupt, dem Stifter des Illuminaten-Ordens, zu eilen, der sich damals in Regensburg aufhielt. Von da gieng er nach Mainz, wo er ungefähr ein halbes Jahr blieb. Am Ende des J. 1786 reiste er nach Wien, um dort angestellt zu werden, erreichte aber erst nach Jahresfrist seinen Zweck,

als ihn der Hr. v. Born im J. 1787 den Platz eines Schulkommissars zu Ried in dem neu erworbenen Oesterreichischen Innviertel verschaffte. Er erwarb sich dabey grossen Beyfall, und hatte schon Hoffnung, Kreishauptmann zu werden, als bey einer Lustparthie der Kahn, in dem er, nebst andern, über die Inn fahren wollte, umschlug, und er ohne Rettung verloren gieng, so dafs sein Leichnam erst nach drey Monaten gefunden wurde. Geb. zu Burghausen 1761; gest. am 26 Oktober 1790.

Geschichte und Apologie des Freyherrn von Meggenhoffen; ein Beytrag zur Illuminatengeschichte. Beylage zum grauen Ungeheuer 6 Band. 1786. 8.
Ein Brief von ihm in dem Teutschen Zuschauer St. 11. S. 180 — 189.

Vergl. *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das Jahr 1790. B. 2. S. 279 — 328.

MEHLHORN. S. MELHORN.

MEHLIG (JOHANN MICHAEL)

Studirte zu Freyberg und Leipzig, erhielt 1743 die Magisterwürde aus Wittenberg, und in eben diesem Jahre die Katechetenstelle bey St. Petri in Leipzig; im J. 1746 wurde er Pastor substitutus zu Chemnitz, und im J. 1772 Pastor und Superintendent daselbst: geb. zu Weisdrup bey Dresden am 1 Januar 1716; gest. am 4 November 1777.

Abhandlung über Genes. I, 31. . . . 1754. . .

Heilige Rede von schrecklichen Erdbeben. Chemnitz 1756. 8.

Historisches Kirchen- und Ketzlerlexikon, aus den besten Schriftstellern zusammengetragen. ebend. 1758. 8.

Theologische Abhandlung von der geistlichen Bosheit. . . . 1767. 4.

Prüfende Anmerkungen über Herrn D. W. A. Teller's Lehrbegriff des christlichen Glaubens, in 4 Theilen. Mit einer Vorrede D. Job. Friedr. Gühling's, Superint. zu Chemnitz. Chemnitz 1764. 8.

* Das

*Das erste und schlimmste Buch, oder historisch-critische Abhandlung von der Religionslästerlichen Schrift *De tribus impostoribus*. Chemnitz 1764. 8.

Kurzgefaßte Kirchengeschichte A. und N. Testaments bis aufs J. 1766; nebst beygefügten Zeitrechnungstabellen. ebend. 1767. 8.

Die neuerlich aufgeworfene und unrichtig beantwortete Frage: Sind alle diejenigen, welche bey der bisherigen Theurung verschmachtet, verdammt worden? sind alle, welche dem Hunger und Tode bisher entgangen, oder durch die Theurung noch rein geworden, fromm? aufs neue schriftmässig beantwortet. ebend. 1773. 8.

Vergl. *Dittmann's* kurfächsische Priefterschaft B. I. S. 260.

MEHNER (DAVID).

Studirte zu Dresden und Wittenberg, wo er Magister der Philosophie wurde. Als Kandidat erhielt er in Dresden den Auftrag, zwey damahls bey dem königlichen Hofstaat sich aufhaltende Nordamerikanische Prinzen (aus den Gegenden der Englischen Kolonien Carolina und Georgia), die hernach auch dort getauft wurden, in der Teutschen Sprache und Evangelischen Religion zu unterrichten. Es war an dem, daß er Kabinetsprediger der verwittweten Königin und Kurfürstin Christine Eberhardine werden sollte, als er den Ruf zum Pastorat in der Friedrichstadt an Dresden erhielt und ihn im J. 1725 annahm. Geb. zu Waldheim am 30 August v. 1694; gest. 1756.

Kirchenseufzer, bey denen merkwürdigsten Jahres- und Festzeiten zu gebrauchen. Friedrichstadt 1733. 4.

Zufällige Gedanken von den Feinden derer Wohnhäuser, und deren Verwahrung und Erhaltung u. s. w. ebend. 1738. 4.

Das rühmliche Kleinseyn eines großen Gottesmannes u. s. w. Dresden 1750. 4.

Sammlung einiger den Haus- und Ehestand betreffenden Gelänge, zum Theil bey Trauungen zu gebrauchen. ebend.

Zwey Predigten vom heiligen Abendmahl, als einer Speise für Gefunde und Kranke u. f. w. Nebst einem Anhange, darinnen des Herrn von Loen Irrthümer davon, angemerkt und widerlegt werden. Dresden 1751. 4.

Vergl. *Dittmann's* kurlächfische Priefterfchaft B. 1. S. 49 — 53. — *Richter's* biographifches Lexikon geiftlicher Liederdichter S. 223 u. f.

MEHNER (GEORG ADOLPH).

M. der Phil. und Stadtprediger an der Frauenkirche zu Dresden: geb. zu Leuben bey Dresden am 11 Auguft 1723, gef. am 19 December 1784.

Die Baumblüt — Dresden 1754. . .

De Paulo veterano et ligato. *ibid.* 1759. 4.

Diff. de Deo in igne natalitiis propitio, ad illustr. Luc. XXIX. *ibid.* 1761. 4.

— de Deo in igne. *ibid.* 1763. 4.

Der Engel des Friedens. *ebend.* 1772. 4.

Gedächtnispredigt auf den seel. D. am Ende. *ebend.* 1777. gr. 4.

Verschiedene andere Predigten und Gelegenheitsgedichte.

MEHRINGER (GEORG JAKOB).

Studirte zu Hof und Leipzig, wo er sein vorzüglichstes Augenmerk auf die Theologie richtete, dabey sich der Unterweisung der Jugend beflifs, und zuletzt Hauslehrer des Kammerdirektors von Flotow zu Bayreuth war. Geb. zu Hof 1760; gef. am 2 Oktober 1797.

* Kleiner Briefwechsel, zur nützlichen und angenehmen Unterhaltung für Knaben und Mädchen. Bayreuth 1795. 8.

Vergl. *Fikenscher's* gelehrtes Fürstenthum Bayreuth B. 6. S. 27.

MEHLING (JOHANN PHILIPP).

Pfarrer zu Ranstatt in der Graffschaft Königstein:
geb. zu; gest. . . .

Der Göttingische Kunstrichter, so arm am Verstande
als an Bescheidenheit dargestellt. Halle 1757. 8.

Beweis, daß die Erlösung durch Christum ohne die
Evangelisch-Lutherische Lehre vom heil. Abendmahl
unmöglich, folglich diese Abendmahlslehre am ver-
nünftigsten, schriftmäligsten und nützlichsten sey.
Frankf. am M. 1766. 8.

Bestätigter Beweis u. s. w. ebend. 1770. 8.

MEICHELBECK (KARL *).

*Benediktiner und Archivar, wie auch geistlicher Rath
des Fürstbischoffs zu Freysingen und des gefürsteten
Abts zu Kempten, zu Benediktbeuren: geb. zu Obern-
dorf unweit Kaufbeuren im Allgäu am 29 May 1669;
gest. am 2 April 1734.*

Exercitationes philosophicae XI. . . . 1702—1705. 4.

Exercitationes theologiae VI. . . . 1706—1709. 4.

Gründliche und genaue Besichtigung jener aus aller-
hand liederlichen Lutherischen rostigen Trümmern
armselig zusamm geschweiften Stich- und Schneid-
losen Sensen, welche nicht unlängst wider den Acker
der alleinseeligmachenden Catholischen Kirchen aus
der liederlichen Rüst-Kammer Lutheri so grimmig
als einfältig hervor gezogen Josephus Domini-
cus von Senso, Gelübds- und Religions-vergesse-
ner Mönch, und demahlen verweibter Pastor und
Pfarrer zu Darmsheim in Würtemberg, nun aber an
dem Felsen der wahren Kirchen und heiligen Vättern
probiret und zertrümmeret. München 1709. 8.

Leben, Leyden, Todt, Erhebung und Gnaden-reiche
Güthätigkeit der grossen heiligen Märtyrin Anasta-
siae, dero hochschätzbarste Reliquien in dem Jahr
Christi 1035 in das uralte Stift und exempte Clo-
ster Benedictbeyrn versetzt worden, und noch allzeit

*) Aufgenommen; weil dieses wichtigen Schriftstellers im Joe-
cher gar nicht gedacht ist.

mit scheinbaren Wunder-Zeichen alldorten leichten. München 1710. 8. Mit einem Kupfer.

Historiae Frisingensis Tomus I, prima quinque ab adventu S. Corbiniani, primi Episcopi, saecula, seu res ab A. C. 724 usque ad A. 1224 Frisingae gesta exhibens. Partes II. Augustae Vindel. et Graeciae 1724. — *Tomus II*, posteriora quinque saecula, seu res ab A. C. 1227 ad A. 1724 Frisingae gestas exhibens. Pars I historica, in qua Acta posteriorum XXXI Antistitum Frisingensium, a Geroldo usque ad Joannem Franciscum ordine LVI, continuata etc. Intermixtis, quantum opus videbatur, publicis Ecclesiae atque Imperii Actis cum erudito orbe communicantur. Augustae Vindel. 1729. — Pars II instrumentaria, in qua plus quam quadringenta Instrumenta Pontificum, Cardinalium, Metropolitanorum, Episcoporum, Canonicorum: item Imperatorum, Regum, Archiducum, Ducum etc. ad hunc alterum Tomum pertinentia recensentur etc. adiectis Indicibus necessariis, cum erudito orbe communicantur. ibid. eod. fol.

Kurze Freysingische Chronic, oder Historia, in welcher die Geschichten der Freysingerischen Bischoffen und andere mit einlauffende Denkwürdigkeiten dieses Hoch-Stifts, nicht weniger der eigentliche Ursprung der mehrsten in diesem Bisthum entlegenen Clöstern, Collegiat-Stiftern und Gottes-Häuseren aus denen besten Urkunden kürztlich erzehlet worden u. s. w. Freysing 1724. 4.

Das dankbare Freysing u. s. w. ebend. 1725. 4.

Chronicon Benedicto-Buranum, in quo ex incunabilis, vicissitudinibus, decrementis, incrementis Monasterii, actis Abbatum et aliorum virorum celebrium historia Germaniae a saeculo Christi VIII usque ad saeculum XVIII quum maxime non tantum elucidatur, sed quam plurimae etiam veritates, hactenus reconditae, deteguntur et obscuritates tolluntur, ex Instrumentis, Codicibus, Membranisque vetustissimis, autographis et apographis antiquissimis, quae quidem post plures devastationes, direptiones et incendia supersunt, nec non ex scriptoribus extraneis et intermixtis Actis publicis collectum et divisum in duas partes, quarum prima historica, altera instrumentaria, continet etc. Opera et studio P. Caroli Meichelbeck, ibidem

olim Professo et Archivarii etc. Opus posthumum, quod nunc demum, praemissa Auctoris vita, in lucem prodit curante P. Alphonso Haidenfeld, eiusdem loci pariter Professo et Archivario: Pars I et II. Sumptibus Monasterii Benedictoburani 1753. fol.

Handschriftlich hinterliefs er unter andern:

Archivum Benedictoburanum Tomi IV. fol.

Annales Almae et Exemptae Congregationis Benedictino-Bavaricae ad annos 34. fol.

Necrologium novum Benedictoburanum ab a. 1707 usque ad a. 1730. fol.

Historia Fremitorii Wahlseensis. 4.

Vergl. *Franz Joseph Grönwald* in *Parnasso Boico*. — *Haidenfeld* in dem eben erwähnten *Chronico Benedictoburano* p. L—LXVIII. — *Franz von Paula Schrank* in seiner *Bayrischen Reise* (München 1786. 8) S. 112 u. ff. — *Zapf* in seinen *litterarischen Reisen* B. 1 (Augsburg 1796. 8). — *Hirschings Handbuch*.

Freyherr von MEIDINGER (JOHANN FRIEDRICH),

Herr von und zu Meidingen und Lauterbach.

Kaiserk. königl. wirklicher Hofrath und Münzdirector zu Wien, ehemals kürfürstl. Trierischer und verschiedener anderer Reichsfürsten wirklicher Hofrath, wie auch Chef und Direktor einiger kaiserk. privil. Kraismünzstädte im Kur- und Oberrheinischen, auch Fränkischen Kreise: geb. zu Lauterbach in Hessen am 1 September; gest. am 2 Junius 1777.

*Patriotische Gedanken über das zerrüttete Münzwesen und die Einrichtung einer gesetzmässigen Kraismünzstadt; nebst einem Anhang, wie die Münzwissenschaft auf Akademien zu dociren sey. Würzburg, Nürnberg und Prag 1765. 8.

Vernünftige Vertheidigungen des Konventions- oder zwanzig Guldenfußes, und wie durch dessen Einführung die Handlung verbessert, die Fabriken und Manufakturen befördert, und überhaupt Teutsch-

lands Glückseligkeit dauerhaft gemacht werden könne. Nebst einem Anhang richtiger Lehrgründe von der Proportion zwischen Gold und Silber. Würzburg, Nürnberg und Prag 1765. 4.

Aufsätze in Hirsch'sens Teutschem Reichsmünzarchiv.

Vergl. *de Luca's* gelehrtes Oestreich B. 1. St. 1. S. 320—337; wo auch von einigen seiner Erfindungen Nachricht ertheilt wird. — *Hirsching's* Handbuch.

MEIER (FRIEDRICH GOTTLIEB).

D. der Medicin und Hofmedikus zu Hannover: geb. zu Göttingen 1715; gest. am 24 November 1791.

Commentatio de magno vesicae felleae calculo per album excreto. Hannoverae 1768. 4. Editio altera emendatior et auctior. ibid. 1789. 4.

J. G. Brendelii Medicina legalis, sive forensis, eiusdemque praelectiones academicae in H. F. Teichmeyer's institutiones medicinae legalis. Edidit, curavit, notis quibusdam et indice locupletissimo auxit. Hannoverae et Osnabr. 1789. 4.

Nachricht von Personen, welche die wirklichen Blattern mehr als einmahl gehabt haben; im 102ten Stück des Hannöversch. Magazin 1766; abgedruckt in der Sammlung medic. und chirurgischen Originalabhandl. aus dem Hannöv. Magazin Th. 2. S. 53 u. ff. Viele Abhandlungen in Baldinger's neuem Magazin für Aetzte.

MEIER (GEORG FRIEDRICH).

Nach genossenem väterlichen Unterricht studirte er zu Halle, wurde dort im J. 1739 Magister der Philosophie, und hielt Vorlesungen über Logik, Metaphysik und reine Mathematik. 1746 ward er außerordentlicher und 1748 ordentlicher Professor der Philosophie. Geb. zu Ammendorf unweit Halle am 29 März 1718; gest. am 21 Junius 1777.

Diff. (Praef. Baumgarten, aber von M. selbst ausgearbeitet) de discrimine eius, quod naturale et morale dicitur in theologia. Halae 1738. 4.

Diff. inaug. (Praef. C. B. Michaelis) qua solocismus generis ab syntaxi sacri codicis Ebraei depellitur. Halae 1739. 4.

— de nonnullis abstractis mathematicis. ibid. eod. 4.

Sendschreiben de mundo archetypo. ebend. 1742. 4.

Beweis, daß keine Materie denken könne. ebend. 1743. 8. 2te Auflage. ebend. 1751. 8.

Beweis der vorher bestimmten Uebereinstimmung. ebd. 1743. 8. 2te vermehrte Auflage. ebend. 1752. 8.

Gedanken vom Scherzen. ebend. 1744. 8. 2te Auflage. ebend. 1754. 8.

Theoretische Lehre von den Gemüthsbewegungen überhaupt. ebend. 1744. 8. 2te Auflage. ebend. 1759. 8.

Wirkung der Einbildungskraft. ebend. 1744. 8.

Abbildung eines wahren Weltweisen. ebend. 1745. 8. 2te Auflage. ebend. 1762. 8.

Abbildung eines Kunstrichters. ebend. 1745. 8.

Anweisung, wie jemand ein neumodischer Weltweiser werden könne; in einem Sendschreiben an einen jungen Menschen. ebend. 1745. 8.

Gedanken von dem Zustande der Seelen nach dem Tode. ebend. 1746. 8. *Dreymahl aufgelegt.*

Vertheidigung seiner Gedanken vom Zustande der Seele nach dem Tode; als der 2te Theil. ebend. 1748. 8.

Beweis, daß die menschliche Seele ewig lebe. ebend. 1751. 8. 2te Auflage. ebend. 1754. 8.

Abermahlige Vertheidigung seines Beweises, daß die menschliche Seele ewig lebe. ebend. 1753. 8.

Gedanken von der Ehre. ebend. 1746. 8.

Vertheidigung der Baumgartischen Erklärung eines Gedichtes, wider das fünfte Stück des neuen Bücherlaales ersten Bandes. ebend. 1746. 8. (*S. das Ende dieses Artikels.*)

Unterfuchung einiger Ursachen des verdorbenen Geschmacks der Teutschen in Absicht auf die schönen Wissenschaften. ebend. 1746. 8.

Rettung der Ehre der Vernunft wider die Freygeister. ebend. 1746. 8.

Gedanken vom Schläfe. ebend. 1746. 8.

Versuch von der Nothwendigkeit einer wahren Offenbarung. ebend. 1747. 8.

Rettung der Ehre der Vernunft wider die Freygeister. ebend. 1747. 8.

- Beurtheilung der Gottschedischen Dichtkunst. 7 Stücke. Halle 1747—1749. 8.
- Beurtheilung des abermahligen Versuchs einer Theodicee. ebend. 1747. 8.
- Vertheidigung der Christlichen Religion wider Herrn Johann Christian Edelmann. ebend. 1748. 8.
- Anfangsgründe aller schönen Wissenschaften und Künste. 3 Theile. ebend. 1748—1750. 8. 2te Auflage. ebd. 1754—1759. 3 Theile. 8.
- Auszug aus den Anfangsgr. aller sch. Wiss. ebend. 1757. 8. Neue Ausgabe. ebend. 1768. 8.
- Gedanken von Gespenstern. ebend. 1748. 8. 2te Auflage. ebd. . . . 8. *Französisch in folgendem Werke:* Recueil des Dissertations anciennes et nouvelles sur les apparitions, les visions et les songes, par M. l'Abbé Lenglet Dufresnoy. à Avignon et Paris 1753. II Voll. gr. 12. (*Der damahlige Schwedische Gesandtschaftsprediger zu Paris, von Baer, hat die Meierische Schrift übersetzt.*)
- Vertheidigung seiner Gedanken von Gespenstern. ebend. 1748. 8.
- Diff. de voluptate cum religione coniuncta. ib. 1749. 4.
- Versuch eines Lehrgebäudes von den Seelen der Thiere. ebend. 1749 (*eigentl.* 1748). 8.
- Gedanken von der Religion. ebend. 1749. 8.
- Beurtheilung des Heldengedichts, der Messias. 1stes Stück. ebend. 1749. — 2tes Stück. ebend. 1752. 8.
- Vertheidigung seiner Beurtheilung des Heldengedichts, der Messias, wider das 75ste Stück der Hallschen Zeitungen. ebend. 1749. 8.
- Diff. de virtutis philosophicae cum Christiana convenientia et disconvenientia. ibid. eod. 4.
- Vernunftlehre. ebend. 1752. gr. 8.
- Auszug aus der Vernunftlehre. ebend. 1752. gr. 8.
- Gedanken von Glück und Unglück. ebend. 1753. 8. 2te Auflage. ebend. 1762. 8.
- Philosophische Sittenlehre. 5 Theile. ebend. 1753—1761. 8.
- Gedanken von philosophischen Predigten. ebend. 1754. 8. *Zuerst in den Hallschen Intelligenzblättern.*
- Zuschrift an seine Zuhörer, worinnen er ihnen seinen Entschluß bekannt macht, ein Collegium über Locke's Versuch vom menschlichen Verstande zu halten. ebend. 1754. 8.

Vorstellung der Ursachen, warum es unmöglich zu seyn scheint, mit Herrn Professor Gottsched eine nützliche und vernünftige Streitigkeit zu führen. Halle 1754. 8.

Betrachtungen über die Schranken der menschlichen Erkenntniß. ebend. 1755. 4.

Diff. demonstrans poenas divinas bonitati Dei non esse contrarias. ibid. eod. 4.

Betrachtungen über die Fehler der menschlichen Tugenden. ebend. 1755. 8.

Untersuchung, warum die Tugendhaften in diesem Leben oft unglücklicher seyn, als die Lasterhaften. ebend. 1755. 8.

Metaphysik. 4 Theile. ebend. 1755—1759. gr. 8.

Versuch einer allgemeinen Auslegungskunst. ebend. 1756. 8.

Betrachtungen über den ersten Grundsatz aller schönen Künste und Wissenschaften. ebend. 1757. 8.

Versuch einer Erklärung des Nachtwandels. ebend. 1758. 8.

Gedanken von dem Verhältniß der Philosophie gegen die geoffenbahrte Religion. ebend. 1759. 8.

Betrachtungen über die Trostgründe in Kriegszeiten. ebend. 1760. 8.

Philosophische Gedanken von den Wirkungen des Teufels auf dem Erdboden. ebend. 1760. 8.

Philosophische Betrachtungen über die Christliche Religion. 8 Stücke. ebend. 1761—1767. gr. 8. *Holländisch von Johann Wilhelm van Haas. Haag* 1766. 8.

Gedanken von dem Einfluß der göttlichen Vorsehung in die freyen Handlungen der Menschen. Halle 1762. 8.

Betrachtungen über die Natur der gelehrten Sprache. ebend. 1763. 8.

Leben des Professors Alexander Gottlieb Baumgarten's. ebend. 1763. 8.

Betrachtungen über die menschliche Glückseligkeit. ebd. 1764 (*eigentl. 1763*). 8.

Allgemeine praktische Weltweisheit. ebend. 1764. 8.

Diff. inaug. (Resp. C. F. Büttner) de summo gradu amoris, quo Deum prosequi obligamur. ibid. eod. 4. (*Meier ist Verfasser.*)

Beurtheilung der Betrachtungen des Herrn Marquis von Argens über den Kaiser Julian. Halle 1764. 8.

Gedanken von dem unschuldigen Gebrauche der Welt. ebend. 1765. 8.

Sendschreiben an den Herrn Pastor Lange bey seiner Verheirathung. ebend. 1765. 8.

— — — wegen Absterben seiner Ehegattin

— — — wegen Absterben seines Sohnes

Beyträge zu der Lehre von den Vorurtheilen des menschlichen Geschlechts. ebend. 1766. 8.

Recht der Natur. ebend. 1767. 8.

Auszug aus dem Rechte der Natur. ebend. 1768. 8.

Untersuchungen verschiedener Materien aus der Weltweisheit. 4 Theile. ebend. 1768 — 1771. 8.

Lehre von den natürlichen gesellschaftlichen Rechten und Pflichten. 1ster Theil. ebend. 1770. — 2ter Theil, unter dem Titel: Natürliches eheliches Recht. ebend. 1773. 8.

Die Kunst zu predigen. ebend. 1772. 8.

Betrachtungen über die wirkliche Religion des menschlichen Geschlechts. ebend. 1774. 8.

Betrachtungen über das Bemühen der Christlichen Religion, ihre erste Einfalt und Reinigkeit wieder herzustellen. ebend. 1775. 8.

Betrachtungen über die natürliche Anlage zur Tugend und zum Laster. ebend. 1776. 8.

In die Hallischen Intelligenzblätter lies er seit 1750, so oft ihn die Reihe traf, eine Abhandlung einrücken; z. B. Betrachtungen über das Verhältniß der Religion gegen den Staat; im Jahrg. 1752. Nr. 26.

In der Wöchenschrift, der Gesellige, sind alle Stücke von ihm, die mit dem Buchstaben F bezeichnet sind.

In der Wöchenschrift, der Mensch, sind alle Stücke von ihm, die am Ende kein Zeichen haben. Schade, daß man bey der neuen Auflage dieser beyden, zusammen aus 18 Theilen bestehenden Wöchenschriften, diese Unterscheidungen nicht beybehalten hat.

Auch in einer dritten zu Halle herausgekommenen Wöchenschrift: Das Reich der Natur und der Sitten, stehen Aufsätze von ihm.

Vorrede von dem Werth der Reime, zu S. G. Langes Horazischen Oden (Halle 1747. gr. 8).

Vorrede zu Wieland's (damahls ohne dessen Namen herausgekommenen) Gedicht: Die Natur der Dinge (Halle 1751. 8).

Vorrede zu der Teutschen Uebersetzung von Renatus le Boffu's Abhandlung vom Heldengedicht (ebend. 1753. gr. 8).

Ob Milton in der Wahl seiner Materie glücklich gewesen? in den Greifswaldischen critischen Verfluchen Eben daselbst ist die Vertheidigung der Baumgartischen Erklärung eines Gedichts ohne seinen Willen abgedruckt worden.

Vergl. von Dreyhaupt's Saalkreis B. 1. — Sam. Gott-hold Lange's Leben G. F. Meier's (1778. gr. 8); wo-bey das vom Hall. Kanzler Hoffmann auf seinem Gute zu Dieskau gesetzte Denkmahl auf Meier's Höhe als Vi-gnette abgebildet ist. — Saxii Onemast. litter. P. VII. p. 94. — Hirsching's Handbuch. — Denkwürdigkeiten aus dem Leben ausgezeichneter Teutschen des 18ten Jahrhunderts S. 312 u. f. — Baur's Gallerie historischer Gemälde aus dem 18ten Jahrh. Th. 5, S. 307—313.

MEIER (HEINRICH LUDWIG).

Erst Stiftskonsulent zu Eimbeck, hernach geheimer Sekretär zu Hannover: geb. zu; gest. . . .

**Geschichte der Eroberung von Florida, aus dem Spanischen (vielmehr aus der Französischen Uebersetzung des Spanischen Originals) des Ynca Garcilasso de la Vega. Celle 1753. 8.*

MEIER (JOHANN CHRISTIAN WILHELM).

Nach erhaltener väterlicher Unterweisung in Sprachen und Wissenschaften, studirte er zu Osnabrück, Jena und Göttingen. Im J. 1753 kam er wieder nach Hause, wurde unter die Kandidaten des Predigtamts aufgenommen, und bald hernach zum Gehülfsen eines alten Predigers zu Westen unweit Nienburg ausersehen. Rathlef, ein bekannter Gelehrter und Superintendent dieser Stadt, dem er schon vorher Beyträge zu seiner periodischen Schrift, der Theologe, geliefert hatte, wählte ihn zum

Lehrer seines ältesten Sohnes. Der dort in Garnison gelegene Major von Busch bat sich ihn vom Konsistorium zum Feldprediger des dort liegenden Regiments aus, worauf er examinirt und ordinirt wurde, und, kaum 25 Jahre alt, in dieser Qualität im May 1756 mit nach England überschiffte, und mit dem Regiment nach Canterbury gelegt wurde. Dort lernte er zuerst Methodisten kennen, und sammelte Nachrichten zur Geschichte derselben. Er bereisete auch andere Gegenden des Königreichs, und benutzte besonders seinen Besuch der Hauptstadt. Bey dem Ausgang des Februars 1757 kehrte er mit dem Regiment nach Nienburg zurück. Seine Schriften und Gönner empfahlen ihn dem als Helden und Gelehrten berühmten Reichsgrafen von Schaumburg-Lippe zum ersten Konsistorialrath, Superintendenten der Graffschaft Bückeburg und Oberprediger zu Stadthagen. Da mit dieser Stelle die theologische Doktorwürde verbunden werden muß; so nahm er dieselbe in Rinteln an, nachdem er seine Inauguraldisputation daselbst öffentlich als Präses vertheidigt hatte; worauf am Ende des Jahres 1758 seine Einführung zu Stadthagen erfolgte. Geb. zu Engter im Osnabrückischen am 5 Julius 1731; gest. 1775.

Diff. metaphysica (Praef. Polzio), qua demonstratur, hominem integrum, qui progreditur ad statum confirmationis in bono, nobiliorem esse ac perfectiorem creaturam bonis angelis. Jenae 1752. 4.

Commentatio, qua ius excommunicandi ecclesiae vindicatur. Goettingae 1755. 4.

Ob ein Weiser heurathen müsse? Lingen 1754. 4. Eine Gelegenheitschrift.

Preischrift: Schrift- und Vernunftmäßige Abhandlung von dem verfühnenden Zeitpunkte im Leben Jesu. Nienburg 1756. 4.

Diff. inaug. de effectibus concionum methodicarum haud miraculosis nec mirabilibus. Rinteli 1758. 4.

Die sehr unterschiedenen Urtheile Pauli und der Korinther über den Werth eines Evangelischen Leh-

ters; eine Antrittspredigt über 1 Korinth. III, 4. 5. Stadthagen 1758. 8.

Die Gottseligkeit, als das sicherste Mittel zu einem Reichthum an irdischen Gütern; eine Neujaarspredigt über 1 Timoth. IV, 8. Hannover 1759. 8.

Die Schuldigkeit der Menschen, die Vollkommenheiten und Tugenden ihrer Nebenmenschen zu erkennen, hoch zu achten und Gott dafür zu danken; eine Predigt über die Epistel am 22 Sonntage nach Trinit. Phil. I, 3 — 11. ebend. 1760. 8.

Die Verschönerung eines heldenmüthigen Regenten durch die Religion; eine Einladungsschrift zur Redeyübung auf der Schule zu Stadthagen. Stadthagen 1761. 4.

Vergl. das neue gelehrte Europa Th. 17. S. 120 — 159.

MEIERLEIN (KONRAD).

*Studirte zu Nürnberg und Altdorf. Von 1764 bis 1772 war er Hauslehrer, und in dem letzten Jahr wurde er zum Geislichen der Nürnbergischen Militz, zum Pestilenziarius und zum Seelforger im Zucht- und Werkhause ernannt. Im J. 1785 ward er als Pfarrer nach Kraftshof unweit Nürnberg berufen. Geb. zu Nürnberg am 8 November 1741 *); gest. am 12 Oktober 1789.*

Der neue rechtschaffene Naturalist, in erbaulichen Betrachtungen über natürliche Gegenstände, nach Anleitung der Sonn- und Festtäglichen Evangelien. Nürnberg 1776. gr. 8.

Merkwürdige Lebensbeschreibung verschiedener Kaufleute und Handlungsdiener nach ihren glücklichen und unglücklichen Begebenheiten. 3 Theile. ebend. 1778 — 1780. 8.

Dem Andenken eines geliebten Bruders und eines Mannes, den wahre Verdienste der Achtung der Nachwelt würdig gemacht haben — Hrn. C. G. S. Holzschuher's v. Haslach — gewidmet und im Namen seiner Schwester entworfen. ebend. 1782. fol. Auch in dem Teutschen Museum 1783. Jul. S. 5 — 23.

*) Nicht 1742.

Predigt am Sonntage Reminiscere über das ordentliche Evangelium Matth. 15, mit Rücksicht auf die für Nürnberg so schädliche Wasserfluth. Nürnberg. 1784. 4. Morgen- und Abendgebete auf alle Tage im ganzen Jahre, mit beygefügtten Betrachtungen über allerley Vorfälle und Werke der Natur, für alle Stände, und besonders für den Landmann. 1stes Quartal. ebend. 1789. 8. Auch unter dem Titel: Für Anbetung Gottes und Kenntniß der Natur; Tagbuch eines Christen. — Die Fortsetzung lieferten Schaber und Neufinger.

Vergl. Frank's Denkmahl der Freundschaft J. D. Lugenheim und K. Meierlein, im Namen der Gesellschaft des Nürnberg. Blumenordens (Nürnberg. 1789. 4). — Nopitschens 2ter Supplementband zu Will's Nürnberg. Gel. Lexikon S. 415—418.

MEIEROTTO (JOHANN HEINRICH LUDWIG).

Studirte zu Stargard, seit 1760 in dem Joachimsthalischen Gymnasium zu Berlin und von 1762 bis 1765 zu Frankfurt an der Oder, von welchem letzten Jahr an er Hauslehrer des Bankier Schickler zu Berlin wurde. Im J. 1772 ward er zum Professor der Beredsamkeit am Joachimsthal. Gymnasium ernannt, um die Zeit, da ihm auch die zweyte Predigerstelle bey der Jerusalemer Kirche in Berlin angetragen wurde. Schon im J. 1775 wurde er, obgleich der jüngste unter seinen Kollegen, wegen seiner zu diesem Amte erforderlichen Eigenschaften, zum Rektor des Gymnasiums bestimmt; welche Stelle seit einiger Zeit unbesetzt geblieben, aber wegen des Verfalls dieser Lehranstalt wieder nothwendig geworden war. Obgleich gar nicht nach Würden und Gebühr besoldet, schlug er doch einige vortheilhafte Anträge, besonders das Rektorat zu Gotha, aus, weil man ihn nun hierauf doch endlich etwas besser setzte. Im J. 1786 wurde er Kirchenrath bey dem reformirten Kirchendirektorium; wobey er vorzüglich die Aufsicht über die reformirten

Schulen, die unter diesem Direktorium stehen, erhielt; zwey Jahre hernach ward er Mitglied des neu gestifteten Oberschulkollegiums. Als solcher bekam er zu seinem Departement die Schulangelegenheiten von Pommern und Preussen. Als Mitglied der königl. Akademie der Wissenschaften zeichnete er sich durch Ausarbeitung gründlich gelehrter Abhandlungen aus, und als Mitglied der königl. Akademie der Künste und als Beysitzer ihres Senats, auf eben diese Art und durch anderweitige Thätigkeit. Als Mitglied des Oberschulkollegiums arbeitete er, ohne sein Gymnasium dabey zu vernachlässigen, mit seltener Berufstreue und mit einer Anstrengung, die, vorzüglich auf zwey Reisen nach Preussen, zu Untersuchung der Schulen, seine Lebenskräfte erschöpfte. Im J. 1793 vereinigte sich in Berlin eine Gesellschaft zu dem gemeinnützigen Unternehmen, einige Erwerbschulen für die Kinder armer Eltern zu errichten, und M. war eines ihrer thätigsten Mitglieder. Geb. zu Stargard in Pommern am 22 August 1742; gest. am 24 September 1800.

Götterrath über Teutschlands betrübten, elenden und gefährlichen Zustand und die Wiederherstellung des Friedens; aus dem Lateinischen. Berlin 1763. 8.

Progr. de examinis ratione. ibid. 1772. 4.

Collectio Graeca in usum tironum. ibid. 1775. 8.

Progr. Schola, quae seculi genio obsequitur, splendidissima, quae illum emendat, optima. ibid. eod. 4.

Teutsch in dem Magazin für die Erziehung und Schulen, besonders in den Preuss. Staaten B. 1. St. 1 (Halle 1782. 8).

Oratio aditialis de pretio scholarum. ibid. eod. 4.

Praecepta et exempla recte faciendi, bene dicendi, e Cicerone ac quorundam poëtarum carminibus desumpta; in usum Gymnasii regii Joach. Berol. ibid. eod. 8. Editio nova. ibid. 1783. 8.

Ueber Sitten und Lebensart der Römer in verschiedenen Zeiten der Republik. 2 Theile. ebend. 1776. 8. 2te, mit Zusätzen des Verfassers vermehrte Ausgabe. ebend. 1802. 8.

Progr. Mutatae in Gymnasio classes, classum pensa. Berol. 1776. 4.

— Aucta litterarum et disciplinarum spatia, non auctum tempus, quod iis tribuatur. ibid. 1777. 4.

* Matrimonii annum quinquagesimum J. M. Schmidii gratulatur pietas Rectoris et Professorum. ibid. 1778. . .

Progr. Educatio Romanorum, ib. 1778. 4. Continuatio. ibid. 1779. 4.

Progr. Lectiones regis iussu in Gymnasio institutae. ib. 1780. fol.

— de artificio hominis in vita privata et inter singulos facundi. ibid. 1781. fol.

— J. A. Ernesti somnium de multiplicatis in immensum libris et disciplinis. ibid. 1782. fol.

— die muthmaßlich abzusehende Wirkung, welche die neuesten Lehrmethoden auf den Fortgang der Wissenschaften in künftigen Zeiten haben dürfen. ebend. 1782. 8.

Memoria Joh. Mich. Schmidii, Graecae linguae Professoris. ibid. 1783. fol.

M. T. Ciceronis vita, ex oratoris scriptis excerptis, verba ipsa retinuit, et ad consulum seriem digessit. ibid. eod. 8.

Progr. de educatione et institutione, quam M. Tullius Cicero in erudiendo filio Marco secutus est. ibid. 1784. fol. (*Auch in dem hernach folgenden Buche: De rebus ad auctores etc.*)

An die zur Universität abgehende Schüler über die öffentliche Schulprüfung. ebend. 1785. 8.

Progr. Grammatici sit, aliqua nescire. ibid. eod. fol.

Lateinische Grammatik in Beyspielen aus den klassischen Schriftstellern, zum Gebrauch des königl. Joachimsthal. Gymnasiums. 2 Theile. Berlin und Stettin 1785. 8.

De rebus ad auctores quodam classicos pertinentibus dubia viro exim. C. G. Heyne proponit. Berolini 1785. 8.

De summa et regis et hominis auctoritate Oratio, die 24 Jan. 1786 habita. ibid. 1786. 8.

Progr. de feriis scholasticis. ibid. eod. 4.

— in Plinii Epist. L. III. c. 5, nullum librum tam malum esse, ut non aliqua parte prodesset. ibid. 1787. 4.

Progr.

- Progr. Sermonis Latini usus scholis et reipublicae litterariae vindicatus. Berol. 1789. fol.
- Gedanken über die Entstehung der Baltischen Länder; vorgelesen den 1 Okt. 1789 in der öffentl. Versammlung der königl. Akademie der Wissensch. ebend. 1790. 8.
- Exempelbuch für Seefahrer und Strandbewohner, zu Rath und Hülfe in Gefahr und mannigfaltigen Fällen gesammelt und herausgegeben. ebend. 1790. 8.
- Progr. de Taciti moribus. ibid. 1790. fol. *Auch wieder gedruckt unter dem Titel: De praecipuis rerum Romanarum auctoribus, ac primum de Taciti moribus. ibid. eod. 8.*
- Gymnasticis exercitationibus aperta arca. ib. 1791. fol.
- de Sallustii moribus. ibid. 1792. fol. *Auch wieder unter dem Titel: De praecipuis rer. Rom. auctoribus, et quidem de Sallustii moribus. ibid. eod. 8.*
- de Pedanismo et de nominis Pedani ratione. ibid. 1793. fol.
- Abchnitte aus Teutschen und verteutschten Schriftstellern, zu einer Anleitung der Wohlredenheit, besonders im gemeinen Leben, geordnet. ebend. 1794. 8.
- Progr. de Socrate, et num aevi nostri videntur, Socratem quem gignere et producere. ib. eod. fol.
- Rede an des Königs Geburtstage, gehalten am 25 Sept. 1794 im königl. Joachimsthal. Gymnasium. ebend. 1794. gr. 8.
- Progr. de fontibus, quos Tacitus tradendis rebus ante se gestis videatur sequutus. ibid. 1795. fol.
- de candore Livii. ibid. 1769. fol. *Auch wieder gedruckt in 8.*
- Quae adiumenta in consignanda historia habuerit Livius, quomodo iis sit usus, et quid inde effectum videatur. ibid. 1797. fol.
- Lobschrift auf Möhsen. ebend. 1797. 4.
- Progr. Quomodo multitudinem tantam testimoniorum digerere et ex tam diversis unam et convenientem speciem conficere sit aggressus Livius ib. 1798. fol.
- Memoria D. Joh. Car. Conr. Oelrichs. ibid. 1799. fol.
- Memoria Jacobi Naudaei et Car. Danielis Traue. ibid. 1800. fol.
- Bemerkungen über Robert's, königl. Franz. Geographen, Beschreibung einer weit fort laufenden Höhe
Neunter Band.

an der Gränze von Jülich, Lüttich, Stablo, Luxemburg, Limburg u. s. w. in den Mémoires de l'Acad. roy. depuis l'avènement de Fred. Guill. II au trône 1788 et 1789. — Ueber den Thucydides; *ibid.* 1790 et 1791. — Ueber Herodot und den Zweck seiner Geschichte; *ibid.* 1792 et 1793.

Eine Probe, wie die Sprache eines Volkes dessen Denkungsart und Sittlichkeit schildere; in den Beyträgen zur Teutschen Sprachkunde, vorgelesen in der königl. Akad. der Wissensch. zu Berlin 1ste Samml. (1793).

Andere noch ungedruckte Abhandlungen, die er in der Akad. der Wiss. und in der Akad. der Künste vorlas, liegen noch ungedruckt, werden aber wahrscheinlich noch künftig den Schriften derselben einverleibt werden.

Eine neue Ausgabe der Sulzerischen Vorübungen zur Erweckung der Aufmerksamkeit und des Nachdenkens hat er nicht bloß besorgt, sondern auch ganz umgearbeitet, und sie in 3 Theilen zu Berlin 1779 bis 1781, und hierauf noch den 4ten Theil 1782 zum Gebrauch der Lehrer, jedoch ohne sich dabey zu nennen, herausgegeben.

Handschriftlich hinterliefs er:

1. *Zur Römischen und Griechischen Geschichte und Litteratur:*

Sammlungen zur Charakteristik des sinkenden Römischen Kaiserthums.

Römische Alterthümer. (*Ein starkes Konvolut.*)

Romani circa Triumviratum tertium.

Ad artes, artificia Romanorum et Graecorum spectantia.

Citata zum Quintilian.

Ein großes Convolut über alte Autores.

Cicero, (varia) Tit. Livius, Tacitus et Sallustius.

Horatius, nebst drey Convoluten über die Oden derselben, welche seine Vorlesungen darüber enthalten.

Zur Griechischen Litteratur, vorzüglich der Geschichtschreiber:

Vorlesungen über die Griechische Litteratur, angefangen im Nov. 1790 bis 18 März 1793.

Xenophon. Zwey Convolute eigenhändige Schriften über alte Autoren.

2. Zum Studium der Sprachen überhaupt:

Beyträge zur Geschichte der Teutschen Litteratur, zum Sprachschatz, Sprachquell. Aus Nicol. von Weil. 15tes Jahrhundert.

Wegen allgemeiner Einführung Lateinischer Buchstaben. Sammlungen und Aufsätze über Sprache.

Sammlungen über Sprache; vorzüglich die Idee, Bildung einer gelehrten Sprache nach der Griechischen. Ruthenica, Livonica, Curonica.

Sammlungen und eigene Gedanken über Sprache, besonders die Teutsche.

5. Zur Kunde des Vaterlandes:

Prussica legenda.

Pomeranica antiquata.

Nachrichten von Ostpreußen, besonders Litthauen.

Notitzen, Nachweisungen, Bemerkungen über Schlesien.

4. Zur Pädagogik:

Entwürfe angefangener Aufsätze über Schulverbesserung. Mit vielen Nachrichten von einzelnen Schulen. Anreden und Ermahnungen an die zur Universität abgehenden Schüler.

5. Zur Litteraturgeschichte:

Miscellanea litteraria.

Ehrengedächtniß Ramler's von Nicolai; mit Zusätzen von Meierotto.

Ehrengedächtniß J. R. Forster's, gelesen in der Gesellschaft naturforschender Freunde (deren Mitglied er seit 1797 war).

6. Zur Naturgeschichte:

Natur Historica.

Sammlungen und eigene Gedanken, die Entstehung der Baltischen Länder betreffend. (Ein starkes Konvolut.)

7. Varia:

Generalia navigator. institutorum.

Ein Convolut Predigten aus seinem Candidatenstande.

Vorrede und Correctionen des Brandenburgischen Dispensatorii.

Geschichte der Ausgabe der Vorübungen in 3 Theilen und einer besondern Anweisung.

Anleitung der Wohlredenheit; Geschichte des Buches und dessen Ausgabe.

Fragmente, einzelne hingeworfene Gedanken (*meistentheils sehr interessant*).

Akademische Abhandlung: Friedrich der 2te, ein Schüler Xenophon's.

Friedrich der 2te, ein Schüler der Alten.

Verschiedene Excerpte, deren Zweck nicht deutlich ist.

Sein Bildniß vor dem 18ten Band der Neuen Allgem. Deutschen Bibliothek (1795). — Von *Meno Haas* nach *Shadow* vor *Brunner's* Versuch einer Lebensbeschreibung *Meierotto's* (1802). — Eine Denkmünze von *Abramson*, auf deren Vorderseite *Meierotto's* Bild erscheint.

Vergl. *Hering's* Beyträge zur Geschichte der evangel. reform. Kirche u. s. w. Th. 2. S. 193. — Büsten Berlinischer Gelehrten. — *Denina's* Prusse littéraire T. III. — (*J. F. Poppe's*) Progr. zum Andenken des Rektors und Professors *Meierotto* (Berlin 1801. 8). — *F. L. Brunner's* Versuch einer Lebensbeschreibung *J. H. L. Meierotto's* u. s. w. (Berlin 1802. gr. 8). — Denkwürd. aus dem Leben ausgezeichnete Deutschen des 18ten Jahrhunderts S. 350 u. f. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1800. B. 1. S. 132 — 208. — *Baur's* Gallerie histor. Gemälde des 18ten Jahrhunderts Th. 6. S. 169 — 174.

MEINECKE (JOHANN CHRISTOPH).

Pastor zu Oberwiederstedt in der Grafschaft Mansfeld: geb. zu Quedlinburg am 22 Julius 1722; gest. am 9 Julius 1790.

Abhandlung von dem Mangel der wirklichen Originale zu den Verfeinerungen; in dem Naturforscher St. 1. S. 221 — 228 (1774). — Lithographische und mineralogische Beschreibung der Gegend von Oberwiederstedt in der Grafschaft Mansfeld; *ebend.* St. 3. S. 127 — 155 (1775). — Mineralogische Bemerkungen, 1tes Stück; *ebend.* St. 5. S. 169 — 183 (1775). 2tes Stück; *ebend.* St. 6. S. 205 — 215 (1775). 3tes Stück; *ebend.* St. 8. S. 243 — 258 (1776). 4tes Stück; *ebend.* St. 9. S. 248 — 266 (1776). — Abhandlung von den Corallinen im Reiche der Verfeinerung; *ebend.* St. 11. S. 128 — 141 (1777). — Sendschreiben von den Braunschweigischen Enkriniten; *ebd.* S. 161 — 169. —

Nachtrag zu seiner mineralog. Beschreib. der Gegend von Oberwiederstedt; *ebend.* St. 12. S. 225 — 244 (1778). — Fortsetzung der Beyträge zu den merkwürdigen Steinarten aus der Gegend bey Oberwiederstedt; *ebend.* St. 13. S. 160 — 173 (1779). Anhang dazu; *ebend.* St. 17. S. 45 — 65 (1782). — Ueber die hypothetische Vermuthung, daß viele Petrefacte Ueberbleibsel einer praeadamitischen Vorwelt sind; *ebend.* St. 18. S. 252 — 268. — Vermischte Anmerkungen über verschiedene Gegenstände aus der Naturgeschichte, sonderlich des Steinreichs; *ebend.* St. 20. S. 185 — 210 (1784). — Nähere Erläuterung über einige Schiefer- und Erzarten aus dem Mansfeldischen; *ebend.* St. 21. S. 180 — 189 (1785). — Ueber verschiedene Gegenstände aus dem Mineralreiche; *ebend.* St. 22. S. 145 — 166 (1787). — Merkwürdigkeiten aus dem Mineralreiche; *ebend.* St. 24. S. 163 — 188 (1789). — Zusätze und Bemerkungen zu den lithologischen und mineralogischen Abhandlungen in den ersten 20 Stücken des Naturforschers; *ebend.* St. 26 (1793).

Viele Aufsätze in den Neuesten Mannigfaltigkeiten, z. B. eine Uebersetzung von Owen's Sinngedichten; im 3 Jahrg. 3. Quart. S. 527 u. ff.

Berichtigung eines historischen Umstandes aus dem zwölften Jahrhundert; in dem Hannöverischen Magazin 1787. St. 79. Noch mehr Aufsätze in diesem Magazin.

MEINER (JOHANN WERNER).

Rektor der Schule zu Langensalza seit 1751 (vorher seit 1750 Konrektor derselben): geb. zu Römershofen bey Königsberg in Franken am 5 März 1723; gest. am 23 März 1789.

Die wahren Eigenschaften der Hebräischen Sprache, aus richtigen Gründen untersucht und aufgeklärt. Leipzig 1748. 8.

Progr. de geniorum malignorum vera vi et natura. Langosallf. 1750. 4.

— Nova analysi logica et versio cap. III Ecclesiastae. ibid. 1751. 4.

Minucii Felicis locos aliquot a corruptionis suspicionem vindicat. Langosol. 1752. 4.

Progr. Verborum suavitatis, quae vera ratio sit et unde oriatur illa, ex Cic. L. III de Oratore 39 et 40. ibid. 1754. 4.

— **Aeliae Laeliae Crispidis Bononiensis** vera facies, nunc tandem denudata. ibid. 1755. 4.

— **Potestatis civilis integritas contra R. P. Oliverii Legipontii vim et iniuriam** vindicata. ibid. eod. 4.

Auflösung der vornehmsten Schwürigkeiten der Hebräischen Sprache. ebend. 1757. 8.

Progr. II de Hebraeorum censibus. ibid. 1764. 1766. 4.

— **Varia veterum librorum loca suae integritati restituta.** ibid. 1764. 4.

Versuch einer an der menschlichen Sprache abgebildeten Vernunftlehre, oder philosophische und allgemeine Sprachlehre. Leipzig 1781. gr. 8.

Lehre von der Freyheit des Menschen, nach den in dem Prediger Salomo zum Grunde liegenden Begriffen entworfen, worein zugleich die Geschichte des Falls sowohl philologisch als philosophisch also erklärt mit eingewebet ist, daß davon alles unge reimte gänzlich entfernt, und dagegen in dem Gemüthe des Lesers eine ernstvolle Achtung vor dieselbe erwecket wird. Regensburg 1784. 8.

Beytrag zur Verbesserung der Bibelüberlsetzung, der zugleich zum Versuche eines Beweises dienen kann, daß die Abweichungen der alten Uebersetzungen von dem masorethischen Texte Conjekture der Uebersetzer sey. 1ster Theil, ebend. 1784. — 2ter Theil, ebend. 1785. gr. 8.

Vergl. *Saxii Onomast.* litter. P. VIII, p. 111. — *Hirsching's Handbuch.*

MEINERS (EDUARD).

Schon in der frühesten Jugend zeigte er einen so fähigen Verstand und grossen Fleiss, daß er mit seinem ältesten Bruder, der Medicin studirte, schon in seinem 16ten Jahr sich nach Leiden begeben konnte. Nach 4 Jahren, die er dem Studium der Philosophie, Geschichte und Theologie gewidmet hatte, kehrte er ins Vaterland

zurück, liefs sich prüfen, und wurde schon 1712 als Prediger nach Groothusen berufen, 1715 nach Westerhusen, 1717 nach Wehner, und 1723 nach Emden. Nach und nach gelangte er dort zu dem Präsidium des Emdenschen Cötus oder des reformirten Konsistoriums. Geb. zu Emden am 22 Julius 1691; gest. am 19 December 1752.

Christus alles in allem. 2 Theile. Emden 1724. 8.

Practyk des Christendoms. Gröningen 1734. 8.

Verklaaring van den Oostvrieschen Catechismus. Emden 1737. 8. Vermehrte Ausgabe. ebend. 1740. 4.

Lykpredicatie over G. H. Swarte, uit 2 Tim. 4. . . . 8.

Lykpredicatie over G. C. Rele

Kort Opstel over de Waerheeden

Levens-Beschryvinge van Joh. Everhardi. . . . 1735. . .

Practicale Gods-Gelaarheyd, . . . 1738. 8.

Kerklyke Geschiedenisse van Oostvriesland. 2 Deelen.

Emden 1738. 8. (*Durch dieses Werk hauptsächlich wurde er berühmt.*)

Verdediging van de kerkelyke Geschiedenisse. . . .

Jesus, de uit verkoorne Geneesmeester. . . . 1740. . .

Verklaaring over den Brief Pauli an de Romeinen. 4 Deelen. Emden 1742—1744. 4.

Schriftuurlyke Wegwyser; ebend. 1747—1753. . .

Sein Bildniss vor dem ersten Theil seiner Kirchengeschichte.

Vergl. (*Tiedens*) gelehrtes Ostfriesland B. 3. S. 269—291; und daraus *Hirsching* im Handbuch.

MEINHARD, eigentlich GEMEINHARD (JOHANN NIKOLAUS).

Genoss erst Hausunterricht, besuchte hernach die damals in Erlangen bestehende Ritterakademie, und als sein Vater, Justizrath in Bayreuthischen Diensten, im J. 1743 als gräf. Solmsfischer erster Regierungs Rath, nach Rödelheim berufen wurde, das Gymnasium zu Idstein im Nassauischen. Der Theologie gewidmet, gieng er zwar 1746 nach Helmstädt und studirte sie zwey Jahre

unter Mosheim und von der Hardt, vertheidigte auch 1746 seines Lehrers in der Philosophie, Windheim's, fünfte Sylloge thesum philosophicarum miscellaneorum: allein, die gewöhnliche Philosophie in ihrer barbarischen Gestalt hatte für seinen denkenden Kopf keine Reitze, und ob ihn schon Mosheim die Bibel richtig auslegen lehrte; so war es ihm doch unmöglich, anders zu lehren, als zu denken; wozu noch die Begierde kam, die Welt zu sehen. Er entdeckte daher Mosheim seinen Entschluß, die Theologie zu verabschieden; und dieser verschaffte ihm 1748 eine Hauslehrerstelle bey einigen jungen Herren in Livland, wo er bey nahe drey Jahre lang nicht nur seinen Zöglingen nützte, sondern auch die alten und neuen Klassiker mit dem größten Eifer studirte. Da er jedoch nie lang an einem Orte bleiben konnte, und gern fremde Länder besuchen hätte, wozu noch andere Umstände kamen; so beschloß er 1751 Livland zu verlassen und über Kopenhagen nach Holland zu reisen. Er war auch wirklich schon eingeschifft, um nach Amsterdam zu kommen, mußte aber, durch ungünstigen Wind gehindert, zu seinem und der Wissenschaften Besten wieder ans Land steigen, und hielt sich nun, durch den Umgang mit den berühmtesten Gelehrten in Kopenhagen für seine vereitelte Reise schadlos, schiffte aber endlich über den Sund nach Teutschland. Ueberzeugt, wie nützlich ihm sowohl auf Reisen, als auch zur Bildung des Geschmacks und der Lektur der Werke des Geistes ein gründliches Studium der alten und neuen Sprachen sey, fieng er aufs neue zu lernen an, und gieng 1752 nach Göttingen, wo er durch die Universitätsbibliothek und die Gelehrten, vorzüglich Gesner und Michaelis, sein Vorhaben glücklich ausführte, Von nun an waren alle seine Bemühungen unter die schönen Wissenschaften und eine genies- und haltbare Philosophie getheilt. Der Wunsch seiner Familie, ihn wieder zu sehen, bewog ihn, nach zwey Jahren Göttingen

zu verlassen und im Schooße derselben ein halbes Jahr zuzubringen, Ohne indessen während dieser Zeit eine feste Lebensart ergriffen zu haben, gieng er 1755 abermahls nach Livland, weil es ihm dort am besten gefallen hatte, und besonders weil ihm das Klima in Ansehung der Gesundheit, die durch Hypochondrie sehr gelitten hatte, am besten behagte. Da er in diesem Lande noch im gutem Andenken stand; so fand er gleich bey einem Baron von Budberg eine Condition, mit dem er im folgenden Jahr durch Teutschland, Frankreich, Spanien und Italien auf die zweckmäfsigste Art reisete. Nach glücklicher Wiederkehr mit seinem Zögling eilte er 1759 nach Frankfurt am Mayn zu seiner Mutter, die ihn bey sich zu behalten wünschte. Er aber, getrennt von seinen gelehrten Freunden, und mißmüthig über das Getümmel des damahligen siebenjährigen Krieges, dachte jetzt, ganz wider seine Neigung, darauf, eine bestimmte Lebensart zu wählen, theils um seiner Bestimmung nicht zuwider zu handeln, theils um seiner Familie nicht zur Last zu fallen. Deshalb nahm er zu Helmstädt im J. 1760 die höchste Würde in der Philosophie an, und beschloß, Vorlesungen über die schönen Wissenschaften zu halten. Doch, bald trieb ihn sein unstäter Geist von dort weg nach Braunschweig, um den Dichter Zachariä kennen zu lernen. Als aber dieser gerade in Hamburg war, eilte er ihm dorthin nach. Sie wurden, seiner anfänglichen Blödigkeit ungeachtet, bald die besten Freunde und M. kehrte sogar mit Z. nach Braunschweig zurück, und fieng, durch diesen aufgemuntert, an, dem Publikum sich als Schriftsteller zu zeigen. Dort demnach arbeitete er an seinen mit dem größten Beyfall aufgenommenen Versuchen über die Italienischen Dichter, und nahm zugleich die Hauslehrerstelle bey einem Herrn von Marenholz an. Daneben täglich im Umgange mit Zachariä, Ebert, Gärtner, Schmidt u. a. vergaß er eine Zeit lang seine Hypochondrie, und war in

der That vergnügt. Nach einem Jahr ungefähr aber erneuerte das Uebel seine Angriffe desto stärker. Er beschloß daher, Braunschweig zu verlassen; schlug die annehmlichsten Anträge, eine Professur am Karolinum, eine Hauslehrerstelle bey dem geheimen Rath von Langhanssen in Livland, und das Sekretariat bey dem Herzog von Bevern, aus, und gieng nach Leipzig. Dort wohnte er bey dem ihm unvergeßlichen Gellert, der, nebst Weisse, sein einziger, aber auch zugleich wahrer vertrauester Freund war, und ihn nach einiger Zeit beredete, Hofmeister eines Grafen von Moltke zu werden und ihn auf Reisen zu führen. Aus Begierde, England kennen zu lernen, reisete er mit ihm im Herbst 1763 durch Teutschland nach Frankreich, Italien und England, bereicherte auch auf dieser Reise seine Einsichten nicht wenig, vermehrte seine auserlesene Bibliothek mit den besten Schriftstellern, und machte sich überall gelehrte Freunde. Auf der Rückreise in der letzten Hälfte des J. 1765 begrüßte er den Dichter Gleim, dem er einen auf Virgil's Gräbmahl selbst abgebrochenen Lorbeerzweig darbrachte, und setzte dann seinen Weg nach Berlin fort, wo es ihm sehr wohl gefiel, und er mit Ramler, Lessing, Nicolai, Moses Mendelssohn u. a. in genaue Bekanntschaft kam. Von da gieng er durch einen Umweg über Braunschweig nach Kopenhagen, und übergab seinen Grafen, der ihn fortwährend unaussprechlich liebte und für ihn in der Folge noch eine Menge Englischer Bücher kaufen liefs, glücklich dem Vater, der ihn dafür mit einer goldenen Dose und einer ansehnlichen Geldsumme beschenkte. Hierauf sollte er einen andern Grafen von Moltke in Leipzig abholen, nach Paris führen, und, weil er seine kränklichen Umstände vorschützte, unter sehr vortheilhaften Anträgen in Dänemark bleiben, verbat aber diese, wie gewöhnlich, alle, und gieng zu seinen Freunden nach Braunschweig. Hier blieb er, taub gegen Gleim's An-

erbieten, bey ihm einstweilen zu wohnen und zu speisen, bis er Erfurt, als den für seine Gesundheit, wie er glaubte, zuträglichsten Ort, ausersehen hatte; wo er zugleich unbemerkt studiren, und, ohne jemand zur Last zu fallen, in melancholischer Einsamkeit durch sich selbst und seine Arbeiten leben könnte, und der ihm desto bequemer lag, weil er, seiner schriftstellerischen Arbeiten wegen und um seine Freunde zu besuchen, öfters nach Leipzig reisen wollte. Er kam daher im Nov. 1765 dahin, und lebte, einige kleine Reisen abgerechnet, bey nahe zwey Jahre fast ohne alle Bekanntschaft in einem Gasthof als ein Fremder. Oft brachte er ganze Wochen in der Einsamkeit zu, und verschloß sich, ohne daß man ihn sehen oder sprechen konnte, in seine auserlesene Bibliothek. Nur zuweilen machte er kleine Ausflüge nach Gotha, Weimar und Leipzig, im Sommer 1766 auch ins Frankenland, wo er mit Uz persönlich bekannt wurde. In der Mitte des Aprils 1767 aber gieng er nach Berlin, wo er für die Zukunft immer im Sommer, in Erfurt aber im Winter seyn wollte. Er kam aber nicht wieder von Berlin zurück. Geb. zu Erlangen am 11 September 1727; gest. am 15 Junius 1767.

Versuche über den Charakter und die Werke der besten Italienischen Dichter. 1ster Theil. Braunschw. 1763. — 2ter Theil. ebend. 1764. gr. 8. Neue Auflage, mit einer Vorrede von Friedr. Wilh. Zachariä. ebd. 1774. gr. 8. Christi. Jos. Jagemann that einen 3ten Theil hinzu, ebend. 1774. gr. 8.

Heinrich Home's Grundsätze der Kritik; aus dem Englischen übersetzt, 3 Theile, Leipz. 1763 — 1766. gr. 8. 2te Auflage. ebend. 1771. gr. 8. 3te von Schaz verbesserte und vermehrte Ausgabe. 1ster und 2ter Band, ebend. 1790. — 3ter Band, ebend. 1791. gr. 8.

*Theogenes und Charikleä; eine Aethiopische Geschichte in zehn Büchern; aus dem Griechischen des Heliodor übersetzt, 2 Theile. ebend. 1767, 8.

*Gaillard's Geschichte Franz des 1sten, König in Frankreich; aus dem Franz. übersetzt. 1ster Theil.

Braunschweig 1767. gr. 8. *Den 2ten, 3ten und 4ten Theil übersetzte M. T. C. Mittelfädt. ebend. 1769 u. ff.*

*Abhandlung des Herrn Cefarotti über den Ursprung und Fortgang der Poësie; aus dem Italienischen übersetzt; in der N. Bibl. der schönen Wissenschaften B. 2. St. 1. S. 1 — 54.

Verschiedene Aufsätze in dem Hannöverischen Magazin. Sinngedichte und Lieder in C. H. Schmid's Anthologie der Teutschen B. 1 und 2 (1770. 8).

Viele einzelne Gedichte.

Recensionen in der Bibl. der schönen Wissenschaften und in der Allgemeinen Deutschen Bibliothek, z. B. über Klopstock's Salomo im 3ten Bande S. 57 u. ff.

An der Herausgabe der Nachrichten von der Spanischen und Portugiesischen Poësie und an einer Uebersetzung Homer's hinderte ihn der Tod; an dem Allgemeinen Abriss von der schönen Litteratur der berühmtesten ältern und neuern Nationen durch Auszüge und Uebersetzungen aber Kältsinn des Publikums und Mangel an Unterstützung. Eine Tragödie hingegen, deren Stoff aus der Geschichte des Hauses Medici entlehnt war, hatte er zwar angefangen, aber auf Zureden seiner Freunde liegen lassen.

Vergl. Denkmahl des Herrn Joh. Nicolaus Meinhard — von Friedrich Just Riedel (Jena 1768. gr. 8). Wieder abgedruckt in J. G. Heinzelmann's litterarischer Chronik B. 2 (Bern 1785. gr. 8). Und daraus Hirsching in seinem Handbuch, und Fikenscher in dem gelehrten Fürstenthum Bayreuth B. 6. S. 28 — 39. — Zachariä's Vorrede zur 2ten Ausgabe der Versuche über die Ital. Dichter, — Küttner's Charakter Teutscher Dichter und Prosaisten S. 307 u. f.

MEINIG (CHRISTIAN GOTTLIEB).

*Wurde theils von Privatlehrern, theils in der Ni-
klaschule seiner Vaterstadt unterrichtet. Wegen einer
damahls herrschenden ansteckenden Krankheit begab er
sich 1706 nach Halle, und studirte dort hauptsächlich
Philosophie und schöne Wissenschaften. Das Jahr dar-
auf kehrte er nach Leipzig zurück, um dort seine Stu-
dien fortzusetzen, gieng alsdann in gleicher Absicht nach*

Giesen, kam 1711 wieder nach Leipzig, wurde 1712 Magister, 1713 Katechet zu St. Petri, 1718 Diakonus zu Taucha und 1721 Prediger in Eutritzsch. Im Nov. 1726 mußte er dieses Amt niederlegen, weil durch Alchymisterei seine Vermögensumstände zerrüttet waren, und er, in der Bedrängniß, einen falschen Schuldschein auf den Rath zu Leipzig ausgestellt hatte. Er gieng hierauf nach Erfurt, um Medicin zu studiren, und vertheidigte schon am 11 Sept. 1727 unter Ludolf's Vorsitz seine medicinische Inauguraldisputation de causo, zum Beweis, mit welchem Eifer er sich schon während seiner Amtsführung dieser Wissenschaft gewidmet hatte. Nach erhaltener Doktorwürde lebte er Anfangs zu Leipzig alfürstl. Schwarzburgischer Rath und Leibarzt, um das 1736 als praktischer Arzt in Hamburg, 1746 als herzogl. Mecklenburgischer Leibarzt zu Dömitz, 1751 wieder in Hamburg. Zuletzt soll er sich in Altona aufgehalten haben. Sein vorzüglichster Nahrungszweig war ein ausgebreiteter Handel, den er mit sehr wirksamen Heilmitteln, die er nach Recepten seines Schwiegervaters, des Doktors Friderici, verfertigte, in nahen und fernen Gegenden trieb. Geb. zu Leipzig am 3 December 168.; gest.

Lexicon Hebraicum in compendium redactum. Lips. 1712. 4.

Predigt von Christo, als dem rechten Osterlamm. ebd. 1724. 4.

Farrago dispositionum evangelicarum, über die ersten sechs Evangelia nach Trinitatis. 2 Theile. ebd. 1724 — 1725. 4.

Der Mensch, sein eigener Medicus

Das glücklich geheilte Podagra

*Der Augendoktor (unter dem Nament Menintus).

*Gespräche im Reiche der Kranken. 12 Entrevüen, Danzig 1758. 4.

*Das Buch der Natur. ebd. 1739. 4. (Auch unter dem Namen Menintus.)

Vergl. Leipzig. gel. Zeitung 1734. S. 346. — *Albrecht's*
und *Köhler's* Sächsishe Kirchen- und Predigergeschichte
S. 450 u. f. S. 757 — 759.

MEINTEL (GEORG FRIEDRICH),

Sohn des Folgenden.

Studirte Theologie zu Erlangen und Jena, vikarirte
alsdann bey seinem Vater, Stadtpfarrer zu Windsbach,
mit unter auch zu Wiesenbach, bis er im J. 1768 Pfarrer
zu Rittersbach im Fürstenthum Ansbach wurde. Nach
verschiedenen unglücklichen Ereignissen kam er unter die
nach Nordamerika gesandten Hessischen Truppen, und
starb als Unterofficier zu Neuyork. Geb. zu Petersaurach
am 18 May 1768; gest. am 2 May 1782.

Warnungsrede für den Diebstahl. . . . 1764. 4.

Erbauliche Berggedanken an einem angenehmen Früh-
lingsabend über die Aussicht der Stadt Windsbach
und deren Gegend. . . . 1767. 4.

Passionsfragen von dem Leiden und Sterben Jesu für
Kinder. . . . 1767. 8.

Geistlicher Zuspruch an verschiedene arme Sünder, wie
solcher am Tage ihrer Hinrichtung mit gutem Er-
folge vorgetragen worden. . . . 1768. 4.

Das Schelten des Herrn über das überhand genommene
Stehlen bey der Hinrichtung eines Diebes, bey dem
Hochgericht zu Windsbach vorgestellt. Schwabach
1769. 4.

Gründlicher Beweis von der Göttlichkeit und Wahr-
heit der heil. Schrift, und folglich auch des Glau-
bens und der Lehre, die sich darauf gründet. ebend.
1770. 4.

Vorzüge des Bauernstandes, zur Ehre und Vergnügen
desselben vorgestellt. ebend. 1771. 4.

Hiob's Sack und Horn Cap. XVI, 15. Frankf. u.
Leipz. 1772. 4.

Vergl. *Vocke's* Geburts- und Todten-Almanach Ansbachi-
scher Gelehrten Th. 1. S. 345 u. f.

MEINTEL (JOHANN GEORG),

Vater des Vorhergehenden.

Studirte zu Schwabach, Nürnberg und Jena, wurde 1724 Rektor und Adjunkt des Ministeriums zu Schwabach, 1731 Pfarrer zu Petersaurach im Fürstenthum Ansbach, 1755 aber Stadtpfarrer zu Windsbach, seit 1765 mit dem Charakter eines Prodechant. Im J. 1757 wurde er von Gießen aus mit der Doktorwürde beehrt. Geb. zu Buschendorf im Nürnbergischen am 21 Novem- ber 1695; gest. am 23 März 1775.

Theologus philiatèr; primum rationibus idoneis defen- sus, tum vero ex historia litteraria illustratus. Norib. 1717. 8.

Denkmahl auf Markgraf Wilhelm Friedrich, nach Art der Römischen Inschriften; Lateinisch und Teutsch. . . . 1723. fol.

Leichpredigt auf Hrn. J. M. Khun, Buchdrucker zu Schwabach. Nürnb. 1725. 4.

Nouveaux Dialogues en six langues, oder neue Fran- zösische, Italiänische, Spanische, Englische, Hollän- dische und Teutsche Gespräche. ebend. 1729. 8.

Abdankungsrede auf Hrn. J. J. Bernhold, fürstl. Ansbach. Sekretar u. Verwalter zu Kloster Heils- bronn 1731; bey dessen Leichpredigt. Altdorf 1731. fol.

La petite ecole de la morale et des langues, oder kleine Sitten- und Sprachschule. ebend. 1732. 8.

Schauplatz des Todes, oder Todentanz, in Kupfern und in Versen, aus dem Holländischen Salom. van Rüfting übersetzt. ebend. 1736. 8.

Trauerrede bey dem Leichenbegängniß Hrn. G. P. Hartmann's, Cantors in Langenzenn, gehalten. . . . 1743. 4.

Notae selectissimorum commentatorum Judaicorum in Psalmos Davidis, ex collect. Ebr. H. J. van Bashuyfen Latine redditae à Conr. Steph. Meintelio. Praefationem, animadversiones, emen- dationesque textus rabb. totius opusculi adiecit, una cum indice librorum biblicorum, J. G. Meintel. Suab. 1744. 8.

Sieben heilige Reden über die sieben Worte Christi am Kreuz. Nürnberg. 1748. 8.

Hollands und Ansbachs gemeinsames Frohlocken und Glückwünsche bey der Zurückkunft des Erbprinzen Christi. Fried. Karl Alexander von Reisen; mit Holländischen und Teutschen Versen. . . . 1750. . .

Monarchie der Ebräer von dem Marq. de San. Philippe, Spanisch beschrieben, aus der Französischen Uebersetzung verteutscht von C. St. Meintel, nach dem Spanischen Original verbessert, und mit nöthigen Anmerkungen versehen von J. G. M. 1751. 4.

Natürliche und geistliche Feld- Garten- und Landbetrachtungen, auf alle Tage des ganzen Jahrs verfallt; mit Kupfern. Schwabach u. Leipz. 1752. 8. Neue Ausgabe in 2 Theilen. Ansbach 1781. gr. 8.

*Martin Lister's Reise nach Paris, aus dem Englischen, mit einigen Erläuterungen. Schwab. 1753. 8. *Diff. critica de origine vocis teutonicae Kirche, qua variis variorum opinionibus excussis, nova de eadem sententia proponitur, et rationibus confirmatur. ibid. 1755. 4.*

*Die neueste Weltwissenschaft, vornämlich nach dem Sinn des berühmten Newton's in Italienischen und Teutschen Versen; in jenen ursprünglich beschrieben von dem Herrn Grafen Joseph Lavini, in diese übersetzt von J. G. M. nebst des Verfassers verteutschten Anmerkungen und einer Vorrede Hrn. von Windheim. Nürnberg. 1756. 8.

Diff. epistol. ad D. Chph. Ant. Pfaffium etc. qua ipsi pro decretis sibi Theologi Doctoris honoribus gratum testificaturus animum primo locum Genes. IV, 7 attingit, tum maxime de fragmentis Irenaei Taurinensibus contra P. Franc. Mar. Leoni disputat, denique amplissimum dignitatis suae Amplificatorem cum Irenaeo confert. Francof. et Lips. 1759. 4.

Probe einer kritischen Polyglottenbibel, oder biblischer Conferenzen über die ersten drey Capitel des ersten Buchs Mose, worinn theils die in den Polyglottis Londinensibus befindliche Dolmetschungen, nämlich *Ariae Montani*, die *Vulgata*, der *LXX*, die dreyfache *Chaldäische*, die zweyfache *Samaritanische*, die *Syrische*, *Arabische*, *Perfische*, theils die namhaftesten

- haftesten in den heutigen Europäischen Sprachen, nach dem Grundtext verfertigten Uebersetzungen, namentlich D. Luther's und Piscator's hochteutsche, Athias und Jekuthiel's Judenteutsche, die Holländische, Englische, Dänische, Französische, Italienische, Spanische, gegen die Urkunde gehalten, und nach derselben, mit Zuziehung alter und neuer Exegeten und Philologen, geprüft und beurtheilet, und folgende mit einer neuen, nicht freyen, sondern genauen Grund- und Accentmälsigen, begleitet werden; ausgefertigt u. s. w. Nürnberg. 1764. Mit einem neuen Titel. ebend. 1769. gr. 4.
- Fortgesetzte kritische Polyglotten-Conferenzen über das erste Buch Mose, nebst einer Charte, welche die Vertheilung des Paradies-Flusses auf einem neuen Weg vorstellet. ebend. 1769. gr. 4.
- — Dritter Theil. ebend. 1770. gr. 4.
- Kritisches Sendschreiben, die wider seine biblische Polyglotten-Probe, von Hrn. M. Vogel zu Halle gehaltene Disputation betreffend. ebend. 1767. 8.
- Canzel- und Altarrede bey der Einsetzung seines Sohnes, Georg Friedrich, Pfarrer zu Rittersbach. Ansbach 1769. 8.
- Kurze, doch gründliche Erklärung des Buchs Hiob, worinnen die dunkel und schwer scheinenden Stellen aller Capitel, nach der Uebersetzung des Hrn. Hofraths Michaelis beleuchtet, und erwogen, und der Grundtext mit seinen Punkten gerettet wird. Nürnberg. 1771. 4.
- Metaphrasis libri Jobi, sive Jobus metricus, vario carminis genere, primum eiulans, post iubilans. ibid. 1774. 8.
- Jubelpredigt. ebend. 1774. 4.
- Anmerkungen über die Anzahl der Söhne und Töchter, die in der hochfürstl Residenz Ansbach 1739 getauft worden; in den O. W. N. 1740. Nr. 6 u. 7.
- Untersuchung der Worte 1 B. Mos. 20, 16; in dem Hebräischen Hebopter 1747. St. 39. — Neue Erklärung der schweren Stelle 1 B. Mos. 4, 7; ebend. 1759. . .
- Vergl. Will's Nürnberg. Gel. Lexikon Th. 4. S. 446—450. — Nopitsch's 2ter Supplementband S. 418 u. f. — Vocke a. a. O. Th. 2. S. 316—318.

MEINTEL (KONRAD STEPHAN),

Sohn des Vorhergehenden.

Lernete von seinem Vater Lateinisch, Französisch, Griechisch und Italienisch, hatte im 12ten Jahre die ganze Bibel in der Grundsprache übersetzt, im 13ten das vorhin angeführte Buch von Bashuyfen übersetzt, auch das Arabische, Syrische, Englische, und einige Wissenschaften sich bekannt gemacht, und studirte hierauf 1745 Theologie zu Altdorf, 1746 und 1747 zu Jena, wurde 1751 zu Altdorf Magister und gekrönter Dichter; begab sich hierauf zu seinem Vater, um ihn im Predigen zu unterstützen, bis er 1754 seine zwey jüngern Brüder nach Erlangen begleitete. Dort betrat er am 20 April 1754 den Katheder für die Erlaubniß, philologische und philosophische Vorlesungen zu halten, hatte auch einige Hoffnung zu einer außerordentlichen Professur, kam aber wieder zu dem Vater zurück; dem er im Amte beystand, bis er 1758 zur Pfarrey Wiesenbach im Ansbachischen gelangte, die er jedoch nicht bezog, weil er noch vor dem wirklichen Antritt dieser Stelle im J. 1759 als Prediger der Evangelischen Gemeinde auf Wafili-Ostrow nach St. Petersburg berufen wurde. Dort starb er auch, nachdem ihn die Universität in Königsberg zum Doktor der Theologie ernannt hatte. Geb. zu Schwabach am 31 Julius 1728; gest. am 13 August 1764.

Notae select. comment. Jud. — ex collect. H. J. van Bashuyfen etc. S. die vorhergehende Notiz.

Cento quattro historie scelte della Biblia, raccolte dal fu Sgr. Giovanni Hubner ed hora tradotte del Original Tedesco in Italiano. Suabaco 1745. 8. (Er verfertigte diese Uebersetzung unter der Aufsicht und Verbesserung seines Vaters, der auch die Italienischen Verse verfertigte.)

Monarchie der Hebräer von dem Marquis de San Phelipe u. s. w. S. auch vorhin.

Diss. inaug. (Praef. J. A. M. Nagelio) de locis quibusdam Jobi, in quibus cel. Schultens maiorem lucem desideravit. Altorfii 1751. 4.

Diff. Observationes philologico-philosophicae in Ecclesiasticis VII priores versus. Erlangae 1754. 4.

Richtiger Weg zur gewissen Versicherung von der Auferstehung Jesu. Schwabach 1754. 4.

*Wider Pater Weislinger und Bandel

Vermischte Gedichte. Nürnberg 1764. gr. 8.

Vergl. Ehrengedächtniß des — Hrn. Konr. Steph. Meintel, der heil. Schrift u. der Weltweish. Doctors, und eines Evangel. Gemeine auf Wafili-Ofrow zu St. Petersburg 5jährig treuverdienten Predigers, welcher am $\frac{2}{3}$ Aug 1764 im 36sten Jahre seines Lebens selig entschlafen ist. St. Petersburg. 1764. 4. Auszug daraus in den Erlang. gel. Zeitungen 1765; St. 5. S. 35—36. — *Will's* Nürnberg. Gel. Lexikon Th. 4 S. 448. — *Vocke* a. a. O. Th. 2. S. 76 u. f. — *Fikenjcher's* Gelehrten-Geschichte der Univerf. zu Erlangen Abtheil. 5. S. 167—170.

MEISNER oder MEISSNER *) (ADAM HEINRICH **).

Studirte zu Jena, Leipzig und Göttingen, wo er auch bey Einweihung der Universität die Magisterwürde erhielt. Im J. 1742 wurde er Pfarrer zu Rödersdorf und Tegau im Schlaitzischen, von wo er 1743 als Pastor nach Mühltröf kam. Im J. 1747 am 9 Nov. trat er den Archidiaconat- und Stadtpredigerdienst zu Plauen an, und besorgte vom 12 August bis den 8 Januar 1749 das Vikariat der dortigen Superintendentur. Geb. zu Schlaitz am 5 April 1711; gest. 1782.

De cura parentum, bonae liberorum educationi impendenda. . . . 4.

De mortuorum resurrectione sanae rationi non adversa, sed consentanea potius. . . . 4.

Philosophisches Lexicon, darinn die Erklärungen und Beschreibungen aus des saly. tit. hochberühmten Weltweisen, Herrn Christian Wolf's sämtlichen Teutschen Schriften seines philosophischen

*) Wegen der Veränderlichkeit der Namen MEISNER und MEISSNER im Schreiben und Drucken, halt' ich mich bey dem Verzeichniß dieser Namensvettern an den ersten.

**) In der 4ten Ausgabe des gel. Teutschlandes irrig HEINRICH ADAM.

Systematis, sorgfältig zusammen getragen, und mit einer Vorrede des salv. tit. Herrn Carl Günther Ludovici, öffentlichen Lehrers der Weltweisheit zu Leipzig, zum bequemen Gebrauch herausgegeben von u. f. w. Bayreuth 1737. 8.

Pomponii Melae de situ orbis Libri III ad splendissimum Abrahami Gronovii exemplar recusi et indicibus copiosis adornati. Curiae Variscorum 1738. 8. Editio altera. ibid. 1744. 8. Editio tertia. ibid. 1756. 8.

Vorrede von erbaulichen Liedern, als einem Mittel der Menschen Glückseligkeit zu befördern, vor dem Mühltrofer, von ihm in einer neuen Auflage besorgten Gesangbuch. . . . (Es ist auch ein Verzeichniß der Evangelischen Pastoren zu Mühltröf von 1539 an, beygefügt.)

Vergl. Dietmann's kursächsische Prieſterſchaft.

MEISNER (CHRISTIAN GOTTFRIED),

auf Polottendorf und Lefchwitz.

Studirte zu Bautzen, Wittenberg und Leipzig, wurde im J. 1730 Amtsadvokat zu Görlitz, 1734 kursürſt. Sächſiſcher Regierungsadvokat, wie auch Landsteuer-Sekretär zu Görlitz, und 1746 Stadtsyndikus zu Lauban. Geb. zu Bautzen am 26 May 1705; geſt. 1766.

Diff. (Praef. D. Gaertner) de eo, quod iustum est circa exhibitionem reorum ad forum delicti. Lips. 1729. 4. Auszugsweise in Weinart's Rechten und Gewohnheiten der O. u. N. Lauſitz Th. 3. S. 65 u. ff. (Leipz. 1795. gr. 8).

* Progr. ad inauguralia Rectoris Lycei M. Car. Lud. Baueri. Laub. 1756. 4.

* Gedächtniſſchrift auf den Paſtor prim. M. Glo. F. Gu de. ebend. 1756. kl. fol.

* Betrübte Betrachtungen, welche der Tod Traugott Lebr. Meiſner's (Bruders des Verf.) in Görlitz veranlaſſet. ebend. 1756. kl. fol.

Die Wirkungen der brüderlichen Liebe; Gedächtniſſchrift auf den Senator Abr. Gottlieb Meiſner in Budiffin. ebend. 1761. fol.

- *Einladungsschrift zur Einweihung des im J. 1760 zerführten Lyceums. ebend. 1762. fol.
- *Unvorgreifliche Gedanken von den Ursachen der noch mangelhaften Rechtsgelahrtheit; und deren Besserung, besonders in der Oberlausitz; in den Oberlausitz. Beyträgen B. 1. S. 33 u. ff. 49 u. ff. — *Nachricht von dem bis 15te Jahrhundert in Oberlausitz gewöhnlich gewesenen Rechte; ebend. S. 129 u. ff. 162 u. ff. — *Nachricht von einer in Manuscript vorhandenen Beschreibung des Oberlausitzischen Adels; ebend. S. 785 u. ff. — *Abhandlung von dem Ursprunge des Inquisitionsprocesses; ebend. B. 4. S. 401 u. ff. 417 u. ff. 433 u. ff. Auch in Schott's jurist. Wochenblatt B. 3. S. 347 u. ff. — Entwurf zum Versuch einer rechtlichen Abhandlung von den Unterthanen in Oberlausitz; in den Oberl. Beytr. B. 4. S. 651 u. ff.
- Vorrede zu A. C. Schöne's Schrift: Sind die bisherigen Landcharten vom Monde richtig? enthält einen Vorschlag zur Errichtung der Kasernen.
- *Dedikation und Vorrede zu den Arbeiten einer verein. Gesellsch. in der Oberlausitz B. 1. St. 1 (1748. 8). — Gedächtnisrede des vor hundert Jahren verstorbenen Westphäl. Friedens; ebend. S. 36 u. ff. — Dedik. u. Vorr. zum 2ten Stück; ebend. — *Von den Vorzügen gelehrter Gesellschaften vor allen andern Gesellschaften; ebend. S. 117 u. ff. — *Gelehrte Neuigkeiten; ebend. St. 3. S. 114 u. ff. — *Zueignung u. Vorrede; ebend. St. 4. — *Zur Historie der Oberlausitz gehörige Nachrichten und gelehrte Neuigkeiten; ebend. S. 85 u. ff. — Zueignung u. Vorr. zu des 2ten Bandes 1sten Stück. — *Das Beyspiel der Vorfahren, als eine Reitzung zur Tugend und Gelehrsamkeit; eine Vorlesung; ebend. S. 75 u. ff. — *Vorrede und Dedik. zum 2ten Stück; ebend. — *Abhandl. von Loslassung der unterthänigen Weibspersonen in der Oberlausitz; ebend. S. 226 u. ff. — *Ehrengedächtnis Dan. Andr. Fischer's; ebend. S. 226 u. ff. — *Dedik. u. Vorr. zum 3ten Stück; ebend. — *Von der Gabe eines Lehrers, bey seinem Unterrichte klüglich an sich oder zurück zu halten und zu schweigen; eine Vorlesung; ebend. S. 299 u. ff. — Vorrede zum 4ten Stück; ebend. — *Verschiedene Nachrichten; ebend. S. 471 u. ff. — *Dedikation und Vorrede zu sämtlichen Stücken des

3ten Bandes; *ebend.* — *Von Obergerichten in der Oberlausitz; *ebend.* S. 36 u. ff. — *Verschiedene Nachrichten; *ebend.* S. 334 u. ff. 337 u. ff. 344 u. ff. 443 u. ff. 461 u. ff. — *Zueign. u. Vorr. zu sämmtl. Stücken des 4ten Bandes; *ebend.* — *Einige ohnmafsgebliche Vorschläge zu Verbesserung der Sitten; eine Vorlesung; *ebend.* S. 180 u. ff. — *Gelehrte Neuigkeiten; *ebend.* S. 225. 231 u. ff. — *Einige Anmerkungen von den Geschichten der Herrnhuter; eine Vorlesung; *ebend.* S. 252 u. ff. — *Historische Nachrichten; *ebend.* S. 342. — *Wie ist es anzufangen, dafs die Menschen allgemeiner mehr und ernstlicher an ihren Tod denken, als gewöhnlich geschieht? *ebend.* S. 363 u. ff. — *Etwas von Durchführung der Todten durch fremde Kirchspiele; *ebend.* S. 407 u. ff. — *Von den Frankischen neuerlichen Stiftungen; *ebend.* S. 421 u. ff. — *Historische Nachrichten; *ebend.* S. 440 u. ff. — *Voreden zu sämmtlichen Stücken des 5ten und 6ten Bandes. — *Rezeßs vor dem königl. Amte zu Budissin 1548 über ein Kompromiſs zwischen Gotzſchen v. Gersdorf und Ge. v. Gersdorf; *ebd.* S. 37 u. ff. — *Nachricht von M. Abr. Frenzel's historia populorum ac rituum superioris Lusitiae; *ebend.* S. 49 u. ff. — *Historische Nachrichten; *ebend.* S. 223 u. f. 230 u. f. — *Von dem Rechte des Theilſchillings und Vorfanges; *ebend.* S. 245 u. ff. — *Lebensgeschichte des Görlitzischen Stadtrichters J. G. Sibeth's; *ebend.* S. 301 u. ff. — *Historische und gelehrte Neuigkeiten; *ebend.* S. 343 u. f. 349 u. f. 461 u. f. — *Ehrengedächtniſs des Bürgermeisters Lic. Gli. Koch's; *ebend.* B. 6. St. 1. S. 72 u. ff. — *Gelehrte Nachrichten; *ebend.* S. 106 u. ff.

Handschriftlich hinterliefs er ein chronologisches Verzeichniſs der Oberlausitzischen Gesetze, nebst einer Anzeige ihrer Quellen, Ausleger, und nöthigem Namen- und Sachregister. (Vergl. C. G. Meisner's jun. Materialien zum Gebrauch seiner Landsleute in der Oberlausitz B. 3. S. 293 u. ff.

Vergl. *Otto's Lexikon der Oberlausitz. Schriftsteller B. 2. Abtheil. 2. S. 565—568.*

MEISNER (FERDINAND).

Wurde Jesuit 1746 und blieb in Schlesien, als es im J. 1754 von der Böhmischn Provinz getrennt wurde. War M. der Phil. und D. des kanonischen Rechts, Professor der dogmatischen Theologie auf der Universität zu Breslau, wie auch Priesier des königlichen Schulensinstituts in Schlesien. Geb. zu Grofs-Glogau am 2 Februar 1730; gest. . . .

Diff. de figura terrae. Vratisl. 1765. 4.

— de cohaerentia corporum in systemate virium tum attrahentium tum repellentium. ibid. 1766. 8.

— de electricitate, Dialogi physici. ibid. 1767. 8.

Compendiaria historiae ecclesiasticae institutio, a saeculo I usque ad annum 1772. ib. 1773. II Partes. 8.

Vergl. *Streit's* alphabet. Verzeichn. Schlesischer Schriftsteller S. 33 u. f. — *Pelzel's* Gelehrte Jesuiten u. f. w. S. 265 u. f.

MEISNER (KARL FRIEDRICH).

Magister der Philos. und seit 1768 Rektor des königl. grofsbritt. und kurhannöverschen Pädagogiums zu Ilfeld (vorher seit 1751. Konrektor desselben): geb. zu 1722; gest. am 31 Oktober 1788.

Diff. I et II de bonis civitatum primariis. Goettingae 1751. 4.

Ad sanctam Memoriam Vini ill. Gerlaci Adolphi Munchhusii etc. ibid. 1771. fol. *Es enthält diese Denkschrift eine Abhandlung de utilitate et fructu sapientiae antiquae ad viros magnos gerendis rebus et administrandae rei publicae idoneos formandos.*

Ratio praelectionum suarum super historiam universalem instituendarum. ibid. 1773. 4.

De causis nonnullis, cur linguarum eruditum studium hodie minus floreat. ibid. 1774. 4.

Progr. VI de nonnullis discendi praeceptis. ibid. 1774 — 1776. 4.

Zwo Abhandlungen über die Frage: Sind die Findelhäuser vorthellhaft oder schädlich? ebend. 1779. 8.

Antheil an dem Wochenblatt; Geschmack und Sitten (Göttingen 1752—1753. 8).

* Historisch-moralische Abhandlung von den Zweykämpfen der Teutschen und anderer Völker in den mittlern Zeiten; in den (Hannöv.) nützlichen Sammlungen 1757. St. 63—65. — * Versuch einer historischen Abhandlung von den Kometen; *ebend.* St. 94—98.

Wie erweckt man bey der Jugend Liebe zur Gelehrsamkeit? in dem Archive für die ausübende Erziehungskunst Th. 5 (Gießen 1778 u. ff. 8). — Ueber die Aufmerksamkeit und deren Hülfsmittel; *ebend.* — Ueber das Nachdenken und die Wiederbohlung bey Schülern; *ebend.* Th. 6. — Ueber die Uebung und Erhöhung der Seelenkräfte; *ebend.* — Ueber die Kultur des Gedächtnisses; *ebend.*

Vergl. *Hirsching's* Handbuch.

MEISTER (ALBRECHT LUDWIG FRIEDRICH),

Bruder des Folgenden.

Studirte seit 1743 zu Göttingen, 1747 und 1748 zu Leipzig, seit 1749, als Hofmeister, wieder zu Göttingen, wurde da 1753 Magister, 1764 außerordentlicher und seit 1770 ordentlicher Professor der Philosophie, seit 1784 mit Hofrathsscharakter (hielt sich 1765 auf einer gelehrten Reise einige Monate zu Paris auf). Geb. zu Weickersheim im Hohenlohschen 1724; gest. am 18 December 1788.

Diff. Instrumentum scenographicum. Gotting. 1753. 4.
— de torculario Catonis vasis quadrinis instructo, ad locum difficillimum de re rustica cap. XVIII—XXII illustrandum, *ibid.* 1763. 4.

Progr. de erroribus, qui a situ instrumenti non librato angulorum mensuram ingrediuntur. *ibid.* 1764. 4.

Abhandlung vom Kriegsunterricht, und Nachricht von den Königl. Französischen Kriegsschulen; eine Einladungsschrift zu seinen Vorlesungen über die Kriegskunst, *ebend.* 1766. 4.

Commentatio de Catapulta polybola, locum Philonis Mechanici in libro IV de telorum constructione obvium, illustrans. Gotting. 1763. 4.

Ueber die Zeit, alle Zahlen von 1 bis 90,000 Millionen zu schreiben; in den Braunschweigischen Anzeigen 1749. St. 51.

Observationes variae circa visum et oculum institutae; *Auszug daraus in den Götting. gel. Anzeigen* 1757. S. 1401 — 1407.

Nachricht von einem neuen musikalischen Instrument, Harmonika genannt; in dem Hannöver. Magazin 1766. St. 59; und in Hiller's wöchentlichen Nachrichten vom J. 1766.

Folgende Abhandlungen in den Novis Commentariis Societatis regiae Scient. Gottingensis:

De genesi et affectionibus figurarum planarum. — De aberratione attritus a lege inertiae. — De veterum hydraulo. — De scalae thermometricae interpolatione. — De Heronis fonte educendis aquis adhibito. — De veterum pictorum, sculptorum, architectorum sapientia optica. — De Pyramidum Aegyptiarum fabrica et fine. (*Deutsch mit Anmerkungen von Joh. Phil. Ostertag. Frankfurt am M. 1781. 8.*) — Iterum de optica veterum. — Examen organi libellatorii hydrostatici vulgaris, in quo bulla humido insidens librati situs indicium facit. — De quibusdam viarum compendiis.

In den Commentationibus Soc. reg. scient. Gotting. folgende: De celebratis olei aquae superfusi effectibus opticis et mechanicis. — De variis architectorum conatibus, optimam munimenti formam ope analysis definiendi. — De tormentorum bellicorum in aggeres et acies effectum computando. — De arationum compendiis, et ordine sulcorum petitis. — Utrum montium origo explicari possit per axis terrestres mutationem et inde sequentes aquarum motus. — De solidis geometricis pro cognoscenda eorum indole in certos ordines et versus disponendis. — Descriptio et examen scalae goniometricae reductoriae.

Beobachtungen merkwürdiger Gestalten der Wolken 1779; in dem Götting. Magazin 1780. St. 1. S. 38 — 68. — Etwas über die Mouches volantes; *ebend.* St. 4. S. 127 — 133. — Beobachtungen über den Veluv; *ebend.* 1781. St. 1. S. 1 — 25.

Viele Recensionen in der Allgemeinen Deutschen Bibliothek.

Vergl. Pütter's Gel. Geschichte der Universität zu Göttingen Th. 1. S. 196; Th. 2. S. 170 u. f. — Eius Elogium, quod in confessu Societatis regiae scient. d. 31 Januarii 1789 legit A. G. Kaestner. Gotting. 1789. 4. *Auch in den Commentationibus Societ. reg. Scient. Gotting. ad a. 1787 et 1788.*

MEISTER (CHRISTIAN FRIEDRICH GEORG),

Bruder des Vorhergehenden.

Studirte zu Nördlingen, Altdorf und Göttingen, wo er im J. 1741 Doktor der Rechte, 1750 außerordentlicher und 1754 ordentlicher Professor derselben wurde, und seit 1764 mit Hofrathscharakter. Geb. zu Weickersheim im Hohenlohschen am 30 Junius 1718; gest. am 29 May 1782.

Epistola de veteribus candidatis. Goett. 1740. 4.
Ausbesserungen und Zusätze zu Hrn. Hofraths Glafey Bibliotheca iuris naturae et gentium. 1stes Stück. ebend. 1740. — 2tes Stück. ebend. 1741.

Diff. inaug. de fide, eiusque iure in usucapione et praescriptione. ibid. 1742. 4.

— de iure platearum Brunsvico-Luneburgico. ibid. eod. 4.

— de falsa probatione processus provocatorii ex iure Romano. ibid. 1742. 4.

Epistola de utilitate, virtutibus et naevis historiae litterariae biographicae. ibid. eod. 4.

Exercitationes iuridicae academicae varii argumenti, in Georgia Augusta per hiemem 1742 disputatae. Fasciculus I. ibid. 1743. 4. (*Es find darin folgende Abhandlungen:* 1) Ad Leg. 34. D. de Legibus etc 2) de cerebrina quarundam in digestis legum obstantia, et: de emendatione legis 25. § 6. D. de Aedil. Edicto. 3) de emendationibus quarundam legum Romanarum destruendis. 4) Num detur ius divinum positivum universale? 5) Triga observatorum practicarum de iuramentis, suppletorio et purgatorio. 6) De non revocandis donationibus propter

- ingrati tudinem. 7) Brevis historia historiae iurisprudentiae naturalis. 8) De iure patrio diligentius excolando. 10) De principiis cognoscendi emblemata Triboniani.)
- Diff. de fide, tituli filia in ufucapionibus et praescriptionibus. Goett. 1743. 4.
- sistens continuatam historiam historiae iurisprudentiae naturalis. ibid. eod. 4.
- Progr. de errore circa titulum eiusque effectu in ufucapionibus et praescriptionibus. ibid. 1744. 4.
- Diff. de principio cognoscendi emblemata Triboniani. ibid. 1745. 4. *Eine Erweiterung der vorhin angeführten 10ten Diff. in den Exercitt. iuridd.*
- notionem iuridicam morae sistens. ibid. eod. 4.
- Progr. Vindex et vas. ibid. 1746. 4.
- Diff. Actiones in factum sistens. ibid. 1748. 4.
- de iure, quod in delictis personarum illustrium obtinet. ibid. eod. 4.
- Vindiciae legislationis Justinianae de mixto Tempore computando, ad Novell. 119. cap. 8. ibid. 1749. 4.
- Bibliotheca iuris naturae et gentium. Pars I. ib. eod. — Pars II et III. ibid. 1757. 8.
- Vorbereitung zu einer Kenntniß der vornehmsten juristischen Bücher. ebend. 1750. 8.
- Diff. de statu civitatis eiusque iuribus. ibid. 1752. 4.
- de effectu erroris in emtione et venditione. ibid. eod. 4.
- Principia iuris criminalis Germaniae communis, auditorum usibus destinata. ibid. 1755. 8. Editio II. ibid. 1760. 8. Editio III. ibid. 1767. 8. Editio IV. ibid. 1774. 8. Editio V aucta. ibid. 1780. 8. Editio VI. ibid. 1792. 8.
- Progr. de philosophia iurisconsultorum Romanorum stoica, in doctrina de corporibus eorumque partibus. ibid. 1756. 4. *Auch in Sylloge I. selectiorum opusc. Nr. X. p. 507 — 563.*
- Oratio auspicalis de studii iuris Romani chronologici, diligentius excolendi, necessitate. ibid. eod. 4. *Auch in der Sylloge Nr. XI. p. 564 — 579.*
- Studii iuris Romani Specimina V, orationi auspicali adiecta. *Und in der Sylloge Nr. XII. p. 580 — 593.*
- Ausführliche Abhandlung des peinlichen Processes in Teutschland. 1ster Theil. ebend. 1758. — 2ter Theil.

- Göttingen 1760. — 3ter und 4ter Theil. ebend. 1762. — 5ter Theil. ebend. 1764. 4. *Der allgemeine Titel dieses ersten Bandes ist folgender: Vollständige Einleitung zur peinlichen Rechtsgelehrsamkeit in Teutschland. 1ster Band. ebend. 1764. 4. 2te Auflage. ebend. 1775. 4. Auszug daraus in J. A. Riegger's civilistischen Bibliothek St. 1, S. 91 u. ff. (Augsb. u. Freyburg 1765. 8). — Nach einem veränderten Plane fortgesetzt von Joh. Christ. Eschenbach, Professor der Rechte zu Rostock. 6ter Theil. Schwerin u. Wismar 1795. 4.*
- Diff. de iuris Romani criminalis in foris Germaniae auctoritate. Goett. 1766. 4.
- Singularia iuris Lubecensis in materia concursus creditorum. ibid. 1767. 4.
- Selectorum opusculorum maxime ad ius civile eiusque historiam pertinentium sylloge I. ibid. 1767. — II. ibid. 1775. 8.
- Diff. de iuris vinculo, quo plures pro evictione auctores tenentur. ibid. 1768. 4.
- de eo, quod inter conditionem resolutivam et modum interest. ibid. 1769. 4.
- de bonis uxoris ex Romani iuris praesumptione non paraphernalibus, sed dotalibus. ibid. eod. 4.
- Rechtliche Erkenntnisse und Gutachten in peinlichen Fällen, größtentheils im Namen der Göttingischen Juristenfakultät ausgearbeitet. 5 Theile. ebend. 1771 — 1785. fol. *Den 1sten und 2ten Theil gab der Verfasser selbst heraus, die übrigen aber nach seinem Ableben sein Sohn G. J. F. Meister: Vom 1sten Theil erschien eine neue unveränderte Auflage. ebend. 1786.*
- Diff. de ordine cognitionum in caussarum civilis et criminalis concursu. ibid. 1774. 4.
- ubi de hereditate agatur. ibid. 1778. 4.
- Progr. Observatio ad art. 137. C. C. C. de caede ad finis acerbius punienda. ibid. eod. 4.

Gab heraus:

- Johannis Maieri Historia Cæsareae obsidionis et expugnationis liberae S. R. I. civitatis Nordlingensis in bello tricennali anno 1634; cum Auctoris vita. ib. 1746. 8.
- Vorrede zu J. A. Hannefen's Sylloge opusculorum minorum varii argumenti (ibid. 1755. 8).

Sein Bildniß in Schwarzkunft von *Haid*.

Vergl. *Gebaueri* Progr. de alea et fide (1741). — *Weidlich's* Geschichte der jetztlebenden Rechtsgelahrten Th. 2. S. 33—40. — *Deffen* biograph. Nachrichten von jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 23—29. und Nachtrag S. 195. — *Pütter's* Gel. Geschichte der Universität zu Göttingen Th. 1. S. 147 u. f. Th. 2. S. 37. — *Hirsching's* Handbuch.

MEISTER (FRIEDRICH ALBRECHT).

Erst Pfarrer zu Hollenbach im Hohenlohischen, hernach Hofprediger und Konsistorialrath zu Neuenstein und Weikersheim: geb. zu Weikersheim 1716; gest. am . . . December 1778.

Fußstapfen der Schafe Christi in der Leidensgeschichte ihres guten Hirtens. Schwäbisch Hall 1764. 8.

Pastoralbriefe des Sohnes Gottes an die Bischöffe von sieben Asiatilchen Gemeinden, ja gewissermahlen an alle Lehrer und Gemeinden seines Reichs. ebend. 1765. 8.

Beyträge zu einem heiligen und Gott wohlgefälligen Wittwenfabbath, in 52 Betrachtungen über so viel ausgesuchte Sprüche heiliger Schrift. Göttingen 1765. 8.

Candidaten - Briefe. Schwäbisch Hall 1767. — 2ter Theil. Ansbach 1769, — 3ter Theil. Oehringen 1771. kl. 8.

MEISTER, auch le MAITRE (JOHANN HEINRICH).

Studirte zu Zürich, wurde im J. 1719 dort ordinirt, informirte einige Zeit, wurde alsdann 1721 reformirter Französischer Prediger zu Bayreuth, 1730 eben so zu Schwabach, 1733 gräf. Schaumburgischer Hofprediger zu Bückeburg, von 1747 bis 1757 Französischer Prediger zu Erlangen, und seit 1757 Pfarrer zu Küssnacht am Züricher See, wo er auch Kämmerer des dortigen Kapitels war: geb. zu Stein am Rhein am 6 Februar 1700; gest. 1781.

- *Lettre d'un vieux Chrétien à M. Scheffmacher, Jésuite, sur les six obstacles au Salut, qu'il prétend, qui se trouvent dans la Religion Lutherienne. 1728. 4. — augmentée. à Amst. 1737. 8.
- Abzugspredigt von Bayreuth über 1 Korinth. XVI, 9. 10. Zürich 1730. 8. *Steht auch in dem nächst folgenden Buche.*
- Sermons sur divers Textes de l'Ecriture S. prononcés dans des occasions extraordinaires. Lemgov. 1737. 8.
- Vindiciae disciplinae ecclesiasticae systematis Christo-cratici nomine a J. H. Boehmero impugnatae. Amst. 1737. 4.
- Essay de Catechisme familier. *ibid.* 1740. 8.
- Lettre adressée au P. Scheffmacher Jés. sur celles qu'il a publiées en 1728 au sujet des six obstacles au Salut, qu'il croit trouver dans la religion Lutherienne. *ibid.* 1740. 4.
- Epître à Mr. François Baratier sur la mort de son fils Jean Philippe. Breme 1740. fol.
- Quatre Lettres sur la discipline ecclésiastique, entre Mr. Necker, et Mr. le Maître. à Utrecht 1740. 12.
- Nouveau Recueil de Sermons sur divers Textes de l'Ecriture S. 1741. 8.
- Reflexions sur la manière de prêcher la plus simple et la plus naturelle. Halle et Leipz. 1745. 8. *Deutsch von L. F. A. Dilthey, und von dem Verfasser selbst aufs neue durchgesehen und stark vermehrt.* Halle 1746. 8.
- Abrégé de la Doctrine Chrétienne pour l'Usage des Catechumènes. Erlang. 1751. 8.
- Versuch einer Vernunft- und Schriftmäßigen Erklärung der göttlichen Wirkung, sowohl in dem Verstand als Willen der menschlichen Seele; in einem philosophischen Briefwechsel zwischen dem Freyherrn von Wolf und Herrn Prediger Meister, sonst le Maître. Nürnberg 1751. 8.
- Le livre des Enfans pour l'école Française. à Erlang 1753. 8.
- La benediction sacerdotale en temoignage de l'affection sainte et constante du pasteur pour son troupeau. Sermon — prononcé dans l'Eglise Française de Christian Erl. Dim. 21 Août 1757 par Jean Henri le Maître, Pasteur de ladite Eglise depuis 10 ans en

prenant congé du troupeau, étant appelé à servir l'Eglise de Kusunacht dans le Canton de Zurich. à Erlang 1757. 8.

Lettre sur l'établissement pieux de Mr. Callenberg à Halle; in Bibliothèque Germanique T. 31. p. 193 sqq. T. 36. p. 49 sqq. — Testament théologique de Gerard Walter Molanus, avec remarques; *ibid.* T. 34. p. 111 sqq. — Relation d'un peintre sourd et muet de naissance; *ib.* T. 23. p. 119 sqq. — Lettre sur le système des natures plastiques; *ibid.* T. 9. p. 148 sqq.

Aufsätze in andern periodischen Schriften.

Ein Lateinischer Brief in der Erlangischen gelehrten Zeitung 1749. S. 209 — 213.

Vergl. Götten's gelehrtes Europa Th. 3. S. 325 — 343. — Moser's Beytrag zu einem Lexico der jetztlebenden Theologen S. 474 — 478. — Leu's Helvetisches Lexikon. — Vocke's Geburts- und Todten-Almanach Ansbach. Schriftsteller Th. 2. S. 11 u. f.

MEIXNER (MAXIMILIAN).

Registrator bey der kaisert. königl. Oberösterreichischen Landeshauptmannschaft zu Linz: geb. zu Znaim in Mähren am 31 Julius 1726; gest. . . .

Chronologisches alphabetisches Compendium der Patenten und Circularien vom Jahr 1764 — 1771. Linz 1772. fol.

Seit 1766 gab er halbjährige Extrakte von Oberennteilichen Landesgesetzen heraus.

Vergl. de Luca's gelehrtes Oestreich B. 1. St. 2. S. 340 u. f.

MEKEL (JOHANN FRIEDRICH). S. MECKEL.

MELCHING (HEINRICH CHRISTIAN).

Kaufmann zu Eimbeck: geb. zu . . . 1737; gest. am 27 Oktober 1798.

Zweifel über die Abhandlung des Hrn. Commissarius Rulfs zu Einbeck, die vortheilhafteste Einrichtung der Werk- und Zuchthäuser betreffend. Hannover 1784. 4. (Auch im Hannover. Magazin 1784. St. 76 — 82.)

MELCHIOR (JOHANN ALBRECHT).

M. der Philosophie und ordentlicher Professor derselben, wie auch Bibliothekar der Universität zu Duisburg: geb. zu . . . , gest. am 2. Oktober 1783.

Diff. de noctilucis. Franequerae 1742. 4.

— de electricitate. Duisburgi ad Rhenum 1751. 4.

— de argumentis, quibus existentia Dei a posteriori (nicht priori) probatur. Lugd. Batav. 1756. 4. Eine Stolpische Preisschrift.

— philos. qua verus dependentiae caussarum secundarum a se invicem adque prima exhibetur conspectus . . . Auch in den Symb. litter. ex Haganis fact. Duisburgens. T. II. Fasc. II (1786).

— philos. de miraculis; *ibid.* T. I. Fasc. II. — Oratio de commendando studio entomologico; *ibid.* T. II. Fasc. I. — Disquisitio de somno; *ibid.*

Oratio de qualitatibus herois; in Opusculorum Societatis litterariae Duisburgensis Fasc. I. Nr. VI (1760).

MELHORN (CHRISTOPH FRIEDRICH).

Erst seit 1718 Kommissionssekretar zu Königsberg in Preussen, hernach seit 1722 Doktor der Rechte, bald darauf auch Advokat bey dem Insterburgischen, und nachher bey dem Königsbergischen Hofgericht. Safs auch während seiner letzten Jahre eine Zeit lang in dem Hofhalsgericht, und hatte das Prädikat eines Hofraths. Geb. zu Königsberg am 21. September 1694; gest. am . . . Junius 1757.

Diff. inaug. explicans partem priorem cap. XXXIV Decret. de elect. et elect. potest. Regiomonti 1722. 4.

— — — partem posteriorem etc. *ibid.* eod. 4.

Compa-

Comparatio iuridica inter actus bellicosos et litigiosos.

Regiomonti 1739. 4. Recusa Jenae 1748. 4.

Abhandlungen von 1) Kriegs- und Gerichtshändeln; 2) Personen und Arten, oder Scheinen (?), Land und Leute zu haben; 3) heiligen Ueberbleibseln des angeschaffenen Rechts. Königsb. 1757. 8.

Vergl. *Arnoldt's* Historie der Königsbergischen Universität Th. 2. S. 283. Fortgesetzte Zusätze zu diesem Werk S. 109.

MELHORN (JOHANN CHRISTIAN).

Studirte zu Chemnitz und zu Wittenberg, wo er Magister wurde, setzte hernach noch kurze Zeit seine Studien zu Leipzig fort, wurde alsdann im J. 1724 Pastor substitutus in Gelenau, erhielt das Jahr darauf das völlige Amt, welches er bis 1743 verwaltete, wo er als Pastor primarius und Superintendent nach Weida berufen wurde. Endlich kam er 1751 als Pastor primarius, Superintendent und Direktor der Schulen nach Delitzsch. Geb. zu Chemnitz am 12 December st. v. 1698; gest. am 14 Februar 1760.

Diff. de distinctione Psalmorum, Hymnorum atque Odarum spiritualium, ad Colos. III, 16 et Ephes. V, 19, contra Clericum. Witteb. 1720. 4.

— de eo, quod Novo Testamento proprium est. ibid. 1721. 4.

Gott, der schöne Berg der Frommen, über Psalm IV, 9. Chemnitz 1728, fol. (Eine Anspielung auf den Namen *Schönberg*, als Patron von Gelenau.)

Gründliche Erklärung der heil. Schrift alten Testaments, durch vollständige Auszüge aus denen in Menthenii und Ickenii Thesauris befindlichen und übrigen besten Disputationibus, auch andern Anmerkungen gelehrter Männer, mit eigenen Beyträgen vermehrt. 8 Bände. Leipz. 1738 — 1748. 4.

Gelenauisches Gesangbuch, durch ein besonder Legatum veranlasset, in vollständiger systematischer Ordnung abgefasset, mit Beyträgen zum Liederstudio, einer Realconcordanz und Nachricht von denen Autoribus der Lieder, auch andern Anmerkungen versehen, und nach dem ersten Abdrucke der Lieder verbessert.
Neunter Band.

- sert. . . . 1741. 8. *Wurde unter dem Namen des Weidaifchen Gefangbuches wieder aufgelegt* 1744.
 Erleuchtete Augen im Tode, über Hiob XIX, 25—27; eine Leichenpredigt. Schneeberg 1741. fol.
 Gründlicher Unterricht für diejenigen, welche das erste mahl zum heil. Abendmahl gehen. ebend. 1742. 8. 2te Auflage. Delitzsch 1753. 8.
 Gottgefällige Dankopfer nach vollendeter Aernte; über Jerem. V, 24. Schneeberg. 1744. 4.
 Die Worte der himmlischen Weisheit in denen Rath- und Gerichtstuben, über Matth. VIII, 1—13. . . .
 Vergl. *Dietmann's* kurfächfische Priefterschaft B. 2. S. 604—606. — *Richter's* biographisches Lexikon der geiftlichen Liederdichter S. 228.

VON MELLE (JOHANN JAKOB).

Studirte zu Lübeck und hernach von 1740 bis 1744 zu Jena, wurde dort 1744 Magifter, gieng in eben diefem Jahr nach Lübeck zurück, und wurde dort 1745 zum jüngften Prediger der Jakobskirche berufen. In der Folge wurde er Archidiakonus. Geb. zu Lübeck am 24 Januar 1721; geft. am 19 Junius 1752.

Diff. de apotheofi Philofophorum Graecorum, Ipeciatim Pythagorae, eiusque Crifis philofophica. Jenae 1742. 4.

— de nova Hierofolyma, Ecclefiae non militantis, fed triumphantis et gloriofae emblemate, ad Apocal. XXI. XXII. ibid. 1744. 4.

Poetifche Rede von den Beyfpielen, als den vortrefflichften Mitteln, wodurch Dichter den Menfchen feurig machen. ebend. 1743. 8.

Ausgelöfchte feurige Pfeile des Böfewichts, oder Troft und Beruhigung aus der Auferftehung Jefu, wider die Schrecken des Satans. Lübeck 1747. 4.

Versuch in den Werken der Beredfamkeit, bestehend aus acht Reden über verfchiedene Materien, die in der Teutifchen Gefellfchaft in Jena gehalten worden. ebend. 1748. 4.

Ermunterungen zum Glauben und guten Gewiffen, in acht Reden über Texte der heiligen Schrift abgefaßt. ebend. 1750. 8.

Lübeckisches Ninive, oder Erklärung des Propheten Jonas, zur Erweckung der Buße und zur Beförderung der Gottseligkeit, öffentlich vorgetragen. Lübeck 1751. 4.

Neuer Beytrag zu dem gelehrten Lexico; in dem Hamburgischen Briefwechsel der Gelehrten Th. 44. S. 689 u. ff.

Verschiedene Griechische, Lateinische und Teutsche Gedichte.

Vergl. Jena'sche gelehrte Zeitungen 1752. St. 70. — *Schmeyer's* Neue Nachrichten von jüngst verstorb. Gelehrten B. 1. S. 403 — 413. — *Schroeckh* in der Unparteylichen Kirchenhistorie Th. 4. S. 125 u. f.

MELLMANN (JOHANN WILHELM LUDWIG).

Nach dem Genuss des ersten Unterrichts im väterlichen Hause besuchte er das Gymnasium zu Lübeck, studierte hierauf in Kiel und Göttingen, bis er, durch Heyne's Empfehlung, 1786 an Matthäi's Stelle Rektor der Griechischen und Lateinischen Klassen des mit der Universität verbundenen Gymnasiums in Moskau wurde. Dieser Stelle wurde er 1795 entsetzt und durch Militär über die Gränze gebracht. Geb. zu Klütz in Mecklenburg am . . . Januar 1764 (nicht 1765); gest. vor Hunger, aus eigenem Willen, auf der Reise nach Teutschland zu Georgenburg bey Insterburg in Preussen am 12 April 1795.

Commentatio de causis et auctoribus narrationum de mutatis formis, ad illustrandum maxime et diiudicandum opus Metamorphosium Ovidianum. Gottingae et Lipsiae 1786. 8 mai.

Oratio de communi educationis et institutionis consilio. Moscoviae 1790. 4.

Zwey Lateinische Grammatiken für die untersten Klassen des Gymnasiums zu Moskau. Moskau . . .

Vergl. Intelligenzblatt zur N. Allgem. Deutschen Bibl. Nr. 28. S. 242 u. ff. — *Schlichtegroll's* Nekrolog 1795. B. 2. S. 59 — 110.

MELZER (ADAM).

Nachdem er die Müllerprofession erlernt hatte, betrieb er in Leipzig das Studium der Mathematik. Bald machte er sich rühmlich bekannt, und wurde im siebenjährigen Krieg auf Befehl Friedrich des 2ten, Königs von Preussen, nach Aurich in Ostfriesland verschrieben, wo er eine Münze baute, und auf Reisen seine Kenntnisse im Fache der Architektur erweiterte. Von 1765 bis 1767 brachte er auf den Gütern Polnischer Magnaten ansehnliche Bauwerke zu Stande. Nach der Rückkunft ins Vaterland übernahm er den Pacht der Meuschauer Mühle bey Merseburg, und arbeitete seitdem an dem hier angezeigten Werk, durch das er sich vortheilhaft bekannt machte und durch dessen Veranlassung seinen Professionsverwandten in der Mathematik und Mühlenbaukunst Unterricht ertheilte. Geb. zu Stocksdorf bey Zeitz am 23 August 1733; gest. am 11 März 1799.

Neue verbesserte Mühlenbaukunst. 1ster Theil. Merseburg 1779. — 2ter Theil. ebend. 1784. — 3ter Theil. ebend. 1788. 8.

Vergl. C. F. Möller's Verzeichniß der in Zeitz und Naumburg gebohrnen — Schriftsteller S. 62 — 64.

MENCKE *) (FRIEDRICH OTTO).

Von Privatlehrern und in der Nicolaischule zu Leipzig unterrichtet, benutzte er vom J. 1723 an die dortige Universität, ward zu Ende desselben Jahres Baccalaureus der Philosophie und 1725 Magister, 1733 zu Wittenberg Doktor der Rechte, 1735 königl. Polnischer und kursächsischer Hof- und Justizrath, und 1743 Rath-

*) Nicht MENKE, noch weniger MENCKEN. Diefs letztere kommt sehr häufig vor, und entstand vielleicht daher, weil die Gelehrten dieses Namens sich MENCKENII schrieben, da es eigentlich MENCKII heißen sollte. Eben so, als wenn sich die Gelehrten, die HENCKE heißen, im Lateinischen nennen wollten HENCKENII.

herr zu Leipzig. Geb. zu Leipzig am 3 August 1708; gest. am 14 März 1754.

Carmen de laudibus Lipsiae. Lipsi. 1729. 8.

Commentatio de vita, moribus, scriptis, meritisque in omne litterarum genus prorsus singularibus, Hieronymi Fracastorii, Veronensis, Italorum saeculo XV eruditissimi. ibid. 1731. 4.

Diff. inaug. (Praef. Aug. Leysero) pietatem ac iustitiam remedium contra iniurias proponens. Vitemb. 1733. 4. *Präses und Respondens hatten gleich starken Antheil an der Ausarbeitung dieser Disputation.*

Diff. prior de iure naturae hominis in solitudine viventis. Lipsi. 1736. 4. *Diff. posterior erschien nicht.*

Historia vitae et in litteras meritorum Angeli Politiani, ortu Ambrogini, Italorum saeculo XV nobilissimi, Philosophiae, Jurisprudentiae, Grammatices, et omnis doctrinae elegantioris instauratoris felicissimi, atque omni laude maioris. ibid. eod. 4 mai.

Specimen primum animadversionum in Basilii Fabri Thesaurum eruditionis scholasticae, quibus suppleta partim, partim emendanda exhibentur, et varia auctorum veterum loca explicantur ac illustrantur. ibid. 1741. — Specimen secundum. ibid. eod. 4. *Aus beyden erwuchs:*

Observationum Latinae linguae Liber, in quo varia rarioris usus genera dicendi adnotantur, et singularis vocum significatus explicantur; ad augendum inprimis et emendandum Bas. Fabri Lexicon Latinae linguae compositus. ibid. 1745. 8 mai.

De hodierna litterarum per praecipuas Europae cultioris partes facie et statu Acroases; in Actis Societ. Latin. Jenensis Vol. II. p. 3 — 19.

Gab heraus:

Acta Eruditorum Latina, von seinem Großvater angefangen und von seinem Vater Joh. Burkard fortgesetzt, seit 1732. Die Vorreden zu jedem Jahrgang sind alle von ihm.

Die Leipziger gelehrten Zeitungen, seit des Vaters Absterben, folglich auch seit 1732. Er erhöhte ihren Werth durch eine neue Zugabe, die sogenannten Beyträge, und gab ihnen mit dem Anfange des Jahrs 1743 eine neue Einrichtung.

- Josephi Aurelii de Januario Respublica Jureconsultorum; cum Epistola ad auctorem. Lips. 1733. 8.
- Joh. Antonii Campani, Episcopi Aprutini, Opera selectiora, quibus continentur de rebus gestis Andree Brachii libri VI, cum Vita Pii II, Pontificis Maximi, Descriptione Thrasimeni, de ingratitudine libris III, denique de regendo magistratu, et de dignitate matrimonii, libellis singularibus. Recensuit etc. ibid. 1734. 8.
- Jo. Burchardi Menckenii Orationes academicae, maximam partem litterariae. Edidit et praefatus est Frid. Otto Menckenius, Joh. Burchardi filius. ibid. eod. 8.
- Eiusdem Dissertationes litterariae. Olim seorsim publicatas, nunc in unum corpus redegit, et cum sua de Romanorum veterum stipendiis militaribus Dissertatione, edidit etc. ibid. eod. 8.
- J. B. et F. O. Menckeniorum, Patris et filii Bibliotheca virorum militia aequae ac scriptis illustrum. ibid. eod. 8.
- J. B. Menckenii Dissertationum academicarum, quibus selectissima omnis generis historiarum, antiquitatum imprimis, nec non philosophiae moralis et iuris publici, argumenta explicantur, Decas; edidit et vitam auctoris, cum Jo. Erhardi Kappii, celeberrimi viri, in memoriam Menckenii publice dicto Panegyrico, praemisit, denique indicem rerum copiosum adiecit F. O. Menckenius etc. ibid. eod. 8.
- Miscellanea Lipsiensis nova, ad incrementum scientiarum ab his, qui sunt in colligendis Eruditorum novis Actis occupati, per partes publicata. Edendi consilium suscepit, sua nonnulla passim addidit, praefationem, qua instituti ratio explicatur, praemisit etc. Vol. I. ibid. 1741. — Vol. II. ibid. 1743. — Vol. III. ibid. 1745. — Vol. IV. ibid. 1746. — Vol. V. ibid. 1747. — Vol. VI. ibid. 1748. — Vol. VII. ibid. 1750. — Vol. VIII. ibid. 1751. — Vol. IX. ibid. 1752. — Vol. X. ibid. 1754. 8 mai.
- Guilielmi Cavei, Anglorum doctissimi, ad Ottonem Menckenium, Epistolae sex, nunc primum editae, cum praefatione F. O. Menckenii; in Miscell. Lips. novis Vol. VI. P. II (1748).

Vergl. sein Jugendleben von ihm selbst in *Aug. Leyseri* Progr. de tempore ac loco iniuriarum (1733). — *Jenichen*

in den unparteyischen Nachrichten v. d. Leben der jétztleb. Rechtsgel. S. 136—138. — *Weidlich's* Geschichte jetzt lebender Rechtsgel. Th. 2. S. 40—47. — *Schmersahl's* Neue Nachrichten B. 2. S. 134—142. — Elogium F. O. *Menckenii* in Novis Actis Erud. a. 1755. Jan. p. 46—48. — *Joh. Gerberi* Elogium F. O. *Menckenii*; in Actis Societ. Latin. Jenens. Vol. IV. Nr. 1. p. 279—290. — *Commentarii* Liphienfes litter. T. II. Sect. I. p. 87—92. — *Saxii* Onomast. litter. P. VI. p. 442 sq. — *Hirschling's* Handbuch,

MENCKE (GOTTFRIED LUDWIG),

Bruder von Leonhard Ludwig.

Zuerst durch Hauslehrer gebildet, besuchte er hierauf die Universität zu Wittenberg, wo er im J. 1734 anfieng juristische Vorlesungen zu halten, und 1737 aus den Händen seines gleichnamigen, 1744 verstorbenen Vaters, die Doktorwürde empfing. Noch in demselben Jahr eröffnete er zu Leipzig juristische Vorlesungen. 1740 ward er Advokat im dortigen Oberhofgericht und im geistlichen Konsistorium, 1748 ward ihm eine außerordentliche Professur der Rechte bey dortiger Universität ertheilt. Das Jahr darauf rief ihn der Herzog von Braunschweig als ordentlichen Professor der Rechte und Beysitzer der Juristenfakultät nach Helmstädt, mit Hofrathscharakter. 1755 ernannte ihn derselbe zum ordentlichen Beysitzer des Hofgerichts zu Wolfenbüttel und zum Direktor oder Ordinarius der Juristenfakultät zu Helmstädt. Auswärtiger Anträge ungeachtet, blieb er auf dieser Universität. Geb. zu Leipzig am 17 May 1712; gest. am 24 Oktober 1762.

Diff. inaug. de poena privationis in feudi in vasallum, dolo vel negligentia investiturae renovationem non patentem, legibus statuta. Wittembergae 1737. 4.

Progr. expositionem Leg. VI. Cod. de inoff. testam. sistens. Lips. 1737. 4.

Diff. de iure sepulcrorum familiarum atque hereditariorum, eorumque illicita, non omnibus consentientibus, divisione, aliave alienatione. ibid. 1739. 4.

— de indole caussarum minimarum. ibid. eod. 4.

- Diff. de caussa ob praestitum iuramentum iudiciale deciso, probato periurio, redintegrandi. Lips. 1740. 4.
- de statutis civitatum provincialium in successione ab intestato ad bona etiam alibi sita, secundum ius civile extendendis. ibid. 1741. 4.
- de processu causarum minimarum. ibid. 1743. 4.
- de qualitate possessionis in processu possessorio summarissimo. ibid. 1744. 4.
- Nullum excessum usurarum in pacto antichretico esse tolerandum. ibid. 1747. 4.
- de iure accrescendi, vendita hereditate, ad emptorem pertinente. ibid. eod. 4.
- de actione Pauliana. ibid. eod. 4.
- de praesumptionibus iuris et de iure contrarii probationem admittentibus. ibid. eod. 4.
- Progr. inaug. Commentationem Legis XVIII Cod. de testibus; iuncta Novella XC. Cap. 2 exhibens. ibid. 1748. 4.
- Diff. de vera indole litterarum obligationis et exceptionis non numeratae pecuniae. ibid. 1749. 4.
- Progr. inaug. in quo, merum imperium iurisdictionem criminalem non esse, demonstratur. Helmst. 1749. 4.
- Diff. de iure expellendi colonum ob supervenientem necessitatem. ibid. 1751. 4.
- de factorum indole in tacitis renunciationibus. ibid. eod. 4.
- de donatione mortis caussa valida, licet expresse in casum mortis non differatur. ibid. eod. 4.
- de donationibus inter virum et uxorem non ipso iure nullis. ibid. 1752. 4.
- de testamento parentum inter liberos privilegiato iure civili sine scriptura invalido. Ad Novell. CVII. Cap. 1. ibid. 1756. 4.
- Progr. de probatione per duos testes in casu L. ult. Cod. de fideicommiss. non admittenda. ibid. eod. 4.
- Diff. Levem culpam a negotiorum gestore ordinario praestari. ibid. 1760. 4.
- de mandato consilii, ad statutum iuris Lubecensis Libr. III. Tit. X. artic. unic. ibid. 1762. 4.
- Diese Schriften wurden lange nach dem Absterben des Verfassers zusammengedruckt, unter dem Titel:*
- Godofredi Ludovici Menckonii Opuscula. Halae 1771. 8. *Es ist das Helmstädtische Leichenprogramm, welches seinen Lebenslauf enthält, vorangesetzt.*

Vergl. Das bey seiner Doktordisputation befindliche Programm seines Vaters. — *Weidlich's* Geschichte der jetztlebenden Rechtsgel. Th. 2. S. 47—52. — *Dessen* Nachrichten von den jetztleb. Rechtsgel. Th. 1. S. 367—377. Th. 6. S. 392—400. — Das bey seinen Opusculis befindliche Leichenprogramm.

MENCKE (JOHANN KASPAR LUDWIG),

Sohn des Folgenden.

Nach erhaltenem Privatunterricht studirte er in der Fürstenschule zu Grimma, und um Michael 1770 bezog er die Universität zu Wittenberg, übernahm zu Michael 1775 die Hofmeisterstelle über die drey Brüder von Ende, mit denen er sich Michael 1777 nach Halle begab, und zugleich auch sein Studiren fortsetzte. Mit Ostern 1780 verließ er zwar Halle, kam aber nach einem halben Jahr wieder dahin zurück, und ward noch in demselben Jahr Doktor der Rechte, eröffnete Vorlesungen, und ward 1787 außerordentlicher, 1789 aber ordentlicher Professor der Rechte, wie auch außerordentlicher Beyfützer der Juristenfakultät. Geb. zu Wittenberg am 8 September 1752; gest. am 22 Julius 1795.

Diff. inaug. de delictis culpa media commissis, Halae 1780. 4.

Elementa iurisprudentiae privatae Romano-Germanico forensis secundum Lobethani ordinem systematicum conscripta. ibid. 1784. 4 mai.

Vergl. *Weidlich's* biograph. Nachrichten Th. 4. S. 144 u. f. — *Dessen* Succession der Rechtsgel. auf der Universität zu Halle; bey seinem Verzeichniß aller zu Halle herausgekommen. jurist. Disputationen S. 69 u. f.

MENCKE (LEONHARD LUDWIG),

Bruder von Gottfried Ludwig und Vater des Vorhergehenden.

Studirte, nach genossenem Privatunterricht, zu Wittenberg die Rechte, ward im J. 1734 examinirt, gab hierauf selbst Unterricht darin, empfing von seinem

Vater 1737 die juristische Doktorwürde, ward 1739 außerordentlicher Beysitzer der Juristenfakultät, und des Niederlausitzischen Landgerichts substituirt Beysitzer; welches letztere aber durch seines Vaters Absterben wieder aufhörte. Einige Zeit hernach erhielt er die Stelle eines ordentlichen Advokaten in dem dortigen Hofgericht und geistlichen Konsistorium. Zuletzt war er auch Bürgermeister. Geb. zu Leipzig am 9 Januar 1711; gest. am . . . , September 1762.

Diff. inaug. de crimine perduellionis, eiusque poena. Vitemb. 1737. 4.

— de evictione, in cessione nominis praestanda. ibid. 1738. 4.

Progr. de muto, surdo, et muto simul surdo inrante. ibid. eod. 4.

Diff. de iure Protimiseos, Domino directo in quavis feudorum alienatione, secundum ius Saxonicum competente. ib. eod. 4. (Soll den Respondenten zum Verfasser haben.)

— de vasallo Saxonico, invito territorii domino in numerum militantium alterius domini transire prohibita. ibid. 1740. 4.

— de restitutionis in integrum praescriptione. ibid. 1744. 4.

Vergl. seines Vaters Programm zu seiner Doktordisputation (1737). — Weidlich's Geschichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 52—55.

MENDE (KARL FRIEDRICH).

Studirte zu Freyberg und Leipzig, wurde 1751 Pastor substitutus zu Geringwalde, 1754 Diakonus daselbst, womit allemahl das Pastorat zu Hermsdorf verbunden ist, 1762 aber Pastor zu Altleisnig und Tragnitz im Königreich Sachsen; geb. zu Freyberg am 5 Januar 1721; gest. 1787.

Das kluge Verhalten der Christen zur bösen Zeit, eine Circularpredigt. Leipzig 1757. 4.

Lehrgedichte und Lieder zur Erbauung, nebst einigen

Psalmen David's, in bekannte Kirchenmelodien übersetzt. Leipzig 1778. 8.

Vergl. *Dietmann's* kursächsische Prießterschaft B. 3. S. 853 und 878. — *Richter's* biograph. Lexikon der geistlichen Liederdichter S. 234 u. f.

MENDELSSOHN. S. MOSES.

MENGEL (CHRISTIAN GOTTLOB).

War Buchhändler zu Kopenhagen, und übersetzte nach dem Verfall seiner Handlung viele Bücher für dortige Buchhändler. Geb. zu in Schlesien . . . ; gest. 1769.

Erich Pontoppidan's Bedenken über die natürliche Ursache der vielen und starken Erdbeben. Aus dem Dänischen. Kopenh. 1757. 8.

Merkwürdige Lebensbeschreibung Eleonora Christina Gräfin von Ulfeld; aus dem Dänischen übersetzt. ebend. 1757. 8.

M. Lukas Jakobson Debes, weil. Propsts, Predigers und Rektors in Thorshaven, natürliche und politische Historie der Inseln Färöe, worinnen die Luft, Grund und Boden, Gewässer, Thiere, Vögel, Fische u. s. w. das Naturell, die Gewohnheiten, Lebensart der Einwohner dieser Inseln und ihre Verfassung beschrieben werden; aus dem Dänischen übersetzt. Mit Kupfern. Und Thormodi Torfaei Färöische Geschichte aus dem Lateinischen übersetzt. Kopenh. u. Leipz. 1757. 8.

Hermann Ruge vernünftige Gedanken über allerbhand Materien, die Gottesgelahrtheit, die Sitten und Naturlehre betreffend, in elf Briefen; aus dem Dän. übersetzt. ebend. 1757. 8.

Gedanken vom Landwesen der Sparsamkeit und nützlichen Fabriken, wie auch ihren Wirkungen in den Staat; aus dem Dän. übersetzt. ebend. 1758. 8.

(F. Lütken's) Oekonomische Gedanken, zu weiterm Nachdenken eröffnet; aus dem Dänischen übersetzt. — Schreiben eines Freundes an seinen Freund, betreffend die Anlegung der Fabriken in Dänemark.

Kopenh. u. Leipz. 1757. — *Von andern fortgesetzt, auch unter dem Titel: Kopenhagisches Magazin von ökonomischen, Cameral- Polizey- Handlungs- Manufaktur- Bergwerksfachen, Schriften, und kleinen Abhandlungen, welche die königl. Dänischen Reiche und Länder betreffen. Zusammen 3 Bände, jeder von 11 Theilen. ebend. 1759 — 1768. 8.*

D. E. Pontoppidan's Abhandlung von der Neuigkeit der Welt, oder ein aus der Natur und Geschichte geführter Beweis, daß die Welt nicht ewig sey. Zur Stärkung des Glaubens der Christen von der Wahrheit der biblischen Geschichte herausgegeben, und der königl. Dänischen Gesellschaft der Wissenschaften in Kopenhagen vorgelesen im J. 1755. Aus dem Dän. übersetzt. 2 Theile. Kopenh. 1758.

Ludwig Arboe, Bischoffs in Seeland, zuverlässige Nachrichten von dem Schicksale des Johann a Lasco und seiner aus England vertriebenen reformirten Gemeinde in Dänemark, nebst Dithlef Gotth. Zwerg's Lebensbeschreibungen des ersten Evangelischen Bischoffs in Seeland, Pet. Palladius, und zweyer königl. Dänischen Hofprediger des Paul Noviomagus und Heinrich's von Brachofen oder Buscodunensis; aus dem Dänischen übersetzt. Kopenh. u. Leipz. 1759. 8.

D. E. Pontoppidan's Kraft der Wahrheit, den atheistischen und naturalistischen Unglauben zu besiegen; aus dem Dän. übersetzt. ebend. 1759. 8.

Fr. Chr. Palt (?) ökonomische Gedanken, zu weitem Nachdenken eröffnet. 5 Theile. Aus dem Dän. übersetzt. ebend. 1759. 8.

Vielerley unter dem verdeckten Namen Philander von der Weisfritz.

MENGES (ANTON RAPHAEL).

Königl. Spanischer Hofmahler zu Madrid, wie auch Ritter des päpstlichen Ordens vom goldenen Sporn. Empfangen zu Dresden, und geb. auf einer Lustreise nach Böhmen in dem Städtchen Aufsig am 12 März 1728; gest. am 29 Junius 1779.

Gedanken über die Schönheit und den Geschmack in der Malerey; herausgegeben von J. C. Füefli. Zürich 1762. 8. 2te Auflage. ebend. 1765. 3te Auflage. ebend. 1771. 8. Auszug daraus von Karl Lang in dessen Bibliothek für Mahler, Zeichner u. Bildhauer S. 40 — 65 (Erlangen 1789. 8).

Schreiben an Herrn Anton Ponz (über die Merkwürdigkeiten der königl. Spanischen Bildersammlungen); in des Hrn. Ponz (eigentlich *de la Puente*) Reise durch Spanien B. 6. Eine fehlerhafte Italienische Uebersetzung erschien zu Turin Verbefsert von Azara in der Italienischen Ausgabe der Mengs'schen Werke. Teutsch zu Wien 1778. 8.

Opere di Antonio Raffaele Mengs, Primo Pittore della Maestà di Carlo III, Rè di Spagna etc. publicate da D. Giuseppe Niccolo d'Azara. In Parma 1780. 2 Tomi. 4. In Venezia 1783. 4. In Roma 1788. 4 und in 2 Oktavbänden. Diese letzte Ausgabe besorgte der Abate Karl Fea, und vermehrte sie mit beträchtlichen Zusätzen. (Vergl. Jagemann in Wieland's Teutschem Merkur 1796. St. 8. S. 427 — 435.) Mit der ersten Italienischen Ausgabe erschien auch eine Spanische Uebersetzung zu Madrid 1780. 4. (Vergl. Meusel's Miscell. artist. Inhalts H. 9. S. 171.) Französisch, nach der Italienischen Ausgabe, von Jansen. à Paris 1787. 4. (Hin und wieder mit Anmerkungen des Uebersetzers.) Teutsch nach der Parmesaner Ausgabe, unter dem Titel: Des Ritters Ant. Raph. Mengs hinterlassene Werke, nach den Originalschriften übersetzt, und mit ungedruckten Aufsätzen und Anmerkungen vermehrt, herausgegeben von M. Ch. F. Prange. Halle 1786. 3 Bände. gr. 8. Englisch, London 1796. 2 Bände. gr. 8. (Es ist ein Verzeichniß der in England befindlichen Gemälde von Mengs dabey.)

Sein Bildniß auf einer Medaille von Schwendemann 1779. — In Kupfer gestochen vor der hier angeführten Schrift von Ratti, und vor Meusel's Neuem Museum für Künstler u. Kunstliebhaber St. 4.

Von ihm, als Künstler, s. die hier folgenden Lebensbeschreibungen, und Meusel's Teutsches Künstlerlexikon, 1ste und 2te Ausgabe.

Vergl. von Scheyb's Orefrio Th. 2. S. 50 — 70. — Epilogo della vita fu Cavaliere Ant. Raf. Mengs etc, d. i. Kurzer

Begriff einer Lebensbeschreibung des verstorb. Ritters *Mengs* — von *Karl Joseph Ratti*, Direktor der Ligustischen Akademie. Genua 1779. fol. — *Füesli's* Allgemeines Künstlerlexikon. — *Meusiel's* Miscell. artist. Inhalts H. II. S. 23 u. f. — Leben des Ritters *Mengs* vom Ritter *v. Azara*, vor allen Ausgaben und Uebersetzungen der von ihm besorgten *Mengs'schen* Werke. — Eloge historique de Mr. *Mengs*; par *Bianconi*. . . . Teutsch unter dem Titel: Historische Lobschrift auf den Ritter *Mengs*, nebst einem Verzeichniß seiner Werke; aus dem Italienischen des Hrn. *Bianconi*; übersetzt von *J. E. W. Müller*. Zürich 1781. 8. — Discorso funebre in lode del Cavaliere *Ant. Raf. Mengs*, d. i. Trauervortrag zum Lobe des Ritters *Mengs*, bey allgemeiner, im Saal *Serbatojo d'Arcadia* am 11 May 1780 gehaltenen Versammlung, von dem Abate *J. C. Amaduzzi* — abgelesen. Rom 1780. 8. — Elogio storico del Cav. *A. R. Mengs*, con un Catalogo delle Opere de esso fatte in Milano. In Milano 1780. 8. — Biographie des Ritters *Mengs*. Wien 1781. 8. — *Dafs-*
dorf's Beschreibung von Dresden S. 621—635. — (*H. A. O. Reichard's*) Biographie des Ritters *Mengs*; in der *Olla potrida* 1785. St. 1. S. 147—156. — Beyträge dazu im Teutschen Museum 1782. St. 2. S. 106—125. — Anekdoten zur Lebensgeschichte des Mahlers *Mengs*; in dem Journal von u. für Teutschland 1784. St. 7. S. 5—11. — Sein Leben in dem Hannöver Magazin 1789. St. 86. S. 1361 u. ff. — Elogi Toscani degli huomini illustri, di *Aug. Fabroni* P. II (Pisa 1790. 8). — *Saxii* Onomast. litter. P. VII. p. 225. — *A. I. L. von Wackerbarth's* vergleichende Züge zwischen *Ant. Raph. Mengs* und *Sir Josua Reynold's*. Lond. 1794. gr. 4. — Rom und seine Einwohner am Ende des 18ten Jahrhunderts, von *Gorani* (Riga 1794. 8). — Historische Gemälde in Erzählungen merkwürdiger Begebenheiten aus dem Leben berühmter und berühmtester Menschen Th. 3 (Riga 1797. 8). — *Palm's* Lebensbeschreibungen u. Charakterschilderungen berühmter Männer B. 3. S. 92 u. ff. — *Hirsching's* Handbuch. — Denkwürdigkeiten aus dem Leben ausgezeichnetester Teutschen des 18ten Jahrhunderts S. 646—649. — *Baur's* Gallerie historischer Gemälde aus dem 18ten Jahrhundert Th. 2. S. 547—552. — Künstler-Gallerie, oder Biographien und Charakterschilderungen berühmter Mahler und Dichter, nebst ihren Bildnissen (Zürich 1807 oder vielmehr 1806. 8) Th. 1. — von *Hor-*
mayer's Oestreichischer Plutarch B. 6 (1807).

MENKE. S. MENCKE.

MENZ (JOHANN FRIEDRICH *).

Studirte zu Dortmund und seit 1697 zu Leipzig, wurde dort 1698 Baccalaureus und 1700. Magister der Philosophie, 1711 Beyfitzer der philosophischen Fakultät, 1725 ordentlicher Professor der Philosophie, ohne Sitz und Stimme in der Fakultät, 1730 ordentlicher Professor der Poësie, mit Sitz und Stimme, 1739 ordentlicher Professor der Physik, dabey nach und nach Decenvir der Universität, Senior der philosophischen Fakultät und der Sächsischen Nation, Kollegiat des grossen Fürstenkollegiums, und Ephorus der kurfürstlichen Kollegien. Geb. zu Lütgen-Dortmund am 7 November 1673; gest. am 19 September 1749 **).

Diff. de Sardanapalo, laudabili Assyriorum principe. Lipf. 1700. 4.

— Cogitationes in Gellii Libri II. Cap. 12 de Solonis legibus, et una Ipeciatim. ibid. 1701. 4.

— de prima imperii inter homines origine. ibid. 1704. 4.

— de plantis, quas ad rem magicam facere crediderunt veteres. ibid. 1705. 4.

— revocans antipathiae physicae phaenomena ad suas causas. ibid. 1708. 4.

— adferens, normam actionum humanarum in societate improprie dici legem naturae. ibid. 1711. 4.

— Vita et gesta Patrocli, Martyris, Susatenfium Patroni observationibus illustrata. ibid. 1712. 4.

— Fastus philosophicus virtutis colore infucatus. ibid. eod. 4.

— qua probatur, Socratem nec officiosum maritum, nec laudandum patrem familiae fuisse. ibid. 1716. 4.

— sistens studium partium Gottfridi Arnoldi in historia Novatianorum. ibid. 1718. 4.

*Aristippus, Philosophus Socraticus. Halae Magdeburgicae 1719. 4.

*) Gewöhnlich nur FRIEDRICH. Auf seinen ersten Disputationen nannte er sich noch JOHANN FRIEDRICH.

**) Und dennoch führte ihn sein Kollege Jöcher nicht in dem 1751 gedruckten dritten Band seines Lexikons mit auf.

- Diff. Generatio paradoxa in rana conspicua. Lipsiae 1724. 4.
 Progr. de eruditorum miseriis, eorumque causis. ibid. 1725. 4.
 Diff. de delectu militari prudenter habendo. ibid. 1727. 4.
 — Contentiosi Sophistae pusillitas. ibid. 1728. 4.
 — de consecratione templorum Romanorum. ibid. 1729. 4.
 Orationes binae, prima de causis contemptae Philosophiae, habita, cum munus Professoris Philos. Ordin. adiret, a. 1725 d. 14 Martii: altera de poetico decoro, dicta, cum Poëtices provinciam a. 1730 d. 28 Febr. ingrederetur. ibid. 1730. 8. mai.
 Progr. de significato verbi διδασκειν, quo reprehendere, castigare valet, ad Diogenem Laërtium. ibid. 1735. 4.
 — de Εποχη Physico necessario. ibid. 1739. 4.
 — de natura frigoris. ibid. 1740. 4.
 — de primis initiis artis typographicae in urbe Lipsia. ibid. eod. 4. *Auch in dem Gepriesenen Andenken von Erfindung der Buchdruckerey u. s. w. ebend. 1740. 4.*
 Diff. de Ephetis Atheniensium iudiciis. ibid. eod. 4.
 — de Socratis methodo docendi e scholis non omnino proscribenda. ibid. eod. 4.
 Progr. super epigrammata in Anthologia veterum Poëtarum L. I. cap. 12. ibid. 1741. 4.
 — de Hermanni a Kerffenbroick Historia belli Anabaptistarum Monasteriensis manuscripta. ib. 1743. 4.
 — quo Rempublicam litterariam perquirat. ib. 1749. 4.
 — de pudore erudito. ibid. eod. 4.
 — de Cornelio Nepote etc. ibid. eod. 4.
*Mehrere Panegyricos bey Magisterpromotionen.
 Viele Recensionen in den Actis Eruditorum Latinis.*
 Vergl. Saxii Onomast. litter. P. V. p. 529. — Hirsching's Handbuch.

MENZEL (ANDREAS).

Pastor zu Primkenau im Schleßischen Fürstenthum Glogau: geb. zu; gest. am 28 Februar 1791.

Gespräche,

Gespräche, Fabeln und Erzählungen für niedere Schulen und den Privatunterricht. Glogau 1780. 8. 2te Auflage. ebend. 1788. 8.

MENZEL (KARL PHILIPP).

Studirte zu Halle, wurde im J. 1723 als Kurbrandenburgischer Legationssekretar nach Regensburg, und 1727 an den königl. Schwedischen Hof als Hofrath der dortigen königl. Preussischen Angelegenheiten geschickt, 1729 aber bey der königl. Preuss. und kurbrandenburg. geheimen Kanzley als geheimer Sekretär zu Berlin angestellt; welche Würde er viele Jahre lang bekleidete. Endlich wurde er auch Kirchenrath, womit die Verwaltungstelle des Domkapitels verbunden war. Geb. zu Berlin 1703; gest. vor 1752.

*Neuestes Teutsches Reichs-Tags-Theatrum; das ist, ausführlicher Bericht von allem demjenigen, so auf der noch fürwährenden Versammlung der Röm. Kayserl. Majestät, auch Churfürsten, Fürsten und Ständen des heil. Römischen Reichs in der Stadt Regensburg vorgegangen: mit angefügten Kayserlichen Decreten, Reichs-Gutachten, Memorialien und anderen, entweder von den Ständen selbst verfaßten oder denselben communicirten Schrifften. Erster Tomus, in sich begreifend die Acta von dem Jahre 1662, ingleichen von 1663 usque ad finem Julii. Nürnberg 1733. 8. (Mehr kam nicht heraus.)

Vergl. Universallexikon aller Wissensch. und Künste Th. 20. S. 854. — Weidlich's Geschichte der jetztleb. Rechtsgelehrten Th. 2. S. 65 u. f. — Litterarische Blätter B. 4. S. 367.

MERA (PHILIPP).

Kam, als Sohn eines Genuesischen Kaufmanns, um das J. 1766 nach Nürnberg, und gab Unterricht in der Italienischen und Französischen Sprache. Bey seinem anderthalbjährigen Aufenthalt daselbst, bemächtigte er sich auch der Teutschen Sprache. Zu Anfang des J.

Neunter Band. 6

1762 kam er als Informator junger Gräfen Gholowkin, in Gesellschaft des berühmten Büsching's und seiner Familie, nach St. Petersburg. Ein Paar Jahre darnach reifete er wieder in sein Vaterland. Geb. zu Genua um 1732; gest. 11.

Schrieb zu Nürnberg eine Italienische politische Zeitung 1760 — 1762.

Verbesserte um dieselbe Zeit eine neue Auflage von Kramer's Italienischen Grammatik.

Vergl. Büsching's eigene Lebensbeschreibung S. 56. — Siebenkees's Materialien zur Nürnberg. Geschichte B. 3. S. 938. — Nürnberg im 18ten Jahrhundert S. 42. — Nopitschens 2ter Supplementband zu Will's Nürnberg. Gel. Lexikon S. 422 u. f.

MEREAU (KARL HUBERT).

Hofkanzmeister zu Gotha: geb. zu Paris am 22 Julius 1727; gest. am 15 November 1797.

Reflexions sur le maintien. à Gotha 1760. 8.

Franz. Sendschreiben an J. J. Rousseau, eine Stelle im Emil das Tanzen betreffend. . . .

Franz. Uebersetzung der Ariadne auf Naxos von Brandes. 1781. . . .

* Histoire de ce qui concerne l'élection d'un Roi des Romains et le couronnement d'un Empereur (traduite de l'Allemand de Mr. Hamberger). à Gotha 1791. gr. 8.

MERK (JOHANN).

Anfangs zweyter, hernach erster Evangelischer Prediger und Konsistorialis zu Ravensburg: geb. daselbst am 9 April 1731; gest. am 26 März 1792.

Gab in Gesellschaft des Pfarrers Kutter das neue Ravensburgische Gesangbuch heraus

MERK (JOHANN HEINRICH).

Hessen-Darmstädtischer Oberkriegszahlmeister, mit dem Charakter eines Kriegsraths, zu Darmstadt: geb.

dieselbst am 11 April 1741; entleibte sich selbst durch einen Pistolenschuss am 27 Junius 1791.

* Franz Hutcheson's Untersuchung unserer Begriffe von Schönheit und Tugend; aus dem Englischen überetzt. Frankf. u. Leipz. 1762. gr. 8.

* Cato, ein Trauerspiel von Addison, aus dem Englischen überetzt. Frankfurt am M. 1763. 8.

* Thomas Shaw's Reisen, oder Anmerkungen verschiedene Theile der Barbarey und Levante betreffend; aus dem Engl. überetzt. Leipz. 1765. 4.

Works of Ossian. Vol. I—IV. Francf. 1772—1778. 8.

* Rhapsodien von Joh. Heinr. Reimhart dem Jüngern. 1773. 8. Auch im Rheinischen Moos, und im 5ten Theil des Taschenbuchs für Dichter und Dichterfreunde.

* Pätus und Arria, eine Künstler-Romanze. Freystadt 1775. 8.

* Auszug aus J. J. Hawkesworth's Reisen nach dem Südmeer. Frankfurt am M. 1775. gr. 8.

* Auszug aus P. S. Pallas Reisen durch verschiedene Provinzen des Russischen Reichs. 1ster Theil. ebend. 1776. — 2ter Theil. ebend. 1777. — 3ter Theil. ebend. 1778. 8.

* Sammlung Russischer Geschichte des Staatsraths G. F. Müller in Moskau, in einer mehr natürlichen Ordnung vorgetragen, als in der ersten Herausgabe geschehen konnte. 5 Theile. Offenbach 1777—1779. 8. (Unvollendet.)

* P. S. Pallas Sammlungen historischer Nachrichten über die Mongolischen Völkerstaaten, in einem ausführlichen Auszuge. 1ster Theil. Frankf. 1779. 8.

Lettre à Monsieur de Cruse — sur les Os fossiles d'Eléphants et de Rhinoceros, qui se trouvent dans les pays de Hesse-Darmstadt. à Darmstadt 1782. — Seconde Lettre. ibid. 1784. — Troisième Lettre. ibid. 1786. 4.

Beschreibung der vorzüglichsten Gärten um Darmstadt; in Hirschfeld's neuen Theorie der Gartenkunst Th. 2. S. 155 u. ff. (1780); auch in dem Hessen-Darmstadt. Staats- u. Adresskalender von 1781.

Von dem Ursprung der Fossilien in Teutschland; in Wieland's Teutschem Merkur 1784. St. 6. S. 50—63.

*Schreiben an Hrn. Baron v. S. in B. über einige höchst seltene antike Münzen; in den Hessischen Beyträgen zur Gelehrsamkeit u. Kunst 1784. St. 1. S. 31 u. ff. — Nachricht von einigen zu Alsfeld im Hefen-Darmstädtischen gefundenen außerordentlichen Menschenknochen; *ebend.* S. 35 u. ff. — Von dem Krokodill mit dem langen Schnabel; *ebend.* B. 2. St. 1. S. 73 u. ff. — Von den Cetaceen; *ebend.* St. 2. S. 297 u. ff.

Dirigirte die zu Frankfurt am M. gedruckten gelehrten Anzeigen im J. 1772, in welchen auch Recensionen von ihm vorkommen.

Recensionen in der Allgem. Deutschen Bibliothek.

In der zu Frankfurt herauskommenden Teutschen Encyclopädie sind verschiedene, die schönen Wissenschaften und Künste betreffende Artikel von ihm.

Vergl. Strieder's Hess. Gel. Geschichte B. 3. S. 456—461. B. 9. S. 429 u. f. — Schlichtegroll's Nekrolog für das J. 1791. B. 2. S. 332 u. f. — Hirsching's Handbuch.

MERK (JOHANNE MARIE ELISABETH), gebohrne NEUBAUER.

Erste Gattin des Amtspophysikus Franz Christian Merk zu Alsfeld. Ehrenmitglied der Teutschen Gesellschaften zu Göttingen und Erlangen. Geb. zu . . . ; gest. am 18 November 1773.

Gedichte. Frankf. am M. 1760. 8.

Veruche in prosaischen Stücken. 4 Sammlungen. Frankf. u. Leipz. 1767 — 1775. 8.

Einzelne Gedichte.

Vergl. Strieder an den angef. Orten.

MERKEL (CHRISTIAN VALENTIN).

Studirte Medicin zu Erfurt und Leipzig, liefs sich im J. 1753 vor dem medicinischen Kollegium in Cassel prüfen, und machte darauf zu Hersfeld den Anfang mit der Praxis, ward 1754 Physikus zu Frankenberg, 1756 Doktor der Medicin zu Rinteln; verlies 1759 seine Fran-

kenberger Stelle, und hielt sich bald da bald dort auf; gab dann von 1765 bis 1768 zu Erfurt Privatunterricht in der Kameral- und Bergwerkswissenschaft, that 1769 ein gleiches zu Kiel, wo er zugleich Vorlesungen über Heineccii *Fundamenta stili cultioris* hielt, gieng 1770 nach Cassel und trieb wieder medicinische Praxis, so wie seit 1771 zu Schmalkalden, und seit 1791 zu Vach. Geb. zu Schmalkalden am 3 Junius 1732; gest. am . . . September 1793.

Diff. de sarcomate curato et summo opere admirando. Rintel. 1756. 4.

Ohnmaßgebl. Sendschreiben an die resp. geheime Landesdeputation in der hochfürstl. Residenzstadt Bayreuth von der nützlichen Verbesserung und vollständigen Einrichtung der dortigen Finanz- und Kammerverfassungen, der Regierungsanstalten u. s. w. Nach wiederholten Erfahrungen entworfen. Erfurt 1765. 4. Ein verbesserter Nachdruck. Leipz. 1766. 4. Soll auch ins Holländische übersetzt seyn.

Politische und kameralische Auflösung derjenigen Preisfrage, welche die erlauchte ökon. Gesellsch. zu St. Petersburg in Rußland weislich aufgegeben hat: Ist es dem gemeinen Wesen vortheilhafter und nützlicher, daß der Bauer Land, oder nur bewegliche Güter zum Eigenthum besitze? — nach ihrer weitesten Aussicht freymüthig entworfen. 1 Stück. Leipzig 1768. 4.

Wohlgemeintes Sendschreiben an die erlauchte und freye ökonom. Gesellsch. zu St. Petersburg über die rechtmäßige Verbesserung und vollständigste Einrichtung derselben hochberühmten Societät. ebd. 1768. 8.

Patriotische Wünsche für die nöthigsten Reformen in den mehresten Staaten, nach richtigen, mit Ueberlegung geprüften und durch die untrügliche Erfahrung bestärkten Grundsätzen niedergeschrieben, zum Wohl des gemeinen Bestens. Hersfeld und Leipzig 1773. 8.

Wahre Ursachen der jetzt herrschenden hitzigen Krankheiten mit der besten Verwahrungsart vor dieselben. Frankf. u. Leipz. 1776. 8.

Gab heraus;

Jo. Henr. Schüttei, Sufatensis, *Oryctographia Jenensis, s. fossilium et mineralium in agro Jenensi brevissima descriptio, quam revidit, nonnulla praefatus est, adnotationesque subiecit.* Jenae 1761. 8.

Vergl. *Strieder* a. a. O. B. 8. S. 465—473. B. 9. S. 430.

MERKEL (DANKEGOTT IMMANUEL).

Studirte zu Zittau und Wittenberg Theologie, war von 1788 bis 1793 Hauslehrer des Hofraths und Leibarztes D. Pohl, hernach Privatgelehrter zu Dresden; geb. zu Schwarzenberg im Sächsischen Erzgebürge am 11 Junius 1765; gest. am 4 Oktober 1798.

* Gemeinnütziges Wochenblatt zur Kenntniß der Staaten. 2 Jahrgänge. Dresden 1792—1793. 8.

Verzeichniß seines Lesekabinetts, das er seit 1793 hält. ebend. 1793. 8.

* Geschichte und Beschreibung der Französischen Niederlande, des Elsses und Lothringens. Leipzig 1794. 8.

* Auswahl des Interessantesten und Merkwürdigsten zur Kenntniß der Staaten und ihrer Bewohner. 1ster Theil. Das Russische Reich. 1ster Band. ebend. 1794. kl. 8.

Der neue Kinderfreund, von Engelhardt und Merkel. 1—12tes Bändchen. ebd. 1794—1798. 8. Die 2te und verbesserte Ausgabe aller 12 Bändchen besorgte nach Merkel's Absterben Engelhardt allein. ebend. 1798—1800. 8.

* Geschichte des Russischen Reichs. 3 Bändchen. ebend. 1795. 8.

Erdbeschreibung von Kursachsen und den dazu gehörigen Ländern für die Jugend. ebend. 1796. — 2ter Band. ebend. 1796. — 3ter Band. ebend. 1797. 8. Engelhardt that noch 3 Bändchen hinzu. ebend. 1799—1800. 8. Derselbe besorgte die 3te Ausgabe des ganzen Werks, welche auf dem Titel heisst: durchaus verbesserte und vermehrte Ausgabe, nach dem Tode des Verfassers größtentheils aus handschriftlichen Nachrichten neu bearbeitet. 6 Bände. ebend.

1804 — 1807. 8. (*Auf dem Titel dieser Ausgabe bleiben die Worte: für die Jugend, weg.*)

Einige Kompositionen für das Klavier und den Gefang.
Dresden 1791.

Vergl. Kläbers Neues gelehrtes Dresden S. 95 u. f.

MERKEL (SALOMON CHRISTOPH),

Vater des Folgenden.

Studirte zu Schmalkalden, Gießen und Jena, wurde zu Gießen 1696 Licentiat der Rechte, hernach Advokat zu Cassel, 1699 aber Doktor der Rechte in Gießen, und übte, alsdann die Praxis in seiner Vaterstadt, wo er 1717 in das Rathskollegium aufgenommen, und zuletzt Syndikus und Bürgermeister wurde. Geb. zu Schmalkalden 1670; gest. 1751.

Diff. inaug. de testamentis privilegiatis. Gissae 1696. 4.
Göttliche Wunderwerke, wie sich die heil. Dreyeinigkeit uns Menschen dadurch offenbahrt und zu demüthiger Verehrung seines allerheiligsten Wesens Gelegenheit gegeben, in geistreiche erbauliche Betrachtungen verfaßt und mit kurzen Seufzern zur Erbauung des Nächsten abgehandelt; auch mit einer Vorrede von den löblichen Bemühungen christlicher Rechtsgelehrten, die Wunderwerke Gottes zu erheben, begleitet von M. Christoph Heinrich Rudorf, Prediger zu Benns- und Ebertshausen u. s. w. Schmalkalden 1749. 8.

Vergl. Strieder a. a. O. B. 8, S. 461 — 464.

MERKEL (SALOMON TOBIAS),

Sohn des Vorhergehenden.

Studirte zu Coburg, Gießen und Halle, nahm zu Erfurt im J. 1727 die juristische Licentiatenwürde an, und practicirte hernach zu Schmalkalden: geb. daselbst am 28 April 1700; gest. am 23 August 1777.

Diff. inaug. (Praef. Tob. Jac. Reinhardo) de di-

- midio aquaestus coniuialis uxoribus Smalcaldensibus competente. Erfurti 1727. 4.
- *Moralische Betrachtungen über nöthige und nützliche Dinge, wie diese zur Beförderung der zeitlichen und ewigen Glückseligkeit nützlich können gebraucht werden; von S. T. M. Schmalkalden 1768. 8.
- *Politisch-medicinische Wahrnehmungen, welche von Jedermann zur Erhaltung der Gesundheit und zum Genuß eines langen Lebens gar nützlich können gebraucht werden, wofern es nur beliebig seyn wird. ebend. 1768. 8.
- *Processualis usus brevis, oder kurzer Unterricht vom Process-Gebrauch, wie dieser beschaffen ist und in den Gerichten bey den Civil- und Criminal-Fällen wohl angewendet wird. (ebend.) 1769. 8. *Nachgedruckt ohne alle Aenderung unter dem Titel: Der aufrichtige Advokat, oder Unterricht vom Processgebrauch. Berlin 1772. 8.*
- Die Kunst, reich zu werden. Schmalkalden 1773. 8.
- Vergl. *Strieder a. a. O. B. 8. S. 464 u. f.*

M E R L E (N O E).

Prediger der Französisch-reformirten Gemeinde zu Altona seit 1748: geb. zu Lausanne am 1 April 1720; gest. am 10 Oktober 1780.

- **Mehrere Jahrgänge einer Französischen politischen Zeitung, die im siebenjährigen Krieg vielen Abgang fand.*

Sermon sur le Jubilé institué à l'occasion de l'autorité souveraine et héréditaire des Royaumes de Danemarck et de Norvège etc. déferée en 1660 à l'auguste et royale maison d'Oldenbourg sur 1 Rois chap. 8, v. 66. à Altona 1760. . .

Oraison funèbre de Frédéric V, sur Genèse chap. 48, v. 21. *ibid.* 1766. . .

Vergl. *Bolten's histor. Kirchen-Nachrichten von der Stadt Altona B. 1. S. 266.*

MERSCH (FRANZ).

Wurde Jesuit im J. 1705. Lehrte als solcher die Lateinischen Schulen 8 Jahre, und predigte 26 Jahre zu Breslau. Geb. zu Leobschitz in Schlesien 1690; gest. zu Marienschein am 7 Oktober 1756.

Das Leiden unsers Herrn Jesu Christi, welches das bittere Leiden eines Christen verfälschet, und in gehaltenen Fastenpredigten zur Nachfolge vorgestellt wird. Prag 1745. 4. Liegnitz 1749. 4. Breslau 1751. 4.

Fronleichnamspredigten durch drey Oktaven. Prag 1754. 4.

Vergl. *Pelzel's* Böhmische, Mährische und Schlesiſche Schriftsteller aus dem Orden der Jesuiten S. 182.

MERSMANN (FRANZ ARNOLD).

Geheimer Rath und Vicekanzler des Fürstbischoffs zu Münster: geb. daselbst . . . ; gest. 1785.

Fürstliche Münsterische, in vier Theile eingetheilte, Eigenthumsordnung. Münster 1770. fol.

Vergl. *Driveri* Bibliotheca Monasteriensis p. 109.

MERTENS (HIERONYMUS ANDREAS).

M. der Philosophie, Rektor des Evangelischen Gymnasiums und Stadtbibliothekar zu Augsburg: geb. daselbst 1742; gest. . . .

La naïveté de la langue François, ou Morceaux choisis de quelques auteurs François, qui sont regardés comme classiques. Augste et Memming. 1769. 8.

*Auszug aus *Boswell's* Beschreibung von Korsika; aus dem Englischen, nebst einigen Anekdoten von dem General Pascal Paoli. Augsb. 1769. 8.

*Histoire abrégée de Charles XII R. de Suede, par Mr. de Voltaire. ibid. 1769. 8.

*Kunstzeitung der Kayserl. Akademie zu Augsburg. ebend. 1770. kl. 8. Der zweyte Jahrgang ist betitelt: *Augsburgische Kunstzeitung. ebend. 1771. kl. 8.

- Der dritte: *Monatliches Augsbургisches Kunstblatt. Augsburg 1772. kl. 8. (Von den beyden ersten Jahrgängen erschien wöchentlich ein halber Bogen: der dritte besteht aus 12 Stücken oder halben Bogen.)*
- Nachricht von der Verfassung des evangelischen Gymnasiums zu Augsburg. 1771. 1ste Fortsetzung. 1774. 2te Fortf. 1776. 3te und 4te Fortf. 1777. 5te, 6te und letzte Fortf. 1778. 4.
- Auserlesene kleinere Gedichte aus den besten Teutschen Dichtern. Augsburg 1772. 8. 2te veränderte Ausgabe unter dem Titel: Auserlesene Gedichte aus einigen Originaldichtern, für Leute, die ihre ganze Werke nicht lesen. ebend. 1780.
- Die Schönheit der Teutschen Sprache in auserlesenen profaischen Stücken aus den besten Schriftstellern der Nation. ebend. 1773. 8. 2te verbesserte und vermehrte Ausgabe. 1stes Bändchen. ebend. 1786. — 2tes Bändchen. ebend. 1787. 8.
- Rede über die nothwendige Verbindung des Staats mit den öffentlichen Schulen. ebend. 1773. 4.
- Von der nothwendigen Verbindung der Eltern mit den Lehrern. ebend. 1773. 4.
- *Von dem ausgebreiteten Nutzen der vaterländischen Geschichte; eine Rede, gehalten von M. C. von Scheidlin. . . .
- Das Genie der Teutschen und Französischen Sprache in den schwersten Nationalausdrücken, gegen einander gestellt. Augsburg 1773. 8.
- Empfindungen bey dem Singpiel, der Friede betitelt. ebend. 1773. 4.
- Vita Godefridi Heckingii. ibid. eod. . . .
- Progr. die Fortsetzung von Brucker's philos. Hist. betreffend. ebend. 1774. fol.
- II historiae criticae philosophiae post fata Bruckeri Prodomus. ibid. 1774. fol.
- Von einigen Hauptfehlern der heutigen Erziehung; zwey Reden. ebend. 1774 u. 1775. 4.
- Memoria Dav. de Stetten. ibid. 1774. . .
- Raccolta di pezzi scelti de' più eccellenti scrittori ed in prosa ed in poesia per apprendere ad un tratto la favella Italiana e per conoscere la letteratura. Augsb. 1775. 8. 2te vermehrte Ausgabe. ebend. 1787. 8.
- Was von denen auf Schulen sonst gewöhnlichen Komödien zu halten sey? ebend. 1775. 4.

- Progr. II de cimeliis bibliothecae Augustanae. Aug. Vind. 1775. 1776. fol.
- Von der Pflicht der Eltern, den Kindern in allen Dingen mit gutem Exempel vorzugehen. ebend. 1776. 4.
- Epist. gratul. Viro ill. Paulo a Stetten — ibid. eod. fol.
- Die alte und neue Erziehung in der Wage gegen einander. ebend. 1777. 4.
- Memoria Joannis Leonhardi Tauberi J. utr. D. ibid. eod. 4.
- Ehrengedächtniß Jeremias Neuhofer's, des evangel. Kollög. in Augsburg Ephori. ebend. 1778. 4.
- Das wahre Vergnügen des Schullehreramts; eine Rede. ebend. 1778. 4.
- Margaritae Velferiae, Conradi Pentingeri coniugis, ad Christophorum fratrem epistola, multa rerum antiquarum cognitione insignis, quam primus typis exscribendam curavit. ibid. eod. 8.
- Zwo Erziehungsreden (den 13 Sept. 1779 und 11 Sept. 1780 gehalten): 1) über den Werth der Schulen in den Augen der Vernünftigen; 2) warum giebt es heut zu Tage weniger geschickte und feste Lehrlinge auf Schulen, als ehemals? ebend. 4.
4. Programmen: Vorschläge für die Schüler des Augsbургischen evangel. Gymnasiums zur Einrichtung ihres Fleißes. ebend. 1779 — 1782. 4.
- Hodegetischer Entwurf einer vollständigen Geschichte der Gelehrsamkeit für Leute, die bald auf Universitäten gehen wollen, oder kaum dahin gekommen sind. 1stes Bändchen. ebend. 1779. — 2tes Bändchen. ebend. 1780. 8.
- Ueber den päpstlichen Besuch der Augsbургischen Stadtbibliothek den 4 May 1782. ebend. 1782. 8. 2te vermehrte Ausg. (in demselben Jahr).
- Der kleine Lateiner für das Augsburgische Gymnasium. ebend. 1783 (eigentl. 1782). 8. 2te vermehrte und veränderte Ausgabe. ebend. 1783. 8. 3te Ausgabe. ebend. 1786. 8. 4te gänzlich umgearbeitete Ausg. ebend. 1791. 8.
- Progr. über die Augsburgische Stadtbibliothek. 1 St. ebend. 1783. 4.
- Vorlesungen über die zeichnenden Künste, für die Zöglinge der Kunstakademien. 1 Band. Leipz. 1783. 8.

Rede über die hohe Verbindlichkeit der Eltern, auf das Verhalten ihrer Kinder frühzeitig ein wachsamcs Auge zu richten. Augsb. 1784. 4.

Ueber die wichtigste Pflicht der Eltern, durch kluge Anwendung geprüfter Grundfätze, den Neigungen der Kinder die erforderliche Richtung gegen die äußerlichen Güter der Menschen zu geben; eine Erziehungsrede. ebend. 1784. 4.

Progr. 1 und 2: Rhapsodische Beobachtungen über die Erziehung und den Unterricht der Jugend beyderley Geschlechts. ebend. 1785. 4.

Der Augsburgische Kinderfreund, oder Gedächtnis- und Lesebuch für Knaben und Mädchen. ebend. 1787. 8.

Lezioni Italiane, ossia Raccolta di pezzi scelti de' più eccellenti Scrittori d'Italia, per ogni genere di stile, da servir di scorta a chi brama d'apprendere la proprietà di quell'idioma, si nelle lezioni pubbliche al Liceo Augustano di S. Anna, a tal fine stabilite, che in qualunque altra Parte. ibid. 1787. 8.

Von der jetzigen Verfassung des Evangelischen Gymnasiums zu Augsburg. ebend. 1787. 4.

Progr. Gedanken zu weiteren Betrachtungen über Erziehung und Unterricht für das Augsburgische Publikum; ein Schärfehen, auf den Altar der Vaterstadt gelegt. ebend. 1788. 4.

Ehrendenkmalh des Freyherrn Johann Friedrich von Tröltzsch, kaiserl. Hofpfalzgrafen, ältesten Raths-Konsulenten der Reichsstadt Augsburg, Deputirten in Reichs- und Kreislachen, zum Münz- und Landquartierwesen, zum engern Ausschusse und zur Büchercensur, auch Archivar und Scholarch. ebend. 1793. 4.

Progr. Historische Uebersicht des zu Ende gehenden achtzehnten Jahrhunderts — für das Augsburgische Publikum verfaßt. ebend. 1798. 4.

Etwas wider Hrn. Hirschings Versuch einer Beschreibung sehenswürdiger Bibliotheken Teutschlands; im Journal von u. für Teutschl. 1788. St. 1. S. 67 — 74. — Letzte Anmerkungen über Hirschings versuchte Replik; ebend. St. 12. S. 508 — 510. — Lobsschrift auf Joh. Gottfr. Seyfert, ehemahligen Direktor des Musikchors in Augsburg; ebend. S. 468 — 486. — Entwurf einer Lebensgeschichte des Hrn. Lambertus Krahe, Galleriedirektors

zu Düsseldorf; *ebend.* 1789. St. 5. S. 448—451. — Versuch eines Augsbургischen Idiotikons; *ebd.* St. 3. S. 166—171.

Antheil an dem Augsburgischen Lehrbuch und an der Nördlingischen Schul- und Erziehungsbibliothek.

Edler von MERTENS (KARL).

M. der Philosophie, D. der Medicin, Ritter des heil. Römischen Reichs und Niederösterreichischer Landmann zu Wien: geb. zu 1737; gest. am 26 September 1788.

Diff. Epidemiae Viennae observatae febris catarrhalis anni 1762 et dysenteriae anni 1763. Viennae 1766. 8 mai.

Observationes medicae de febribus putridis, de peste, nonnullisque aliis morbis. ibid. 1778. — Observationes medicae — Tomus II. ibid. 1784. 8. Teutsch, mit Anmerkungen und Zusätzen. Göttingen 1779. 8.

MERZ (AGNELLUS).

Augustinermönch und Lektor der heiligen Schrift zu München: geb. daselbst; gest. am 30 Junius 1784.

Systema philosophiae eclecticae. Monachii 1758. 4.

Vires intellectus humani circa cognitionem rerum naturalium. ibid. 1761. 4.

Arbor scientiae boni et mali secundum scripturae et sanctorum patrem mentem expensa. ibid. 1765. 4.

MERZ (ALOYSIUS).

Wurde Jesuit zu Landsberg in Bayern im J. 1744. Nachdem er in Jesuitenkollegien Humaniores und Philosophie gelehrt hatte, wurde er 1763 Domprediger zu Augsburg. Eine Augenkrankheit nöthigte ihn, im J. 1785 diese Stelle niederzulegen. Geb. zu Donsdorf in

Schwaben, Constanziſcher Diöceſ, am 27 Februar 1727; geſt. am 8 Oktober 1792.

Frag: Warum Augsburg, ja ganz Teutſchland, nach ſo überzeugenden Streitreden, noch nicht katholiſch ſey? Augsburg 1763. 8. (*Alle folgende Fragen oder Predigten ebenfalls zu Augsburg.*)

Frag: Ob D. Luther die ſogenannte Reformation mit einem guten und heil. Geiſte fortgeſetzt habe? 1764. 8.

Frag: Ob D. Luther nicht unverantwortlich gehandelt, da er die Mönche und Nonnen zur Ehe gehalten? 1765. 8.

Frag: Ob der Verf. der Schrift: gebt dem Kaiſer was des Kaiſers iſt, und dem Pabſt was des Pabſtes iſt, eine ächte und evangel. Austheilung gemacht habe? 1766. 8.

Frag: Ob der lutheriſch-evangel. Glaube älter ſey, als Luther, wider den Hrn. M. Schade und die Erlangiſche theol. Fakultät. 1767. 8.

Trauerrede auf Kaiſer Franz den Erſten. 1765. fol. Höchſt wichtige Fragen von dem Urſprunge, den Eigenſchaften und Wirkungen der Freydenkerey; aus dem Franz. mit einer Vorrede. 1767. 8.

Schriftmäßiger Beweis von dem neuteſtamentiſchen Opfer, in acht Reden. 1768. 8.

Frag: Ob die Kirche den Gebrauch einer Geſtalt bey der Kommunion habe können und wollen einführen und verordnen? 1769. 4.

Frag: Ob die Kirche löblich und fürſichtig gehandelt habe, da ſie bey der Kommunion den Gebrauch einer Geſtalt wirklich eingeführet und beſtätiget hat? 1769. 4.

Frag: Ob die proteſtantiſchen Herren Paſtoren ihre Gewalt, das Abendmahl gültig handeln zu können, nur mit der allergeringſten Wahrſcheinlichkeit zu rechtfertigen fähig ſeyn? 1769. 4.

Frag: Ob es nicht unvergleichlich vortheilhafter ſey, mit den Katholiken unter einer, als mit den Proteſtanten unter zween Geſtalten zu kommunikiren? 1769. 4.

Frag: Ob der neue Hamburgiſche Journaliſt, oder der ſogenannte unpartheyiſche Lutheraner, welcher meine

- erste im Jahre 1763 gehaltene Streitrede unlängst angefochten hat, einer Widerlegung würdig sey? 1770. 4.
- Frag: Ob die Kritik, welche ein gewisser Berlinischer Hr. Recensent über einige meiner Predigten gefällt hat, den Maafsregeln der Vernunft und des Christenthums gleichförmig sey? 1771. 4.
- Frag: Wenn jemand vor 3 oder 400 Jahren hätte wollen lutherisch-evangelisch werden, wo hätte er sich melden müssen? 1772. 4.
- Frag: Ob die Herren Protestanten nicht weit leichter mit uns Katholiken, als mit den Hussiten eine Religionsvereinigung treffen könnten? 1772. 4.
- Frag: Ob das Bedenken des Hrn. Abts Jerusalem von der Kirchenvereinigung dem Christenthum überhaupt zum Vorthail, der evangel. Kirche aber und insonderheit dem Hrn. Verfasser zur Ehre gereiche? 1772. 4.
- Frag: Ob der berühmte H. A. Jerusalem in der so wichtigen Lehre vom Abendmahl nicht vollkommen von dem Glauben seiner Väter und der evangelischen Kirche abgefallen sey? 1772. 4.
- Frag: Ob der H. A. Jerusalem in der That ein so starker Theolog sey, als er in der protestantischen Kirche angesehen und verehrt wird? 1773. 4.
- Frag: Ob der H. A. Jerusalem nicht eben so schwach in der lutherisch-evangelischen als in der katholischen Theologie sey? 1773. 4.
- Kanzelreden über die Gebräuche und Ceremonien, welche in der katholischen Kirche bey dem Opfer der heil. Messe eingeführt und üblich sind. 1773. 8.
- Frag: Ob das Abschiedschreiben des Hrn. M. Schade nicht vielmehr eine Schmä- und Lästerschrift, als eine Schutz- und Vertheidigungsschrift sey? 1773. 4.
- Frag: Ob die Antwort, welche Hr. M. Schade in seinem Abschiedschreiben gab, nicht ein werktätiges Bekenntniß seiner äuffersten Niederlage sey? 1773. 4.
- Zwo Kanzelreden, welche über einige dispensirte Feyerstage sind gehalten worden. 1773. 4.
- *Der Jesuit vor dem Richterstuhl des Hrn. J. J. Moser's. Berlin und Frankf. (Augsb.) 1774. 8.
- Frag: Ob die Einwürfe, welche Hr. M. Schade gegen das Alterthum des katholischen Glaubens ge-

macht hat, nicht offenbar wider die evangelischen und historischen Wahrheiten streiten? 1774. 4.

Frag: Ob der Hr. M. Schade die katholische Lehre sowohl als die göttliche Schrift selbst, nicht recht offenbar misgehandelt habe? 1774. 4.

Frag: In was für Stücken die Katholiken den Protestanten und die Protestanten den Katholiken zur Beförderung der Vereinigung recht geben können und sollen? 1774. 4.

Frag: Ob der Berlinische Recensent nicht neuerdings dasjenige bestätigt habe, was ich vom Ursprung der Freydenkerey und vom Charakter des Luther's behauptete? 1774. 4.

Predigten bey außerordentlichen Gelegenheiten. 1775. 8.

Frag: Ob die Simplicität den wesentlichen Charakter einer göttlichen Religion ausmache? wider den Hrn. Abt Jerusalem. 1775. 4.

Frag: Ob ein prächtiger Gottesdienst dem Wesen der Religion nicht vielmehr höchst vorträglich, als höchst gefährlich und schädlich seye? 1775. 4.

Frag: Ob durch die biblische Simplicität allein ein Freydenker oder Deist bekehrt, ja nur ein zweifelnder Christ jemals dadurch beruhiget werden könne? 1775. 4.

Frag: Welches das allerdienlichste Mittel sey, allen Glaubenszweifeln auf einmal ein Ende zu machen? wider den Hrn. Abt Jerusalem und den evangelischen Rechtsgelehrten (Hrn. Moser in Stuttgart). 1776. 4.

Frag: Ob die katholische Kirche nicht noch heut zu Tage in dem Besitze ihrer Untrüglichkeit bleibe? wider den evangel. Rechtsgelehrten. 1776. 4.

Frag: Ob die Einwürfe, welche der evangelische Rechtsgelehrte wider die Untrüglichkeit der alt- und neutestamentischen Kirche gemacht hat, von einer Erheblichkeit seyen? 1776. 4.

Frag: Ob jene Concilien, welche die ganze Kirche vorstellen, in ihren Entscheidungen fehlbar seyn können? wider den Hrn. von Moser. 1776. 4.

Frag: Ob die protestantischen Christen nicht eben so wie die katholischen im Gewissen verbunden seyen, den Entscheidungen des allgemeinen Kirchenraths zu Trient sich zu unterwerfen und dessen Glaubensformel

mel anzunehmen? wider den Hrn. Abt v. Jērusalem und den Hrn. v. Moser. 1777. 4.

Frag: Ob die so großen Uneinigkeiten, die unter den Protestanten über die wichtigsten Glaubenslehren herrschen, nicht ein offenkundiges Zeichen der Falschheit ihrer Kirche seyen? wider den Hrn. v. Moser. 1777. 4.

Frag: Ob die Lutherisch-evangelischen durch das sogenannte Concordienbuch im Glauben seyen vereinigt worden? 1777. 4.

Frag: Ob der Stifter der Lutherisch-evangelischen Kirche wenigstens nach seiner Trennung jederzeit einig mit sich selbst gewesen sey? 1777. 4.

Frag: Ob Luther in den so wichtigen Lehren von der Ohrenbeicht, von der Anrufung der Heiligen, von dem Gebete für die Verstorbenen allezeit einig mit sich selbst gewesen sey? 1778. 4.

Frag: Ob der Schritt, den ein namenloser Projektant, aus Hoffnung, die Protestanten mit den Katholiken zu vereinigen, gewagt hat, ein erlaubter und zu seinen Absichten dienlicher Schritt sey? 1778. 4.

Frag: Ob der katholischen Kirche das Prädikat heilig nicht mit allem Recht gebühre? 1778. 4.

Frag: Ob die Lehre des Stifters der Lutherisch-evangelischen Kirche heilig sey in sich und Heilige gestalten könne? 1778. 4.

Frag: Ob Zwingel und Calvin, die Stifter der sogenannten reformirten Kirche, heiliger, als die Stifter der Lutherisch-evangelischen Kirche gewesen seyen? 1779. 4.

Frag: Ob die Lehre der kalvinisch. oder reform. Kirche heiliger, als ihre Lebensart gewesen sey? 1779. 4.

Frag: Was ist ein Wunderwerk? und was beweist in Betreff der Religion ein Wunderwerk? 1779. 4.

Systematische Methode, die Protestanten von der katholischen Religion zu überzeugen. 1779. 8.

Frag: Ob Gott die Bischöffe oder Oberhirten der katholischen Kirche sowohl vor als nach der Ankunft Luther's und Calvin's gewürkt habe? 1780. 4.

Frag: Ob Gott durch die Stifter katholischer Ordensstände nicht sowohl vor, als nach der sogenannten Reformation Wunder gewirkt habe? 1780. 4.

Frag: Ob Luther, gemäß seinen Unternehmungen,
Neunter Band.

nicht die allergrößten Wunder hätte wirken sollen, und ob er jemals ein Wunder gewirkt habe? 1780. 4.
 Rede von der Consecration eines kathol. Bischofs und der Ordination eines protestantischen Superintendenten. 1780. fol.

Lobrede auf den heil. Kirchenlehrer Bernhardus. 1780. 4.

Frag: Ob durch das unterthänigste Gutachten gewisser protestantischen Herren geistlichen und weltlichen Räthe über die Bährdtische Sache die katholischen Religionsgründe nicht vollkommen gebilliget, die protestantischen aber nicht werthtätig verworfen worden? 1780. 4.

Steht dem Verfasser der Schmähschrift, die den Titel führt: Ist Hr. Aloys Merz, ordinari Prediger des hohen Domstifts zu Augsburg, ein katholischer Theolog? u. s. w. das Herz und der Kopf am rechten Orte? beantwortet von dem nämlichen Domprediger A. Merz. 1781. 8.

Controverspredigt, gehalten in den heil. Weyhnachtsfeyertagen. 1781. 8.

Frag: Ob die Duldung oder sogenannte Toleranz irriger Religionen dem Charakter Christi und dem Geiste seiner Apostel gleichförmig sey? 1781. 4.

53 Fragen, an den geistlichen Herrn gestellt, der unlängst meine Pfingstpredigt über Toleranz, Intoleranz und Indifferentismus, mit den unschicklichsten und lästerlichsten Noten mißhandelt hat, in einem Sendschreiben an den Hrn. Sonnleithner. 1782. gr. 8.

Frag: Was ist der Pabst? beantwortet in den heil. Osterfeyertagen, wider einen namenlosen Gegner, der den Pabst jüngsthin gar zu weit herabsetzte. 1782. 8.

Frag: Ob die Anmerkungen, welche der Hr. Consistorialrath A. N. Büsching über das päpstliche zu Wien gehaltene Hochamt gemacht hat, ihm und seiner Kirche zur Ehre gereichen? 1782. 4.

Frag: Ob Christus die Kaiser oder Päbste zu Oberhäuptern der Kirche gemacht, diesen oder jenen die höchste geistliche Jurisdiction übergeben habe. 1782. 4.

Antwort auf die Antwort des katholischen Oesterreichers. 1782. 8.

Frag: Was für Folgen werden so viele verderbliche Bücher und Piecen, mit denen das Publikum zu unfern Zeiten überschwemmt wird, endlich nach sich ziehen? 1783. 4.

Höchstnöthige Frage: Ob die Herren Protestanten, unerachtet aller Mißbräuche und Aberglauben, die etwa unter Katholiken eingeschlichen sind, nicht dennoch mit der katholischen Kirche sich zu vereinigen verpflichtet seyn? Auf das Fest der heil. Hilaria. 1783. 4.

Frage: Ob unter allen christlichen Religionen die christkatholische nicht die allerdienlichste sey, sowohl die innere Ruhe der Herzen, als die äußerliche der Staaten zu verschaffen? In den heiligen Pfingsttagen beantwortet. 1783. 4.

Frage: Ob jener verkappte Bibliothekar, gemäß seines auf dem Titelblatte seiner Broschüre gemachten Versprechens, die Richtigkeit der Römischen Kirche dargethan habe? In den heiligen Weihnachtsfeiertagen beantwortet. 1783. 4.

Frage: Ob jene, welche die Untrüglichkeit der allzeit sichtbaren und allgemeinen Kirche bestreiten, nicht alle Grundsätze des Christenthums vollkommen untergraben? Wider den Freymüthigen zu Freyburg im Breisgau beantwortet. 1784. 4.

Frage: Was ist die Kirche? und welche ist unter so vielen die wahre und allein seligmachende Kirche? 1785. 4.

Warnung an alle sowohl protestantische als katholische Christen, vor dem grundverderblichsten Religionsplane der sogenannten vereinigten Religionslehrer sich bestmöglichst zu hüten. 1785. 4 und 8.

Hat wohl die Hartnäckigkeit und Verwegenheit der Naturalisten, der Freydenker und aller Unchristen eine ihres Gleichen? Mit einem Anhang wider Hrn. D. Less. 1786. 4 und 8. *Kam nach seinem Tode 1793 zu Augsburg in 4 und 8 neu heraus, unter der Aufschrift: Unumköstlicher Beweis des katholischen Christenthums, aus den Werken des Bischoffs Huetius wider die Hartnäckigkeit der heutigen Freydenker, zusammengetragen von A. M. der Gottesgel. Doktor und emeritirten Domprediger selig. Nebst seinem Porträt.*

Schriftmäßiger Katechismus für die jetzigen Zeiten.

Aus den Predigten und andern Werken des Hrn. Dr. Al. Merz, weiland *) Dompredigers zu Augsburg, unter seiner selbst eignen Anleitung und Aufsicht zusammengetragen. 2 Theile. Augsb. 1792. 8.

Neueste Sammlung der allerauserlesensten Gebete und Andachtsübungen, zum höchstnützlichen Gebrauche eines, seines Heils beflissenen Christen. Neue mit dem Kreuzweg vermehrte Auflage. ebend. 1793. 8.

Mehrere seiner Fragen oder Predigten wurden zum Theil einzeln, zum Theil auch gesammelt, wieder aufgelegt, z. B. Neun Controverspredigten, gehalten im Jahr 1765 und 1766. Augsburg u. Inspruck. 4. — Heilige Streitreden über wichtige Glaubensfragen vom Jahr 1763 bis 1783. 3 Bände. Augsburg 1772. 4. — Heilige Streitreden über wichtige Glaubensfragen von Ostern 1784. ebend. 1785. 4.

Außerdem noch allerley Ehren- Dank- Sitten- und Trauerreden.

Dirigirte die Neueste Sammlung der Schriften, die seit einigen Jahren in Augsburg über verschiedene wichtige Gegenstände zur Steuer der Wahrheit im Drucke erschienen sind (Augsb. 40 Bände. 8). Viele Aufsätze darin rühren von ihm her, z. B. Rede über die Pflicht wegen der von der Stadt Augsburg abgewandten Ueberschwemmung Gott im Geiste und in der Wahrheit zu danken, mit notwendiger Warnung vor einer, unter fälschlich angegebener Ordinariatslicenz erschienenen Broschüre vor der Ohrenbeicht sich zu hüten; im 6ten Band (1784).

Vergl. *Veithii Bibliotheca Augustana* Alph. X. p. 87—93.

MERZ (PHILIPP PAUL).

M. der Philosophie und Kandidat des Predigtamts, fiel um das J. 1724 von dem Evangelischen Glauben ab und trat zur Römisch-katholischen Kirche über, machte neun Jahre lang den Cooperator bey der Stephanskirche zu Augsburg, wurde um 1743 Pfarrer zu Schwabsoyen

*) Weiland bedeutete nur, daß er sein Amt als Domprediger nicht mehr versehen konnte, weil er blind war.

im *Algau*, privatisirte aber zuletzt zu *Augsburg*. Geb. in *Augsburg*; gest. am 15 Oktober 1754.

Entweder katholisch, oder wider die Bibel, von der gewissen Hoffnung, die Seligkeit zu erlangen. *Augsburg* 1726. 8.

Thesaurus biblicus completus, locupletissimus, ex ipsis SS. Scripturarum visceribus et medullis: i. e. Dicta et exempla biblica, seu Concordantiae reales. ibid. 1733. 4. *ibid.* 1751. 4. *ibid.* 1791. II Voll. 8. Nachgedruckt zu Venedig

Thesauri biblici Pars II, nempe Onomasticon biblicum, seu Index ac Dictionarium historico-etymologicum, continens non solum et praecipue succinctam historiam omnium personarum etc. immo omnium nominum propriorum et appellativorum — etymologiam etc. ibid. 1738. 4.

Wie man in den Wald schreyt, so widerhalts (*sic*): d. i. Nicht ersticktes, sondern rechtschaffen, und zwar nunmehr doppelt zurückfallendes Echo u. s. w. anstatt einer höchst nöthigen Ehrenrettung an das Taglicht gegeben von dem, Gott Lob! sittlicher Weise falsch schwarz-gemachten eiffrigen Petriner und Priester der römisch-katholischen allein-seligmachenden Kirche. *Dillingen* 1732. . .

Vollkommene und schriftmäßige Erklärung aller zur Messe gehörigen Ceremonien. *Augsburg* 1751. . .

Quodlibet catecheticum, d. i. Vollkommener und vollständiger Christenlehrer, aus mehr denn zwanzig der berühmtesten Christenlehrern zusammengetragen. 5 Bände. ebend. 1752. 4.

Vergl. Unschuldige Nachrichten von theologischen Sachen B. 27. S. 777. B. 28. S. 781 u. ff. — *Vcith* 2. a. O. S. 173 — 179.

MESMER (AMBROSIUS).

Propst des regulirten Chorherrenstiftes Raitenbuch in Oberbayern; geb. zu Brachtesried im Algey unweit der Stadt Füssen am 2 März 1721; gest. am 17 Januar 1798.

Rede auf die Jubelfeyer, als Hr. Franciscus, Propst zu Polling, das Jubelmessopfer feyerlichst abgestattet. Landsberg 1785. fol.

Einige Predigten.

Vergl. C. A. Baader im Allgemeinen litterarischen Anzeiger 1798. S. 1988, wo auch von seinen anderweitigen Verdiensten Nachricht ertheilt wird.

MESSERSCHMID (JOHANN CHRISTIAN).

M. der Phil., Baccalaureus der Theologie, Adjunkt der philosophischen Fakultät, seit 1756 Rektor der Kloster- und Bergschule zu Donndorf im Thüringischen Kreise, hernach seit 1757 Rektor der Stadtschule zu Wittenberg: geb. zu Weissenfels am 12 Oktober 1720; gest. am 21 Januar 1794.

Abhandlung vom neuen Vortrag. Leipzig 1742. fol.
Diff. de omnipraesentia Dei ab extensione libera. ibid. 1744. 4.

Praedestinationum haeresis, Lutheranis falso afficta. ib. 1745. 4.

* Der alten Teutschen Braut 1ste Particul. Weissenfels 1748. — 2te Particul. Wittenb. 1762. 8.

* Nachrichten von alten und neuen kleinen exegetischen Schriften. 4 Stücke. Leipz. 1750. 8.

* Nachrichten von kleinen Erklärungsschriften der göttlichen Offenbarung. 8 Stücke. ebend. 1751 — 1753. 8.

Aesculapius *ωκυρς*. Halae 1752. 4.

Hercules *ωκυρς*. Lips. 1753. 4.

Commentatio de Ambubaiis. ibid. eod. 4.

* Bernhard Lamy Kunst zu reden; aus dem Französischen übersetzt von M. J. C. M. Mit einer Vorrede von den Vorlesungen der Alten. Altenburg 1753. 8.

* Der Polyhistor; eine Wochenschrift. 36 Stücke. Weissenfels 1753. 8.

* Des Herrn Augustin Calmet's biblische Bibliothek; aus dem Französischen übersetzt, vielfältig verbessert und durchgängig mit reichlichen Zusätzen vermehrt. Liegnitz 1754. 4.

* Das Eigene der Völkerschaften; aus dem Franz. übersetzt. Altenburg 1754. 4.

Vollständiges Register übet die fünften zehen Jahre der fortgesetzten Sammlungen von alten und neuen theologischen Sachen und Büchern von 1741 bis 1750; nebst einer Vorrede, darinnen die Geschichte dieses Journals erzählt wird. Leipz. 1754. 8.

Commentatio de gestatione. Jenae 1755. 4.

Commentatio de augurio salutis. ibid. 1756. 4.

*Johann Gaichie's, Presbyters des Oratorii, Theologals zu Soissons und Mitgliedes der Akademie dafelbst, Grundsätze zur geistlichen Beredsamkeit, aus dem Französischen übersetzt und mit einem Anhang einiger Abhandlungen versehen. Leipz. 1756. 8.

Progr. de Vulcanalibus litteratorum Romanorum lucubrationibus. ibid. eod. 4.

Cebetis Tabula, cum notis Theoticis et Lexico. ib. 1757. 8. Editio secunda. ibid. 1773. 8.

De magistro Romanorum puerorum doctore. ibid. 1758. 4.

Progr. IV de Romanorum erga linguam Graecam amore. Vitemb. 1759. 4.

*Erbauliche Betrachtungen im Beichtstuhle, oder Absolutionsformeln aus den Schriften geistreicher Gottesgelehrten. 9 Theile. Leipz. 1760 — 1765. 8.

Isocratis διδασκαλικοι λόγοι; cum praefatione de genere dicendi διδασκαλική. ibid. 1760. 8.

Commentatio de mente fideque deabus. Vitemb. 1761. 4.

Progr. Romanus litteratus rusticus. ibid. eod. 4.

Commentatio super ὁμοφορία. ibid. 1762. 4.

Antiquitates balneares, ex C. Plinii Caecilii Secundi epistolis collectae. ibid. 1763. 4.

Progr. III de Romanorum grammaticae e Graecis petita. ibid. 1765 — 1766. 4.

Fried. Christian Baumeister's Denkwissenshaft; übersetzt, mit Anmerkungen. ebend. 1765. 8.

Progr. de genio ad illustranda aliquot Horatii loca. ibid. 1769. 4.

— de antiquitatibus natalitiis ex Plinii Secundi epistolis collectis. ibid. 1771. 4.

— Super doctoribus doctrinam divinam corrumpentibus ad 2 Corinth. 2, 17. ibid. eod. 4.

— de voce κατηλευειν. ibid. 1772. 4.

— de ficta satisfactionis Christi cruentae origine. ibid. 1775. 4.

— Ανάκαλυπτηρι explicavit. ibid. 1775. 4.

Progr. Lectum geniale descripsit. Vitemb. 1775. 4.
 Nachrichten von einigen Teutschen Gesellschaften; in
 der Wittenberg. Bibliothek B. 1. St. 4. S. 395 u. ff.
 — Neueste Geschichte des Seelenschlafs; *ebend.* B. 2.
 St. 3. S. 248 u. ff. St. 4. S. 340 u. ff. B. 3. St. 1.
 S. 29 u. ff. — Erzählung des Streits Hrn. D. Heu-
 mann's und Hrn. D. Huth's: de vocatione divina
 ad ministerium ecclesiasticum; *ebend.* B. 1. St. 6.
 S. 417 u. ff.

Von der Kinderzucht der Lacedämonier, nach der Ver-
 ordnung des Lykurgus; in den Neuen Erweite-
 rungen der Erkenntniß und des Vergnügens B. 2.
 S. 195 u. ff. — Von den Streitwagen der Alten;
ebend. B. 3. S. 319 u. ff. — Einige Lieder auf heyd-
 nische Gottheiten der Griechen; *ebend.* B. 6. S. 51
 u. ff. — Narrenlexikon der Griechen und Römer;
ebend. B. 9. S. 25 u. ff. — Vom Nüßestreuern auf
 Römischen Hochzeiten; *ebend.* B. 11. S. 129 u. ff.
 *Altmanni Diss. de tesseris Badensibus, ins Teutsche
 übersetzt; in dem Allgemeinen Magazin der Natur,
 Kunst u. Wissenschaften Th. 4.

Commentatio de Spartanorum veterum παιδαγωγία; in
 den Actis Societ. Latin. Jenensis Vol. V. p. 72 sqq.

Annotationes philologicae in novum foedus ex Cebete
 collectae; in der Brem- n. Verdischen Bibliothek
 B. 4. S. 459 u. ff.

Gab heraus:

Joh. Michael Schumann's Andächtiges Kind Got-
 tes; 4te Auflage, mit des Verfassers Leben vermehrt.
 Weissenfels 1751. 8.

M. Christi, Heinr. Weifs'ens Latium in compendio.
 7te Auflage. Altenb. 1756. — 8te Auflage. *ebend.*
 1768. — 9te Auflage. *ebend.* 1778. 8.

Erasmi Roterodami Civitas morum puerilium;
 cum vocabulario. Lips. 1758. 4.

Eiusdem Proverbiorum epitome retractata. ib. 1759. 8.

Joh. Ge. Layrizii, Sereniss. Ducis Vinar. a concio-
 nibus primariis, confessionibus atque consiliis sacris
 antistitis generalis et ad DD. P. P. P. P. Synopsis
 historiae sacrae novi foederis, ad nostram memoriam
 continuata. *ibid.* 1760. 8. (Es ist die 3te Ausgabe.)

Philosophiae definitivae pars altera, capiens definitiones
 ex omni philosophia activa, quarum Lib. Bar. a

Wolf atque Mich. Christ. Hanovius auctores sunt, collectus a M. F. C. Baumeistero et M. J. C. Mefferschmid. Viteb. 1762. 8.

Aufonii Popmae de differentiis verborum, itemque de usu antiquae locutionis libri retractati. Dresd. et Lips. 1776. 8.

Georg Friedrich Bärmann's kurze Anweisung zur Teutschen Spachkunst für die Jugend; nebst einer Vorrede von den Declinationen der Teutschen. Leipz. 1760. 8.

Vergl. *Weizens* gelehrtes Sachsen S. 166—168. — *Saxii* Onomasti. litter. P. VIII. p. 154 sq.

METTERNICH (CORNELIUS).

Pfarrer der Remigiuskirche zu Bonn: geb. zu . . . ; gest. 1798.

Ordnung aller Andachtsübungen, wie selbe das Jahr hindurch in der Hauptpfarrkirche zum heil. Remigius zu Bonn gehalten werden; samt den dazu dienlichen Gebetern und Liedern, Bonn 1788. 8.

METTINGH (BERNHARD CLEMENS).

*Privatgelehrter zu Altona *)*: geb. zu . . . ; gest. . .

Status militiae Germanorum principalis et accessoriae veteris et medii aevi, quem ad illustrationem iuris publici et feudalis Germanici, ex veterum monumentis enucleavit usuque practico firmavit etc. Altonav. 1742. 4. Mit einem neuen Titelblatt, worauf steht: Lubecae et Altonae 1760.

METZ (GEORG CHRISTOPH),

M. der Philosophie, Archidiakonus, Professor der Hebräischen Sprache und Philosophie zu Schweinfurt (vorher Pfarrer zu Ditterswind im Würzburgischen, nachdem er in derselben Qualität zu Rugheim, einem Ganerbendorf in Franken, gestanden hatte): geb. zu

*) Wer kann nähere Nachricht von ihm geben?

Waiblingen im Württembergischen am 17 Julius 1709; gest. 1783.

Eine Gastpredigt zu Tübingen. 1746. . .

Introductionspredigt zu Rugheim, nebst einer Abhandlung von weissen Kleidern. Coburg 1748. . .

Abschiedspredigt zu Ditterswind. ebend. 1751. . .

Disput. III de nimia in spiritualibus fugienda curiositate. Suinf. 1752 fqq. 4.

VI Disput. Physicae cum Corollariis historico-criticis. ibid. . . . 4.

Eine Predigt von dem Schaden einer unordentlichen Kinderliebe. . . .

Eine Brandpredigt vom rechten Gebrauch der zeitlichen Güter. . . . 1767. 4.

Eine Dankpredigt von den Gottgeheiligten Liedern in dem Hause des Herrn bey Erinnerung der wunderbaren Hülfe, die er einem Volke erwiesen. . . .

Eine Predigt von der Kraft der Religion auf dem Krankenbette. . . .

METZBURG. S. MEZBURG.

METZGER (HEINRICH).

Ordinis Eremit. S. Augustini, Theologiae Baccalaureus und Lector emeritus zu Salzburg: geb. zu Kneufstein in Tyrol; gest. am 20 Februar 1782.

Passio et resurrectio Dni. N. Jesu Christi secundum Iesaiam Prophetam etc. Salisburgi 1767. 4.

Passio et resurrectio D. N. J. Christi, iuxta cap. LIII Isaiae in fontibus expensum analysi, paraphrasi, crisi. ibid. 1770. 4.

METZGER (JOHANN).

Exjesuit, Hofastronom und adjungirter Professor der Astronomie zu Mannheim: geb. zu Unterginsbach im Mainzischen am 24 September 1735; gest. am 8 Junius 1780.

Elementa trigonometriae sphaericae. Mannhemii 1774. 8.

MEURER (HEINRICH).

Studirte zu Göttingen, advocirte einige Zeit zu Weilburg, ward 1779 zu Göttingen Doktor der Rechte und Privatlehrer, gieng aber 1780 seiner Gesundheit wegen in sein Vaterland zurück: geb. zu Bolanden in der Graffschaft Kirchheim 175.; gest. . . .

Diff. inaug. de ratione diversitatis, quae inter legata iurium in res et iurium in personas intuitu acquisitionis intercedit. Gotting. 1779. 4.

*Von dem Werth der Gebauerischen Ausgabe der Institutionen und Pandekten. ebend. 1779. 8.

Juristische Abhandlungen und Beobachtungen. 1ste Sammlung. Leipzig 1780. 8.

Von der Succession in Lehen- und Stammgüter unter dem hohen und niedern Teutschen Adel. 1stes Stück. ebend. 1781. 8.

Abgenöthigte Schutzschrift für seine kleine Inauguraldisputation; in v. Selchow's jurist. Bibl. B. 8. S. 731 — 736.

Recensionen in derselben Bibliothek.

Vergl. *Weidlich's* biograph. Nachrichten von jeztleb. Rechtsgelahrten Th. 2. S. 31 u. f. Nachträge zu den drey ersten Theilen S. 194 u. f. — *Pütter's* Gel. Geschichte der Universität zu Göttingen Th. 2. S. 103 u. f.

MEURER (KONRAD NIKOLAUS).

Blos der Unterricht seines Vaters setzte ihn in den Stand, dafs er schon im J. 1719 die Universität zu Marburg beziehen konnte; 1722 gieng er nach Rinteln, 1724 nach Bremen, 1725 nach Utrecht, und 1726 in sein Vaterland zurück. 1727 erhielt er eine Feldpredigerselle unter den Hessischen Truppen, 1729 wurde er Prediger zu Hufferode, 1733 Diakonus zu Allendorf in den Soden, und 1740 Prediger zu Floh Amts Schmalkalden. Geb. zu Züschen im Fürstenthum Waldeck am 25 Januar 1705; gest. am 5 Julius 1777.

Die Seligkeit der Gläubigen in und nach dem Tode,

aus 1 Joh. III, 2; eine Leichenpredigt. Schmalkalden 1750. 4.

Disquisitio theologica de vera significatione vini in S. Coena. ibid. 1752. 4.

Beweis des Lehrsatzes, daß die Bekehrung des Menschen nicht von seinem freyen Willen, sondern allein von Gottes mächtiger Gnade abhange. Berlin 1755. 8.

Diff. de possibilitate conversionis non ex Dei decreto, sed vocatione externa derivanda. Amstelod. 1756. 4.

Vergl. Strieder's Hess. Gel. Geschichte B. 8. S. 489 — 491. B. 9. S. 430.

MEUSCHEN (FRIEDRICH CHRISTIAN).

Erst königl. Dänischer, nachher fürstl. Sachsen-Coburgischer Legationssekretar im Haag, wie auch Sachsen-Hildburghausischer Legationsrath: geb. zu Hanau 1719; gest. . . .

Schediasma problematicum de summo officio archimiralli S. Romani Imperii ex historia et iure publico illustratum. Lugd. Bat. 1743. 8.

Museum Chaisianum f. Catalogue de curiosités naturelles, dressé principalement selon la methode de Mr. d'Argenville. à Amst. 1766. 8.

Museum van der Miedenianum f. Catalogus van een uitmuntend Kabinet van Hoorens en Doubletschelpen, geschickt naar het Zaamenstel van den Heer A. Vosmaer. ibid. 1766. 8.

Catalogue systematique d'une superbe et nombreuse collection de Coquillages etc. Le tout rassemblé par le Sr. Michel Oudaan, arrangé dans un ordre systematique refondu, et sur tout d'après l'esquisse d'un nouvel arrangement methodique formée par F. C. M. à Rotterd. 1766. 8.

*Catalogue systematique d'un magnifique Cabinet de très beaux Coquillages et Crustacées, delaisés par Mr. Arn. Leers, rangés suivant l'ordre systematique nouvellement ebauché par F. C. M. à Amst. 1767. 8.

Catalogue systematique d'un magnifique Cabinet de très beaux et très rares coquillages etc. delaisé par feu M. K. . . . 1730. 8.

Catalogue systématique et raisonné d'une superbe collection d'objets des trois regnes de la nature etc. à Amsterd. 1773. 8.

Museum Geversianum s. index rerum naturalium, continens instructissimam copiam pretiosissimorum omnis generis ex tribus regnis naturae obiectorum, quam, dum in vivis erat, comparavit Abr. Gevers, olim Consil. primusque urbis Roterod. Consul. Roterod. 1787. 8 (*erschien auch Französisch*).

Konchyliologische Briefe; im Naturforscher St. 13 (1779). St. 18 (1782). — Beschreibung seltener Konchylien; ebend. St. 19 (1783).

Unter dem Titel: Miscellanea conchyliologica sind seine Catalogues bis 1773 begriffen. Amsterd. 1773. 5 Voll. 8. Hatte Antheil an verschiedenen Teutschen periodischen Schriften.

MEY (JOHANN HEINRICH).

Pfarrer zu Hausdorf, Nauendorf und Schoten im Eisenachischen: geb. zu . . . ; gest. am . . . December 1775.

Einige von dem Berliner Hrn. Recensenten gethane Vorschläge zur Verbesserung der Carpzovischen Theologie geprüft und verworfen. Frankf. u. Leipz. 1766. 4.

Einige andere Streitschriften.

MEYCKE (CHRISTOPH ANDREAS).

Studirte zu Danzig und Rostock, hielt sich alsdann einige Zeit in Norwegen und Frankreich auf, besuchte darauf die Universität zu Halle, gieng im J. 1739 nach Hamburg, ward in demselben Jahr Professor am akademischen Gymnasium zu Altona, und 1748 zu Kiel Doktor der Rechte. Bey der Aufhebung dieses Gymnasiums 1771 wurde er, mit Beybehaltung seines Gehalts, seines Professoramtes entlassen. Geb. zu Morungen in Ostpreussen am 15 September 1712; gest. am 8 März 1794.

Unter dem Namen Constantini Democriti gab er heraus: Vindiciae contra petulantis ingenii auctorem J. J. S. (Joh. Justinus Schierschmid), qui Koehlerianis iuris naturae meditationibus praefationem praemisit, in qua summa cum infcitia, nec minori cum impudentia J. G. Heineccium erroris arguere voluit. Halae 1738. 4.

Progr. de auditoribus Jureconsultorum. Altonae 1739. 4.

Oratio aditialis de singulari summi numinis providentia circa iurisprudentiam Romanam. Hamb. 1739. 4.

Diff. de regni Germanici origine. Alton. 1743. 4.

— de Scotatione Danica. ibid. 1744. 4.

Progr. de tabula Marliani, in qua leges Romuli recensentur. ibid. 1747. 4.

Diff. inaug. (Praef. J. C. H. Dreyero) de tentamine concordiae inter litigantes, optimo minuendarum litium remedio. Kil. 1748. 4.

Progr. de felicitate hominum ingenio quaesita. Alton. 1751. 4.

D. ff. naturali principio usucapionis et praescriptionis. ibid. 1754. 4.

Progr. de diverso modo ferendi leges sub regibus, et libera republica Romana. ibid. 1754. 4.

— de vero sensu legis XII Tab. paterfamilias uti legas. ibid. 1758. 4.

Diff. de effectu actuum legitimorum sine solennitate iuris explicatorum. ibid. 1759. 4.

— II Theses iuris naturae et gentium sistens. ibid. 1761. 1765. 4.

— de naturali renunciationum iustitia et iure. Alton. 1763. 4.

Rede von der göttlichen Vorsehung über den König und sein Volk darin, daß der König lebe und sein Volk Friede habe; gehalten am Geburtstage des Königs von Dänemark, den 6ten April 1763. ebend. 1763. 4.

Progr. ad legem XII tabularum de iure crediti persequendi adversus confessum et iudicatum. ib. 1764. 4.

Rede von der vorzüglichen Würde der Dänischen Krönung. ebend. 1767. fol.

Diff. de iure matrimonii, quale Romulus invexit. ibid. 1768. 4.

Vergl. Weidlich's Geschichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 56—58. — Dessen biograph. Nachrichten Th. 2. S. 31

und Nachtr. S. 195. — *Goldbeck's* litter. Nachrichten von Preußen Th. 1. S. 176. — *Koppens* jurist. Almanach auf das J. 1795. S. 237 — 290. — *Kordes* Lexikon der Schleswig-Holstein. Schriftsteller S. 482.

MEYEN (JOHANN JAKOB).

M. der Philosophie, erst Prediger zu Coblenz in Vorpommern, hernach seit 1774 Professor der Physik und Mathematik an dem akademischen Gymnasium zu Stettin: geb. zu Colberg in Hinterpommern am 26 November 1731; gest. am 8 März 1797.

Carmen; Mathematicorum in litore Baltico monumenta; item de omnibus coni et cylindri sectionibus ex duobus secandi modis rectius demonstrandis. Stettini 1762. 4.

Philosophische Gedanken von den schriftmäßigen zierlichen Kleidern des Frauenzimmers, nach 1 Timoth. II, 9. ebend. 1766. . .

Auflösung der Preisfrage: Wie kommt es, daß die Oekonomie bisher so wenig Vortheile von der Physik und Mathematik gewonnen hat? Berlin 1770. 8.

Progr. de fluxione fluxa, sive de Leibnitio, primo calculi infinitesimalis inventore. Stettin. 1777. 4.

Leibnitii elogium, carmine heroico expressum. ibid. eod. 4.

Betrachtung über die Aussprache des Sylbenmaafses, besonders der Griechischen und Lateinischen Sprache. ebend. 1782. . .

Franklin, der Philosoph und Staatsmann, in 5 Gefängen. Alt-Stettin 1787. 8.

Unbekannte, wie auch zu wenig bekannte Wahrheiten der Mathematik, Physik und Philosophie, und deren gemeinnützliche Anwendung, besonders auf die Oekonomie in Pommern und den benachbarten Provinzen; eine Monatschrift. Monat November und December 1787. Jan. Febr. Mart. ebend. 1788. 8.

**Physikalisch-ökonomische Baumschule, oder vollständige Anweisung, Wildlinge aus tüchtigen Obstkernen zu ziehen und zu okuliren, und die Landstraßen mit okulirten Obstäumen, besonders mit den Sorten für den Handel nach Petersburg zu bepflanzen, für*

die Landwirthe deutlich und handleitend abgefaßt.
Frankf. und Leipzig 1792. 8.

*Anweisung zur wilden Baumzucht für das kleine Nutzholz in der Landwirthschaft, wie auch von Anpflanzung und gehöriger Abhölzung der Weiden; als der zweyte Theil der physikalisch-ökonomischen Baumschule. Mit 1 Kupfertafel. ebend. 1792. 8. Dasselbe Werk unter seinem Namen und unter dem Verlagsort Stettin 1793. 8. 2te Auflage. ebend. 1796. 8.

Lobrede Leibnitz's; im 6ten und 7ten Stück des 1774 zu Cleve herausgekommenen encyclopädischen Journals.

MEYENBERG (JOHANN HEINRICH).

Diakonus der Marienkirche zu Uelzen im Fürstenthum Lüneburg: geb. zu; gest. . . .

D. Nathanael Lardner's, Presbyterianischen Predigers in London, Vertheidigung der Wahrheit und Göttlichkeit dreier Wunder unsers hochgelobten Erlösers; nämlich der Auferweckung der Tochter des Jairus, des Jünglings zu Nain, und des Lazarus, gegen die Einwürfe, welche Th. Woolston in seiner fünften Betrachtung über die Wunder Jesu dagegen gemacht hat; aus dem Englischen überfetzt und mit Anmerkungen erläutert. Nebst einer Vorrede des Hrn. D. Meinh. Pleskens. Zelle und Leipzig 1751. 8.

*Joh. Leland's Abriss der vornehmsten Deistischnen Schriften; aus dem Englischen. 2ter Theil (den 1sten hat ein anderer überfetzt). Hannover 1755. 8.

Lowan's Abhandlung von der bürgerlichen Regimentsverfassung der Hebräer. Halle 1757. 8.

Freyherr von MEYENDORF (REINHOLD JOHANN).

Trat aus Preussischen in Russische Kriegsdienste, wurde im J. 1752 Brigadier und Kommandant zu Riga, 1764 aber Generallieutenant, Vicegouverneur zu Riga, und

und Ritter des Alexanderordens: geb. zu in Livland 1706; gest. am 16 November 1776.

Verfuch einiger Betrachtungen über das Kriegswesen überhaupt und die Einrichtung eines guten Regiments insonderheit, zur Anleitung für junge Officiere. Riga 1764. 4.

Vergl. Gadebusch's Livländische Bibliothek Th. 2. S. 251 — 255.

MEYER (FRIEDRICH ALBRECHT ANTON).

Studirte zu Holzminden, Braunschweig, Helmstädt und Göttingen, Anfangs, aber nur kurze Zeit, Rechtswissenschaft, bald aber Medicin, wurde im J. 1790 Mag. der Phil. und noch in demselben Jahre Doktor der Arzney- und Wundarzneykunst, hielt Vorlesungen, und wurde zu Ende des J. 1792 zum Unterauffseher des Museums der Universität zu Göttingen ernannt. Geb. zu Hamburg (nicht zu Haarbürg) am 29 Junius 1768 (nicht am 29 Januar 1769); gest. am 29 November 1795.

*Das Portefeuille; ein Lustspiel in einem Akt; aus dem Französischen. Hannover 1789. 8.

*Heinrich Smeathmann's Sendschreiben an den Baronet J. Banks, Präsidenten der königl. Gesellschaft der Wissenschaften in London, über die Termiten Afrika's und anderer heißen Klimate; aus dem Englischen übersetzt und mit einigen Zusätzen herausgegeben. Mit 2 Kupfertafeln. Göttingen 1789. 8.

Abhandlung von den Wurmkrankheiten der Europäischen Hausthiere aus der Säugthierklasse, von Hrn. Chabert; aus dem Französischen übersetzt, und mit Anmerkungen und Zusätzen vermehrt. ebend. 1789. 8.

*Dramen, kleine Romane und profaische Rhapsodien. Leipzig 1790. 8.

*Verfuch einer Abhandlung über vergleichende Anatomie von Alexander Monro; aus dem Englischen übersetzt. Göttingen 1790. 8.

Neunter Band.

- Magazin für Thiergeschichte, Thieranatomie und Thierarzneykunde. 1ten Bandes 1stes Stück. Göttingen 1790. — 2tes Stück. ebend. 1794. 8. *Von ihm sind folgende Aufsätze darin:* Naturhistorische Uebersicht der Europäischen Schaafracen. — Ueber den Mädchenommer. — Beyspiele von ansehnlichen Wohlgefallen oder Mißfallen der Thiere an gewissen Tönen. — Ueber einen Vorschlag, dem Drehen der Schaafe vorzubeugen, und über eine Krankheit der Pferde nach dem Genuße des grünen Klees. — Einige Zweifel gegen die im vorigen Stück befindliche Abhandlung über den Schaden des Taxus.
- Kurze Beschreibung einiger Spinnen der Göttingischen Gegend; eine Einladungsschrift. ebend. 1790. 8.
- Briefe über einige mineralogische Gegenstände; aus dem Französischen übersetzt und mit Anmerkungen vermehrt herausgegeben. 2 Theile. ebend. 1790. 8.
- Diff. inaug. de cortice Angusturae. ibid. eod. 4.
- Carol. Pet. Thunbergi, Med. Doct. et Prof. Bot. in Acad. Upsal. Characteres generum insectorum, variis cum adnotationibus denuo edidit. ibid. eod. 8.
- Ueber Nachtheile, die aus falschen Begriffen von Gesundheit entspringen; nebst einer Anzeige seiner Vorlesungen von Ostern bis Michaelis 1791. ebend. 1791. 8.
- Tentamen ordinum insectorum. ibid. 1791. 4.
- Versuch einer vollständigen Naturgeschichte der Haus- thiere, im Grundrisse. ebend. 1792. 8.
- Whitt's Beyträge zur Naturgeschichte von England; aus dem Englischen übersetzt und mit Anmerkungen begleitet. Berlin 1792. 8.
- Gemeinnützliche Naturgeschichte der giftigen Insekten. 1ster Theil, der die Panzerflügel, Pergamentflügel, Staub- und Aderflügel enthält. ebend. 1792. 8.
- Medicinische Versuche. Leipzig 1792. 8.
- Beytrag zur Geschichte der Angustura-Rinde. Göttingen 1793. 8.
- Systematisch-summarische Uebersicht der neuesten zoologischen Entdeckungen in Neuholland und Afrika. Nebst zwey andern zoologischen Abhandlungen. Leipz. 1793. gr. 8.
- Tentamen monographiae generis meloes. Göttingae 1793. 8.

Zoologische Annalen vom Jahr 1793. Mit Kupfern.
Weimar 1794. gr. 8.

Ueber die Selbstbeobachtung bey dem Studium der Natur-
geschichte; nebst Anzeige seiner Vorlesungen für das
Sommerhalbjahr 1794. Göttingen 1794. 8.

Synopsis reptilium, sistens novam generum methodum,
nec non Goettingensium huius ordinis animalium enu-
merationem. *ibid.* 1795. 8.

Der Tempel der Wahrheit, ein Vorspiel mit Gesang
und Tanz, in den Annalen des Theaters H. 1. S. 14
— 26 (1788).

Aufsätze im Theaterkalender 1790 und 1791.

Der Bettler, nach dem Englischen; in Benecken's
Jahrbuch für die Menschheit 1789. St. 1. S. 77 —

80. — Eine Scene aus dem Bremer-Moor, Fragment
einer Reiselbeschreibung; *ebd.* St. 8. S. 127 — 135. —

Auch ein Wort über Urbanität; *ebend.* 1790. St. 9.
S. 207 — 217. Gedichte in demselben Jahrbuche.

Lob des Phlogistons; in Wieland's Teutschem Mer-
kur 1789. St. 10. S. 100 — 104.

Einige Zweifel gegen Hrn. Chirurgus Fielitz Bemerkungen
über verschiedene Haut- und Fleischwürmer
im menschlichen Körper; in Baldinger's Neuem
Magazin B. 11. St. 2. S. 156 — 162 (1789). — Ueber
den Pemphigus; *ebend.* B. 13. St. 4. S. 373 — 378
(1791). — Beytrag zur Geschichte einiger Arzney-
mittel der Araber; *ebend.* B. 14. St. 2. S. 72 — 74
(1792). — Jak. Lud. Macie chymische Unter-
suchung des Tabaschees, aus den Philos. Transactions
Vol. 81. P. 2. S. 368 u. ff. (1791); *ebend.* St. 4.
S. 272 — 283. — Von einem Stein, der in einem
Taubenmagen gefunden seyn sollte; *ebend.* B. 15.
St. 2. S. 163 u. ff. (1793).

Fabeln und Gedichte; in der Olla Potrida 1789 —
1794.

Ueber eine Serpentinsteinsart; in Crell's Chemischen
Annal. 1789. St. 11. S. 416 — 420. — Ueber eine
neue Schwefelspathart am Harze; *ebend.* 1791. St. 5.
S. 412 — 417. — Untersuchung der Königsschinarinde;
ebend. St. 7. S. 43 — 49. — Ueber den Gebrauch
der Mikroskope bey dem Studium der Mineralogie; in
eben d. Beyträgen zu den chemischen Annalen
B. 4. St. 2. S. 208 — 213 (1790). — Ueber den
Mohnsaamenstein; *ebend.* St. 4. S. 430 — 434. — Ei-

nige Versuche mit den gelben Herbstblumen; *ebend.*
B. 5. St. 2. S. 153 u. ff. (1791).

Versuch einer Beantwortung der Anfrage im 19ten
Stück des Hannöver. Magazins 1789; in demselben
Mag. 1789.

Ueber das Studium der Naturgeschichte; im Neuen
Teutschen Museum 1790. St. 5. S. 1—11. — Er-
mahnungen eines Arztes an seinen Sohn; *ebend.*
St. 8. S. 428—431.

Dr. James Anderson, an den Baronet Joseph
Banks, über einige zu Madras entdeckte Koche-
nille-Arten; im Magazin für das Neueste aus der
Physik B. 6. St. 1. S. 24—47 (1789). — Noch etwas
über die Gesichtsbildung der Neger, nebst einigen
neuen Bemerkungen aus Isert's Reisen; *ebend.* S. 47
— 53. — Entdeckungen in der Thiergeschichte; *ebd.*
St. 2. S. 47—53. — Ueber die Naturgeschichte des
Kuckucks, von Eduard Jenner aus Berkley in
der Graffschaft Gloucester (Auszug einer — in der
Londoner königl. Societät vorgelesenen Schrift); *ebd.*
St. 4. S. 45—60. — Ueber eine gediegene Eisen-
masse, die in Südamerika gefunden worden ist, von
Don Miguel Ruzia de Celis u. s. w. Aus dem
Spanischen übersetzt (Philos. Transact. Vol. 78. P. I.
p. 37); *ebend.* S. 60—70. — Ueber den Granit der
Alten; *ebend.* S. 103—107. — Korrespondenz über
die Kultur der Kochenille auf der Küste von Koro-
mandel; *ebend.* B. 7. St. 3. S. 1—18 (1791). —
Ueber die Verwitterung der Mineralien; *ebend.* S. 114
— 123. — Ueber einige Mineralien des Hochstifts
Fulda; *ebend.* S. 124—131. — Von dem Vorgefühl
der Thiere bey einer Wetterveränderung; *ebend.* St. 4
(1792).

Fortgesetztes Verzeichniß der Göttingischen Spinnen;
in L. G. Scriba's Journal für die Liebhaber der
Entomologie St. 3. 1791. — Ueber die Göttingischen
Melolonthen; *ebend.* — Versuch zur nähern Bestim-
mung einiger schädlichen, weniger bekannten In-
sekten; *ebend.* B. 9. St. 1. S. 64—86 (1794). —
Wirkungen des Magnetismus bey Thieren; *ebend.*
St. 3. S. 130—145.

Nachricht von einem Versuche, das Linneische Sy-
stem mit dem Fabricischen näher zu vereinigen;

- in *Schneider's* neuestem Magazin für Liebhaber der Entomologie B. 1. H. 2 (Stralsund 1792).
- Anmerkungen zur zweyten Ausgabe der nachgelassenen Kerstingschen Manuscripte; in J. D. Büsch's u. H. Daum's Archiv für Rofsärzte und Pferdeliebhaber 3tes Bändchen (Marburg 1793).
- Beytrag zur Geschichte der Charlatanerien der Viehärzte; in dem Archiv für Rofsärzte B. 3.
- Ueber die physischen Ursachen der Degeneration des menschlichen Geistes; in der *Olla potrida* 1794. St. 4. S. 3 — 6.
- Gedichte in einigen Jahrgängen des Göttingischen Musesmanachs.
- Naturgeschichte für Kinder von M. Georg Christian Raff u. s. w. Mit 14 Kupfertafeln. 6te verbesserte Ausgabe. Göttingen 1793. 8. M. änderte einige Sätze im Texte des Verfassers und machte einige Zusätze.
- Vergl. seine Selbstbiographie in *Elwert's* Nachrichten von dem Leben und den Schriften jetztlebender Aerzte B. 1. S. 354 — 375.

MEYER (HEINRICH HERRMANN).

D. der Rechte und Professor auf dem akademischen Gymnasium zu Bremen seit 1753: geb. zu . . . ; gest. . . .

Diff. (Prael. Petro Wesseling) de Marco Aurelio Commodo Antonino. Ultraiecti ad Rhen. 1753. 4. Meyer ist Verfasser.

— inaug. de propositione negativa eiusque probatione. Goettingae 1756. 4.

MEYER (JAKOB).

Hessen-Hanauischer Hofzahnarzt zu Hanau: geb. zu Lausanne . . . ; gest. am 16 Januar 1795.

Abhandlung von den gewöhnlichsten Zahnkrankheiten und den dagegen dienlichen durch lange Erfahrung geprüften Hülfsmitteln. Hanau 1778. 8.

MEYER (JOHANN).

Studirte zu Görlitz und Wittenberg, war darauf einige Zeit Lehrer am Waisenhause zu Großshennersdorf, wurde 1738 Hülfsprediger zu Strawalde, und 1739 Diakonus zu Bernstadt in der Oberlausitz: geb. zu Görlitz am 21. May 1703; gest. am 17 Januar 1751.

Der geistliche Ritterorden de la vigilance oder der Wachsamkeit; eine Predigt am 1sten Trinit. Görlitz 1733. 4.

Nuptiae a nuptarum velatione sic dictae, ex antiquitate demonstratae, Loebaviae 1738. fol. Eine Glückwünschungsschrift.

Das im Anschauen Gottes verherrlichte Auge. Breslau 1744. 4.

Jesus, unser Blutbräutigam; sieben Passionspredigten. ehend. 1746. 4.

Die närrische Welt in ihrer Narrheit, oder entdeckte Quellen der Atheisterey und Freydenkerey. Breslau und Leipzig 1752. 4.

Vergl. Otto's Lexikon der Oberlausitz. Schriftsteller B. 2. Abtheil. 2. S. 587 u. f.

MEYER (JOHANN CHRISTIAN).

M. der Philosophie und Archidiakonus zu Annaberg; geb. daselbst am 9 August 1727; gest. 1794.

Abriss schöner Seelen. . . . 1775. . .

Herrlichkeit des Annabergischen Tempels. . . . 1776. . .

MEYER (JOHANN FRANZ FRIEDRICH ANTON).

Stammte von Jüdischen Eltern ab, wurde in frühern Jahren von Jüdischen Lehrern unterrichtet, kam 1739 nach Prag auf die dortige hohe Schule der Jüdischen Nation, studirte darauf zwey Jahre in dem dortigen grossen Hörsaale, ward im 17ten Jahr zu einem Jünger oder Magister ernannt, gieng 1743 nach Berlin, und

von da nach Gross-Glogau, ward 1744 Schulmeister zu Sohlin in der Neumark, verlies aber 1745 diese Stelle, und hielt sich in Berlin auf, wo er 1746 bey seinem Vetter, dem Oberlandrabbiner, Famulus wurde, erlernte hernach den Handel, trat bald darauf in die Dienste des Preussischen Hofjuweliers und Banquiers Ephraim, nahm 1754 Abschied von ihm, und gieng nach Breslau, wo er einen kleinen Handel mit Galanteriewaaren anfang, reisete 1755 in der Absicht, seine bisherige Religion zu ändern, an mehrere Orte hin, wo er aber überall Schwierigkeiten zur Erreichung seines Endzwecks fand, bis er zu Coburg zu Ende des J. 1755 als Evangelisch-Lutherischer Christ getauft wurde. Er zog darauf nach Neustadt an der Heyde, übernahm den dortigen Holzhandel, und erhielt von dem Herzog von Coburg den Titel eines Hofagenten. Geb. zu Breslau am 4 März 1727; gest. am 1 August 1794.

Briefwechsel zwischen dem Hrn. Abbt J. F. W. Jerusalem und J. F. F. A. Meyer in Neustadt. Coburg 1789. 8.

Vergl. Schlichtegroll's Nekrolog auf das J. 1794. S. 65—99.

MEYER (JOHANN FRIEDRICH ANTON).

Fürstbischöflicher Paderbornischer geheimer Rath, Vicekanzler, Lehn Direktor und Advokatus patriae primarius zu Paderborn (vorher Hofrichter, Hofrath und geheimer Referendar); geb. zu Hildesheim; gest. . .

Folgende Deduktionen:

* Gründliche Abfertigung der vermeintlichen standhaften Behauptung der Freyheit des Ehestandes deren der Augsbürgischen Confessionsverwandten Domkapitularen zu Osnabrück, auf Ersuchen eines Hochwürdigten Domkapituls verfaßet. 1774. fol.

* Standhafte Behauptung deren bestbegründeten Gerechtsamen, welche Sr. Hochfürstl. Gnaden zu Paderborn, als Herrn des ehemaligen Jesuitercollegii zu Pader-

- born, auf dessen Pertinenzstück das sogenannte Kloster Falkenhagen unstreitig zustehen. 1775. fol.
- *Unzulässigkeit der Privatschulen bey einem Hausgottesdienst, oder rechtliche Ausführung, daß im Hochstift Osnabrück in Parochiis puris Privatschulen von einer andern Religion, als wozu die Pfarre gehört, anzurichten nicht erlaubt sey. 1777. fol.
 - *Rechtlicher Beweis, daß ein, bey einem Reichskrieg selbst überzogener und dadurch unvermögend gemachter Reichsstand sein gestelltes Mannschaftskontingent ferner zu unterhalten nicht schuldig sey; so wie solcher von Seiten der Paderbornischen Landschaft geführt worden, in der bey dem Hochpreislichen kaiserl. Reichshofrath am 30sten August 1782 überreichten Schrift sub Rubrica: Ad Imperatorem humillimae Duplicae cum petito legali Anwalds Sr. Hochfürstl. Gnaden und sämtlicher Landständen des Hochstifts Paderborn in Sachen Baruch Simon contra Ihro Hochfürstl. Gnaden und sämtliche Landstände zu Paderborn. Mit Beylagen. . . fol.
 - *Pro Memoria: Worinn bewiesen wird, daß von dem Hochpreislich kaiserlichen Reichshofrath in Sachen Kur Cöln und des Testaments Executorii weyland Ihro Kurfürstl. Durchlaucht Clemens August wider den Herrn Fürst Bischofen, das Domkapitel und Landstände zu Paderborn, die von Seiten Ihro Hochfürstl. Gnaden zu Paderborn wider das erkannte Mandatum S. C. vorgeschützte Einreden, insonderheit aber Fori praeventi und primae Instantiae ohne Veranlassung einer allgemeinen Reichsbeschwerde nicht verworfen werden können. Mit Beylagen. . . fol.

VON MEYER *) (JOHANN GOTTLOB).

Nach genossenem Privatunterricht besuchte er das Gymnasium zu Bayreuth und die Universität zu Jena. Nach der Rückkehr wurde er im J. 1743 bey der Proceß-Registratur zu Bayreuth als Sekretar angestellt, 1744 als Oberforst- und Jagd-Sekretar, mit dem Charakter eines Raths, 1748 als Regierungs-Affessor, 1760 als Hof- und Landschafts-Rath, dabey 1756 als Kam-

*) Nicht von MEYERN.

merjunker, 1758 auch als wirklicher *Kammerherr*, 1760 aber als *Reichspost-Direktor*. Nach dem Ableben des *Markgrafen Friedrich* trat er im J. 1763, mit *Beybehaltung* seiner *Reichspost-Direktors-Stelle*, in *herzogl. Braunschweigische Dienste* als *Landdrost* zu *Holzminden*, ward dabey *Curator* der *Amelunxbornischen Klosterschule* und *Ritter* des *Württembergischen Jagdordens*, entsagte 1771 der *Reichspost-Direktors-Stelle*, und starb zu *Holzminden*. Geb. zu *Bayreuth* 1719; gest. 1788.

**Nachrichten* von der politischen und ökonomischen Verfallung des Fürstenthums *Bayreuth* und den in diesem Jahrhunderte verstorbenen *Markgrafen* von *Brandenburg-Bayreuth*. *Gotha* 1780. 8.
Aufsätze im *Holzmindenischen Wochenblatt*.

Vergl. *Fiken'scher's* gelehrtes Fürstenthum *Bayreuth* B. 6. S. 72 u. f.

MEYER (JOHANN HEINRICH CHRISTIAN).

Lieutenant unter dem ehemals zu *Göttingen* gestandenen *Infanterieregiment Sachsen-Gotha*: geb. zu *Hannover* am 18 May 1741; gest. am 16 November 1783.

**Etwas zur Probe*. 1770. 8.

Etwas zur richtigen Beurtheilung von Palästina. *Göttingen* 1773. 8.

Preston's Erleuterung der *Freymaurerey*; aus dem Englischen. ebend. 1776. 8. 2te verbesserte Ausgabe. *Stendal* 1780. 8.

Lücilie und Cleon, oder die geprüfte Liebe; eine Operette in zween Aufzügen. *Göttingen* 1776. 8.

**Die neue Deütschheit nuniger Zeitverstreichungen*. 12 *Pröbchen*. ebend. 1775 — 1777. 8.

Briefe über Rußland. 2 Theile. ebend. 1778. 1779. 8.

Vorrede zu (v. *Helmoldt's*) Auszügen aus den neuesten und besten militairischen Schriften, die Dressirung und Richtung der Soldaten (*Göttingen* 1779. 8).

Bemerkungen auf seiner Reise durch *Holland*, *England* und *Nordwestdeutschland*, im Jahr 1771 und 1774;

in Fabri's Neuem geograph. Magazin B. 1. St. 1.
S. 89 — 102 (1785).

MEYER (JOHANN HERMANN).

Wurde im J. 1766 Nachmittagsprediger der Hamburger Bergkirche, 1768 Archidiakonus zu Rendsburg, 1771 Diakonus, 1778 Archidiakonus, 1786 Hauptpastor der Nicolaikirche zu Kiel, so wie 1776 außerordentlicher Professor der Theologie bey der dortigen Universität (aber nicht D. der Theologie, wie er hier und da betitelt wird): geb. zu Hamburg am 6 Oktober 1737; gest. am 26 August 1795.

Hamburgische Abschieds- und Rendsburgische Antritts-
predigt. Hamburg 1768. 4.

Gedenkverse mit dem Inhalt der Predigten vom J. 1774.
Kiel. 8.

Der Verlust der Gnade; in einer Wahlpredigt. Ham-
burg 1775. 8.

Das Andenken voriger Zeiten; eine Predigt. Kiel
1776. 8.

Inhalt seiner Fastenpredigten. ebend. 1777. 1778. gr. 8.
Rede bey der Taufhandlung einer Proselytenfamilie
aus dem Judenthum über die Worte Joh. 6, 67 —
69, am 1 Jun. 1781 gehalten. Hamb. 1781. . .

Predigt bey der öffentlichen Sammlung für die unglück-
lichen Isländer. Kiel 1785. 8.

Herrliche Ausichten für einen Lehrer der Religion
Jesu, wenn er das, was seine Pflicht ist, redlich
thut. Eine Predigt beym Antritt des Hauptpasto-
rats bey der St. Nikolaikirche; und eine Rede bey
der Einführung des Hrn. Diakonus Müller bey ge-
dachter Kirche. ebend. 1786. 8.

Die Hoffnung einer beständigen Fortdauer der neuen
Armenanstalt und der Freude an derselben; in der
Sammlung der Reden, welche bey Eröffnung der
neuen Armenpflege und bey der Einweihung des
Freyschulhauses in Kiel den 3ten Jun. 1793 gehalten
worden (Kiel 8).

Noch einige einzelne Predigten.

Vergl. Kordes Lexikon der Schleswig-Holsteinischen Schrift-
steller S. 482 u. f.

MEYER (JOHANN MATTHIAS).

War erst Lehrer am königl. Pädagogium zu Halle, kam 1752 als Rektor nach Blankenburg, wurde dabey 1758 Subprior und St. Georgenhosprediger, 1761 Gar-nisonprediger, und 1779 Prior, mit Beybehaltung des Rektorats. Geb. zu Magdeburg 1729; gest. am 25 Ju-nius 1789.

Progr. de Loco Horatiano L. 2. Sat. 7. Blancob. 1766. 4.

— de diligentia senum a scholis proscribenda. ibid. 1771. 4.

— quo notae et emendationes utriusque versionis Ta-citi, Magdeburgensis et Hamburgensis, exhibentur. ibid. 1776. 4.

MEYER *) (JOHANN MICHAEL).

Lernte bey dem Schulmeister seines Orts, J. A. Dötlein, der vorher Oberkaplan zu Gunzenhausen, alsdann Studiosus Medicinae zu Jena gewesen war, Latei-nisch und Griechisch, und bey seinem Vater die Chirur-gie, bis ins 18te Jahr. Im J. 1757 gieng er als Feld-scherer zu der Armee der Allürten im siebenjährigen Krieg, 1760 in gleicher Qualität unter die Dänen, 1761 unter die Schweden, und 1762 für den Kaufmann Bernhard Rose zu Hamburg nach Grönland, nach-her aber durch die Meerenge Davis' nach Nordamerika bis an die blauen Berge, und durch die Meerenge Houd-son nach Hamburg zurück, alsdann nach Berlin, wo er ein halbes Jahr den Professor Pallas hörte. Aus drin-genden Ursachen begab er sich nach Strasburg, hörte dort fünfthalb Jahre lang medicinische und chirurgische Vorlesungen, und war während zweyer derselben Profek-tor. Nach der Rückkehr ins Vaterland war er kurze Zeit Chirurgus zu Rossstall. Im J. 1772 begab er sich

*) Vocke schreibt ihn MAYER.

nach Erlangen, und erwarb sich die medicinische Doktorwürde, um noch in demselben Jahr als Stadt- und Landphysikus nach Feuchtwangen im Fürstenthum Ansbach zu kommen. Geb. zu Ehingen (nicht Ellingen) am Häffelberg im Ansbachischen am 17 May 1732; gest. am 13 May 1793.

Diff. inaug. (Praef. et Auctore Isenflamm) de difficili in Observationes anatomicas epicrifi. Erlangae 1773. 4.

Beschreibung seiner auf dem Wallfischfang nach Spitzbergen gethanen Reise und in die Strafe Davis. Strasburg 1767. 8.

Vergl. *Vockens* Geburts- und Todtenalmanach Ansbachischer Schriftsteller Th. 1. S. 343 u. f.

MEYER (JOSEPH RUDOLPH VALENTIN),

Herr zu Osterstad.

Mitglied des innern Raths zu Lucern, ward aber 1769 auf funfzehn Jahre aus Lucern exilirt: geb. dafelbst 1725; gest. . . .

Gründe und Gegengründe über die Annahme neuer Aemter (?) in einer freyen Republik. 1761. 8.

Patriotische Vorstellungen und sichere Mittel, arme Staaten zu bereichern. 1762. 8.

Ehrengedächtniß des Herrn Rathsherrn Franz Urs von Balthasar zu Luzern. 1764. 8. (Auch in den Verhandlungen der Helvetischen Gesellschaft in Schinznach im J. 1764. S. 17 — 44.)

MEYER (JULIUS AUGUST).

Studirte zu Helmstädt, ward 1776 Rektor und 1791 Direktor des Andreanischen Gymnasiums zu Hildesheim: geb. zu Wolfenbüttel am 5 April 1753; gest. am 1 März 1794.

Lobrede auf den Herzog Karl von Braunschweig. Helmstädt 1775. . .

Ein Lateinisches Gedicht auf den Tod des unglücklichen Herzogs Leopold von Braunschweig. . . . 1785. . .

Einige Programmen, z. B. Eruditio veterum duplex, una vera quidem ac divina, altera falsa et sortis humanae, descripta potius in Cebetis illo pinace Pythagorico, qui recte dicitur fuisse τῶν ἐν ἀδᾷ διήγησης et cuius contemplatio ab aequalibus nostris haut aliena videtur. Hildesiae 1791. 4.

Vergl. *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1794. B. 2. S. 295 — 298.

MEYER (SIBRAND).

Erst Prediger zu Aldenhuntorf, hernach zu Effensen im Oldenburgischen: geb. zu; gest. . . .

Muthmaßliche Gedanken von dem sogenannten Wunderhorn, welches Grafen Ottoni dem 1sten von Oldenburg eine unterirrdische Jungfrau präsentiret haben soll. Bremen 1737. 8.

Frifische Merkwürdigkeiten, vom Anfang solcher Nation bis ins XVI Seculum. Nebst einem Anhang von den Hauptlingen zu Jever. Leipz. 1747. 8.

Rustringische Merkwürdigkeiten; nebst einem Anhang von einigen alten Hauptlingsgeschlechtern. ebend. 1751. 8.

Des Grafen von Oldenburg und Delmenhorst Geschlechtsregister. ebend. 1751. 8.

Kurze Erörterung des ehemahligen Religions-Wesens der Teutschen, wie auch der in dem Indiculo superstitionum et paganiarum Liptinenfi taxirten Sachen. ebend. 1756. 8.

Entwurf einer Genealogie derer Stadtischen Graven und Markgraven; in Pratje's Herzogthümern Bremen und Verden St. 1. Nr. 2 (1757).

MEYER (SIMON FRIEDRICH KONRAD).

Studirte zu Ansbach, Erlangen und Jena, war von 1754 an Hauslehrer in verschiedenen Orten, zuletzt bey dem Herrn von Senft zu Matzenbach, wo er zugleich

Hausprediger war, bis er 1757 Kantor, und nachher Rektor zu Markt Steft, und 1769 Pfarrer zu Roth am See wurde. Zuletzt war er seit 1786 Rektor der Stadtschule zu Wassertrüdingen. Geb. zu Leutershausen im Fürstenthum Ansbach am 27 December 1734 (nicht 1735); gest. am 26 März 1788.

Progr. de scholis bene constitutis, inprimis de boni praeceptoris officio. Uffenhemii 1764. 4.

Hochzeitrede. ebend. 1765. 4.

Progr. von der patriotischen Liebe für die Schüler. ebend. 1766. 4.

* Einige Einwendungen gegen die Sommer Schulen, in einer am 11ten Sonntag nach Trinitatis 1780 gehaltenen Predigt geprüft und beantwortet von einem Pfarrer auf dem Lande im Ansbachischen. 1781. 4.

Die frohe Aussicht des Christen in die selige Ewigkeit; eine Circularpredigt über Psalm 17, 15. Nürnberg 1781. 8.

Rede bey der Vertrauung seiner Tochter mit Herrn Pfarrer Heller. Mannh. 1785. 4.

Vergl. *Vocke's* Geburts- und Todten-Almanach Ansbachischer Schriftsteller Th. 2. S. 417 u. f.

MEYER VON KNONAU (JOHANN LUDWIG).

Major über den Zürchischen Ausschuss zu dem eydenossischen Defensional in Zürich: geb. daselbst . . . ; gest. . . .

Ein halbes hundert neue Fabeln. Zürich 1744. 8.
Neue vermehrte Auflage. ebend. 1754. kl. 8. Neueste Auflage. ebend. 1773. kl. 8.

MEYKE. S. MEYCKE.

MEYLING (JOHANN MARTIN).

Privatgelehrter (?) zu Berlin: geb. zu . . . ; gest. . . .

*Leben und Schriften verstorbener, besonders auswärtiger Gelehrten, welche in dem allgemeinen Gelehrten-Lexico (von Jöcher) theils noch nicht stehen, theils unvollständig beschrieben sind. Berlin 1756. 8.

MEYNIER (JOHANN JAKOB).

Sein Vater, ein Strumpfffabrikant, liefs ihm zwar keine wissenschaftliche Erziehung geben, war aber doch auch seiner Neigung zu den Wissenschaften nicht entgegen. Er bildete sich daher gröfstentheils selbst durch das Lesen Französischer Schriften, die er sich durch einen, ihm wohlwollenden Buchhändler zu verschaffen wufste. In der Folge ertheilte er Privatunterricht in der Französischen Sprache, bis er endlich nach Erlangen kam, wo er 1738 Kantor der Französisch-Reformirten Gemeinde wurde. Diese Stelle behielt er auch dann bey, als er 1742 Lektor der Französischen Sprache bey der Akademie zu Bayreuth wurde, von da er 1743 mit der Universität nach Erlangen zog, wo er bis 1745 das Kantorat noch bekleidete, und von 1743 bis 1750 auch Auktionator der Universität war. Geb. zu Offenbach am Mayn am 26 August 1710; gest. am 9 Oktober 1783.

L'illusion combattue etc. à Erlang 1741. 4.

*Lettre de Mr. C. J. Huth — à un ami touchant l'inauguration et l'état présent de l'Université Frédéricienne d'Erlang; traduite de l'Allemand. ibid. 1743. 4.

Grammaire générale et raisonnée, contenant 1) les fondemens de l'art de parler, expliqués d'une manière claire et naturelle; 2) les raisons de ce qui est commun à tous les langues et les principales différences, qui s'y recontrent; 3) et plusieurs remarques nouvelles sur la langue François. Edition de Bruselles 1676. à Erlang 1746. 8.

Remarques sur la Grammaire générale et raisonnée — Ouvrage de l'invention du grand Arnaud et de la

- composition de Dom Cl. Lancelot. Nouvelle édition, à Erlang 1746. 8.
- Recueil curieux des pièces les plus intéressantes qui ont paru en tout genre. *ibid.* 1746. 8.
- Avis touchant la table dont voici le Titre: *Tabula novissima, perfectissima, locupletissima verborum, tam regularium, quam irregularium linguae Gallicae, cuius ope 15 dierum spatio, scribendo tantum inflexio, coniugatio omnium horum verborum addisci potest.* *ibid.* 1752. 8.
- Le Raconteur des nouvelles, servant d'avantcoureur aux événemens mémorables. *ibid.* 1756 — 1762. 8.
- Discours academiques sur les Grammaires Françaises et en particulier sur l'art de bien parler François de Mr. de la Touche. Tome premier, qui comprend les fondemens de toutes les Grammaires, appuyés sur ceux de la logique: en second lieu un Traité abrégé de l'origine des caractères et de l'écriture, avec un Traité complet des lettres de l'alphabet etc. enrichi de plusieurs règles nouvelles, qui fixent mieux que jamais la prononciation en vers, celle du discours soutenu et du familier. *ibid.* 1758. 8.
- Epithalame sur la consommation de mariage célébré au château de Brouswic entre le Sereniss. Frédéric Marg. de Brand. et Sophie Caroline Duchesse de Brouswic-Lunébourg. *ibid.* 1759. 4.
- * Nouvelle ABC, ou Méthode nouvelle pour apprendre à bien lire suivant toutes les règles de la saine prononciation. *ibid.* 1763. 8. Nouvelle Edition par Jacques Henri Meynier (*son fils*). à Nuremberg 1792. 8.
- Ode sur la mort prématurée du — Frédéric Margrave. à Erlang 1763. 4.
- Allgemeine Sprachkunst, das ist: Einleitung in alle Sprachen. *ebend.* 1763. 8.
- La Grammaire Française réduite à ses vrais principes, Ouvrage raisonné, nach den Grundsätzen des Papiers; oder die auf wahren Gründen ruhende Französische Grammatik; mit 100 Aufgaben, 50 Gesprächen, sinnreichen Einfällen, Briefen u. s. w. 2 Theile. Erlangen u. Nürnberg. 1767. 8. *Als 2te Auflage oder als ein erweiterter Theil ist zu betrachten: Lehrreiche und verbesserte Aufgaben, mit hinlänglichen Französischen Wörtern und Redensarten, nach*
Ordnung

Ordnung des Vocabulaires für die Anfänger der Französischen Sprache. Nürnberg 1776. 8. 3te Auflage. ebend. 1783. 8. 4te verbesserte Ausgabe. ebend. 1798. 8. Ebenfalls als 2te Auflage oder Erweiterung eines Theils der Grammatik ist zu betrachten: Teutsch-Französische Gespräche, sinnreiche Einfälle und Französische Briefe, besonders für junge Handelsleute. ebd. 1778. 8. Eine neue Auflage des 1sten Theils der Grammatik erschien unter folgendem Titel: Grammaire Française réduite à ses vrais principes. à Nuremb. 1781. 8. L'école des jeunes poètes François. à Erlang 1768. 8. Ode à Son Alt. Ser. M. le Margrave — Alexandre — sur son avènement à la souveraineté et au gouvernement du Margraviat de Brandebourg-Culmbach. ibid. 1769. fol.

Evenements mémorables du monde littéraire. ibid. 1771. 8.

*Tableau abrégé des calamités de l'année 1771, avec des vœux pour l'année 1772. ibid. 1772. 8.

Etymologische Tabellen der Französischen Sprache mit kleinen Aufgaben zur Anwendung und Uebung der etymologischen und vieler syntactischen Regeln für Anfänger, besonders auf Schulen und Gymnasien, um in kurzer Zeit eine gründliche Kenntniß von den Hauptregeln der Französischen Sprache zu erlangen. Nürnberg. 1775. fol.

*Abrégé historique du vieux et du nouveau Testament, avec des Reflexions edifiantes et de courtes prières pour l'usage de la jeunesse. Tomes I. II. à Erlang 1784. 8. Diese Uebersetzung des Seilerischen Auszugs aus der Bibel ist bis auf die letzten Bogen von ihm.

Praktische Französische Sprachlehre, in Beyspielen und Uebungen über alle Theile der Grammatik, besonders auch zum Gebrauch der Besitzer des Pepliers; herausgegeben von Joh. Heinr. Meynier. Nürnberg 1796. 8. Dieses Buch sollte, seiner ersten Bestimmung nach, nur allein Beyspiele zu dem theoretischen Theil der vorhin erwähnten Grammatik enthalten: auf Verlangen des Verlegers aber wurde es von dem Sohne zu einem eigenen, von der ältern Grammatik unabhängigen Werk umgearbeitet.

Er schrieb auch die ehemahlige Erlangische Französische Neunter Band.

politische Zeitung von 1743 bis 1771. Es befinden sich darin von ihm mehrere Pièces fugitives.
 Französische Uebersetzung einiger Schriften von Moses Mendelssohn, in dem Journal François de Francofort.

Vergl. Fikenscher's Gelehrtengegeschichte der Universität zu Erlangen Abtheil. 3. S. 252 — 256.

Freyherr von MEZBURG (FRANZ LEOPOLD),

des heil. Römischen Reichs Ritter.

War erst kaiserl. königl. Gesandtschafts-Sekretar am königl. Dänischen Hofe zu Kopenhagen, hernach seit 1784 Resident zu Dresden: geb. zu Grätz in Steyermark am 15 November 1746; gest. am 6 Oktober 1789.
 Bianchi, Benediktiner Camaldulenser Ordens, Betrachtungen über verschiedene Gegenstände der allgemeinen und einzelnen Glückseligkeit; aus dem Italienischen. Kopenhagen 1775. 8.

Vergl. de Luca's gelehrtes Oestreich B. I. St. I. S. 544.

VON MEZBURG (GEORG IGNATZ),

des heil. Römischen Reichs Ritter.

Exjesuit, Baccalaureus der Theologie, Magister der Philosophie und ordentlicher Professor der Mathematik auf der Universität zu Wien, wie auch seit 1796 kaiserl. königl. Rath: geb. zu Grätz am 24 Junius 1735; gest. am 3 May 1798.

Elementa arithmeticae vulgaris. Vindob. 1769. 4. Teutsch.

Helshami Physica experimentalis, ex Editione tertia Lond. Angl. in Latinam versa. ibid. 1769. 4.

Kleines selbst lehrendes Rechenbüchlein. ebend. 1772. 8. Augsb. 1772. 8. ebend. 1787. 8.

Institutiones mathematicae, in usum tironum conscriptae Tomuli VIII. Viennae 1777 — 178 . . 8 mai.

Neueste Postkarte der k. k. Erblände. Wien 1782.
4 Royalbogen, gestochen von Mansfeld. Dieselbe
auch auf einen Royalbogen reducirt und von Mans-
feld gestochen, für Reisende, 1782.

Vergl. *de Luca* a. a. O. S. 345.

VON MEZBURG (GOTTFRIED),

des heil. Römischen Reichs Ritter.

*Exjesuit und ordentlicher Professor der Redekunst
an dem Lyceum zu Klagenfurt in Kärnthen: geb. zu
Grätz am 20 (nicht 8) November 1738; gest. am 9 Ju-
lius 1797.*

*Praecepta Rhetorices in quaestiones et responsiones di-
gesta in usum discipulorum. . . .*

*Die ihm in der 5ten Ausgabe des gel. Teutschl. beyge-
legte Uebersetzung der Helshamischen Physik ist
von dem vorhergehenden.*

Vergl. *de Luca* a. a. O. S. 345 u. f.

MEZGER. S. METZGER.

MEZLER (BENEDIKT).

*Mönch des Prämonstratenserordens zu Schuffenried
oder Soreth in Schwaben: geb. zu Bildstein bey Bregenz
am Bodensee 1697; gest. am 2 Julius 1773.*

*Manuductio ad perfectionem per originaria religiosa
exercitia. Aug. Vind. 1736. . .*

*Consultatio theologico-moralis de modo procedendi
curatorum cum politicis et libertinis huius mundi.
ibid. 1746. . .*

*Manuductio ad perfectionem, quae docet cursum animae
per viam purgativam. ibid. 1748. . .*

*Manuale superiorum pro bono eorum regimine. ibid.
1748. . .*

*Consiliarius principis reformatus ad regulas aeternarum
veritatum. Constant. 1749. . .*

*Manuale religiosorum in commune viventium. ibid.
1761. . .*

MICHAELIS (AUGUST BENEDIKT),

jüngerer Sohn des Folgenden und Bruder von Johann David.

Studirte zu Halle, und ward dort Doktor der Rechte 1753. Um Michael desselben Jahres kam er als außerordentlicher Professor der Philosophie nach Göttingen, wo er diese Stelle bis 1756 bekleidete. Zuletzt privatisirte er in Altona. Geb. zu Halle am 26 März 1725; gest. 1768.

Diss. epistolica de archicapellano Imperatricis Augustae. Halae 1750. 4.

Sammlung einiger die Stadt Elrich in der Grafschaft Hohenstein betreffenden Urkunden. ebend. 1752. 4.

Diss. inaug. de beneficio a latere. ibid. 1753. 4.

Progr. de historia litteraria historiae civilis Germaniae diligentius colenda. Göttingae 1754. 4.

Jobi Ludolfi et Godofredi Guilielmi Leibnitii commercium epistolicum recensuit etc. ibid. 1755. 8.

Diplomatische Stifts-Historie von Lebus, worinnen das Leben der an dieser hohen Stifts-Kirche gestandenen Bischöffe beschrieben, auch die Domprobste, Dechante und Domherren angezeigt werden, mit verschiedenen ungedruckten Urkunden erläutert. ebend. 1756. 4.

Einleitung zu einer vollständigen Geschichte der Chur- und Fürstlichen Häuser in Teutschland. 1ster Theil (von Braunschweig-Lüneburg, Oestreich, Brandenburg und Sachsen). Lemgo 1759. — 2ter Theil (von Pfalz, Bayern, Mecklenburg und Hölstein). ebend. 1760. — 3ter Theil von Julius Wilhelm Hamberger (von Baden, Wirtemberg und Anhalt). ebend. 1785. 4.

Gedanken über die vornehmsten Fehler heutiger Geschichtschreiber. Hamburg 1761. 4.

Vorzüge, welche die neuern Geschichtschreiber über die in den ältern und mittlern Zeiten erhalten. ebd. 1762. 4.

Nachricht von denen Grafen von Ratzeburg; in der Berlinischen Bibliothek B. 2.

Vier ungedruckte Urkunden mit Anmerkungen; in Oetter's historischen Bibliothek Th. 1. Nr. 6 (1753).

Nachricht von der Grafschaft Utonia, zur Erläuterung einer in Maderi Antiquit. Brunswic. p. 117 befindlichen Urkunde; in desselben Sammlung historischer Nachrichten B. 1. St. 6. — Nachricht von Herzogs Bernhard von Sachsen-Jena Zwistigkeiten mit seiner Gemahlin, und dessen Verbindung mit der Fräulein von Kosspoth; *ebend.* B. 2. St. 1.

* *Schrieb einige Zeit lang den Altonaischen Reichspastreuter.*

Vergl. *Dreyhaupt's* Beschreibung des Saalkreises Th. 2. S. 670. — *Pütter's* Gelehrten Geschichte der Universität zu Göttingen Th. 1. S. 102 u. f. Th. 2. S. 63. — *Hirsching's* Handbuch.

MICHAELIS (CHRISTIAN BENEDIKT),

Vater des Vorhergehenden und von Johann David.

Die erste Anweisung zum Studiren genoss er in der Schule zu Elrich bis 1694, in welchem Jahr seiner Mutter Bruder, der nachherige Professor der Theol. und oriental. Sprachen zu Halle, Joh. Heinr. Michaelis, die damahls errichtete Universität zu Halle, wo er schon vorher privatim gelehrt hatte, bezog, und ihn mit dorthin nahm. Um sich in der Lateinischen Sprache und in den Humanioren zu vervollkommen, besuchte er das damahls neu angelegte Pädagogium, und weiterhin (1697) die Schule zu Gotha, an deren Spitze der berühmte Rektor Vockerodt stand. Um Ostern 1699 bezog er die Hallische Universität. Nach dort vollendeten Studien hielt er sich im J. 1701 bey Hiob Ludolph zu Frankfurt am Mayn auf, leistete ihm Hülfe bey der Herausgabe einiger Aethiopischen Werke, und wurde von ihm zur nähern Kenntniß dieser Sprache angeführt. Nach seiner Rückkunft nach Halle lernte er das Arabische von Salomon Negri, einem gebornen und gelehrten Araber von Damascus, den der Professor Franke aus England hatte kommen lassen, und zu dem Ende unter-

hielt, daß er einer gewissen Zahl von Studenten, unter denen auch M. war, täglich zwey Stunden, und überdies letzterem besonders noch eine Stunde im Arabischen Unterricht geben mußte; daher er auch diese Sprache vollkommen innen hatte. Im J. 1706 nahm er die Magisterwürde an; 1708 wurde er Adjunkt der philos. Fakultät; 1713 außerordentlicher und 1714 ordentlicher Professor der Philosophie, wozu 1715 die Aufsicht über die Universitätsbibliothek kam. Im J. 1731 ward er ordentlicher Professor der Theologie, und, nach seines vorhin erwähnten Veters Absterben, Professor der Griechischen Sprache und Ephorus der königlichen Freytsche. 1739 erwarb er sich die theologische Doktorwürde. Geb. zu Elrich in der Grafschaft Hohnstein am 26 Januar 1680; gest. am 22 Februar 1764.

In der Hallischen Ausgabe der Hebräischen Bibel von 1700 recensirte er nicht nur den Text nach der Kritik und zeichnete die Varianten aus und beurtheilte sie, sondern verfertigte auch die Lateinischen Anmerkungen am Rande über Jeremia, Amos, Obadia, Micha, Zacharia, Psalmen 42 bis 45, Klagelieder Jeremia und den Propheten Daniel.

Diff. (Praef. J. H. Michaelis) de historia linguae Arabicae. Halae 1706. 4.

— de nominibus Christi divinam ipsius naturam designantibus. ibid. 1707. 4.

— de nominibus Christi humanam ipsius naturam designantibus. ibid. eod. 4.

— de Jeremia et vaticinio eius. ibid. eod. 4.

— de Muhammedismi laxitate morali. ibid. 1708. 4.

— qua hypothesis Neumanniana etymologica Ebraea de vocum seminibus ac litterarum significatione hieroglyphica expenditur. ibid. 1709. 4.

— de nominibus Christi exinanitionem ipsius designantibus. ibid. 1711. 4.

— de proverbii Salomonis. ibid. 1712. 4.

Progr. in confessionem Jobi de Christo a se olim in carne videndo. ibid. 1719. 4.

Annotationes philologico-exegeticae in Hagiographos Veteris Testamenti libros. ibid. 1720. III Voll. 4.

(Von ihm sind hierin die Anmerkungen über die

Palmen 42 bis 45, über die Sprüche Salomons, Pilagelieder Jeremiä und über den Propheten Daniel.)

Diff. de Ebraea et affinis Orientis linguis a Graeca derivandis hypothesis Hardtiana examinata. *ibid.* 17 6. 4.

Commentatio apologetica, qua origo linguae Hebraeae ex Graeca convellitur, et γησιοτης Pentateuchi, nominatim Geneleos, vindicatur, imprimis vero pericopa illa Mosaica Genes. XI, 1—9 suo auctori, aetati ac sensui restituitur adversus Cl. Philologi Helmstädiensis Φλυαρίας. *ibid.* 1727. 8.

Epistola de herba Borith ex Jerem. II, 22 et Malach. III, 2. *ibid.* 1728. 4.

Diff. I et II de antiquitatibus oeconomiae patriarchalis. *ibid.* 1728. 1729. 4. Und in Ugolini Thesauo antiquitt. sacr. T. XXIV.

— de studio partium a sacrarum litterarum interpretatione removendo. *ibid.* 1729. 4.

— continens observationes philologicas de nominibus propriis sacris. *ibid.* eod. 4.

— de poenis capitalibus in sacra scriptura commemoratis, ac Hebraeorum imprimis. *ib.* 1730. 4. Auction. *ibid.* 1748. 4. Et in Ugolini Thesauo T. XXVI. Nr. 2.

Progr. Spes viva laetae resurrectionis ex dominica resurrectione emergens. *ibid.* 1730. 4.

— Aenigma propheticum Jer. XXXI, 22: Femina circumdabit virum, in nativitate Christum solutum. *ibid.* eod. 4.

Catalogus Bibliothecae Gundlingianae, secundum ordinem scientiarum variarumque digestus. *ibid.* 1731. 8.

Diff. de obiecto Paullini sermonis, Christo, τῇ ἀποκαταστάσει τῆς κτίσεως ad Roman. VIII, 19. *ibid.* 1733. 4.

— de vifu prophetico Ezech. XXXVII, 1—14. *ib.* 1734. 4.

— in Cap. XXXVI Geneleos de antiquissima Idumaeorum historia. *ibid.* eod. 4.

— Prolegomena in Jeremiam prophetam. *ibid.* eod. 4.

— de notionibus superi et inferi, indeque ascensus et descensus, in geographiis sacris occurrentibus. *ibid.* 1735. 4.

Diff. chorographico-philologica de locorum differentia ratione anticae, posticae, dextrae, sinistrae. Halae 1735. 4.

Progr. de Christo filio hominis. ibid. 1736. 4.

— naturalia quaedam et artificialia S. Codicis ex Alcorano illustrans. ibid. 1736. 4. *Auch in Pott's und Ruperti's Sylloge Commentationum theol. Vol. III. Nr. 2 (1802); mit handschriftlichen Verbesserungen des Verfassers.*

— de vaticinio Amosi Prophetiae. ibid. eod. 4.

— Ritualia quaedam S. Codicis ex Alcorano illustrans. ibid. eod. 4. *Auch in Pott's u. Ruperti's Sylloge Vol. II. Nr. 4 (1801); mit handschriftlichen Verbesserungen des Verfassers.*

— de paronomasia sacra. ibid. 1737. 4.

— qua Soloecismus casuum ab Ebraismo S. Codicis Ebraei depellitur. ibid. 1739. 4.

— qua Soloecismus generis ab Syntaxi S. Codicis Ebraei depellitur. ibid. eod. 4.

Progr. continens meditationem in Psalm. LXXXVII. ib. 1740. 4.

Syriasmus, i. e. Grammatica linguae Syriacae, cum fundamentis necessariis tum paradigmatis plenioribus, tum denique ubere Syntaxi et idiomatibus linguae instructa. ibid. 1741. 4.

Biblia sacra tam veteris quam novi testamenti, cum apocryphis, secundum fontes Hebraicos et Graecos; ad optimos Codices collecta praeterea ita adornata, ut, qua singulas paginas, exactissime respondeant Bibliis Germanicis, Halae Saxonum impressis, quae Cansteiniana vulgo vocantur, ad confirmandam memoriam localem in his acquisitam. Adiectae sunt variantes lectiones selectae, cum Praefatione de authentia textus prae versionibus praerogativis. Zullichoviae 1741. 4 mai.

Diff. Nomina, numerus, divisio et ordo librorum Veteris Testamenti. Halae 1743. 4.

Bedenken über Christ. Wilh. Christlieb kurzen Auszug aus den Selichoth oder Jüdischen Bußgebetern. ebend. 1745. 4.

Progr. paradoxum propheticum Joël IV, 18; de fonte ex domo domini profluente, irrigaturo vallem Sittim. ibid. eod. 4.

Progr. de Judaeorum adnunciatione paschali. Halae 1745. 4.

— de nota characteristica filiorum Dei. ibid. eod. 4.

Unter seinem Vorsitz vertheidigte C. F. Walther die von ihm allein ausgearbeitete Inauguraldisputation de ellipsis Fbraeis. ibid. 1724. 4. So auch diejenige von C. F. Neubauer de Salomonis ad laetitiam exhortationibus in libro Coheleth. ibid. 1729. 4. So auch Chph. Aug. Bode de primaeva linguae Hebraeae antiquitate. ibid. 1747. 4. So auch Karl Gottfr. Ihle qua nomina quaedam propria personalia codicis sacri V. et N. Testamenti ex virilibus in muliebria et ex muliebribus in virilia versa, suo restituens sexui. ibid. 1754. 4.

Tractatio critica de variis lectionibus N. T. caute colligendis et diiudicandis, in qua cum de illarum causis, speciebus, fontibusque, tum de cautelis, ex quibus diiudicari, et vel approbari, vel reprobari debeant, agitur, simulque de Codicibus, sive Graecis, sive Graeco-Latinis, de versionibus item antiquis, et de Patribus, ex quibus illae colliguntur, multa partim curiosa, partim utilia et scitu necessaria, nove adferuntur. ibid. 1748. 4.

Progr. super Jes. LIII, 8. de laeta Christi, post passionem et mortem resurgentis, catastrophe. ibid. 1749. 4.

— Comparatio inter adscensionem Eliae et Christi cum respectu ad sacra pentecostalia. ibid. eod. 4.

Jo. Alb. Bengelii Tractatio de sinceritate Novi Testamenti Graeci tuenda, cum adspersis hic illic ab editore C. B. Michaelis adnotatiunculis. ibid. eod. 4.

Diff. de modestia exegetica. ibid. 1751. 4.

Progr. Meditatio exegetica in Es. IX, 5 de gaudio ex nativitate Messiae nomine Senatus academici proposta. ibid. eod. 4.

— Commentatiuncula de Jesu filio Dei per resurrectionem ex mortuis demonstrato. ibid. 1754. 4.

Diff. philologica I, qua lumina Syriaca pro illustrando Hebraismo sacro exhibentur. ibid. 1756. 4. Auch in Pott's und Ruperti's Sylloge Commentationum theol. Vol. I. Nr. 9 (1800).

— Philologemata medica, sive ad medicinam et res

medicas pertinentia, ex Ebraea et adfinibus orientalibus linguis decerpta. Halae 1758. 4.

Quaestiones grammaticae ex lingua Hebraea; in Novis Miscell. Lipf. T. VII. P. II.

Einige Abhandlungen in den Hallischen wöchentlichen Anzeigen.

Vorrede zu seines Sohnes Johann David, Anfangsgründen der Hebräischen Accentuation u. s. w. (Halle 1741. 8). Sie enthält eine Vertheidigung der Accentuation J. H. Michaelis wider Chph. Sankens Beschuldigungen.

— zu Christ. Aug. Bode's Collatione Evangelii Matthaei ex versione Aethiopici interpretis cum Graeco ipsius fonte (Hal. 1749. 4). *Sie handelt de versione Aethiopica N. T. generatim.*

Lamberti Bos Ellipses Graecae — Editio octava, additionibus Schötgenii, Leisneri et Bernholdi, nec non indicibus necessariis instructa, et novis observationibus b. D. Christiani Bened. Michaelis aucta. Hal. 1766. 8. *Michaelis Anmerkungen wurden aus seinem Handexemplar entlehnt.*

Vergl. Dreyhaupt a. a. O. und daraus Hirsching im Handbuch. — Saxii Onomast. litter. P. VI. p. 182 sq. 655 sq.

MICHAELIS (DANIEL CHRISTIAN GOTTLIEB).

Erst Pfarrer zu Lichtentanne im Erzgebürg, hernach seit 1775 Superintendent zu Greitz im Reufsichen; geb. zu Magdeburg 1723; gest. am 26 Februar 1787.

Die Offenbahrung Johannis oder vielmehr Jesu Christi, als ein Supplement zu Braun's N. T. Leipzig 1764. 4.

Das neue Testament nach der Uebersetzung Lutheri, als ein Auszug der zur Auslegung gehörigen Arbeiten des sel. Bengels, ebend. 1769. 4.

Kurze Ordnung des Heils in Frag und Antwort. Greitz 1770. 8.

Predigt von dem Segen der Gläubigen und ihren Versammlungen im Namen Jesu. ebend. 1774. 4.

MICHAELIS (GEORG PHILIPP).

Studirte zu Marburg, Helmstädt und Strasburg, wurde im J. 1738 Doktor der Medicin, practicirte hierauf in seiner Vaterstadt und in den umherliegenden Gegenden, bis er 1746 zum Feldarzt bey den Hessischen Truppen in Brabant ernannt wurde. Eben dieses Amt bekleidete er von 1756 an bey dem Marsch eines Hessischen Korps nach England und während des ganzen siebenjährigen Krieges. Am Ende des J. 1762 ward er zum ordentlichen Professor der Medicin bey der Universität zu Marburg befördert. In demselben Jahr erhielt er auch die Professur der Naturlehre, und nahm deswegen im J. 1769 auch die Magisterwürde an. Geb. zu Marburg am 15 Januar 1712; gest. am 18 December 1783.

Diff. inaug. de usu et abusu medicinae in Republica. Marburgi 1738. 4.

Progr. de nexu scientiae physicae cum medicina. ibid. 1764. 4.

Diff. de actione aëris in corpus humanum. ibid. 1767. 4.
— de cura principum ratione subditorum conservandi sanitatem. ibid. 1768. 4.

— de prolapsu ventriculi et umbilico. ibid. 1769. 4.
— de vomitu a glandula oesophagi scirrhusa. ibid. 1770. 4.

— de nonnullis ad febres pertinentibus. ibid. 1778. 4.
— de energia sive efficacia et maiore momento pulmonum in corpore sano quam reliquorum viscerum. ibid. 1779. 4.

Vergl. *Strieder's* Hessische Gelehrten-Geschichte B. 9. S. 26 -- 29.

MICHAELIS (JOHANN BENJAMIN).

Studirte zu Zittau und Leipzig, wo er Arzneykunde unter den kümmerlichsten Umständen lernen wollte: allein, er fand bald Abneigung dagegen, so wie gegen alles anhaltende, ernste Studiren, überliefs sich der Einsam-

heit und der Dichtkunst. Die größte Bedrängniß, in der er lebte, nöthigte ihn, einen Theil der von ihm gefertigten Fabeln, Lieder und Satiren einem Buchhändler für zehn Thaler zu verhandeln. Er erwarb sich dadurch ungetheilten öffentlichen Beyfall, Freunde und Gönner. Besonders unterstützte ihn von nun an Weisse mit Rath und That, und bald hernach, auf dessen Empfehlung, ganz vorzüglich Gleim. Gegen das Ende des J. 1769 bekam er eine sehr einträgliche und bequeme Hofmeisterstelle zu Leipzig. In dem darauf folgenden Jahre ward er nach Hamburg berufen, um die dortige politische Zeitung, den Korrespondenten, zu schreiben. Allein, einer solchen, Ordnung und Geduld erfordernden Arbeit ward er bald überdrüssig, so daß er sie wieder aufgab, und nur noch eine Zeit lang den gelehrten Artikel jener Zeitung besorgte. Durch Lessing's Vermittelung, dessen Gewogenheit er sich dort erwarb, erhielt er das Amt eines Theaterdichters bey der daselbst sich aufhaltenden Seylerischen Schauspielergesellschaft. Bey der Verschlimmerung ihrer Umstände verließ er sie im J. 1771, und wankte sich in die Arme seines Gleim in Halberstadt, der ihm schon vor der theatralischen Verbindung Haus und Tisch angeboten hatte. Geb. zu Zittau am 31. December 1746; gest. am 30. September 1772.

Praematuram mortem Dav. Henr. Lindneri, Gymnasii Zittavi dignissimi civis luget. Zitt. 1761. fol.

Fabeln, Lieder und Satiren. Leipz. 1766. 8.

Oratio de abusu linguae vernaculae. ibid. 1767. 4.

Einzelne Gedichte. ebend. 1769. 8.

*Freude der Unterthanen bey der Anwesenheit des Kaisers. Prag 1769. fol.

Operetten. Leipzig 1772. 8.

Poëtische Briefe. ebend. 1772. 8.

Werke. 1ster Band. Gießen 1780. 8. Besorgt von Christi. Heinr. Schmid; enthält alle zerstreute Gedichte des Dichters, die sich weder in den Fabeln, Liedern und Satiren, noch in den einzelnen Gedichten, noch in den Operetten befinden. Weil sich der Gieser

Verleger mit den Verlegern jener drey Sammlungen nicht vereinigen konnte, so ward diese Ausgabe nicht fortgesetzt. Doch schlug der Verleger der einzelnen Gedichte um die davon noch vorrathigen Exemplarien einen Titel: Michaelis Werke, zweyter Band. Viele Aufsätze und Gedichte von ihm stehen in periodischen Schriften, z. B. in den Hamburgilchen Unterhaltungen, z. B. Walmir und Gertraud, eine Operette, einige Phänomene, und die Kinderzucht, eine Satire. Ferner in C. H. Schmid's Anthologie der Teutschen, und in dem Leipziger Almanach der Teutschen Musen 1770, von diesem Schmid veranstaltet.

Sein Bildniß von Sturm in 12.

Vergl. J. Benj. Michaelis Leben von C. H. Schmid. Frankf. am M. 1775. 8. Auch vor der Gießischen Anmerkung seiner Werke. — Ueber J. B. Michaelis Schriften und Genie; in Schirach's Magazin B. 2. St. 1. — (Küttner's) Charaktere Teutscher Dichter und Prosaisten S. 489. — C. H. Schmid's Nekrolog der vornehmsten verstorbenen Teutschen Dichter B. 2. S. 571—613. — Hirsching's Handbuch, — Vetterlein's Handbuch der poetischen Litteratur der Teutschen S. 508—514. — Otto's Lexikon der Oberlausitz, Schriftsteller B. 2. Abtheil. 2. S. 604—607. — Richter's biograph. Lexikon der geistl. Liederdichter S. 237.

MICHAELIS (JOHANN CHRISTIAN).

Generalsuperintendent des Fürstenthums Halberstadt zu Halberstadt: geb. zu Weferlingen im Halberstädtischen . . . : gest. am 23 December 1772.

Rede von der Göttlichkeit der heil. Schrift. . . .

Verantwortung wider die Papisten. . . .

Predigt von den göttl. Satzungen. . . .

Huldigungspredigt über 1 Chron. 30, 23—25. . . .

Catechismus. . . .

Gedanken über die Wahlen der Prediger, deren Beschaffenheit; Mißbräuche und Verbesserung. Halberstadt 1771. 8.

Vergl. die fortgesetzte Weimar. Sammlung 2ste Sammlung S. 826.

MICHAELIS (JOHANN DAVID),

älterer Sohn von Christian Benedikt.

Studirte von 1733 an zu Halle, ward 1739 daselbst Magister, reiste 1741 nach England, wo er sich bis 1742 aufhielt, fieng nach der Rückkunft in Halle an, Vorlesungen zu halten; gieng um Michael 1745 nach Göttingen, und hielt auch dort Vorlesungen, ward 1746 daselbst außerordentlicher und 1750 ordentlicher Professor der Philosophie, 1751 Sekretar der damahls gestifteten Göttingischen Societät der Wissenschaften, legte 1756 dieses Sekretariat nieder, blieb aber ordentliches Mitglied, und ward 1761 Direktor derselben, welche Stelle er aber 1770 niederlegte und ganz aus der Societät trat. Ward 1761 mit dem Hofrathscharakter, 1787 mit demjenigen eines geheimen Justizraths, und 1775 von dem König von Schweden mit dem Nordsternorden beehrt. Geb. zu Halle am 27 Februar 1717; gest. am 22 August 1791.

Diff. (Praef. C. B. Michaelis) de punctorum Hebraicorum antiquitate. Halae 1739. 4.

— de Pl. XXII. ibid. 1740. 4.

Anfangsgründe der Hebräischen Accentuation, nebst einer kurzen Abhandlung von dem Alterthume der Accente und Hebräischen Punkte überhaupt; auch einem Anhang, in welchem einige Schriftörter nach den Regeln der Accentuation untersucht worden; aufgesetzt u. s. w. und mit einer Vorrede begleitet von D. C. B. Michaelis u. s. w. ebend. 1741. 8. ebend. 1753 8. (Von der Existenz dieser 2ten Ausgabe bin ich nicht überzeugt.)

Hebräische Grammatik; nebst einem Anhang von gründlicher Erkenntniß derselben: ebd. 1745 (eigentl. 1744). 8. ebend. 1753. 8. ebend. 1773. 8.

Catalogus praestantissimi thesauri librorum typis vulgatorum et manuscriptorum Joannis Petri de Luedewig, secundum materias ordine digessit, iudicia illustris possessoris, sua etiam addidit J. D. Michaelis; cum praefatione illustris viri Christiani Wolffii. ibid. 1745. II Voll. 8.

Diff. de mente ac ratione legis Mosaicae usuram prohibentis. Goettingae 1745. 4. *Auch in dem Syntagma commentationum T. II.*

Georgii Bensonii Paraphrasis at notae philologicae in Epistolam Jacobi, Latine vertit, et suas ubique observationes addidit etc. Cum praefatione D. Sigism. Jac. Baumgarten. Halae 1746. 4.

Ad leges divinas de poena homicidii Diff. I. Goett. 1747. — Diff. II. ibid. 1750. 4. *Auch in dem Syntagma Comment. T. I.*

Jacobi Peircii Paraphrasis et notae philologicae atque exegeticae in Epistolam ad Hebraeos, Latine vertit suasque notas addidit. Halae 1747. 4.

Gedanken über die offenbarte Lehre von der Genugthuung Christi, als einer höchst vernünftigen und der Weisheit und Güte Gottes gemäßen Lehre. Frankf. u. Leipz. 1748. 8.

*Clarissa; aus dem Englischen übersetzt. 1 — 4ter Theil. Gött. 1748 — 1749. gr. 8.

Diff. de prisca Hierosolyma, cuius cives Christiani sunt, ad Galat. IV, 26. ibid. 1749. 4.

*Agamemnon, ein Trauerspiel; aus dem Englischen übersetzt. ebend. 1750. 8.

Paraphrasis und Anmerkungen über die Briefe an die Galater, Epheser, Philipper, Colosser, Thessalonicher, Timotheus, Titus, Philemon. ebend. 1750 (*eigentl.* 1749). 4. ebend. 1769. 4. *Holländisch*, Amsterdam 1772. 8.

Einleitung in die göttlichen Schriften des neuen Bundes. Gött. 1750. ebend. 1765. 8. 3te stark vermehrte Ausgabe. 2 Bände. ebend. 1777. 4. 4te sehr vermehrte und veränderte Ausgabe. 1ster Theil. ebend. 1787. — 2ter Theil. ebend. 1788. 4. *Für die Besitzer der 3ten Ausgabe wurden die Zusätze und Veränderungen der 4ten besonders gedruckt.* ebend. 1788. 4. *Holländisch*, mit einer Vorrede von F. G. C. Nütz. Haag 1778 — 1780. gr. 8; und von Ysbrand van Hamelsveld. Haarlem 1788. fol. *Englisch* von J. Buttler. Lond. 177... 4; und von G. F. A. Wendeborn. ebend. 1780. 8. *Nach der 4ten Ausgabe unter folgendem Titel:* Introduction to the new Testament; by J. D. Michaelis etc. Translated from the Fourth Edition of the German, and considerably augmented with Notes and a Dissertation

- on the origin and composition on the three first Gospels. By Herbert Marsh, B. D. F. R. S. Cambridge 1801. IV Voll. 8. *Marsh's Anmerkungen, Zusätze und Abhandlung übersetzte ins Teutsche* E. F. K. Rosenmüller. Gött. 1803. 2 Theile. 4. *Dänisch*
- Progr. von der Verpflichtung des Menschen, die Wahrheit zu reden. ebd. 1750. 8.
- Pöetischer Entwurf der Gedanken des Prediger-Buchs Salomons. Göttingen 1751. 8. 2te und verbesserte Ausgabe. Bremen u. Leipz. 1762. 8.
- Rede von den Ursachen, warum der Meissnische Dialekt in Teutschland herrsche. Gött. 1751. . .
- Gedanken über die Lehre der heil. Schrift von der Sünde, als eine der Vernunft gemäße Lehre. Hamburg 1752. 8. Neue völlig umgearbeitete Ausgabe. Gött. u. Bremen 1779. 8.
- Diss. Argumenta immortalitatis animorum humanorum et futuri saeculi ex Mose collecta. Goett. 1752. 4. *Auch in dem Syntagma Comment. T. I.*
- Entwurf der typischen Gottesgelahrtheit. ebd. 1753. 8. ebd. 1773. 8. *Schwedisch*
- Commentatio de battologia, ad Matth. VI, 7. ibid. 1753. 4. *Auch in dem Syntagma Comment. T. II.*
- Compendium antiquitatum Hebraicarum. ibid. eod. 8. (*Von dieser Schrift finde ich nirgends eine Notiz, selbst in den Götting. gel. Anzeigen nicht. Indessen nahm ich sie ehemals — ich weiß nicht mehr woher? — in das gel. Teutschland auf.*)
- Nova versio Surae secundae Corani, cum illustrationibus subiectis; Specimen novae versionis Corani. Dissertationis inauguralis loco defensa ab Olao Daney. ibid. 1754. 4.
- Curae in versionem Syriacam Actuum Apostolicorum: cum confectionibus criticis de indole, cognationibus et usu versionis Syriacae tabularum Novi Foederis. ibid. 1755. 4.
- Abhandlung von den Ehegesetzen Moses, welche die Heurathen in die nahe Freundschaft unterlagen. ebd. 1755. 4.
- Dissertationes ad Marc. X, 42 et XV, 45, ac Joannis XIX, 14, auctae ab auctore iterumque editae. ibid. eod. 4. *Die erste von beyden Abhandlungen stand zuerst in den Miscell. novis Lipsiensibus T. IV, und*

und die andere in der Hamburgischen vermischten Bibliothek 1745.

Beurtheilung der Mittel, welche man anwendet, die ausgestorbene Hebräische Sprache zu verstehen. Gött. 1756. 8. *Holländisch* von C. A. de la Villette. . . . 1763. . .

Diff. Lex Mosaica Deuteron. XXII, 6. 7, ex historia naturali et moribus Aegyptiorum illustrata. *ibid.* 1757. 4. *Auch in dem Syntagma Comment. T. II.*

Epist. gratul. Paralipomena contra polygamiam. *ibid.* eod. 4.

Oratio de connubiis felicibus aliarum disciplinarum cum philologia orientali. *ibid.* eod. 4. *Diese und die zunächst vorhergehende Schrift erschien auch unter einem gemeinschaftlichen Titel. ibid. eod. 4. Sie stehen auch in dem Syntagma Comment. T. II.*

Roberti Lowth de sacra poësi Hebraeorum praelectiones academicae Oxonii habitae. Subiicitur metricae Hartinae brevis confutatio, et oratio Crowiana. Cum notis et epimetris. Pars I. *ibid.* 1758. — Pars II. *ibid.* 1762. 8. Editio secunda. *ibid.* 1768 — 1769. 8. *Die Anmerkungen und Zusätze gab auch Lowth besonders heraus, unter dem Titel; Joh. Dav. Michaelis in Roberti Lowth praelectiones de sacra poësi Hebraeorum notae et epimetra. Oxonii 1758. 8.*

Essai physique sur l'heure des marées dans la mer rouge comparée avec l'heure du passage des Hébreux. Reimprimé avec des Remarques de Mr. Michaëlis. à Goett. 1758. 8.

Syntagma Commentationum. Tomus I. *ibid.* 1759. — Tomus II. *ibid.* 1767. 4. *Außer den schon bemerkten Abhandlungen befinden sich im 1sten Theil: Beschreibung einiger alten Teutschen Bibelübersetzungen vor Dr. Luther's Zeit (Halle) 1744. — Briefe von der Schwierigkeit der Religionsvereinigung. — Oratio de ea Germaniae dialecto, qua in sacris faciundis utimur (1750). — Commentatio de Troglodytis, Seiritis et Themudalis, in Conventu Soc. Reg. Scient. recitata die VI Martii 1756. — Commentatio de Nomadibus Palaestinae, ibidem recitata d. XIII Nov. 1756. — Commentatio de combustionem et humationem mortuorum, eidem Societati praelecta d. XIII Aug. 1757. — Im 2ten Theil: Secunda Paralipomena con-*

- tra polygamiam. — Duo Programmata nomine duorum Prorektorum Georgiae Augustae magistratu decedentium belli (septennalis) tempore scripta 1762. — Testimonium de institutione variolarum, cupientibus medicis Parisiensibus dictum. — Diss. de indiciis gnosticae philosophiae tempore LXX interpretum et Philonis Judaei. (Accedit Walchii Recitatio de philosophia orientali, Gnosticorum Systematum fonte.)
- Kritisches Kollegium über die drey wichtigsten Psalmen von Christo, den 16ten, 40sten und 111ten. Frankfurt u. Gött. 1759. 8.
- Compendium Theologiae dogmaticae. Goett. 1760. 8. 2te ganz umgearbeitete und Teutsch verfasste Ausgabe. ebend. 1784. 8. Nachgedruckt zu Tübingen 1785. 8.
- Progr. Memoria Elisabethae Caritatis ex Eberhardis, coniugis Gesneri. Goett. 1761. fol.
- * Imago Gesneri, seu Programma Georgiae Augustae nomine scriptum, quo memoria Johannis Matthiae Gesneri posteris commendata est. ibid. eod. fol. *Auch in dem Syntagma Comment. T. II.*
- Sur l'influence des opinions sur le langage et du langage sur les opinions. Dissertation qui a remporté le prix de l'Académie Royale de Prusse en 1759; traduit de l'Allemand. à Goett. et Bremen 1762. 8. *Das Teutsche Original erschien zu Berlin 1759: aber die von Premontval und Merian gefertigte Französische Uebersetzung hat viele von dem Verfasser herrührende Zusätze. Englisch unter folgendem Titel: A Dissertation on the influence of opinions on language and of language on opinions, which gained the Prussian Royal Academy's Prize on that subject. Containing many particulars in Philology, Natural History, and the scriptural Phraseology. Together with an Enquiry into the Advantages and Practicability of an universal learned language. By Mr. Michaelis. London 1769. gr. 4.*
- Erklärung des Briefes an die Hebräer. 1ster Theil. Frankfurt am M. 1762. — 2te gebesserte und vermehrte Ausgabe. ebend. 1780. — 2ter Theil. ebend. 1764. — 2te Ausgabe. ebend. 1786. 8.
- Fragen an eine Gesellschaft gelehrter Männer, die auf Befehl Ihro Majestät des Königs von Dänemark

nach Arabien reisen. Frankf. am M. 1762. 8. *Französisch* 1763. . .

Progr. de principio indiscernibilium. Goett. 1762. 4. *Auch in dem Syntagma Comment. T. II.*

Oratio de magnitudine eius, quod nunc geritur, belli, habita die 11 Oct. a. 1762. ibid. 1763. 4.

Commentationes in Societate Regia Scientiarum Goettingensi per annos 1758—1762 praelectae. P. I. Bremae 1763. 4. Editio secunda auctior. ib. 1774. 4. *Enthält folgende Abhandlungen:* De Theraphis. — De censibus Hebraeorum. — De exilio decem tribuum; cum epimetro de numero exulum Judaeorum a Nabochodonosare deportatorum. — De natura et origine maris mortui. — De nitro Plinii. — De nitro Hebraeorum כִּרִית. — De Syrorum vocalibus ex Ephraemo. — De paradoxa lege Mosaica, septimo quovis anno omnium agrorum ferias indicente. *Englisch*

Vermischte Schriften. 1ster Theil. Frankfurt am M. 1766. — 2ter Theil. ebend. 1769. 8. *Enthalt:* Zerstreute Anmerkungen über das Gedächtniß. (*Vorher in den Hannöver. Beyträgen.*) — Vorschlag, wie man die Frage von Wirkung der Einbildungskraft der Mutter auf die Frucht entscheiden könne. (*Vorher eben daselbst.*) — Von der Zeit, wo die Völker die Kunst noch nicht gehabt haben, Feuer anzuzünden. (*Vorher in dem Hannöver. Magazin 1763. St. 3.*) — Vom Alter der Brenngläser oder der Brennkrystalle, desgleichen von einigen andern Mitteln, Feuer hervorzubringen. (*Vorher ebend. St. 4.*) — Nöthige Vorsichtigkeit, die man bey Anlegung einer Wittwenkasse zu beobachten hat. — Von der Schafzucht der Morgenländer. — Von dem Alter der Hebräischen Vokale und übrigen Punkte. — Von Wittwenkassen. (*Auch in dem Hannöver. Magazin 1764.*) — Zweifel und Erinnerungen, die dem Verfasser bey der Calenbergischen Wittwenversorgungs-gesellschaft beygefallen sind.

Programma, worin er von seinen Collegiis über die 70 Dolmetscher Nachricht giebt, und zugleich das erste von diesen Collegiis über die Sprüchwörter Salomon's ankündigt. Gött. 1767. 8.

Abhandlung von der Syrischen Sprache, und ihrem Gebrauch; nebst dem ersten Theil der Syrischen Chrestomathie. Gött. 1768. 8. 2te Auflage, mit Zusätzen. ebend. 1786. 8.

Commentationes Societati Reg. Scient. Goetting. per annos 1763—1768 praelectae. Pars II. Brepiae 1769. 4. Enthält: Jus Leviratus Israëlitarum explicatum. — Commentatio de mensibus Hebraeorum. — De Syria Sobaea, quam Davides sub iugum misit, Nefibi ac circumiecto tractu. — Historia bellorum Davidis cum rege Nefibeno illustrata. — Sententia de chronologia Mosis ante diluvium. — Sententia de chronologia Mosis a diluvio ad Abrahamum.

Spicilegium Geographiae Hebraeorum exterae post Bochartum. Pars I. Goett. 1769. — Pars II. ibid. 1780. 4.

* *Raisonnement über die protestantischen Universitäten in Teutschland.* 4 Theile. Frankf. u. Leipz. (eigenthl. Frankf.) 1768 — 1775. 8.

Teutsche Uebersetzung des alten Testaments, mit Anmerkungen für Ungelehrte. 1ster Theil: Das Buch Hiob. Göttingen u. Gotha 1769. 2te Ausgabe. ebd. 1773. — 2ter Theil: Das erste Buch Mose. ebend. 1770. 2te Ausgabe. ebend. 1775. — 3ter Theil: Das 2te und 3te Buch Mose. ebend. 1771. 2te Ausgabe. ebend. 1787. — 4ten Theils 1ste Hälfte: Das 4te Buch Mose. ebend. 1772. — 2te Hälfte: Das 5te Buch Mose. ebend. 1773. 2te Ausgabe. ebend. 1787. — 5ten Theils 1ste Hälfte: Die Bücher Josua und Richter. ebend. 1774. — 2te Hälfte: Die Bücher Samuel's und Ruth. ebend. 1777. — 6ter Theil: Die Psalmen. ebend. 1771. 2te Ausgabe. ebend. 1782. — 7ter Theil: Sprüche und Prediger Salomon's. ebend. 1778. — 8ter Theil: Jesaias. ebend. 1779. — 9ter Theil: Weissagung und Kläglieder Jeremiä. ebend. 1778. — 10ter Theil: Ezechiel und Daniel. ebend. 1781. — 11ter Theil: Die zwölf kleinen Propheten. ebend. 1782. — 12ten Theils 1ste Abtheilung: Die Bücher der Könige. ebend. 1785. — 2te Abtheilung: Die Bücher der Chronik. ebend. 1786. — 13ter Theil: Esra, Nehemia, Esther. ebend. 1783. 4. Zum Theil ins Holländische von de Perponcher übersetzt, näm-

lich: Hiob, Moses, nebst den historischen Büchern oder die 5 ersten Theile: jedoch mit Veränderungen des Uebersetzers, besonders in den Anmerkungen (Utrecht 1780 — 1786. 8).

Mosaïsches Recht. 1ster Theil. Frankfurt am M. 1770. 2te Auflage, mit Abänderungen und Zusätzen. ebend. 1775. — 2ter Theil. ebend. 1771. 2te Auflage, mit Abänd. u. Zusätzen (*die, so wie diejenigen zum 1sten Theil, auch besonders gedruckt sind*). ebend. 1776. — 3ter Theil. ebend. 1772. 2te Auflage. ebend. 1776. — 4ter Theil. ebend. 1774. 2te Auflage. ebend. 1780. — 6ter Theil. ebend. 1775. 8. *Holländisch* 1772. 8. *Englisch* von Jusſament *Dänisch* nach der 2ten Auflage von Jakob Wolf, Kopenhagen 1780 — 1781. 8. *Aus diesem Werk entstand, mit Abkürzungen und Anmerkungen folgendes Buch: L'esprit des loix mosaïques, par Mr. Singer. à Bourdeaux* 1785. 8.

Versuch einer Erklärung der siebenzig Jahrwochen Daniel's. Gött. 1771. kl. 4.

Grammatica Chaldaica. ibid. 1771. 8.

Erpenii Arabische Grammatik, abgekürzt, vollständiger und leichter gemacht; nebst dem Anfang einer Arabischen Chrestomathie. ebend. 1771. 8. 2te umgearbeitete Ausgabe. ebend. 1781. 8.

Orientalische und exegetische Bibliothek. 23 Theile und 2 Anhänge. Frankfurt 1771 — 1785. 8. *Dazu gehört noch 24ster Theil, welcher ein siebenfaches Register über die 23 vorhergehenden Theile enthält (verfertigt von J. W. Stüber, Professor zu Ulm).* ebend. 1789. 8. *Der 5te und 6te Theil wurde ins Holländische übersetzt* 1782.

Epistolae de LXX hebdomatibus Danielis ad Jo. Pringle, primo privatim missae, nunc utriusque consensu editae. Londini 1771. 8 mai.

De Judaeis, Salomonis tempore architecturae parum peritis; in Commentariis novis Societ. Scient. Goetting. T. I (1771), *Auch besonders gedruckt.*

Daniel, secundum LXX Interpretes. Goett. 1773. 8.

Hermann von der Hardt Hoseas illustratus. ib. 1775. 8 (?).

Abulfedae Descriptio Aegypti. Arabice et Latine. Ex codice Parisiensi edidit, Latine vertit, notas adiecit. ibid. 1775. 4.

Etwas von der ältesten Geschichte der Pferde und Pferdezucht in Palästina und den benachbarten Ländern, sonderlich Aegypten und Arabien. Frankf. am M. 1776. 8. (*Eigentlich ein Anhang zum 3ten Theil des Mosesischen Rechts.*)

Teutsche Uebersetzung des ersten Buchs der Macca-
bäer; mit Anmerkungen. Gött. u. Leipz. 1777. 4.
Holländisch von Ysbrand van Hamelsveld . . .
1787. 8.

Arabische Grammatik, nebst einer Arabischen Chrestomathie, und Abhandlung vom Arabischen Geschmack, sonderlich in der poetischen und historischen Schreibart. Gött. 1781. 8.

Erklärung der Begräbnis- und Auferstehungsgeschichte Christi nach den vier Evangelisten, mit Rücksicht auf die in den Fragmenten gemachten Einwürfe und deren Beantwortung. Halle 1783. 8. *Holländisch, Amsterdam 1784. 8.*

Das fünfte Fragment selbst, aus Lessing's viertem Beytrage — mit J. D. Michaelis Anmerkungen; als ein Beytrag zur Begräbnis- und Auferstehungsgeschichte Christi. ebend. 1785. 8.

Supplementa et emendationes ad Lexica Hebraica. Pars I. Goett. 1784. — Pars II. ibid. 1785. — Pars III. ibid. 1786. — Pars IV. ibid. 1787. — Pars V. ibid. 1790. — Pars VI. ibid. 1792. 4. (*Der letzte Theil erschien nach seinem Tode durch Besorgung des Hofraths und Professors Tychsen in Göttingen.*)

Grammatica Syriaca. Halae 1784 (*eigentl. 1785*). 4.

Neue orientalische und exegetische Bibliothek, 9 Theile. Gött. 1786 — 1791. 8. *Der 8te Theil hatte den vorhin erwähnten Tychsen, der auch schon zum 6ten und 7ten Recensionen geliefert hatte, zum Mitherausgeber; den 9ten gab er nach Michaelis Tode allein heraus.*

Einleitung in die göttlichen Schriften des alten Bundes. Des ersten Theils, der die Einleitung in die einzelnen Bücher enthält, erster Abschnitt. Hamburg 1787. 4.

Edmundi Castelli Lexicon Syriacum, ex eius Lexico heptaglotto seorsim typis describi curavit atque sua adnotata adiecit. Pars I et II. Goett. 1787. 4 mai.

Teutsche Uebersetzung des Alten Testaments. (Ohne Anmerkungen.) 2 Bände. Gött. 1789. 4.

Uebersetzung des Neuen Testaments. Erster Theil, welcher die historischen Bücher, vier Evangelia und Geschichte der Apostel enthält. ebend. 1790 (*eigentl.* 1789). — Zweyter Theil, welcher die Briefe der Apostel und die Offenbarung Johannis enthält. ebend. 1790. 4.

Edmundi Castelli Lexicon Hebraicum, ex eius Lexico heptaglotto seorsim typis descriptum, adnotatis in margine vocum numeris ex Joh. Dav. Michaelis Supplementis ad Lexica Hebraica. Pars prima. Gottingae et Lips. 1790. 4 mai.

Caroli Aurivillii, Prof. LL. Orr. Upsaliensis, Dissertationes ad sacras litteras philologiam orientalem pertinentes; cum praefatione. Goett. 1790. 8 mai.

Anmerkungen für Ungelehrte zu seiner Uebersetzung des Neuen Testaments. 1ster Theil: Anmerkungen zum Matthäus, Marcus und Lucas. ebend. 1790. — 2ter Theil: Anmerkungen zum Evangelio Johannis und der Apostel. ebend. 1790. — 3ter Theil: Anmerkungen zu den Briefen Pauli an die Römer, Korinther, Galater und Epheser. ebend. 1791. — 4ter Theil: Anmerkungen zu den Briefen an die Philipper, Colosser, Thessalonicher, an Timoth. Titus, Philemon, zum Brief an die Hebräer, den kathol. Briefen und zur Offenbarung Johannis. ebend. 1792. 4. (*Bis zu dem Brief an die Hebräer hat er diesen Theil noch selbst ausgearbeitet, das übrige hat Tychsen bearbeitet.*)

Diff. de notione Principis ac Domini Romanis usitata quaedam commata illustrans; in Miscell. Lipsiens. novis Vol. IV (1746).

Antheil an den Vermischten Beyträgen zum Nutzen und Vergnügen (Gött. 1747, 8).

Ein Aufsatz über biblische Gegenstände; in den Hamburg. Berichten v. gel. Sachen 1749. S. 17 — 23.

Vorrede von dem Geschmack der morgenländischen Dichtkunst; vor J. F. Löwen's poetischen Nebenstunden (Leipzig 1752. 8).

Praefationes ad T. I, II, III et IV Commentariorum Societatis regiae scientiarum (1752 — 1755. 4).

Commentatio de Cherubis, equis tonantibus Hebraeo-

rum; in Comment. Societ. reg. Goett. T. I; und in seinen zerstreuten kleinen Schriften 2te Lieferung.

De Jehova ab Aegyptiis pro demiurgo habito; *ibid.* auch in den zerstr. kl. Schriften 3te Liefer.

Commentatio de siclo ante exsilium Babylonicum; *ibid.*

Moses, ein Heldengedicht; in den Hamburgischen Beyträgen St. 2 (1753).

Oratio de defectibus historiae naturalis et philologiae, itinere in Palaestinam Arabiamque suscepto; in Comment. Societ. reg. Goetting. T. III. — De pretiis rerum apud Hebraeos ante exsilium Babylonicum; *ibid.* — De legibus a Mose eo fine latis, ut Israëlitis Aegypti cupidis Palaestinam caram faceret; *ibid.* T. IV. — Historia vitri apud Hebraeos; *ib.* Teutsch in dem Hamburg. Magazin B. 21. St. 1. — Joannis Sloanii vita; *ibid.*

Adnotationes ad Glocestrii Ridley dissertationem de Syriacarum N. F. versionum indole atque usu; in den von Semler herausgegebenen Libellis Jo. Jac. Wettstenii ad crisin et interpretationem Novi Testamenti (Halae 1766, 8 mai.).

Ueber Kögler's Nachricht von einem Codex der Juden in Cai fung fu in Sina; in v. Murr's Journal zur Kunstgeschichte u. Litt. Th. 9. S. 92. — Ueber einige Arabische Gegenstände, aus Briefen; *ebend.* Th. 10. S. 301 — 305 (1781).

Schreiben an Hrn. Prof. Schlözer, die Zeitrechnung von der Sündfluth bis auf Salomon betreffend; in dem von Lichtenberg u. Ge. Forster herausgegebenen Magazin der Wiss. u. Litt. 1780. St. 5. S. 163 — 205; auch in seinen zerstreuten kleinen Schriften 2te Liefer. — Briefe an Hrn. Prof. Lichtenberg über die Absicht oder Folgen der Spitzen auf Salomon's Tempel; *ebend.* 1782. St. 5. S. 735 — 768. — Von den Gewölbern unter dem Tempelberge und Berge Zion, zur Aufklärung der Geschichte, sonderlich der beym Tempelbau Julian's und bey Herodes Plünderung des Grabes David's ausbrechenden Flammen; *ebend.* St. 6. S. 801 — 828; auch in den zerstr. kl. Schriften, 3te Liefer. — Zusätze zu seinem Mosaischen Recht: Warum hat Mose in seinem Gesetz nichts vom Kindermord? *ebend.* 1783.

St. 2. S. 84—152; auch in den zerstr. kl. Schriften, 1ste Liefer.

Recensionen in den Göttingischen gelehrten Anzeigen von 1751 bis 1769; und in den Relationibus de libris novis (Goett. 1753—1755. Fasciculi XV. 8); wozu er auch die Vorrede verfertigte.

Nach seinem Tode erschienen:

Moral; herausgegeben und mit der Geschichte der christlichen Sittenlehre begleitet von K. F. Stäudlin. 2 Theile. Göttingen 1790. 8.

Observationes philologicae in Jeremiae vaticinia et threnos; cura J. F. Schleusneri. ibid. 1793. 4.

Zerstreute kleine Schriften gesammelt. 1ste Lieferung.

Jena 1793. — 2te Lieferung. ebend. 1794. — 3te

Lieferung. ebend. 1795. 8. *Auch unter dem Titel:*

Auswahl zerstreuter vorzüglicher Aufsätze theologisch-philosophischen Inhalts; ein Repositorium für die Theologie und das Bibelftudium. *Enthält:* Physikali-

scher Versuch über die Stunde der Ebbe und Fluth im rothen Meer, verglichen mit der Stunde des

Uebergangs der Hebräer; aus dem Französischen, mit Anmerkungen: (*Vorhin schön angeführt.*) — War-

um hat Mose in seinem Gesetze nichts vom Kindermord; ein Zusatz von J. D. Michaelis zu seinem

mosaischen Rechte; *stand zuerst im Gött. Magazin u. s. w. S. vorhin.* — 2te Lief. Schreiben — die

Zeitrechnung von der Sündfluth bis auf Salomon betreffend; ebend. *S. vorhin.* Nebst einer nöthigen

Zugabe, die Zeitrechnung von Abraham bis zum Ausgange der Hebräischen Nation aus Aegypten

betreffend; *aus der Oriental. Bibl. Th. 12. S. 23—40.* — Weitere Erörterung der Meynung Clerici, wie

Marc. 15, 25 und Joh. 19, 14 mit einander zu vergleichen seyn; *zuerst abgedruckt in der Hamburg.*

Bibliothek, alsdann aufs neue Göttingen 1755. 4 mit Verbesserungen. — Comment. de Cherubis Hebraeo-

rum. *S. vorhin.* — 3te Lief. Diss. de notione Principis ac Domini apud Romanos, ad Marc. X, 42.

S. vorhin. — Ueber die Absicht oder die Folgen der Spitzen auf Salomo's Tempel. *S. vorhin.* —

Von den Gewölbern unter dem Tempelberge u. s. w. *S. vorhin.* — Diss. de Jehova ab Aegyptiis culto etc. *S. vorhin.*

Litterarischer Briefwechsel; geordnet und herausgegeben von Joh. Gottl. Buhle. 1ster Theil. Leipzig 1794. — 2ter Theil. ebend. 1795. 8.

Sein Bildniss vor dem 84sten Band der Allgem. Deutschen Bibliothek (1783) und vor J. R. G. Beyer's Allgem. Magazin für Prediger B. 2. St. 6 (1790). Sein Schattenriss vor dem 12ten Quartalband der Rintelischen theol. Annalen, und vor seiner von Haffencamp herausgegebenen Lebensbeschreibung (1793).

Vergl. Dreyhaupt's Beschreibung der Saalkreises Th. 2. S. 671. — Pütter's Geschichte der Universität zu Göttingen Th. 1. S. 168—172. Th. 2. S. 151—153. — J. R. G. Beyer's allgem. Magazin für Prediger B. 2. St. 6. S. 93—122. — 5te Beylage zu den Annalen der neuesten theol. Litt. und Kirchengeschichte 1790. — Heynii Memoria J. D. Michaelis, Goett. 1791. 4 u. in Comment. Societ. reg. Scient. Goetting. T. X. — Betrachtungen eines Layen über die Sensation, welche der Tod des Ritters J. D. Michaelis gemacht hat; in dem Journal v. u. f. Teutschland 1791. St. 11. S. 947—952. Auch in der folg. Haffencamp'schen Sammlung. — J. D. Michaelis, einige Bemerkungen über seinen litterarischen Charakter (vom Hofrath Eichhorn). Göttingen 1791. 8. (Abgedruckt aus Eichhorn's Allgem. Bibl. der biblischen Litteratur B. 3. S. 827—906.) Holländisch von H. A. Schultens. Leiden 1791. 8. — J. D. Michaelis — Lebensbeschreibung, von ihm selbst abgefaßt, mit Anmerkungen von Haffencamp. Nebst Bemerkungen über dessen litterarischen Charakter von Eichhorn, Schulz, und dem Elogium von Heyne. Mit dem Brustbilde des Seligen, und einem vollständigen Verzeichnisse seiner Schriften. Rinteln u. Leipzig 1793. 8. Holländisch von P. Beets. Haarlem 1794. gr. 8. — Denkwürd. aus dem Leben ausgezeichneter Teutschen des 18ten Jahrhunderts S. 434—437. — Saxii Onomaß. litter. P. VIII. p. 59—62.

MICHAELIS (JOHANN GEORG).

Studirte zu Zerbst und Franeker, kehrte von der Universität der letzten Stadt im J. 1713 nach Zerbst zurück, ward Kandidat des Predigtamts und Hauslehrer, 1715 Prediger der neuen Kirche zu Dessau und Konrektor der fürstlichen Schule, 1717 Rektor derselben, 1727 Rektor der königl. Friedrichschule zu Frankfurt an der Oder, 1730 zugleich außerordentlicher Professor der Philosophie bey der dortigen Universität, in demselbigen Jahr Magister der Philosophie, 1733 eben da-

selbst ordentlicher Professor der Philologie, und 1735 Professor der Theologie und Ephorus des reformirten Gymnasiums zu Halle. Geb. zu Zerbst am 22 May 1690; gest. am 16 Junius 1758.

Progr. de studiorum ratione et coniunctione. Dessaviae 1718. 4.

Oratio de Principum Anhaltinorum gloria et antiquitate. *ibid.* eod. 4.

Exercitatio de Christo summo pontifice, sanguinem suum coelo inferente. *ibid.* 1719. 4.

Schediasma philologico theologicum de precibus Cornelii in memoriam Dei adscendentibus, ad illustrationem loci Act. X, 4. Francof. ad Viadr. 1721. 4.
Auch in Bibliotheca Bremensi Class. V. Fasc. 4. p. 679 — 687.

Exercitatio de Abrahamo et Isaaco a Graecis in Hyrilum et Orionem conversis. *ibid.* eod. 4.
Auch ebend. Cl. VI. Fasc. 1. p. 51 — 84.

Progr. de Romanorum circa Deos praesides superstitione. Particulae X. *ibid.* 1724 — 1727. 4.

— de scholarum apud Romanos origine ac conditione. *ibid.* 1727. 4.

— de sollemnibus veterum natalibus. Particulae VI. *ibid.* 1728 — 1729. 4.

— de scholis Atheniensium philosophicis. *ibid.* 1730. 4.

— de anno Jubilaeo, Israel olim sacro. *ibid.* eod. 4.

— de theologiae naturalis fati in scholis antiquorum philosophorum. *ibid.* 1731. 4.

— de victimarum corde, ad altare Domini non adducendo. *ibid.* 1730. 4.

Diff. de eodem argumento. *ibid.* eod. 4.

Observationes philologicae de victimarum corde et cerebro adversus Frid. Conr. Alb. de Trauer. *ibid.* 1732. 4.

Diff. de incisura propter mortuos, ad illustr. Levit. XIX, 28. XXI, 5. Deuter. XIV, 1. *ibid.* 1733. 4.

— de Spiritu sancto sub externo linguarum ignearum symbolo cum Apostolis communicato. *ibid.* eod. 4.

Progr. de columnis templi Salomonei Jachin et Boas. *ibid.* eod. 4.

Exercitatio de Elifaeo a probro puerorum Bethelensium iusto Dei iudicio vindicato, ad illustr. 2 Reg. II, 23. 24. *ibid.* 1734. 4.

- Diff. de cane, symbolo prophetae, ad illustr. Jes. LVI, 10. 11. Dessaviae 1735. 4.
- I de crustulis Pontificis maximi quotidianis. ibid. 1745. 4. *Auch in den Miscellaneis Groningianis Fasc. III. Nr. 14.*
- II de sacerdote ex suffitus ministerio non civile. ib. eod. 4.
- III de crustulis Pont. max. Pars II. ibid. eod. 4.
- IV — VI de crustulis etc. ibid. eod. 4.
- VII de tetracty Pythagorica. ibid. eod. 4. (*Diese 7 Dissertt. entstanden aus einem Disputationskollegium.*)
- Progr. de Christo *οὗτος ἐν τοῖς τέσσεσιν πατέρος*, ad illustr. Luc. II, 49. Halae 1735. 4. *Auch in Gerdesii Miscell. Groningianis Vol. I. Fasc. 2. p. 262 — 282.*
- Oratio inauguralis de doctrina vitaeque sanctimonia, praecipuis Theologi virtutibus. ibid. eod. 4.
- Diff. de lapidibus vivis, structis in domum spiritualem, ad illustr. 1 Petr. II, 5. ibid. 1737. 4.
- Observationes sacrae, in quibus diversis sacrae scripturae utriusque foederis locis selectioribus ex linguae Ebraeae aliarumque orientalium indole, priscorum item populorum ritibus et institutis lux affunditur, nonnulla etiam antiquitatum Judaicarum capita ex lege Mosaica et Magistrorum placitis excutiuntur, adque sensum spirituales traducuntur. Praemissa est Exercitatio de sacrificio cordis et cerebri, quae nonnullis observationibus locupletata atque obiectionibus vindicata, hic comparet. Ultrajecti ad Rhen. 1738. 8. *Eine, mit Anmerkungen vermehrte Sammlung der meisten bisher angeführten Schriften.*
- Diff. de viro stante inter myrtos ad Zachar. II, 7 sq. Halae 1739. 4.
- de tempestate maris a Christo miraculoso modo sedata, ad Matth. VIII, 23 — 27. Marc. IV, 36 — 41. Luc. VIII, 22 — 25. ibid. eod. 4.
- sistens sensum spirituales tempestatis maris a Christo miraculoso modo sedatae ad Matth. etc. ibid. eod. 4.
- Progr. de scholae Alexandrinae, sic dictae catecheticae, prima origine, progressu, celebritate ac praecipuis doctoribus. ibid. eod. 4. *Und sehr erweitert in den Symbol. litterar. Bremens. T. I. P. III. Nr. I.*
- Exercitatio philologico-theologica de Phariseis et Sadducaeis ad baptismum Joannis venientibus, ab eodem

que acriter reprehensis, ad Matth. III. v. 7 sq.
 Auch in den Symbolis litter. Bremens. T. I.
 P. IV. Nr. 2. p. 420—462.

Diff. Meditationes theologiae de Janne et Jambre,
 famosis Aegyptiorum Magis. Halae 1747. 4.

— de eo, num sollemnis expiationum dies sub templo
 secundo fuerit celebratus? *ibid.* 1751. 4.

— de templi Hierosolymitani, Juliani Imperatoris
 mandato, per Judaeos frustra tentata restauratione.
ibid. eod. 4.

— de progressu et incremento salutaris doctrinae sub
 Noacho. *ibid.* 1754. 4.

— Examen demonstrationem SS. Trinitatis, quae ex
 ratione geruntur. *ibid.* eod. 4.

Exercitationes theologico-philologicae. Lugd. Batav.
 1757. 8. Können als Fortsetzung der vorhin erwähn-
 ten Observationum sacrarum angesehen werden, und
 enthalten: Diff. num Christus Dominus aliquid
 scripserit? — De eo, num Apostoli duodecimo de-
 mum Christi in evocatione, anno, Hierosolymis sint
 egressi? — De eo, num solem. expiat. dies etc. S.
vorhin. — De apparitione angeli, Zachariae sa-
 cerdoti facta, ad Luc. I, 9. — De lapidibus vivis
 etc. S. *vorhin.*

Exercitatio de sanctis cum Christo redivivo in vitam
 revocatis, ad Matth. XXVII, 52. 53; in Bibl. Bre-
 mensi Class. III. Fasc. IV. p. 707—733. — Exerci-
 tatio in parabolam de Phariseo et publicano precan-
 tibus Luc. XVIII, 9—14; *ibid.* Class. VII. Fasc. III.
 p. 422—467. P. II. Fasc. V. p. 824—855. — De
 scuto fidei ad Ephes. VI, 16; *ibid.* Class. VIII. Fasc. V.

Observatio de festo קרטיסין ad Huoda Sara cap. 1.
 n. 3; in Museo Bremensi Vol. I. Fasc. I. p. 126—
 135. — Vita Arnoldi Wesenfeldi; *ibid.* p. 151
 —159. — Exercitatio de thuribulo adyti ad Ebr.
 IX, 14; *ibid.* Vol. II. Fasc. I. p. 1—36.

*Bey folgenden, von dem Respondenten fertigigten
 Disputationen war er blos Vorsitzer:*

Diff. de duabus avibus, purgationi leprosi destinatis,
 earundemque mysterio. Resp. Dav. Carolo Lutz.
 Halae 1737. 4.

— de clangore novi anni, eiusque mysterio. Resp.
 Joh. Bartholdo Herold. *ibid.* 1738. 4.

- Diff. de angelo imperatore exercitus Israëlitici Josuae
adparente, ad Jos. V, 13. Halae 1752. 4.
- de Spiritus S. vera deitate maxime ex eo demon-
strata, quoniam Spiritus veritatis dicitur, ex loco
Joan. XV, 26. Resp. Petro Sigism. Frid. Steg-
mann. ibid. eod. 4.
- de progressu et incremento doctrinae salutaris, inde
a Prot-Evangelio usque ad Noachum. Resp. Aug.
Sigism. Seidel. ibid. eod. 4.
- Vergl. Acta scholast. B. 5. St. 5. S. 440 u. ff. — (*Strodt-*
mann's) Beiträge zur Historie der Gelehrtheit Th. 1. S. 270
— 288. — *Dreyhaupt's* Beschreibung des Saalkreises Th. 2.
S. 671 u. f. — (*Schröckh* in der) Unpart. Kirchenhistorie
Th. 4. S. 503 — 506. — *Hirsching's* Handbuch.

MICHAELIS (KARL FRIEDRICH).

*Erst zweyter Prorektor, hernach Professor des ver-
einigten Berlinischen und Cölnischen Gymnasiums zu Ber-
lin: geb. zu Zöpernick im Magdeburgischen 1714; gest.
am 2 Januar 1784.*

Progr. Versuch, die Ehre des Donats zu retten. Berlin
1765. 4.

— Von der Erschleichungskunst. ebend. 1759. 4. Fort-
setzung dieser Materie. ebend. 1763. 4.

Noch einige Programmen.

MICHAELIS (....).

*Superintendent zu Waldau bey Liegnitz: geb.
zu . . . ; gest. am 15 December 1789.*

*Anleitung zu einem Gespräche von Hauptverbrechen
und ihren Folgen, zwischen einem Lehrer und sei-
nen Schülern, veranlaßt durch einen an die Geist-
lichkeit der Preussischen Länder hierin ergangenen
königlichen Befehl. Breslau 1787. 8.

MICHAELSEN (LUDOLPH CHRISTIAN).

Kollege der St. Johannischule und Collaborator des geistlichen Ministeriums zu Lüneburg: geb. daselbst; gest. am . . . Januar 1789.

Ermunterung zum rechtschaffenen Christenthume. Lüneburg 1766. 4.

Der sicherste Weg für die Tugend zur wahren Glückseligkeit. Göttingen und Lüneb. 1767. 4.

Die herrlichen Vorzüge eines guten Gewillens. Lüneb. 1768. 4.

**Angenehme Beschäftigungen für kleine Kinder, zur Besserung des Herzens und Verstandes. 10 Theile. ebend. 1778—1786. 8.*

**Neues Taschenbuch für lustige Leute von edler Denkungsart. 1ster Theil. ebend. 1784. — 2ter Theil. ebend. 1786. 8.*

Neujahrsgehenk für Kinder von reiferm Alter, zur Bildung des Herzens und Verstandes, für die Jahre 1784, 1785, 1786 u. 1787. ebend. 8.

**Angenehme Beschäftigungen für Kinder von reiferem Alter, zur Bildung des Herzens und Verstandes; von einem Kinderfreunde. 4 Bändchen. ebend. 1784—1785. gr. 8.*

MICHAELLES (KARL FRIEDRICH).

Studirte zu Nürnberg, Altdorf und Jena, machte im J. 1752 eine Reise durch Sachsen und Brandenburg, hörte alsdann zu Altdorf noch einige Kollegien, disputirte daselbst 1754 öffentlich, ließ sich das Jahr darauf zu Nürnberg unter die Kandidaten des Predigtamts aufnehmen, versah seit 1755, mit andern Kandidaten, die Freytagspredigten in der Todenkapelle, predigte fast alle Feyertage in der Johanniskirche, und ward endlich 1766 Stadtpfarrer zu Petzenstein im Nürnbergischen. Diese Stelle vertauschte er 1785 mit den Pfarren zu Elerdorf und Tennenlohe. Geb. zu Heroldsberg im Nürnbergischen am 24 Februar 1730; gest. an den Folgen eines Falles von der Treppe am 19 Oktober 1797.

Meditatio de illustri Servatoris promissione Petro data Matth. XVI, 18 etc. Norimb. 1764. 4.

Theologische und aus den Alterthümern der christlichen Kirche erläuterte Abhandlung von dem wahren Verstande der Worte Christi bey Einsetzung des heil. Abendmahls, zur nähern Einsicht in die neu erregten Heumannischen Streitigkeiten. Frankf. u. Leipz. (Nürnberg) 1765. 8 (auch Frankf. 1767).

* Merkwürdige Geburts- und Lebensgeschichte Jacobi Eduardi Francisci, aus dem Hause Stuart, prätendierten Königs von Großbritannien, aus zuverlässigen Nachrichten in beliebiger Kürze entworfen von C. F. M. Frankf. u. Leipz. (Nürnberg) 1766. 8. Vorbereitungsrede — in (J. A. Dietelmair's) Denkmahl der wundervollen Güte Gottes u. s. w. (1767. 4). Memoriae Mariae Barbarae, coniugis D. Jo. Aug. Dietelmair — hoc monumentum fraternae pietatis ponere voluerunt Gottofredus et C. F. Michaelles. Norimb. 1787. 4.

Vergl. *Fikenschers* gel. Fürstenthum Bayreuth B. 6. S. 85—87. — *Nopitschens* 2ter Supplementband zu *Will's* Nürnberg. gel. Lexikon S. 451—453.

MICHEL (AUGUSTIN),

Ward im J. 1680 unter die regulirten Chorherren in dem ehemahligen Kollegiatstift Unterstorf in Oberbayern aufgenommen, zeichnete sich bey der Fortsetzung seiner Studien auf der Universität zu Dillingen so aus, dass er mit der Würde eines Doktors der Theologie und der beyden Rechte beehrt wurde. Nach der Rückkehr in das Stift unterrichtete er seine jüngern Ordensbrüder. Wegen des Rufes seiner Gelehrsamkeit und wegen seiner Geschicklichkeit, verworrene Streithändel anderer Stifter zu schlichten, wenn man ihn darum ersuchte, ward er von dem Kurfürsten von Cöln, dem Fürstbischoff zu Freysingen und Fürstabbt zu Kempten zu ihrem geistlichen Rath ernannt. Als er des Lehramtes in seinem Stifte müde wurde, kam er auf die Pfarrey Aspach, welche

welche Unterstorf einverleibt war. Geb. in einem Dorfe unweit Unterstorf 1661; gest. 1751.

De iure et iustitia iuridice et theologicæ tractata. Aug. Vindel. et Dilingæ 1697. 4.

Discussio iuridica de lege amortizationis contra L. B. de Schmid. Romæ 1699. 8.

Theologia canonico-moralis. III Tomi. Aug. Vindel. et Dilingæ 1707. fol.

Discussio theologica de contritione et attritione. ibid. 1710. 4.

Confutatio infamis libri, cui titulus: Expostulatio contra damnationem Quesnellii etc. Landshuti 1719. 4.

Handschriftlich hinterliefs er:

Expositiones in Psalmos, in Cantica, Conciones dominicales, festivales etc.

Vergl. Hirsching's Handbuch.

MICHEL (GEORG ADAM),

Vater des Folgenden.

Studirte zu Oettingen und Jena, auf welcher Universität er drey Jahre lang Theologie studirte. Seine sieben Kandidatenjahre brachte er bey seinem Vater zu, und bildete sich durch mancherley Uebungen während dieser Zeit zu einem brauchbaren Geistlichen. Hierauf kam er als Inspektor des Waisenhauses nach Oettingen, wurde aber gleich nach einem halben Jahr 1740 Diakonus und 1744 Archidiakonus daselbst, und in dem letzt erwähnten Jahr Superintendent zu Harburg im Oettingischen. Im J. 1747 zog er als Generalsuperintendent, Konsistorialrath und Stadtpfarrer nach Oettingen. Geb. zu Wolpheim im Oettingischen am 23 September 1708; gest. am 21 März 1780.

Kurze katechetische Unterweisung von dem zu Augsburg geschlossenen Religionsfrieden u. s. w. Der Oettingischen Teutschen Schuljugend zum Besten abgedruckt. Oettingen 1755. 8.

Neunter Band.

Der edle Charakter eines wahren Christen, darnach er sich in allerley böse Zeiten schicket. Oettingen 1757. 8.

Oettingische Bibliothek; zum besondern Gebrauch seines Vaterlandes und Behuf der allgemeinen Historie der Gelehrsamkeit in Schwaben, mit vielen dienlichen Anmerkungen dem ofentlichen (*sic*) Druck übergeben. ebend. 1758. 2te Auflage. ebd. 1788. — 2ter Theil, bestehend in einer Nachlese von ganz neuen Zusätzen, Ausbesserungen und Erweiterungen, samt einem besondern Verzeichniß gedruckter Oettingischer Urkunden. ebend. 1762. — 3ter und letzter Theil, bestehend in einer abermahligen Nachlese von ganz neuen Zusätzen, Ausbesserungen und Erweiterungen, samt einem gedoppelten Anhang. ebend. 1768. 4.

* Beyträge zur Oettingischen politischen- kyrchlichen- und gelehrten Geschichte, von dem Verfasser der Oettingischen Bibliothek gesammelt und herausgegeben. 1sten Theils 1ste Sammlung. ebend. 1772. — 2te Sammlung, nebst einem Register. ebend. 1773. — 2ten Theils 1ste Samml. ebend. 1774. — 2te Samml. nebst einem Register. ebend. 1775. — 3ter und letzter Theil. ebend. 1779. 8.

Ein Eben-Ezer der göttl. Vorsicht über den theuren Gottes-Mann Tit. Hrn. Samuel Urlsperger, hochverdienten Senioren des Evangel. Ministerii zu Augsburg u. s. w. An Derselben 79 Geburts- auch 50jährigen Amts- und Ehejubiläum den 31 Aug. 1763 in der Ferne zu Bezeugung herzlicher Freundschaft, Liebe und Hochachtung aufgerichtet. ebend. 1763. fol. Auch in der Sammlung Urlspergerischer Jubelschriften (Augsb. 1764. gr. 4) S. 109 u. ff.

Beforgte eine neue Ausgabe des alten Nürnbergischen Kinderlehrbüchleins, unter dem Titel: Kinderlehrbüchlein, darinnen nicht allein der kleine Katechismus D. M. Luther's zu finden, sondern auch in 52 Lectionen, nebst dessen Fragstücklein erklärt wird, samt einem dreyfachen Anhang; vor die Oettingischen Evangel. Schulen in der Stadt und auf dem Land aufs neue gedruckt. Oett. 1758. 8. Neue und etwas vermehrte Ausgabe, unter dem Titel: Katechetisches Lehrbuch, darinnen u. s. w. Mit einer Vorrede von ihm. ebend. 1760. 8. Neue viel ver-

änderte Ausgabe, unter seiner Aufsicht. Oettingen 1776. 8.

Neue Ausgabe der Oettingischen Kirchenordnung. 2 Theile. ebend. 1773—1774. 4.

Vorrede zu Angerer's Uebersetzung von Abbadie's Traktat von der Gottheit Christi (Nürnb. 1754. 8).

Entwürfe von Predigten und allerley andere kleine Schriften.

Vergl. *Michel's* Oetting. Bibl. hier u. da. — Göttingischer Geschichtsalmanach S. 64. — *Hirsching's* Handbuch.

MICHEL (KARL LUDWIG),

Sohn des Vorhergehenden.

Fürstl. Oettingischer Hof- und Regierungsrath zu Oettingen: geb. zu Harburg im Oettingischen 1746; gest. 1781.

Commentatio de iure indicendi luctum publicum, quo imperatorem mortuum S. R. I. ordines prosequi solent. Altorf. 1766. 8.

Processschriften.

MICHELSSEN (JOHANN ANDREAS CHRISTIAN).

M. der Phil., Professor der Mathematik und Physik an dem vereinigten Berlinischen und Cölnischen Gymnasium zu Berlin: geb. zu Quedlinburg am 6 Junius 1747; gest. am 8 August 1797.

Progr. Nonnulla de methodo Socratica. Berol. 1777. 4. Anfangsgründe der reinen Mathematik. ebend. 1780. 8.

Versuch in Sokratischen Gesprächen über die wichtigsten Gegenstände der ebenen Geometrie. Mit Kupfern. ebend. 1781. 8. Neue Auflage. ebend. 1790. 8. — Fortsetzung dieses Versuchs. ebend. 1782. 8. Vollständigere Fortsetzung dieses Versuches. 1ster Band. ebend. 1783. — 2ter Band. ebend. 1784. — 3ter Band. ebend. 1786. 8.

Anleitung zur juristischen, politischen und ökonomi-

- schen Rechenkunst. 1ster Theil. Halle 1782. — 2ter Theil. ebend. 1784. gr. 8.
- Horazens Dichtkunst, erläutert, übersetzt, und als ein vortreffliches Ganze dargestellt. ebend. 1784. 8.
- Versuche in Sokratischen Gesprächen über die wichtigsten Gegenstände der Arithmetik. 3 Bände. Berlin 1785. 1786. 8. *Auch unter dem Titel: Anleitung zur praktischen Rechenkunst. 2 Theile. ebend. 1785. 1786. 8.*
- Allgemein verständliche Auflösung verschiedener wichtiger Aufgaben der höhern praktischen Arithmetik, welche ihrer Brauchbarkeit ungeachtet in den gewöhnlichen Anleitungen zur Rechenkunst nicht berührt zu werden pflegen. ebend. 1786. 8.
- Anleitung zur Buchstabenrechnung und Algebra, auch für diejenigen, welche der Gelegenheit zum mündlichen Unterricht beraubt, selbige durch eigenen Fleiß erlernen wollen. 1ster Theil, welcher die Lehre von den einfachen Veränderungsarten der Größen und von den Gleichungen des ersten und zweyten Grads enthält. *Auch unter dem Titel: Briefe über die ersten Anfangsgründe der Buchstabenrechnung und Algebra. ebend. 1786. 8. 2te ungeänderte (nicht umgeänderte) Auflage. ebend. 1790. 8.*
- Der vollkommene Haushalter und Kaufmann, oder Sammlung von Haushaltungs- Holz- Interests- Rabats- Münz- Maas- und Gewichtstabellen; nebst den Quadrat- und Cubikzahlen der Wurzeln von 1 bis 1000, und der Resolution aller Arten von Brüchen eines Reichsthalers u. s. w. Berlin 1787. gr. 8. 2te verbesserte und vermehrte Ausgabe. ebend. 1796. gr. 8.
- Anfangsgründe der Buchstabenrechnung und Algebra. ebend. 1788. 8.
- Leonhard Euler's Einleitung in die Analysis des Unendlichen; aus dem Lateinischen übersetzt und mit Anmerkungen und Zusätzen begleitet. 1stes Buch. ebend. 1788. — 2tes Buch. ebend. 1790. — 3tes Buch, *auch unter dem Titel: Die Theorie der Gleichungen aus den Schriften des Herrn Euler und de la Grange. ebend. 1791. gr. 8.*
- Gedanken über den gegenwärtigen Zustand der Mathematik und die Art, die Vollkommenheit und Brauchbarkeit derselben zu vergrößern. ebend. 1789. gr. 8.

Anleitung zur Selbsterlernung der Geometrie in Briefen, insbesondere für diejenigen, welche dabey Euklid's Elemente und Hrn. Hofr. Kästner's Anfangsgründe zum Grunde legen wollen. 1ster Band. Mit 4 Kupfertafeln. Berlin 1790. 8.

Leonhard Euler's vollständige Anleitung zur Differenzialrechnung; aus dem Lateinischen mit Anmerkungen. 1ster und 2ter Theil. ebend. 1790. — 3ter Theil. ebend. 1793. gr. 8.

Beyträge zur Beförderung des Studiums der Mathematik. 1 — 5tes Stück. ebend. 1790. gr. 8. Mit Kupfern. (*Das 1ste Stück enthält: Archimedes Berechnung des Kreises, nach Wallis'sens Ausgabe, aus dem Griechischen übersetzt. — Berechnung der gradlinichten Dreyecke. — Plan von des Verfassers Lehrbeschäftigung 1790 und 91, von Büsching genehmigt. — 2tes Stück: Aufgaben für praktische Geometer. — Ueber den Begriff der Mathematik und ihre Theile, auch Verhältniß der Mathematik und Philosophie. — Nachrichten, wie der Verf. seine Lebensbeschäftigungen angefangen hat, und Nachrichten von den neuesten mathematischen Schriften. — 3tes Stück: Von der Exhaustionsmethode. — Erste Probe eines Lehrbuchs der Mathematik für Schulen. — Nachrichten. — 4tes Stück: Fortsetzung der Probe eines Lehrbuchs der Mathematik. — Ueber das Studium der Mathematik, als reine Vernunftwissenschaft. — 5tes Stück: Ueber das Verhältniß der Mathematik zur Philosophie. — Nachrichten.*)

Euklid's Elemente, für den gegenwärtigen Zustand der Mathematik bearbeitet, erweitert und fortgesetzt. 1ste Sammlung. Mit Kupfern. ebend. 1791. 8.

Vollständige Theorie der Gleichungen, aus den Schriften der Herren Euler und de la Grange übersetzt und herausgegeben. Mit Kupfern. ebend. 1793. gr. 8.

Ueber allgemeine Wittwen-Verpflegungsanstalten; zur Ergänzung und Vervollkommnung der Theorie und Praxis allgemeiner Wittwenkassen, und zur Beruhigung und Belehrung derer, die an dergleichen Instituten Theil nehmen. 1ster Abschnitt. ebend. 1796. gr. 8.

Der Artikel Kettenrechnung im 37sten Bande der Krü-

nitzischen ökonom. Encyklopädie S. 115—146 ist von ihm (1786).

Zusätze zu Bießer's neuen Ausgabe von Platonis dialogis IV etc. (Berol. 1790. 8).

* Beweis, daß die Berlinische Wittwenkasse nicht bis 1803 bankrott machen müsse; in der Berlin. Monatschrift 1793. Sept.

Recensionen in der Allgemeinen Litteratur-Zeitung.

Sein Bildniß vor dem 71sten Band der Krünitzischen Encyklopädie (1797).

Vergl. Deuing's Prusse littéraire. — V. H. Schmidt's u. Mehring's Neues gelehrtes Berlin Th. 2. S. 31—57.

MICKAN (JOSEPH PANTALEON).

Studirte auf der Universität zu Breslau von 1749 bis zu Ende des J. 1756. Im J. 1761 ward er Stadt- und Gerichts-Notarius, auch Kämmerer zu Trebnitz, resignirte 1765, und war seitdem Advokat bey den fürstbischöflichen Dikafterien zu Breslau, Geb. zu Jauer am 24 August 1740; gest. . . .

Historiae iuris Silesiaci epitome; nec non de legum ibidem valentium auctoritate ac collisione dissertation-cula. Vratisl. 1774. 8.

Handschriftlich hinterliefs er:

Kurze Anweisung zu der, sowohl in Teutschland überhaupt, als besonders in denen königl. Preussischen Staaten heutigen Tages üblichen praktischen Rechtsgelahrtheit.

Vergl. Streit's alphabet. Verzeichniß aller im J. 1774 in Schlesien lebenden Schriftsteller S. 89 u. f.

MICKEL (JOHANN FRIEDRICH).

Von der Schule zu Butzbach bezog er 1696 die Universität zu Gießen, unterrichtete hernach junge Leute zu Butzbach, kehrte 1707 nach Gießen zurück und wurde dort Magister, im folgenden Jahr aber Konrektor und 1717 Rektor des Pädagogiums zu Darmstadt, Geb. zu

Ebergöns im Hess. Darmstädtischen Amte Cleeburg am 3 Februar 1680; gest. am 10 Januar 1752.

Leichte und nützliche Imitationes aus dem II und IV Buch der Episteln Ciceronis ad Familiares, der Lateinischen Jugend zur Förderung verfertigt. Frankfurt am M. 1710. 8. ebend. 1725. 8. ebend. 1732. 8.

Imitationes parallelae über den Cornelium Nepotem aus geist- und weltlichen Geschichten, der angehenden Jugend zur Lateinischen Uebersetzung auf eine leichte Art ans Licht gestellt. ebend. 1712. 8. ebend. 1719. 8. ebend. 1732. 8. Rostock 1745. 8.

Imitationes aus dem V, VI, IX, X, XI und XVI Buch der Episteln Ciceronis ad Familiares. Frankf. am M. 1716. 8. ebend. 1725. 8.

Progr. de Jubilaeorum intra ecclesiam antiquitate et sanctitate. Darmst. 1717. 4.

— de studii moralis extra ecclesiam antiquitate et imperfectione. ibid. 1718. 4.

— de affectuum cognitione. ibid. eod. 4.

— lustrationem dissidiorum de bono praestantissimo sistens. ibid. 1719. 4.

— lustrationem philosophiae Lycei rationalis nostro potissimum aevo dignitate pristina delectae sistens. ibid. eod. 4.

— invitator. ad audiendas orationes in nativitatem Ludovici, H. L. ibid. 1720. 4.

— logomachias in philosophia naturali sistens. ibid. eod. 4.

— logomachias in iurisprudencia naturali obvias exhibens. ibid. eod. 4.

— Meletematum sacrorum syllogem continens. ibid. 1721. 4. Auch in Bidermann's Actis scholast. St. 4. S. 307 u. ff.

— observationum sacrarum scilicet sistentia sistens. ibid. eod. 4.

— cogitationum sacrarum spicilegium sistens. ibid. 1722. 4.

— invitator. ad audiendas orationes in nativitatem Georgii Wilhelmi, H. L. ibid. eod. 4.

— διακρίν sacram divini sensus scrutatoribus dedicans. ibid. 1723. 4.

— Ἡμέρας Ἀσπργῆν expendens. ibid. eod. 4.

Progr. spicilegium observationum exegeticarum sistens. Darmst. 1724. 4.

— saturam meletematum in δωδεκά προφητων sistens. ib. eod. 4.

— πίνακα cogitationum sacrarum sistens. ibid. 1725. 4.

— Romam antiquam effuse piam exhibens. ibid. eod. 4.

Imitationes über das VII, XIII, XIV und XV Buch der Episteln Cicer. ad Famil. Frankfurt am M. 1725. 8. ebend. 1732. 8.

Progr. honores eruditae ante aevum Imperatorum Christianorum varie delatos lustrans. Darmst. 1726. 4.

— efficaciam eruditionis humanae in emendandis hominum moribus sistens. ibid. eod. 4.

— διάσκεψιν ἐτυμολογικὴν, qua nomina quaedam hominum propria originis Teutonicae evolvuntur, sistens. ibid. 1727. 4.

— hymnos ecclesiasticos hypomnematis quibusdam philologicis illustratos sistens. ibid. eod. 4.

Leichte in Briefen bestehende Exercitia syntactica, der studirenden Jugend zur Lateinischen Uebersetzung vorgelegt. Frankfurt am M. 1728. 8.

Progr. Εξήγημα quorundam in b. Lutheri versione S. Codicis Germanica obviarum vocum proponens. Darmst. 1728. 4.

— fata vocum Teutonicarum evolvens. ibid. eod. 4.

— priscam Teutonum linguam recentioris nostrae magistram lustrans. ibid. 1729. 4.

— pietatis ἐνδειγμα natalibus Paedagogii Darmstadiensis sacrum. ibid. eod. 4.

— Εξέτασιν quorundam coelestis irae placaminum actu oratorio instituendam indicans. ibid. 1730. 4.

— Περιεργίαν in amuletis conspicuam exponens. ibid. eod. 4.

— Augustanae confessionis memoriam saecularem celebrandam indicans. ibid. eod. 4.

— Ανθρωποθυσιαν recensens. ibid. 1731. 4.

— Πίνακα reliquiarum Christi proponens. ib. eod. 4.

— metaphrasin S. SS. Teutonicam abhinc duo saecula Argentinae editam exhibens. ibid. 1732. 4.

— Ωολογίαν paschalem exhibens. ibid. eod. 4.

— Τα των φιλοσοφων ἑλληνικων θεολογῆμενα recensens. ibid. 1733. 4.

- Progr. *Μαριγωσιν* religioſam enarrans. Darmſt. 1733. 4.
 — ritus precantium evolvens. ibid. 1734. 4.
 — *Τριχολογίαν* evolvens. ibid. eod. 4.
 — *Χραιογνώſιαν* varie adhuc adſictam recenſens. ibid. 1735. 4.
 — memoriam defunctorum *εὐφημας* et precibus declaratam enarrans. ibid. eod. 4.
 — I. II iurantium extra et intra eccleſiam ritus et formulas recenſens. ibid. 1736. 4.
 — *Γελωτολογία* phyſico-moralem, occaſione Salomonaei de riſu iudicii exhibens. ibid. 1737. 4.
 — bigam placitorum Socinianorum in metaphraſi Pentateuchi Werthemienſi evolvens. ibid. eod. 4.
 — Anthologiam rituaſem exhibens. ibid. 1738. 4.
 — *Ορχηſιολογίαν* moralem inſtituens. ibid. eod. — Partic. II. ibid. 1739. 4.
 — *Ευχαιρις* in praeceptores varie declaratam recenſens. ibid. eod. 4.
 — *Μετεμφυχωσιν* evolvens. ibid. 1740. 4.
 — I et II philologiae ſacrae ſtudium in Philippo, Haſſiae Landgravium, quam maxime illuſtre proſerens. ibid. 1740 — 1741. 4.
 — de verſione vulgata Germanica Auguſtae Vindel. Anno MDVII edita. ibid. 1741. 4. *Auch in Bidermann's Actis ſcholaeſt. B. 3. St. 1. S. 10 u. ff.*
 — progymnaſmata virtutis recenſens. ibid. 1742. 4.
 — ſicilimenta animadverſionum in verſionem N. T. Zinzendorfianam ſiſtens. ibid. 1743. 4.
 — Analecta myologica ſiſtens. ibid. eod. 4.
 — de animae ſeparatae ſorte varia tradita. ib. 1744. 4.
 — de gratia Dei varie quaefita. ibid. eod. 4.
 — I. II de obelis in vindicanda lingua Lingua cautius ponendis. ibid. 1745. 4.
 — I — V de reſtringendo proverbiorum moralium ſenſu. ibid. 1746 — 1748. 4.
 — de moleſtiis viris ſcholaeſticis ſubeundis. ib. 1746. 4.
 — Analecta etymologica linguae Latinae ſiſtens. ibid. 1749. 4.
 — Quakeriſmum in Herrnbutiſmo proponens. ibid. eod. 4.
 — Analecta proſodiaca ſiſtens. ibid. 1750. 4.

Progr. homicidii poenam varie inflictam exponens. Darmst. 1750. 4.

— Natales Sabbati Judaici et diei dominici evolvens. ibid. 1751. 4.

— *Egeraciv* in controversiarum inter Lutheranos et Reformatos obviarum, auctore D. Jo. Ernesto Gerhardo, Profess. quondam in Acad. Ludovic. luci publicae exponens. ibid. eod. 4.

Anmerkung vom Worte: Bayten; in der Samml. von A. und N. t. S. 1731. S. 52.

Vergl. *Strieder's* Hess. Gel. Geschichte B. 9. S. 36—45.

MIEG (JOHANN FRIEDRICH).

Direktor des Ehegerichts zu Heidelberg: geb. zu Marburg am 25. Oktober 1700; gest. am 23. April 1788.

Unsterblicher Nachruhm Karl Ludwig Tolners, Kurpfälzischen Raths und Historiographi. Heidelberg 1715. fol.

Theses miscellaneae. Bernae 1718. fol.

Poësies Françoises, Heidelb. . . . 4.

Letztes Denk- und Ehrenmahl, aufgerichtet Hrn. Engelb. Adam Cammermeister genannt Camerarius. Mannheim 1741. 4.

Parentatio in obitum Sebastiani Miegii, Senatoris Argentoratensis, edita. ibid. eod. 4.

Epistola et consilia irenica. Gruntd. . . . 8.

Siphunculus irenicus. ibid. 1750. 8.

Exercit. hist. politica de electione imperatoria, Wormatiae 1757. 4.

Jo. Frid. Miegii oratio funebr. de Carolo Ludovico Electore. Mannheim. 1764. 4.

Caroli Ludovici Electoris Palat. Monumentum posthumum. ibid. 1767. 4.

Epitaphia Palatino-Electoralia. ibid. 1768. 4.

Die Unterpfalz und deren Haupt- auch Kurfürstl. Residenzstadt Mannheim. ebend. 1770. 4.

Vindiciae Miegiani nominis et fideicommissi in Alsatia. Heidelb. 1772. 4.

Teutschlands Geschichten ältere und neuere Quellen. Mannheim 1773. 4.

- Pro memoria Gallico-Latinum de dicto F. Commisso.
Mannhem. 1774. fol.
- Triga votorum, unum necessarium. Wormat. 1774. 8.
- Schrift- und Geschichtmässiger Bericht von den christlichen Festzeiten und zweyerley Kirchenkalender.
Worms 1775. 4.
- Porta Heidelbergensis, Carolina dicta. Heidelberg.
1775. 8.
- Parnassus Palatinus Phoebo gaudens, ibid. 1776. 8.
- Votum evodix ad Imperatorem. ibid. eod. 4.
- Hymenaea I, II, III, ibid. 1776. 4.
- Pro Memoria pro tuendo iure primogeniturae in feudo
Mutterstadiens. ibid. eod. 4.
- Amica piaque paraenesis. Wormatiae 1777. 8.
- Conspectus historico-genealogicus Aug. domus Bavaro-Palatinae, Heidelb. 1777. fol.

Gab heraus:

- D. Lud. Chr. Miegii (*seines Vaters*) Introductio ad
historiam ecclesiasticam. Grunstad. 1767. 8.
- Eiusdem meletemata sacra de officio pastoris evangelici, Francof. 1746. 4.
- Rob. Keuchenii Mannhemium. Mannh. 1761. 4.
- Frid. Pastor Anmerkungen, wie die Krankheiten zu
Mannheim zu remediren, ebend. 1761. 4.
- Pauli Hachenbergii oratio de laudibus et praestantia Palatinatus ad Rhenum. Francof. 1763. 4.
- Eben dieselbe *Französisch*, Mannheim 1769. 4.
- Lud. Christ. Miegii Orat. de providentia divina
circa nascentem univers. Heidelb. cum elencho professorum Heidelb. ibid. 1770. 4.

MIEG (JOHANN KASIMIR).

Studirte zu Heidelberg, Zürich, Bern, Basel, Marburg und Halle, ward im J. 1733 außerordentlicher Professor der Philosophie am akademischen Gymnasium zu Herborn, 1734 aber ordentlicher Prof. eben daselbst. Im J. 1743 wurde er als ordentlicher Professor der Theologie und Sprachenkunde, wie auch als Prediger der reformirten Gemeinde, nach Lingen berufen: 1757 aber

wieder zurück nach Herborn als ordentlicher Professor der Theologie und erster Prediger. Geb. zu Heidelberg am 6 Oktober 1712; gest. 1764.

Diff. הלכות עבדים, hoc est: Constitutiones servorum tam in genere, quam in Hebraeorum in specie. Herbornae Nassavorum 1734. 4.

Diff. הלכות עבד עברי, hoc est: Constitutiones servi Hebraei, ex Scriptura et Rabbinorum monumentis collectae, nec non cum ceterarum gentium consuetudinibus hinc inde collatae. ibid. 1735. 8.

Diff. Prologus meditationum de differentia eruditionis scholasticae et aulicae, sive prima scientiarum elementa. ibid. 1736. 4.

— Demonstratio philosophica, hominem obiectum scientiae nostrae in primis practicae, sistens. ibid. 1737. 4.

— Demonstratio secunda, genuinam speculationum et intellectus humani notionem exhibens. ibid. 1738. 4.

Commentatio theologico-practica, de virtute in praecordiis obiecto ευαγγελίας divinae ad Psalm. LI, 8. Lemgoviae 1749. 8.

Diff. I et II: Primae lineae de ministerio verbi in spiritu et veritate. Lingae 1751 — 1752. 4.

Antheil an dem Lingischen Wochenblatt.

Gab heraus und vermehrte mit Anmerkungen Drey Predigten von David Brüning's, reformirten Predigers zu Amsterdam, über die 20ste, 21ste, 22ste und 23ste Frage des Heidelbergischen Katechismus. Linggen 1751. . .

Vergl. *Strodtmann's Neues gelehrtes Europa* Th. 2. S. 291 — 306. Th. 21. S. 1460 — 1462.

MILACK (JOHANN).

Studirte zu Stettin und Halle. Nach einem vierjährigen Aufenthalt in Berlin ward er Hofmeister bey dem Grafen von Gesler in Oberschlesien, im J. 1768 Inspektor der königl. Ritterakademie zu Liegnitz, und 1773 Professor der Hebräischen und Griechischen Sprache bey dem königl. Gymnasium zu Brieg: geb. zu Greifenhagen in Vorpommern 1736; gest. am 19 Februar 1785.

- *Schutzschrift, für unfre Mitbürger im Reiche der Möglichkeit. Breslau 1772. 8.
 - *Adelfon und Salvini, eine Englische Geschichte; aus dem Franz. des Hrn. Arnaud. ebend. 1772. 8.
 - *Der Dürftige, ein Drama in vier Aufzügen; aus dem Franz. des Hrn. Mercier. ebend. 1772. 8.
 - *Der falsche Freund, ein Drama von Mercier; aus dem Französichen. ebend. 1774. 8.
 - *Im dritten Theil des Nachttisches, oder der Beschäftigungen für Damen (Breslau 1780. 8) hat er die ersten fünf moralischen Erzählungen übersetzt.
- Vergl. Streit 2. a. O. S. 90.

MILLER (JOHANN HERKULES).

Kam im J. 1696 nach Blaubeuren, um zu studiren; 1699 wieder nach Ulm, um bey seinem Vater den Handel zu lernen, 1704 nach Nürnberg, wo er vier Jahre in Kondition stand; alsdann mußte er nach Haus, um die Handelsgeschäfte seines alten Vaters zu übernehmen. Im J. 1741 ward er Almosenkassenpfleger und 1742 Sturmherr. Dabey war er ein enthusiastischer Freund der Botanik. Geb. zu Ulm am 25 März 1686; gest. 1750.

Catalogus plantarum, oder Beschreibung der in- und ausländischen Gewächse und Saamen in dem Millerischen Garten; sammt einer besondern Specification von curiösen Wassermaschinen. Mit 4 Kupfern und Miller's Bildniß. Ulm 1745. 8.

MILLER (JOHANN PETER 1),

Onkel des Folgenden.

Studirte zu Ulm, Jena und Leipzig; und ward auf der letzten Universität, nach erhaltener Magisterwürde, Beysitzer der philosophischen Fakultät. Von Leipzig kam er nach Dresden als Hofmeister des Ministers Fritsch, und wurde dabey zu Führung des Lateinischen Briefwechsels gebraucht. Dieser Aufenthalt in Dresden ver-

schaffte ihm nicht nur *Weltkenntniß*, sondern auch den Gebrauch vortrefflicher Bibliotheken. Nach siebenjähriger Abwesenheit von Ulm erhielt er 1740 den Ruf als Subrektor und Professor der Griechischen Sprache an dem Gymnasium seiner Vaterstadt. 1743 wurde er Prorektor, Professor der Geschichte und Stadtbibliothekar. 1752 erhielt er das Rektorat, und verwaltete es mit großem Ansehn und Nutzen, indem er viele Männer, die in und außer Ulm den Kirchen und Schulen Ehre machten, bildete. Im J. 1772 bewirkte er eine nützliche Veränderung an dem Gymnasium, indem durch ihn Geographie, Naturgeschichte und mehrere der Jugend nöthige Kenntnisse gelehrt wurden. Geb. zu Scharenstetten am 22. Oktober 1705; gest. am 17. November 1781.

Operae pretium disputationum cathedrariarum. Ulmae 1724. 4.

Devotiones veterum in bellis ad ill. var. S. S. loca. Lipsi. 1730. 4.

De παιδαγωγία veterum Graecorum. Diss. I. Lipsi. 1735. 4. — Diss. II. ibid. 1736. 4.

Zusätze und Verbesserungen in dem Vol. III und IV des Allgemeinen histor. Lexici. ebend. 1731 seq. fol.

Fortsetzung des Allgemeinen histor. Lexici. 2 Bände. ebend. 1740. fol.

De causis contemptae philologiae Graecae; Oratio inauguralis, quum institutionis Graecae provinciam ingrederetur. Ulmae 1741. 4.

Progr. de recto significato vocabuli φιλοφρης. ibid. 1745. 4.

Q. Horatii Flacci Opera, curante Jo. P. Millero. Berolini 1745. 8. Editio II plenior et correction. ibid. 1761. 8.

Cornelii Nepotis Vitae excellentium Imperatorum; accedit interpretatio Gallica. Adiecta sunt Fragmenta Cornelianae, Chronologia Imperatorum Graeciae et index copiosissimus. Curante etc. ibid. 1746. 8. Editio II. ibid. 1756. 8.

Quinti Curtii Rufi de rebus gestis Alexandri M. libri supersites, cum Supplementis Jo. Freinsheimii, cum versione Gallica de Mr. de Vaugelas,

- avec les Supplements de Jean Freinshem, traduits par feu Mr. du Ryer. Ulmae 1746. 8.
- M. T. Ciceronis Opera omnia: e) Ciceronis Opera philosophica, ad exemplar Londinense edita; Tomi IV. ibid. 1745. b) Eiusdem Opera rhetorica et Orationes, quae supersunt, omnes, ad exemplar Londinense editae. Tomi IV. ibid. 1748. c) Eiusdem Epistolae, quotquot supersunt, ad exemplar Lond. editae. Tomi III. ibid. 1747. 8.
- Justini Historiae Philippicae; accedunt Jacobi Bongarsii excerptiones chronologicae et index in Justinum auctore Jo. Freinshemio, cui Jo. Schefferi et aliorum annotationes accedunt. ibid. 1718. 8.
- C. Julii Caesaris et aliorum de bello Gallico, Civili, Alexandrino, Africano et Hispaniensi Commentario; cum versione Gallica de N. Parrot Sieur d'Ablancourt, avec des Remarques sur la traduction. Tomi II. ibid. eod. 8.
- D. Junii Juvenalis et A. Persii Flacci Satyrae; argumenta et chrestomathias addidit J. P. M. ibid. 1749. 8.
- P. Terentii, Afri, Comoediae sex. ibid. eod. 8.
- C. Plinii Caecilii Secundi Epistolae et Panegyricus Nervae Traiano dictus; cum versione Gallica Mr. de Sacy de l'Academie Française, et cum Indice. ibid. 1750. 8.
- L. Annaei Flori Epitome rerum Romanarum; accedit L. Ampelii liber memorialis. ibid. eod. 8.
- C. Crispi Sallustii quae exstant; accedunt Julius Exsuperantius, Porcius, Latro et Historicorum veterum fragmenta. ibid. 1751. 8.
- T. Livii, Patavini, Historiarum ab urbe condita Libri, qui supersunt, omnes. Tomi III. ibid. eod. 8.
- Progr. de Natalibus Suevorum. Ulmae 1752. 4. Auch in Wegelini Thesauro rerum Suev. T. I. Nr. I.
- P. Virgilii Maronis Opera, argumentis et Chrestomathia illustrata. Berol. 1753. 8.
- Valerii Maximi Factorum dictorumque memorabilium Libri X. ibid. eod. 8.
- Phaedri, Augusti Liberti, Fabulae Aesopiae, Publii Syri Sententiae, Dionysii Catonis Disticha de moribus. ibid. eod. 8.
- Progr. de religione cogi nescia. Ulmae 1755. 4.

- M. Accii Plauti Comoediae, recensuit et Chrestomathia philologica instruxit. Tomi III. Berol. 1751. 8.
- Progr. de initiis Sueviae cultioris. Ulmae 1755. 4. *Auch in Wegelini Thes. rer. Suev. T. I (1757).*
- Progr. Sortes biblicae. Ulmae 1756. 4.
- corona Magistratui probato data. *ibid. eod. 4.*
- Paulini, a S. Iosepho Orationes XXIII; praefationem de ingenio oratorio addidit editor. Ulmae 1756. 8. *ibid. 1773. 8. ibid. 1785. 8. ibid. 1797. 8.*
- Rede von der allgemeinen Verbindlichkeit, der Schulen Bestes zu befördern. *ebend. 1757. 4.*
- Progr. Vota Deo militari facta ex vetustis monumentis. *ibid. eod. 4.*
- de religionis ad imperia abusu. *ibid. eod. 4.*
- P. Ovidii Nasonis Opera omnia; accedit Chrestomathia historiam poëticam, geographiam cuiusvis generis antiquitates strictim ac dilucida exponens. Tomi IV. Berol. 1757. 8.
- Progr. de Suevorum priscis in Germania sedibus. Ulmae 1758. 4. *Auch in Wegelini Thes. rer. Suev. T. IV. Nr. 27.*
- von dem Schullehrer nach seinem Amt und Beruf. Ulm 1759. 4.
- de Corona Hungariae apostolica. *ibid. eod. 4.*
- de studio pacis Philippi Melanchthonis. *ibid. 1760. 4.*
- de pallio philosophico. *ibid. eod. 4.*
- Signa et Epistolae de coelo elapsae. *ibid. eod. 4.*
- de orationibus veterum litoralibus. *ibid. eod. 4.*
- Salutis augurium. *ibid. eod. 4.*
- de pallio philosophico-ascetico. *ibid. 1761. 4.*
- Ἀρετὴν ζωσαν βασιλικὴν, seu virtutem regiam aegrotos mirabiliter sanandi aliquanto propius considerans. *ibid. eod. 4.*
- Caius Suetonius Tranquillus Chrestomathia illustratus. Berol. 1762. 8.
- Progr. de Suevorum bellis adversus Romanos gestis. Pars I, Drusi expeditionem complexa. *ib. 1763.* — Pars II, extrema conferens. *ibid. 1766. 4.*
- Papa Romanus, Ariani regis in religionis causa legatus, atque hinc inde ordinandae tolerantiae sequester. *ibid. 1763. 4.*

- Memoria Jo. Frid. Hartliebii, Conrectoris, nec non Log. et Eloq. P. P. in Gymnasio, in exsequiis illius. Berol. 1763. 4. Auch in Actis Hist. eccles. T. I. P. V. p. 669 sqq.
- Progr. de arcanis imperii pignoribus. Ulmae 1764. 4.
- de Deorum maxime Homericorum lingua. ibid. 1765. 4.
- C. Plinii Secundi Historiae naturalis Libri XXXVII; accedit Chrestomathia indicibus aliquot copiosissimis exposita. Tomi V. Berol. 1766. 8.
- C. Velleii Paterculi quae supersunt ex historiae Romanae libris. Adiecti sunt Annales Velleiani seu Vita Velleii Paterculi, auctore Henrico Dodwellio, et index copiosissimus. ibid. eod. 8.
- Progr. de adoptione per comam atque barbam. Ulmae 1766. 4.
- de tropaeis generatim. ibid. 1768. 4.
- de Religiosis. ibid. 1769. 4.
- de tropaeis haeresin everfam aut extinctam referentibus. ibid. 1770. 4.
- M. Christiani Zimmermanni Novum Lexicon Manuale Graeco-Latinum et Latino-Graecum, in usum scholarum studiose adornatum ac praecipue in parte altera multis sententiis, adagiis et nominibus propriis copiose instructum. Accedit Praefatio J. P. M. Stuttg. 1771. 8 mai.
- Progr. Deus Israëlitis extra civitatem suam apud gentes gloriosus. Ulmae 1771. 4.
- Handbuch zu gemeinnützlicher Bildung und Unterweisung der Jugend in öffentlichen Schulen. ebend. 1773. 8.
- De angelis ecclesiarum Epistola. ibid. 1774. 4.
- Sein Bildniß in Schwarzkunst von J. J. Haid und Sohn zu Augsburg.
- Vergl. sein Leben von ihm selbst in Bidermann's Actis scholasticis Vol. III. — Saxii Onomast. litter. P. VI. p. 755. — Weyermann's Nachrichten von Gelehrten, — aus Ulm S. 399—404. — Hirsching's Handbuch,

MILLER (JOHANN PETER 2),

Bruders Sohn des Vorhergehenden.

Studirte seit seinem 20sten Jahr zu Helmstädt. Von da kam er 1747 mit dem Kanzler von Mosheim, als Hofmeister dessen jüngerer Kinder, nach Göttingen, und erhielt dort 1748 die Magisterwürde. Im J. 1751 bekam er einen Ruf als Rektor der Lateinischen Schule zu Helmstädt, wo er fünf Jahre war, und hierauf 1756 als Rektor des Evangelisch-Lutherischen Gymnasiums nach Halle kam. Im J. 1766 kam er wieder nach Göttingen als ordentlicher Professor der Theologie. Zu derselben Zeit erhielt er einen Ruf nach Berlin, als Oberkonsistorialrath und Direktor des Gymnasiums im grauen Kloster, den er aber ausschlug. Zuletzt war er erster Professor der Theologie. Geb. zu Leipheim, einem kleinen Landstädtchen, am 26 April 1725; gest. am 29 May 1789.

Diff. in locum ad Rom. VIII, 28. Helmst. 1747. 4.

? Diff. Locus ontologicus de Eodem et Diverso. Goettingae 1748. 4.

Diff. (Praef. J. M. Gesnero) de notabili et maximo versionis Italiae ad verba Christi Matth. XX, 28 additamento. ibid. 1749. 4.

— de eo, quod circa curam pauperum generatim observandum est. ibid. eod. 4.

Progr. de scholastica institutione bene ac sapienter ad privatam cuiusque et publicam utilitatem componenda. Helmst. 1750. 4.

— de religione Ciceronis. ibid. 1751. 4. Auch in Bidermann's Alten und Neuen von Schulsachen Th. 1.

— de catechetico veteris ecclesiae docendi genere. ibid. eod. 4.

Die Schule des Vergnügens: 9 Programmen. ebend. 1752. 4. Zusammen, verbessert und sehr vermehrt. Halle 1765. 8. Das erste Progr. steht auch in Bidermann's Alten und Neuen von Schulsachen Th. 8 (1775).

Die Realschule, eine Unterredung zwischen Charites und Theophron. Helmst. 1752. 4.

Diff. de Jesu Christi Regis in amplificanda tuenda-
que civitate sacra providentia. Helmst. 1752. 4. recuf.
ibid. 1766. 4.

Jo. Laurentii Moshemii Institutionum historiae
ecclesiasticae compendium. ibid. 1751. 8. Lips. 1782. 8.

Progr. de fatis artis musicae. Helmst. 1754. 4.

— de effingendis ad divinitatis exemplar in schola iuve-
num animis. Halae 1754. 4.

— Singularis Dei circa scholas providentia ex veterum
genio natali. ibid. eod. 4.

Historisch-moralische Schilderungen zur Bildung eines
edeln Herzens in der Jugend. 5 Theile. Helmst. 1753.

— 1764. 8. Mit Kupfern. Einzelne Theile wurden
einigemahl aufgelegt. Neueste Auflage. Leipz. 1781.

— 1789. 8. Holländisch, Haag 1763. 8.

Von dem Evangelisch-Lutherischen Gymnasium zu
Halle. Halle 1755. 4.

Chrestomathia Latina ad formandum tam ingenium quam
animum puerilis aetatis accommodata. Helmst. 1755.

8. ibid. 1760. 8. ibid. 1766. 8. Lips. 1771. 8.

ibid. 1775. 8. Tiguri 1759. 8. Die Summa pietatis

Christianae wurde aus derselben von K. Flor. We-
ber ins Polnische übersetzt. Brieg . . . Dieselbe

Summa erschien auch unter dem Titel: Der kleine

Lateiner, mit beygedruckter Phraseologie. Frankf. u.

Leipz. 1780. 8.

Progr. Sacra saecularia ob pacem religiosam. Halae
1755. 4.

— de Cettiana telluris nostrae ruina. ibid. 1756. 4.

— de moribus ferarum. ibid. 1757. 4.

— de divina providentia futura mortalibus fata sapien-
tissime occultante. ibid. 1758. 4.

Erbauliche Erzählungen der vornehmsten biblischen
Geschichten. Helmst. 1759. 8. 3te Auflage. Leipz.

1769. 8. Frankfurt 1785. 8. Schwedisch, Stockholm

1771. 8. Neue Auflage. ebend. 1786. 8. Eine andere

Schwedische Uebersetzung erschien in dem, von Gjö-
rwell und Bergklint herausgegebenen Handbok för

Svenska Ungdommen (Stockh. 1775. 8). Finnisch von

Zachar. Cynäus. ebend. 1774. 8.

Progr. Bellum grammaticale. Halae 1760. 4.

— Filum in rudimentis historiae litterariae. ib. 1762. 4.

Geschichte der vornehmsten Begebenheiten in der christ-

lichen Kirche vom ersten bis siebenten Jahrhundert;

- in den Erläuterungsschriften und Zusätzen zur Allgemeinen Welthistorie Th. 5. S. 1 — 194 (Halle 1761. 4).
- Joh. Lorenz Mosheim's Sittenlehre der heiligen Schrift. 6ter bis 9ter Theil. Halle 1762 — 1770. 4. Holländisch von Ad. Abr. van Moerbek. Utrecht 1776 — 1777. gr. 8. (Miller, als einer der vorzüglichsten Schüler Mosheim's, vollendete dieses Werk, an dessen Beendigung der Tod den Verfasser gehindert hatte.)
- Anweisung die Theologie zu studiren. Helmst. 1763. 8. Progr. de religione, ordinis custode. Halae 1763. 4. — de schola sancta. ibid. 1764. 4.
- Vollständiger Auszug aus allen neun Theilen der Mosheimischen Sittenlehre der heil. Schrift. ebend. 1765. 8. Vermehrte Ausgabe. ebend. 1777. 8. Dänisch von Knud Bredenberg. 3 Bände. Kopenh. 1780 — 1782. 8. Schwedisch von J. Mebius, Stockh. 1781. 8. Holländisch 1766. gr. 8.
- Progr. ad Sacra saecularia Gymnasii Halensis. Halae 1765. 4.
- Die Hoffnung besserer Zeiten für Schulen. ebend. 1765. 4.
- Anleitung zur Kenntniß der besten Bücher in allen Wissenschaften. Halle 1766. 8. Hernach umgearbeitet unter dem Titel: Systematische Anleitung zur Kenntniß auserlesener Bücher in der Theologie und in den damit verbundenen Wissenschaften, für Liebhaber der Litteratur eingerichtet. Leipz. 1773. 8. 2te Ausgabe (in Hinsicht auf den letzten Titel). ebend. 1775. 8. 3te vermehrte und verbesserte Ausgabe. ebend. 1781. 8. (Wurde zuerst aus den moralischen Schilderungen besonders abgedruckt.)
- De orthodoxia cum dogmatica tum ethica iuste invicem coniungenda; libellus singularis introductionis loco in Ethicam Mosheimicam in lucem editus. ibid. 1766. 4. (Eigentlich seine theologische Doktor-disputation.)
- Progr. de Christi regis providentia. Goett. 1766. 4.
- Oratio aditialis de Theologo amabili. ibid. eod. 4.
- Progr. de consecratis inde a Christo nato litterarum studiis. ibid. eod. 4.
- Anweisung zur Wohlredenheit, nach den auserlesensten Mustern Französischer Redner. . . . 2te Auflage. Leipz. 1767. 8. 3te vermehrte Ausgabe. ebend. 1777. 8.

Institutiones theologiae dogmaticae, ad usum praelectionum. Lipsiae 1767. 8.

Compendium theologiae polemicae. ibid. 1768. 8.

Grundsätze einer weisen und christlichen Erziehungskunst. Göttingen 1769. 8. Neue und sehr verbesserte Ausgabe. ebend. 1771. 8.

Progr. de sacra coena, non mortis magis quam vitae relictusque Christi monumento. ibid. 1770. 4.

Abhandlung von den Pflichten der Christen vor und in der Ehe und im häuslichen Leben. Leipz. 1771. 8.

Schwedisch, Stockholm 1776—1778. 3 Theile. 8.

Die Pflichten der Christen in Ansehung der Feinde, der Prozesse und der Zweykämpfe. ebend. 1771. 8.

Von der tugendhaften Erhaltung des Lebens und von der richtigen Beurtheilung des Selbstmordes. ebend. 1771. 8.

Anleitung zum heilsamen Gebrauch des heil. Abendmahls. ebend. 1771. 8. *Schwedisch*, Stockh. 1784. 8.

Vom Eide, Meineide und von den Gelübden. Leipzig 1771. 8.

Progr. in quo disputatur adversus Tindalium, iustis Jesum auxilio venisse, cum ex ipsius Servatoris effatis, tum ex loco quodam Barnabae temere negantem. Goett. 1771. 4.

Theologischer Unterricht von der Evangelischen Besserung. Leipzig 1772. 8.

Einkleitung in die theologische Moral überhaupt, und in die Mosheimische insonderheit. ebend. 1772. 4.

Progr. Consultatio de haud temere recens revocanda in ecclesiam veterum illa disciplina arcani. Goett. 1773. 4.

Grundsätze eines blühend christlichen Staates. Leipzig 1774. gr. 8.

Ausführliche Anleitung zur weisen und gewissenhaften Verwaltung des Evangelischen Lehramtes. ebend. 1774. 8.

Lehrbuch der ganzen christlichen Moral. ebend. 1774. 8.

Progr. de fide Abrahamae eorum piorum, qui ante Christum natum inter Israëlitae salvati fuere. Goett. 1774. 4.

— Vindiciae libertatis Dei adversus analogicum disputandi genus, in loco de supplicio Christi vicario. ibid. 1775. 4.

Progr. num. typorum li, quos *εγγεφους* theologia vocat, ut Pauli, ita etiam ipsius Jesu domini, auctoritate sese tueri queant. Goett. 1775. 4.

— vindiciae libertatis Dei. ibid. eod. 4.

— de propheta *πρω* a Judaeis CLX annis ante Christum natum expectato. ibid. eod. 4.

Religionsbuch, oder Anleitung zu katechetischen Unterredungen über den gemeinnützigsten Inhalt der heil. Schrift. Leipzig 1777. 8. 2te Auflage. ebend. 1779. 8. (*Nachgedruckt zu Tübingen 1780.*)

Anweisung zur Katechisirkunst, oder zu Religionsgesprächen, mit vielen Beyspielen. Leipzig 1778. 8. ebend. 1782. 8. ebend. 1786. 8. (*Nachgedruckt zu Reutlingen 1790. 4.*)

Progr. de Jesu a Paulo viso, Goett. 1778. 4.

— de sententia Judaeorum de Messia et futuro eius regno. ibid. 1779. 4.

— de vi argumenti, quod pro divinitate vera Jesu Christi ex patratum cum ab eo tum numine ipsius ab Apostolis ducitur. ibid. 1780. 4.

Unterhaltungen für denkende Christen zur täglichen Vermehrung ihrer Ueberzeugung, Tugend und Gemüthsruhe. 4 Theile. Halle 1781—1782. gr. 8.

Diff. de antiquissima fidei ac morum regula. Goett. 1781. 8. (*Wahrscheinlich von dem Respondenten Paul Kaspar Dürr, dem sie auch im gel. Teutschland beygelegt wird.*)

— Inquisitio in veram concordiae inter varios Christianorum coetus indole. ibid. 1782. 4.

— Maximiliani II erga coetus Evangelicos in terris suis Aufriacis insignis indulgentiae memoria, tamquam publicae laetitiae prolusio, recolitur. ibid. 1783. 4.

— de ecclesiae Evangelicae in Austria sub Ferdin. I et Maxim. II fatis succincta narratio. ibid. eod. 4.

— in principem perpeffionum Christi finem inquisitio. ibid. 1784. 4.

— in quo inquiritur in locum gravissimum de universali animorum humanorum perversitate. ibid. eod. 4.

Unentbehrlichste Exempel zum leichten, falslichen und erbaulichen Katechisiren. Leipzig 1786. 8. (*Reutlingen 1790. 8.*) *Ist die 3te Abtheilung des Buches: Anweisung zur Katechisirkunst, aber an vielen Stellen ver-*

bessert; auch sind einige Paragraphen ganz neu ausgearbeitet und verschiedene erhebliche Zusätze beygefügt worden.

Progr. de missionibus Evangelicis pie sapienterque re-gundis consultatio. Goett. 1787. 4.

Auszug aus dem Compendio theologiae dogmaticae. Leipzig 1787. 8.

Progr. quo probatur, cum theopneustia Apostolorum nec omniscientiam quasi aliquam, nec anamartesiam fuisse coniunctam. Goett. 1789. 4.

— de coniunctione doctrinae evangelicae de gratia divina cum libertate animorum humanorum. ibid. eod. 4.

Die meisten Aufsätze in der Hallischen Wochenschrift: Das Reich der Natur und Sitten (1757—1762. gr. 8). Sie sind am Ende mit M bezeichnet.

Gab heraus;

J. L. von Mosheim's Teutsche vermischte Abhandlungen; nebst einem ausführlichen Verzeichnisse aller Schriften desselben. Hamburg 1749. 8.

Eiusdem Commentationes et Orationes varii generis. ibid. 1751. 8.

Vorrede zu Thomas Abbt's Geschichte des menschlichen Geschlechts (Halle 1766. gr. 8).

— zu (des Grafen Heinrich XII jüngerer Linie Reufs) Täglichen Seelenspeise zur Nahrung des Glaubens u. s. w. (Leipz. u. Schleitz 1769. gr. 8).

— zu der von J. C. Prager herausgegebenen Theologischen Moral in Tabellen von S. J. Baumgarten (Halle 1769. gr. 8).

— zu dem Ueberzeugenden Unterricht beunruhigter Christen von dem göttlichen Ursprung ihrer Religion, in der heil. Schrift, von R. F. H. (Rudolph Friedrich Heinzelmann.) Gött. 1771. 8.)

— zu dem Patriotischen Landprediger (Leipz. 1779. 8).

— zu den Christlichen Catechisationen über die zehen Gebote für die Landjugend (ebend. 1785. 8).

Das Neue Göttingische Gesangbuch gab er mit dem Konsistorialrath Less gemeinschaftlich heraus (Gött. 1779. 8).

In Pütter, in dem gel. Teutschland und in Weyermann wird ihm auch die Uebersetzung von Holberg's moralischen Gedanken, mit Anmerkungen

(Flensburg 1767. 8) *beygelegt*. *Man sieht nicht ein, warum? Denn überall wird Kaspar Elias Reichard auf dem Titel als Uebersetzer genannt.*

Sein Bildniss von *Geyser*.

Vergl. *Pütter's* Geschichte der Universität zu Göttingen Th. 2. S. 118—121. — *Ernst Christi, Westphal's* Meditationes philosophici et theologici argumenti (Lipf. 1790. 8). — *Weyermann's* Nachrichten von Gelehrten aus Ulm S. 404—410. — *Hirsching's* Handbuch. — *Richter's* biograph. Lexikon der geistl. Liederdichter S. 238.

MILLER (JOSEPH).

Katechet bey der Normalschule zu Linz: geb. daselbst am 19 Februar 1750 (nicht 1751); gest. 1788.

Anleitung zum Gebrauche des katechetischen Unterrichts. 1stes Bändchen. Linz 1785. — 2tes und 3tes Bändchen. ebend. 1785. 8.

Sammlung kleiner Erzählungen aus den besten Kinder-schriften; Eltern, Lehrern und Kinderfreunden gewidmet. ebend. 1786. 8.

MILLER (MARTIN).

Besuchte erst das Gymnasium zu Ulm, alsdann kam er nach Augsburg, um den Handel zu erlernen. Nach vollendeter Lehrzeit erhielt er eine Kondition zu Verona, machte nachher Reisen durch einen grossen Theil Italiens, kam alsdann nach Hause, und übernahm in der Folge die Wirthschaft seines Vaters, welcher Bierbrauer zu Hohentwiel in Ulm war. Um seine Mitbürger machte er sich hauptsächlich dadurch verdient, dass er die seit 1675 auf dem Gögglinger Ried bey Ulm unterlassene Torfstecherey im J. 1737 wieder in Gang brachte. Geb. zu Ulm am 4 Januar 1691; gest. am 19 Oktober 1767.

Gründlicher Bericht, wie aus des Erdbodens Beschaffenheit vorlängstens unweit Ulm, zwischen Grimmelingen und Gögglingen, in dem sogenannten Taubenberg, dass unfehlbar Turf oder Torf vorhanden seyn müsse, beurtheilet, solches auch viele Jahre über zu des gemeinen Wesens und der sämmtlichen Bürger-

schaft merklichen Nutzen gebraucht, um einiger Ursachen willen, aber wiederum hergestellt, hingegen von einigen Jahren her, bey immer einreißendem Holzmangel, neuerdingen hervorgefuchet, und in kurze Wege eingeleitet, anebenen alles, was dabey zu beobachten, und wie ein solches mit seinem gehörigen Werkzeug anzugreifen seye, aufrichtigst entdeckt worden von Martin Miller, dem ältern, genannt Hohentwieler. Ulm 1752. 8.

Vergl. *Haid's* ökonomische Abhandlungen B. 2. — *Weyer. mann* a. a. O. S. 412 u. f.

MILLER (MELCHIOR LUDWIG).

Pfarrer an der Evangelischen Kirche zum heil. Kreuz in Augsburg: geb. daselbst 1739; gest. am 27 Junius 1795.

Diff. metaphysico-moralis de moribus conscientiae. Jenae 1765. 4.

Commentatio theologica de moribus conscientiae, ex Hiob. XXVII, 6. ibid. 1766. 4.

MILLING (JOHANN AUGUST).

Rector der Stadtschule zu Bernburg; geb. zu Köthen 17 . . ; gest. am 3 April 1769.

Progr. de cognitione aesthetica scholae necessaria. Cothen. 1762. — Continuatio I et II. ibid. 1762. 1763. 4. — Commentatio altera de cognitione aesthetica. ibid. 1764. 4.

— *von den Vortheilen, die Schulen seines eigenen Vaterlandes zu besuchen. ebend. 1762. 4.*

— *Betrachtungen über den Geschmack und dessen frühzeitigen Bildung auf Schulen. 3 Abtheilungen. ebend. 1763 — 1765. 4.*

— *Meditationes de existentia Dei eiusque demonstrandi modo. ibid. 1765. 4.*

— *Betrachtungen über die heilige Schrift. 1ter Versuch, über den Vortrag derselben. ebend. 1766. — 1ste Fortsetzung. ebend. 1767. 4.*

Progr. I et II de coena sacra, altera N. F. Sacramento, cui pauca de controversia Heumanniana sunt praemissa. Cothen. 1766. 1767. 4.

— de fato atque affectibus quid senserint Stoici. ibid. 1768. 4.

MILO (JOHANN WILHELM).

Studirte zu Königsberg, ward dort 1744 Magister der Philosophie, und bald darauf Feldprediger eines in Königsberg stehenden Regiments. Im J. 1749 ward er Pfarr-Adjunkt seines Vaters zu Domnau, nahm aber 1753 wieder eine Feldpredigerstelle an, und wurde endlich 1762 Inspektor und erster Prediger der Lutherischen Marien- oder Oberkirche zu Frankfurt an der Oder: geb. zu Domnau in Ostpreussen 1720; gest. am 9 November 1786.

Diff. theologica de Kabbalismo recentiori Spinozismi genitrice. Regiomonti 1744. 4.

Trauerrede auf das Fräulein von Kalnein. ebend. 1744. . .

Gefangbuch. Frankfurt an der Oder. . . . 8.

Viele einzelne Predigten.

Reden in den Schriften der ehemahligen freyen Gesellschaft zu Königsberg S. 125 und 250.

Vergl. Goldbeck's litter. Nachrichten von Preussen Th. 1. S. 176 u. f.

MILOW (JOHANN NIKOLAUS).

Magister der Phil. seit 1764, dann außerordentlicher Professor derselben auf der Universität zu Kiel seit 1765, hierauf Prediger zu Lüneburg seit 1769 und in Wandsbeck bey Hamburg seit 1770. Geb. zu Hamburg am 2 November 1738; gest. am 10 Junius 1795.

Disp. de scribarum erroribus in textu Hebraico V. T. impresso (Praef. W. E. Christiani). Kilonii 1764. 4.

Observationes criticae in aliquot veteris foederis loca. ibid. 1765. 4.

Erstes und zweytes Sendschreiben an einen Freund in Hamburg von der Salzsäule, in welche Lot's Weib verwandelt worden. Hamb. 1767. 4.

Kritische Anmerkungen über einige Stellen des alten Testaments. Kiel 1768. 8.

Etwas über 1 Mos. 49, 10 und Matth. 5, 31. 32. Hamb. 1778. 8.

Des Apostels Pauli Erklärung Röm. 2, 1—29 über das künftige Schicksal guter und rechtschaffener Heiden. Wandsbeck 1784. 8.

Neue Fibel. Hamb. 1785. 8.

*Versuch über die Stellen im neuen Test., die vom Sohne Gottes, vom Sohne des Menschen. Christus u. s. w. reden; in Henke's Magazin für Religionsphilosophie B. 1. St. 2 (1793). — *Ueber diejenigen Stellen im neuen Testamente, welche die Person Jesu Christi betreffen; *ebend.* B. 1. St. 3. —

*Ueber die Bedeutung der Ausdrücke, Fleisch, Geist, in verschiedenen Stellen des N. T.; *ebend.* St. 3.

Vergl. Thieffens's gelehrtes Hamburg.

MINDERER (SEBALD).

Trat im J. 1729 zu Hechingen in den Franciscanerorden, war in der Strasburgischen und Oberteutschen Provinz nach und nach Lektor, Guardian, Custos Custodum (?), Provinzial und zuletzt Definitor generalis des ganzen Ordens. War auch Hoftheolog des Kardinals und Erzbischoffs von Salzburg und des Kardinals und Bischoffs von Passau. Geb. zu Augsburg 1710; gest. zu Passau am 30 November 1784.

Dissertatio theologica de antiquitate, utilitate ac necessitate theologiae scholastico-dogmaticae. Passavii 1746. 4.

Umsurz der Stadt Jericho, d. i. Rechtfertigung des Sünders bey der Andacht der Ankunft Christi. Augsburg 1750. 8.

Meditationes per triduum ante inchoatum Jubilaei tempus. Passavii 1751. 8.

Sacerdos servans semitas iustitiae. Campidoni . . . 8.

Gut-katholischer Christ, oder Auslegung des kleinen Katechismus. Passau 1752. 4.

Gut-katholischer Christ, oder gründliche Auslegung der christ-katholischen Glaubens- und Sitten-Wahrheiten. 2 Theile. Augsburg 1762. 4.

Supplementum Theologiae moralis P. Beniamini Elbel de indulgentiis in genere et specie, nec non de Jubilaeo. Partes VI. ibid. 1763. 8.

Vergl. *Veitthii Bibliotheca Augustana Alph. X.* p. 179 — 181.

MINK oder MÜNK (HEINRICH EMANUEL).

Studirte zu Altdorf, machte in Gesellschaft eine Reise nach Sachsen, und verweilte einige Zeit zu Halle und Leipzig, und ward hernach Prokurator am Untergericht zu Nürnberg: geb. um 1716; gest. am 21 May 1772.

*Poëtisch-moralisch- und satyrisches Intelligenzblatt von Nirgendhausen. (Ohne Druckort.) 1751. 4. Es erschienen davon nur 31 Stücke.

*Der tugend- und lasterhafte Studente, poëtisch und moralisch entworfen, in 30 Kupfern vorgestellt. Frankf. u. Leipz. 1764. 8.

*Zum Ernst, zur Belustigung, zum Nachdenken; eine Wochenschrift. (Nürnberg) 1769. 8. Besteht aus 22 Stücken und dem Register.

*Gazette de Nurnberg. Diese von J. E. Harrepeter 1768 angefangene Französische Zeitung schrieb nach ihm Mink eine Zeit lang.

Vergl. *Nöpitsch's* 2ten Supplementband zu *Will's* Nürnberg, Gel. Lexikon S. 433 u. f.

MIRUS (AUGUST GEORG).

M. der Philosophie, seit 1767 Konrektor und seit 1773 Rektor der Johannischule zu Lüneburg: geb. zu Braunschweig am 16 December 1737; gest. am . . . September 1783.

Progr. Conciliatio locorum ἐναντιοφάκων de Pauli comitibus vocem audientibus, Actor. IX, 7 et non audientibus Actor. XXII, 9. Helmstadii 1765. 4.

— Vita Isaaci Peyrerii, famosi praeadamitarum patroni. ibid. 1764. 4.

— Schedium super dicto Hesiodi Eeg. v. 40: πλέον ἤμισυ πάντος. ibid. 1764. 4.

— De σημείοις ac notis veterum ad Cic. orat. pro Luc. Murena XI et Lib. XIII ad Attic. Ep. 32. ibid. 1765. 4.

— De Stefichoro, poeta Graeco lyrico. ibid. 1765. 4.

— Michaelis Archangeli cum Diabolo certamen de corpore Mosis ad loc. Jud. v. 9. ibid. 1766. 4.

— Livius Augusti Caes. adulator in hist. de Cossii spoliis opimis caute legendus. ibid. 1767. 4.

— Obs. crit. philolog. in loc. Deut. XXIII, 17 Graecae versionis, qui in codice Hebraeo non exstat, contra If. Voffium. ibid. 1767. 4.

— De Gregorio M. et festo quod ita dicitur Gregorii. Prolusio I et II. ibid. 1768. 4.

— Anzeige der öffentl. und Privatlekt. des Johannei 1775. ebend. 4.

Sendschreiben von dem Flor und der Aufnahme der Schulen. Lüneb. 1777. . .

Val. Catonis dirae, ad unicum Christ. Arnoldi editionem Lugd. Bat. 1652 seorsim exstantem recensuit. ibid. 1778. 8.

Docesiphonia satyrico more explosa M. Friderici Hildebrandi, recensuit notulasque adpersit. ibid. 1779. 4.

Vergl. J. C. Alberi Progr. de consilio Chrestomathiae Fabianae conscribendae (Lüneb. 1767. 4). *In diesem Programm soll, zu Folge des gel. Teutschlandes (Ausg. 4), die Lebensgeschichte des Schriftstellers, von dem hier die Rede ist, enthalten seyn: und doch wird in den Götting. gel. Anzeigen (1769. S. 726) dieses Programm unserm Mirus beygelegt. Vielleicht ein Irrthum! Alber, der, wie es scheint, damahls Rektor der Johannisschule war — er starb als Pastor zu Lüneburg. S. unser Lexikon unter Alber — schrieb wahrscheinlich dieses Programm bey der Einführung Miri in das Konrektorat, und erzählte zugleich das Leben des neuen Kollegen. Hier kann blos der Augenschein entscheiden. — Hirschings Handbuch.*

MIRUS (KARL GOTTFRIED).

Kurfürstl. Sächsischer Legationssekretar zu Regensburg: geb. zu 1713; gest. am 26 April 1790.

- * *Geschichte unsers Herrn Jesu Christi auf Erden. Leipz. 1765. 8.*
- * *Versuch einer Geschichte des Königs David. Nürnberg 1783. 8.*

MITTELHÄUSER (JOHANN DANIEL).

Doktor der Medicin, Kursächsischer Amts- und Landphysikus (ehedem auch fürstlicher Hofmedikus) zu Weissenfels: geb. zu; gest. 1769.

Praktische Abhandlung vom Accouchiren, in welcher die Instrumente, die dabey zu gebrauchen sind, nebst der Art und Weise, wie sie bey verschiedenen schweren Geburten sind angewendet worden, sammt andern sonderbaren Zufällen schwangerer und kreisender Weiber aus vielfältiger Erfahrung angezeigt und beschrieben worden. Leipzig 1754. 8.

Gründliche Nachrichten von der bisher unter dem Rindviehe grassirten Seuche; worinnen deren Ursprung und Fortgang, nebst denen Ursachen und Kennzeichen, untersucht und die Cur nach Vernunft und Erfahrung gezeigt wird. ebend. 1767. 8.

MITTELSTEDT (MATTHÄUS THEODOR CHRISTOPH).

Herzogl. Braunschweigischer Konsistorialrath und Hofprediger zu Braunschweig: geb. zu Frisack in der Mittelmark am 29 Junius 1712; gest. am 24 Februar 1777.

- * *Antiquités Westphaliennes, pour servir de preuve que les soldats d'Herode et de Pilate ont été Westphaliens. à Amsterdam 1734. 12.*
- * *Die offenbahrte Deisterey, oder Unpartheyische Untersuchung der Angriffe und Einwendungen gegen das Christenthum, nach ihrem eigentlichen Werthe*

- und nach dem vornehmsten Inhalte der berühmtesten Schriften von Lord Herbert, Lord Shaftesbury, Hobbes, Toland, Tindal, Collins, Mandeville, Dodwell, Woolston, Morgan, Chubb, und andern (von Heinrich Skelton). Aus dem Englischen übersetzt. 2 Theile. Braunschweig und Hildesheim 1756 (*eigenthl.* 1755). gr. 8.
- * D. Thomas Sherlock's, ehemahligen Predigers am Tempel, nunmehrigen Bischoffs von London, heilige Reden über wichtige Glaubenslehren und Lebenspflichten; aus dem Englischen übersetzt. 4 Theile. ebend. 1756—1762. gr. 8.
- * D. Thomas Newton's, Kaplans Ihro Hoheit-der verwittweten Prinzessin von Wallis, Abhandlungen über die Weissagungen, die merkwürdig erfüllet sind, und noch bis auf den heutigen Tag in Erfüllung gehen; aus dem Englischen übersetzt. 1ster Theil. Leipz. 1757. — 2ter Theil. ebend. 1761. — 3ter Theil. ebend. 1763. gr. 8.
- Wilhelm Robertson's Geschichte von Schottland, unter den Regierungen der Königin Maria und des Königes Jacob VI, bis auf dessen Erhebung auf den Englischen Thron; nebst einem Abriss der Schottischen Historie, die vor diesem Zeitraum hergeheth, und einem Anhang von Urkunden. In zween Bänden, nach der dritten Englischen Ausgabe übersetzt; mit den Briefen der Königin Maria an den Graf von Bothwell, und mit einer Vorrede begleitet. Braunschweig 1762. gr. 8.
- * D. Gilbert Burnet's, weiland Bischoffs von Salisbury, Reformationsgeschichte der Kirche von England, von dem Verfasser selbst ins Kürzere gezogen; aus dem Englischen übersetzt, mit Anmerkungen und einem Anhang. 1ster Band: Die Regierungen Heinrich des VIII und Eduard des VI. ebd. 1765. — 2ter Band: Die Regierungen der Königinnen Maria und Elisabeth. ebend. 1770 (*eigenthl.* 1769). gr. 8.
- * Geschichte Franz des Ersten, Königs von Frankreich, genannt der große König und der Vater der Wissenschaften; geschrieben von Herrn Gaillard, Mitglied der Akademie der Aufschriften und schönen Wissenschaften. Aus dem Französischen übersetzt.

- 2ter, 3ter und 4ter Theil (*den 1sten übersetzte Meinhard*). Braunschweig 1768 — 1769. gr. 8.
- * Versuch über die menschliche Natur in Hrn. Yorick's, Verfasser des Tristram Shandy, Reisen durch Frankreich und Italien. Aus dem Engl. ebend. 1769. 8. 2te Auflage. ebend. 1774. 8.
- * Herrn D. Wilhelm Robertson's, Principals der Universität Edinburg, und königlichen Historiographen für Schottland, Geschichte der Regierung Kaiser Carl's des V. Nebst einem Abrisse des Wachthums und Fortgangs des gesellschaftlichen Lebens in Europa bis auf den Anfang des sechzehnten Jahrhunderts. Aus dem Englischen übersetzt. 1ster Band. ebend. 1770 (*eigentl. 1769*). — 2ter Band. ebend. 1770. — 3ter Band. ebend. 1771. gr. 8. (*Unter der Dedikation des 1sten Bandes hat er sich genannt.*)
- Hat den grössten Theil der im 1sten Band des von Remer 1777 herausgegebenen Amerikanischen Archivs aus dem Engl. übersetzt.

MITTENZWEY (JOHANN CHRISTIAN).

Magister der Phil. und Privatdocent zu Leipzig, hernach seit 1763 ordentlicher Professor der Griechischen und morgenländischen Sprachen an dem akademischen Gymnasium zu Coburg: geb. zu; gest. 1765.

Diff.

Progr. Locorum quorundam e Hutchinioni ad Xenophontis librum *Κυβερνητικῆς* notis excerptorum, quibus purum et elegans N. T. dicendi genus defenditur, refutatio. Coburgi 1763. 4.

MITZ (DANIEL).

Licentiat der Rechte und Bürgermeister zu Basel: geb. daselbst 1724; gest. 1789.

Diff. de arcana historia. Basileae 1741. 4.

— de litteris commendatitiis. ibid. 1743. 4.

— de studio linguae Graecae cum iurisprudentia coniungendo. ibid. 1744. 4.

Diff.

Diff. de libertate Helvetica. Basileae 1746. 4.

— de origine JCtorum. ibid. 1747. 4.

Vergl. Leu's Helvetisches Lexikon.

MIZLER VON KOLOF (LORENZ CHRISTOPH *).

Erhielt schon in früher Jugend, wegen seiner natürlichen Anlage zu den Wissenschaften, Privatunterricht, bis er in seinem 13ten Jahre auf das Gymnasium nach Ansbach kam, wo er sechs Jahre, bey den gewöhnlichen Schulstudien, auch besonders die Musik zu erlernen sich bemühte. Im J. 1731 gieng er nach Leipzig, und widmete sich Anfangs der Theologie, predigte auch nach anderthalb Jahren als Kandidat in seiner Heimath, nachdem er eine Zeit lang in Altdorf studirt hatte. Seine Wissbegierde trieb ihn aber wieder nach Leipzig, wo er 1734 die Magisterwürde annahm. Von dieser Zeit an studirte er erst zu Wittenberg, hernach zu Leipzig die Rechte, endlich auch Medicin. Im J. 1736 fieng er zu Leipzig an, Vorlesungen über Mathematik, Philosophie und Musik zu halten. Im J. 1738 errichtete er, mit Hülfe des Grafen Jakob von Lucchesini und des Kapellmeisters Bümler, eine korrespondirende Societät der musikalischen Wissenschaften, deren Hauptaugenmerk die Theorie der Musik war, und deren Sekretar er wurde. Er fieng sogar 1740 an, Oden zu komponiren, aber mit schlechtem Glück. Im J. 1743 wurde er nach Konskie in Polen, als Hofmathematiker des Grafen von Malachowski, berufen, um dessen Söhne in der Mathematik und Philosophie zu unterweisen. Im J. 1747 wurde er zu Erfurt Doktor der Medicin. Endlich kam er nach Warschau, wurde dort in den Adelstand erhoben, und erhielt zugleich die Würden eines königl. Polnischen Hofraths, Hofmedikus und Historiographen. Er

* Gewöhnlich nur LORENZ.

legte dort auch eine Buchdruckerey und Buchhandlung an. Geb. zu Wettelsheim (nicht Heidenheim) im Fürstenthum Ansbach am 26 Julius 1711; gest. am . . . May 1778.

Diss. quod Musica scientia sit et pars eruditionis philosophicae. Lips. 1734. 4. Recusa Viteb. et Lips. 1736. 4.

Lulus ingenii de praesenti bello angustissimi atque invictissimi Imperatoris Caroli VI. cum foederatis hostibus, ope tonorum musicorum illustrato. Viteb. 1735. . .

Diss. de usu atque praestantia philosophiae in theologia, iurisprudentia et medicina. Lips. 1736. 4. ibid. 1740. 4.

Musikalische Bibliothek, oder gründliche Nachricht, nebst unparteyischem Urtheil von alten und neuen musikalischen Schriften und Büchern. 1ster Theil. Leipzig 1736. — 2ter und 3ter Theil. ebd. 1737. — 4ter und 5ter Theil. ebend. 1738. — 6ter Theil. ebend. 1739. — 2ten Bandes 1ster Theil. ebend. 1740. — 2ter Theil, mit 10 Kupfertafeln. ebend. 1742. — 3ter und 4ter Theil, mit 12 Kupfertafeln. ebend. 1743. 3ter Band. 4ten Bandes 1ster Theil. Mit 4 Kupfertafeln. ebend. 1754. 8.

Anfangsgründe des Generalbasses, nach mathematischer Lehrart abgehandelt und vermittelt einer hierzu erfundenen Maschine auf das deutlichste vorgetragen. ebend. 1739. 8.

Musikalischer Staarstecher, in welchem rechtschaffener Musikverständigen Fehler bescheiden angemerket, eingebildeten und selbst gewachsener sogenannten Componisten Thorheiten aber lächerlich gemacht werden; als ein Anhang ist des Herrn Riya, damals des Herzogs von Modena Residenten zu London, Nachricht vor die Componisten und Sänger beygefüget, und aus dem Italienischen ins Teutsche übersetzt. ebend. 1740. 8.

Sammlung auserlesener moralischer Oden, zum Nutzen und Vergnügen der Liebhaber des Claviers compoirt und herausgegeben. ebend. 1740. — 2te Sammlung. ebend. 1741. — 3te Sammlung. ebend. 1742. 4.

Progr. de natura syllogismi. ibid. 1742. 4.

Gradus ad Parnassum, oder Anführung zur regelmässigen musikalischen Composition, auf eine neue, gewisse und bishero noch niemals in so deutlicher Ordnung an das Licht gebrachte Art ausgearbeitet von **Johann Joseph Fux**, weil. Sr. kaiserl. und königl. catholischen Majestät Carl's des VI. Obercapellmeister. Aus dem Lateinischen ins Teutsche übersetzt, mit nöthigen und nützlichen Anmerkungen versehen und herausgegeben u. s. w. Mit 57 Kupfer-
tafeln. Leipzig 1742. 4.

Diff. medica de balsami vulnerarii universalis usu ac praestantia in omnibus vulneribus, ulceribus tum inveteratis tum venereis, omnibus externis et plurimis internis inflammationibus, scirrhis inflammationisque feminarum mammae etc. manibus pedibusque frigore laesis, viperarum morfu, dysenteria, spasmodis, luxatis membris, tuberibus, scirrhis, abscessibus, et si quis quassando, offendendo in quo, urendo vel cadendo se laeserit, reliqua. Erfordiae 1747. 4. *Teutsch vom Verfasser selbst. . . (Auszug in seiner Warschauer Bibliothek Th. 1. S. 75 — 79.)*

Diff. de usu ac praestantia medicamentorum chemicorum. Varsoviae 1751. 4.

Consultatio de necessitate collegii medici auctoritate regia Varsoviae eligendi. ibid. 1752. 4.

Warschauer Bibliothek, oder gründliche Nachrichten von verschiedenen Büchern und Schriften, sowohl alten als neuen, so in Polen herausgekommen. Worinnen zugleich von dem dermaligen Zustand der Gelehrsamkeit in Polen zuverlässige Nachricht gegeben wird. Besteht aus vier Theilen, nebst denen dazu gehörigen Registern. Auf das Jahr 1754. Warschau u. Leipz. 1753 — 1755. 8.

Acta litteraria Regni Poloniae et Magni Ducatus Lithuaniae. VII Trimestria. Varsoviae 1755 — 1759. 4.

Progr. de collectione sua Scriptorum Poloniae Magnique Ducatus Lithuaniae. ibid. 1756. 4. *Reculum in Novis Actis Erud. a. 1756. p. 457 sqq.*

Historiarum Poloniae et Magni Ducatus Lithuaniae Scriptorum, quotquot ab initio Reipublicae Polonae ad nostra usque tempora exstant omnium, Collectio magna, ordine chronologico digesta ob exemplarium raritatem iterum typis exscriptorum, suppeditante celeberrima Bibliotheca Zalusciana. Edidit, varias an-

notationes adiecit, ac praefatus est etc. Tomus I, continens scriptores topographicos. Varsoviae 1761. — Tomus II, continens quoque scriptores topographicos. ibid. 1769. fol.

Der Monitor; aus dem Polnischen übersetzt. ebeud. 1767. 8.

Gab heraus:

Ein Concert auf die Querflöte, mit der ersten Violin, andern Violin, Viole und Bass — componirt von Sr. hochgebohrn dem Herrn Grafen Giacomo de Lucchefini, und herausgegeben u. s. w. Leipzig 1741. fol.

Historiarum Poloniae, ab excessu Uladislai ad pacem Olivensem usque, Libri IX, sive Annales, regnante Joanne Calimiro, Poloniae Sueciaeque Rege, ab anno 1648 usque ad annum 1660; auctore Laurentio Joanne Rudanski, Equite Polono, S. Caes. Mai. ac Seren. Leop. Guil. Archid. Austriae Consiliario. Ex MSto celeberrimae Bibliothecae Zaluskianae edidit, notas, ubi opus videbatur, et historiam in compendio adiecit, ac praefatus est etc. Varsoviae et Lips. 1755. fol.

Simonis Starovolscii de claris oratoribus Sarmatiae Libellus, secundum exemplar Florentinum denuo typis exscriptus. Accedit brevis Sim. Starovolscii eiusque operum notitia, ex Illust. et Rev. Josephi Andreae, Comitis Zaluscii, supremi Regni Poloniae Refer. Biblioth. Script. Polon. depromta. Cum praefatione etc. ibid. 1759. 8.

Vergl. Allgemeines Lexikon B. 21. S. 655. — *Joh. Mattheson's* musikalische Ehrenpforte S. 228. (*Von Mizler selbst*.) — *Jakob Adlung's* Anleitung zu der musikalischen Gelehrtheit S. 6 u. ff. — *Janotzki's* Lexikon der jetztlebenden Gelehrten in Polen Th. 1. S. 107. — *Gerber's* Lexikon der Tonkünstler Th. 1. S. 954—957. — *Saxii* Onomast. litter. P. VI. p. 739 sq. — *Vocke's* Geburts- und Todten-Almanach Ausbachischer Schriftsteller Th. 2. S. 57 u. f. — Allgemeiner litterar. Anzeiger 1798. S. 652. 1799. S. 1101 u. f.

MNIUCH (MARIA), gebohrne SCHMIDT.

Frau des im J. 1804 verstorbenen, ersten *Affessors* der königl. Preussischen Lotterie-Direktion zu Warschau
 Joh. Jakob Mniuch: geb. zu 1779; gest.
 1799.

Zerstreute Blätter. beschrieben von Maria Mniuch
 geb. Schmidt; gesammelt und herausgegeben von
 J. J. Mniuch. Görlitz 1800. 8. Auch unter dem
 Titel: Für Frauen und Jungfrauen eines edlen weib-
 lichen und häuslichen Sinns. (Sie standen vorher zer-
 streut in ihres Mannes gesammelten Schriften.)

Vergl. *Wiand's* Neuer Teutscher Merkur 1803. St. 4. S. 275
 u. f.

MODEL (JOHANN GEORG).

Erhielt seine erste wissenschaftliche Unterweisung in
 der Fürstenschule zu Neustadt an der Aisch, trieb nach-
 her in Windsheim, Nürnberg und Mannheim die Phar-
 macie, und wurde im J. 1745 als Apotheker bey der
 Admiralitätsapothek nach St. Petersburg berufen, wurde
 dort in der Folge Russisch-kaiserlicher Hofrath, Mitglied
 der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften und Di-
 rektor der Oberapothek. War auch Magister der Phi-
 losophie. Bereicherte die Chemie durch manche wichtige
 Entdeckung; besonders durch die Erfindung der *Tinctura*
antimonii nigra. Um Rußland besonders machte er sich
 dadurch verdient, daß er gute Apotheker zog. Geb. zu
 Rothenburg an der Tauber am 8 Februar 1711; gest.
 am 22 März 1775.

Diff. de Borace nativa, a Persis Borech dicta. Londini
 1747. 4. *Recusa Halae* 1749. 4. Teutsch, von dem
 Verfasser selbst übersetzt und mit einer Einleitung
 vermehrt, nebst einer Vorrede von Johann Georg
 Gmelin. Tübingen 1751. 8. Nach der Londner
 Ausgabe übersetzt in dem Hamburg. Magazin B. 14.
 S. 473 u. ff. Auch in Model's chemischen Neben-
 kunden.

Versuche und Gedanken über ein natürliches oder gewachsenes Salmiak; nebst Erörterung einiger vom Hrn. Baron gemachten Einwürfe über das Persische Salz. Leipzig 1758. 8.

Von der Bestuchew- und Lamottischen Tinctur. . . . 1765. 8.

Chymische Nebenstunden. 1stes Stück. St. Petersburg 1762. — 2tes Stück. ebend. 1768. 8.

Untersuchung des Mutterkorns; aus dessen chymischen Nebenstunden (Th. 2). Wittenb. 1771. 8. *D. Zeiher veranstaltete diese Ausgabe und that eine Vorrede hinzu.*

Kleine Schriften, bestehend in ökonomischen, physikalischen und chymischen Abhandlungen. St. Petersburg 1773. gr. 8. *Französisch unter dem Titel: Recreations physiques, économiques et chymiques — par Mr. Model; Ouvrage traduit de l'Allemand, avec des Observations et Additions par Mr. Parmentier, Apoticaire major des Invalides. a Paris 1774. II Voll. gr. 8.*

Entdeckung des Selenits in der Rhabarber. St. Petersburg. 1774. 8. *Auch in den Abhandlungen der Churfürstl. Bayr. Akademie der Wissensch. B. 9. Philosophische Stücke, Nr. 8 (1775). Französisch von Demoret, in Rozier's Observations sur la Physique T. VI. p. 14 fqq.*

Abhandlung von dem Brandweinbrennen; in dem Stralsundischen Magazin St. 2. Nr. 1 (1768).

Schreiben, die Verflüchtigung der Diamanten betreffend. S. Götting. gel. Anzeigen 1772. S. 1273 — 1275.

Chymische Untersuchung der Bestandtheile der Korallenmoose; in den Verhandelingen uitgegeven door de Hollandsche Maatschappij der Wetenschappen te Haarlem. XIV Deel (1773. gr. 8).

Vom Verbessern der Saat durch Mistjauche und den Kalk; in den Abhandlungen der freyen ökon. Gesellschaft. in St. Petersburg Th. 2. Nr. 6 (1773. 8).

Observationen in den Actis Acad. Naturae Curiosorum.

Vergl. die von *Parmentier* auf ihn verfasste Lobsschrift, in *Rozier's* Observat. sur la Physique T. VI. p. 1 fqq. (1776). Derselbe hatte schon vorher kürzere Nachricht von *Model's* Leben ertheilt in den vorhin erwähnten *Recreations*. — *Hirsching's* Handbuch.

VON MÖCK (GOTTLIEB WILHELM).

Widmete sich dem Militärdienst, wurde 1739 Fähnrich in seines Vaters Kompagnie, die zu dem Fränkischen Kreis- Dragoner- Regiment gehörte, hernach 1745 Lieutenant bey der damaligen Grundherrlichen Dragonerkompagnie. Im J. 1757 erhielt er eine Kompagnie dieses Dragonerregiments, und wohnte dem ganzen siebenjährigen Krieg bey; worauf der Rath zu Nürnberg ihm nicht nur den Majors- Charakter beylegte, sondern ihn auch in verschiedenen Angelegenheiten mit Aufträgen an den damaligen Markgrafen von Ansbach sandte. Im J. 1771 wurde er wirklicher Major in dem Kreis- Dragoner- Regiment, 1777 Obristlieutenant, 1781 Pfleger und Kommandant der Nürnbergschen Festung Lichtenau, wie auch zweyter Obrist desselben Regiments. Geb. zu Nürnberg am 4 August 1721; gest. am 18 März 1793.

*Leben des Grafen Johann von Crawford und Lindsay, ehemaligen königl. Großbritannischen Generallieutenants und Obristen der königl. Nordbriittischen grauen Dragoner; aus dem Englischen frey übersetzt von einem Fränkischen Officier. Nürnberg 1780. 8.

*Die Geschichte von Europa auf das Jahr 1759; aus dem Englischen übersetzt von einem Fränkischen Officier. ebend. 1781. gr. 8.

Vergl. *Nopitschens* ten Supplementband zu *Will's* Nürnberg. Gel. Lexikon S. 434 u. f.

MÖCKERT (JOHANN NIKOLAUS).

Studirte zu Jena von 1750 bis 1754 Theologie, kam hierauf als Instruktor zu den fürstlichen Kindern des Prinzen Wilhelm Ludwig von Schwarzburg- Rudolstadt, gieng aber bald darauf, 1755, wieder nach Jena, studirte Jurisprudenz, ward dort 1758 Magister der Philosophie, 1759 Doktor der Rechte und Privatdocent, 1764 ordentlicher Professor der Rechte und der Sitten-

lehre auf der Universität zu Rinteln, 1784 aber königl. Großbritannischer und kurfürstl. Braunschweig-Lüneburgischer Hofrath, ordentlicher Professor der Rechte und Beysitzer der Juristenfakultät auf der Universität zu Göttingen. Geb. zu Königssee im Schwarzburg-Rudolstädtschen am 2 Februar 1732; gest. am 15 März 1792.

Diff. inaug. philos. de iure praecedendi ex iure gentium. Jenae 1758. 4.

— inaug. iurid. (Prael. J. W. Dietmar) de donatione inter vivos revocabili et mortis causa irrevocabili. ibid. 1759. 4.

— de bonae fidei possessore singulari a restitutione fructuum perceptorum non semper immuni. ibid. 1763. 4.

— de eo, quod nostris cum primis temporibus nimium in elegantiorum litterarum studio videtur. Rintel. 1765. 4.

Progr. de affirmatione in iure. ibid. 1767. 4.

Diff. de actione rescissoria ob laesionem enormem liberis heredibus non deneganda. ibid. eod. 4.

— de protutoris obligatione ex iure Rom. per statuta Hamburgensia nunquam abrogata. ibid. 1768. 4.

— de iureiurando retrahendo. ibid. 1769. 4.

— de affirmatione in iure ad varias species applicata. ibid. 1773. 4.

Commentatio inaug. de vicinia et conspectu praediorum ad constituendam servitutem passim requisitis subtilitatibus iuris Romani non adnumerandis. Resp. auct. J. P. Waldeck. ibid. 1776. 4.

Progr. de necessaria in praescriptione actionum personarum bona fide. ibid. 1777. 4.

Diff. de mortuario ex iure Osnabrugensi. ibid. 1779. 4.

— de culparum praestationibus in contractibus, ex praeceptis iuris Romani, ad sedes huius materiae L. 5. § 2. Commod. et L. 23. D. de R. I. ibid. 1782. 4.

Progr. de indole praesumptionum iuris. Specimen I. ib. eod. 4.

— — — Specimen II. Goettingae 1784. 4.

Diff. de agnato in feudo citra consensum obligato. ibid. 1785. 4.

Vergl. *Weidlich's* biograph. Nachrichten von jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 34. Nachtr. S. 198. Fortgef. Nachtr. S. 172. — *Pütter's* Geschichte der Univers. zu Göttingen Th. 2. S. 130 u. f. — *Koppens* jurist. Almanach auf das J. 1793. S. 274 — 277. — *Strieder's* Hessische Gel. Geschichte B. 9. S. 70 — 78. — *Hirschings* Handbuch.

MÖGLING (CHRISTIAN LUDWIG).

Studirte zu Tübingen und ward 1735 Licentiat der Medicin; worauf er zur Erweiterung seiner Kenntnisse durch Teutschland, Holland, Frankreich (wo er zu Paris die Vorlesungen einiger berühmten Aerzte benutzte) und Italien reisete. Er ward hierauf 1738 Doktor der Medicin, 1741 Stadt- und Amtsphysikus zu Tübingen, 1748 außerordentlicher und 1752 ordentlicher Professor der Medicin auf dortiger Universität. Im J. 1758 erhielt er den Charakter eines markgräfl. Baden-Durlachischen Raths und Leibarztes. Geb. zu Tübingen am 12 Julius 1715; gest. am 22 Januar 1762.

Diff. inaug. medica pro Licent. (Praef. Alex. Camerario) de peste. Tubingae 1735. 4.

— de saluberrimo aëris moderate calidi et sicci in microcosmum influxu. ibid. 1746. 4.

Oratio exhibens dilucidationes principiorum chymicorum, qua munus Professoris extraord. auspiciatus est, ibid. eod. 4.

Tentamina Semioticae exhibentia methodum 1. cognoscendi morbos in genere; 2. caute diiudicandi urinas in morbis; 3. crises. Pars I. ibid. 1747. 4.

— — exhibentia methodum 1. caute diiudicandi sudores in morbis; 2. vomitus et diarrhoeas; 3. salivam et sputum; 4. pulsum; 5. sanguinem. Pars II. ibid. 1748. 4.

— — exhibentia methodum 1. eruendi signa et genuinos morborum characteres; 2. cognoscendi morbos ab aucto aequae ac imminuto spirituum animalium e latere promanantes; 3. cognoscendi morbos a corruptione lymphae ortos. Pars III. ibid. 1749. 4.

— — exhibentia methodum caute instituendi prognosin medicam. Pars IV. ibid. 1754. 4.

Diff. pro loco Prof. ord. de tutissima methodo curandi morbos plurimos eosque gravissimos. Tubing. 1752. 4.
 Tractatus pathologico-practicus, exhibens I Febres continuas, et II Febres intermittentes. ibid. 1758. 4.
 Diff. Divinum Hippocratis in morbis epidemicis malignis. ibid. eod. 4.

Im Journal Helvetique und im Mercure de France (so unbestimmt giebt Börner diese Notitz) sind folgende Aufsätze von ihm:

De ortu generis humani.

Commentatio de aurora boreali mense April. 1738 observata.

De diverso frigoris anni 1740 in Nicrum effectu.

De globis ignis ex aëre ad terram delapsis.

Vergl. Börner's Nachrichten von jetztleb. Aerzten B. 1. S. 716 — 731. B. 2. S. 457 u. f. B. 3. S. 458 und S. 735 — 738. — Tübing. Berichte von gel. Sachen 1762. St. 9; und daraus Eilang. gel. Zeit. 1762. Beytr. S. 222 — 224. — Böck's Geschichte der Universität zu Tübingen S. 196 u. f. — Hirsching's Handbuch,

MÖGLING (JOHANN FRIEDRICH).

Studirte zu Tübingen Rechtsgelehrsamkeit, ward im J. 1714 Hofgerichtsrath daselbst und 1715 Licentiat bey der Rechte. Hierauf reifete er nach Wetzlar und Regensburg, und sieng nach der Rückkunft an, streitenden Parteyen vor Gericht beyzustehen und Vorlesungen, besonders über die reichskammergerichtliche Praxis, zu halten, wodurch er sich so viel Ruhm erwarb, dafs er im J. 1731, nachdem er in Tübingen die juristische Doktorwürde sich erworben hatte, den von Gießen an ihn ergangenen Ruf eines ordentlichen Professors der Rechte bey der dortigen Universität annahm, drey Jahre dort zubrachte, und dann in gleicher Qualität und mit dem Prädikat eines Württembergischen Raths, nach Tübingen zurückkehrte. Geb. daselbst 1690; gest. 1765.

Diff. inaug. (Praef. Michaelis Grafs) exhibens differentias nonnullas inter ius commune et provinciale Württembergicum. Tubingae 1715. 4.

Diff. de eo, quod iustum est circa proportionem in poenis surrogandis. Tubingae 1734. 4.

— differentiarum iuris communis et Württembergici in causis matrimonialibus Sectio I. ibid. 1737. 4.

— de iuramentis publicis. ibid. 1739. 4.

— de contractu ad candelam; vulgo: *bey aufgestecktem, angezündetem und brennendem Licht*. ibid. 1740. 4.

— de dimissione reorum sine sententia. ibid. 1741. 4.

— de incendiis ex causis improvisis. ibid. 1743. 4.

— de favore dubio usurarum in concursu creditorum. ibid. 1746. 4.

— de circularibus edictis contra personas palantes, in specie Zingaros, *Jauner und Spitzbuben*. ibid. eod. 4.

— de identitate personae probanda. ibid. eod. 4.

— differentiarum iuris communis et Württembergici in causis matrimonialibus Sectio II. ibid. 1748. 4.

— de damno diminutionis frumentariae et vinariae imputando, vulgo: *Vom Abgang an Frucht und Wein*. ibid. 1749. 4.

— Schediasma selectiorum thesum. ibid. 1755. 4.

Dispositio Pandectarum methodica; in usum Juris Cultorum. ibid. 1756. 8.

Vergl. *Moser's Lexikon der jetztleb. Rechtsgelahrten* S. 173

u. f. — *Deffen Schwäb. Merkwürdigkeiten* B. 1. St. 7. —

Weidlich's Geschichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 58

— 61. — *Deffen zuverläss. Nachrichten von den jetztleb.*

Rechtsgel. Th. 1. S. 358 — 366. — Progr. funebre. — Böck's

Geschichte der Universität zu Tübingen S. 156 u. f.

MÖHLENFELD (JOHANN ARNOLD).

Prediger zu Seehausen in der alten Mark Brandenburg; geb. zu; gest. . . .

Die 42 Jahre, deren 2 Chron. XXII, 2 gedacht wird, daß sie gar nicht von dem Ahasja, sondern allein von dem Joram zu verstehen, nach dem alten Sinn des Geistes Gottes, auf eine ganz neue Art, ungezwungen, natürlich, deutlich, überzeugend, und so, daß dadurch alle bisher unüberwindlich geschienene Schwierigkeiten, nebst denen mannigfaltigen gar zu ungleichen Meinungen auf einmahl wegfallen müssen, erklärt. Nordhausen 1753. 4.

MÖHN (GEORG).

Studirte im Hallischen Waisenhanse und zu Leipzig, wo er Mitglied der dortigen Wendischen Prediger-gesellschaft war. Im J. 1750 wurde er als Diakonus und 1760 als Pfarrer nach Neschwitz in der Oberlausitz berufen. Geb. zu Gruppitz bey Bautzen am 14 May 1727; gest. am 22 August 1785.

Uebersetzte, in Verbindung mit andern Amtsbrüdern, 1751 D. Luther's Hauspostille in rein Wendisch. Seine Arbeit sind: Die Sonntage von Estomihi bis und mit Judica, die Sonntage 15 bis und mit 20 Trinitatis, und die Festtage Stephani, Joh. Evangel., Mariä Reinigung, Verkündigung und Heimlichung, grüne Donnerstag, Karfreitag, Joh. des Täufers, Michael und Allerheiligen. Die ganze Postille erschien zu Bautzen 1753. 4.

Bußgebete um den Frieden; überf. ins Wendische. ebd. 1760. 8. 2te Auflage. ebend. 1761. 8. Es sind drey Gebete, von Minor zu Landshut, von J. F. Bahrdt zu Leipzig, und eines von Möhn selbst.

Nachricht von Hans Wenk, welcher zu Loga 1772 lebendig verbrannt wurde; nebst dabey gehaltener Ermahnungsrede. Bautzen. 8. Wendisch.

Wendische Vorrede zu der Wendischen, von Joh. Rentsch, nachherigem Pfarrer zu Radisch, bey dem Jubelfest der Leipz. Wend. Prediger-gesellschaft gehaltenen Jubelpredigt (Görlitz 1767. 8).

Hinterließ handschriftlich einige ins Wendische übersetzte Gesänge von Klopstock's Messiasde.

Vergl. Knauth's Wendische Kirchenhistorie S. 419 — 426. — Otto's Lexikon der Oberlausitz. Schriftsteller B. 2. Abtheil. 2. S. 621 u. f.

MÖHRING (PAUL HEINRICH GERHARD).

Studirte von 1729 bis 1732 zu Danzig, gieng von da durch Polen über Breslau und Dresden nach Wittenberg, wo er sich 1733 die medicinische Doktorwürde erwarb, und als praktischer Arzt in seine Vaterstadt

zurückkehrte, 1742 dort Stadt- und Landphysikus und 1743 fürstl. Anhalt-Zerbstischer Leibarzt wurde. Um die Ornithologie machte er sich vorzüglich verdient. Geb. zu Jever am 21 Julius 1710; gest. am 28 Oktober 1792.

Diff. (Prael. J. A. Kulmo) Schēdiasma de quibusdam praeiudiciis medicis. Gedani 1732. 4.

— inaug. med. (Prael. Abrah. Vatero) de inflammationis sanguineae theoria medica. Witteb. 1733. 4.

Primae lineae horti privati, in proprium et amicorum usum per triennium exstructi. Oldenburgi 1736. 8.

Historiae medicinales, iunctis fere ubique corollariis, praxin medicam illustrantibus. Amstelodami 1739. 8.

ibid. 1761. 8 (*vermuthlich nur ein neues Titelblatt*). Cum III tabb. aen.

Mytolorum venenum et ab eo natas papulas cuticulares, Epistola ad D. D. Paul Gottlieb Werlhof, illustrat et utriusque rationem definit. Bremae 1742. 4.

Kurzer Entwurf der jetzo in den Niederlanden befindlichen pestilenzialischen Viehseuchen, nebst den dagegen dienlichen Mitteln, abgefaßt im Jenner 1745, und auf hochfürstl. Anhalt-Zerbstischen Befehl zum Gebrauch der Unterthanen der Herrschaft Jever herausgegeben. Aurich 1745. 4.

Avium genera. Bremae 1752. 8. *Holländisch* . . .

Folgende Aufsätze in dem Commercio litterario Noribergensi:

D. D. Mencilii vita; Vol. II. 1732. Hebd. 8. p. 377 sq. — Observatio de anatome vegetabilium; Vol. III. Hebd. 5. p. 37 sq. — Memoria D. D. Jo. Ge. Kulmi; *ibid.* Hebd. 17. p. 129 sqq. — Status meteorico-epidemicus Jeveranus; *ib.* Vol. IV. Hebd. 31. p. 241. — Obs. de pleuripneumonia a catarrho, cum febre continua quotidiana periodica; *ibid.* Hebd. 32. p. 249 sqq. — Status meteorico-epidemicus Jeverensis per hiemem anni 1734 et 1735; *ibid.* Vol. V. Hebd. 15. p. 113. — De usu stellarum marinarum; *ibid.* Hebd. 19. p. 145. — De Mercurii dulcis compositione; *ibid.* Hebd. 20. p. 185. — De periapticiis Turcicis; *ibid.* Hebd. 26. p. 204 sq. cum fig. — De

allio, medicamento lithoro-triptico; *ibid.* Hebd. 28. p. 219. — De ascaridibus vomitu reiectis; *ib.* Hebd. cit. p. 220. — De affectu plenarii mensium defectus; *ibid.* Hebd. 34. p. 266. — De epilepsia sympathetica inter duos fratres; *ibid.* — De partu difficili ex praematuris laboribus; *ibid.* Hebd. 42. p. 329 sqq. — De empyremate duplici, altero rupto, altero resolutio; *ibid.* p. 332. — De obsessioe ficta; *ibid.* Hebd. 49. p. 385. — De papaveris rheadas degeneratione et de vi prolifica plantarum; *ibid.* p. 386. — De lumbrico, umbilicum perforante; *ibid.* Vol. VI. Hebd. 3. p. 17. — De corticis castaneae equinae, aurantiorum et Peruviani vi febrifuga; *ibid.* p. 20. — De dysuria ex venere nimia; *ibid.* Hebd. 11. p. 82. — De fluxu hepatico infantum; *ibid.* p. 83. — De pleuritide vera, ex subsequente paraphrenitide cordisque inflammatione lethali; *ibid.* Hebd. 15. p. 115 et 123. — De innaginatione bestiarum; *ib.* Hebd. 20. p. 154. — De abortu frequenti, gravibus symptomatibus stipato; *ibid.* p. 155. Hebd. 21. p. 162 sqq. — De seminis profluvio invito chronico; *ibid.* Hebd. 27. p. 200. — Observationes meteorologicae et epidemicae Jeverae a. 1735 et 1736 habitae; *ibid.* Hebd. 3. p. 18 et Hebd. 32. p. 249. — De plantis monstrosis; *ibid.* Hebd. 32. p. 250. — Meditationes ulteriores de paraphrenitide; *ibid.* Hebd. 52. p. 412. — Observationes meteorico-epidemicae Jeverae factae; *ibid.* Vol. VII. Hebd. 6. p. 41. — De tussi infantum convulsiva; *ibid.* — De febre quadam epidemia continua remittente; *ibid.* p. 42. — Scapi monstrosi martagonis vulgaris flore punctato rubente (*non asparagi, ut vitio imprimantis ibi legitur*) icon et explicatio; *ibid.* Hebd. 21. p. 163. — De aphthis in scorbutica virgine integrum alimentosum canalem permeantibus; *ibid.* Hebd. 46. p. 361. — De muliere abortus et partus praecoces saepius passa; *ibid.* Vol. VIII. Hebd. 8. p. 57 sq. — De validis convulsionibus, febri quotidiana remittenti in bimulo iunctis; *ibid.* p. 59. — Fumariae radice cava et non cava character specificus; *ibid.* Vol. X. Hebd. 6. p. 41 sqq. — De radice scillae virtutibus; *ibid.* Hebd. 32. p. 249. — Illecebri Linn. character genericus emendatus; *ibid.* Vol. XII. Hebd. 1. p. 4. — Verbascum foliis cordatis crenatis acutis glabris, floralibus ternis; *ibid.* Hebd. 10.

p. 76 sq. — Digitalis foliis calycis lanceolato-linearibus acutis, flore intus venoso; labio infimo acuto; *ibid.* Vol. XIII. Hebd. 4. p. 28. — Digitalis foliis calycis lanceolatis acutis, corollae labio infimo obtuso; *ibid.* p. 28. — Lapsana, calycibus fructus undique radiatis subulatis patentibus: Dorsi linea pilosa; *ibid.* Hebd. 12. p. 93. — Lapsana calycibus fructus undique radiatis subulatis patentibus glaberrimis; *ib.* p. 94. — Senecio, foliis pinnatifidis, subtus tomentosis: pinnis linearibus patentissimis, rariter incis; *ibid.* Hebd. 15. p. 117 sq. — Filix pinnata, pinnis ad costam confluentibus pinnatifidis: inferioribus nantibus, laciniis ellipticis, saepe integerrimis; *ibid.* p. 118 sqq. — Filix fronde duplicato-pinnata, pinnulis confertis oblongis integerrimis; *ibid.* p. 119. — Filix fronde duplicato-pinnata, pinnis pinnatis et pinnatifidis, foliolis laxis obtusis, apicem versus serratis; *ibid.* p. 119 sq. it. 1744. Hebd. 50. p. 399 sq. — Atriplex incana, caule annuo palmari, fructibus sessilibus et aliis longe pedunculatis; *ibid.* Vol. XIV. Hebd. 4. p. 31. — De medulla sine globulis sago, eiusque praeparatione et usu; *ibid.* Hebd. 49. p. 390 sqq. — Lapsana calycibus fructus angulatis, florum umbellulis subfclibus et aliis e longis pedunculis rigidis ramosissimis; *ibid.* Vol. XV. Heb. 31. p. 247 sq.

Aufsätze in den Actis Acad. Naturae Curiosorum:

De pleuropneumonia, a sanguine mensruo per vomitorium thoracem versus presso, oborta; Vol. IV. Obs. 92. p. 344 sqq. — De aurigine; *ibid.* Obs. 93. p. 348 sqq. — Pleuropneumoniae epidemicae species, e vociferatione in peripneumoniam desinens; *ibid.* Obs. 94. p. 352 sqq. — Hydrops universalis, cum apoplexia, epilepsia, phrenitide, vermibus etc. sanatus; Vol. V. Obs. 15. p. 15 — 33. — Tumor sine sensu durus, in pharyngis laryngisque musculis; *ibid.* Obs. 4. p. 43 sq. — Rabies canina infantem quadrimumlam media hieme trucidans; *ibid.* Obs. 5. p. 35 sq. — De paralyfi dextri lumbri ac femoris; *ibid.* Obs. 42. p. 159 sq. — De paralyfi manus dextrae; *ibid.* Obs. 43. p. 63 sq. — Lutrae maris systema biliosum; *ibid.* Obs. 44. p. 166 sq. Cum fig. — Lutrae maris systema urinosum et spermaticum; *ibid.* Obs. 45. p. 169 sqq. Cum fig. — Pleuripneumonia

dextri lateris; vigesimo octavo demum morbi die perfecte soluta; *ibid.* Obf. 174. p. 407 fqq. — *Cotula* foliis lanceolato-linearibus pinnatifidis amplexicaulibus; Vol. VI. Obf. 84. p. 298 fqq. — De *Valerianis* cornucopioidibus vulgo dictis; *ibid.* Obf. 85. p. 301 sq. — De *Narthecio*; novo plantarum genere; *ibid.* Obf. 117. p. 384. Cum fig. — *Caucalis* involucro universali monophyllo: partiali triphylo; *ibid.* Obf. 118. p. 401 sq. — *Erysimum* foliis radicalibus pinnato-dentatis, apice subrotundis, caulinis superioribus lineari-pinnatifidis acutis; *ib.* Obf. 119. p. 403 sq. — *Raia* varia, dorso medio glabro, unico aculeorum ordine in cauda, *Artedi*; *ibid.* Obf. 144. p. 482. — *Raiae* clavatae auctorum adfinis; *ibid.* Obf. 145. p. 483. — *Raia* varia, corpore medio glabro, cartilagine transversa in dorso et ventre, triplici aculeorum ordine in caude; *ibid.* Obf. 146. p. 485 sq. — *Hypericum* floribus trigynis caule quadrato annuo; Vol. VII. Obf. 117. p. 402 sq. — *Hypericum* floribus trigynis, caule annuo, foliis punctatis obtusis *Linn. Roy. Haller*; *ibid.* Obf. 118. p. 404. — *Hypericum* humi fusum, villosum, floribus lateralibus trigynis, pedunculis nudis; *ibid.* Obf. 119. p. 405 fqq. — *Polytholitus* *Reae Linnei* in schisto nigro duriusculo; Vol. VIII. Obf. 122. p. 448 fqq. Cum fig. — *Fucus* caule tereti, folio singulari oblongo, marginibus undulatis; *ibid.* Obf. 123. p. 450 fqq. Cum fig.

Eine Beobachtung über die sogenannte Liguster-Raupe oder den Sphinx des Hrn. von *Reaumur*, mit einem Kupfer; in *Rösel's* Insektenbelustigungen. Briefe in Epistolarum ab Eruditis Viris ad Albertum Hallerum scriptarum P. I. Latin. Vol. I (1773).

Sein Bildniß von *Stötrup* in Kupfer gestochen.

Vergl. *Börner's* Nachrichten von jetztlebenden Aerzten B. 3. S. 171 — 196. B. 5. S. 419. 738. — *Hirsching's* Handbuch.

MÖHSEN (JOHANN KARL WILHELM).

Studirte zu Jena und Halle, erwarb sich auf der letzten Universität im J. 1741 die medicinische Doktorwürde, und wurde bald hernach Arzt bey dem *Joachimsthalischen*

thaischen Gymnasium zu Berlin; welche Stelle ihm sein Großvater, der königl. Leibarzt Storch, freywillig abtrat. Im J. 1747 ward er Mitglied des Obercollegii medici, 1763 Mitglied des Obercollegii Sanitatis, 1766 Arzt des adelichen Kadettenkorps und der Militarakademie, und 1778 königlicher Leibarzt. Als solcher begleitete er den König in den Bayrischen Erbfolgekrieg. Mit diesen Würden und Aemtern verband er noch die Stelle eines Physikus des Teltowischen Kreises und eines Mitgliedes der zur Aufrechthaltung der Hofapotheke angesetzten Kommission. Geb. zu Berlin am 9 May 1722 (nach andern 1721); gest. am 22 September 1795.

Diss. inaug. de passionis iliacaë causis et curatione. Halae 1741. 4. Recusa Berol. 1742. 4.

De manuscriptis medicis, quae inter codices Bibliothecae regiae Berolinensis servantur. Epist. I. II. Berol. 1746. 1747. 4.

Versuch einer historischen Nachricht von der künstlichen Gold- und Silberarbeit in den ältesten Zeiten. ebend. 1757. 4.

Commentatio de medicis equestri dignitate ornatis. ibid. 1768. 4.

Verzeichniß einer Sammlung von Bildnissen, größtentheils berühmter Aerzte, sowohl in Kupferstichen, schwarzer Kunst und Holzschnitten, als auch einigen Handzeichnungen; diesem sind verschiedene Nachrichten und Anmerkungen vorge setzt, die sowohl zur Geschichte der Arzneygelahrtheit, als vornehmlich zur Geschichte der Künste gehören. Mit Vignetten. ebend. 1771. 4.

Beschreibung einer Berlinischen Medaillen-Sammlung, die vorzüglich aus Gedächtnismünzen berühmter Aerzte besteht; in welcher verschiedene Abhandlungen, zur Erklärung der alten und neuen Münzwissenschaft, imgleichen zur Geschichte der Arzneygelahrtheit und der Litteratur eingerückt sind. 1ster und 2ter Theil. Mit vielen Kupfern. Berlin und Leipzig 1772 — 1773. gr. 4. (Kam wöchentlich heraus.) Der 2te Theil auch unter folgendem Titel:

Geschichte der Wissenschaften in der Mark Brandenburg, besonders der Arzneywissenschaft, von den
Neunter Band.

ältesten Zeiten an bis zu Ende des sechszehnten Jahrhunderts; in welcher zugleich die Gedächtnismünzen berühmter Aerzte, welche in diesem Zeitraum in der Mark gelebt haben, beschrieben werden. Berlin 1781.

- * Sammlung merkwürdiger Erfahrungen, die den Werth und großen Nutzen der Pockeninoculation näher bestimmen können. 2tes und 3tes Stück (*das 1ste ist nicht von ihm*). ebend. 1775. 8. (*Sie enthalten historische Nachrichten von der ersten Einführung und Einrichtung der Tauf- und Sterbelisten.*)

Beiträge zur Geschichte der Wissenschaften in der Mark Brandenburg von den ältesten Zeiten an bis zu Ende des sechszehnten Jahrhunderts, herausgegeben u. f. w. I. Leben Leonhard Thurneisser's zum Thurn, Churfürstl. Brandenb. Leibarztes; Beytrag zur Geschichte der Alchymie, wie auch der Wissenschaften und Künste, in der Mark Brandenburg u. f. w. (*Dieses Stück erschien auch einzeln.*)

II. Fragmente zur Geschichte der Chirurgie von 1417 bis 1598, wie auch, zu Beantwortung der Frage: Ob die alte Verbindung der Chirurgie mit den Barbieren aufzuheben sey? III. Verzeichniß der Dohm- und Kollegiatstifter, wie auch Mönchs- und Nonnenklöster, die ehemahls in der Mark Brandenburg floriret, oder auch auswärtig von den Landesfürsten gestiftet worden. Berlin und Leipzig 1783. gr. 4.

Ob die bisherige Verbindung der Chirurgie mit dem Barbieren beyzubehalten oder abzuschaffen sey? in dem Magazin für die gerichtliche Arzneykunde und medicinische Polizey B. 2. St. 2 (1784). — Ueber die Aqua Tofana; ebend. St. 3.

Promemoria über die möglichst beste Bestimmung der Begriffe in Ertheilung medicinischer Responsum über zweifelhafte Gemüthszustände, im J. 1763, bey Gelegenheit eines verlangten Gutachtens über eine eines zwiefachen Kindermords schuldige Person, dem Obercollegio medico übergeben; in Pyl's Repertorium für die öffentliche u. gerichtliche Arzneywissenschaft B. 2. St. 1. S. 28 — 78 (Berlin 1799).

Ueber die Brandenburgische Geschichte des Mittelalters und deren Erläuterung durch gleichzeitige Münzen; in den Mémoires de l'Acad. Roy. des Sciences depuis l'avènement de Frédéric Guillaume II au

Trône. Août 1786 jusqu'à la fin de 1787 (à Berlin 1792. 4).

Rede, dem Andenken des geheimen Raths Cothenius gewidmet; in der Samml. der Teutischen Abhandl., welche in der königl. Akad. der Wissensch. zu Berlin vorgelesen worden in den J. 1788 u. 1789 (Berlin 1793. 4).

Sein Bildniß von *Bernhard Rode*, *G. F. Schmidt* und *J. C. Krüger* in Quart gestochen. Auch von *Penningh* vor dem 47ten Theil der *Krönitzischen Encyklopädie* (1789).

Vergl. *Schmidt's* und *Mehring's* *Neuestes gelehrtes Berlin* Th. 2. S. 37—40. — *Kosmann's* und *Heinjus* *Denkwürd. der Tagesgeschichte der Mark Brandenburg* 1796. Jan. S. 90—97. — *L. Formey's* *medic. Ephemeriden von Berlin* B. 1. H. 1. Nr. 6. S. 118—150. — *Hirsching's* *Handbuch*.

MÖLLER (HEINRICH FERDINAND).

Direktor der Hoffchauspielergesellschaft des Markgrafen zu Brandenburg-Schwedt: geb. zu Olbersdorf in Schlesien 1745; gest. auf einer Reise von Schwerin nach Berlin zu Fehrbellin. am 27 Februar 1798.

Louise, oder der Sieg der Unschuld; ein Originaldrama in 5 Aufzügen. Prag 1775. 8.

Ferdinand und Wilhelmine, oder die wunderbare Entdeckung; ein rührendes Originallustspiel in Prosa und 5 Aufzügen. ebend. 1775. 8.

Ernest und Gabriele; ein Trauerspiel. ebend. 1776. 8.

Der Graf von Waltron, oder die Subordination; ein Schauspiel in 5 Aufzügen. Prag und Dresden 1776. 2te verbesserte Auflage. Leipzig 1777. 8. Neue verbesserte Aufl. ebend. 1791. 8. (*Einige Nachdrücke.*)

Sophie, oder der gerechte Fürst; ein Schauspiel in 3 Aufzügen. Leipzig 1777. 8. 2te Auflage. ebend. 1777. 8.

Die Zigeuner; ein Lustspiel mit Gesang in 5 Aufzügen. ebend. 1777. 8.

Emanuel und Elmire; ein Trauerspiel in 5 Aufzügen. Frankf. am M. 1778. 8.

Heinrich und Henriette, oder die unglückliche Verschwiegenheit; ein Trauerspiel in 5 Aufzügen. Leipzig 1778. 8.

Wikinson und Wandrop; ein Schauspiel in 5 Aufzügen.
Frankf. 1779. 8.

* Wladislaw II, Böhmischer Herzog, dann König; historisches Schauspiel in 5 Aufzügen; der königl. Krönungsfeier Kaisers Leopold II gewidmet vom Verfasser des Waltron. Prag 1791. 8.

Sein Bildniss in der Berliner Litteratur- und Theaterzeitung.

MÖLLER (HEINRICH VALENTIN).

Hauptpastor der Lambertskirche zu Lüneburg, hernach seit 176 . . Superintendent der Mündenischen Inspektion und Pastor der Jakobskirche zu Göttingen: geb. zu . . . im Mecklenburgischen 17 . . ; gest. 1772.

Zwo Predigten, bey Veränderung seines Amts gehalten. Lüneburg 1765. 8.

Die Geschichte des Germanicus im Orient, aus einer Vertdeutschung des Tacitus zur Probe mitgetheilt. Altona 1766. 8.

Die beste Art der Wohlthätigkeit gegen die Armen; eine Casualpredigt am ersten Sonntage nach Epiphan. 1772 gehalten. Göttingen 1772. 8.

MÖLLER (JAKOB VALENTIN).

D. der Medicin und seit 1756 Subphysikus zu Wismar, seit 1740 aber Stadtphysikus daselbst: geb. zu Sülz im Mecklenburgischen 1698; gest. am 16 Oktober 1757.

Diff. (Praef. Burchard) de medendi ratione per praesidia diaetetica. Rostock. 1726. 4.

Wohlverdientes Ehrengedächtniss, welches dem — Karl Claudius v. Lilljeströhm — Tribunals-assessor — aufzurichten suchte u. s. w. Wismar 1751. 4.

War Aufseher und Hauptverfasser der Mecklenburgischen gelehrten Zeitungen 1751. Wismar. 8.

Vergl. Rostock, gel. Nachrichten 1757. Beylage 10.

MÖLLER (KARL HEINRICH).

Studirte zu Rostock, ward dort 1732 Doktor der Rechte und Konsistorialadvokat, wie auch seit ordentlicher Professor des Codex auf dortiger Universität, 1751 aber Beysitzer des Tribunals zu Wismar. Geb. zu Rostock 1709; gest. um 1760.

Diff. inaug. (Praes. E. J. F. Mantzel) de Mandato praesumto. Rostochii 1732. 4.

— de iudicio summario peregrinorum, Germ. vom Gast-Recht; oec. Ord. iudicial. Rostoch. de a. 1586. P. II. Tit. XI. ibid. 1733. 4.

Specimen Commentationis succinctae de usu practico distinctionum feudalium, ad seriem capitum examinis iuris feudalis Strykiani, ex genuinis iuris feudalis Longobardici et Germanici principiis erutae, et ad feuda tam Imperii, quam Provincialia, inprimis domestica Megapolitana applicatae. Rostoch. et Lips. 1740. 4. Die Fortsetzung ward ihm verboten: in der Folge aber erschien doch die ganze Arbeit unter dem Titel:

Primae lineae usus practici distinctionum feudalium ex genuinis iuris feudalis Germanici ac Longobardici principiis eruti, et ad feuda tam Imperii, quam Provincialia, speciatim Megapolitana, applicati. Adiecto triplici indice. Rostochii 1748. 8.

Vergl. Weidlich's Geschichte der jetztleb. Rechtsgelehrten Th. 2. S. 61—63.

MÖLLER (LEVIN).

Studirte zu Malmoe und Lunden in Schweden, ward auf dieser Universität im J. 1734 Magister der Philosophie, hernach Hofmeister einiger jungen Edelleute, und hatte, als solcher, 1738 auch Gelegenheit, Vorlesungen zu Upsal zu besuchen. Im J. 1739 kam er nach Lunden zurück, und hielt dort philosophische und mathematische Vorlesungen, bis er 1742 als Professor der Logik und Metaphysik auf die Universität zu Greifswald berufen wurde. Im J. 1750 erwarb er sich daselbst die theologi-

sche Doktorwürde, und erhielt 1752 eine theologische Professur. Geb. auf dem Dorfe Ryd in Schonen am 13 November 1709; gest. 176 . .

Diff. (Praef. Nic. Lagerlöff) de idea Dei obiecto suo conformi. Londini 1734. 4.

— de criteriis revelationis. Gryphiae 1741. 4.

— de fatalibus prope damnis ex veritatibus metaphysicis in auctores suos resultantibus. ibid. 1742. 4.

— de triplici cognitionis discrimine. ibid. 1743. 4.

— de nexu veritatis metaphysicae et logicae. ibid. eod. 4.

— de nexu rationis et libertatis humanae. ib. 1748. 4.

— inaug. (Praef. J. H. de Balthasar) Specimen teleologiae theologicae de temporis plenitudine, ad Galat. IV, 1—4. ibid. 1750. 4.

Drey Predigten über verschiedene Texte.

Diff. de corona vitae Apocal. II, 10. ibid. 1755. 4.

— de salute infantum gentilium. ibid. 1756. 4.

— de tribus Christianorum aetatibus, ad 1 Joh. II, 13. ibid. eod. 4.

— de Christo non patiente, sed hostium victore. ibid. 1757. 4.

— de descriptione legis naturalis in cordibus gentilium. ibid. 1760. 4.

— de theologia in genere ad ductum repetitionis Benzelianae P. I—IV. ibid. eod. 4.

Vergl. *Schmersahl's* Geschichte jetztlebender Gottesgelehrten St. 6. S. 813—816. — Neues gelehrtes Europa Th. 12. S. 940—941.

MÖLLER (REINHARD ABRAHAM).

Studirte zu Cassel, Marburg und Rinteln. Im J. 1761 gieng er von da mit den Söhnen des geheimen Raths Fein nach Helmstädt. Er begab sich alsdann nach Marburg, wurde 1763 Regierungsadvokat, 1764 Licentiat, und in demselben Jahr ordentlicher Professor der Rechte auf der Universität zu Rinteln, 1767 Doktor der Rechte, und 1770 zugleich Bürgermeister zu Rinteln. Geb. zu Homberg in Hessen am 2 April 1739; gest. am 8 Junius 1772.

Diff. (pro Licent.) de assignatione bonorum parentali cuidam liberorum facta, vulgo: *vom Anschlage der Güter*, itemque de reservato, *vom Auszuge der Eltern*. Marburgi 1764. 4.

— de iure subditorum emigrandi, cum primis extra tabulas pacis Westphalicae restricto. Specimen I. Rintel, 1769. 4.

— de iudiciis inferioribus Hassiacis. ibid. eod. 4.

Progr. de poenali emigratione. ibid. 1770. 4. (*Macht Specimen II der Diff. de iure subditorum emigrandi aus.*)

Diff. de finibus iurisdictionis imperialis quoad eius in causis criminalibus Augustae Camerae competit. ibid. 1771. 4.

Handschriftlich hinterliefs er:

Index chronologicus diplomatarii Hassiaci.

Bibliotheca scriptorum rei diplomaticae Hassiacae.

Sylloge diplomatum comitatus Hasso-Schaumburgici.

Bibliotheca deductionum Hassiacarum.

Bibliotheca Hassiaca cum historiae tum iuris Hassiaci.

Vergl. *Strieder's Hessische Gel. Geschichte* B. 9. S. 78—80.

MÖLLING (CHRISTOPH MATTHIAS).

Rektor des Kollegiums zu Herforden, nachher zu Preussisch-Minden; geb. zu . . . ; gest. am 7 December 1774.

Entwurf einer Chronologie der heil. Schrift von Anfang der Welt, bis auf die Zerstreuung des Jüdischen Volks, vornehmlich nach Anleitung der in der Teutschen Uebersetzung der allgemeinen Welthistorie und derselben Zusätzen enthaltenen richtigen Bestimmungsgründe eingerichtet. Halle 1753. gr. 8.

Gegründete Muthmaßung vom Vaterlande der Angelsachsen. Bielefeld 1756. 4.

Ein Aufsatz in Müller's Uebersetzung des Tacitus (1765).

MÖNNICH (BERNHARD FRIEDRICH).

Erst Magister der Phil. und Privatdocent auf der Universität zu Greifswald, hernach Oberlehrer des Pädagogiums zu Kloster Bergen, alsdann seit 1778 ordentlicher Professor der Mathematik und Physik auf der Universität zu Frankfurt an der Oder, zuletzt seit 1785 königl. Preussischer geheimer Ober-Berg- und Baurath zu Berlin. Wurde im J. 1797, auf sein Ansuchen, aller Dienste entlassen. Geb. zu . . . auf der Insel Rügen am 16 März 1741; gest. am 1 August 1800.

Anleitung zur Anordnung und Berechnung der gebräuchlichsten Maschinen nach Maximen und Regeln, welche die Erfahrung und Theorie an die Hand giebt: 1ste Abtheilung, welche die Klasse der Mühlwerke enthält. Mit 5 Kupfertafeln. Augsburg 1779. 8.

Lehrbuch der Mathematik, vorzüglich für solche, welche sie erlernen, um sie bey einem andern Hauptgeschäfft zu nutzen. 1ster Theil. Mit 14 Kupfertafeln. Berlin und Stralsund 1781. — 2ten Theils 1ste Abtheilung. Mit 22 Kupfertafeln. ebend. 1784. 8.

Versuch, die mathematische Perspektive für den Künstler ohne Theorie anwendbar zu machen. Berlin 1794. 8. Mit 10 Kupfertafeln.

Ordentliche Torfwirthschaft, als das vielleicht einzige Mittel, besorglichem Brennholzmangel abzuhelpfen, besonders in Schwedisch-Pommern. Berlin 1799. 8.

Auch eine Antwort auf die Frage: Ist das Jahr 1800 das letzte im 18ten, oder das erste im 19ten Jahrhundert? ebend. 1799. 8.

Handbuch derjenigen Theile der theoretischen Mathematik, worauf sich hauptsächlich die Feldmefskunst gründet, mit Anwendungen von Mönnich — enthält Zahlen- und allgemeine Rechenkunst, ebene Geometrie und Trigonometrie; nebst einem Anhang vom Nivelliren. ebend. 1800. 8. Auch unter dem Titel: Lehrbuch der Mathematik. 1sten Theils 1ste Abtheilung. 2te sehr vermehrte und veränderte Auflage. Mit 19 Kupfertafeln. — Der Anhang vom Nivelliren ist auch besonders gedruckt.

Die Theorie der Fuhrwerke, in praktische Regeln gebracht; in den Schriften der Schlesischen ökonomischen Societät . . . Vorschrift, auf die leichteste Art den stärksten Balken aus einem Stück Bauholz zu schneiden; *ebend.*

Vergl. *Schmidt's* und *Mehring's* Neuestes gelehrtes Berlin Th. 2. S. 40—42.

MÖRL (GUSTAV PHILIPP),

Vater des Folgenden.

Studirte seit 1690 zu Altdorf, wurde dort 1693 Magister, und zog hierauf nach Jena, um daselbst Vorlesungen zu halten. Bald darauf aber begab er sich auf die neu errichtete Universität zu Halle, besah die benachbarten Sächsischen Universitäten, nahm hernach eine Hofmeisterstelle zu Hulle an, und begleitete seinen Zögling auf einer Reise durch Holland. Kaum war sie vollendet; so wurde er Adjunkt der philosophischen Fakultät zu Halle. Ob er nun gleich noch bey Stahl anatomische und chirurgische Kollegien hörte; so eröffnete er doch auch selbst philosophische und theologische Vorlesungen. Im J. 1698 nahm er den Ruf zum Inspektorat bey der Universität zu Altdorf an, und benutzte dort seine ausgezeichneten Lehrgaben bis in das fünfte Jahr. Er las nämlich während dieser Zeit mit starkem Beyfall über 40 Kollegien; disputirte fleissig, und hielt noch überdies Sonntags nach verrichtetem Gottesdienst eine theologische Stunde über verschiedene Paullinische Episteln. Bey so bewandten Umständen glaubte man, er würde sich ganz dem Universitätsleben widmen: allein, er kam 1703 als Diakonus an die Sebaldskirche zu Nürnberg, und rückte dort bis zu der höchsten geistlichen Ehrenstelle fort. Denn er wurde im J. 1724 Prediger der vordern Haupt- und Pfarrkirche zu St. Sebald, des gesammten Nürnbergischen Ministeriums Antistes, Stadtbibliothekar und Professor der Theologie an dem

Aegidischen Gymnasium. Am Ende war er der älteste des ganzen Nürnbergischen Stadt- und Land-Ministeriums. Geb. zu Nürnberg am 26 December 1673; gest. am 7 May 1750.

Diff. de distinctione essentiali cognoscenda ex attributis. Jenae 1694. 4.

— continens theses miscellaneas. Halae 1694. 4.

— continens vindicationem regularum methodi Cartesianae, ibid. eod. 4.

— I et II de mente humana. ibid. 1696. 1697. 4.

* Repetitio doctrinae orthodoxae de fundamento fidei, occasione disputationis Halensis de quaestione: an haeresis sit crimen? . . . 1696. . .

* Defensio repetitionis huius adversus Christianum Thomassium. . . 1697. . .

* Disquisitio de fide, occasione epistolae ad C. Thomassium scriptae. . . 1698. . .

Diff. de modo dirigendi omnes actiones nostras ad gloriam Dei. Altorf. 1701. 4.

Vindiciae doctrinae Lutheranae de gratia praedestinationis. Norimb. 1702. 8. *Eigentlich fünf zusammen gedruckte Disputationen, die er in Altdorf gehalten und in denen er den D. Joh. Konrad Feuerlein, der wider die Angriffe des reformirten Predigers Schmidmann in Nürnberg schrieb, wider de Vallone, einen reformirten Geistlichen in Holland, vertheidiget hat, als er sich Schmidmann's, seines Glaubensgenossens, annahm. De Vallone ließ zwar eine Antwort in zwey Duodezbanden auf diese Mörl'schen Disputationen in Französischer Sprache drucken, auf welche sich aber Mörl, aus mehrern Ursachen, nicht eingelassen hat.*

Kurze Wiederholung der bey St. Veit gehaltenen Katechismus-Predigten. Nürnberg. 1704. 8.

Leichpredigt auf Hans Friedrich Löffelholz — Senator —. ebend. 1704. fol.

Relation von den Controversen mit E. C. Hochmann von Hochenau, d. d. 21 Nov. 1707. 4.

Leichpredigt auf Jobst Wilhelm Ebner — Senator —. Nürnberg. 1707. fol.

— auf Gottlieb Volkamer, Decemvir —. ebend. 1709. fol.

- Einweyhungspredigt der neuen Orgel in der Dominicaner-Kirche. Nürnberg. 1709. 4.
- Einsegnungsrede bey Legung des Grundsteins zur neuen Aegidienkirche. ebend. 1711. 4.
- Trauerpredigt auf den Tod Kaisers Joseph, glorwürdigsten Angedenkens; welche mit den übrigen Predigten auf diesen Todesfall gedruckt wurde. (ebend. 1711. fol.)
- Leichpredigt auf den Prediger Ge. Wilh. Böhmer. ebend. 1711. 4.
- auf Karl Wilh. Welfer — Senator —. ebend. 1711. fol.
- auf Ge. Burkhard Haller — Septemvir —. ebend. 1711. fol.
- auf Friedr. Wilh. Ebner — des ältern Geheimen und Kriegs Rath —. ebend. 1711. fol.
- Die Lehre von der Buße, in 122 Predigten, nach den Lehrsätzen und Texten entworfen. ebend. 1711. 4.
- Vermahnung zur Kinderzucht und Trost in Kinderkreutz; ehemals in 2 Predigten, nun aber in einem Discurs verfaßt. ebend. 1712. 8.
- Leichpredigt auf Chph. Andr. Harsdörfer — Duumvir —. ebend. 1712. fol.
- auf Ge. Andr. im Hof — Septemvir —. ebend. 1713. fol.
- auf den Waldamtman Ge. Burkh. Löffelholz —. ebend. 1714. fol.
- Programma ad orationem inauguralem a. 1715 habitam. ibid. fol.
- Ethica, sive Philosophia moralis in tabulas redacta, in usum auditorii Egidiani. ibid. 1716. In forma pat. Sind, außer dem Titel und der Vorrede, 23 Tabellen.
- Entwurf der Freytags-Frühpredigten von der christlichen Wachsamkeit. ebend. 1716. 4.
- Leichpredigt auf D. Mich. Friedr. Lochner u. s. w. ebend. 1720. fol.
- auf den Prokanzler Ge. Karl Wölkern u. s. w. ebend. 1723. fol.
- Christliche Gebethe auf die vornehmsten Feste des Jahres. ebend. 1724. 12. Wurden in den meisten Nürnbergischen Kirchen gebraucht.
- Leichpredigt auf den Kastellan Wolfg. Jak. Nützel u. s. w. ebend. 1725. fol.

Leichpredigt auf Joh. Paul Paumgärtner — Septemvir —. Nürnberg. 1726. fol.

— auf den Prokanzler Joh. Jak. Silberrad u. f. w. ebend. 1726. fol.

— auf den Consulenten Joh. Mart. Link u. f. w. ebend. 1726. fol.

— auf den Obersten, Gottlieb Trost u. f. w. ebd. 1727. fol.

Der Nürnbergischen Prediger Vermahnung und Warnung wider die Tuctfeldischen Irrthümer. ebend. 1731. 4.

Unterricht und Trost, auch Vermahnung zur Beständigkeit, welche denen aus dem Erzbisthum Salzburg Emigrirten armen Christen, als das erste Häuflein derselben in Nürnberg anlangte, auf E. H. Magistrats daselbst ergangene Special-Verordnung mitgetheilet und in zweyen außerordentlichen Früh- und Vesperpredigten am Sonntag Reminiscere 1732 in der Augustinerkirche — vorgetragen worden, samt dem Montags darauf ihnen abgeforderten und von ihnen abgelegten Glaubensbekenntniß zusammen gesammelt von G. P. Mörl. ebend. 1732. 4.

Sammlung erbaulicher Tauflieder von verschiedenen Verfassern. ebend. 1734. . . Von ihm herausgegeben, als er ein Jahr hindurch von dem Taufbund predigte.

Charfreytags- und Ostertags-Predigt; nebst einem Anhang aus dem Bernhardo, ingleichen der Evangelischen Harmonie von der Auferstehung Christi. ebd. 1736. 4.

Krausisches hundertjähriges Jubelfest. ebend. 1739. 4. Ordnung der Könige in Juda und Israel, in einer Tabelle auf einem Foliobogen . . .

Sterbschule in zween Jahrgängen 1743 und 1744. fol. Sind Predigtentwürfe.

Erklärung 24 Kirchenlieder in 2 Theilen. Nürnberg 1749. 8.

Praefatio ad Logicam Roetenbeccii contractam (Norimb. 1709. 8).

Vorrede zu Wilh. Höfler's Betrachtungen von der bösen Zeit (ebend. 1736. 4).

Gab heraus:

D. Joh. Fried. Mayer's Erläuterung des Advents-Liedes: Nun komm der Heyden Heyland u. f. w.

Nürnberg. . . . 8. *Zur Wiederhohlung seiner darüber gehaltenen Predigt-Eingänge von ihm herausgegeben.*
 Joh. Mich. Dilherr's Kirchweyh-Gebeth. ebend.
 8.

In den biblischen Kapiteln, die zu den Nürnbergischen Wochen-Betstunden oberherrlich verordnet und 1726 in 8 gedruckt wurden, hat er die neuen Summarien der Kapitel auf die ersten acht Wochen verfertigt.

Vergl. J. D. Köler's Münzbelustigungen 1750 den 27ten May.

— Will's Nürnberg. Gel. Lexikon Th. 2. S. 628—635. —

Nopitschens 2ter Supplementenband zu diesem Werk S. 436

n. f. — Hirsching's Handbuch.

MÖRL (JOHANN SIEGMUND),

Sohn des Vorhergehenden.

Studirte von 1726—1732 zu Altdorf, machte alsdann 1732 eine Reise durch Niederteutschland und Holland, und wurde bald nach der Rückkunft in das Vaterland 1735 Diakonus bey St. Aegidien, und 1741 Diakonus bey St. Sebald in Nürnberg, vertauschte diese Stelle 1756 mit derjenigen eines Pastors an der Marienkirche, kam 1759 als Prediger und Inspektor an das Gymnasium zu St. Aegidien; 1765 wurde ihm die Professur der Griechischen Sprache übertragen; zu Ende des J. 1770 erhielt er den Ruf zur Predigerstelle an der Kirche zu St. Lorenzen; endlich im J. 1773 ward er vorderster Prediger zu St. Sebald, Antistes des Nürnbergischen Ministeriums und Stadtbibliothekar. In demselben Jahr verwechselte er seine bisherige Professur mit derjenigen der Dogmatik und Moral: hielt sich aber nicht so genau an seine Nominalprofessuren, sondern suchte immer über allerhand nützliche Gegenstände zu lesen; z. B. über die Kenntniß der alten Klassiker, über theologische Litteratur, über neue Geschichte und Geographie. Geb. zu Nürnberg am 3 März 1710; gest. am 22 Februar 1791.

Scholia philologica et critica ad selecta S. codicis loca.

Norib. 1737. 8. Editio altera emendatio et multum

auctor, post mortem b. auctoris curata a G. C. Wildern. Norib. 1793. 8.

Schediasma philologico-geographicum, in quo Joh. Harduini disquisitio de situ Paradisi terrestris examinatur. ibid. 1750. fol.

Oratio de meritis Norimbergenſium in Geographiam, habita d. XVI Oct. 1750, cum munus Profefſoris publ. Hebr. linguae ac geograph. in Auditorio Egidiano ſuſciperet; in (Willii) Muſeo Norico p. 121 — 136.

* Kurzer Entwurf der ſämtlichen Glaubenslehren der chriſtlichen Religion; in einem Jahrgang von 1757 bis 1758 der Gemeine zu St. Marien in Nürnberg vorgetragen. 8.

* Kurzer Entwurf der ſämtlichen Chriſtenpflichten, in einem Jahrgang von 1758 bis 1759. 8.

* Kurzer Entwurf, nach welchem die Glückſeligkeit wahrer Chriſten in einem Jahrgang von 1759 bis 1760 der Gemeine zu St. Aegidien ſoll vorgetragen werden; nebst einem darauf gerichteten Gebet. 8.

* Kurzer Entwurf der vornehmſten Stücke, welche bey der Kinderzucht in Betrachtung zu ziehen ſind, nach welchem dieſelbige in einigen Vochenpredigten in der Kirche zu St. Egidien ſollen abgehandelt werden. Nürnberg. 1761. 8. *Dieſe letzten Entwürfe hat nachher D. und Schaffer Panzer zu des Verfaſſers Zufriedenheit ausgearbeitet und in 28 Predigten zum Druck befördert, unter dem Titel:*

Predigten von der Auferziehung der Jugend. ebend. 1765. 8.

Leichpredigt auf Hrn. D. Joh. Jak. Pfitzer. 1759. fol. *Steht in deſſen Funeralibus.*

Jubelvesperpredigt, welche den 1ſten Sept. 1768 am Tag Aegidii bey dem feyerlichen Gedächtniſſ der vor 50 Jahren vollzognen Einweihung des wieder erbauten Aegidiertempels gehalten und nach dem davon mitgetheilten kurzen Entwurf auf geſchehenes Verlangen ausgefertigt und zum Druck befördert worden von M. C. M. Schmidbauer. Nürnberg (ohne Druckjahr). 4.

* Sammlung einiger bekannten Lieder der Evangel. Kirche, wie ſolche denen zum Tode verurtheilten Miſſethätern können vorgeſprochen werden. 8.

Leichpredigt auf Hrn. Prediger Andr. Rehberger;

in dessen Ehrengedächtniß von D. Dietelmair (ebend. 1772. gr. 8).

* Versuch einiger Erläuterung der Geschichte von der Dauer der Assyrischen Monarchie; in der Hallischen allgemeinen Welthist. Th. 3. S. 550—553; und Beyträge zur Erläuterung der alten Geschichte; in dem ersten Bande der Erläuterungsschriften zur allgem. Welthist. S. 443—456. — *Tabelle der 400 Jahre 1 B. der Könige 6, 1; im 6ten Theil dieser Erläuterungsschr. (Die dazu gehörige Abhandlung blieb ungedruckt.)

* Neuer Versuch einer Zeitrechnung vom Ausgange der Kinder Israël bis auf den Salomo; in der Antideissischen Bibel Th. 4 (Erlangen 1768. 4).

Unvorgreifliche, jedoch wahrhaft patriotische Vorschläge zur Verbesserung des Nürnbergischen Kirchen- und Schulstandes; in Siebenkees Materialien zur Nürnberg. Geschichte B. 1. S. 210—226.

Vorrede zu J. C. G. A. G. F. Leonhardi's Erweis, daß die Rabbinen schnurstracks wider das Mosaische Gesetz lehren (Nürnberg. 1781. 8).

Hauptinhalt einer Predigt über die kirchliche Reformation, die er im J. 1785 gehalten; in dem Journal von u. für Teutschland auf das J. 1785. St. 7. S. 57 u. ff. Der Entwurf seiner 1785 gehaltenen Predigten ist abgedruckt in Waldau's Beyträgen zur Nürnberg. Geschichte B. 1. S. 43 u. ff.

In der Willisch-Norischen Bibliothek findet sich hauptsächlich von ihm:

Kurzer und aufrichtiger Bericht dessen, was von Endesunterschiedenen den 27 Mart. 1741 Vormittag mit (dem Separatisten) W. C. Petermann, Burgern und Webern allhier, verhandelt worden. 4.

Der Herrn Prediger, J. S. Mörl's und J. P. Hartlieb's Bedenken, wie es mit der Taufe des Kindes des schwangern Judenweibes Hanna zu halten. 1776. fol.

Vergl. Will's Nürnberg. Gel. Lexikon Th. 2. S. 635—637. — Nopitschens 1ter Supplementenband zu diesem Werk S. 436—438. — J. C. Döderlein's Leben und Verdienste J. S. Mörl's. Nürnberg. u. Altd. 1793. 8; auch in Hänlein's u. Ammon's Neuen theol. Journal B. 1. St. 3. — Schlichtegroll's Nekrolog auf das J. 1792. B. 2. S. 351—357.

MÖRLIN (JOHANN GOTTFRIED).

Magister der Phil. und Direktor des Gymnasiums zu Altenburg: geb. zu Baalsdorf bey Leipzig 1696; gest. am 7 November 1775.

Diff. de connubiis inaequalium ex principiis philosophicis et ex antiquitatibus. Lips. 1721. 4.

— I de Agapis veterum Christianorum. ibid. 1730. 4. Panegyricus in obitu Ducis Saxo-Gothani, Friderici Secundi; in dem Hochverdienten Ehrengedächtniß dieses Herzogs (Gotha 1734. gr. fol.).

Progr. de honorificentissima appellatione, qua Traianum optimum salutavit S. P. Q. R. Altenburgi 1747. 4.

— I—X de summis gentis Ernestinae in rem Altenburgensium scholasticam meritis. ibid. 1758 fqq. 4.

MÖRSCHEL (DANIEL ERNST).

Erst Feldprediger des Pfuhlischen Infanterieregiments zu Berlin, hernach seit 1789 Oberprediger und Inspektor zu Ziesar im Herzogthum Magdeburg: geb. zu Berlin 1751; gest. 1798.

Die wahrscheinlich noch ganzen Lieder des Tyrtäus, nebst einem Hymnus des Kleanth, im Grundtext, mit einigen Erläuterungen, zum Gebrauch in Schulen. Berlin 1778. 8.

Predigt, wie muthig ein Christ bevorstehenden Gefahren entgegen gehen kann, über Matth. 26, 46. ebd. 1778. 8.

Kanzelreden, nebst einer Confirmationschlussrede. ebd. 1780. 8.

Lesebuch zum Gebrauch in niedern Stadtschulen. ebend. 1780. 8.

** Das Forschen nach Licht und Recht, in einem Schreiben an Herrn Moses Mendelssohn, auf Veranlassung seiner merkwürdigen Vorrede zu Menasseh Ben Israë. ebend. 1782. 8.*

Geschichte der Mark Brandenburg seit der Stiftung derselben, oder seit Albrechten dem Bären. 1sten Bandes 1ster Theil, welcher die politische Geschichte unter den Anhaltischen Regenten begreift. Berlin

- Berlin 1783. — 1sten Bandes 2ter Theil, welcher die politische Geschichte unter den Bayrischen und Luxemburgischen Regenten, nebst der Staatskänntniß vom ganzen abgehandelten Zeitraum begreift. ebend. 1786. 8.
- Lesebuch für Kinder aus dem Bürgerstand. 1ster Band. ebend. 1784. 8.
- Die Bibel in Luther's Uebersetzung für Kinder, mit einigen erläuternden Anmerkungen versehen. ebend. 1784. 8.
- Sammlung von Reden. Predigten und Gedichten auf den Tod Königs Friedrich des Großen. ebend. 1786. 8.
- Ueber den Geist einer Preussischen Militärschule. ebd. 1786. gr. 8.
- Predigt über den Tod des großen Königs, vor einer aus Landleuten und Berlinischen Einwohnern vermischten Versammlung gehalten. ebend. 1786. 8.
- Darf und soll der Preussische Soldat aufgeklärt seyn? eine Einladungsschrift zu der öffentlichen Prüfung der Kadernenschule des Infanterieregiments v. Pfuhl. ebend. 1787. gr. 8.
- Progr. Nachricht von der Kadernenschule des Regiments von Pfuhl. ebend. 1788. . .
- Von den Schulen zu Berlin; in den Ephemer. der Menschheit 1781. St. 3. S. 327—345. — Beschreibung der sogenannten Stadtstelle bey Blumenthal; ebend. 1786. St. 9. S. 247—252.
- Beytrag zur Geschichte der Preussischen Armee; im histor. Portefeuille 1785. St. 6. S. 676—687.

MÖSCHELL (KARL LUDWIG SIEGMUND).

Dechant des Stifts zu St. Petri in Goslar und Landkommiffar zu Braunschweig: geb. daselbst 1718; gest. 1794.

Kurze diplomatische Geschichte von dem kaiserl. unmittelbaren Reichsstifte vor und in Goslar. Hildesheim 1757. 4.

MÖSER (JUSTUS).

Studirte 1740 und 1741 zu Jena und 1742 zu Göttingen, liefs sich hernach zu Osnabrück unter die Zahl der dortigen Advokaten aufnehmen, ward 1747 *Advocatus patriae*, und nicht lange darauf Sekretar der Osnabrückischen Ritterschaft, nachher aber Syndikus derselben, 1762 auch *Justitiarius* bey dem Kriminalgericht, welches Amt er aber 1768 wieder niederlegte, dafür in demselben Jahr geheimer Referendar bey der Regierung, endlich 1783 geheimer Justizrath wurde. Geb. zu Osnabrück am 14 December 1720; gest. am 7 Januar 1794.

Die gerechten und siegreichen Waffen Sr. königl. Grolsbritann. Majestät Georg's des II, besungen im Namen der Teutschen Gesellschaft in Göttingen. Göttingen 1743. 4.

* Versuch einiger Gemähde von den Sitten unfre Zeit; vormals zu Hannover als ein Wochenblatt ausgetheilt von J. M. S. D. H. R. S. O. Hannover 1747. 8.

Arminius, ein Trauerspiel. ebend. 1749. 8.

De veterum Germanorum et Gallorum theologia mystica et populari differit et — Ernesto Augusto Bertlingio, SS. Theol. D. et P. in alma Julia Carolina, gratulatur. Osnabrug. 1749. 4.

* Epitre à Mr. de Voltaire sur le caractère du Dr. Luther. 1750. 8. Die von seiner Frau verfertigte Teutsche Uebersetzung ist mit Zusätzen und Verbesserungen des Verfassers in Rathlef's Theologen auf das J. 1755 abgedruckt worden. Erschien hernach besonders unter dem Titel: Ueber Luther's Charakter. Lübeck 1762. 8. Neue Auflage. ebend. 1765. 8. Auch in seinen vermischten Schriften Th. 1.

* Memoriale ad Comitum in völlig entschiedener Rechtsache s. Mandati, nunc sententiae et executionis des wirklichen kaiserl. Kammerherrns und Reichshofraths Freyherrn v. Hammerstein zu Gelsmold, wider Sr. kurfürstl. Durchl. zu Cöln, als Bischöffen zu Osnabrück, insbesondere aber den Hrn. Statthalter, Domprobsten und Archidiaconum von Kersterbrück; nebst angehängter wahrhafter Geschichtserzählung von der dem erstern ohne die allergeringste

- vorgängige Untersuchung An. 1749 zugefügten viermonatlichen Belegung der Hoch- und Freyheit Gessmold mit 100 Mann Münsterischer Truppen. Mit Beylagen A—F. 1753. fol.
- *Abermahliges Memoriale ad Comitia in völlig unterschiedener Rechtsfache f. Mandati de abducendo milite, nunc sententiae et executionis in eadem causa; nebst angefügter nähern Vorstellung der ohne die allergeringste vorgängige Untersuchung ihm zugefügten Execution. 1754. fol.
- *Der Werth wohlgewogener Neigungen und Leidenschaften. Hannover 1756. 8. Neue verbesserte Ausgabe. Bremen 1777. 8. *Auch in seinen vermischten Schriften Th. 1.*
- *Lettre d'un Membre des Etats de l'Eveché d'Osnabruc, du 10 Nov. 1759. 4.
- *Schreiben Joseph Patridgen, Generalentrepreneurs der Winterquartierlustbarkeiten bey der hohen alliirten Armée. 1760. 8. Neue Auflage. Bremen 1777. 8. *Auch in seinen vermischten Schriften Th. 1.*
- *Harlequin, oder Vertheidigung des Groteske Komischen. Hannover 1761. 8. Neue verbesserte Ausgabe. Bremen 1777. 8. *Auch in seinen vermischten Schriften Th. 1. Englisch von J. A. F. Warnecke. Lond. 1765. 8. Dänisch*
- *Pro Memoria kurbraunschweigischer Gesandtschaft, die zwischen Sr. königl. Majestät von Großbritannien und kurfürstl. Durchl. zu Braunschweig-Lüneburg und dem Domkapitul zu Osnabrück entstandene Streitigkeiten betreffend. 1764. fol.
- *Der kurbraunschweig. Gesandtschaft wiederholtes Memoriale ad Comitia, die Sr. königl. Maj. von Großbritannien von dem Domkapitul zu Osnabrück Reichsfriedensschluß- und Reichskonstitutionswidrige Zumuthungen betreffend. Nebst beygefügter vollständiger Abfertigung des Domkapitularischen unterm 6 August 1764 per Dictaturam mitgetheilten Vorlegung. Nebst einem Nachtrag. 1764. fol.
- *Schreiben an den Hrn. Vicar in Savoyen, abzugeben bey dem Hrn. J. J. Rouffeau. Hamb. u. Leipzig 1765. 8. Neue Auflage. Bremen 1777. 8. *Auch in seinen vermischten Schriften Th. 1. Englisch von J. A. F. Warnecke. Lond. 1765. 8.*

* **Rechtliche Behauptung derer Gründe, worauf die von S. K. M. von Großbritannien in Ansehung der Osnabrück. Bischoffswahl und der Regierungseinrichtung im Stifte — genommenen Maasregeln gebaut sind.** 1767. fol.

Osnabrückische Geschichte: allgemeine Einleitung. Osnabrück 1768. 8. Neue vermehrte und verbesserte Auflage. 2 Theile. Berlin und Stettin 1780. gr. 8.

Schreiben an Hrn. Aaron Mendez da Costa, Ober-rabbinen zu Utrecht, über den leichten Uebergang von der pharisäischen Sekte zur christlichen Religion. Amsterd. 1773. 8. Neue Auflage. Bremen 1777. 8. *Auch in seinen vermischten Schriften Th. 1.*

Patriotische Phantasien. 1ster Theil. Berlin 1774. — 2ter Theil. 1775. — 3ter Theil. 1778. 2te verbesserte Ausgabe der beyden ersten Theile. ebend. 1778. 8. — 4ter Theil (*herausgegeben von seiner Tochter J. W. J. von Voigt*). ebend. 1786. 8.

* **Das von Sr. kön. Großbr. Maj. als Vater des Hrn. Bischoffs zu Osnabrück bestätigte Herkommen in Ansehung der Absteuer und des Verzichts adelicher Töchter im Stift Osnabrück, Namens der hochadel. Ritterchaft daselbst öffentl. bekannt gemacht. Nebst Urkunden und einer lesenswerthen Vorrede.** Osnabrück (1779). fol.

* **Schreiben an den Verfasser des Ersten Schritts zur künftigen Vereinigung der katholischen und evangelischen Kirche.** Hamm 1780. Hannov. 1780. 8.

* **Ueber die Teutsche Sprache und Litteratur; Schreiben an einen Freund; nebst einer Nachschrift, die Nationalerziehung der alten Teutschen betreffend.** Osnabr. 1781. 8. Hamb. 1781. 8. *Auch in (Heinzelmann's) litterarischen Chronik B. 1. S. 57 — 87; und in seinen vermischten Schriften Th. 1. Ursprünglich in den Westphälischen Beyträgen 178. . . Die Nachschrift, die Nationalerziehung der alten Teutschen betreffend, steht auch in der litter. Chronik B. 1. S. 112 — 118.*

* **Der Cölibat der Geistlichkeit, von seiner politischen Seite betrachtet.** Osnabr. u. Leipz. 1783. 8. *Auch in Schlözer's Staatsanzeigen B. 2. H. 8. S. 404 — 411; und in seinen vermischten Schriften Th. 1.*

Beyträge zu der Teutschen Zuschauerin (Hannover 1747. 8).

Diploma Ottonis von 948, mit Anmerkungen; in dem Hannöver. Magazin 1753. S. 73—78. — Gedanken über die Anlage einiger Faktorien; *ebd.* 1765. S. 529—538.

Aufsätze in dem Osnabrückischen Journal St. 1 (Gött. 1755. 8), die im 2ten Theil seiner vermischten Schriften wieder abgedruckt sind S. 10—28.

Gab von 1766 bis 1782 die Osnabrückischen Intelligenzblätter heraus.

Gedichte im Leipziger Musenalmanach 1773.

Von dem Unterschiede des wirklichen und förmlichen Rechts; in der Berlin. Monatschr. St. 6. 1783. Dänisch in Saml. af Overfaett. B. 1. — Also sollte man die Einimpfung der Blattern ganz verbieten? *ebend.* St. 7. — Ein kleiner Umstand thut oft vieles; aus dem Leben eines Frauenzimmers, von ihm selbst beschrieben; *ebend.* St. 8. — Eine Scene aus dem Lustspiel: der Sollicitant; *ebend.* St. 11. — Ueber zu ängstliche Vermeidung des Egoismus und Empfehlung der Offenherzigkeit; *ebend.* — Ueber die Sittlichkeit der Vergnügungen; *ebend.* St. 12. — Ueber den Werth der Komplimente; *ebend.* St. 1. 1784. — Vorschlag, wie die Kirchhöfe aus der Stadt zu bringen; *ebend.* St. 2. (Steht auch im Magazin für die gerichtl. Arzneyk. u. f. w. B. 2. St. 3. 1784.) — Historisch-Politische Passionsbetrachtung über Barabas Loslassung; *ebend.* St. 4. — Ueber den Unterschied einer christlichen und bürgerlichen Ehe; *ebend.* St. 5 (auch in Mereau's Miscell. zum Teutschen Staats- u. Privatrecht Th. 2. 1792). — Von den Militäreben der Engländer; *ebend.* St. 6. — Etwas zur Naturgeschichte des Leibeigenthums; *ebend.* 1785. Jan. — Was ist bey vielen die Liebe zum Vaterlande? *ebend.* Febr. — Also sollte man die Testamente auf dem Siechbette ganz verbieten? *ebend.* — Etwas zur Polizey für die Freuden der Landleute; *ebend.* März. — Verdienten sie die Krone oder nicht? Ein moralisches Problem; *ebend.* April. — An einen jungen Dichter; *ebend.* May. — Sollte man nicht jedem Städtchen seine besondere politische Verfassung geben? *ebend.* Jun. — Der Autor am Hofe; Schreiben einer Hofdame; *ebend.* Jul. — Warum bildet sich der Teutsche Adel nicht nach dem Englischen? *ebend.* Sept. — Ein Denkmal der Teutschen Frey-

heitsliebe; *ebend.* Okt. — Der Hr. Sohn ist schlau; *ebend.* 1786. April. — Schreiben einer Dame an ihren hitzigen Freund; *ebend.* May. — Eine kurze Nachricht von den Westphälischen Freygerichten; *ebend.* Nov. (auch in Mereau's Miscell. zum Teutschen Staats- u. Privatrecht Th. 2. 1792). — Ueber die allgemeine Toleranz: Briefe aus Virginien; *ebend.* 1787. Jun. 1788. März. 1789. Febr. (auch in seinen vermischten Schriften Th. 1). — Virgil und Tintoret; *ebend.* 1787. Sept. (und in seinen vermischten Schriften Th. 1). — Vergleichung eines alten und neuen Soupee; *ebend.* 1789. Jun. S. 509—514; auch in den vermischten Schriften Th. 1. — Also sollte ein Regent einmal für alle jede erteilte oder zu erteilende Expektanz für erschlichen erklären? *ebend.* 1789. St. 7. S. 30—36; auch in den vermischten Schriften Th. 1. — Ueber das Recht der Menschheit, als den Grund der neuen Französischen Konstitution; *ebend.* 1790. St. 6. S. 499—506; auch in den verm. Schriften Th. 1. — An einen angehenden Misanthropen, von Amalien; *ebend.* 1791. St. 1. S. 25—30; und in den verm. Schriften Th. 1. — Ueber die gänzliche Aufhebung des Droit d'Aubaine in Frankreich; *ebend.* St. 2. S. 114—120; u. in den verm. Schr. Th. 1. — Einige Anmerkungen über die Zusätze der neuesten Wahlkapitulation; *ebend.* St. 3. S. 207—212; u. in den verm. Schr. Th. 2. — Ueber das Recht der Menschheit, in so fern es zur Grundlage eines Staates dienen kann; *ebend.* St. 6. S. 496—506; u. in den verm. Schr. Th. 1. — Etwas zur Vertheidigung des sogenannten Aberglaubens unserer Vorfahren; *ebend.* St. 7. S. 23—34; u. in den verm. Schr. Th. 1. — Wann und wie mag eine Nation ihre Konstitution verändern? *ebend.* St. 11. S. 396—401; u. in den verm. Schr. Th. 1. — Ueber die Einwendungen des Hrn. K* im Febr. gegen diesen Aufsatz; *ebend.* 1792. St. 6. S. 514—527; u. in den verm. Schr. Th. 1. — Der arme Freye, eine Erzählung; *ebend.* St. 8. S. 113—142; u. in den verm. Schr. Th. 1. — Wie der Unterschied der Stände auch schon in dem ersten Socialkontrakt gegründet seyn könne? *ebend.* 1793. St. 2. S. 103—108; u. in den verm. Schr. Th. 1. — Noch etwas über die Geburtsrechte; *ebend.* 1794. St. 1. S. 46—51.

Der Kapitular, Soldat; in Schlözer's Staatsanzeigen H. 24. S. 471—476 (1784). — Ueber die Adelsprobe in Teutschland; *ebend.* H. 30. S. 185—209 (1785).

Geschichte der Stiftung des Kollegiatstifts in der Stadt Wiedenbrück, Hochstifts Osnabrück; in Weddigen's Westphäl. Magazin H. 2. S. 116—126 (1785). — Stiftung des Klosters Iburg, des ältesten im Stift Osnabrück, im 12ten Jahrhundert; *ebend.* H. 4. — Die Stiftung des Nonnen-Klosters Berßenbrück im Bisthum Osnabrück, welches im J. 1786 mit Päpstlicher und Kaiserlicher Bewilligung aufgehoben worden; *ebend.* H. 13. S. 25 u. ff. (1788); u. in den verm. Schriften Th. 1. Eine Recension der Schrift Vom Teutschen Nationalgeist B. 6. St. 1. S. 3 u. ff. in den verm. Schriften Th. 1. S. 221—224. — Viele andere Recensionen in demselben Journal.

Mehrere seiner kleinen Aufsätze, so wie auch viele von den in den patriotischen Phantasien enthaltenen, sind in der Auswahl der besten zerstreuten prosaischen Aufsätze der Teutschen (Leipz. 1779 u. ff. 3) wieder abgedruckt.

Einige seiner Aufsätze sind ins Französische übersetzt in Bock's Oeuvres diverses (Metz 1787. 8). — Auch ist ein „Schreiben an einen Officier, das Beförderung „nicht nach Verdiensten geschehen müsse,“ ins Russische übersetzt im St. Petersb. Wjestnik Th. 7.

Nach seinem Absterben erschienen:

J. Möser's Vermischte Schriften. 1ster Theil. Nebst dessen Leben; herausgegeben von Friedrich Nicolai. Berlin u. Stettin 1797. — 2ter und letzter Theil. *ebend.* 1798. gr. 8. Die Nicolaische Lebensbeschreibung ist auch besonders gedruckt.

Die Erbllichkeit des Herrenstandes bey gewissen Familien in einem monarchischen Staate; in Bießer's Berlin. Blättern 1798. Jan. St. 4. S. 116—126.

Die Tugend auf der Schaubühne; oder Harlekins Heirath; ein Nachspiel in einem Aufzuge. Berlin 1798. gr. 8. Ein altes, aber vorher nicht gedrucktes scherzhaftes Stück, das auch im 2ten Theil seiner vermischten Schriften steht.

Sein Bildniß von *Wachsmann* in Kupfer gestochen, gr. 8. — Von *J. F. Schleuen* nach *E. A. Howind* sc. Berol. 1775. Dasselbe auch vor dem 26ten Band der Allgemeinen Deutschen Bibliothek. — Von *Geyßer* nach *Gottlob*. kl. 8. — Vor der 2ten Ausgabe seiner Patriotischen Phantasien. — Von *Ringk* vor dem 1sten Theil seiner vermischten Schriften 1797. — Sein Umriss im Profil, am Ende der Lebensbeschreibung. — Auf einer 1779 zu seinem Geburtstag geprägten Münze.

Vergl. v. *Holzschuher's* Deduktionsbibliothek B. 1. S. 509. — *Pütter's* Litteratur des Teutschen Staatsrechts Th. 1. S. 59 u. f. — *Weidlich's* biograph. Nachrichten von jetztleb. Rechtsgel. Th. 3. S. 216 u. ff. Fortgef. Nachträge S. 175 u. ff. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1794. B. 2. S. 263—274. — *Koppens* jurist. Almanach auf das J. 1795. S. 260—271. — *Nicolai's* vorhin angeführte Lebensbeschreibung. — Denkwürd. aus dem Leben ausgezeichneten Teutschen des 18ten Jahrh. S. 362—365. — *Baur's* Lebensgemälde Th. 2. S. 100—115 (aus *Nicolai's* Lebensbesch. *Möjer's*.)

MOGEN (LUDWIG GOTTFRIED).

Studirte zu Gießen, nahm dort im J. 1747 die juristische Doktorwürde an. Im J. 1748 liefs er sich zwar der Zahl der ordentlichen Regierungsadvokaten in Gießen einverleiben, sieng aber, aus Neigung zum Universitätsleben, 1750 an, historische und juristische Vorlesungen zu halten. Die Advokatur setzte er jedoch dabey nicht hintan, hatte es auch solcher zu danken, dass die Christophische Linie des gräfl. Hauses Leiningen-Westerburg ihn 1752 zum wirklichen Hofrath von Haus aus ernannte. Am 21 Sept. 1754 trat er eine Reise nach Franken an, kam am 11 Januar 1755 zurück, setzte sowohl seine juristische Praxis, als die Vorlesungen fort, und wurde 1757 ordentlicher Professor der Geschichte der dortigen Universität. Auf häufiges Ersuchen musste er aber auch juristische Kollegien halten. Daher ward er auch 1766, mit Beybehaltung der historischen Professur, zum vierten Professor der Rechte ernannt. Viele Verdrießlichkeiten, mit denen er zu kämpfen hatte, verursachten, dass er mit Freuden dem Rufe seines Fürsten, als Amtmann nach Battenberg, mit dem Charakter

eines Regierungsraths, folgte. Geb. zu Gießen am 4 Februar 1724; gest. am 15 März 1773.

Diff. inaug. de Rege Romanorum, eoque, vi capitulationis Caroli VII, absente, vel impedito Imperatore, imperii hactenus capessante. Gissae 1747. 4.

— epistol. de eo, quod circa Imperantem agnoscendum est iuris gentium: occasione denegatae agnitionis Augustissimi Imperatoris Francisci I legitime electi, a Rege Galliae eiusque foederatis. ibid. 1748. 4.

— epistol. de Carolo V, a culpatione, quod libertatem Statuum Imperii tollere studuerit, libero. ibid. 1749. 4.

— theoretico practica de diffamato provocante, forensem provocatum reconveniente (pro facult. aperiendi Collegia). ibid. 1750. 4.

Abhandlung von dem Meineyd. Frankfurt und Leipzig 1750. 8.

Progr. von der Großmuth Philipppens Landgrafen von Hessen. Gießen 1750. 4.

Epistola ad viros doctos sistens historia controversiae, an et quomodo Imperator Carolus V. Philippum, Hass. Landgr. ambigua voce eluserit. ibid. 1750. 4.

Progr. sistens de Petro Lotichio Secundo quaedam eiusdemque Elegia ad Guilielmum, Hass. Landgr. a. 1544 in Acad. Marpurgensi scripta. ibid. 1751. 4.

Chph. Frid. Ayrmanni libellus postumus, de peregrinis in Hassia professoribus, nominatim Marpurgensibus et Giessensibus; oder von denen öffentlichen Lehrern auf den hohen Schulen zu Marburg und Gießen, welche nicht geborne Hessen, sondern Fremde gewesen; cum Indice alphabetico duplici edidit, praefatus est, continuavit, passimque notulas adiecit. ibid. 1751. 4.

Anleitung zur Erlernung der Rechtsgelehrsamkeit. ebd. 1752. 4.

Glückwünschungsrede von der Keuschheit der alten Teutschen. ebend. 1752. 4.

Progr. von dem Werth und Nutzen des Schmaufsischen historischen Juris publici des Teutschen Rechts. ebend. 1752. 4.

Gründliche Abhandlung von dem Ursprung, Fortgang und heutigen Zustande der Regimentsverfassung in der Reichsstadt Frankfurt; wobey die Rechte der

- dasigen adelichen Gesellschaft, Alt-Limpurg — in gehöriges Licht gestellet werden. Frankf. 1755. fol. Vertheidigung dieser Abhandlung. 1755. fol.
- Trostschreiben an die Frau Wittwe Gasie in Hamburg. Gießen 1758. 4.
- Commentatio gratulat. de vera ac genuina rerum mobilium et immobilium indole. *ibid.* 1759. 4.
- Meditatio de aedificiis et arboribus radicatis, iure Germanico non inter res immobiles, sed mobiles referendis; ad illustrandum iuris Breidenbacensis paroemium: *Was die Fackel verzehrt, ist Fahrnis.* *ibid.* 1759. 4. Diese und die vorhergehende Abhandlung wurden auch von dem Verleger unter dem Titel verkauft:
- Commentatio de vera ac genuina rerum mobilium et immobilium indole, secundum diversa iuris Rom. et Germ. principia. *ibid.* 1760. 4.
- Progr. sicilimenta ad dissertationem Ayrmanni de montis Tauni vero in Hassia situ sistens. *ibid.* 1763. 4. Auch in J. C. Martini Thesauro dissertationum P. II (Norib. 1764. 8).
- de statutis antiquis Academiae Giessenae. *ibid.* eod. 4.
- in memoriam Dorotheae Sophiae Ernest. e gente Mulleriana, viduae Profess. Geo. Chph. Stellwag. *ibid.* eod. . .
- de tempore, quo Academia Marburgensis privilegia Caesarea impetraverit. *ibid.* 1764. 4.
- Grundriß der Geschichte der Teutschen bis zur Errichtung des Teutschen Königreichs; zum Gebrauch der Vorlesungen entworfen. Frankfurt am M. 1765. 8.
- *German von Clodwig's Gedanken von den übermächtigen Reichen älterer Zeiten und von der heutigen Universal-Monarchie des Hauses Bourbon. Halle 1765. 8.
- Historia captivitatis Philippi Magnanimi, Hassiae Landgravii; cum anecdoto diario belli Smalcaldici Günderodiano, et cum ipsa Landgravii capitulatione. Francof. et Lips. 1766. 8.
- *Gedanken von der Ewigkeit der Höllenstrafen; in den Giessischen wöchentl. Anzeigen 1764. S. 385 u. ff. Vergl. S. 413. — Beyträge zur Hessischen Historie und Geographie; *ebend.* 1765. St. 4. S. 27 u. ff. St. 5. S. 33 u. ff.
- Vorrede zu dem Varrentrapp'schen genealog. Reichs- und Staats-Handbuch auf das J. 1767.

Vergl. *Weidlich's* Nachrichten von den jetztleb. Rechtsgel.
Th. 5. S. 260—286. — *Saxii* Onomast. litter. P. VII.
p. 115. — *Strieder's* Hess. Gel. Geschichte B. 9. S. 95—
103.

MOHRENHEIM (JOSEPH).

*D. der Medicin und seit 1783 wirklicher Russisch-
kaiserl. Hofrath und Professor der praktischen Chirurgie
und Hebammenkunde zu St. Petersburg (vorher Wund-
und Augenarzt in der k. k. medicinisch- und chirurgisch-
praktischen Lehrschule zu Wien): geb. zu . . .; gest.
179 . .*

Beobachtungen verschiedener chirurgischer Vorfälle.
1ster Band. Wien 1780. — 2ter Band. Dessau
1783. 8.

Wienerische Beyträge zur Arzneykunde, Wundarzney-
kunst und Geburtshülfe. 1ster Band. Wien 1781. —
2ter Band. Dessau 1783. gr. 8.

Abhandlung von der Entbindungskunst, verfaßt auf
höchsten Befehl Ihro Majestät der Kaiserin aller
Reußen, zum Nutzen Ihres Reichs. Mit 46 Kupfer-
tafeln, nebst deren besonderen Erklärung. St. Peters-
burg 1792. Royalfolio.

MOLDENHAUER, auch MOLDENHAWER (JOHANN HEINRICH DANIEL).

Sein Vater, Matthias, königl. Preussischer ge-
heimer Rath, Kriegs- und Domänenrath, und oberster
Salzdirector im Königreiche Preussen, hielt ihm, so lang
er zu Halle lebte, Hauslehrer: als er aber im J. 1721
nach Königsberg versetzt wurde, schickte er ihn in das
dortige Collegium Fridericianum, bis er 1724 die Uni-
versität beziehen konnte, um Rechtsgelehrsamkeit zu studi-
ren, die er jedoch hernach mit der Theologie vertauschte.
Nach vollendeten Universitätsstudien wurde er Lehrer in
dem erwähnten Collegium und in der Folge Inspektor
desselben. Im J. 1737 ward er zum Diakonus zu Kireutz-

burg in Ostpreussen gewählt; welche Stelle er 1739 mit dem Diakonat an der Sackheimischen Kirche in Königsberg verwechselte. Im J. 1744 ernannte ihn der König zum außerordentlichen Professor der Theologie bey der dortigen Universität, und in demselben Jahr erwarb er sich die theologische Doktorwürde. Im J. 1748 ward er zugleich als Kirchenrath angestellt, und dabey von 1756 bis 1763 *Aufscher* der Wallenrodtschen Bibliothek. Im J. 1764 wurde er zum sechsten ordentlichen Professor der Theologie ernannt. Ehe er aber diese Stelle noch wirklich angetreten hatte, gieng er 1765 als Pastor und Lector secundus an dem Dom nach Hamburg. Geb. zu Halle am 29 Oktober 1709; gest. am 8 April 1790.

Die Erkenntniß der Wahrheit zur Gottseligkeit. Königsberg 1736. 8.

* *Introductio in libros sacros veteris et novi Testamenti; cum praefatione D. Salthenii.* ibid. 1736. 4. *Hernach unter seinem Namen und unter folgendem Titel: Introductio in omnes libros canonicos cum veteris tum novi Foederis, ut et eos, qui apocryphi dicuntur, cum appendice, quae tradit Acta Apostoli Pauli chronologice digesta.* ibid. 1745. 8 mai.

Zwey Hochzeitpredigten. ebend. 1740. 8.

Evangelisches Zeugniß von Jesu. ebend. 1744. 8. 2te vermehrte Ausgabe. ebend. 1765. 8.

Diff. I et II: *Acta Apostoli Pauli chronologice digesta.* ibid. 1744. 4. *Auch als Anhang zur 2ten Ausgabe seiner eben erwähnten Introduction.*

Die vom Heylande gerühmte und herrlich belohnte Treue seiner Knechte. ebend. 1745. 4. *Eine Leichenrede.*

Die herrlichen Wirkungen des Evangelii von Christo, am Jubelfeste der Sackheimischen Kirche. ebend. 1748. 8. *Eine Predigt.*

II Diff. exegeticae, quae sistunt obligationem ad sanctitatem, ex communione mortis Jesu Christi fluentem, ad ductum Pauli Rom. VI, 1—10. ibid. 1751. 4.

Einleitung in die Alterthümer der Aegyptier, Juden, Griechen und Römer. ebend. 1754. 8. *Nebst einer*

Beylage unter dem Titel: Einleitung in die Alterthümer der Perfer.

Theologia revelata dogmatica in usum praelectionum academicarum. Regiom. 1759. 8 mai.

Der beste Theil der Gläubigen, über Lucä X, 38—42. ebend. 1763. 8.

Gründliche Erläuterung der schweren Stellen der heiligen Bücher Neues Testamentes. 1ster Theil, welcher in sich fasset die Erläuterung der schweren Stellen, die sich finden in der Evangelischen Geschichte, Matthäi, Marci, Lucä, Johannis, und in der Apostelgeschichte. Leipz. u. Königsb. 1763. — 2ter Theil, welcher in sich fasset eine hinlängliche und gründliche Erklärung der Briefe Pauli an die Römer, Korinthier, Galater und Epheser. ebend. 1764. — 3ter Theil, welcher in sich fasset eine hinlängliche und gründliche Erklärung der Briefe Pauli an die Philipper, Colosser, Theßalonicher, den Timotheum, Titum, Philemon und die Ebräer, sammt der Uebersetzung dieser Briefe nach dem Grundtexte, und einer genauen Zergliederung. Leipzig 1763. — 4ter und letzter Theil, welcher in sich fasset die Erklärung der Briefe Petri, Johannis, Jacobi und Judä, und der Offenbahrung Johannis, sammt der Uebersetzung dieser Schriften nach dem Grundtexte, und einer genauen Zergliederung einiger Zusätze und Verbesserungen und einem dreyfachen Register über alle vier Theile. ebend. 1770. gr. 4.

Erstlinge der Auszüge der heiligen Reden, welche er in Hamburg gehalten hat. Hamburg 1765. 8.

Predigten bey Gelegenheit des Sackheimischen Jubelfestes, des entzündenen Feuers und der Introduction in Hamburg, und Antretung des Amtes. ebend. 1765. 8.

Das Evangelische Zeugniß. ebend. 1765. 8.

Betrachtungen über das Vater Unser. ebend. 1765. 8.

Ohnmaßgebliche Gedanken über die Zeitrechnung der Begebenheiten, welche in dem Buche der Richter dargestellt werden. ebend. 1766. 8.

Gnade und Wahrheit nach Anleitung der Sonn- und Festtagsepisteln vorgestellt. ebend. 1766. 8.

Betrachtungen über die Sonn- und Festtagsepisteln, sammt

- den Passionsbetrachtungen. Hamburg 1766. 69. 70. 73. 75. 78. 79. 83. 8.
- Betrachtungen über die Sonn- und Festtagsevangelia, samt den Passionsbetrachtungen. ebend. 1767. 68. 71. 72. 74. 76. 80. 81. 82. 8.
- Hauptinhalt der Betrachtungen über die Heilswahrheiten, welche in den Montags-Bettstunden in der Domkirche 1766 bis 1768 vorgetragen worden sind. Hamburg. 8.
- Erläuterung der Worte Johannis in seinem ersten Briefe Kap. 5. v. 4—13; nebst einer Predigt über Joh. 6, 1—15 am Sonntage Lätare. Leipz. 1767. 8.
- Der Brief Pauli an die Römer, nach dem Grundtext übersetzt, nebst Erklärungen und Anmerkungen. Hamburg 1770. gr. 8.
- Erster Brief Pauli an die Corinthier u. s. w. ebend. 1771. gr. 8.
- Zweyter Brief Pauli an die Corinthier, nach dem Grundtext übersetzt, mit kurzen Erklärungen und Nutzenwendungen. Leipz. 1772. gr. 8.
- Brief Pauli an die Epheser — 1773.
- Brief Pauli an die Galater — 1773.
- Brief Pauli an die Philipper und Colosser — 1774.
- Erster Brief an den Timotheus — 1775.
- Zweyter Brief Pauli an den Timotheus — 1776.
- Brief Pauli an den Titus — 1776.
- Brief Pauli an den Philemon — 1776. gr. 8.
- Der Prediger Salomo nach dem Grundtext übersetzt und erläutert. Leipz. 1772. gr. 8.
- Uebersetzung und Erläuterung des ersten und zweyten Buchs Mosis. Quedlinburg u. Blankenburg 1774. gr. 4.
- — des dritten, vierten und fünften Buchs Mosis. ebend. 1775.
- — der heiligen Bücher Josua, Richter, Ruth, 1 und 2 Samuelis. ebend. 1774.
- — des 1sten und 2ten Buchs der Könige, 1sten und 2ten Buchs der Chronik, Esra, Nehemia, Esther. ebend. 1776.
- — der Psalmen. ebend. 1777.
- — des Buchs Hiob. ebend. 1777.
- — der Sprichwörter, des Predigers und Hohenliedes des Königs Salomo. ebend. 1778.
- — des Propheten Jesaias. ebend. 1780.

Uebersetzung und Erläuterung der Weissagungen Jeremia und Hesekiel; nebst einem Abriss des von Hesekiel beschriebenen Tempels. Quedlinburg und Blankenburg 1784. gr. 4.

— — des Propheten Daniel's und der zwölf kleinen Propheten Hosea, Joël u. s. w. ebend. 1787. gr. 4.

— — der Bußpsalmen, welche in den Hamburgischen Betstunden vorgelesen werden, samt Nutzanwendungen. ebend. 1777. 8.

— — der drey ersten Kapitel der Offenbarung Johannis. Hamb. 1779. gr. 8.

Ausführliche Prüfung des 5ten Fragments aus der Wolfenbüttelischen Bibliothek von der Auferstehung Jesu, durch welche zugleich die Auferstehungsgeschichte Christi bestätigt und erläutert wird. ebd. 1779. 8.

Prüfung des 3ten Fragments aus der Wolf. Bibl. von dem Durchgange der Israeliten durch das rothe Meer. ebend. 1779. 8.

Untersuchung der 3 Mos. 18, 7—18 befindlichen Israelitischen Ehegesetze. ebend. 1780. 4.

Abgeöthigte Vertheidigung dieser Untersuchung. ebd. 1780. 4.

Genaue Prüfung der Abhandlung des Fragmentenschreibers von der Duldung der Deisten, und des ersten Fragments von Verschreyung der Vernunft auf den Kanzeln. Hamb. 1780. 8.

Genaue und unpartheyische Prüfung des Fragments aus der Wolf. Bibl. vom Zweck Jesu und seiner Jünger. ebend. 1781. 8.

Anweisung, wie die von den vier Evangelisten aufgesetzte Nachrichten nach der Zeitrechnung auf einander folgen. Bremen 1781. 8.

Ausführliche Prüfung des zweyten Fragments von der Unmöglichkeit einer Offenbarung, die alle Menschen auf eine gegründete Art glauben können. Hamburg 1782. gr. 8.

Erklärung der sogenannten Bergpredigt des Herrn Jesu. 1ster und 2ter Theil. ebend. 1783. gr. 8.

Die bewundernswürdige Liebe Gottes gegen die Menschen, aus 1 Joh. 4, 16—21 bey der öffentlichen Feyer seines 50jährigen Lehramtes, samt einem kurzen Abriss seines Lebenslaufs. ebend. 1783. 4.

Beweis, daß die Worte Christi, Luc. 21, 25—27

sich auf das Strafgericht über die Juden beziehen.
Hamburg 1784. 4.

Bestätigter Beweis u. s. w. ebend. 1784. 4.

Von der Seligkeit derer, die von Christo nichts wissen, und ihren Umständen nach nichts wissen können. ebend. 1784. 4.

Ausführliche Prüfung des vierten Fragments u. s. w. ebend. 1784. 8.

Entwurf seiner Predigt am Bußtage. ebend. 1784. 1785. 8.

Beleuchtung der Schlussworte der Schrift des Moses Mendelssohn an die Freunde Lessing's, in dem 15ten Stück des (Hamb.) Correspondenten 1786. 8.

Das neue Testament so übersetzt und erklärt, daß es ein jeder Ungelehrter verstehen kann. Erster Theil, welcher die vier Evangelisten und die Apostelgeschichte enthält. Quedlinburg u. Blankenburg 1787. — Zweyten Theils 1ste Abtheilung, welche die Briefe an die Römer, Korinther und Galater enthält. ebend. 1785. — 2te und letzte Abtheilung, welche die Briefe der Apostel und die Offenbarung Johannis enthält; nebst einem Anhang. ebend. 1788. gr. 8.

Das üble Betragen der Menschen gegen Jesum; am jährlichen Bußtage vorgestellt. Hamb. 1787. 8.

Der Hauptzweck des Leidens und Sterbens Jesu. Köthen 1787. — 2tes Stück, oder Einfluß, welchen der vollkommene Gehorsam Christi in unsere Rechtfertigung hat. ebend. 1787. — 3tes und letztes Stück, oder die durch Jesum gestiftete Veröhnung der Menschen. ebend. 1787. 8.

Dankpredigt bey der Feyer des den 26sten April 1789 in der Domkirche angestellten Festes für die Wiedergenesung — des Königs von England, über Luc. 1, 46. 47. 49. 50. ebend. 1789. 8.

Gab heraus und begleitete mit einer Vorrede:

Gründliche und erbauliche Erklärung des Briefes Pauli an die Römer, in einigen Predigten von dem seel. D. Rogall vorgestellt. Königsb. 1746. 4.

Aufsätze in der Ziegraischen oder sogenannten schwarzen Zeitung.

Sein Bildniß vor dem 1sten Band seiner Erläuterung des neuen Testaments.

Vergl.

Vergl. *Arnoldt's Historie der Königsbergischen Universität* Th. 2, S. 222 u. f. Zusätze zu derselben S. 44. Fortgesetzte Zusätze S. 36 u. f. — *Strodtmann's Neues gelehrtes Europa* Th. 7. S. 708 — 721. — Der von ihm selbst verfertigte Abriss seines Lebens, in der vorhin erwähnten Schrift: *Die bewundernswürdige Liebe Gottes*. — *Schlichtegroll's Nekrolog auf das Jahr 1790*. B. 1. S. 246 — 255. — *Wolf-rath's Charakteristik edler u. merkw. Menschen*. Th. 1 (1791).

MOLINARI (CHRISTOPH).

D. der Medicin und kaiserl. königl. Hofmedikus zu Wien: geb. zu Trident am 30 September 1723; gest. am 2 April 1784.

De structura pulmonum naturali et laesa. Viennae 1752. 4.

Epistola ad Antonium Störck, qua mulieris a scirrho curatae historia exponitur. ibid. 1761. 8.

De miliarium exanthematum indole et tractatione disquisitio, ibid. 1764. 8.

MOLITOR (FRANZ JOSEPH).

Studirte zu Heidelberg, erwarb sich dort die medicinische Doktorwürde, war hernach drey Jahre lang praktischer Arzt zu Schwetzingen und Mannheim, alsdann sechs Jahre Stadt- und Landphysikus zu Neustadt an der Haard, hierauf seit dem Anfang des Jahres 1734 ordentlicher Professor der Medicin auf der Universität zu Heidelberg, und 1739 Leibarzt des Fürsten Esterhazy zu Wien: geb. zu Neuburg (?) . . . ; gest. . . .

Einige Dissertationen.

Vergl. *Nebelii Oratio de vita et meritis Professorum Medicinae ordin. qui — in Acad. Heidelberg. floruerunt; in Actis sacrorum secul. — Acad. Heidelberg. p. 267 (1787. 4).*

MOLL (STEPHAN).

Erst Pfarrer zu Schweindorf, Nördlingischen Gebiets, hernach seit 1783 zu Nehremmungen, desselben Gebiets, zuletzt seit 1792 Diakonus zu Nördlingen: geb. daselbst am 24 Februar 1744; gest. am 20 Sept. 1800.

Neunter Band.

Landpredigt über die gegebenen Aergernisse. Schwabach 1776. 8.

Aufsätze im Nördlingischen Schulmagazin.

MÖLLER (OLAUS HEINRICH).

Professor honorarius der Litterarhistorie auf der Universität zu Kopenhagen seit 1744, und Rektor zu Flensburg 1749: geb. zu Flensburg am 9 May 1715; gest. am 5 April 1796.

Commentatio de vita et scriptis Joh. Molleri, Flensburgensis, Rectoris quondam scholae patriae optime meriti, cura Bernhardi et Olai Henrici Mollerorum. Slesvici 1734. 4.

* Dänische Bibliothek, oder Sammlung von alten und neuen gelehrten Sachen aus Dänemark. 4tes bis 9tes Stück. Kopenh. u. Leipz. 1743—1749. 8. (Die 3 ersten Stücke von Lud. Harboe und Jak. Langebek.)

Nachricht von einer vorhabenden Schleswig-Holsteinschen Kirchen- Prediger- und Schulgeschichte. Schleswig 1744. 4. Auch in den Hamburgischen Berichten von den neuesten gelehrten Sachen 1744. S. 190 u. ff.

Historische Nachricht, sowohl von den königlichen Präpsten überhaupt, welche den Kirchen der Stadt und des Amts Flensburg seit der Reformation vorgestanden, als auch insonderheit von dem Leben und den Schriften M. Friedrich Dame, Flensburg 1751. 4.

Eine alte merkwürdige Nachricht von Christiani III letzten Stunden, nebst einem Verzeichniß der Scribenten, welche von diesem Könige in besondern Schriften behandelt. ebend. 1754. 4.

Historischer Bericht von Flensburg, welchen ein dortiger Rathsverwandter (Jonas Hoyer) zur Zeit des kaiserlichen Krieges in seinem Exilio zu Malmoe 1628 zusammengetragen hat; nebst einem Vorbericht von dessen Vorfahren, Leben und Schriften. ebend. 1759 u. 1760. 4.

Bericht von verschiedenen Ländern, Städten und Gegenden des Herzogthums Schleswig, wie auch von etlichen Freygütern desselben; aus dem eigenhändigen Aufsatz des Verfassers des Berichts von Flens-

- burg, als ein Anhang desselben, ans Licht gestellt.
Flensburg 1761. 4.
- Historische Nachricht von der Kirche zu St. Johannis
in Flensburg, wie auch von den Pastoribus, die vor
und nach der Reformation seit 300 Jahren derselben
vorgestanden. ebend. 1762. 4.
- Historische Nachricht von der St. Johannis-Kirche in
Flensburg und den Diaconis, die seit 200 Jahren
bis hierher derselben vorgestanden. ebend. 1763. 4.
- Historische Nachricht von dem uralten adlichen und
nunmehr zum Theil hochgräflichen Geschlecht der
von Holstein überhaupt, und von der Möllen-
bagischen Linie insonderheit. ebend. 1763. 4.
- Nachricht von dem adlichen Geschlecht der Heesten.
ebend. 1764. 4.
- Drey genealogische Tabellen, aus welchen erhellet,
welcher Gestalt I. K. H. Wilhelmine Caroline,
Erbprinzessin von Dänemark, und S. H. D. Wil-
helm, Erbprinz von Hessen-Cassel, beyderseits so-
wohl aus königl. Dänischen, als auch aus dem Hoch-
fürstlich-Hessischen Hause abstammen. ebd. 1764. fol.
- Animadversionum in scriptores aliquot historiae littera-
riae recentiores historico-criticarum erronea emendan-
tium, obscura illustrantium, dubiaque de iis visa vel
confirmantium, vel refellentium Specimen. Ex schedis
paternis collegit, recensuit et illustravit. ib. (1765). 4.
- Genealogische Nachricht von dem uralten adlichen und
nunmehr hochgräflichen Geschlecht der von Bau-
diffin. ebend. 1764. 4.
- Genealogische Tabelle und Nachricht von dem Brandt-
schen Geschlecht. ebend. 1766. fol.
- Sechs genealogische Tabellen, bey Gelegenheit der aller-
höchsten königl. Vermählung Christian VII und
Carolina Mathilda entworfen, aus welchen er-
hellet, welcher Gestalt Sie beyderseits sowohl von
den Königen zu Dänemark und Norwegen, als auch
den Königen in England, Schottland und Großbri-
tannien auf vielfache Weise abstammen. ebend.
1766. fol.
- Beyträge zur Civil-Kirchen- und Gelehrten-Geschichte
der Stadt Flensburg. ebend. 1767. 4. (Sie enthalten
den erwähnten Hist. Bericht von Flensburg, nebst
dessen Anhang, die Nachricht von dem Geschlecht
der Heesten, die Nachr. von den Flensburg. Pröp-

- sten u. die Nachr. von der Kirche St. Johannis, deren Pastoren und Diakonen.)
- Beyträge zur Kirchen- und Prediger-Geschichte der im Herzogthume Schleswig belegenen Aemter Apenrade, Hadersleben, Tondern, nach Anleitung einer genealogischen Tabelle entworfen. Flensb. 1769. fol.
- Historische Nachricht von den Königen und Fürsten, insonderheit aus dem Oldenburgischen Stamme, welche die Herzogthümer Schleswig und Holstein beherrscht haben; nebst verschiedenen genealogischen Tabellen von den Nachkommen: 1. Sveno II, Königs in Dänemark; 2. Gerhard II, Grafen von Holstein und Schaumburg; 3. Christian I, Königs in Dänemark. — Bey Gelegenheit einer feyerlichen Rede auf das Geburtsfest Königs Christian VII; aus dem eigenhändigen Aufsatz Jonas Hoyer's ans Licht gestellt. ebd. 1770. 4.
- Letztes Ehrengedächtniß, welches seinen Eltern aufgerichtet worden, und, aufser den bey ihrer Beerdigung und zu ihrem Andenken gehaltenen Leichpredigten, Reden und Abdankungen, eine Nachricht von ihrem Leben und Vorfahren in sich faßt. ebd. 1771. 4.
- Historisch-genealogische und diplomatische Nachricht von dem uralten adlichen Geschlecht der von Ahlefeldt. — Nebst zehn genealogischen Tabellen. ebd. 1771. 4.
- Sieben genealogische Tabellen, zur Erinnerung der Vermählung der Prinzessin Louise mit dem Landgrafen und Prinzen Karl von Hessen-Cassel entworfen. ebd. 1771. fol.
- Beyträge zur Adelsgeschichte überhaupt, insonderheit aber die Dänischen und Schleswig-Holsteinischen. 1ster Theil. ebd. 1772. — 2ter Theil ebd. 1775. fol.
- Genealogische Tabellen von den Vorfahren und Kindern Hrn. Georg Friedrich von Holstein und Frau Sophia Magdalena, Gräfin von Knuth. ebd. 1772. fol.
- Genealogische Tabelle von den väterlichen Vorfahren und Nachkommen des Cammerraths Hilmar Meicke. ebd. 1773. fol.
- Genealogische Tabelle und Nachrichten von den Vorfahren und Nachkommen Joh. Gerhard Feddersen, Bürgermeisters in Flensburg, und dessen Ehe-

- gattin Anna Elifabeth Hallensen, Flensburg 1773. fol.
- Erneuertes Andenken des durch milde Stiftungen und Legate um Flensburg hochverdienten Bürgermeisters Gerdt von Merfeldt. ebend. 1773. 4.
- Ehrengedächtniß, Peder Feddersen dem ältern und dem jüngern, deputirten Bürgern und Kaufmännern in Flensburg, errichtet. ebend. 1773. fol.
- Genealogische Tabelle und Nachricht von den mütterlichen Vorfahren und Kindern der Ehegattin Friedr. Woldsen, Rathsverwandten in Hufum, Lucia Petersen. ebend. 1773. fol.
- Genealogische Tabelle von Anna Petersen, des Flensburg. Hospital-Vorstehers, Matthias Holst, Ehegattin. ebend. 1773. fol.
- Genealogische Tabelle von der Prehnischen und andern Flensburg. Familien, aus welchen entsprossen sind Laurentius Prehn u. s. w. ebd. 1774. fol.
- Genealogische Tabelle von Lorenz Prehn und seiner Ehegattin Catharina Strickerin. ebend. 1774. fol.
- Genealog. Tabelle von Otto Beyer's Vorfahren. ebd. 1774. fol.
- Genealog. Tab. von der Beyerischen Familie, in so ferne aus derselben abstammen Georg Cläden und dessen erste Ehegattin Cath. Maria Müllerin. ebend. 1774. fol.
- Genealog. Tab. von der Wittemakischen, Klöckerischen, Vettischen, Timmischen und andern alten Flensburg. Familien, aus welchen entsprossen Brigitta Christina Lüders, geb. Timmen. ebend. 1774. fol.
- Genealog. Tab. von Nik. Hallensen und dessen Ehegattin Cath. Elif. Petersen. ebend. 1774. fol.
- Dreyzehn genealog. Tabellen von Peder Feddersen und dessen Ehegattin Lucia Sülings. ebend. 1774. fol.
- Erneuertes Andenken der milden Stiftungen, durch welche sich der vor 200 Jahren verstorbene Stifter der Latein. Schule Ludolph Naamani und dessen Eltern um Flensburg verdient gemacht. ebend. 1774. 4.
- Vermischte Nachrichten und Urkunden, welche Lud. Naamani, wie auch den Franciscanerorden und des-

- sen Schicksale in Dänemark, besonders zur Zeit der Reformation, betreffen. Flensburg 1775. 4.
- Hift. und geneal. Nachr. von dem uralten adlichen Geschlechte derer von Zaum oder Suhm, welches im 9ten Jahrhundert in Pommern entsprossen ist, und sich in den folgenden Zeiten in Holland, Schweden, Polen, Rußland, Mecklenburg, Sachsen und Holstein, wie auch in Dänemark und Norwegen, ausgebreitet hat. ebend. 1775. 4.
- Genealog. Tabelle und Nachrichten von dem alten Geschlechte derer von Lütten, insonderheit von den mütterlichen Vorfahren des Kammerraths Hilmar Meincke. ebend. 1775. fol. u. 4.
- Genealog. Tab. und Nachr. von Gabr. Peter Gadebusch. ebend. 1776. fol.
- Genealog. Tab. und Nachr. von den Vorfahren der vier Geschwister Elfabe Margaretha, Johann, Christian, und Joh. Chph. Amblers. ebend. 1777. fol.
- Genealogische Tabellen und Nachrichten von verschiedenen, insonderheit Mecklenburgischen, Pommerischen und Schleswig-Holsteinischen Familien, aus welchen entsprossen Christian Freyhr. von Nettelblatt und dessen Wittwe Maria Amalia Lütke mann. ebend. 1777. 4.
- Ehrengedächtniß Nik. Nummenfen. ebd. 1777. fol.
- Erneuertes Andenken Sr. Ehrw. Thomas Attzerfen, Pastors zu Steinburg. ebend. 1778. 4.
- Genealog. Tab. und Nachricht von der Valentinerischen Familie, insonderheit von Jürgen Valentin und dessen Ehegattin Helena Faust. ebend. 1778. fol.
- — von Hans Hansen. ebend. 1779. fol.
- — von den mütterlichen Vorfahren der Gebrüder Detlef und Gabr. Pet. Gadebusch. ebend. 1779. fol.
- — von Ge. Cläden. ebend. 1779. fol.
- — von Lorenz Hansen. ebend. 1779. fol.
- — von der Stresowischen Familie überhaupt, und insbesondere von den Vorfahren und Nachkommen, wie auch dem Leben und den Schriften Hrn. Conrad Friedr. Stresow's, Consistorialraths und Kirchenprobsts auf Fehmern, wie auch Hauptpastors in der Stadt Burg. ebend. 1781. fol.

Ehrengedächtniß Frau Anna Eddow, geb. Stricken, und ihrer zwey Söhne Heinr. Paulsen und Jak. Christi. Eddow. Flensburg 1782. fol.

Erneuertes Andenken des Flensburgischen Bürgermeisters Marcus Schröders, wie auch des Stadtsecretärs Hermann Ritgenberg. ebend. 1782. fol.

Regiae urbis Flensburgiae chorographia encomiastica, consulibus et senatoribus inclutae in eiusdem reipublicae ante annos CXC dedicata, Slesvigae excudebat Nicol. Wegner 1592, occasione orationum Gymnasticarum renovata. ibid. eod. fol.

Genealog. Tabelle und hist. Nachricht von Sr. hochgräfl. Excell. Hrn. Gregers Christian, Grafen von Haxthausen. ebend. 1783. fol.

Erneuertes Andenken des Flensburg. Bürgermeisters Heinr. v. Merfeldt, und dessen Stiftungen. ebend. 1783. 4.

Kurze historisch-genealog. Tabelle und Nachricht von dem uralten adlichen, freyherrlichen und hochgräfl. Geschlechte derer von Haxthausen, insonderheit Christian Friedrich v. H. Schleswig 1784. fol.

Martini Ruari et Joh. Kirchmanni Epistolae; in Nova Bibl. Lubec. Vol. I. p. 155—160. Vol. II. p. 144—156. Vol. IV. p. 121—140 (1753. 1754. 8).

Für die Nachrichten vom Baltischen Meer lieferte er:

Nachricht von den Pastoribus, welche der Gemeinde zu Alt-Hadersleben seit der Reformation vorgestanden; 1765. St. 7. S. 9 u. ff. St. 13. S. 53. — Nachricht von einer höchst seltenen und merkwürdigen Schrift Canuti Brantii, Pastors zu Ousbye im Amte Hadersleben; 1766. St. 13. S. 53—71. — Nachricht von den Pastoribus zu Moltrup und Bierning im Amte Hadersleben; 1766. St. 21. S. 85 u. ff. — Nachricht von Syvert Rantzau, Amtmann zu Hadersleben; 1767. St. 33. 34. S. 130—136. (*Vollständiger in den Schleswig-Holstein. Anzeigen 1770. S. 281—284.*)

In die Schleswig-Holsteinischen Anzeigen liefs er seit 1758 folgende Abhandlungen einrücken, die sowohl zur Schl. Holstein. bürgerlichen, kirchlichen und gelehrten Geschichte gehören, als auch den Dänischen und Holsteinischen Adel betreffen.

Nachricht von einem zu Oversee im Amte Flensburg verstorbenen Prediger, welcher 61 Jahre seiner Gemeinde vorgestanden, und dessen Antecessoribus; 1758. S. 253 u. ff. — Lebensbeschreibung des königl. Dänischen Justizraths und D. der AG. Burch. Joh. Lembke; *ebend.* S. 266 u. ff. — Nachricht von der Reventlovischen Familie überhaupt, und insonderheit dem königl. geheimen Konferenzzrath und Ritter vom Elephantenorden, Claus Reventlov; *ebend.* S. 620 u. ff. — Nachricht von Joh. Lafs Schriften; *ebend.* S. 635 u. ff. — Anzeige von der Jubelhochzeit des Bürgermeisters Loyt zu Flensburg, und Nachrichten von dessen Vorfahren, welche verschiedene geistliche Ehrenämter im Herzogthume Schleswig verwaltet haben; *ebend.* S. 748 u. ff. — Hist. und genealog. Nachricht von dem uralten adlichen Geschlechte der von Berckentin, und insonderheit dem Grafen Christian August v. Berckentin, geh. Rath im geh. Staats-Conseil und Ritter vom Elephanten; 1759. S. 120 — 150. — Recension einiger Schriften, welche von Königs Christian III. jüngstem Sohne, Herzog Johann dem Jüngern, handeln; nebst einer kurzen Nachricht von den Verfassern derselben; *ebend.* S. 324 u. ff. — Nachricht von der Ordination eines Predigers auf Nordstrand, welche zu Wittenberg geschehen ist; nebst dem von den Theologis daselbst desfalls ertheilten Testimonio, dat. 1557 d. 25 Mart. *ebend.* S. 415 u. ff. — Histor. Nachricht von der auf Sundewitt belegenen Gemeinde Ulderup und deren Pastoribus; *ebend.* S. 506 u. ff. — Nachricht von dem Leben und in Schriften verschiedener Hammeriche, die seit 200 Jahren in Dänemark, wie auch in den Herzogthümern Schleswig und Holstein sich aufgehalten und verdient gemacht haben; *ebend.* S. 662 — 685. — Verzeichniß der Bredstedtischen Lehrer in der Kirche und Schule; 1760. S. 1 u. ff. — Bericht vom Herzogthum Schleswig überhaupt, und von verschiede-

nen Städten, Ländern und Gegenden desselben insonderheit; aus einem Manuscript; *ebend.* S. 86 — 284. — Nachricht von dem Leben des Ploenischen Consistorialraths, Superintendenten und Hofpredigers Peter Hansen; *ebend.* S. 267 — 279. — Nachricht von dem Geschlechte der Fürsen, welches in Hamburg, in Bremen, wie auch in den Herzogthümern Schleswig und Holstein bisher geblühet; *ebd.* S. 341 u. ff. — Nachricht von den Rektoren zu Schleswig, aus Dan. Hartnack's Manuscript; *ebend.* S. 425 u. ff. — Anzeige der Schriften vom güldenen Horn, und ein ungedruckter Bericht von demselben; 1761. S. 289 u. ff. — Nachricht von verschiedenen (?), die vor der Reformation auf der Insel Fehmern geistliche Bedienungen verwaltet haben; *ebend.* S. 373 u. ff. — Ordnung und Folge der Pastoren und Inspectoren der Kirche zu Burg auf Fehmern, seit 1592 — 1693; aus Matthias Lobedanz Handschrift; *ebend.* S. 470 u. ff. — Zuverlässige Nachricht von der Vocation nach Kopenhagen, welche der Generalsuperintendent D. Steph. Clotz kurz vor seinem Tode erhalten hat; *ebend.* S. 593 u. ff. — Nachricht von den Schriften des Superintend. Peter Hansen, welche die Kirchenverfassung, den politischen Zustand und andere Einrichtungen in den Holstein-Ploenischen Landen betreffen; 1762. S. 145 u. ff. — Nachricht von einer noch ungedruckten Holstein-Ploenischen Kirchen-Ordnung, welche Herzog Joh. Adolph verfaßt lassen, und 1690 bestätigt und publicirt worden; *ebend.* S. 709 — 723. — Anzeige von einer bey Gelegenheit des Souveränitäts-Jubiläi in Flensburg herausgekommenen Schrift und deren Vertheidigung; *ebend.* S. 791 u. ff. — Anmerkung, woher es gekommen, daß einige berichtet haben, als wenn die Stadt und Veste Glückstadt bereits im Jahr 1604 erbauet worden; 1763. S. 245 u. ff. — Anmerkung von dem gelehrten Diebstahl, dessen Joh. Cluver von Marquard Gudius und andern, ohne Ursache beschuldigt worden; *ebend.* S. 353 u. ff. — Zwo Anmerkungen, welche Flensburg betreffen, deren eine das Alter derselben bestimmt, und die andere eine Stelle erläutert in des Freyherrn v. Holberg Dänischer Reichshistorie, in welcher ohne hinlänglichen Grund behauptet wird,

-dafs der König Erich den Magistrat daselbst wegen verübter Untreue hinrichten lassen; aus des Justizraths Georg Lobedanz Manuscript; *ebend.* S. 407 u. ff. — Etwas von Schleswig, aus einer alten Handschrift M. Joh. Holmer's; 1764. S. 87 u. ff. — Lebenslauf Balth. Held, Doct. der Rechte; 1765. S. 21 u. ff. — Inscriptionen, welche verschiedene Holsteinische Grafen, die im 13ten und 14ten Jahrhundert gestorben sind, in einigen Anmerkungen erläutert; *ebend.* S. 129 u. ff. — Merkwürdige Nachricht von dem Leben und den Schriften Andr. Hoyer's, Doct. der Rechte und Prof. zu Kopenhagen, königl. Staatsrath; aus dessen Manuscript; *ebend.* S. 147 — 190. — Beytrag zur Historie der in den Herzogthümern Schleswig und Holstein im Gebrauch gewesenen Gefangbücher und vormahligen Liederdichter; einem Freunde in Kopenh. 1747 in einem Sendschreiben mitgetheilt von N. *ebend.* S. 201 — 222. — 2ter Beytrag; *ebend.* S. 223 — 238. — Historische Nachricht von der Lateinischen Schule zu Hadersleben; *ebend.* S. 255 u. ff. — Histor. Nachricht von der am 15ten Jun. 1765 abgebrannten Kirche zu Hohenfelde, und den Pastoren, die seit der Reformation das Wort Gottes in derselben verkündigt haben; *ebend.* S. 393 u. ff. — Nachricht von dem Leben Friedr. Andr. Petersen, welcher zu Neukirchen über 60 Jahre im Predigtamt gestanden, und im 90sten Jahr seines Alters gestorben ist; 1766. S. 21 u. ff. — Nachricht von verschiedenen Schriften Phil. Ernst Lüders, fürstl. Glücksburg. Probst und Hofpredigers; *ebend.* S. 33 u. ff. — Nachricht von den Predigern zu Moltrup und Bierning im Amte Hadersleben; 1767. S. 130 u. ff. S. 135 u. ff. Vollständiger 1770. S. 281 u. ff. — Nachricht von der uralten und noch blühenden Dänischen Familie der Herren von Rosenkranz; aus einem Manuscript des Freyherrn Friedr. Wilh. v. Hertzberg vom J. 1730; mit einigen Anmerkungen; 1770. S. 137 u. ff. — Nachricht von der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Friedrichstadt und deren Predigern; aus des Probsts Peter Petrejus Manuscript; *ebend.* S. 169 u. ff. — Nachricht von dem vormahligen Amtmann zu Hadersleben Syvert Rantzau; *ebd.* S. 281 u. ff. — Nachricht von D. Caspar Danck-

werth's Landesbeschreibung der Herzogthümer Schleswig und Holstein; *ebend.* S. 295 u. ff. u. 309 u. ff. — Nachricht von den Privilegien der Schleswig-Holsteinischen Ritterschaft; *ebend.* S. 589 u. ff.

Vergl. *Worm's Lexikon* Th. 1. S. 59—68. Th. 3. S. 529—532, wie auch S. 964. — *Kordes Lexikon der Schleswig-Holsteinischen Schriftsteller* S. 223—235.

MOLTER (JOHANN JUST).

Erst Regimentschirurgus des Hessen-Casselschen ersten Bataillons Garde, hernach Physikus zu an der Dimel in Hessen: geb. zu; gest. . . .

Eine sonderbare Bemerkung von Steinen, welche in den Harnwegen zwischen den Häuten der Urinblase gefunden worden. Cassel 1779. 8.

VON MONETA (CHRISTIAN JAKOB).

Studirte zu Danzig und Königsberg, ward hierauf Leibarzt der Fürstin von Sollobub (?) in Polen, im J. 1764 Doktor der Medicin, vom König von Polen in den Adelsstand erhoben, und nachher königlicher Leibarzt zu Warschau: geb. zu Danzig 1729; gest. 1792.

Diff. inang. de apoplexia. Regiom. 1763. 4.

Abhandlung, daß die Kälte und das kalte Wasser in Katarrhalkrankheiten und Husten wahre Heilmittel sind. Warschau 1776. 8.

Von der einzig zuverlässigen und durch viele Erfahrungen bestätigten Heilkur des Bisses toller Hunde, Katzen, Füchse und aller Arten toll gewordener oder auch stark gereizter Thiere; wie auch der Vipern, Ottern, Schlangen und der Verletzung aller giftigen Insekten. Mit Beyfügung einiger gemeinnützigen Erfahrungen verschiedenen Gegenstandes aus der praktischen Arzneykunde. Leipz. und Warschau 1789. 8. Dasselbe Buch. Frankfurt 1791. 8. *Neue Ausgabe unter dem Titel: Von der einzig zuverlässig bestätigten Heilkur des Bisses toller Hunde, Wölfe, Katzen, Füchse, und aller Arten toll gewordener Thiere.* Frankf. 1808. 8.

Fernere Wahrnehmungen über die zuverlässigen Wirkungen des von ihm bekannt gemachten Mittels wider den Biss toller Thiere; in Pyl's Repertor. für die öffentl. und gerichtl. Arzneywiss. B. 2. St. 2. S. 303 — 313 (1791).

Vergl. Goldbeck's litterar. Nachrichten von Preussen Th. 1. S. 173. Th. 2. S. 157.

MONSCHEIN (JOSEPH).

Jesuit, D. der Theologie, Professor der heiligen Schrift und Kanzler der Universität zu Dillingen: geb. zu; gest. . . .

Theologia dogmatico-speculativa. Tomi VIII. Augustae Vindel. 1763. 8.

Edler von MONSE (JOSEPH WRATISLAUS).

Studirte seit 1748 zu Teltsch in Mähren, Prag und Wien, ward daselbst 1762 Doktor der Rechte, 1764 Stadt- und Konsistorial-Advokat zu Olmütz, 1767 Professor des Natur- und Staatsrechts an der dortigen Universität; 1769 Beysitzer der Studienkommission, 1772 perpetuus defensor matrimonii, 1774 Professor des geistlichen Rechts, 1775 Superintendent des Olmützschen Seminariums, und 1777 Präsekt der Bibliothek, im weltlichen Fache. Als hierauf 1778 die Universität von Olmütz nach Brünn verlegt wurde, gieng er mit dahin, bekam den Titel eines kaiserl. königl. Rathes, und, aufser seiner Professur, auch das Direktorium des juristischen Studiums. Im J. 1780 wurde er Beysitzer der Censur-Kommission und in den Adelstand erhoben, gieng aber im J. 1782, als die Universität von Brünn wieder nach Olmütz verlegt und in ein Lyceum verwandelt wurde, mit dahin zurück, wo er Professor des geistlichen und vaterländischen Rechts, 1786 aber Professor des Natur-, allgemeinen Staats- und bürgerlichen Rechts wurde.

*Geb. zu Neustadt in Mähren am 15 Junius 1733; gest.
am 6 Februar 1793.*

Diff. inaug. Triga disquisitionum iuridicarum, annexis
assertionibus ex iure universo. Vienn. 1762. 4.

Diatribes de societatis coniugatae inaequalitate ad prin-
cipia iuris naturae exacta. Olomucii 1764. 4.

Ant. Pereira Doctrina antiquae ecclesiae de suprema
imperantium civilium, etiam in personas ecclesiasticas
potestate; Latine reddita. Viennae 1773. 8.

Pia manes et eximia in rem litterariam merita perill. ac
clar. Dom. P. J. a Riegger. Olomucii 1775. 8.

Auch im 2ten Bändchen der Rieggerianorum (1792).

Synopsis iuris ecclesiastici. ibid. 1775. 8.

De antiquitate hodiernae iuris ecclesiastici doctrinae. ib.
1776. 8.

Tabula iuris publici Marchionatus Moraviae. ib. eod. 8.

Diff. Suppeditata ad historiam litterariam Moraviae. ib.
1777. 8.

Insulae doctae Moraviae. Brunnae 1779. 8.

Dialogus inter Clericum et Militem super dignitate
papali et regia; edidit, praefatus est et notas adiecit.
ibid. eod. 8.

Leitfaden zu den Vorlesungen über die Landesgesetze
Mährens. Olmütz 1783. 8.

Versuch einer kurzgefaßten politischen Landesgeschichte
des Markgrathums Mähren, nach den in dem vor-
ausgesetzten Leitfaden im ersten Abschnitte aus-
gezeichneten Epochen. 1ster Band. Brünn 1785. —
2ter Band. Olmütz 1788. 8.

Mittel zur Verminderung der Ungesundheit solcher Ge-
bäude, die von Ueberschwemmungen gelitten haben,
von M. Cadet de Vaux, ins Böhmische überletzt.
ebend. 1785. 8.

Abhandlung über die ältesten Municipalrechte der
königl. Stadt Brünn, und dessen, (deren) Bezirks,
nach einem Codex aus dem vierzehnten Jahrhundert.
Mit beygefügtten litterarischen, historischen und ju-
ristischen Anmerkungen über die ursprüngliche Samm-
lung der alten Gesetze, ihre Quellen und Fortpflan-
zung, Sitten, Gewohnheiten, Justizpflege und Spra-
che im Markgrathum Mähren. Olmütz 1788. 8.

Historischer Versuch über das Landeswappen des Mark-
grathums Mähren. ebend. 1792. 8. *Auch in den*

Neuen Abhandlungen der königl. Böhmisches Gesellschaft. der Wissensch. B. 2. S. . . .

Uebersetzte ins Mährische von Eckartshausen's aufgedeckte Geheimnisse der Hexenproceße. Olmütz 1792. 8.

Gab mit einer Vorrede eine neue Auflage von Baumeisteri Institutionibus philosophiae naturalis heraus

Gab heraus:

Caroli Liberi Baronis a Zierotim Epistolae selectas. Fasciculus I. Brunnae 1781. 8.

Veranstaltete von Dobner's Untersuchung, wann Mähren ein Markgrafthum geworden, eine verbesserte Ausgabe. Olmütz 1781. 8. (Die 1ste Ausgabe steht im 2ten Band der Abhandl. einer Privatgesellschaft in Böhmen 1776.)

Jura primaeva Moraviae; collegerunt ac notis illustrarunt Benedictini Rayhradenes. Brunnae 1787. 8.

Versuch über die ältesten Municipalrechte im Markgrafthum Meissen, mit eingestreuten juristisch-historischen Anmerkungen über die Sitten, Gewohnheiten, Gesetze und Justizpflege der damahligen Zeiten; nach dem Codex des 14ten Jahrhunderts, welcher eine vollständige Sammlung der Brünner Municipalrechte enthält; in den Abhandl. der Böhm. Ges. der Wiss. Th. 3. S. 75 u. ff.

Vergl. de Luca's gelehrtes Oestreich B. 1. St. 1. S. 353—357. — Weidlich's biograph. Nachrichten von jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 36. Nachtr. S. 196—199. Fortgef. Nachträge S. 175. — Oberteutsche allgemeine Litteraturzeitung 1788. S. 1756 u. f. — Neuere Abhandlungen der königl. Böhm. Gesellschaft. der Wissensch. B. 2. S. XXXII—XXXX (1796).

de MONTBE (FRANZ XAVER).

Kapitän des kursächsischen Chevauxlegers-Regiments Prinz Sachsen-Weimar (jetzt Polenz) zu : geb. zu ; gest. . . .

Kurzer Unterricht für Unterofficiers der leichten Truppen im Felde. Dresden 1787. 8.

von Moos (DAVID)

Præceptor zu Zürich: geb. zu 1729; gest. 1786.

**Astronomisch, politisch, historisch und kirchlicher Calendar für Zürich. 1ster Band. Zürich 1774. — 2ter Band. ebend. 1775. — 3ter Band. ebend. 1777. 8. (Vergl. G. E. v. Haller's Bibl. der Schweitzer-Geschichte Th. 4. S. 302.)*

Thuricum sepultum — atque resectum. Das ist: Sammlung alter und neuer Grabschriften — in Zürich — samt einigen kurzen Nachrichten von den Lebensumständen der sel. Verstorbenen männlichen Geschlechts. 1ster Theil: im großen Münster. ebend. 1778. — 2ter Theil: im Fraumünster. ebd. 1779. — 3ter Theil: zu St. Peter. ebend. 1779. — 4ter Theil: zu Predigern. ebend. 1780. — 5ter Theil: auf der Landschaft. ebend. 1780. 8.

Merkwürdige Ueberbleibsel von Alterthümern an verschiedenen Orten der Eydsgenossenschaft, von Johannes Müller. ebend. 1773 — 1783. 12 Ausgaben oder Theile. 4. Zu diesem Werk, das Abbildungen von alten und neuen Medaillen und Münzen, Siegeln und Wappen u. s. w. enthält, verfertigte er, ohne sich zu nennen, den Text.

**Etat und Verzeichniß aller Artisten, Professionisten und Handwerker zu Zürich*

**Verzeichniß einiger mehr und minder wichtigen geist- und weltlichen Aemter, Stellen und Dienste, welche von Bürgern zu Zürich verwaltet und versehen werden*

MORELL (JOHANN GOTTFRIED).

Licentiat der Rechte, Comes Palatinus Caesareus, Bauherr, Senator und Scholarch der Reichsstadt Augsburg: geb. daselbst 1720; gest. am 1 November 1789.

Diff. de iure statutorio illustris reip. Augustanae in genere, et speciatim de eo, quod ibi iustum est circa obligationes. Altorf. 1743. 4.

Processschriften.

MORGENSTERN (FRIEDRICH SIMON).

Doktor der Medicin, Stadtphysikus und Beysitzer des medicinischen Collegiums zu Magdeburg, wie auch Hebammenlehrer im Herzogthum Magdeburg: geb. zu Halle 1727; gest. 1782.

Diff. inaug. de antimonii crudi usu interno. Halae 1756. 4.

Tiffot's praktische Vertheidigung des Einpfropfens der Pocken, mit einigen Anmerkungen übersetzt. ebend. 1756. 8.

Unterricht in der Hebammenkunst, nebst einer kurzen diätetischen und medicinisch-praktischen Anweisung für Schwangere, Gebärende, Wöchnerinnen und neugebohrne Kinder. Magdeb. 1779. 8.

Verschiedene Abhandlungen in den Novis Actis nat. curios. und in den Novis Actis Acad. Mogunt.

MORGENSTERN oder SCHULZE (JOHANNE KATHARINE), gebohrne BRÜMMEN.

War erst verhehlicht mit dem eben genannten Gelehrten, hernach seit 1785 mit dem Rathmann Schulze zu Magdeburg: geb. daselbst am 8 May 1748; gest. ...

*Abendandachten eines Frauenzimmers; mit einer Vorrede Herrn Pastors Sturm in Hamburg. Hamburg 1781. 8.

*Unterricht für ein junges Frauenzimmer, das Küche und Haushaltung selbst besorgen will; aus Erfahrung ertheilt von einer Hausmutter. Magdeburg 1782. 8. 2te verbesserte und vermehrte Auflage. ebd. 1784. 8. (Von diesem Buch erschienen, ausser einigen Nachdrücken, noch 2 bis 3 Ausgaben: allein, seit der 2ten hat die Verfasserin ihre Hand davon abgezogen, wegen willkührlicher Veränderungen, die sich der Verleger erlaubt hat. Derselbe hat auch das Buch eigenmächtig mit einem 2ten Titel versehen: Magdeburgisches Kochbuch, 1ster Band, und zu diesem einen 2ten Band von einem Koch schreiben lassen, ohne Wissen und Wollen der Verfasserin des Unterrichts.)

*Abend-

- *Abendbetrachtungen eines Frauenzimmers auf alle Tage des Jahrs. 2 Theile. Magdeburg 1783. 8.
 - *Lehren und Erfahrungen für junges Frauenzimmer. 3 Theile. Halle 1786. 8.
 - *Lesebuch für angehende weibliche Dienstboten, von der Verfasserin des Unterrichts in der Küche u. s. w. 1ster Theil. ebend. 1789. Nachgedruckt zu Salzburg (unter dem Titel: Der goldene Spiegel, ein Geschenk für Mädchen, welche in Dienst treten wollen. 1791. 8). — 2ter Theil. Halle 1790. 8. (Der 2te Theil hat auch den Titel: *Unterweisung für das weibliche Geschlecht aus den untern Ständen, in den Pflichten und Geschäften der Kinderwärterin, des Hausmädchens, Nähmädchens, der Köchin, Haushälterin und Krankenwärterin. ebend. 1790. 8.)
 - *Erfahrungen einer Hausmutter, von der Verfasserin des Unterrichts in der Küche u. s. w. ebend. 1789. 8.
 - *Neue Erfahrungen einer Hausmutter, für junge Frauenzimmer, welche Küche und Haushaltung selbst besorgen wollen; als Fortsetzung des Unterrichts für ein junges Frauenzimmer u. s. w. Leipz. 1793. 8.
 - *Oekonomisches, moralisches und gemeinnütziges Journal für Frauenzimmer; von der Verfasserin des Unterrichts für ein junges Frauenzimmer, das Küche und Haushaltung selbst besorgen will, und der Verfasserin der Gartenökonomie (Madame Gürnth). 1ster bis 4ter Heft. ebend. 1794 u. 1795. 8.
 - *Ueber den Seidenbau, von der Verfasserin des Unterrichts u. s. w. Braunschw. 1796. 8.
- Von der Eintheilung der wirthschaftlichen Ausgaben; in der Sammlung kleiner Aufsätze zur Bildung der Frauen (Leipz. 1796. 8) Nr. 1.

MORGENSTERN (SALOMON JAKOB).

Besuchte das Gymnasium zu Altenburg, und gieng schon in seinem 20sten Jahr auf die Universität zu Jena. Nach geendigten Studien wurde er zu Leipzig Magister, und gieng darauf nach Halle, wo er anfieng, Kollegien zu lesen, vorzüglich über Geographie und Geschichte. Er dedicirte sein Jus publicum Imperii Rufforum der Kaiserin Anna und den Grafen von Ostermann und

Neunter Band.

von Münnich, erhielt dafür eine nicht unbeträchtliche Summe, mit welcher und mit der Hoffnung auf die Stelle eines Professors der Geschichte an einem, in Moskau zu errichtenden Gymnasium, er die Reise nach Rußland antrat. Bey der Wanderung durch Potsdam fiel sein drolliges Aeußere so sehr auf, daß man ihn dem Könige Friedrich Wilhelm dem 1sten, der gerade damahls wegen eines Vorlesers und Erklärers der Zeitungen, womit die Stelle eines lustigen Rathes verbunden war, in seiner Tabaksgesellschaft verlegen war, bekannt machte, der ihn dann, als solchen — so sehr er auch dagegen protestirte — in seine Dienste nahm, und ihm, nebst dem Hofrathsscharakter, einen jährlichen Gehalt von 500 Thalern, mit freyer Wohnung, in Potsdam, ertheilte. Daß er ihn als außerordentlichen Gesandten nach England geschickt und daß ihn sein Nachfolger zum Vicekanzler in Schlessien ernannt habe, sind Unwahrheiten. Aber gewiß ist, daß er, um sich unter diesem König wegen seiner Pension sicher zu stellen, sich dem geheimen Rath von Nüssler, der 1741 und 1742 nach Schlessien, der Gränzberichtigung wegen, geschickt wurde, anbot, unter ihm zu arbeiten. Dadurch bewirkte er, daß seine Pension auf den Kämmerereyetat der Stadt Breslau gesetzt wurde; weshalb er sie auch bis an seinen Tod genoß. Seine übrige Lebenszeit brachte er größten Theils einsam in Potsdam zu. Geb. zu Pegau in Kursachsen am 8 April 1706; gest. am 16 November 1785.

Neueste Staatsgeographie, wo jeden Landes natürlicher, politischer, Kirchen- und Schulenstand genau abgesehen ist. 1ster Theil. Jena 1735. 8. (Einer der ersten Versuche, die Idee einer Statistik auszuführen.)

Jus publicum Imperii Russorum. Halae 1736. 8.

Vernünftige Gedanken von der Narrheit und Narren; aufgesetzt und in hoher Versammlung behauptet. (Frankfurt an der Oder) 1737. 8. (M. mußte auf Befehl des Königs diese Schrift, wie eine Disputation, auf dem Ratheder zu Frankfurt vertheidigen.)

Ueber Friedrich Wilhelm I; ein nachgelassenes Werk. (Ohne Druck- und Verlagsort) 1793. 8.

Johann Eckstein, zu Potsdam hat ihn, in seinem Wohnzimmer sitzend, auf einem Folioblatt gezeichnet und radirt.

Vergl. *Joh. Jakob Moser's* Lebensgeschichte Th. 1. S. 169 — 175. — *Flögel's* Geschichte der Hofnarren S. 245 — 251. — *E. J. Koch's* Grundriss einer Geschichte der Sprache und Litteratur der Teutschen B. 2. S. 332 u. f. — Kurze Nachricht von dem Leben *Morgenstern's* (von einem Ungenannten); von seinem Buch über *Friedrich Wilhelm I.* — *Nicolai* in der Berlin. Monatsschrift 1807. May S. 238 — 298. (Er zeigt, dass der erwähnte Ungenannte fast lauter Unwahrheiten von M. erzähle.)

MORITZ (JOHANN CHRISTIAN FRIEDRICH).

Studirte zu Halle, von wo er im J. 1766 nach Dorpat als Konrektor des Gymnasiums kam. In der Folge wurde er Pastor zu Ringen, hernach 1780 Rektor des kaiserlichen Lyceums und Diakonus der Jakobskirche zu Riga, 1790 aber Pastor zu Tarwast in Liefland. Geb. zu Berlin 1749; gest. 1795.

Progr. Gedanken über die Verleumdung der vaterländischen Jugend in auswärtige Schulanstalten. Riga 1780. 4 (steht auch in den folgenden Beyträgen).

Beyträge zur Liefländischen Pädagogik. ebd. 1781. 4.

Progr. Vorschläge zu den Verbesserungen der vaterländischen Schulen. ebend. 1781. 4.

Progr. Wodurch wird das Ansehen und die Nutzbarkeit der Schulanstalten befördert oder gehindert? ebend. 1787. 4.

MORITZ (JOHANN FRIEDRICH I).

Königl. Dänischer Legationsrath, verschiedener Stände und Fürsten Hofrath, und Kreisgesandter zu Frankfurt am Mayn: geb. zu; gest. 1771.

Abhandlung von den Austrägen der unmittelbaren Grafen des Reichs gegen mittelbare Kläger. Frankf. am M. 1750. 4.

Historisch-diplomatische Abhandlung vom Ursprung der Reichsstädte, insonderheit von der freyen Reichsstadt Worms. Frankf. am M. 1756. 4.

MORITZ (JOHANN FRIEDRICH 2).

D. der Rechte zu Frankfurt am Mayn. Studirte von 1777 bis 1779 zu Göttingen und ward zu Strasburg 1781 Doktor: geb. daselbst um 1757; gest. am 19 May 1793.

Diff. inaug. de pacto displicentiae contractui emtionis venditionis adiecto. Argentorati 1781. 4.

*Historisch- und statistisches Magazin, vornehmlich von Oberteutschland, gesammelt durch einige Gelehrten. 2 Hefte. Kempten 1785. 4.

Vergl. Koppens juristischer Almanach auf das J. 1794. S. 418.

MORITZ (KARL PHILIPP).

Lernte in seinem 12ten Jahr die Hutmacherprofession zu Braunschweig, gieng aber im 14ten nach Hannover, und besuchte die dortigen Schulen, wo er, kämpfend mit Armuth, einen eigenen, nicht sehr regelmässigen Lebenswandel führte, abwechselnde Beweise von Fleiss und von Trägheit, von Genialität und Gemeinheit gab. Er gieng von da auf gut Glück nach Erfurt, wo er eine Zeit lang studirte, alsdann über Leipzig, wo er Mitglied einer Schauspielergesellschaft werden wollte, nach Barby, hielt sich einige Zeit bey der dortigen Brüdergemeine auf, studirte dann wieder ein Paar Jahre zu Wittenberg, lebte eine kurze Zeit bey Basedow zu Dessau, der ihn in alle pädagogische Weisheit einweihen wollte, und wurde endlich im J. 1778 als Lehrer am grossen Waisenhause zu Potsdam angestellt, legte aber diese Stelle bald wieder nieder, und gieng nach Berlin, ward Lehrer an dem Gymnasium im grauen Kloster und 1780 Konrektor desselben. Im J. 1782 machte er auf einige Monate eine Reise zu Fuss nach England, ward bald

nach seiner Rückkunft in demselben Jahr Konrektor der Cölnischen Schule zu Berlin, 1784 aber außerordentlicher Professor am Berlinischen und Cölnischen Gymnasium, welche Stelle er 1786 niederlegte, um nach Italien zu reisen, kam im December 1788 zurück, und hielt sich bis im Frühjahr 1789 zu Weimar auf. Im darauf folgenden Jahr ward er Professor der Theorie der schönen Künste und der Alterthumskunde bey der Akademie der bildenden Künste zu Berlin, und 1791 königl. Preussischer Hofrath, Mitglied der königl. Akademie der Wissenschaften und Professor des Teutschen Stils bey der neu gestifteten Artillerie-Akademie. Geb. zu Hameln am 15 September 1757; gest. am 26 Junius 1793.

Unterhaltungen mit meinen Schülern. 1stes und 2tes Stück. Berlin 1779. 8. 2te Auflage der beyden Stücke. ebend. 1780. 8.

Zwey Tabellen von der Englischen Aussprache und von der Englischen Etymologie. ebend. 1779. gr. fol. 2te Auflage. ebend. 1781. gr. fol.

Briefe vom Unterschiede des Accusativs und Dativs, oder des *mir* und *mich*, *sie* und *ihnen*. ebend. 1780. 8. 2te Auflage. ebend. 1781. ebend. 1792. 4te Auflage. ebend. 1798. 8.

Anhang zu den Briefen vom Accusativ und Dativ, worin der Unterschied zwischen *für* und *vor* erklärt wird. ebend. 1780. 8.

Die Dankbarkeit gegen Gott erhöht unsere Freuden auf Erden; eine Predigt (in Braunschweig gehalten). . . . 1780. 8.

Sechs Teutsche Gedichte, dem Könige von Preussen gewidmet. Berlin 1780. 8. 2te Auflage. ebd. 1781. 8.

Anweisung zur Englischen Accentuation; nebst vermischten Aufsätzen, die Englische Sprache betreffend. ebend. 1780. 8.

Blunt, oder der Gast; ein Schauspiel in einem Akt. ebend. 1781. 8. Stand vorher in der Litteratur- und Theaterzeitung.

Briefe über den Märkischen Dialekt; nebst einer Anweisung, die gewöhnlichen Fehler im Reden zu verbessern; mit einem Anhang. 2 Stücke. ebend. 1781. 8.

- Beyträge zur Philosophie des menschlichen Lebens, aus dem Tagebuch eines Freymaurers. Berlin
 2te vermehrte und verbesserte Ausgabe. ebd. 1781. 8.
 3te Auflage. ebend. 1791. 8.
- Kleine Schriften, die Teutsche Sprache betreffend. ebend. 1782. 8. Neue Auflage. ebend. 1792. 8.
- Rede am Geburtstage Friedrich des Großen
 Rede am Geburtstage der Königin von England, in Hexametern
- Aussichten zu einer Experimentalseelenlehre. Berlin 1782. 8.
- Teutsche Sprachlehre für die Damen, in Briefen. ebd. 1782. 8. 2te verbesserte Ausgabe (mit Weglassung des Zusatzes: für die Damen). ebd. 1791. 8. 3te Auflage (nach seinem Tode). ebend. 1794. 8.
- Ἐνδοξασμῶν, oder Magazin für die Erfahrungsseelenkunde, als ein Lesebuch für Gelehrte und Ungelehrte, mit Unterstützung mehrerer Wahrheitsfreunde. 1ster Band. ebd. 1783. — 2ter Band. ebd. 1784. — 3ter Band. ebend. 1785. — 4ter Band. ebd. 1786. — 5ter Band. ebend. 1787. — 6ter Band. ebd. 1788. — 7ter Band. ebend. 1789. — 8ter Band. ebd. 1790 — 1791. — 9ter Band. ebend. 1791 — 1792. — 10ter Band. ebend. 1792 — 1793. 8. Während seiner Reise nach Italien 1786 — 1788 gab K. F. Pockels das Werk heraus, und an den beyden letzten Bänden hatte Sal. Maimon den grössten Antheil.
- Anweisung zum Brieffschreiben, in einer zweckmäßigen hiezu eingerichteten Sammlung von Briefen. ebend. 1783. 8. Neue vermehrte und verbesserte Ausgabe (nach seinem Tode). ebend. 1795. 8.
- Englische Sprachlehre für die Teutschen. ebend. 1783. 8. 2te Auflage. ebend. 1786. 3te Auflage. ebend. 1790. 4te Auflage. ebend. 1796. 8.
- Reisen eines Teutschen in England im Jahr 1782; in Briefen an Herrn Direktor Gedike. ebend. 1783. kl. 8. 2te Auflage. ebend. 1785. 8. Englisch, London 1795. 8.
- Von der Teutschen Rechtschreibung; nebst 4 Tabellen, die Teutsche Rechtschreibung, Interpunction, Declination, und insbesondere den Unterschied des Accusativs und Dativs betreffend. Zum Gebrauch der

Schulen, und für solche, die keine Gelehrte sind.

Berlin 1784. gr. 8.

D. Joh. Trusler's Regeln einer feinen Lebensart und Weltkenntniß, zum Unterricht für die Jugend und zur Beherzigung für Erwachsene. Aus dem Englischen, mit einer Zugabe. ebend. 1784. 8.

Ideal einer vollkommenen Zeitung. ebend. 1784. 8.

Anton Reiser; ein philosophischer Roman. 1ster Theil. ebend. 1785. — 2ter und 3ter Theil. ebend. 1786. —

4ter Theil. ebend. 1790. 8. Seine eigene Lebensbe-

schreibung. K. F. Klischnig beschloß sie mit einem 5ten Theil, der auch den Titel führt: Erinnerungen aus den zehn letzten Lebensjahren meines Freundes Anton Reiser. Als ein Beytrag zur Lebensgeschichte des Herrn Hofraths Moritz. ebend. 1794. 8.

* Andreas Hartknopf; eine Allegorie. ebend. 1786 (eigentl. 1785). kl. 8. (Klischnig hat Antheil daran.)

Denkwürdigkeiten zur Beförderung des Edlen und Schönen; eine Wochenschrift. (Nachher eine Quartalschrift.) 1ster Band. ebend. 1786. (Klischnig hat Antheil daran.) — 2ter Band. ebend. 1787 — 1788. 8. — Den 2ten Band gab er mit K. F. Pockels heraus. Holländisch. . . .

Versuch einer Teutischen Prosodie. Dem Könige von Preußen gewidmet. ebend. 1786. 8.

Versuch einer kleinen praktischen Kinderlogik, welche auch zum Theil für Lehrer und Denker geschrieben ist. ebend. 1786. 8.

* Fragmente aus dem Tagebuch eines Geistersehers, von dem Verfasser Anton Reiser. ebd. 1787. 8. (Klischnig hat Antheil daran.)

Ueber die bildende Nachahmung des Schönen. Braunschweig 1788. 8.

Gab mit A. Riem heraus: Monatschrift der Akademie der Künste und mechanischen Wissenschaften zu Berlin. 1ster Jahrgang. ebend. 1788. — 2ter Jahrgang. ebend. 1789 u. 1790. gr. 4. (Von ihm sind, unter andern, folgende Abhandlungen darin: In wie fern Kunstwerke beschrieben werden können? im 1sten Jahrg. St. 10 u. 11 und 2ten Jahrg. St. 1. — Ueber die Würde des Studiums der Alterthümer; im 2ten Jahrg. St. 1. — Sind die architektonischen Zierrathen in den verschiedenen Säulenordnungen will-

küßlich oder wesentlich? *ebend.* — Ueber die Allegorie; im 2ten St. — Vom Isoliren, in Rücksicht auf die schönen Künste überhaupt; *ebend.* — Von der Bildung der Minerva, verglichen mit derjenigen der Diana und des Mars; *ebend.* — Grundlinien zu einer vollständigen Theorie der schönen Künste; *ebend.*)

Ueber eine Schrift des Herrn Schulrath Campe, über die Rechte des Schriftstellers und Buchhändlers. Berlin 1789. 8.

Gab mit A. Hirt heraus: Italien und Teutschland, in Rücksicht auf Sitten, Gebräuche, Litteratur und Kunst; eine Zeitschrift. 1stes und 2tes Stück, mit Kupfern. *ebend.* 1789. — 3tes Stück. *ebend.* 1790. — 4tes Stück. *ebend.* 1791. — 2ten Bandes 1stes Stück. *ebend.* 1792. gr. 8. (*Von ihm sind darin folgende Aufsätze:* Die kleine Republik St. Marino; im 1sten Stück. — Die Villa Millini bey Rom; im 2ten Stück. — Ueber eine Preisfrage: Wie kann der Nationalgeschmack durch eine Nachahmung der fremden Werke, aus der alten sowohl als neuen Litteratur, entwickelt und vervollkommenet werden? *ebend.* — Einige Lebensumstände eines jungen Mahlers, August Kirsch; *ebend.* — Die Madonna von Tivoli; *ebend.* — Volksaberglaube der Italiener und Teutschen; *ebend.* — Die Klöster; im 4ten St. — Der Wegweiser; *ebend.* — Ancona; *ebend.* — Der Schatz des heiligen Hauses zu Loreto; *ebend.* — Die Peterskirche; *ebend.*)

Mythologisches Lehrbuch. Mit Kupfern. *ebend.* 1790. 8.

*Andreas Hartknopfs Predigerjahre. *ebend.* 1790. 8.

Neuestes ABC Buch, welches zugleich eine Anleitung zum Denken für Kinder enthält. Mit schwarzen und illuminirten Kupfern. *ebend.* 1790. 8. 2te Auflage. *ebend.* 1794. 8. *Französisch.* *ebend.* 1793. 8.

James Beattie's Grundlinien der Psychologie, natürlichen Theologie, Moralphilosophie und Logik; aus dem Englischen übersetzt und mit Anmerkungen und Zusätzen begleitet. 1ster Band. *ebend.* 1790. 8.

Götterlehre, oder mythologische Dichtungen der Alten. Mit 65 in Kupfer gestochenen Abbildungen nach antiken geschnittenen Steinen und andern Denkmählern des Alterthums. *ebend.* 1791 (*eigentl.* 1790). 8.

Anthusa, oder Roms Alterthümer; ein Buch für die Menschheit; die heiligen Gebräuche der Römer. Berlin 1791. 8. 2te Auflage. ebend. 1797. 8. Mit (18) Kupfern. (*Den 2ten Theil fertigigte Fr. Rambach.* ebend. 1796.)

Annalen der Akademie der Künste und mechanischen Wissenschaften zu Berlin. 1stes Heft. ebend. 1791. 8. (*Eine Fortsetzung der vorhin erwähnten Monatschrift der Akademie der Künste. Von ihm sind darin: Anrede an den Curator der Akademie S. 20. — Antwort auf das Schreiben des Hrn. S. Maimon über des Hrn. Professors Herz Versuch über den Geschmack.*)

Italienische Sprachlehre für alle Teutschen. ebd. 1790. gr. 8.

Tabelle, die Italienische Aussprache und Etymologie betreffend. ebend. 1791. gr. fol.

Grundriss zu meinen Vorlesungen über den Styl. ebend. 1791. 8.

Walker's Bemerkungen auf einer Reise durch Flandern, Teutschland, Italien und Frankreich; aus dem Englischen übersetzt und mit Anmerkungen begleitet. ebend. 1791. 8.

Mythologischer Almanach für Damen. Mit 12 Kupfern von D. Berger. ebend. 1792 (*eigentl.* 1791). 16.

Lesebuch für Kinder; als ein Pendant zu seinem ABC-Buch, welches zugleich eine natürliche Anleitung zum Denken für Kinder enthält. ebd. 1792 (*eigentl.* 1791). Mit illuminirten und schwarzen Kupfern. 8. Französisch. ebend. 1793. 8.

Reisen eines Teutschen in Italien, in den Jahren 1786 bis 1788. In Briefen. 3 Theile. ebend. 1792 — 1793. 8.

Vom richtigen Teutschen Ausdrücke, oder Anweisung, die gewöhnlichsten Fehler im Reden und Schreiben zu vermeiden, für solche, die keine gelehrte Sprachkenntnisse besitzen. ebend. 1792. 8.

Anna St. Ives; aus dem Englischen übersetzt. 5 Theile. ebend. 1792 — 1794. 8. (*An diesem, unter seinem Namen herausgekommenen Roman hat er geringen Antheil, indem ihn K. F. Klifchnig größtentheils übersetzt hat.*)

Vorlesungen über den Styl, oder praktische Anweisung zu einer guten Schreibart, in Beyspielen aus den vor-

- zöglichsten Schriftstellern. 1ster Theil. Berlin 1793. — 2ter Theil. ebend. 1794. 8. (*Vom ersten Theil hat er nur die ersten Abschnitte S. 1 — 128 vollendet; das übrige ist vom Prediger Jenisch in Berlin.*)
- Allgemeiner Teutscher Brieffteller, welcher eine kleine Teutsche Sprachlehre, die Hauptregeln des Styls und eine vollständige Beyspielsammlung aller Gattungen von Briefen enthält. ebend. 1793. 8. (*Klifchnig hat Antheil daran.*)
- * Die große Loge, oder der Freymaurer mit Waage und Senkbley. ebend. 1793. 8.
- Grammatisches Wörterbuch der Teutschen Sprache. 1ster Band. ebend. 1793. gr. 8. (*Den 2ten Band hat J. E. Stutz 1794 und den 3ten Balth. Stenzel 1797 ausgearbeitet.*)
- Vorbegriffe zu einer Theorie der Ornamente. Mit Kupfern. ebend. 1793. 8.

Nach seinem Absterben:

- Mythologisches Wörterbuch, zum Gebrauch für Schulen; nach seinem Tode fortgesetzt von V. H. Schmidt. 2 Theile. ebend. 1794. 8. (*Nur die ersten 67 Seiten sind von Moritz.*)
- Die neue Cecilie; letzte Blätter von Karl Philipp Moritz. Zweyte Probe neu veränderter Teutscher Druckschrift. ebend. bey Unger 1794. gr. 8.
- Launen und Phantasieen; herausgegeben von K. P. Klifchnig. ebend. 1796. 8. (*Eigenth. eine neue Auflage von Moritz's Schrift: Die große Loge u. s. w. vermehrt mit 18 kleinen Aufsätzen von ihm, die theils in Zeitschriften, theils in seinen Werken abgedruckt sind.*)
- Versuch einer Entwicklung der Ideen, welche durch die einzelnen Wörter in der Seele hervorgebracht werden; im Berl. Magazin der Wiss. u. Künste St. 1. 1782. — Ueber Dialekte, besonders die Griechischen; ebend. St. 2.
- Vorschlag zu einem Magazin der Erfahrungsseelenkunde; in dem Teutschen Museum 1782. St. 6. S. 485 — 503.
- An die Thätigkeit; eine Ode; in der Berlin. Monatschrift St. 1. 1783 — Ein Brief aus London; ebend. St. 3. — Auch eine Hypothese über die Schöpfungsgeschichte Mosis; ebend. 1784. April S. 335 u. ff. — Versuch einer Vereinigung aller schönen Künste und

Wissenschaften unter dem Begriff des sich selbst Vollendeten; an Hrn. Moses Mendelssohn; *ebend.* 1785. März.

Schreiben aus Rom; in der Teutschen Monatschrift 1790. St. 4. S. 349—354. — Die Villegiatura und eine Seligsprechung auf dem Kapitol; *ebend.* St. 7. S. 267—274. — Ruhepunkte des Wanderers; *ebend.* 1791. St. 6. S. 88—96. — Die Reisegesellschaft; *ebend.* St. 8. S. 276—285. — Die Bildsäule des Papstes Klemens des Zwölften in Ancona und Loreto; *ebend.* St. 11. S. 181—189. — Ueber die Vereinfachung der menschlichen Kenntnisse; eine Rede; *ebend.* S. 269—272. — Von den Spielen und öffentlichen Ergötzungen der neuern Römer; *ebend.* 1791. Januar. — Begebenheiten eines Teutschen Predigers an der Wolga; *ebend.* 1792. St. 2. S. 137—143. St. 5. S. 53—61. St. 6. S. 167—173. — Ueber die Bildsamkeit der Teutschen Sprache; eine Rede, in der königl. Akad. der Wissensch. gehalten am 24. Januar 1792; *ebend.* St. 2. S. 168—172. Auch in den Beyträgen zur Teutschen Sprachkunde, vorgelesen in der königl. Akad. der Wiss. 1ste Sammlung S. 87—92 (1793). — Ueber ein Gemälde von Göthe; in der Teutschen Monatschr. 1792. St. 3. S. 243—250. — Einfachheit und Klarheit; *ebend.* St. 5. S. 34—37. — Ueber die bisherigen Beschäftigungen der akademischen Deputation zur Kultur der vaterländischen Sprache; *ebend.* St. 12. S. 282—288. Auch in der Berlin. Monatschrift 1792. St. 11. S. 491—493. — Ueber den Einfluß des Studiums der schönen Künste auf Manufakturen und Gewerbe; eine Rede, am Geburtsfeste des Königs im Sept. 1792 in der Akad. der Künste vorgelesen; in der Teutschen Monatschr. 1793. St. 1. S. 38—41. — Der Dichter im Tempel der Natur; ein Fragment; *ebend.* S. 72—78. — Amint, oder kann die Vernunft beleidigt werden? *ebend.* St. 3. S. 187—192. — Giebt es eine reine Uneigennützigkeit? *ebend.* St. 4. S. 268 u. ff. — Ein Blick auf die verschiedenen Zweige der Kunst; *ebend.* St. 7. S. 177—179. — Soll die Mode auch über die Sprache herrschen? *ebend.* S. 221 u. f. — Milton über Weisheit und Schönheit; *ebend.* S. 244—247.

Schrieb im J. 1785 die *Vossische* Berliner politische Zeitung.

Vorrede zu: *Maria*, eine Geschichte in zwey Bänden; aus dem Englischen übersetzt. Berlin 1786. 8.

Gedichte im *Berlinischen Musenalmanach* auf das Jahr 1791.

Gedichte und Aufsätze in der *Litteratur- und Theaterzeitung*, in der *Olla Potrida*, in einigen *Musenalmanachen*, in der *Campischen Kinderbibliothek*, und in dem *Campischen Revisionswerk*.

Gab heraus:

Salomon Maimon's Lebensgeschichte; von ihm selbst geschrieben, in 2 Theilen. Berlin 1792. 8.

Sammlung der besten und neuesten Reisebeschreibungen in einem ausführlichen Auszuge. 32ster Theil. ebend. 1792. gr. 8. Oder der Neuen Sammlung u. s. w. 8ter Theil.

Kabinet der neuesten Englischen Romane. 1stes Bändchen (auch unter dem Titel: *Vancenza*, oder die Gefahren der Leichtgläubigkeit, von Mrs. Robinson). ebend. 1793 (eigentl. 1792). 8. (K. F. Klifchnig hat diesen Roman größtentheils übersetzt.)

Die symbolische Weisheit der Aegypter, aus den verborgensten Denkmählern des Alterthums; ein Theil der Aegyptischen Maurerey, der zu Rom nicht verbrannt worden. ebend. 1793. 8. (Verfasser ist J. G. Bremer.)

Sein Bildniß vor dem 3ten Stück der *Olla Potrida* 1784; vor der neuen Quartalschrift zum Unterricht u. s. w. St. 2. 1793; vor seinem mythologischen Wörterbuch 1794; vor *Klifchnig's* Erinnerungen 1794; besonders von *Sintzenich* 1793. — Seine sehr ähnliche Büste von *Major*.

Vergl. *Denina* *Fruslo littéraire* T. III. — Büsten *Berlinischer Gelehrten* S. 179—191. Nachtrag zu den Büsten S. 151—154. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das Jahr 1793. B. 2. S. 169—276 (von K. G. Lenz). — Anton Reiser, 5 Theile (s. vorhin). — Denkwürdigkeiten aus dem Leben ausgezeichneter Teutschen des 13ten Jahrhunderts S. 390—393.

Freyherr von MORTCZINNI, auch MORTCZINNI, auch MORTEZINI (FRIEDRICH JOSEPH).

Ehe sich dieser herumirrende Ritter selbst baronisirte, nannte er sich PALLINI oder auch PAILLAFINI (FRIEDRICH JOSEPH), auch PANNICH (CHRISTOPH). Sein wahrer Geschlechtsname aber war JOHANN GOTTLIEB HERMANN, genannt EICHHÖRNL.

Soll von 1770 bis 1771 Unterkanonier bey dem kursächsischen Artilleriekorps gewesen und entwichen seyn, und irrte alsdann unter veränderten Namen in der Welt herum. Er selbst gab sich für einen verfolgten Hufiten aus, ward M. der Phil. zu Wittenberg, und liefs sich dort zum Lutherischen Prediger ordiniren; rühmte sich auch, den Stephansorden vom Kaiser empfangen zu haben u. s. w. Zuverlässig ist, dafs er sich schon im J. 1777 als einen Baron von Eckardt in Mecklenburg herum trieb, dafs er im J. 1778 nach Wittenberg kam unter dem Namen Friedrich Joseph v. Mortczini, und dafs er sich dort unter die Studenten wollte aufnehmen lassen. Weil er aber aus, damahls feindlichem Lande kam; so fragte man in Dresden an, ob man ihn aufnehmen dürfe? In dem kurfürstl. Rescript ward dies zugestanden und ihm der in der Anfrage befindliche Name von Mortczini beygelegt. Dieses Rescript mißbrauchte er in der Folge, als eine Art von Kreditiv, um seinen Adel daraus zu beweisen. Im J. 1779 unternahm er eine Reise an die Böhmisches Gränze mit einem Vorrath von Bibeln, und sandte von Zittau aus einen Boten an seine Glaubensgenossen in Mähren — oder, wie er sagte, an den ehemahligen Verwalter seiner Güter —. Mit dem Boten kam eine Person zurück, die den sogenannten Freyherrn v. Mortczini als ihren Erbherrn anerkannte. Dies liefs er zu Zittau protokol-

liren, und nahm eine vidimirte Abschrift von diesem Protokoll, die er in der Folge an andern Orten als ein Kreditiv brauchte, daß er ein Edelmann aus Mähren sey und dort Güter gehabt habe. Darauf machte er zu Ende des J. 1779 und zu Anfang des folgenden Jahrs eine Streiferey durch Thüringen nach Altenburg, Weimar und Gotha, gieng alsdann nördlich, erschien nach einiger Zeit zu Zerbst, und blieb dort anderthalb Jahre. Abwechselnd hielt er sich auch in Wittenberg auf. Dort gab er zu Anfang des J. 1782 seine Lebensbeschreibung heraus; wogegen noch in demselben Jahr erschien: Gründliches und freymüthiges Urtheil über die Begebenheiten des Freyherrn von Mortczini, dessen Verf. den sogenannten Freyherrn überführte, daß er einen grossen Theil seiner Begebenheiten, die er auf seiner vorgeblichen Reise nach Italien wollte erlebt haben, Wort für Wort aus einem alten bekannten Buch: *Passé-partout de l'Eglise Romaine*, ausgeschrieben habe. Er ward auch überführt, daß er seine ganze Martyrer- oder Bekennergeschichte aus dem *Martyrologio Bohemico* entlehnt habe. Er liess dagegen eine neue Auflage seiner Geschichte drucken, worin er alles das ausliess, was man ihm als Plagiat, Betrug und Widerspruch zur Last gelegt hatte, und begieng die Frechheit, die erste Auflage, die er doch auf Pränumeration hatte drucken lassen, ganz als sein Werk abzuläugnen, und bloß diese Auflage für ächt zu erklären. In demselben Jahr kam er über Bayreuth nach Nürnberg, richtete aber dort mit seinen rednerischen Vorspiegelungen weniger aus als in den Nürnbergschen Landstädtchen Hersbruck und Lauf, durfte in ersterem predigen, in letzterem aber nicht, ernedete inzwischen in beyden beträchtliche Kollekten. Von da gieng er über Bayreuth nach Sachsen. Im Nov. 1782 erschien er in Berlin, wo er sich durch eine Schrift gegen das neue Gesangbuch bey dem berücktigten Apitzsch und dessen Anhängern Eingang verschaffte,

in der Bethlehemskirche predigte, und durch diese Leute mit einem Abgeordneten aus Marienburg bekannt wurde, der in der Absicht, die Einführung des Gesangbuchs zu hintertreiben, nach Berlin gekommen war; welchen Umstand er in der Folge zu seinen Plänen in Preussen benutzte. Mit einem Zeugniß von dem Böhmischem Prediger Servus und dem Oberkonsistorialrath Silberschlag versehen, gieng er gegen Ende des Jahrs nach Stettin, predigte, liefs sich Zeugnisse darüber ausstellen, und begab sich von da nach Schwedisch-Pommern, um zu Triebsees Rektor zu werden. Da ihm dies fehlgeschlug, gieng er nach Preussen, und kam im Frühling nach Marienburg, wo er, so wie auf seiner ganzen Reise, vorgab, er sey als Professor der Mathematik nach St. Petersburg berufen: doch war er geneigt, zu Marienburg eine dritte Predigerstelle anzunehmen, die ihm der dortige Pöbel von der Gegenpartey des neuen Gesangbuchs zudachte. Auch gab er sich Anfangs für einen Freymaurer aus, mußte aber, da er vor dem Eintritt in das Logenhaus ein Paar Fragen beantworten sollte, gestehen, daß er kein Maurer sey. Man entdeckte noch mehrere seiner Unwahrheiten, und er mußte von dannen ziehen, nachdem er durch eine Kollekte ein Zehrgeld von 60 Thalern empfangen hatte. In Elbingen erhielt er vom dort stehenden Regiment, vor dem er predigte, ein Reisegeßchenk von 16 Dukaten, und gieng dann weiter nach Königsberg, wo er ebenfalls predigte, seine Predigten drucken liefs, sie in großer Anzahl, nebst seinen übrigen Schriften, verkaufte, und dadurch sowohl, als durch Geschenke, gegen 1400 Gulden baar erhielt, nebst verschiedenen Kostbarkeiten an Uhren, Dosen und Medaillen. Nun schaffte er sich eine Kutsche,¹ reisete bis Riga, wo er sich vier Pferde dazu kaufte, predigte hin und wieder, und kam bis Reval, wo er abgewiesen wurde. Nach sechs Wochen war er wieder an der Preussischen Gränze, wo er, gegen alle notorische Wahrheit,

vorgab, sein Gönner, der Graf von Bezkoj, sey in Ungnade gefallen; weshalb er seine Professur nicht erhielt. Da man ihm das Gegentheil aus den Zeitungen zeigte, sagte er, ihm gefalle die Lebensart in Rußland nicht, und er wolle lieber wieder zu seiner, noch unbesetzten Professur in Wittenberg zurückkehren. Gegen seinen in Curland angenommenen Kutscher gab er vor, seine Güter lägen bey Tilsit in Preussen. Nun kam er in einem ansehnlichen Aufzuge nach der Litthauischen Stadt Kauen, wo ihm zu Liebe eine zweyte Predigerstühle errichtet werden sollte. Er brachte es auch dahin, daß ihm die Bürgerschaft, gegen den Willen der Kirchenvorsteher, eine Vocation dazu gab, zu deren Befestigung die Aufrührer ein falsches Kirchensiegel stechen ließen, weil sie das wahre nicht in Händen hatten. Dies veranlasste eine solche Empörung der Gemeinde gegen das Konsistorium zu Wilda, daß nicht allein der Russische Minister, sondern der König selbst sein Ansehn zu ihrer Dämpfung anwenden mußten. M. gieng hierauf nach Warschau, wo ihm in der Freymaurerloge der Meistergrad gratis gegeben wurde. Der König aber befahl ihm, die Residenz und das Reich zu meiden. Nun reisete er nach Oels in Schlessen, zeigte dort seine Vocation vor, und ließ sich ordiniren. Von da kam er, gegen den königlichen Befehl, wieder nach Kauen, wo er schon bey seinem ersten Aufenthalt das Haus des abwesenden Pfarrers gewaltsam erbrechen lassen und sich darin einquartirt hatte. Jetzt wollte er sich mit Gewalt und Unterstützung seiner Anhänger im Okt. 1783 selbst introduciren und, Trotz der Anwesenheit des rechten Pfarrers, die Kanzel besteigen, mußte aber, durch die Gegenwart des Kommandanten der dort stehenden Brigade abgeschreckt, weichen, und, nach einem neuen Befehl des Königs, über die Gränze gehen. Unter Wegs predigte und brandschatzte er weiter in Gumbinnen und Preussisch-Holland, und kam darauf nach Conitz in Westpreussen, wo er zu-

vörderst

vörderst eine Kollekte einstrich, und hierauf, nach einigen Predigten, ähnliche Auftritte, als in Kauen, veranlaßte. Er mußte aber, auf Bedeuten der Obrigkeit, diesen Ort im Januar 1784 wieder verlassen, nachdem er auch hier bey der Abreise von seinen Anhängern reichlich war beschenkt worden. Im Febr. befand er sich zu Landsberg an der Warthe, und kam nach und nach noch in demselben Jahr nach Elberfeld in Westphalen, wo er, nach einer gehaltenen Predigt, am 12ten August verhaftet und ihm seine Papiere abgenommen wurden. Er hatte Frau, Magd und Kutscher mit Wagen und drey Pferden bey sich. Von jenen gab man ihm blos sein Magisterdiplom zurück. Nach seiner Loslassung, sagte man, sey er nach Holland gegangen und als Privatlehrer zu Amsterdam angekommen. Dieß besand sich aber falsch. Unter dem 16ten August desselben Jahres machte er einen Schmähzettel bekannt gegen den Verfasser des Werks: *Der geistliche Abentheurer*, worin er als einer der größten Betrüger entlarvt ward. Dieser Zettel ist unterschrieben: Heinrichswald, welches ein Ort in Mähren ist. Wahrscheinlich war M. nicht daselbst, sondern in Burgsteinfurt, wo er ein Paar Jahre soll zugebracht haben. Von da kam er im J. 1786 zu Kopenhagen an unter dem Namen Pallini, wurde, als Freymaurer, von den dortigen Freymaurerlogen unterstützt, predigte mit Beyfall des großen Haufens, und gab ein Buch heraus unter dem Titel: *Der rechtschaffene Gottesverehrer*. Er wollte eine eigene Freymaurerloge errichten, welches aber nicht gelang. Einer seiner Gegner, mit Namen Bloch, entlarvte ihn in gedruckten Schriften als den Betrüger Mortczini. Er entfloh, kam aber nur bis Coröer, wo er, als verdächtig, angehalten und zur Rückehr nach Kopenhagen genöthigt wurde. Er war frech genug, sich öffentlich zu vertheidigen und sogar die beyden Freymaurerlogen in Kopenhagen zu verklagen. In dieser Schrift gestand er selbst, daß sein wahrer Name

Neunter Band.

Joh. Gottlieb Hermann, daß er aus Bautzen in der Lausitz gebürtig, lutherischen Glaubens, und seinem Stande nach Sächsischer Konstabel und Deserteur wäre. Die aus Bautzen eingezogenen Nachrichten bestätigten zwar, daß er von dort gebürtig, aber katholisch geboren und erzogen sey, daß sein Vater, außer Hermann, auch Eichhörnl geheissen, weil er Eichhörner abrichtete und verkaufte, daß er von einem dortigen Advokaten weggelaufen, nie Latein, außer einigen Brocken, gelernt, und sich als ein lockerer und abgefeimter Bursche betragen habe. Inzwischen hielt er sich noch im J. 1790 zu Kopenhagen auf, und nährte sich mit Unterricht in den Religionen; denn er gab vor, er könne in allen drey christlichen Religionen unterrichten und erziehen. Wo und wie lang er hernach noch möge gelebt haben, konnte man bis jetzt nicht erfahren. Geb. zu Bautzen (nach seinem lügenhaften Vorgeben zu Czschedechowitz im Markgrafthum Mähren, und zwar am 16ten May 1742); gest. 179 . .

Unter dem Namen eines Freyherrn von Mortczini:

Vernünftige Gedanken über die geoffenbahrte Religion. Zerbst 1781. 8.

Wir habens recht gelesen und verstanden, oder der Werth des Berlinischen Gesangbuchs. Berlin 1782. 8.

Kleine Sammlung von vermischten Gedichten für meine Freunde. Wittenberg 1782.

Sein Leben und Abentheuer von ihm selbst beschrieben (aber aus dem *Passe partout de l'église Romaine* und aus dem *Martyrologio Bohemico* entlehnt). ebend. 1782. 8. Neue Aufl. 1783. 8.

Zwo Predigten. Königsberg 1783. 8.

Vernünftige Gedanken über die geoffenbahrte Religion, zum Gebrauch für jeden vernünftigen Mann herausgegeben. Zerbst 1783. 8. (Vielleicht eine neue Auflage der ersten Schrift, oder ein neuer Titel dazu?)

Viele einzelne Predigten.

Unter dem Namen Pallini, und anonymisch:

Der geschickte Kinderlehrer für alle drey christlichen Hauptreligionen. Etwas für angehende Theologen. Münster u. Osnabrück 1785. 8.

*Die Strafe jugendlichen Leichtsinns, oder Begebenheiten des Grafen von G***; eine wahre Geschichte. ebend. 1786. 8.

Der rechtschaffene Gottesverehrer, oder: Der vernünftige Gottesdienst am Sonntage, zum Gebrauch der Hausandacht. Kopenhagen 1786. 8.

*Der Mystagog, oder vom Ursprung und Entstehung aller Mysterien und Hieroglyphen der Alten, welche auf die Freymaurerey Bezug haben; aus den ältesten Quellen hergeleitet und aufgesucht von einem ächten Freyinaurer. Osnabrück und Hamm 1789. gr. 8.

Antwort auf die im 52ten Stück des Sammlers gemachten Beschuldigungen. Kopenhagen 1789. 8.

Untersuchung, ob die Blochischen Zeugen glaubwürdig sind. ebend. 1789. 8.

Gerichtlich von hohen landesväterlichen Kollegien dokumentirter Beweis, daß Bloch — dem Publikum einen blauen Dunst vorgemacht hat. ebend. 1789. 8.

Grundriß zur richtigen Kenntniß der Sphäre und des Planiglobs für die Jugend. Schwerin 1792. 8. (?)

Vergl. Der geistliche Abentheurer, oder der als Ueberwinder im Glauben und als Virtuose im Predigen herumfahrende Ritter des heil. Stephansordens, Freyherr von Mortczinni. Königsberg 1784. 8. (*Von dem 1807 verstorbenen Professor Christian Jakob Kraus zu Königsberg.*) — Acta historico-ecclesiastica nostri temporis B. 9. S. 877. — Gothaische gelehrte Zeitungen 1784. S. 667 u. f. — Berlinische Monatschrift 1784. Dec. S. 539—551. — Journal von und für Teutschland 1785. St. 7. S. 43 u. f. — Intelligenzblatt zur Allgemeinen Litteraturzeitung 1789. Nr. 126. S. 1045 u. f. — v. Schlözer's Staatsanzeigen H. 62. S. 251—256. — Neuer Kirchen- und Ketzer-Almanach auf das J. 1797.

MORUS (NIKOLAUS CHRISTOPH),

Vater des Folgenden.

Studirte zu Culmbach und Jena, war verschiedene Jahre Hauslehrer, wurde 1726 Katechet und Kantor zu Wigandsthal und Lehrer der Grenzdorfschen Schule, 1735 aber Kantor und Schulkollege zu Lauban: geb. zu

Ober - Oppurg im Voigtlande am 2ten May 1694; gest. am 22sten März 1757.

Väterliche Wachsamkeit des liebevollen Gottes. Lauban 1728.

Grundriss zu einer Harmonie der vier Evangelisten. ebend. 1733. 8.

Die erneuerte Wahrheit Lutheri, daß die heil. Schrift ein Wald sey, von dessen Bäumen man mancherley Früchte abbrechen kann; eine Vorrede zu Jeremias Hubrig's poetischen Betrachtungen (ebend. 1730. 8.).

Einige geschichtliche Beyträge zur Stadt Lauban, und besonders der Schule dieser Stadt, welche er größtentheils aus den Papieren des sel. M. P. C. Hausdorf's zusammengetragen und nebst seinen Zusätzen in die Oberlausitzischen Arbeiten einrücken ließ, als: B. 1. St. 3. S. 99 u. ff. St. 4. S. 474 u. ff. B. 2. St. 1. S. 83 u. ff. St. 3. S. 309 u. ff. B. 3. St. 1. S. 100 u. ff. St. 2. S. 212 u. ff. B. 4. St. 1. S. 93 u. ff. B. 5. St. 1. S. 88 u. ff.

Vergl. Otto's Lexikon der Oberlausitz. Schriftsteller B. 2. Abtheil. 2. S. 635.

MORUS (SAMUEL FRIEDRICH NATHANAEL),

ältester Sohn des Vorhergehenden.

Studirte zu Lauban und seit 1754 zu Leipzig, wo er 1760 Magister der Philosophie, 1761 Privatlehrer bey der Universität, 1763 Kollegiat im grossen Fürstenkollegium, 1771 ordentlicher Professor der Griechischen und Lateinischen Sprache, 1780 Ephorus der kurfürstlichen Stipendiaten, 1782 Doktor und ordentlicher Professor der Theologie, 1785 dritter Prof. derselben und Kanonikus zu Zeitz, 1786 zweyter Professor, Decemvir der Universität und Domherr zu Meissen, und 1787 Beysitzer des Leipziger Konsistoriums wurde: geb. zu Lauban in der Oberlausitz am 30sten November 1736; gest. am 11ten Nov. 1792.

- Or. Ingratos erga philosophiam videri, qui eius studia deferunt. Lipf. 1760. 4.
- Diff. de cognatione historiae et eloquentiae cum poësi. ibid. 1761. 4.
- Auf Elisindens Hochzeit. ebend. 1765. 4.
- Or. de dignitate fidelium e futuro eorum in vitam reditu cognoscenda. ib. eod. 4.
- D. defensio narrationum novi testamenti quoad modum narrandi. ib. 1766. 4.
- Ilocratis Panegyricus, recensuit et animadversionibus illustravit. ibid. eod. 8. Editio II multum aucta. ibid. 1786. 8. Editio III auctior (cura Wendleri). ibid. 1804. 8.
- Pr. de commendatione veri subtilitatis accessione. ibid. 1768. 4.
- Longinus de sublimitate, cum animadversionibus et versione nova. ib. 1769. 8.
- Pr. de Euripidis Phoenissis. ib. 1771. 4.
- Libellus animadversionum ad Longinum. ib. 1773. 8.
- *M. Antonini Imp. Commentarii, quos ipse sibi scripsit, cum syllabo variarum lectionum et coniecturarum, partim veterum partim nunc recens additarum. ibid. 1774. 8.
- *Xenophontis Cyropaedia, e recensione Hutchinsoni, cum selectis eiusdem notis. Accessit index Graecitatis. ibid. eod. 8. Editio auctior. ibid. 1783. 8.
- Ἀναβάσεως Κυρου s. Xenophontis de expeditione Cyri minoris Commentarii; accesserunt libelli Xenophontis de republica Lacedaemoniorum et Atheniensium. ibid. 1775. 8.
- *Der Brief Pauli an die Römer. eb. 1775. 8.
- *Der Brief an die Hebräer. eb. 1776. 8. 2te vermehrte Aufl. ebend. 1781. 8. 3te vermehrte Aufl. ebend. 1786. 8.
- Vita Jo. Jac. Reiskii. ib. 1776. 8.
- Progr. de nexu significationum eiusdem verbi. ibid. eod. 4.
- de discrimine sensus et significationis in interpretando. ibid. 1777. 4.
- Xenophontis historia Graeca; recensuit, animadversiones et indicem adiecit. ibid. 1778. 8.
- C. Julii Caesaris de bello Gallico et civili; accedunt libri de bello Alexandrino, Africano et Hispano.

- nienſi; e recenſione Oudendorpii. Curavit editionem (et adnotationes atque indicem adiecit) etc. S. F. N. M. Lipſ. 1780. 8mai.
- Progr. Quibus cauſſis allegoriarum interpretatio nitatur. ib. 1781. 4.
- ad locum Paullinum 2 Corinth. X, 12—17. ibid. eod. 4.
- Philonis, Judaei, liber de virtutibus ſive de legatione ad Caium Imperatorem. ib. eod. 8.
- Diff. inaug. ſuper 1 Cor. XV, 35. 55. ib. 1782. 4.
- de notionibus univerſis in theologia. ibid. eod. 4. *Teutſch im Journal für Prediger B. 4. St. 3. S. 275 u. ff. St. 4. S. 417 u. ff.*
- Progr. de utilitate notionum univerſarum in theologia. ib. eod. 4.
- ad locum Lucae II, 34. ibid. 1783. 4.
- de Deo, ſpiritu, ad popularem intelligentiam accommodate deſcribendo. ib. eod. 4. *Teutſch von P. C. G. Andreä. Dresden 1793, 8.*
- Exemplum cogitandi de religione, nominatim de officiis, ex cap. XIV Epiſt. Pauli ad Rom. depromptum. Lipſ. 1784. 4. *Teutſch von G. Göpfert. Chemnitz 1788. 8.*
- quo oſtenditur, in tradenda religione huc etiam reſpiciendum eſſe, ut eam experiendo cognoscere Chriſtiani poſſint. Lipſ. eod. 4. *Teutſch von Kreisamtmann Juſt, unter dem Titel: Anleitung für künftige Religionslehrer, den öffentlichen Vortrag ſo einzurichten, daſs dadurch die geiſtliche Erfahrung der Chriſten befördert werde. ebend. 1785. 8.*
- ad memoriam Beſtuchefianam primum celebrandam, ſuper Gal. VI, 8. ibid. 1784. 4.
- de Chriſto, demandatum ſibi a Patre duplex negotium exſequente cum virtute, et hactenus Patri obediens. ibid. 1785. 4.
- Predigten. ebend. 1786. 8.
- Progr. I—V de religionis notitia cum rebus experientiae obviis et in facto poſitis copulata. ibid. 1786—1787. 4.
- Differtationes theologicae et philologicae primum editae ac emendatae. ib. 1787. — Vol. II. ibid. 1794. 8. Editio II. ibid. 1798. 8. *Den 2ten Band gab D. Keil mit einer Vorrede heraus. G. B. Reichel überſetzte beyde Bände ins Teutſche unter dem Titel:*

D. S. F. N. Morus kleine Schriften theologischen und philologischen Inhalts; aus dem Lateinischen übersetzt; nebst dessen Leben statt der Einleitung. 1ster Band. Leipz. 1793. — 2ter Band. ebend. 1794. 8.

Progr. de homine submittente se Deo. ibid. 1788. 4.

— quo continuatur disputatio de homine submittente se Deo. ibid. 1789. 4.

— Additamentum disputationis de homine submittente se Deo. ibid. eod. 4. *Diese drey Programmen Teutsch von G. J. Petsche, unter dem Titel: Sammlung einiger akademischen Schriften von — Morus. 1ste Sammlung. ebend. 1791. 8.*

— super Joh. XII, 36—50. ibid. 1789. 4.

Epitome Theologiae Christianae; futuris doctoribus religionis scripsit. ibid. eod. 8. Editio II passim aucta. ibid. 1790. 8. *Teutsch von J. F. Heynatz unter dem Titel: Kurzer Inbegriff der christlichen Gottesgelahrtheit für künftige Religionslehrer; nach der zweyten Ausgabe aus dem Lateinischen übersetzt. ebend. 1794. 8. Und von I. H. A. Schneider unter dem Titel: Dogmatik, oder kurzer Inbegriff der christlichen Religion für künftige Religionslehrer; nach der neuesten vermehrten Auflage des Originals ins Teutsche übersetzt. Halberstadt 1795. gr. 8. Schwedisch, Auszugsweise . . . 1800. 8.*

Diss. I et II ad locum Epistolae Paullinae Ephes. IV, 11—17. Lips. 1792. 4.

Beforgte den ersten Theil der Leipziger Ausgabe von Barnesii Euripide (Lips. 1778. 4.). Die beyden folgenden Bände besorgte Professor C. D. Beck.

Liefs auch Sophoclis Oedipum Tyrannum abdrucken. Lips. 1781. 8mai.

Recensionen in den Actis Eruditorum, in den Leipziger gelehrten Zeitungen, und in der Bibliothek der schönen Wissenschaften,

Gab heraus:

Christiani Augusti Clodii, quondam Prof. Poëseos in Acad. Lipsiensis, Dissertationes et Carmina. Curavit et auctoris elogium praemisit. Lips. 1787. 8.

Nach seinem Absterben erschienen noch folgende Schriften von ihm:

Praelectiones in Epistolam Pauli ad Romanos. Cum eiusdem versione Latina locorumque quorundam N. T. difficiliorum interpretatione edidit J. T. G. Holz-
apfel. Praemissa est Chr. Dan. Beckii praefatio.
Lips. 1793. 8mai.

Erklärung des Briefes Pauli an die Römer und des Briefs Judä; nach seinen Vorlesungen. ebend. 1794 (*eigentl.* 1793). 8.

Akademische Vorlesungen über die theologische Moral; nach seinem Tode herausgegeben von M. Chr. Fr. Traug. Voigt. ebend. 1794 (*eigentl.* 1793). — 2ter Band. ebend. 1794. 8.

Nachgelassene Predigten, aus dessen eigenen Handschriften zum Druck befördert von Dr. K. A. G. Keil. 1ster Theil. ebend. 1794. — 2ter Theil. ebend. 1795. — 3ter Theil. ebend. 1797. gr. 8.

Praelectiones in Jacobi et Petri Epistolas; edidit C. A. Donat. ibid. 1794. 8.

Versio et explicatio Actuum Apostolicorum; animadversiones interpretum maxime recentiorum, suasque addidit G. I. Dindorf. ibid. eod. 8mai.

Erklärung der beyden Briefe Pauli an die Corinthen, nach dessen Vorlesungen. (Von J. T. G. Holz-
apfel.) ebend. 1794. 8.

Praelectiones in Evangelium Lucae, edidit Car. Aug. Donat. ibid. eod. 8mai.

De modo cogitandi de officiis e locis S. Scripturae moralibus classicis. a D. Sam. Fr. Nath. Moro primum proposito ac varie deinde aucto, ibid. eod. 8.

Acroases in Epistolas Paulinas ad Galatas et Ephesios. ibid. 1795. 8mai.

Recitationes in Evangelium Johannis, edidit; animadversiones exegetico-criticas nostris temporibus accommodatas subiecit G. I. Dindorf. Partes II. ibid. eod. 8mai.

Praelectiones exegeticae in tres Johannis Epistolas, cum nova earundem periphrasi Latina. (Edidit C. A. Hempel.) ibid. 1796. 8.

Hermenevtica. Editionem aptavit variisque additamentis instruxit H. C. A. Eichstädt. Pars I. ibid. 1797. 8mai.

Commentarius exegetico-historicus in suam Christianae Theologiae Epitomen; edidit et indicibus instruxit C. A. Hempel. Tomus I. Halae 1797. — Tomus II. ibid. 1798. 8mai.

Praecepta maxime necessaria Theologiae dogmaticae — e Mori Epitome Theologiae Christianae excerpta. Slesvici 1796. 8.

Sein Bildniß vor dem 22sten Band der Neuen Bibl. der schönen Wissensch. (1778). — Vor seinen Predigten. — Vor *Beyer's* Allgem. Magazin für Prediger B. 6. St. 2. — Von *Geyser* vor dem auf ihn gedruckten Leichengedicht. — Von *Bause* 1794. — Sein Schattenriß im Akademischen Taschenbuch auf das Jahr 1791.

Vergl. *Weiz's* gelehrtes Sachsen. — *Beyer's* allgem. Magazin für Prediger B. 6. St. 2. S. 241 u. ff. — (*Eck's*) Leipzig. gel. Tagebuch auf das J. 1792. S. 101—104. — Recitatio de — *Moro*, summo Theologo, habita a C. D. *Beckio*. Lips. 1792. 8. — J. A. *Martyni-Laguna* Elegi ad manes — *Mori* (Zwickaviae). 1792. fol. — D. *Rosenmüller's* Predigt am nächsten Sonntag nach *Morus* Tod. (Der Tod des Christen unter dem trostreichen Bilde des Schlafs.) Leipz. 1792. 8. — *Morus*; ein Beytrag zur Charakterzeichnung des unsterblichen Mannes, von C. F. T. *Koigt* ebend. 1792. 8. — J. G. Ch. *Höpfner* über das Leben und die Verdienste des verewigten *Morus*. ebend. 1793. 8. — Elegi in mortem — *Mori* (von J. G. *Eck*). ebend. 1793. 4. — Etwas zum Andenken des Seel. *Morus*; von *Konrad Schwarz* in Görlitz; in der Lausitz. Monatschrift 1793. B. 1. S. 288 u. ff. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1792. B. 1. S. 304—351. — *Bauer* über *Morus* Leben; in dem Museum für die Sächsische Geschichte B. 1. St. 1. S. 16—68 (1794). — Rintelische theol. Annalen 1793. St. 6. S. 90—95. — G. B. *Reichel's* Leben *Morus*. Leipz. 1797. 8. — Schattenrisse edler Teutschen H. 3 (Hamburg 1784. 8.). — Denkwürd. ausgezeichneten Teutschen des 18ten Jahrh. S. 440—443. — *Otto's* Lexikon der Oberlausitz. Schriftsteller B. 2. Abth. 2. S. 634—644. — *Saxii* Onomast. litter. P. VIII. p. 197—200.

MOSCHE (GABRIEL CHRISTOPH BENJAMIN).

Studirte Theologie seit 1741 zu Jena, gieng 1744 zu seinem Vater zurück, den er im Predigen unterstützte, ward 1748 Diakonus zu Greussen, 1749 Diakonus der Predigerkirche zu Erfurt, wo er 1758 anfieng, theologische Vorlesungen zu halten, 1759 Superintendent und

Konfistorialrath zu Arnstadt, und 1773 Doktor der Theologie und Senior des geistlichen Ministeriums zu Frankfurt am Mayn: geb. zu Grossen-Erich im Schwarzburg-Sondershausischen am 28sten März 1723; gest. am 8ten Februar 1791.

Commentatio de anno sexagesimo Judaeis sacro. Jenae 1744. 4.

Comment. de summa summi Numinis sapientia in dilectu legatorum suorum quam maxime conspicua, ad Matth. XI, 25. Erford. 1750. 4.

Denkmahl der Jubelfeyer, welche wegen des, den 25sten Sept. 1555 zu Augsburg geschlossenen Religionsfriedens, Dom. XVIII p. Trinit. 1755 in Erfurt und insonderheit in dasiger Evangelischen Raths- und Prediger-Kirche gehalten worden. ebend. 1755. 8.

Commentatio de contemplatione mortis atque resurrectionis J. C. ad cognoscendum patrem eiusque erga hominis amorem esse efficacissima, ad Jo. XIV, 7. ib. 1758. 4.

Die Hoffnungen zu Gott, als die Stärke der Schwachen; eine über Jesh. 40, 31 gehaltene Trauer- und Gedächtnispredigt, bey dem Leichenbegängniß Hrn. D. J. A. Lozzen, des Evangel. Ministerii Senioris und Paktoris primarii der Raths- und Predigerkirche zu Erfurt. ebend. 1758. 4.

Die seligsten Bestätigungen der Lehrer und Zuhörer vor ihrer Trennung; in einer Abschiedspredigt Dom. 2. p. Epiph. über die Epistel Röm. 12, 7 — 16 zu Erfurt vorgestellt. ebend. 1759. 4.

Commentatio de reditu Christi in vitam, futuro ipsius ad iudicium extremum exercendum reditui, fidem et fundamentum adiungente, ad Actor. XVII, 31. Arnstadii 1759. 4.

Das würdige Verhalten derer, welchen der Fürst des Friedens zuruft: Friede sey mit euch! — eine Predigt am Friedens- und Dankfeste am Sonnt. Quasimodogeniti 1763 über Psalm 103, 18 — 21 in Arnstadt gehalten. ebend. 1763. 4.

Die Absichten Gottes bey den ehelichen Verbindungen derer, welche einander nur fremd und unbekannt waren; eine Trauungsrede. ebend. 1765. 4.

- Katechetische Anleitung zur Erkenntniß des Heils in Christo. Arnst. 1767. 12. 2te Auflage. eb. 1771. 12.
- Triplex, quo S. Paulus Rom. VIII, 19—25 immensam atque incomparabilem gloriae coelestis magnitudinem confirmat, argumentum illustrat. ibid. 1768. 4.
- Der Bibelfreund, eine Wochenschrift. 4 Theile. ebend. 1770—1773. — 5 u. 6ter Theil. Frankfurt am M. 1778—1779. 8. *Holländisch* von A. F. Klenke. Amsterdam 1774—1780. 8.
- Die Pflichten der Christen, Gott zu loben, so lange sie leben; eine Predigt, am 14 Sonnt. n. Trinit. 1770 zu Arnstadt gehalten. Arnst. 1770. 8.
- Die Bestimmung der Menschen zur Ewigkeit, aus der Unvollkommenheit aller irdischen Glückseligkeit; eine Leichenrede. ebend. 1770. fol.
- Drey Predigten über die Herrlichkeit Gottes im Reiche der Natur. ebend. 1771. 8.
- Der Trost der Frommen in der Theurung; eine Predigt. ebend. 1771. 8.
- Stille seyn und Hoffen, als zwey zuverlässige Beförderungsmittel der wahren Stärke des Geistes; eine Leichenrede. ebend. 1771. fol.
- Der eben so große als unlängbare Einfluß des Christenthums in das Glück der Ehe; eine Trauungsrede. ebend. 1772. 4.
- Sammlung einiger Gebete, welche von den Waisenkindern in Arnstadt Morgens, Mittags und Abends, wie auch bey andern Gelegenheiten, zu Gott abgeschickt werden. ebend. . . . 8.
- Die Absichten Gottes bey der Trennung derer, die einander lieben; eine Abschiedspredigt über das Evang. Lucä 7, 11—17 den 16ten Trinit. 1773 in Arnstadt gehalten. ebend. 1773. 8.
- Specimen inaugurale theologicum de theologia populari. Goettingae 1773. 4.
- Zwo Ursachen, warum Diener Christi sein Evangelium auch in großen Gemeinen getrost und freudig verkündigen können; Antrittspredigt, zu Frankfurt am Mayn den 20 Trinit. 1773 über Psalm 40, 10—12 gehalten. Frankf. 1773. 8.
- Sammlung einiger Predigten über die Herrlichkeit Gottes in der Natur. ebend. 1774. 8. 2te verbesserte Ausgabe. ebend. 1783. 8.

- Erklärung der Sonn- und Festtagsepisteln. Frankfurt und Leipzig 1774. 8. 2te verbess. Ausg. 1780. 8. 2te (*soll vielleicht heißen: 3te*) durchaus verbesserte Ausgabe, 1ster Theil. ebend. 1788. — 2ten Theils 1ster Abschnitt, ebend. 1789. — 2ter Abschnitt. ebd. 1790. 8.
- Die Absichten Gottes bey derjenigen Verherrlichung seiner Gnade, deren er die Lehrer des Evangelii Jesu würdiget, aus 2 Korinth. 4, 7; eine Jubelpredigt u. s. w. in dem Jubelgedächtniß des KonsistorialR. u. Predigers J. G. Schmidt zu Frankf. 1775. 8.
- Auszüge aus seinen Predigten von 1775 — 1789. 15 Jahrgänge. ebend. 1775 — 1789. 8.
- Anmerkungen zu den Sonn- und Festtagsepisteln. 1ster Abschnitt. ebend. 1776. — 2ter Abschnitt. ebend. 1777. 8.
- Predigten auf alle Sonn- und Festtage des ganzen Jahres, über lehrreiche und wichtige Zeugnisse der heil. Schrift. Arnstadt 1776. 8.
- * Erste Nachricht von den, zum Besten der von Evangelisch - Luther. Predigern zu Frankfurt am Mayn nachgelassenen Wittwen und Waisen vermachten Legaten und eingeschickten Geschenken, wie auch von der Einrichtung und dem gegenwärtigen Zustand dieser Wittwenkasse; herausgegeben von dem dasigen Ministerio. Frankf. 1777. 4.
- Beyträge zur Vertheidigung der Auferstehungsgeschichte Jesu gegen die neuesten Einwürfe. ebend. 1779. 8. (*Aus dem 6ten Theil seines Bibelfreundes besonders abgedruckt.*)
- Predigt bey Einweihung der neuen Kirche zu Barnheim. ebend. 1779. 8.
- bey dem 100jährigen Dank- und Jubelfest des Frankfurter Armen- und Waisenhauses. ebd. 1779. 8.
- Sammlung einiger Casualpredigten und Reden. ebend. 1780. 8.
- Fortgesetzte Beyträge zur Vertheidigung der Auferstehungsgeschichte Jesu u. s. w. ebend. 1780. 8.
- Rede bey der Taufe zweyer jüdischen Studenten: Jesus als der Preiß des Volks Israel, über Luc. 2, 32. ebend. 1781. 8.
- Erklärung aller Sonn- und Festtagsevangelien. 3 Theile. Frankf. u. Leipz. 1781 — 1783. 8.

Erklärung der Leidensgeschichte Jesu Christi. 1ster Theil. Frankf. u. Leipz. 1785. — 2ter Theil. ebend. 1786. 8.

Sammlung derjenigen Psalmen und anderer aus der heil. Schrift alten und neuen Testaments genomener Kapitel, welche bey den täglichen Betstunden abgelesen werden. Frankf. 1789.

Gedächtnispredigt auf Kaiser Joseph II; gehalten am Sonntag Judica über 1 Buch Mos. 50, 24. ebend. 1790. 8. *Auch im 7ten Theil des Neuen Magazins vorzüglicher Predigten.*

Predigten bey der Wahl und Krönung Leopold des 2ten; welche seiner Lebensbeschreibung von C. J. W. Mosche (Frankf. 1792. 8.) angehängt sind.

Verschiedene Abhandlungen in der im J. 1755 bis 1757 in Erfurt herausgekommenen Wochenschrift: Die Religion.

Vorrede zu dem Arnstädt. Gesangbuch: von denjenigen unerkannten Sünden; deren sich viele bey der Absingung geistlicher Lieder schuldig machen (1762). Neue Auflage mit einer neuen Vorrede

Nachrichten von den milden Beyträgen zu dem Arnstädtischen Waisenhaufe vom J. 1763 bis 1773; nebst Abhandlungen verschiedener, die wohlthätigen Anstalten betreffenden Materien.

Betrachtungen über die Glückseligkeit der Leidtragenden; in dem Langischen Denkmahl ehelicher und väterl. Liebe S. 35 (Halle 1765. 8).

Betrachtung über den wahren Schmuck christlicher Frauenzimmer, nach 1 Petri 3, 34; in dem Silberschen Denkmahl ehel. Liebe S. 69 (Arnstadt 1770).

Von Hübner's biblischen Historien besorgte er einen neuen zweckmäsig veränderten Abdruck (Leipzig 1777. 12).

Ordnete und gab mit einer Vorrede heraus: Frankfurtsches neues Gesangbuch zur Beförderung der öffentlichen und häuslichen Andacht (Frankf. am Mayn 1789. 8).

Sein Bildniß vor dem 2ten St. des 2ten Bandes von *Beyer's* allgem. Magazin für Prediger; wie auch vor der gleich anzufoührenden Lebensbeschreibung von seinem Sohne.

Vergl. *Beyer's* allgem. Magazin für Prediger B. 2. St. 2. S. 96 — 103. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1791. B. 1. S. 82 — 104. — *Horner's* Nachtrag zum Almanach für Predi-

ger B. 2. S. 100—122. — G. C. B. *Mosche's* Leben, Charakter und Schriften — von M. C. J. W. *Mosche*. Frankf. 1792. 8. — *Richter's* biograph. Lexikon der geistlichen Liederdichter S. 241.

MOSER (CHRISTOPH FERDINAND).

Erst Pfarrer zu *Wipplingen* und *Lautern*, *Blaubeurer Diöces*, hernach seit 1798 zu *Herbrechtingen* im *Württembergischen*: geb. zu *Lorch* am 13ten *Julius* 1759; gest. am 31sten *August* 1800.

* *Anweisung zum Briefschreiben*, nebst andern dahin einschlagenden Materien; ein Handbuch für den gemeinen Mann u. s. w. *Stuttgart* 1783. 8. 2te Auflage. ebend. 1789. 8.

Taschenbuch für Teutsche Schulmeister auf das Jahr 1786. *Ulm* 1786. 8. — auch auf die folgenden Jahre bis 1797. ebend. 8.

Leichen- und Hochzeitabdanckungsreden, nebst einer dazu dienlichen Einleitung. Zur Beyhülfe für Landschulmeister herausgegeben. ebend. 1788 (eigenth. 1787). — 2ter Band. ebend. 1793. 8.

* *Nützliches und vollständiges Taubenbuch*, oder genauer Unterricht von der Tauben Natur, Eigenschaften, Verpflegung, Nahrungsmitteln, Krankheiten, Nutzen, Schaden u. s. w. aus den besten ökonomischen Schriften zusammengetragen und mit vielen Bemerkungen bereichert. Mit 1 Kupfertafel. ebend. 1790. 8.

Gab mit *Christian Friedrich Wittich* heraus: *Der Landschullehrer*. 3 Bände. *Ulm* 1798—1800. 8.

Im *Lesebuch für Landschulmeister* sind die zwey ersten *Abhandlungen* von ihm: *Ueber die Sonntagschulen und Schulklassen*.

Auch ist von ihm im *Journal für Prediger*, der *Aufsatz* über die bessere Einrichtung der Kirchenbücher, und von der *Vorsicht bey Nothtaufen*.

Vergl. *Nationalzeitung der Teutschen* 1800, 6t. 43. S. 1069 u. f.

MOSER (EBERHARD FRIEDRICH),

Bruder von Johann Jakob.

Studirte zu Tübingen, ward 1735 außerordentlicher, 1743 ordentlicher Regierungs-, 1745 aber Hofgerichts-Sekretar, alsdann ältester Regierungs- und Ehegerichts-Sekretär, und 1788 charakterisirter Regierungsrath zu Stuttgart: geb. daselbst am 20sten April 1713; gest. am 9ten December 1794.

Real-Index und Auszug der herzogl. Württemberg. Hofgerichtsordnung und der dahin einschlagenden herzogl. Rescripten, auch hofgerichtl. Dekreten; nebst einem siebenfachen das herzogl. Hofgericht und desselben Personen betreffenden Anhang. Stuttgart 1772. 8. Mit einem neuen Titelblatt 1784.

Vergl. J. J. Moser's Württemberg. Gelehrten-Lexikon Th. 2. — Weidlich's biographische Nachrichten von jetztleb. Rechtsgel. S. 129. Nachtr. 2. S. 173. — Haug's gelehrtes Württemberg S. 129.

Freyherr von MOSER (FRIEDRICH KARL),

Sohn des Folgenden.

Studirte zu Jena, besonders unter Butler'n. Im J. 1743 nahm ihn sein Vater mit nach Berlin, wo er wegen der Religions-Reversalien des Herzogs Karl Alexander der Geschäfte hatte, 1745 aber auf den kaiserlichen Wahltag nach Frankfurt am Mayn. Hernach hielt er sich eine Zeit lang bey dem kursächsischen Oberamts-hauptmann in der Niederlausitz, Grafen von Gersdorf, auf, und wurde 1747 Hessen-Homburgischer Kanzleysekretar und 1749 Hofrath, gieng aber alsdann nach Hanau, wo er seinem Vater in dessen damahls errichteten Staats- und Kanzleyakademie beystand. Als diese Anstalt 1751 ein Ende nahm, wandte er sich nach Frankfurt am Mayn, wurde Hessen-Darmstädtischer Legationsrath, bald hernach geheimer Legationsrath und

Gesandter bey dem Oberrheinischen Kreise; nach einiger Zeit Hessen-Casselscher geheimer Rath von Haus aus, und von dessen Hofe Gesandter bey dem Oberrheinischen Kreise, nicht weniger an die Höfe zu Mainz, Coblenz und Mannheim accreditirt. Im J. 1763 erneuerte Kaiser Franz der 1ste ihm und seinen beyden Brüdern ihren alten Adelsstand, und Joseph der 2te ernannte ihn 1767 zum Reichshofrath und erhob ihn 1769 in den Freyherrenstand, als er die Reichshofrathsstelle quittierte, und zum Administrator der kaiserlichen Graffschaft Falkenstein bestellt wurde. Im J. 1770 ertheilte ihm Landgraf Friedrich der 2te den Hessen-Casselschen Orden vom goldenen Löwen. Zwey Jahre hernach kam er als erster Staatsminister, Präsident sämmtlicher Landeskollegien und Kanzler nach Darmstadt, fiel aber 1780 in Ungnade und gerieth in einen seine Ehre betreffenden Proceß mit seinem Fürsten vor dem kaiserlichen Reichshofrath. Er begab sich vor der Hand auf sein Guth zu Zwingenberg, nahm aber bald nach Wien seine Zuflucht, um diesen Proceß anhängig zu machen. Das Ende davon war, daß der jetztregierende Landgraf (Großherzog) von Hessen-Darmstadt bald nach dem Antritt seiner Regierung 1790 die seinetwegen zu Gießen niedergesetzte Kommission aufhob und ihm nicht nur sein bis dahin eingezogenes Vermögen frey gab, sondern ihm auch die Interessen davon vergütete, und ihm überdies eine jährliche lebenslängliche Pension von 3000 Gulden beylegte. Bald darauf begab er sich von Mannheim, wo er sich zeither meistens aufgehalten hatte, in sein Vaterland nach Ludwigsburg, um dort sein Leben in Ruhe zu beschließen. Geb. zu Stuttgart am 18ten December 1723; gest. am 10ten November 1798.

Sammlung des heil. Römischen Reichs sämmtlicher Kraysabschiede und anderer Schlüsse, vom Anfang der Kraysverfassung bis 1600. 1ster und 2ter Theil. Leipz. und Ebersd. 1747. — 3ter Theil. ebend. 1748. 4.

* Versuch

- *Versuch einer Staatsgrammatik. Frkf. am M. 1749. 8.
- Antwortschreiben von der juristischen Pedanterey, an
Hrn. Joh. Karl Bretschneider u. s. w. ebend.
1750. 4.
- Von den Europäischen Hof- und Staatsprachen. ebend.
1750. 8.
- Abhandlung von Ahndung fehlerhafter und unanständi-
ger Schreiben, nach dem Gebrauche der Höfe und
Kanzleyen. ebend. 1750. 8.
- Commentarius de titulo Domini, moribus aevi et sae-
culi accommodatus. Lipsiae 1751. 4.
- *Der Charakter eines Christen und ehrlichen Mannes
am Hofe. Frankf. 1751. 8.
- Aktenmäßiger Bericht von den Vormundschaften in dem
Fürstl. Gesamthause Hessen. ebend. 1751. fol.
- Pragmatische Geschichte und Erläuterungen der Kaiser-
lichen Reichshofrathsordnung. 2 Theile. Frankf. und
Leipz. 1751. 1752. 8.
- Kleine Schriften, zur Erläuterung des Staats- und Völ-
kerrechts, wie auch des Hof- und Canzley-Ceremo-
niels. 1ster Band. ebend. 1751. — 2ter und 3ter Band.
ebend. 1752. — 4ter Band. ebend. 1753. — 5ter Band.
ebend. 1755. — 6ter Band. ebend. 1757. — 7ter Band.
ebend. 1758. — 8ter Band. ebend. 1759. — 9ter Band.
ebend. 1761. — 10ter Band. ebend. 1763. — 11ter
Band. ebend. 1764. — 12ter und letzter Band.
ebend. 1765. 8.
- Des Fränkischen Krayfes Abschiede und Schlüsse vom
J. 1600 bis 1748; aus Archiven. 2 Theile. Nürnberg
1752. 4.
- Sammlung der Abschiede des Oberländischen Krayfes;
aus Archiven. Hanau 1752. 4.
- von Reichshofraths-Gutachten. 1ster und 2ter Theil.
Frankf. 1752. — 3ter Theil. ebend. 1754. — 4ter
Theil. ebend. 1764. — 5ter und 6ter Theil. ebend.
1769. 8.
- der neuesten und wichtigsten Deduktionen in Teut-
schen Staats- und Rechtsfachen. 1 — 9ter Bd. Ebers-
dorf 1752 — 1764. 4.
- *Die Reichsfreyheit der Gerichte und Gemeinen Sulz-
bach und Soden, gegen die Kurmainzische und Stadt
Frankfurtische Vogtey und schutzherrliche Eingriffe
erwiesen und vertheidigt. 1753. fol.

Neunter Band.

- * Betrachtungen über die Aufrichtigkeit nach den Wirkungen der Natur und Gnade. Frankf. und Leipz. 1753. 8.
- * Lieder und Gedichte. Tübingen 1753. 8.
- Diplomatische und historische Belustigungen. 7 Theile. Frankf. und Leipz. 1753 — 1764. 8.
- * Der Christ in der Freundschaft. Frankf. 1754. Neue Auflage. ebend. 1771. 8.
- * L'Ambassadrice et ses droits. ibid. 1754. 8.
- * Trostschreiben über den Tod der Freunde. Frankf. u. Leipz. 1754. 4.
- * Cronbergische Religionshandlungen. ebend. 1754. 4.
- Teutsches Hofrecht. 2 Theile. Frkf. 1754. 4.
- * Patriotische Gedanken von der Staatsfreygeisterey. ebd. 1755. 4.
- * Frankfurtsche wöchentliche Abhandlungen, zur Erweiterung der nothwendigen, brauchbaren und angenehmen Wissenschaften. 1 — 26stes Stück. ebend. 1755. 8.
- * Kurzer Begriff des fürstl. Hessen-Darmstädtischen landesherrlichen Hoheitsrechts über das Teutschordenshaus und Commende Schiffenberg, im Oberfürstenthum Hessen gelegen. Nebst einem in Kupfer gestochenen Plan des H. Hess. Darmstädt. Oberamts Gießen, wie darinnen die Busecker Thal- und die Teutsch-Ordenshaus Commende Schiffenberg mit dem NeuhoF gelegen. 1755. fol.
- * Deduktion für die Reformirten Unterthanen zu Dierdorf gegen den dortigen Klosterbau. 1755. fol.
- * Die Gesetzmäßigkeit der Religionsversicherung, welche der Erbprinz zu Hessen-Cassel nach seinem Uebertritt zu der Römischen Kirche den 28sten Oktober 1754 von sich gestellet; gegen die Gesetz- und Vernunftschlüsse, nach Anleitung der göttlichen, natürlichen, Völker- und Teutschen Reichsrechte, der Analogie ähnlicher Fälle und der Catholischen eigenen Grundsätze erwiesen und vertheidigt. 1756. fol.
- * Der Herr und der Diener, geschildert mit patriotischer Freyheit. Frankf. 1759. 8. ebend. 1763. 8. *Französisch unter dem Titel: Le Maître et le Serviteur, ou les devoirs reciproques d'un Souverain et de son Ministre, par M. de Champigny. à Hambourg 1761. 8. Russisch von dem Artilleriehauptmann Jakob Kozelsky. St. Petersburg 1766. 8.*

- * Untersuchung der Rechtmäßigkeit des Reverſes, welchen die in königl. Preuß. Kriegsgefangenschaft zu Leipzig gerathene Kriegoſficiere ausgestellt haben. St. Petersburg 1760. 4.
- * Vertraute Briefe über die wichtigſte Grundſätze und auserleſene Materien des proteſtantiſchen Kirchenrechts, herausgegeben, und mit einer Vorrede von den Gränzen der Unpartheylichkeit und Gleichgültigkeit in Religionsſachen. 1761. 8. ebend. 1771. 8.
- * Der Hof in (50) Fabeln. Leipz. 1761. 12. *Neue Ausgabe, blos unter dem Titel: Fabeln (in dieſer Ausgabe ſind ihrer 72).* Mannheim 1786. 12.
- * Beherzigungen. Frankf. am M. 1761. 8. ebend. 1767. 8.
- * Treuherziges Schreiben eines Layenbruders im Reich an den Magum in Norden, oder doch in Europa. 1762. 8.
- Geiſtliche Gedichte, Pſalmen und Lieder. Frankfurt 1763. 8.
- Daniel in der Löwengrube. Frankfurt und Leipzig 1763. 8.
- Gefammlete moralische und politiſche Schriften. 2 Theile. Frankf. 1763 — 1764. 8.
- Beyträge zu dem Staats- und Völkerrecht, und der Geſchichte. 4 Bände. Frankf. 1764 — 1772. 8.
- Neujahrswünſche an den Reichstag zu Regensburg. 1765. 4.
- * Von dem Teutſchen Nationalgeiſt. Frankf. 1765. 8.
- * Reliquien. ebend. 1766. 8.
- Antwort auf des Hrn. Inſpektors Ortmann Sendſchreiben an den Verfaller der Reliquien. 1766. 8.
Beyde, ſowohl die Ortmanniſche als Moſeriſche Schrift kamen auch zuſammen heraus, unter dem Titel: Reliquien. 2ter Theil. Frankf. u. Leipz. 1767. 8.
- * Was iſt gut Kaiſerlich, und nicht gut Kaiſerlich? Frankf. 1766. 8.
- * Patriotiſche Briefe. ebend. 1767. 8.
- * Verordnung wegen Feyerung der Sonn- und Feſttag in der kaiſerl. RGräffſchaft Falkenſtein. 1770. 4.
- * Verordnung wegen des Land- und Gaſſenbettelns, in gleichen der Austheilung der Allmoſen in der Gr. Falkenſtein. 1770. 4.
- * Rettung der Ehre und Unſchuld des weyländ königl. Schwediſchen Staatsminifters und herzogl. Schleswig-Holſteinſchen geheimen Raths und Oberhofmarſchalls.

- Georg Heinrich's, Freyherrn von Schlitz, genannt von Görz, aus des Königs Karl des XII, des Schwedischen Senats, der Schwedischen Herren und Männer, Original- und andern Urkunden, erwiesen. Mit XXX Beylagen. S. I. 1776. gr. 8. 2te vermehrte Auflage. Hamburg 1791. gr. 8.
- * Necker, in Briefen an Hrn. Iselin in Basel. 1782. 8.
- * D. Martin Luther's Fürstenspiegel, von Regenten, Räten und Obrigkeiten, auch der Welt Art, Lohn und Danke. Frankf. 1783. gr. 8.
- * Doktor Leidemit; Fragmente von seiner Reise durch die Welt, seinen Cedanken, Wünschen und Erfahrungen. ebend. 1783. 8.
- Ueber Regenten, Räte und Regierung; Schutt zur Wegebesserung des künftigen Jahrhunderts. ebend. 1784. 8.
- * Patriotisches Archiv für Teutschland. 1ster Band. Frankf. und Leipz. (*Mannheim*) 1784. — 2ter und 3ter Band. ebend. 1785. — 4ter und 5ter Band. ebd. 1786. — 6ter und 7ter Band. Mannheim und Leipz. 1787. — 8ter und 9ter Band. ebend. 1788. — 10ter Band. ebend. 1789. — 11ter, 12ter und letzter Band. ebend. 1790. 8. (*Vor jedem Band steht ein in Kupfer gestochenes Porträt.*)
- Ueber die Regierung der geistlichen Staaten in Teutschland. Frankf. und Leipz. (*Mannheim*) 1787. 8.
- * Geschichte der päpstlichen Nuncien in Teutschland. 2 Bände. Frankf. u. Leipz. 1788. gr. 8.
- Neue Fabeln. Mannheim 1789. 12.
- Friedrich Wilhelm's II, Königs in Preussen, Concession für die evangelischen Brüdergemeinen, und Bestätigung der ehevorigen königlichen Privilegien, vom 10 April 1789, mit erläuternden Anmerkungen. Mannheim und Leipz. 1790. 8.
- Betrachtungen über alle Theile der neuen landesfürstlichen und obrigkeitlichen Steuerregulirung. Wien 1789. 8.
- * Neues patriotisches Archiv für Teutschland. 1ster Band. Mannheim und Leipz. 1792. — 2ter Band. ebend. 1794. gr. 8.
- Politische Wahrheiten. 2 Bändchen. Zürich 1796. 8.
- Mannigfaltigkeiten. 2 Bändchen. ebend. 1796. 8.

Aktenmäßige Geschichte der Waldenser, ihrer Schicksale und Verfolgungen in den letzten dritthalbhundert Jahren überhaupt, und ihrer Aufnahme und Anbau im Herzogthum Württemberg insbesondere. ebend. 1798. 8.

* **Catharina II, Kaiserin von Rußland, ein Gemälde ohne Schatten; in dem Teutschen Museum 1776. May S. 383 u. ff.**

Ueber die Volksmenge und Auswanderung in Sachsen; in dem Journal von und für Teutschland 1787. St. 3. S. 288 u. ff. St. 6. S. 592 u. ff.

Von der Schrift: Karl Biederfeld, eine Geschichte, von ihm selbst geschrieben (Frankf. am M. 1783. 8.), wurde der Freyhr. v. Moser in der Goth. gel. Zeitung 1783. St. 76. S. 624 zwar als Verfasser angegeben, dieses jedoch eben daselbst widerrufen St. 102. S. 848. — Auch ist das ihm hier und da beygelegte Buntschäckige Gemälde eines Biedermanns (1766. 8.) nicht von ihm.

Sein Bildniß von J. A. Friedrich in 8., und von C. W. Bock vor dem 10ten Stück des Journals von und für Teutschland 1787.

Vergl. J. J. Moser's Württembergisches Gel. Lexikon. — Weidlich's biograph. Nachrichten von jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 37—43. Nachträge S. 199 u. f. Fortgesetzte Nachträge S. 175—177. — Strieder's Grundlage einer Hessischen gel. Geschichte B. 9. S. 218—233. B. 11. S. 565. B. 12. S. 363 u. f. — Saxii Onomast. litter. P. VIII. p. 105. sq. — Richter's biograph. Lexikon der geistlichen Liederdichter S. 244.

MOSER (JOHANN JAKOB),

von Filsek und Weyhlerberg,

Vater des Vorhergehenden und Bruder von Eberhard Friedrich.

Auf seine zu Stuttgart, seinem Geburtsort, genossene Erziehung wurde kein besonderer Fleiß verwendet und auf der Universität zu Tübingen studirte er ohne Plan, und benutzte fleissiger Bücher, als die ihm größten Theils nicht Genüge leistenden Vorlesungen der Professoren. Dennoch gelangte er daselbst schon in seinem

19ten Jahr zur *Würde* eines *Licentiaten* der *Rechte* und noch in demselben Jahr (1720) zu einer *aufserordentlichen Professur* dieser *Wissenschaft*. Da er aber keine *Zuhörer* bekam, gieng er das Jahr darauf nach *Wien*, wo sich ihm, wenn er die *Lutherische Konfession* hätte verlassen wollen, sehr *vortheilhafte Ausfichten* öffneten. Er vernichtete sie aber durch seine *Abneigung* gegen jene *Veränderung*, und brachte in sein *Vaterland*, aufser einer vom *Kaiser* ihm verliehenen *Gnadenkette*, nichts zurück. Belohnender war ein zweyter *Aufenthalt* zu *Wien*, wohin er, nach kurzem *Verweilen* in *Wetzlar*, 1724 gieng, indem er dort in mehrern *Angelegenheiten* gebraucht und dadurch in *publicistischen Arbeiten* geübt wurde. Eine *Reichshofraths-Agentenstelle* ward ihm zugesichert: allein, *Kränklichkeit* und *Vortiebe* zum *Vaterland* veranlassten ihn, den *Ruf* als *wirklicher Regierungsrath* zu *Stuttgart* im J. 1726 anzunehmen; welche *Stelle* ihm vorzüglich deswegen *angetragen* wurde, um ihn aus einem, von *Seiten* des *Württembergischen Hofes* gegen ihn gefassten *Mistrauen*, von *Wien* zu entfernen, indem man befürchtete, er möchte dem *kaiserlichen Hofe* gewisse, dem *fürstlichen Hause* nachtheilige Dinge entdecken. Die nachherige *Verlegung* der *Regierungskanzley* von *Stuttgart* nach *Ludwigsburg*, wohin er nicht gehen wollte, gab *Anlass*, dafs er, mit *Beybehaltung* seiner völligen *Regierungsraths-Besoldung*, 1727 als *ordentlicher Professor* der *Rechte* bey dem *Kollegium* zu *Tübingen* angestellt wurde. Anfangs erhielt er zwar *Erlaubnifs*, in *Stuttgart* zu bleiben: allein, diese *Vergünstigung* wurde 1729 aufgehoben, und er mußte nach *Tübingen* ziehen, wo er fleissig *Vorlesungen* hielt, aber durch die, von seinen *Kollegen* ihm verursachten *Unannehmlichkeiten* veranlasst wurde, seine *Stelle* 1732 nieder zu legen. In der *Zwischenzeit* war er von *Seiten* des *Niedersächsischen Kreises* als *Assessor* bey dem *Reichskammergericht* präsentirt worden, erhielt aber diesen *Platz*, wegen *Widerspruchs* einiger ändern

Stände, nicht. So kam er auch zur Stelle eines Reichshofraths in Vorschlag, in Ansehung welcher ihm aber ein andrer vorgezogen wurde. In der Folge schlug er diese ihm angetragene Würde zu wiederholten Mahlen aus. Er lebte nun als Privatmann, bis Herzog Karl Alexander zur Regierung kam, der ihn 1733 in seine Stelle als Regierungsrath völlig wieder einsetzte: er verließ sie jedoch wieder, da ihn im J. 1736 ein Ruf als königl. Preussischer geheimer Rath, Direktor der Universität und Ordinarius der Juristenfakultät nach Frankfurt an der Oder zog, wo er aber auch nur drey Jahre blieb, und 1739, durch verschiedene Verdrießlichkeiten bewogen, seinen Abschied nahm. Er privatisirte hierauf 8 Jahre lang zu Ebersdorf im Reussischen, und beschäftigte sich dort mit der Bearbeitung seines Teutschen Staatsrechts, das er schon vorher herauszugeben angefangen hatte. Während dieser Zeit liefs er sich noch zu verschiedenen öffentlichen Geschäften brauchen, z. B. 1741 und 1742 bey dem Wahlkonvent Kaisers Karl des 7ten, wozu der Kurfürst von Trier ihn gefodert hatte; ferner 1743 bey einer Angelegenheit zwischen dem Oestreichischen und Preussischen Hof; wie auch 1745 bey der Wahl Kaisers Franz des 1sten, wo er in der kurbraunschweigischen Gesandtschaft gebraucht wurde. So oft aber ein solches Geschäft geendigt war, kehrte er nach Ebersdorf zurück, bis die, dort durch den Grafen von Zinzendorf bewirkten kirchlichen Verhältnisse ihn veranlassten, von da weg zu gehen, nachdem ihn dessen Anhänger vom Abendmahl ausgeschlossen hatten. Auf kurze Zeit trat er hernach 1747 in Hessen-Homburgische Dienste, verließ sie aber wieder, als er seine, bey der Hinkunft umständlich vorgelegten /und gebilligten Grundsätze, vorzüglich in Kameralfachen, nicht befolgt sah, und privatisirte seit 1749 zu Hanau, wo er eine Staats- und Kanzley-Akademie anlegte, um junge, von Universitäten oder Reisen kömmende Standespersonen zu politischen Geschäften aus-

zubilden, und welche Anstalt bey dem Landgrafen von Hessen-Cassel nicht wenig Beyfall und Unterstützung fand. Ungern gab er dieses Lieblingsunternehmen auf: allein, der Ruf, den er 1751 als Landschaftskonsulent in sein Vaterland erhielt, war ihm zu wichtig, als daß er ihn hätte ausschlagen können. Ihm ahnete freylich nicht, welcher unglücklichen Periode er dadurch entgegen gieng. Die widerwärtigen Irrungen nämlich, die zwischen dem herzoglichen Hofe zu Stuttgart und den Landständen ausbrachen, wurden für ihn verderblich. Denn Moser, dem inzwischen 1759 der Titel eines königl. Dänischen Etatsraths ertheilt worden war, wurde von dem Herzog für den Verfasser der von der Landschaft gegen ihn gerichteten Schriften gehalten, und, auf Veranlassung des damahligen Premierministers, Grafen von Montmartin, wurde ihm vom Herzog selbst 1759 Festungsarrest angekündigt und er sogleich nach Hohentwiel gebracht, wo er, unter sehr strenger Bewachung, die erst im letzten Jahr etwas gemildert wurde, fünf Jahre zubringen mußte, bis ein Reichshofrathschluß, der auf die von der Landschaft erhobene Klage ergieng, ihn der Haft zu entlassen befahl. Seit dieser Zeit privatisirte er zu Stuttgart, und widmete sich ganz den Wissenschaften bis an sein Ende. Geb. zu Stuttgart am 18ten Januar 1701; gest. am 30sten September 1785.

Seine zahlreichen Schriften ordnete er selbst auf folgende Art:

I. Zu dem Teutschen Staatsrecht überhaupt.

Grundriß der heutigen Staats-Verfassung von Teutschland. Tübingen 1731. 8. Und hernach ebendasselbst und zu Jena 1735. 1738. 1742. 1745. 1748. 1754. 8. *Præcognita iuris publici Germanici generalissima*, oder Tractat von der Lehre der heutigen Staats-Verfassung von Teutschland überhaupt. Frankf. und Leipz. (Nürnberg) 1732. 8.

Nachlese zu obigem Grundriß. Frankfurt an der Oder 1737. 8. — Vermehrte Ausgabe. Jena 1740. 8.

- (Altes) Teutsches Staatsrecht. 50 Theile und 2 Theile
Zufätze. Nürnberg, und hernach an verschiedenen
Orten 1737—1753. 4. 26 Bände, nebst einem Haupt-
register. Viele Theile wurden neu aufgelegt.
- Kürzere Einleitung in das Teutsche Staatsrecht. (Tü-
bingen) 1753. 8.
- (Neues) Teutsches Staatsrecht. Dieses hat keinen allge-
meinen Titel, sondern besteht aus folgenden einzelnen
Theilen, die zusammen ein ganzes Werk ausmachen:—
- Von Teutschland und dessen Verfassung überhaupt. Stuttgart 1766. 4.
- Von dem Römischen Kayser, Römischen König und
denen Reichs-Vicarien. nach denen Reichsgesetzen
und dem Reichsherkommen, wie auch aus denen
Staatsrechtslehren und eigener Erfahrung. Frankfurt
am M. 1767. 4.
- Von denen kaiserlichen Regierungsrechten und Pflich-
ten. 1ster Theil. ebend. 1772. — 2ter Theil. ebend.
1773. 4.
- Von denen Teutschen Reichsständen, der Reichsritter-
schaft, auch denen übrigen unmittelbaren Reichsglie-
dern. ebend. 1767. 4.
- Von denen Teutschen Reichstagen. 2 Theile. Frankf.
und Leipz. 1774. 4.
- Von denen Teutschen Reichstags-Geschäften. Frankf.
am M. 1768. 4.
- Von der Teutschen Religionsverfassung. Frankf. und
Leipz. 1774. 4.
- Von der Teutschen Justizverfassung. ebend. 1774. 4.
- Von der Teutschen Lebensverfassung. ebend. 1774. 4.
- Von der Teutschen Craysverfassung. ebend. 1773. 4.
- Persönliches Staatsrecht derer Teutschen Reichsstände.
2 Theile. ebend. 1775. 4.
- Familien - Staatsrecht derer Teutschen Reichsstände.
2 Theile. ebend. 1775. 4.
- Von der Teutschen Reichsstände Landen, deren Land-
ständen, Unterthanen, Landesfreyheiten, Beschwer-
den, Schulden und Zusammenkünften. ebend. 1769. 4.
- Von der Landeshoheit derer Teutschen Reichsstände
überhaupt. ebend. 1773. 4.
- Von der Landeshoheit im Geistlichen. ebend. 1773. 4.
- Von der Landeshoheit im Weltlichen. Unter diesem
allgemeinen Titel sind folgende Stücke begriffen:

Von der Landeshoheit in Regierungsfachen überhaupt, besonders auch in Ansehung derer Landesherrlichen Raths-Collegien, Beamten, Gesetze u. s. w. Frankf. und Leipz. 1772. 4.

— — — in Justitzfachen. ebend. 1773. 4.

— — — in Militärfachen. ebend. 1773. 4.

— — — in Steuerfachen, wie auch anderen Geld- und Natural-Abgaben. ebend. 1773. 4.

— — — in Cameralfachen. ebend. 1773. 4.

— — — in Policeyfachen. ebend. 1773. 4.

— — — in Gnadenfachen. ebend. 1773. 4.

— — — in Ansehung der Unterthanen, Personen und Vermögens. ebend. 1773. 4.

— — — in Ansehung Erde und Wassers, und was damit einen Zusammenhang hat. Nebst einem Hauptregister über alle 9 Theile dieses Werks. ebend. 1773. 4.

Von der Teutschen Unterthanen Rechten und Pflichten. ebend. 1774. 4.

Von der Reichsstädtischen Regiments-Verfassung. ebd. 1772. 4.

Teutsches nachbarliches Staatsrecht. ebend. 1773. 4.

Teutsches auswärtiges Staatsrecht. ebend. 1772. 4.

Allgemeines Register über das alte und neue Teutsche Staatsrecht, wie auch über alle andere Moserische, in alle Theile der Rechtsgelehrsamkeit und Staats-Geschichte einschlagende Schriften. ebend. 1775. 4.

Erste Grundlehren des Teutschen Staatsrechts. Ulm 1776. 8.

Auszug meines neuen Teutschen Staatsrechts, statt eines real-Indicis. Frankf. und Leipz. (Stuttgart) 1776. 8.

Zusätze zu dem neuen Teutschen Staatsrecht. 1ster Band. Frankf. und Leipz. 1781. — 2ter und 3ter Band. ebend. 1782. 4.

II. Ueber Reichs-Grundgesetze.

Kaiser Karl's VII Wahlkapitulation; mit Beylagen und Anmerkungen. 1ster und 2ter Theil. Frankf. a. M. 1742. — 3ter und letzter Theil, welcher eine Nachlese von Anmerkungen, wie auch verschiedene, guten Theils hithero ungedruckte, Acta publica in sich fasset. Nebst einem Register über alle drey Theile. ebend. 1744. 4.

Kaiser Franz's Wahlkapitulation, mit Beylagen und Anmerkungen. 2 Theile. Frankf. am Mayn 1746. 1747. 4.

Betrachtungen über die Wahlkapitulation Kayser Joseph's II. 1ster Theil. ebend. 1777. — 2ter Theil. ebend. 1778. 4.

Von der Garantie des Westphälischen Friedens, nach dem Buchstaben und Sinn desselben. (Stuttgart) 1767. 4.

Erläuterung des Westphälischen Friedens aus Reichshofrätlichen Handlungen. 1ster Theil. Erlangen 1775. — 2ter Theil. (Stuttgart) 1776. 4.

Unter diese Rubrik gehören noch folgende Aufsätze:

Project, wie Kayser Carl's VI Wahlkapitulation in eine etwas bessere Ordnung gebracht werden könnte; in Moser's Staatshistorie Kayf. Karl's VII. Th. 1. S. 108 u. ff.

Von Reichsgesetzen, so einen Irrthum zum Grunde haben, oder haben sollen; in den Abhandl. (sic) Th. 1. S. 139 u. ff. — Betrachtungen über den Eingang der Wahlkapitulation Joseph's II; ebend. B. 2. S. 312 u. ff. — Betrachtungen über einige, die Verbindlichkeit des Westphälischen Friedens betreffende Fragen; ebend. B. 3. S. 811 u. ff.

III. Ueber besondere Materien aus dem Teutschen Staatsrecht.

Diff. pro Licentia (Praef. Graffio) de iure exequendi in Imperio, in specie de executione ab uno der Craysauschreibenden Fürsten, altero impedito vel nolente, suscepta. Tubingae 1720. 4. Auch in dem Vol.

Diff. iur. publ. von 1735. Nr. 7. p. 232 fqq.

— de potestate Imperatoris circa concessionem privilegiorum; pro loco Professorio. ibid. eod. 4.

Oratio de nexu studii critici cum prudentia iuris publici. ibid. eod. 4. Auch l. c. Nr. 31. p. 989 fqq.

Progr. Vindiciae authenticae §. hanc autem Legem 6. Aur. Bull. Cap. 11. ibid. eod. 4. Auch in den Miscell. iurid. histor. P. II. p. 575 fqq.

* Die auf das allerbeste gegründete Jurisdictio ecclesiastica katholischer Landesherren über ihre protestirende Unterthanen. (Unter dem Namen Sincerus.) (Nürn-

berg) 1726. 4. *Auch anderwärts, und in verschiedenen Sammlungen.*

*Gesetzmäßige Widerlegung der so genannten gesetzmäßigen Beantwortung der Frage: Ob ein katholischer Landesherr in Teutschland die Jurisdictionem ecclesiasticam über seine der Augsbургischen Confession verwandte Unterthanen zu exerciren befugt sey? (Unter demselben Namen.) (Nürnberg) 1726. 4. *Auch anderwärts, und in verschiedenen Sammlungen.*

Vollständiger Bericht von der Clausula Art. IV pacis Ryswicensis. Frankf. 1732. 4.

Vermischte Schriften über mancherley das Teutsche Staatsrecht betreffende Materien. 2 Theile. Frankf. und Leipz. (Nürnberg) 1733 — 1736. 8.

Progr. de exercitio religionis domestico, eiusdemque iure inter eos, qui diversa Sacra colunt. Francof. ad Viadr. 1736. 4. Jenae 1744. 4. *Auch in den Opusc. acad. p. 393 fqq.*

Diff. de dubiis Regni Germanici finibus modernis. Francof. ad Viadr. 1737. 4. Auctior. Lipf. 1738. 4.

Und nochmahls vermehrt in den Opusc. acad. p. 1 fqq.

— de gravaminibus religionis provisorie ad statum Pacis Badensis reducendis. Francof. ad Viadr. 1737. 4. Jenae 1741. 4. *Und in den Opusc. acad. p. 36 fqq.*

Historisch- und rechtliche Betrachtung des Recursus von denen höchsten Reichs-Gerichten an den Reichs-Convent. (Cassel) 1737. 8. Leipz. 1738. 8. *Auch ohne seinen Namen. Frankf. und Leipz. 1750. 8.*

Diff. de pactis et privilegiis circa religionem et alia ecclesiastica. Francof. ad Viadr. 1738. 4. *Und, mit einem Anhang, in den Opusc. acad. p. 69 fqq.*

— de Legitima S. R. I. Statuum liberorum utriusque sexus, tam legitimorum (sive ex aequali, sive ex inaequali, matrimonio procreatorum), quam naturalium. ibid. eod. 4. *Und in den Opusc. acad. p. 182 fqq.*

— de iure Statuum Imperii circa suos consiliarios. ibid. eod. 4. *Und in den Opusc. acad. p. 239 fqq.*

*Gedanken von Verfertigung einer neuen Reichs-Interims- oder Usualmatricul. Frankf. an der Oder 1739. 4. *Auch in den Anmerkungen über die Wahlkapit. Karl's VII. Th. 3.*

Abhandlung von Kayserlichen Macht-Sprüchen in Rechts- Staats- und gerichtlichen Sachen. Frankf. 1750. 8.

Anmerkungen zu dem modo procedendi antiquo, legali, usuali, et communi in causis restitutionum ex Instrumento Pacis Westphal. Regensb. 1750. fol. (Mit einer Vorrede von fremder Hand.) Vorher schon in den Hanauischen Berichten von Religionsachen B. 1. St. 8. S. 653 u. ff.

* Anmerkungen über die Privatgedanken über des Hrn. Erbprinzen zu Cassel abgelegte katholische Glaubensbekenntniß. Frankf. 1755. fol. Auch in dem Staats-Archiv 1755. B. 2. S. 187 u. ff. In der Europ. Staatskanzley Th. 108. S. 435 u. ff. In den Select. iur. publ. Th. 34. S. 313 u. ff. Und in der Unpartheyischen Geschichte der Religionsveränderung des Landgrafen zu Hessen-Cassel, Beylage 2.

Nebensunden von Teutschen Staats-Sachen. 6 Stücke. (Ulm) 1757 — 1758. 8.

Abhandlung von Land-Friedbruchs-Sachen. Berlin 1759. 4. Stand vorher schon in den Nebensunden S. 223 u. ff.

Die ächte Wormsische Reichs-Matricul von 1521; mit einem Vorbericht. Regensb. 1758. fol. Auch in der Europ. Staatskanzley Th. 114. S. 24 u. ff. und in Schmaufs'ens Corp. iur. publ. acad. S. 88 u. ff.

* Gründliche Abhandlung von dem Commando der Reichsarmee, wie auch von der Religions-Aenderung eines Generals. Ulm 1758. 8. Vorher schon in dessen Nebensunden S. 591 u. ff. S. 693 u. ff.

* J. A. Freyherrn von Ickstatt's Rettung der Landeshoheit gegen den Mißbrauch derer Kapitulationen, Landsverträge und Reversalien; ins Teutsche übersetzt, und mit Anmerkungen versehen. Frankfurt 1765. 4.

* Beantwortung der Frage: Wie viel Soldaten eines Teutschen Reichsstandes Land zu erhalten schuldig sey? Wie auch: Wer den Ausschlag darin geben könne? 1765. 4.

* Abhandlung von Provisionalverfügungen währenden Rechtsstreits zwischen Landesherrn und derselbigen Landständen. 1765. 4.

* Grundsätze des Besteuerungsrechts der Teutschen Reichsstände. 1765. 4.

* Abhandlung von Recelßwidrigen, oder doch unbewilligten Landsteuern, derselben gewaltsamen Beytreibung und schuldigen Wiedererstattung. 1765. 4.

- * Abhandlung von dem Hofgottesdienst eines Landesherrn, so einer andern Religion ist, als sein Land. (Stuttgart) 1765. 4.
- * Grundsätze von dem öffentlichen, Privat- und Hausgottesdienst; nebst einiger Erläuterung derselbigen aus öffentlichen Staatshandlungen. 1765. 4.
- Abhandlung von der Teutschen Landstände Conventen, ohne Landesherrliche Bewilligung. 1765. 4.
- * von Ickstatt's Grundsätze von dem Majestätsrecht der obristen Herrschaft und dessen Folgen, mit Anmerkungen darüber. 1765. 4.
- * Abhandlung von Nöthigung der Unterthanen zu regulären Kriegsdiensten. 1765. 4. (*Die 9 letzten Schriften erschienen auch zusammengedruckt unter dem Titel: Sammlung einiger neuen Abhandlungen von Teutschen Staatsfachen. 1ste und 2te Sammlung. 1765. 4.*)
- * Gedanken über das neuerfundene vernünftige Staatsrecht des Teutschen Reiches. Frankf. 1767. 8.
- Neuestes Reichs-Staats-Handbuch. Frankf. und Leipz. (Stuttgart) 1768. 8. — 2ter Theil. ebend. 1769. 8.
- Neueste kleine Staats-Schriften. Frankf. und Leipz. (Stuttgart) 1768. 8.
- Von der Reichsverfassungsmässigen Freyheit in Teutschen Staatsfachen schreiben zu dürfen. Göttingen u. Gotha 1772. 8.
- Von des Corporis evangelici Vertretungsrecht seiner Glaubensgenossen, zur Prüfung der Sündermahlerischen und Riefelischen Lehren davon. Regensburg 1772. 4.
- Von dem Ausdruck Corpus Evangelicorum. ebend. 1772. 4.
- Von der evangelischen Reichsstände Kollegial-Gerechtsamen, besonders in Ansehung ihrer innerlichen Verfassung. ebend. 1772. 4.
- Von dem Ansehen der Rechtsgelehrten in Teutschen Staatsfachen. ebend. 1773. 4.
- Von der Staatsjustiz, besonders in Absicht auf Teutschland. ebend. 1773. 4.
- Von dem Reichsständischen Schuldenwesen; so viel es derer weltlichen Churfürsten, auch regierender Reichsfürsten und Grafen, Cameral-Schulden, und die Art, selbige abzustossen und zu bezahlen, betrifft. 2 Theile. Frankf. und Leipz. (Stuttgart) 1774 — 1775. 4.

Reichs-Staats-Handbuch auf das Jahr 1773. Frankf. u. Leipz. (Stuttgart) 1774. 8.
 — — — auf die Jahre 1769 — 1775. 1ster und 2ter Theil. (ebend.) 1776. — 3ter Theil. ebend. 1777. 8.

Hierher gehören auch folgende Aufsätze:

Deduction, des Maynzischen Dom-Capitels Befugsame zu dem Reichs-Vice-Directorio nach Absterben eines Churfürsten zu Maynz betreffend; in seiner Reichs-Fama B. 4. S. 678 u. ff.

Ohnmaßgeblicher Vorschlag wegen eines neuen anständigen Erzamts für Chur-Braunschweig; in der Europ. Staatskanzley Th. 54. S. 739 u. ff.

Patriotische Gedanken über das Recht der Fürsten und Stände des Reichs, Monita ad Capitulationem Caesaream zu formiren; in der Nachlese von Staats-Bedenken Th. 1. S. 1. u. ff. Auch in von Olen-schlager's Geschichte des Interregni nach Absterben Kayfers Karl VI. Th. 4. S. 268 u. ff. und in den Neuesten Reichs-Handl. Th. 2. S. 124 u. ff.

Historischer Bericht von der Concurrenz des Reichs-Fürsten-Standes bey dem Kayserlichen Capitulations-Geschäft; in der Nachlese von Staats-Bed. Th. 3. S. 1 u. ff.

Von dem Recht der Röm. Kayfere, Panis-Brieffe u. s. w. zu ertheilen; in den Miscell. iurid. hist. T. I. Nr. 1. Auch meistens in seinem Teutschen Staatsrecht Th. 3. S. 416 u. ff.

Von dem Recht der Teutschen Sprache; in seinen Vermischten Schriften Th. 1. Nr. 2. — Historie des Streits: Wie ferne dem Kayserlichen Geheimen Rath in Reichs- besonders in Justitz-Sachen eine Cognition zukomme? ebend. Nr. 3. — Von dem Verstand der Worte Instr. Pac. Art. 5. §. 52: Omnibusque aliis negotiis etc.; ebend. Nr. 4. — Ob zu einem Churfürstlichen Collegial-Schluss einmüthige Stimmen erfordert werden? ebend. Nr. 5. — Von vorsichtiger Anlehnung auf Güter, Gefälle und Gerechtsamen derer Reichs- und Land-Stände; ebend. Th. 2. Nr. 1. — Rechtliches Bedenken: Wie ferne dem Kayserl. Geheimen Rath in Reichs- besonders in Reichs-Justitz-Sachen eine Cognition zukomme? ebend. Nr. 2.

Der Ursprung und Grund derer jetzigen Stimmen auf der Teutschen Reichs-Fürsten-Raths weltlichen

Bank; in den Moserianis Th. 1. Nr. 1. Auch in seinem Teutschen Staatsrecht B. 34. S. 281 u. ff.

Von dem Vergleich wegen des Rheinischen Reichs-Vicariats; in den Vermischten Abhandlungen Nr. 3. — Ceremoniel-Sachen bey dem Reichs-Convent unter K. Franzen; ebend. Nr. 8. — Vorschlag zu Beylegung des Tafel-Rang-Streits zwischen den geist- und weltlichen Fürstlichen Comitial-Gesandten; ebend. Nr. 10.

Das päpstliche Entscheidungs-Recht in zwiefpaltigen Wahlen geistlicher Reichs-Fürsten; in seinen Neuesten kleinen Staatschriften Nr. 1. — Von dem Recht, die Besteuerungs-Art, oder den modum contribuendi, zu bestimmen, wie auch abzuändern; ebend. Nr. 2. — Vorschlag wegen Verfertigung einer Reichs-Usual-Matricul; ebend. Nr. 3. — Von landesherrlichen Resolutionen, so Landständen ertheilet werden, und derselben Verbindlichkeit; ebend. Nr. 5.

Von der Teutschen Landstände Gerechtsamen bey Errichtung neuer, oder Abänderung alter, Landesgesetze; in den Nebenstunden S. 77 u. ff. 165. u. ff. — Von der Freyheit oder Einschränkung des Salzkauffs und Handels; ebend. S. 245 u. ff. — Von denen Beschwerden über das Chur-Maynzische Directorium auf Wahltagen; ebend. S. 385 u. ff. — Von dem Eigenthum derer in grossen Strömen enthaltenen Inseln und Anwüchsen; ebend. S. 400 u. ff. — Wie weit sich die Landesherrliche Gewalt erstreckt, denen Cammer-Collegiis zugleich auch Justitz-Sachen anzuvertrauen? ebend. S. 434 u. ff. — Von der Collision widriger neuerer Reichsgesetze mit älteren Landes-Compactaten und Privilegien; ebend. S. 506 u. ff. — Von Landes- oder Landständischen Sigillen; ebend. S. 568 u. ff. und in der Abhandl. verschied. Reichsmaterien u. s. w. B. 2. S. 513 u. ff. — Geschichte des §. 180 R. Absch. vom Jahr 1654, der Landstände und Unterthanen Beytrag zu der Militar-Verfassung ihrer Landesherren betreffend; in den Nebenstunden S. 727 u. ff. — Von der Teutschen Landstände Conventen ohne Landesherrliche Bewilligung; ebend. S. 876 u. ff.

Von dem Recurs Teutscher Landstände und Unterthanen an andere Reichsstände, oder auswärtige Mächten; wie auch von anderer Reichsstände, oder auswärtiger

wärtiger Mächten, freywilliger Theilnehmung an Streitigkeiten zwischen Teutschen Landesherrn, sodann deren Landständen und Unterthanen; ingleichem Garantierung der Landesherrlichen Reversalien und Landes-Verträge; in der Abhandl. verschiedener Rechtsmaterien St. 2. 3. 4. — Von der ganz außerordentlichen Gewalt der Churfürstlichen Wahlbottschaffter; *ebend.* St. 3. S. 253 u. ff. — Von dem Landesherrlichen Ceremoniel gegen Landstände; *ebend.* St. 4. S. 481 u. ff. — Von dem Herkommen in Landes-Verfassungssachen; *ebend.* S. 518 u. ff. — Von der Landschafftlichen Personen Sicherheit, und denen ihnen Schuld gegebenen Amtsverbrechen; *ebend.* B. 2. S. 5. u. ff. — Von den streitigen Gränzen des Teutschen Reichs; *ebend.* S. 58 u. ff. — Betrachtungen über den §. 180 des Reichs-Abschieds von 1654; *ebend.* S. 102 u. ff. — Untersuchung: Ob ältere Landes-Verträge durch neuere Reichsgesetze aufgehoben werden können, oder nicht? *ebend.* S. 140 u. ff. — Von Landständischen Gerechtsamen in Landesherrlichen Bündnißsachen; *ebend.* S. 264 u. ff. — Ob die Clausul: Salvo iure Tertii, bey Kayserl. Privilegien und Confirmationen übergangen werden könne? *ebend.* S. 427 u. ff. — Von der Schuldigkeit, Landtage auszuschreiben; *ebend.* S. 621 u. ff. — Von mehreren wichtigen Stücken der Teutschen Staats-Verfassung, welche bloß zufälliger Weise entstanden seynd; *ebend.* S. 707 u. ff. — Betrachtungen über die Reichstags-Handlungen von 1670 u. f. w. wegen Ausdehnung des §. 180 Reichs-Abschieds von 1654; *ebend.* S. 732 u. ff. — Item über die Kayserliche Resolution darinn, von 1670; *ebend.* S. 764 u. ff. — Reichs- und Wahltags-Handlungen wegen der Militar-Steuern derer Teutschen Landstände und Unterthanen; *ebend.* B. 3. S. 184 u. ff. 225 u. ff. 445 u. ff. — Von Befreyung derer Crays-Gesandten von militärischer Einquartierung; *ebend.* S. 406. u. ff.

Von Verschonung der Reichsstädte mit militärischer Einquartierung; in dem Reichsstädtischen Magazin Th. 2. S. 820 u. ff.

IV. Von den höchsten Reichsgerichten.

* Merkwürdige Reichs - Hofraths - Conclufa. 8 Theile.
Frankfurt 1726 — 1732. 8. *Acht Bände, deren einige neu aufgelegt wurden.*

* Auserlesene Reichs - Hofraths - Conclufa. 8 Theile.
Leipz. und Bayreuth 1740. 8.

Alte und neue Reichs - Hofraths - Conclufa. 4 Theile.
Frankf. und Ebersdorf 1743 — 1745. 8.

Einleitung zum Reichs - Hofraths - Process. 4 Theile.
Frankf. u. Leipz. (Nürnberg) 1731 — 1737. 8. *Einige Theile wurden neu aufgelegt.*

Grundsätze der Reichs - Hofraths - Praxis. Frankfurt
1743. 8.

Bedenken von der Kammergerichts-Visitation, über einige Hauptpunkte, so bey Einrichtung des Visitationswesens zu beobachten seyn, mit Anmerkungen und Gegenanmerkungen. (Stuttgart) 1767. 4. *Erschien zuerst ohne die Anmerkungen zu Regensburg 1767. 4. wurde auch einigemahl nachgedruckt.*

Von dem Recurs an die Kammergerichts - Visitation; absonderlich in Parthiesachen; mit einem Anhang:
1. Ob die Visitation von dem Kammergericht Acten und Protocollen abfordern, auch 2. eine Inhibition an Dasselbige ergehen lassen könne? Ulm 1775. 8. *Auch in der Abhandl. verschiedener Rechtsmaterien B. 2. S. 445 u. ff.*

Zwölf (eigentl. 13) Reichshofraths - Gutachten wegen des Jesuiterordens, dessen Aufhebung und die wegen der ehemals von ihnen besessenen Güter entstandene Streitigkeiten betreffend. (Leipz.) 1775. 8.

Von der Verbindung derer Evangelischen Reichsgerichts-Beysitze an die Schlüsse des Corporis Evangelicorum. Frankf. u. Leipz. (Stuttgart) 1775. 4. *Und in der Abhandl. verschiedener Rechtsmaterien B. 3. S. 347 u. ff. 838 u. ff.*

Von den Rechten und Pflichten des Kammergerichts in Ansehung der Kammergerichtlichen Matricular-Anschläge. Ulm 1775. 8. *Auch in der Abhandl. u. s. w. B. 3. S. 3 u. ff.*

Von der Kayserlichen Concurrenz bey denen Cammergerichts - Urtheilen und deren Revisionen. (Ulm) 1776. 8. *Auch in der Abhandlung verschied. Rechtsmater. B. 5. S. 1 u. ff.*

Nochmals bevestigte Verbindlichkeit der Evangelischen Reichsgerichts-Beysitze an die Schlüsse des Corporis Evangelicorum. Frankf. und Leipz. (Stuttgart) 1777. 4.

Hierher gehören auch folgende Abhandlungen:

Von der bey dem Reichshofrath üblichen Supplication oder Revision; in den Miscell. iurid. histor. T. II. Nr. 1. — Von Insinuation der Reichshofrathlichen Streit-Schriften und Sprüche; *ebend.* Nr. 3. Auch in der nützl. Abhandl. u. s. w. zum R. Gerichtl. Jurisprudenz Th. 3. St. 2. S. 10 u. ff.

Von denen Präsentationen zu denen Assessorat-Stellen bey dem Kayserl. und Reichskammergericht; in den Vermischten Schriften B. 1. Nr. 1. — Von dem Kayserlichen Reichs-Hofrath; *ebend.* B. 2. Nr. 3.

Von der Reichs-Ritterschaftlichen Mitgliebere Fähigkeit zur Richter- und Präsidenten-Stelle bey dem Kayserl. Reichskammergericht; in den Vermischten Nachrichten von RRitterschaftl. Sachen S. 225 u. ff.

Acta wegen Recusation des Kammerrichters Anno 1741; in den Nebenstunden S. 19 u. ff. — Von der Concurrenz der höchsten Reichsgerichte in Reichs-Lebenssachen; *ebend.* S. 56 u. ff. — Von den Streitigkeiten wegen des Rechts Namens des Niederländischen Crayfes Assessores des Kayserl. und Reichskammergerichts zu präsentiren; *ebend.* S. 259 u. ff. — Von der Rechtskraft der gegen einen Reichsstand in contumaciam gefällten Urtheile; *ebend.* S. 413 u. ff. — Von der Verbindlichkeit der Landstände und Unterthanen in Ansehung der Reichskammergerichts-Zieler; *ebend.* S. 707 u. ff.

Erwiesene Freyheit derer Reichsständischen Gefandten von der Reichshofrathlichen Jurisdictionen-Sperr; in der Abhandl. verschiedener Rechtsmaterien B. 3. S. 554 u. ff.

V. Sammlungen von Staatschriften, zu denen er Beyträge lieferte.

* Reichs-Fama, oder das merkwürdigste vom Reichs-Convent, Kayserlichen Hof und Ständen des Reichs, mit historischen Erläuterungen. 23 Theile. Frankf. u. Nürnberg. 1727 — 1736. 8.

* *Auserlesene neueste Staats-Acta von Teutschland, mit Erläuterungen und Anmerkungen.* 2 Theile. Berlin 1736. 8.

Beytrag zu dem neuesten Staatsrecht und Staats-Historie Teutschlands, mit gelehrten Neuigkeiten von Teutschen Staatsfachen. 1ster Theil. Ebersdorf 1746. 8.

Teutsches Staats-Archiv. 1751 — 1756. Jährlich 12 Theile. 1757. 6 Theile. Hanau u. Frankf. 1751 — 1757. 4. 13 Bände.

* *Vermischte Nachrichten von Reichs-Ritterschaftlichen Sachen.* 6 Stücke. Nürnberg. 1772 — 1773. gr. 8. *Von ihm ist besonders darin:* Die Geschichte der Reichs-Ritterschaft unter denen Kaysern Maximilian I und Karl V.

Reichsstädtisches Magazin. 2 Theile. Frankf. u. Leipz. (Ulm) 1774 — 1775. 8.

Beyträge zu Reichsritterschaftlichen Sachen. 4 Stücke. Ulm 1775. 8. *Darin ist von ihm:* Die Geschichte der Reichsritterschaft unter denen Kaysern Ferdinand I, Maximilian II und Rudolph II.

VI. *Blosse Sammlungen von Staatschriften oder Urkunden.*

* *Actenmäßiger Bericht von der schweren Verfolgung derer Evangelischen in dem Erzbisthum Salzburg.* 2 Theile. Tübingen 1732. 8. *Wurde dreyemahl aufgelegt.*

Salzburgische (und andere) Emigrationsacta. 12 Stücke oder 2 Bände. Frankf. u. Leipz. (Ulm) 1732 — 1733. 8. *Theils ohne, theils mit seinem Namen.*

* *Acta publica, und verschiedene andere Schriften, die Succession in den Oesterreichischen Erblanden und Kayser Carl's VI darüber errichtete Sanctionem pragmaticam betreffend.* 1 Th. Frankf. 1732. 8.

Reichsstädtisches Handbuch. 2 Theile. Tübingen 1732 — 1733. 4.

Diplomatisches Archiv des achtzehnten Jahrhunderts. 1ster Theil. Frankf. 1743. 8.

VII. *Ueber das besondere Staatsrecht der einzelnen Teutschen Reichsstände.*

Entwurf eines Staatsrechts derer geistlichen Churfürsten des heil. Römischen Reichs. Frankf. an der Oder 1738. 8.

Nachricht von dem unter Handen habenden besondern Staatsrecht aller einzelnen Stände des heil. Römischen Reichs. (Ebersdorf) 1739. 4.

Allgemeine Einleitung in die Lehre des besondern Staatsrechts aller einzelnen Stände des Römischen Reichs. Frankf. und Leipz. (Ebersdorf) 1739. fol.

Staatsrecht des heiligen Römischen Reichs Stadt Aachen. Leipz. und Frankf. (Ebersdorf) 1740. fol.

— des Hochstifts Augsburg. ebend. 1740. fol.

— der R. Abtey Baidt. ebend. 1740. fol.

— des Hochstifts Costanz, wie auch der Abtey Reichenau. ebend. 1740. fol.

— des Kurfürstlichen Erzstifts Trier und Abtey Prüm, und St. Maximin. ebend. 1740. fol. Zusätze dazu. Leipz. 1745. fol.

— der Reichsstadt Zell am Hammersbach. (Ebersd.) 1740. fol.

— des Hochfürstl. Hauses Anhalt, der Abtey Gernrode, Grafschaft Holzappel und Herrschaft Jever. ebend. 1741. fol. (Dabey der Haupttitel: Die heutige Staatsverfassung der Stände des Teutschen Reichs, 1ster Band.)

Grundriß des Staatsrechts der R. Stadt Nürnberg. ebd. 1741. fol.

Staatsrecht der Reichsgräflichen Häuser von der Leyen, von Plettenberg, und von Virmont. Ebersd. 1744. fol.

— der Reichsgrafschaft Sayn. Onolzbach 1749. fol.

Einleitung in das Churfürstlich-Bayerische Staatsrecht. (Stuttgart) 1754. 8.

— in das Churfürstlich-Maynzische Staatsrecht. Frankf. am M. 1755. 8.

— in das Churf. und Herz. Braunsch. Lüneb. Staatsrecht. Stuttgart 1755. 8.

— in das Churfürstlich-Pfälzische Staatsrecht. Frankf. 1763. 8.

— in das Marggräflich-Badische Staatsrecht. Frankf. u. Leipz. (Carlsruhe) 1772. 8.

Hierher gehören auch folgende Aufsätze:

Historische Untersuchung: Ob in denen Verzichten derer Oesterreichischen Prinzessinnen vor dem Jahr 1719 eine Religions-Clausul enthalten seye? in seinem Teutschen Staatsarchiv Th. 1. S. 210 u. ff. (1756).

Nachricht von denen Streitigkeiten zwischen dem Fürsten zu Ost-Friesland und einigen seiner Land-Stände; in der Nachlese von Staatsbedenken Th. 1. S. 118 u. ff.

Von dem Jülichischen Successions-Streit zwischen Pfalz und Preussen; *ebend.* Th. 2. S. 46 u. ff.

Rettung der Reichsstände in Schwaben und Franken, besonders Würtembergs, Badens, Augspurgs und Nürnbergs, gegen eine neuerlich erdichtete, von denen vor 500 Jahren ausgestorbenen Herzogen in Schwaben und Franken herrühren sollende, Erbschafts-Ansprache; in den Schwäbischen Merkwürdigkeiten S. 244 u. ff. 291 u. ff.

Anmerkungen über des Osnabrück. Friedens-Art. 4. §. 24, von dem Streit zwischen Oesterreich und Würtemberg, wegen Blaubeuren; in den Miscell. iurid. histor. T. I. Nr. 2.

Specimen Anti-Vindiciarum ecclesiasticarum Würtembergicarum, darinnen die getraumte ehemahlige Immediatät des Closters Denckendorff satfam widerlegt wird; in seiner Reichs-Fama Th. 2. S. 235 u. ff.

VIII. Von Europäischen Staats-Sachen und dem Völker-Recht.

Unter dem Namen Caesar Charitinius: Die Nichtigkeit der Spanischen Prätenſion auf den Ritterorden des güldnen Vlieses. (Eslingen) 1723. 4.

Die gerettete völlige Souveraineté der Schweitzerischen Eidgenossenschaft. Tübingen 1731. 4. Auch unter dem Titel: Commentarius ad Art. VI Instrum. Pacis Westphal. Frankf. 1731.

Anfangsgründe der Wissenschaft von der gegenwärtigen Staats-Verfassung von Europa, und dem unter denen Europäischen Potenzen üblichen Völker- oder allgemeinen Staats-Recht. 1ster Theil. Tübingen 1732. 8.

Progr. von dem Bruder-Titel unter grossen Herren, besonders unter denen gecrönten Häuptern. Frankf. an der Oder 1737. 4. Auch, vermehrt, in den Opusc. acad. p. 413 fqq.

Diff. de iure et modo succedendi in Regna Europae, speciatim in Regnum Bohemiae. Francof. ad Viadr. 1739. 4. Recula auctior Jenae 1741. 4. Auch in den Opusc. acad. p. 351 fqq.

Der Belgradische Friedensschluss zwischen Thro Römisch-Kayserl. Majestät und der Ottomannischen Pforte, mit Beylagen und Anmerkungen, wodurch die Historie so wohl des Passarowitzischen Friedens, als auch der Ursachen des letzten Krieges, der Feldzüge und der Friedens-Handlung, so dann der Inhalt der Articul selber erläutert, die Uebereinstimmung und Abweichung dieser und des Carlowitz- und Passarowitzischen Friedens gezeigt und was bey der bevorstehenden Absendung derer Groß-Bothschafter beeder Kaylere an einander, merkwürdiges fürkommen möchte, vorgestellt wird. Mit einer Vorrede von denen dormalen üblichen Gattungen derer Gesandten und anderer öffentlichen Personen. Jena 1740. 4.

Grundsätze des jezt-üblichen Europäischen Völker-Rechts in Krieges-Zeiten; mit einem Anhang, was in Ansehung des Parthiegehens Völker-Rechtens ist. Tübingen 1752. 8.

Versuch des neuesten Europäischen Völkerrechts in Friedens- und Kriegszeiten. 1ster Theil. (Stuttgart) 1777. — 2ter—6ter Theil. Frankf. 1778. — 7ter—9ter Theil. ebend. 1779. — 10ten Theils 1ster und 2ter Band. ebend. 1780. gr. 8.

Erste Grundlehren des jetzigen Europäischen Völkerrechts in Friedens- und Kriegszeiten. Nürnberg 1778. 8.

Beyträge zu dem neuesten Europäischen Völkerrecht in Friedenszeiten. 1ster—3ter Theil. (Stuttgart) 1778. — 4ter Theil. ebend. 1779. — 5ter Theil. ebend. 1780. 8.

— zu dem neuesten Europäischen Völkerrecht in Kriegszeiten. 1ster und 2ter Theil. (Stuttgart) 1779. — 2ter Theil. ebend. 1780. — 3ter Theil. ebend. 1781. 8.

— zu dem neuesten Europäischen Gesandtschaftsrecht. Frankf. 1781. gr. 8.

Von der Excellenz der Gesandten vom zweyten Rang. (Stuttgart) 1783. 4.

Nord-America nach den Friedensschlüssen vom Jahr 1783. Mit illuminirten Landkarten. 3 Bände. Leipz. 1784—1785. gr. 8.

Hierher gehören auch folgende Aufsätze:

Nachricht von denen Streitigkeiten zwischen Großbritannien und Spanien, wegen Gibraltar; in der Nachlese von Staats-Bedenken Th. 1. S. 23 u. ff. — Nach-

richt von den Handlungs-Differentien, welche den Anno 1739 entstandenen Krieg zwischen ihnen veranlaßt haben; *ebend.* S. 66 u. ff. — Wegen der Gonzagischen Familie Anspruch an das Herzogthum Mantua; *ebend.* S. 106 u. ff. — Wegen der Großbritanischen Cron-Folge und deren Prätendenten; *ebend.* Th. 2. S. 16 u. ff. — Von dem Streit zwischen Polen und dem Pabst, wegen des Rechts, die Abteyen zu vergeben; *ebend.* S. 87 u. ff. — Wegen mancherley anderer Streitigkeiten; *ebend.* S. 101 u. ff. — Von dem Streit zwischen Sardinien und dem Pabst, wegen Vergebung der geistlichen Stellen in Sardinien; *ebend.* S. 109 u. ff. — Ferner wegen derer auf dem westen Land; *ebend.* S. 113 u. ff. — Wegen der Ober-Herrschaft über Cisterna, Montaphia, Cortanze u. s. w.; *ebend.* S. 122. u. ff. — Wegen mancherley anderer Streitigkeiten; *ebend.* S. 127 u. ff.

Von dem Völker-Recht überhaupt, und dem Europäischen insbesondere; in den Moserianis P. II. Nr. 4.

Von der Verbind- oder Unverbindlichkeit der vormaligen Friedens-Schlüsse, bey entstehenden neuen Kriegen; in seinen Vermischten Abhandlungen Nr. 1. — Von der Königlich-Französischen Titulatur; *ebend.* Nr. 2. — In was für einer Proportion die Mannschaft, Schiffe und Geld in denen Bündnissen der Europäischen Mächten gegen einander zu stehen pflegen? *ebend.* Nr. 4. — Ob und was Frankreich durch den Oesterreichischen Successions-Krieg und den Aachischen Frieden erlangt habe, oder nicht? *ebend.* Nr. 5. — Von dem Flaggen- und Segel-Streichen, auch Schiffs- und See-Grufs; *ebend.* Nr. 6. — Von der nöthigen geographischen Staats-Klugheit bey Schließung der Tractaten; *ebend.* Nr. 9.

Von denen zwischen Pohlen und Preussen obwaltenden Streitigkeiten wegen Drahim und Elbingen; in seinen Nebenstunden S. 153 u. ff. 281. u. ff.

Wie lange eines Gesandten Wittwe sich ihres verstorbenen Gemahls Gerechtsamen zu erfreuen habe? in der Abhandlung verschied. Rechtsmat. B. 2, S. 438 u. ff.

IX. *Oeffentliche Streitschriften, die er für Andere verfertigte.*

- *Abfertigung der Assertionis libertatis et innocentiae, praetensis iuribus supremis cathedralis Hildesienfis praepositurae oppositae, (Hildesheim) 1730. fol.
- *Replicae an den Reichshofrath; in Sachen des Hrn. Domprobsten von Twickel zu Hildesheim, contra den suspendirten Bürgermeister Dörrien und dessen tumultuirenden Anhang in der Neustadt Hildesheim. (Hildesh.) 1730. fol. (*Diese und die vorhergehende Deduction wurden von einer andern Hand interpolirt.*)
- *Die von dem Advocato causae derer Neustadt-Hildesheimischen Tumultuanten aufgedeckte eigne Schande, (ebend.) 1730. fol.
- Replicae ultiores etc. (ebend.) 1730. fol.
- *Beleuchtung des vertheidigten Rechts der freyen und independenten Rathswahl, besonders in der Materie von dem Ursprung und ehemaligen Zustand der Domprobstei, wie auch des Domkapitels zu Hildesheim und der Neustadt gleiches Namens. (ebend.) 1731. fol. *Auch in der Reichs-Fama Th. 8. S. 351 u. ff.*
- *Beweis, daß die actenmäßige Nachricht von denen Domprobstei-lichen Proceduren actenwidrig sey. (ebend.) 1731. fol.
- *Recepisse an den Hofrath von Meiern, (ebend.) 1731. fol.
- *Bescheidene Vindiciae eines Diplomatis des Röm. Königs Henrici VII. de anno 1226. (ebend.) 1731. fol.
- *Kurze Nachricht von der Neustadt-Hildesheimischen Tumultfache und den beyderseits disfalls edirten Schriften, nebst denen sämtlichen in dieser Sache ergangenen Reichshofraths-Conclusis und einigen Anmerkungen über des Herrn von Meiern unpartheyische Reflexiones. (ebend.) 1731. fol.
- *Deduction des H. Stift-Hildesheimischen iuris praesentandi Assessorum Camerae imperialis, et quidem Aug. Confess. addictum. Wetzlar 1731. 4. *Auch in der Reichs-Fama Th. 9. S. 430 u. ff. und in Faber's Staatskanzley Th. 60. S. 491 u. ff. Vermehrt unter dem Titel: Wiederhohlte Deduction u. s. w. (Hildesh.) 1735. fol. (Tübingen) 1735. fol. Und in den Ver-*

mischten Schriften über das Teutsche Staatsrecht Th. 1. S. 42 u. ff.

- * Kurzer Status causae, und vollständiger Extractus Actorum in Appellationsfachen derer von Steinberg, wider den Grafen von Plettenberg, die eventuale Succession in denen Steinberg-Wispensteinschen Lehngütern betreffend. Hildesh. 1740. fol.
- * Recapitulatio actorum und fernere Ausführung in S. Churf. Gn. zu Trier, contra Churf. Durchl. zu Cöln etc. und den H. Grafen von Neuwied, eine bey Neuwied neuerlich angelegte fliegende Rheinbrücke betreffend. (Coblentz) 1740. fol.
- * Ueberzeugend und unwiderleglicher Beweis, daß die Krone Böhmen auf die Landeshoheit des von derselben zu Lehen gehenden Gerichts Asch weder in possessorio noch petitorio die allergeringste Ansprache zu machen berechtigt, hingegen aber der Herren von Zedtwitz, als Besitzer ermeldeten Gerichts so wol persönliche als auch reale Reichsunmittelbarkeit in possessorio et petitorio unwiderprechlich gegründet sey. (Ebersdorf) 1746. fol. Regensburg 1747. fol. Auch, ohne die meisten Beylagen, in dem Beytrag zur neuesten Staatshistorie Teutschlands B. 1. S. 635 u. ff.
- * Responsum iuris, die Reichsvogtey und das Reichschultheissenamt in der Reichsstadt Nordhausen betreffend. (Ebersdorf) 1746. fol. Und in dem Teutschen Staatsrecht Th. 42. S. 83 u. ff.
- * Pro Memoria, in Sachen: von Boyneburg, nunc von Trott, contra die Grafen von Stollberg, in puncto Vindicationis Schlosses und Amts Wolfsberg; in specie das Forum competens in hac causa betreffend. (Wernigeroda) 1746. fol. Auch in seiner Staatshist. Teutschl. B. 1. S. 842 u. ff.
- * Pro Memoria, in Sachen: von Boyneburg u. f. w. in specie merita causae betreffend. (ebend.) 1746. fol.
- * Factum, in Sachen des Fürstl. H. H. Homburg, contra das Fürstl. regierende Haus H. Darmstadt, 11 Nri. (oder Stücke). (Homburg bey Frankf.) 1748. fol. Auch, zum Theil, in dem Teutschen Staatsarchiv (1751); und in seines Sohnes, Fried. Karl, Sammlung der neuesten Deductionen B. 3. S. 74 u. ff.
- * Unwiderleglicher Beweis, daß das Bischöflich-Wormsische Hofgericht niemals ein Kaiserliches und Reichs-

- lehen gewesen, auch noch nicht sey. (*Worms*) 1749. fol. *Auch in seinen Nebenstunden* Th. 1. S. 57 u. ff.
- * Einige Anmerkungen über die wegen der Wahl eines Herzoges zu Curland dermalen entstehende Bewegungen; nebst einem Vorschlag, wie denen daraus besorgenden übeln Folgen am füglichsten vorzubiegen seyn möchte. (*Homburg*) 1749. fol. *Französisch. ebend.* 1749. fol.
- * Rechtliches Gutachten über die Frage: Ob der in einer Evangelischen Reichsstadt befindliche immediate oder mediate Röm. katholische Clerus ein illimitirtes öffentliches Religions-Exercitium prätendiren könne, oder nicht? (*Hanau*) 1749. 4. *Auch in dem Teutschen Staatsrecht* B. 42. S. 34 u. ff. *Und in den Selectis iur. publ.* Th. 46. S. 358 u. ff. Th. 47. S. 343 u. ff.
- * Gründliche Vorstellung, was es mit dem zwischen dem Hochstift Worms und der Reichsstadt Worms vor dem Reichshofrath anhängigen Proceß wegen der öffentlichen und solennen Krankenverfegung in Facto et iure für eine actenmäßige Bewandniß habe. (*Hanau*) 1749. fol.
- * Politisch und rechtliches Bedenken über die letzte zwiefpaltige Burggrafenwahl zu Friedberg. (*ebend.*) 1749. fol. *Auch nebst andern Schriften von dieser Materie.* Göttingen 1750. 4.
- * Kurze Vorstellung, wie es mit denen zwischen dem Hochstift Worms wegen des bischöflichen Hofgerichts an beyden Höchsten Reichsgerichten rechtsbändigen Streitigkeiten dermalen bewandt seye. (*Hanau*) 1750. fol.
- * Pro Memoria, in Sachen des Hochstifts Worms, contra die Reichsstadt Worms, das bischöfliche Hofgericht betreffend. (*ebend.*) 1750. fol.
- * Historisch und rechtlicher Beweis in possessorio et petitorio, daß die Reichsfreye Herrschaft Homburg an der Mark keine Zugehör der Reichsgraffschaft Sayn, mithin auch kein Kurpfälzisches Lehen — seye. Wetzlar 1751. fol. *Auch in dem Teutschen Reichsarchiv* B. 1. S. 223 u. ff. S. 475 u. ff.
- * Gegen-Pro Memoria in Sachen von Stein etc. contra von Weitershausen etc. Schernau betreffend. (*Schafhausen*) fol.

- * An das Corpus Evangelicorum Beshwerung derer von Zedtwitz gegen die Cron Böhmen. (Hof) 1765. fol. Auch in den Staats-Acten unter Kayf. Joseph Th. 1. S. 213 u. ff. ingleichen in den Neuesten Staatsangelegenheiten Th. 1. S. 14 u. ff. wie auch in den Novis Actis histor. eccles. B. 6. S. 721 u. ff.
- * Rettung der Reichsunmittelbarkeit derer von Zedtwitz und ihres Gerichtes Afch, gegen die Einwürfe des Böhmisches Fiscals. (ebend.) 1765. fol. Und in den erwähnten Staats-Acten S. 176 u. ff.
- * An das Corpus Evangelicorum wiederholte Anzeige derer von Zedtwitz, die ihnen von Böhmen zufügende Beschwerden betreffend. (ebend.) 1767. fol.
- * An das Corpus Evangelicorum vorläufige Anzeige derer von Zedtwitz, wegen einer ihrer Reichsunmittelbarkeit und Religion sehr nachtheiligen bey der K. K. obristen Justitzstelle zu Wien abgefasset seyn sollenden Urtheil. (Stuttgart) 1767. fol.
- * Beantwortung des K. Böhmisches Unterrichts von denen der Cron Böhmen über die von Zedtwitz und Afch zustehenden Landesherplichen Gerechtsamen. (ebend.) 1767. fol.
- * Die ältere Geschichte des Gerichtes Afch. (ebend.) 1767. fol.
- Kurze Nachricht von dem Rechtsstreit, in Sachen: zu Worms geistliches Vicariatamt, contra den Magistrat der Reichsstadt Wimpfen, puncto praetensaeurbationis in Exercitio religionis. 1770. fol.
- Geschichte und Rechte der Reichs-Ober- und Untervogtey, wie auch des Reichs-Schultheissenamts in der des H. R. R. freyen Stadt Aachen. (Aachen) 1770. fol.
- * Gründe, daß der Marggraffschaft Burgau Insaßen Reichsunmittelbar seyen. (Stuttg.) 1781. fol. Auch in Mader's Ritterschaftl. Magazin
- Rechtliches Gutachten über die zwischen dem Erzhaufe Oesterreich und denen Insaßen der Marggraffschaft Burgau obwaltende Streitigkeiten. (ebend.) 1781. fol.
- * Gutachten in der Fränkisch- und Westphälischen Grafsache. (Regensburg) 1783. 4.

Hierher gehören auch folgende Aufsätze:

Beantwortung einiger die Böhmisches Chur-Stimme betreffende Fragen; in seiner Staatshistorie Kayser

Carl's VII. Th. 1. S. 254 u. ff. *wie auch in v. Ohlenschläger's Geschichte des Interregni nach Absterben Kayl. Carl's VI. B. 4. S. 410 u. ff.*

Rechtliches Bedenken: Ob in der Hohenlohischen Religions-Angelegenheit das Remedium sive restitutionis sive revisionis annoch statt habe, und was eines oder das andere, im Fall es auch Platz greiffen sollte, in der Hauptsache für eine rechtliche Wirkung haben könnte? *in seinen Hanauischen Berichten von Religionsfachen Th. 2. S. 126 u. ff.*

Bedenken, wegen der Actuum parochialium in einem gemischten Filial einer Anno 1624 Evangelisch gewesenen, nun aber Catholischen Mutterkirche; *in den Moserianis Th. 2. Nr. 1. Auch in seiner Teutschen Religionsverfassung S. 196 u. ff.*

Bedenken wegen des catholischen privat-Gottesdienstes derer Mittherrn zu Bischoffsheim, Grafen und Freyherrn von Helmstädt; *in dem Tractat von der Landeshoheit im Geistlichen S. 26 u. ff.*

Bedenken wegen Ausmessung der in der Reichsstadt Aachen Gebiet gelegenen Güter; *in dem Tractat von der Reichsstadt. Regimentsverfassung S. 393 u. ff.*

X. Landesherrliche Gesetze, bey deren Abfassung er die Feder führte.

*Fürstl. Hessen-Homburgische provisionale Kanzleyordnung. Homb. vor der Höhe 1747. 4.

*Herzogl. Würtembergische Ordnung für die allgemeine freywillige Wittwen- und Waisenkasse. Stuttgart 1756. fol.

*Ordnung für diejenige, welche sich in die in dem Herzogthum Würtemberg gemachte allgemeine freywillige Brandversicherungsgesellschaft begeben wollen. ebend. 1756. fol.

*Ordnung für die Communen in dem Herzogthum Würtemberg. Ludwigsb. 1758. fol.

*Herz. Würtembergische Wechsel- und Wechselgerichtsordnung. Stuttgart. 1759. fol.

XI. Zum Teutschen Privatrecht.

Diff. de rationibus decidendi a iudice partibus non necessario communicandis. Tubingae 1731. 4.

Progr. Grundsätze von dem Teutschen privat-Recht überhaupt. Frankf. an der Oder 1738. 4. Auch in den Opusc. acad. S. 425 u. ff.

Diff. I de transmissione Actorum. ibid. 1739. 4. Und mit einem Anhang, in den Opusc. acad. p. 281 sqq.

Hierher gehören auch:

Die Abhandlung von dem Recht der mehreren Stimmen in subalternen Collegiis, Corporibus und Gerichten; in der Abhandl. verschied. Rechtsmaterien B. 1. S. 154 u. ff.

Ob und in wie ferne Collegial-Consulenten des Collegii Bediente seyen, und unter demselbigen stehen, oder nicht? *ebend.* S. 208.

XII. Zum Evangelischen und übrigen Kirchenrecht. Rechtliches Bedenken von Privatversammlungen der Kinder Gottes. Tübing. 1734. 8.

Theses de ecclesiis evangelicis in genere. Francof. ad Viadr. 1736. 4.

Corpus iuris Evangelicorum ecclesiastici. Pars I et II. Züllichav. 1737. 1738. 4.

Diff. de officio Principis circa religionem et salutem aeternam Subditorum. Francof. ad Viadr. 1738. 4. Und in den Opusc. acad. p. 165 sqq.

— de formula absolutionis Confitentium. ibid. 1739. 4. Auctor. ibid. eod. 4. Auch in den Opusc. acad. p. ... Teutsch, Wernigerode 1739. 8.

Abhandlungen aus dem Teutschen Kirchenrecht. Frankf. u. Leipz. (Stuttgart) 1772. 8. Nämlich: 1) Von dem Grund, worauf derer Evangelischen Reichsstände Gerechtsamen in Religions- und Kirchen-Sachen beruhen. 2) Von denen in Teutschland erlaubten Religionen. 3) Von denen Personen, so nicht zu denen in Teutschland erlaubten Religionen gehören. 4) Von der Beurtheilung, welcher Religion Jemand zugethan seye. 5) Ob der Pietismus durch Kayserliche Edicte und Reichs-Cammergerichtliche Urtheile verworffen worden seye? (Auch in den Moserianis Th. 1. Nr. 2.) 6) Wie weit sich die Freyheit derer Evangelischen in Teutschland in Lehrsachen nach denen Reichs-Grundgesetzen erstreckt, oder nicht?

Abhandlung von den Rechten der Jesuiten in Teutschland. (Regensburg) fol. *Aus den Abhandlungen besonderer Rechtsmaterien abgedruckt.*

Rechtliches Bedenken von der Aufhebung des Jesuiterordens; besonders so viel es die Befugnisse eines Evangelischen Reichsstandes dabey betrifft. Frankf. u. Leipz. (Ulm) 1774. 8. *Wurde einigemahl aufgelegt.*

Zugaben zu dem rechtlichen Bedenken von Aufhebung des Jesuiterordens. ebend. 1774. 8. *Auch in der Abhandl. verschied. Rechtsmaterien B. 2. S. 190 u. ff.*

Fortgesetzte Nachrichten von des Jesuiterordens Aufhebung und denen darüber in Teutschland entstandenen Streitigkeiten. Ulm 1775. 8. *Auch am angef. Ort S. 223 u. ff.*

Hierher gehören auch folgende Aufsätze:

Von Wiederherstellung des Religions-Zustandes in einem Ort oder Land auf den Fuß des Jahres 1624 durch den Landesherrn selbst; in seinen Nebenstunden S. 305 u. ff. — Von dem iure dioecelano Catholischer Bischöffe über die in Evangelischen Landen sesshafte Catholische; ebend. S. 339 u. ff.

Ob ein Evangelischer Reichs-Stand das Ius primarium precum bey einem landfälligen Stifte, wo er es nicht hergebracht, auszuüben befugt seye? in den Moserianis Nr. 2. wie auch in dem Tractat von der Landeshoheit im Geistlichen S. 148 u. ff.

XIII. Zum Teutschen Lehenrecht.

Diff. iuris feudalis Saxonici, von dem Gedinge. Francof. ad Viadr. 1737. 4. *Auch in den Opusc. acad. p. 46 sqq.*

Dahin gehören auch:

Von der Schuldigkeit, ein Mannengericht niederzusetzen; in der Abhandl. verschied. Rechtsmater. B. 2. S. 785 u. ff. — Allerley Nachrichten von Teutschen kleineren wie auch Italiänischen Reichslehen; ebend. B. 3. S. 659 u. ff.

XIV. Zur Kanzleypraxis.

Einleitung zu denen Canzley - Geschäften. Hanau 1750. 8.

Einige Vortheile für Kanzleyverwandte und Gelehrte, in Absicht auf Acten-Verzeichnisse, Auszüge und Register, desgleichen auf Sammlungen zu künftigen Schriften, und wirkliche Ausarbeitung derer Schriften. (*Stuttg.*) 1773. 4.

Hierher gehört auch:

Von dem erlaubt- und unerlaubten Gebrauch derer Pro Memoria; in der Abhandl. verschied. Rechtsmaterien B. 2. S. 667 u. ff. — Von der Concipienten Amt, Pflichten, Rechten, Fehlern, Verbrechen und Bestrafung; *ebend.* S. 507 u. ff.

XV. Von Kameral- Handels- Oekonomie- Manufaktur- und Polizey-Sachen.

- * Einige Grundsätze einer vernünftigen Regierungskunst. Stuttgart 1753. 4. Frankfurt 1761. 8. *Auch in den* Leipz. Samml. von oekonomischen — Sachen B. 9. Th. 104. S. 728 u. ff.
- * Nachricht von einer freywilligen Feuerkasse für das Herzogthum Würtemberg. Stuttgart 1754. 4. *Auch in den* Select. phys. oecon. P. XIII. p. 1 sqq.
- * Erläuterte Nachricht u. s. w. *ebd.* 1754. 4. *Und in den* Select. etc. p. 24 sqq.
- * Pro Memoria und Entwurf einer gemeinschaftlichen Feuerkasse der Reichsstädte in Schwaben. 1754. fol. *Auch in den* Frankfurter wöchentl. Abhandlungen (1755). Nr. 15. S. 225 u. ff.
- * Schwäbische Nachrichten von Oekonomie- Kameral- Polizey- Handlungs- Manufaktur- Mechanischen und Bergwerksfachen. 10 Stücke. Stuttg. 1756. 8.
- Bibliothek von ökonomischen, Kameral- Polizey- und Bergwerksgesetzen, Schriften und kleinen Abhandlungen. Ulm 1758. gr. 8.
- * Anti-Mirabeau, oder unpartheyische Anmerkungen über des Hrn. Marquis von Mirabeau natürliche Regierungsform — besonders in Absicht und Anwendung auf Teutsche Lande. Frankf. u. Leipz. (*Stuttgart*) 1771. 8.

Auch gehören hierher:

Einige Grund-Gedanken von Handlungs- und Manufaktur-Sachen, besonders in Absicht auf ein mit keinen schiffbaren Strömen versehenes Fürstenthum in Teutsch-

Teutschland; in den Schwäbischen Nachrichten S. 455 u. ff. 545 u. ff. 640 u. ff. — Grundsätze von der Policy überhaupt, wie auch ihrer Natur und Schicksalen in Teutschland; *ebend.* S. 824 u. ff. — Von der Policy-Wissenschaft, und denen dahin gehörigen Schrifften; *ebend.* S. 924 u. ff. — Von denen Gerechtsamen und Pflichten der Landes-Herrschaft, der Land-Stände und der Unter-Obrigkeit in Policy-Sachen; *ebend.* S. 934 u. ff.

XVI. *Zur alten Teutschen Münzwissenschaft.*

Anmerkungen über J. P. von Ludewig's Einleitung zu dem Teutschen Münzwesen mittlerer Zeiten. Frankf. und Leipzig (Nürnberg) 1722. Auch mit der Ludwigschen Schrift. Ulm 1752. 8.

XVII. *Zur Teutschen Staatsgeschichte.*

Probe einer sowohl chronologisch- als systematischen Staatshistorie Teutschlandes unter der Regierung Kayser Joseph's. Züllichau 1738. 8.

Staatshistorie Teutschlandes unter der Regierung Karl's VII. 1. 2 Theil. Jena 1743 — 1744. 8.

Einleitung zu den neuesten Teutschen Staatsangelegenheiten. Hanau 1750. 8. Frankf. 1756. 8.

Einleitung in die Staatshistorie Teutschlandes unter Regierung Kayser Franz'ens. Frankf. 1755. 8.

Neueste Geschichte der unmittelbaren Reichs-Ritterschaft, unter denen Kaysern Matthia, Ferdinand II, Ferdinand III, Leopold, Joseph I, Carl VI, Carl VII, Franz und Joseph II; mit Betrachtungen darüber. 2 Theile. Frankf. und Leipz. (Stuttgart) 1775 — 1776. 8.

Erste Grundlehren der Teutschen Staatsgeschichte, zur Vorbereitung auf das Teutsche Staatsrecht. (Stuttgart) 1776. 8.

Anmerkungen über das Absterben des Churfürstlichen Hauses Bayern. Frankf. 1778. — 2te Aufl. *ebend.* 1778. 4. Fortsetzung. *ebend.* 1778. 4. *Beyde auch in der Wiener Samml. der Bayrischen Success. Schrifften B. 1. Th. 1. S. 30 u. 31. Auch anderwärts.*

Staatsgeschichte des Krieges zwischen Oesterreich und Preussen in denen Jahren 1778 und 1779. Frankfurt 1779. 4.

Neunter Band.

Der Teschnische Friedensschluß von 1779; mit Anmerkungen 1779. 4.

Nachtrag zu den Anmerkungen über den Teschnischen Friedensschluß. (Stuttgart) 1780. 4.

Von der zukünftigen Pfalz-Zweybrückischen Landesfolge. (ebend.) 1781. 4.

XVIII. Zur Kirchengeschichte.

Dreyfacher Entwurf einer Historie des Reichs Jesu Christi auf Erden; besonders von D. Spener's Zeiten an, bis jezo. (Ebersdorf) 1745. 8. Auch in den Hanauischen Berichten von Religionsfachen Th. 1. S. 151 u. ff. 261 u. ff. 335 u. ff. 549 u. ff. 717 u. ff. Th. 2. S. 59 u. ff. 114 u. ff. 343 u. ff. 548 u. ff. 628 u. ff. 684 u. ff.

Entwurf einer historischen Bibliothek für Kinder Gottes. Ebersdorf 1745. 8.

XIX. Zur Erbauung gewidmete Schriften.

Christoph Gottlieb Erdmann's (oder vielmehr J. J. Moser's) erbauliche Todesstunden. 1ster Theil. Tübingen 1730. 8.

*Altes und Neues aus dem Reich Gottes, und der übrigen guten und bösen Geister. 19 Theile (die übrigen 5 Theile bis 1739 sind von einer andern Hand). Stuttgart 1733 — 1736. 2 Bände in 8.

*Gottgeheilte Betrachtungen über das N. Testament. 2 Stücke. Stuttg. 1735. 8.

*Geistliche Correspondenz. 3 Numeri oder 1 Theil. (Leipz.) 1739. 8.

*Erbauliche Nachrichten und Briefe. 1ste Sammlung. (Frankfurt an der Oder) 1739. 8.

Zeugniss von dem Frieden Gottes. (Ebersdorf) 1740. 8.

Tübingen 1740. 8. In Hinter-Pommern 1740. 8. Leipz. 1741. 16. Minden 1742. 8. Auch in den Monatlichen Beyträgen 1752. Th. 1. S. 14 u. ff. 93 u. ff.

*Theologia pastoralis exemplaris viva; oder, gezeichnete Amts-Führung einiger noch lebender treuer Knechte Gottes; mit einer Vorrede von dem Hofs der Welt und Amts-Seegen, als Kennzeichen rechtschaffener Prediger. Züllichau 1740. 8.

*Seelige letzte Stunden einiger dem zeitlichen Tode übergebener Missethäter. Mit einer Vorrede: 1. Von der Möglichkeit der wahren Bekehrung und eines

- seeligen Endes solcher Personen; 2. Von der Mittelstrasse in Beurtheilung einer solchen Bekehrung; 3. Von der rechten Art, mit solchen Leuten umzugehen u. s. w. (*Ebersdorf*) 1740. 8. Leipz. 1742. 8. Fortsetzung. Leipz. 1745. 8.
- Abhandlung von der Bekenntniß und Vergebung der Sünden. Jena 1741. 8.
- Schriftmäßige Gedanken von der Verbindung der Weltweisheit, besonders der Wolfischen, mit der Theologie. (*Saalfeld*) 1741. 8.
- * Sendschreiben von der Gefahr der Heurathen erweckter oder wiedergebahrter Personen mit Unbekehrten. Ebersdorf 1741. Stendal 1741. 8. — verm. Züllichau 1741. 8. — mit Anmerkungen von einer dritten Hand. (*Rostock*) 1752. 8. Wie auch mit zwey andern fremden Aufsätzen. (*Basel*) 1773. 8.
- * Theologische Gedanken von der ehelichen Beywohnung unbekehrter, erweckter und wiedergebahrter Personen; nebst einem Anhang: 1. Von der Corinthischen Gemeinde; 2. Von dem Brunnst-leiden, und 3. der Gabe der Enthaltung Züllichau 1741. 8.
- * Wöchentliche Beyträge zu Förderung des wahren Christenthums. Homburg vor der Höhe 1748. 8.
- * Monathliche Beyträge zu Förderung des wahren Christenthums. Jedes Jahr 12 Stücke. (*ebend.*) 1752 — 1753. 8. 2 Bände.
- Seelige letzte Stunden von 31 Personen, so unter des Scharfrichters Hand gestorben. Stuttgart 1753. 8. 1767. 8.
- * Sammlung eigentlicher Krankenlieder. *ebend.* 1757. 8.
- * Betrachtungen über die Sonn- Fest- und Feyertäglichen Evangelien. Frankf. u. Leipz. (*Eßlingen*) 1774. 8. Stuttgart 1775. 8. Auch ohne sein Wissen und mit vorgesetztem Namen zu Gera 177 . . 8.
- * Bekehrungsgeschichte der heydnischen Mohrenslaven in denen Dänischen Inseln in Westindien. (*Stuttgart*) 1782. 8.

Hierher gehören auch:

Christliche Gedanken über von Loen's Tractat: Die einige wahre Religion; in seinen Havanischen Berichten von Religionsachen Th. 2. S. 232 u. ff. 283 u. ff. 512 u. ff.

Die wahre christliche Religion; denen falschen Religionen in allen Parthien der Christenheit entgegen gesetzt; in den Monathlichen Beyträgen 1752. S. 196 u. ff. 359 u. ff. 839 u. ff. 920 u. ff. 1753. S. 438 u. ff. 492 u. ff. 953 u. ff.

XX. Geistliche Gedichte.

- Funfzig geistliche Lieder. Tübingen 1732. 12.
 Lieder von dem wahren Christenthum. Stuttgart 1765. 8.
 — gegen das falsche Christenthum. ebend. 1765. 8.
 — über die gewöhnliche Beicht-Formul, für Natürliche, Erweckte und Glaubige. ebend. 1765. 8.
 — auf allerley Personen, Umstände und Zeiten. ebend. 1765. 8.
 — von Creutz und Leiden. ebend. 1765. 8.
 — in Krankheiten, wie auch vom Tode, jüngsten Gericht, Himmel, Hölle und Ewigkeit. (*Offenbach*) 1765. 8. Stuttgart 1765. 8. Frankf. 1765. 8. Stuttg. 1776. 8.
 — über Steinhofer's Sonn- Fest- und Feyertags-Evangelien-Predigten. Tübingen 1766. 4. und 8.
 — über die Grund-Wahrheiten der Evangelischen Religion. Stuttgart 1766. 8.
 Gesammelte Lieder, so zum Theil schon vormals gedruckt, zum Theil aber bishero noch ungedruckt gewesen. 2 Theile. (Stuttgart) 1766—1767. 8.

XXI. Andere in das Religionswesen einschlagende Schriften.

- * Aufmunterung zur Gutthätigkeit gegen die um der Evangelischen Religion willen vertriebene Salzburger. Tübingen 1732. 8.
 Die Religionsfreyheiten und Beschwerden derer Evangelischen in ganz Europa, besonders in Teutschland. 2 Stücke. Ebersdorf 1741. 8. Und zum Theil in den Hanauischen Berichten von Religionsfachen . . .
 * Hanauische Berichte von Religions-Sachen. 16 Theile oder 2 Bände. 1750—1751. 8. Aus diesem Werk wurden einige Stücke einzeln nachgedruckt.
 Neue Berichte von Religions-Sachen. 4 Theile. Frankfurt 1751. 8.
 Vernüfchte Berichte von Religions-Sachen. 4 Theile. Stuttgart 1752—1754. 8.

Kurzgefaßte Historie derer wichtigsten Religionsangelegenheiten unter der Regierung Kaylers Francisci. 1756. 8.

Von Comital-Handlungen über denen Religions-Beschwerden. (Stuttgart) 1767. 4. Auch in dem Tractat von Reichstags-Geschäften S. 354. u. ff.

*Eines Evangelischen Rechtsgelehrten Ursachen, warum er sich nicht entschließen könne, Römischkatholisch zu werden, in Anmerkungen über Felbiger's Catechismus. 1stes Stück. (Ulm) 1776. 8.

Von Geduldung der Freymaurergesellschaften, besonders in Rücksicht auf den Osnabrückischen Frieden. (Frankfurt) 1776. 8.

*Gutachten wegen der jetzigen Religionsbewegungen, absonderlich in der Evangelischen Kirche; wie auch über das Kayserliche Commissionsdecret in der Behrdrtschen Sache. (Stuttgart) 1779. 4. Auch anderwärts in 8.

Von der Ausländer Fähig- oder Unfähigkeit zu Teutschen geistlichen Würden. (ebend.) 1783. 4.

Hierher gehört auch:

Auszug einiger Staats-Schriften und Handlungen, wegen der Evangelischer Seits der Römisch-Catholischen Religion Schuld gegebenen Abgötterey; nebst einigen Schluß-Anmerkungen darüber; in den Nebenstunden S. 1. u. ff. 479 u. ff.

XXII. Zur gelehrten Geschichte überhaupt.

*Wöchentliche Relationes von Schwäbischen gelehrten Neuigkeiten. Semestre æstivum. Tübingen 1721. 8. Bibliotheca MSS. maxime anecdotorum, eorumque historicorum. Norib. 1722. 4.

*Relationes von gelehrten Neuigkeiten. 12 Stücke. Tübingen u. Nürnberg 1730—1731. 8.

XXIII. Zur theologischen gelehrten Geschichte.

Beytrag zu einem Lexico der jeztlebenden Lutherisch- und Reformirten Theologen in und um Teutschland, welche entweder die Theologie öffentlich lehren, oder sich durch theologische Schriften bekannt gemacht haben. Mit einer Vorrede von demjenigen, was bey einer nützlichen Lebens-Beschreibung, besonders eines Theologen, zu beobachten nöthig ist. Züllichau

1740. 4. Die Fortsetzung lieferte Ernst Friedr. Neubauer. Züllichau 1743. 4.

XXIV. Zu der rechtlichen und historischen gelehrten Geschichte.

* Unpartheyische Urtheile von juridischen und historischen Büchern. 6 Stücke. Frankf. u. Leipz. (Nürnberg) 1722 — 1725. 8.

Bibliotheca iuris publici St. Rom. Germ. Imperii. III Partes. Tubingae 1729 — 1734. 8.

* Lexicon der jetztlebenden Rechts-Gelehrten in Teutschland; mit einer Vorrede von nützlichen und brauchbaren Rechts-Gelehrten. Züllichau 1738. 8. Vermehrte Ausgabe. ebend. 1739. 8.

Neueste Geschichte der neuen Staatsrechtslehre und derer Lehrer. Frankf. am M. 1770. 8.

Von dem neuesten Zustande des besondern Teutschen Staatsrechts; nebst einer Anzeige derer seit 1751 hierin ans Licht getretenen Lehr- und Streitchriften. ebend. 1770. 8.

Neueste Bibliothek des allgemeinen Teutschen Staatsrechts. ebend. 1771. 8.

XXV. Lehr- und Studien- auch Universitätsachen.

Entwurf eines Collegii methodologici iuridici. Tübingen 1721. 8.

* Statuta et Oeconomia Suevicæ historiæ Academiæ. ibid. eod. 8. Auch in den Relationen von Schwäbischen gelehrten Neuigkeiten.

Anzeige wegen meiner Collegiorum. ebend. (1729). fol. Auch, etwas verändert, bey den ersten Auflagen seines Grundrisses von der Staatsverfassung des Teutschen Reichs.

Gedanken von dem Studio Iuris junger Standes- und anderer Personen; im 2ten Theil seiner vermischten Schriften. Alsdann einzeln. Jena 1736. 8. Hernach unter dem Titel: Anleitung zu dem Studio Iuris u. s. w. Jena 1743. 8.

Gedanken, wie Universitäten, besonders in der juridischen Facultät, so wohl in einen guten Ruf und Aufnehmen zu bringen; und darinn zu erhalten, als auch recht nützlich und brauchbar zu machen seyn möchten. Frankf. an der Oder 1736. 4. Auch in den Opusc. acad.

Einladung zu seinen Lectionen und Collegien. Frankf. an der Oder 1736. 4. Und in den Opusc. acad. p. 404 sqq.

Entwurf einiger Anstalten zum Dienst junger Standes-Personen, so sich denen Staats-Sachen wieden wollen. (Ebersdorf) 1745. 4. Auch in dem Beytrag zu der neuesten Staatshistorie Teutschlands Th. I. S. 874 u. ff.

Wiederholte Nachricht von einer Staats- und Canzley-Academie. Hanau 1749. 8. Auch in verschiedenen öffentlichen Blättern.

Nähere Anzeige der Teutschen Staats-Sachen, so bey dieser Academie abgehandelt werden. ebend. 1749. 8.

Nähere Anzeige derer Europäischen Staats-Sachen u. s. w. ebend. 1749. 8.

Nähere Anzeige derer Canzley-Sachen u. s. w. ebend. 1749. 8.

Sendschreiben von dem gegenwärtigen Zustand der Staats- und Canzley-Academie. ebend. 1750. 8. Auch sonst hin und wieder.

Auch gehört hierher:

Abhandlung: Ob und in wie ferne die mathematische und demonstrativische Lehr-Art in dem Teutschen Staats-Recht einen Nutzen habe? in den Moserianis P. I. Nr. 3.

XXVI. Württembergische und Schwäbische Sachen.

Vitae Professorum Tubingenium Ordinis Theologici. Decas I. Tubingae 1718. 4.

* Württembergia litterata viva. Decas I. ibid. 1724. 8.

Vermischte, die Württembergische Staats-Rechte, auch Civil- Kirchen- Gelehrte- und natürliche Historie betreffende, Observationes, Diplomata und andere Piecen. 1ster Theil. Stuttgart 1724. 4.

Erläutertes Württemberg. 2 Theile. Tübingen 1729. 8.

Sammlung allerley Württembergischer Stipendiorum und anderer Stiftungen. 1ster Th. Tübing. 1732. 8.

Sammlung allerley hin und wieder gedruckter das Haus und Herzogthum Württemberg betreffender Urkunden. 1ster Th. 1732. 8. und unter dem Titel: Specimen Württembergiae diplomaticae. 1736. 8. Auch als der 3te Theil des erläuterten Württembergs.

Verzeichniß vieler 100 gedruckter Württembergischer Urkunden, sowohl nach der Zeit-Ordnung, als denen darinn enthaltenen Materien. Stuttgart 1753. 8.

* Schwäbische Merkwürdigkeiten. 1ster Band. ebend. 1756. 8.

* Brauchbare Nachrichten für diejenige, so sich des Württembergischen Wildbades bedienen wollen. ebend. 1758. 8. ebend. 1769. 8.

* Württembergisches Gelehrten-Lexicon, so vil die jezt lebende Württembergische Schriftsteller betrifft. 1ster Theil. (ebend.) 1772. — 2ter Theil (mit fort laufenden Seitenzahlen). (ebend.) 1772. 8. Unter der Vorrede steht sein Name.

Hierher gehören auch:

Seine Bibliotheca Scriptorum de rebus Württembergicis; in den Miscell. iurid. hist. T. I. Nr. 3. Und umgeändert im Anhang zu Crusii Schwäbischen Chronik.

Von den Vormundschafften im Hause Württemberg und von Herzog Carl Alexander's Testament; in den Moserianis P. II. Nr. 3.

Nachricht von dem geistlichen Gut in dem Herzogthum Württemberg; in seinen Neuesten kleinen Staatschriften Nr. 4.

XXVII. Schriften, die allerley Materien enthalten.

Miscellanea iuridico-historica. 2 Theile. Nürnberg 1720 — 1730. 8.

Moseriana. 2 Theile. Frankf. an der Oder u. Ebersdorf 1739. 8.

Opuscula academica (Francofurtana), multis accessionibus aucta; cum Prologo galeato adversus F. B. Carpzovium. Jenae 1744. 4. Auch unter dem Titel: Selecta Iuris etc.

Nachlese ungedruckter, oder doch rarer, Staatsbedenken, Urkunden und Nachrichten. 3 Theile. Frankfurt 1733 — 1734. 8.

Vermischte Abhandlungen aus dem Europäischen Völkerrecht, wie auch von Teutschen und andern Europäischen Staats- desgleichen von Canzley-Sachen. 3 Stücke. Hanau 1750. 8.

Abhandlung verschiedener besonderer Rechts-Materien. 20 Stücke oder 5 Bände. Frankf. u. Leipz. (Ulm) 1772 — 1777. 8. Auch unter dem Titel: Abhandlung

verschiedener Rechts-Materien, auch andere brauchbare und angenehme Nachrichten und Anmerkungen.

Hierher gehören auch folgende Aufsätze:

Von dem Recht und der Gewohnheit, mit sechs Pferden zu fahren; in der Abhandl. verschied. Rechtsmaterien Th. 1. S. 126 u. ff. — Von Schreib- und Druck-Fehlern; *ebend.* S. 169 u. ff.

XXVIII. Kleine Abhandlungen.

1) In der Berlinischen Intelligenz:

A. 1737. Nr. 1. Von dem Völker-Recht und dem Europäischen insbesondere. — Nr. 8. Beweis, daß die Reichs-Sturm-Fahne wirklich als eine Reichs-Haupt-Fahne gebraucht worden seye. *Auch in dem Teutsch. Staatsrecht* Th. 6. S. 312 u. ff. — Nr. 17. Von Reichs-General-Feld-Marschallen. — Nr. 19. Reflexiones über die Ceremoniel-Streitigkeiten auf dem Reichs-Convent zu Regensburg. — Nr. 22. Von Belez-Verlorg-Erhalt- und Reparatur derer Reichs-Vestungen Philippsburg und Kehl. — Nr. 27. Reflexiones über die grosse Inconvenientien der Gnaden-Zeit bey erledigten Prediger-Stellen, und wie solchen abzuhelfen seyn möchte. — Nr. 31. Deutliche Vorstellung der sonst sehr schweren Materie, wie die Königreiche Arelat, Aufrassen, Burgund, Frankreich, Lothringen, Neustrien, Provence und Teutschland, resp. aufgekommen, zusammengefloßen, wieder vertheilet worden, neben einander gestanden, und endlich meistens erloschen seynd. — Nr. 37. 38. Untersuchung: Ob Graf Rudolf von Habsburg von dem Chur-Fürsten zu Pfalz, Krafft eines Compromisses, zum Kayser erwählet worden seye? *Auch in seinem Teutschen StaatsR.* Th. 2. S. 395 u. ff. — A. 1738. Nr. 6. Von dem Russischen Titul: Autocrator; *auch in den Nebenstunden* S. 285 u. ff.

2) In den wöchentlichen Frankfurtschen Abhandlungen von 1755.

Nr. 1. S. 1. 33. Gedanken über den dermahligen Zustand des Münzwesens in Teutschland, dessen vorhabende Verbesserung, und die damit verbundene Schwierigkeiten. — Nr. 5. S. 75. 86. Fragen vom

- Münzwesen, welche bey klüglicher Erwählung eines neuen dauerhaften Münz-Fulses, und darnach vorzunehmender Valuation inn- und ausländischer Münzen, zu erwägen und zu entscheiden seyn möchten. — Nr. 16. S. 231. Gedanken wegen eines zu errichtenden Römisch-Kayserlichen Ritter-Ordens. — Nr. 17. S. 257. Kurzer Begriff der älteren und neueren Staats-Angelegenheiten zwischen Rußland und Dännemark. — Nr. 17. S. 266. Gedanken über einige das Münzwesen betreffende wichtige Puncten. — Nr. 18. S. 273. 332. Kurze Nachricht von denen älteren und neueren Staats-Angelegenheiten zwischen Dännemark und Frankreich. — Nr. 19. S. 305. Entwurf einer patriotischen Gesellschaft im Herzogthum N. N. — Nr. 22. S. 336. 395. Guter Rath für junge Rechtsgelehrte, so von Universitäten kommen. — Nr. 25. S. 385. Von denen Geld-Sorten in Bezahlung der Kammer-Ziler, und deren Werth. — Nr. 26. S. 401. Von der verschiedenen Denkens-Art der Teutschen Höfe, in Ansehung der Lehre des Teutschen Staats-Rechts. — Nr. 28. S. 435. Kurze Betrachtung der seit einigen hundert Jahren sich in Teutschland zugetragenen Staats-Veränderungen, und der daraus erwachsenen dormaligen Staats-Verfassung desselben. — Nr. 32. S. 488. 516. Einige Sätze von der Teutschen Staats-Klugheit und deren Lehre. — Nr. 34. S. 521. 559. Kurze Nachricht von denen wichtigsten älteren und neueren Staats-Angelegenheiten zwischen Frankreich und Oesterreich. — Nr. 48. S. 799. Kurze Nachricht von denen älteren und neueren Staats-Angelegenheiten zwischen denen Cronen Frankreich und Groß-Britannien.
- 3) Abhandlung von einem original-Stempel eines Kayserlichen Land-Fridens-Insigels von Kayfers Wenceslai Zeit; in den Hannöver. gelehrten Anzeigen 1753. S. 306 u. ff.

XXIX. Familiensachen und Lebenslauf.

Vischerische Ahnen-Tafeln (mit Beweisthümern und historischen Erzählungen). Tübingen 1728. fol.

*Stamm-Tafeln der Familie der Moser von Filbeck. ebend. 1729. fol. Auch in dem Erläuterten Württemberg Th. 1.

Ad Imperatorem, Vorstellung, in Sachen: Moser contra von Ziegefar, Eschenau betreffend. (Tübingen 1731.) fol.

Genealogische Nachricht von seiner eigenen und allen davon abstammenden Familien. Stuttgart 1752. 8. Vermehrt. Tübingen 1756. 8.

* Moserisches Geschlecht-Register, mit Anmerkungen. (Stuttgart) 1779. 4.

Lebens-Geschichte Johann Jacob Moser's, Königl. Dänischen Etats-Raths, von ihm selbst beschrieben. (Offenbach) 1768. 8. Nachgedruckt ohne sein Vorwissen zu Münster 1769. 8. 3te, stark vermehrte und fortgesetzte Auflage. 1ster, 2ter, 3ter und letzter Theil. Frankf. u. Leipz. 1777. — 4ter Theil; nebst einem Register über alle 4 Theile. ebend. 1783. 8.

Memorial an das Corpus Evangelicorum, wegen des von dem Cammergericht zu Wezlar gegen mich verhängten fiscalischen Processes. (Stuttgart) 1777. fol. Auch in der Neuen Europ. Staatskanzley Th. 49. S. 104 u. ff.

Etwas von dem inneren Leben der sel. Frauen Friederiken Rosinen Moserin. (Stuttgart) 1775. 8.

XXX. Schutzschrift.

Sendfchreiben an die Verfasser der Hamburgischen Berichte von gelehrten Sachen, wegen M. Preis in Rostock und D. Darjes in Jena wider mich herausgegebenen Schriften. Ebersdorf 1741. 8.

XXXI. Fremde, von ihm herausgegebene Schriften.

Jos. Grünbeck's Lebens-Beschreibungen Kayser Friedrich's III und Maximilian's I. Mit einem Vorbericht. Tübingen 1721. 8.

Jac. Janneway geistliches Exempel-Büchlein, für Kinder. (Etwas vermehrt und die Vorrede geändert.) ebend. 1732. 12.

Die heilige Schrift. ebend. 1733. 8. In wohlfeilem Preis.

Mart. Crusii Schwäbische Chronik bis 1596; aus dem Lateinischen übersetzt, und mit einer Continuation bis 1733, Vorrede, Leben des Autoris und einer Nachricht von mehr als 1000 Schriften, so Schwaben ganz oder zum Theil betreffen. 2 Bände. Frankf. (Tübingen) 1733. fol.

Miscellaneorum dissertationum iuris publici Germanici
universalis Volumen, cum praefatione, und unter dem
Titel: Syntagma dissertationum selectiorum ius publ.
Germ. universale illustrantium. Tubing. 1735. 4.

*Irrig werden ihm hier und da folgende Schriften
zugegeschrieben:*

Sammlung einiger theologischer und rechtlicher Beden-
ken, Urtheile und anderer Schriften, für und wider
die Privat-Verfammlungen der Kinder Gottes, nebst
der letzteren Beantwortung. Dies wollte er zwar her-
ausgeben, aber es unterblieb.

Bibliotheca iuris Imperantium.

Opuscula miscella iuris publici.

Meditationes de iure reformandi.

Suprema cathedralis Hildesienfis Praepositurae in novam
Civitatem iura vindicata.

Sendschreiben an Herrn D. Balthasar Menzer u.
s. w.

Analysis Pacis Westphalicae.

Gründlicher Unterricht von der letzten Burggrafenwahl
zu Friedberg.

Sammlung von Reichshofraths-Gutachten.

Selecta iuris publici.

Sammlung der Staatschriften unter Kayser Franz'en.

Sammlung der neuesten Deductionen.

Europäische Staats- und Teutische Reichshistorie unter
Regierung Francisci I.

Was ist gut Kayserlich?

Der Herr und der Diener.

Bericht vom Ursprung und Beschaffenheit der Kammer-
gerichts-Visitation, von dem Freyherrn von Net-
telbla, ist sogar gegen ihn gerichtet.

*Folgende, von ihm ganz ausgearbeitete Schriften
sind nicht gedruckt worden, sondern in Archive
gekommen:*

Das Staatsrecht der fürstlichen Grafschaft Mömpelgart.

— — des gräflichen Hauses Reufs.

— — — — Solms.

— — — — Ysenburg.

— — der Stadt Nürnberg.

Einleitung in die neuesten Staatsangelegenheiten von Europa 1740. Stücke von diesem letzten Werk finden sich in einigen seiner Schriften.

Einleitung in die Teutsche Staatsklugheit.

Actenmäßige Erläuterung des Westphälischen Friedens und der kaiserl. Wahl-Capitulationen in der Materie von den Beschwerden wider das kaiserl. Hofgericht zu Rothweil und das kaiserl. Landgericht in Schwaben; nebst einigen Anmerkungen darüber.

Einleitung in das herzogl. Württembergische Staatsrecht.

Fortsetzung derer Actorum provincialium, oder der Sammlung aller Verhandlungen zwischen der (Württemberg.) Herr- und Landschaft, in einem historischen Zusammenhang, von 1723 bis 1734.

Alphabetischer Real-Auszug derer beyden neuesten Würtemb. Recesse zwischen Herr- und Landschaft von den Jahren 1739 und 1754, wie auch die in jenem enthaltenen herzogl. Reversalien.

Württembergische Leyh-Hausordnung.

Nachricht von dem gegenwärtigen Zustand des Manufactur- und Handlungswesens in Württemberg.

Abhandlung von den Gründen, darauf die Württembergische Landesverfassung beruhet, oder Nachricht von den Württemberg. Haus- und Landes-Verträgen.

Württembergisches Handbuch, bestehend in einem Auszug aller noch jetzt einigermaßen brauchbaren Stellen aller Württembergischen Landes-Freyheiten und Verträge von 1482 bis 1753, in zusammenhängender Ordnung, und mit einigen Anmerkungen.

Außerdem hat er ganz gearbeitet:

Viele Responsa im Namen der Juristenfakultät zu Frankfurt an der Oder.

Viele andere Responsa, Gutachten und Aufsätze.

Die Zahl aller seiner Schriften belauft sich über vierhundert.

Sein ihm unähnliches Bildniß steht vor seiner Einleitung zum R. Hofr. Proceß und vor seinen vermischten Schriften aus dem Teutschen Staatsrecht. Haid zu Augsburg hat es gleichfalls 2mahl 1775 und 1776 in schwarzer Kunst verfertigt: doch soll keines ganz ähnlich seyn. Aehnlicher hingegen dasjenige von Schlotterbeck, das vor seines Sohnes, F. K. von Moser, patriotischem Archiv Th. 4 befindlich ist.

Vergl. die von ihm selbst ausgearbeitete und unter Nr. XXIX angeführte Lebensgeschichte. — Seines Sohnes patriotisches Archiv

Th. 4. S. 549—554. Th. 6. S. 437—450. — Universal-Lexikon aller Künste und Wissenschaften Th. 21. S. 1837—1842 (von ihm selbst aufgesetzt). — *Jenichen's* Nachrichten von dem Leben der jetztleb. Rechtsgelehrten S. 144—157 (1789). — Sein Lexikon der jetztleb. Rechtsgel. S. 174 u. ff. (1789). — *Rathlef's* Geschichte jetztleb. Gelehrten Th. 3. S. 164—230 (1741). Vergl. damit die Vorrede zum 6ten Theil dieses Werks, und Nachrichten von jurist. Büchern Th. 23 S. 627—634. — *Hermann's* Allgem. Teutsches jurist. Lexicon Th. 52. S. 736. — *Weidlich's* Geschichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 63—116 (1749). Vergl. damit, was M. zu seiner Vertheidigung in seinem Teutschen Staatsarchiv Th. 1. S. 368 (1752) bekannt machte. — *Desselden* zuverläss. Nachrichten von den jetztleb. Rechtsgel. Th. 6. S. 1—119. u. 363—366 (1765). Vergl. damit den Anhang zur Vorrede seines Tractats von Teutschland u. s. w. — *Desselden* Lexikon aller jetztleb. Rechtsgel. S. 124 (1766). — *Desselden* biograph. Nachrichten von jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 43—117 (1781). Nachträge S. 200—206 (1783). Fortgesetzte Nachträge S. 177 u. f. (1785). — *Wezel* in *Analectis hymnicis* T. 2. p. 345 sqq. (1753). — Seine Schwäbischen Merkwürdigkeiten S. 172 u. ff. (1757). — Sein Württemberg. Gel. Lexikon Th. 1. S. 32 u. f. (1772). — *Saxii* Onomast. litter. P. VI. p. 302. — *Strieder's* Hess. Gel. Geschichte B. 9. S. 207—217. — *Hirschling's* Handbuch B. 5. Abtheil. 2. S. 159—157. — Denkwürd. ausgezeichneten Teutschen des 18ten Jahrh. S. 507—513. — *Richter's* biograph. Lexikon der geistl. Liederdichter S. 244 u. f.

MOSER (PHILIPP ULRICH),

Vater des Folgenden.

Studirte zu Tübingen, ward dort Magister, 1750 Pfarrer zu Hausen an der Würm, und 1767 zu Dettlingen und Heuchlingen im Württembergischen: geb. zu Sindelfingen am 3ten Julius 1720; gest. am 6ten August 1792.

Vindiciae graduum prohibitorum; quibus accedit brevis eorum index seu computus. Tubing. 1779. 8. Teutsch von ihm selbst unter dem Titel:

Die Berechnung der Ehegrade. Mit 32 Kupfertafeln. Stuttgart 1786. 8.

Nach seinem Tode kam noch heraus:

Lexicon manuale Hebraicum et Chaldaicum, in quo omnium textus sacri V. T. vocabulorum Hebraicorum et Chaldaicorum significatus explicantur; in usum

Gymnasiorum et Scholarum cum indice Latinitatis copiosissimo. Praefatus est D. Chr. Gottl. Storr. Ulmae 1795. 8mai.

VON MOSER (WILHELM GOTTFRIED),

Zweyter Sohn des Vorhergehenden.

Studirte zu Tübingen, versah hernach, als herzogl. Württembergischer Rath, Kanzleydienste zu Stuttgart, ward alsdann Hessen-Darmstädtischer geheimer Rath und Jägermeister; darauf wirklicher geheimer Rath und Hammerpräsident, dankte 1781 ab, privatisirte zu Blaubeyren im Württembergischen, und trat 1786 in fürstl. Thurn- und Taxische Dienste als wirklicher geheimer Rath und Kreisgesandter zu Ulm. Geb. zu Tübingen am 29sten November 1729; gest. am 31sten Januar 1793.

Grundsätze der Forstökonomie. 2 Bände. Frankf. u. Leipz. 1757. 8.

Forstarchiv zur Erweiterung der Forst- und Jagdwissenschaft und der Forst- und Jagdlitteratur. 17 Bände. Ulm 1788—1796. Mit einem beym 17ten B. befindlichen vollständigen Register über alle 17 Bände. gr. 8. (C. W. J. Gatterer zu Heidelberg setzte es, in Gesellschaft mehrerer Gelehrten und erfahrener Forstwirthe, seit 1796 fort.)

Aufsätze: von den hohen Oefen; vom Obsttrocknen; von den Pachtanschlägen der Mahlmühlen; vom Holzpreis; von Baureglements; in den Frankfurtschen wöchentl. Anzeigen 1755.

Sein Bildniß von Haid zu Augsburg, und sein Schattenriß vor dem 15ten Band seines Forstarchivs.

Vergl. Haug's gelehrtes Württemberg S. 227.

MOSES MENDELSSOHN.

Sein Vater Mendel war zu Dessau Schulmeister und Sopher oder Zehngebotschreiber. Ein armseliges Aemtschen, das ihn jedoch nicht hinderte, dem Sohne eine, nach seinen Umständen gute Erziehung zu geben. Er

unterrichtete ihn in der Ebräischen Sprache und in den Anfangsgründen der Jüdischen Gelehrsamkeit selbst: im Thalmud liefs er ihn von andern unterrichten. Der Sohn empfand schon in jungen Jahren einen unersättlichen Durst nach Kenntnissen. Nächst dem Thalmud waren für ihn die heiligen Schriften des sogenannten alten Testaments die Quelle des Unterrichts und der Geschmacksbildung. Die poetischen Bücher desselben machten, durch ihre starken und treffenden Gemälde, lebhaften Eindruck in sein Gemüth, so dafs er schon in seinem 10ten Jahr einige Ebräische Gedichte verfertigte. Ausserdem zog ihn unwiderstehlich an sich das Hauptwerk der neuern Ebräischen Litteratur, More Nebochim (Führer der Irrenden) von dem gelehrten Maimonides. Es legt in ihm den ersten Grund zur Untersuchung der Wahrheit und zu freymüthiger Denkart. M. pflegte es in der Folge selbst die Quelle seiner Philosophie zu nennen. Der übertriebene Fleifs, den er ihm in so frühem Alter, noch vor seinem 12ten Jahr, widmete, verursachte einen grossen Theil der Kränklichkeit, die in spätern Zeiten die unzertrennliche Gefährtin seines Körpers war. Die Dürftigkeit seines Vaters trieb ihn in seinem 14ten Jahr (1742) nach Berlin, wo er verschiedene Jahre in bitterer Armuth zubrachte, und oft an den ersten Lebensbedürfnissen Mangel litt. Ein wohlthätiger Jude gab ihm eine Kammer unter dem Dache, und ein Paarmahl in der Woche freyen Tisch. Auch der Oberlandrabbiner Fränkel, ehemals Rabbiner zu Dessau und sein Lehrer im Thalmud, nahm sich einigermafsen seiner an, indem er ihn zum Abschreiben seiner Handschriften brauchte, und ihm Gelegenheit zum gründlichen Studiren des Thalmuds und der damit verbundenen Jüdischen theologischen, juristischen und philosophischen Gelehrsamkeit gab. Der Umgang mit Israël Moses, aus Stari-Zamosc in Polen, eben so dürftig, wie er, aber ein freymüthiger Tiefdenker, leitete ihn auf das Studium der Mathematik. Ein junger Jüdischer

Jüdischer Doktor der Medicin, Kisch aus Prag, rieth ihm zuerst, Latein zu lernen. M. mußte eine ziemliche Zeit lang sparen, bis er sich für einige Groschen eine alte Grammatik und ein schlechtes Lexikon kaufen konnte. K. gab ihm ein halbes Jahr lang täglich etwan eine Viertelstunde Unterricht in der Latein. Sprache; und in kurzem kam er, obgleich mit unsäglicher Mühe, so weit, daß er Loke's Werk *de intellectu humano* verstehen konnte. Die Bekanntschaft mit einem andern jungen Jüdischen Gelehrten, D. Aaron Salomon Gumperz, veranlaßte ihn, sich mit der neuesten Litteratur bekannt zu machen. Er verschaffte ihm auch Umgang mit einigen jungen Leuten auf dem Joachimsthalischen Gymnasium, welche die Philosophie liebten. Unter ihnen befand sich der, als Mitglied der königl. Akad. der Wissensch. 1783 verstorbene Lud. v. Beausobre. Mit diesen Jünglingen disputirte er sehr oft über philosophische Materien. So lebte M. der Weisheit und der Wissenschaft, ohne alle andere Aufmunterung, als die er aus sich selbst schöpfte, selbst ohne gewissen Unterhalt, bis ein reicher Seidenfabrikant seiner Nation in Berlin, Bernard, ihn als Erzieher seiner Kinder in sein Haus aufnahm, und, als er auch die Gaben des Schönschreibens, Rechnens und Buchhaltens bey ihm fand, ihn nach und nach zum Aufseher, dann zum Faktor, und endlich zum Theilnehmer seiner Fabrik machte. Im J. 1754 wurde M. mit Lessing bekannt, dem er als ein trefflicher Schachspieler genannt worden war. Diese Bekanntschaft wurde für ihn der größte Schritt zur völligen Ausbildung seines philosophischen Geistes und zur zweckmäßigen Anwendung seiner ausgezeichneten Naturgaben. L. machte ihn zuerst auf die Natur der neuern Sprachen und des Vorzugs in denselben aufmerksam. Die Briefe über die Empfindungen waren die erste Frucht der Uebung des Ebräischen Philosophen in der Teutschen Sprache. Auch die Bekanntschaft mit Nicolai und Abbt war ihm vielfach nütz-

lich. Als ersterer 1757 die Bibliothek der schön. Wissenschaften anfangs, war er es zuerst, und nach ihm Lessing, die denselben in seinem Vorfatze, durch freymüthige Beurtheilung neuerer Schriften der Teutschen Litteratur einen stärkeren Schwung zu geben, befestigten. M. lieferte manchen wichtigen Beytrag zu den vier ersten Bänden. Auch an den Briefen, die neueste Litteratur betreffend, nahm er sehr thätigen Antheil. Auch unterstützte er seinen Freund Nicolai bey dem so schwierigen Unternehmen, die Allgemeine Deutsche Bibliothek herauszugeben, vor dem er Anfangs zurück bebt. Die Briefe über die Empfindungen waren mit Beyfall aufgenommen worden, und M. trat seitdem von Zeit zu Zeit zwar nur mit wenigen und nicht voluminösen Produkten, hauptsächlich als philosophischer Schriftsteller, auf, erwarb sich aber durch sie bald einen Ruhm, der sich selbst bis nach Frankreich, England und Holland verbreitete. Den letzten Rest seiner Kräfte opferte er bey der Ausarbeitung der Schrift: Moses Mendelssohn an die Freunde Lessing's, vollends auf. Geb. zu Dessau im September 1729; gest. am 4ten Januar 1786.

* Der Ebräische Prediger; ein Ebräisches Wochenblatt. Berlin 1750. 4.

* Ueber die Empfindungen. ebend. 1755. 8. Französisch erst in dem Journal étranger 1761. May, Jun., August, November, December. Hernach von Thomas Abbt. Genf 1763. 12. Berlin 1764. 8. Holländisch von J. Petſch. . . . 1769. gr. 8.

* Philosophische Gespräche. Berlin 1755. 8.

* J. J. Rousseau Abhandlung von dem Ursprung der Ungleichheit unter den Menschen; übersetzt, nebst Betrachtungen über desselben Meynung von dem Ursprung der Sprache. Berlin 1756. gr. 8.

* Pope, ein Metaphysiker. Danzig (eigentl. Berlin) 1755. gr. 8. (in Gesellschaft mit Lessing.) Auch in (Heinzelmann's) litterarischen Chronik B. 3.

Commentarius über Maimonides Erklärung logikalischer Worte. Frankfurt an der Oder 1760. 4. Mit dieser Schrift verhält es sich so: M. lieſs, zum Besten

seiner Nation, eine Logik in Ebräischer Sprache drucken, unter dem Titel: (Milloth hbigjon) Sprache der Vernunft, oder Kunstwörter der Logik. Eigentlich ein Werk des Maimonides, der darin die Kunstwörter der Logik nach dem Aristoteles erklärt. Moses fand, dass die Erklärungen theils zu kurz, theils durch spätere rabbinische Erklärer missverstanden, und zu ganz unrichtigem Gebrauch waren angewendet worden. Er erklärte also alles deutlicher, und suchte — wie dies seine Gewohnheit bey Abfassung Ebräischer Schriften war — bey dieser Gelegenheit mehrere Wahrheiten der neuern Philosophie, besonders der Wolfischen, mehr in Umlauf zu bringen. Diese Ebräische Logik wurde 4mahl gedruckt. Die Handschrift der ersten Ausgabe schenkte M. einem armen reisenden Jüdischen Gelehrten und Mathematiker, R. Samson Kalir, aus Jerusalem gebürtig, damit er durch deren Verkauf sich einigen Vorthail verschaffen möchte. Dieser Mensch liefs das Werk 1761 zu Frankfurt an der Oder drucken, und gab sich keck für den Verf. aus, worüber M. nur lächelte. Diese Ausgabe hat, ausser dem Ebräischen, noch folgenden Lateinischen Titel: *Logica Mosis Maimonidis, cum explicatione R. Samson Kalir, atque censura amplissimae Facultatis philosophicae Academiae Francofurtanae.* Die 2te Ausgabe wurde in Berlin 1765, ohne Namen des Verfassers, in 4. gedruckt, und von Bär Löwe Levy, einem Studiosus der Medicin, herausgegeben. Endlich auf der 3ten, auch in Berlin 1784 veranstalteten Ausgabe nannte sich Moses, fügte auch eine Vorrede bey, und verbesserte das Werk in mehrern Stellen. Der Herausgeber derselben war Aaron Zacharias, aus Jaroslaw. Die 4te Ausgabe besorgte Rabbi Isaak Levi, aus Sattanow, zu Berlin 1793. gr. 8. Er vermehrte sie mit nützlichen Zusätzen. (Vergl. Fried. Nicolai's Anmerkungen zu Moses Mendelssohn's im J. 1789 gedruckten Briefwechsel mit Lessing S. 512 — 515.)

Philosophische Schriften. 2 Theile. Berlin 1761. 8. 2te verbesserte Ausgabe. ebend. 1771. 8. 3te Auflage. ebend. 1777. 8. Es sind darin: die Briefe über die Empfindungen, die philosophischen Gespräche und einige, vorher in periodischen Schriften bekannt gemachte Aufsätze. — Holländisch von G. Brander a

Brandis, mit Anmerkungen. Amsterd. 1786. 1789. 2 Theile in gr. 8. *Lateinisch* von Joseph Grofsinger. Wien 1784. 2 Theile in 8. *Italienisch* von Franz Pizzetti, Prof. der Logik und Metaphysik zu Parma. 2 Tomi. In Venezia 1802. 8. — Die im zweyten Theil S. 153 — 240 befindliche Abhandl. über das Erhabene und Naive in den schön. Wissensch. wurde (von van Goers) ins *Holländische*, mit Zusätzen und Anmerkungen übersetzt zu Utrecht 1769. 8. Neue Auflage. ebend. 1774. gr. 8. *Italienisch*, nebst den Grundsätzen der schön. Wiss. und Künste, von K. Ferdinandi. 1779. 8.

Abhandlung über die Evidenz in metaphysischen Wissenschaften, welche den von der königl. Akademie der Wissenschaften in Berlin auf das J. 1763 ausgesetzten Preis erhalten hat. Nebst noch einer Abhandlung über dieselbe Materie, welche die Akademie, nächst der ersten, für die beste gehalten hat. Berlin 1764. 4. Neue Auflage (ohne diese Abhandlung). ebend. 1786. 8. Die Akademie liess zugleich eine *Französische* und eine *Lateinische* Uebersetzung der beyden Abhandlungen drucken. ebend. 1764. 4.

Phädon, oder über die Unsterblichkeit der Seele, in drey Gesprächen. ebend. 1767. 8. 2te vermehrte und verbesserte Ausgabe. ebend. 1768. 8. 3te vermehrte Ausgabe. ebend. 1769. 8. 4te Auflage. ebend. 1776. 8. *Holländisch*. Haag 1769. 8. *Französisch* von Jucker. Paris 1772. 8. Von Abel Burja. Berlin 1772. 8. *Italienisch*. Coiva (?) 1773. 8. *Russisch*, in der Monatschrift: Utrenn' iij swet. Th. 1. *Ungrisch*. *Dänisch*. Kopenhagen 1779. 8. *Englisch* von Cullen. London 1788. 8.

* Schreiben an den Herrn Diaconus Lavater zu Zürich. Berlin 1770. 8. *Französisch* unter dem Titel: Lettres Juives du célèbre Moses Mendelssohn, avec les Remarques et Réponses de Mr. Kölbele. à Francfort 1771. 8. *Holländisch*. Utrecht 1770. gr. 8.

Biur Kobleth, oder Kommentarius über den Prediger Salomon's; in Hebräischer Sprache. Berlin 1772. 8.

Prediger Salomon, mit einer kurzen und zureichenden Erklärung nach dem Wortverstande, zum Nutzen der Studirenden. Ansbach 1773. 8.

* Ritualgesetze der Juden, betreffend Erbschaften, Vormundschafftssachen, Testamente und Ehesachen, in 10

weit sie das Mein und Dein angehen; entworfen von Moses Mendelssohn, auf Veranlassung und unter Aufsicht R. Hirschel Lewin, Oberrabbiners zu Berlin. Berlin 1778. 8. 2te Auflage. ebend. . . . 8. 3te Auflage. ebend. 1793. 8. 4te Auflage. ebend. 1799. 8.

Probe einer Jüdisch-Teutschen Uebersetzung der fünf Bücher Moses des Herrn Moses Mendelssohn; nebst rabbinischen Erläuterungen und einer am Ende angehängten Elegie, übersetzt und mit Anmerkungen versehen von Christian Gottlob Meyer. Göttingen 1780. 8.

Die fünf Bücher Mose, nach der Uebersetzung des Herrn Moses Mendelssohn, zum Gebrauch der Jüdisch-Teutschen Nation mit Hebräischen Buchstaben gedruckt; nebst dem Grundtexte, mit masorethischen Anmerkungen und einem ausführlichen Kommentar. 5 Theile. Berlin 1780 — 1783. gr. 8. *M. fügte einen Kommentar in rabbinischer Sprache bey, der aber nicht eigentlich ihn zum Verfasser hat, sondern einen gelehrten Rabbi, Salomo von Dubno, der ihn größsen Theils aus den berühmtesten Jüdischen Auslegern zusammengetragen, und mit seinen eigenen, so wie mit den Anmerkungen Mendelssohn's, bereichert hat.*

Menasseh Ben Israël Rettung der Juden; aus dem Englischen; nebst einer Vorrede, als ein Anhang zu des Hrn. KriegsR. Dohm Abh. über die bürgerl. Verbesserung der Juden. ebend. 1782. 8. *Holländisch.* Haag 1782. gr. 8.

Anmerkungen zu Abbt's freundschaftlichen Korrespondenz von Moses Mendelssohn. Berlin u. Stettin 1782. 8. *Auch in der neuen Auflage des 3ten Theils von Abbt's vermischten Werken (Berlin u. Stettin 1782).*

Die Psalmen; übersetzt von Mos. Mend. Berlin 1783. 8. 2te rechtmäßige und verbesserte Ausgabe. ebend. 1788. 8.

Jerusalem, oder über die religiöse Macht und Judenthum. ebend. 1783. 8. *Italienisch.* Venedig 1790. 8.

Morgenstunden, oder Vorlesungen über das Daseyn Gottes. 1ster Theil (*mehr kam nicht heraus*). Berlin 1785. 8. 2te Auflage. ebend. 1786. 8.

Moses Mendelssohn an die Freunde Lessing's; ein Anhang zu Herrn (Friedr. Heinr.) Jacobi's Briefwechsel über die Lehre des Spinoza. ebend. 1786. 8. Mit einer Vorrede von J. J. Engel, der, nach des Verfassers unterdes erfolgten Ableben, die weitere Herausgabe dieser Schrift besorgte.

Abhandlung von der Unkörperlichkeit der menschlichen Seele. Wien (eigntl. Presburg) 1785. kl. 8. Auch in seinen Kleinen philos. Schriften S. 171—230. M. hatte diese Schrift Lateinisch ausgearbeitet, und sie wurde zuerst von einem Ungenannten, ohne sein Vorwissen, in dieser Sprache herausgegeben; nachher gab sie derselbe Ungenannte Deutsch heraus.

Antheil an der Bibliothek der schönen Wissenschaften.

Darin sind z. B. folgende Recensionen von ihm: Lowth Praelectiones de poësi sacra Hebraeorum; Betrachtungen über die Quellen und die Verbindung der schönen Künste und Wissenschaften (B. 1. St. 2. S. 231—268; hernach in seinen Philos. Schriften Th. 2. S. 95—152. unter dem Titel: Ueber die Hauptgrundsätze der schönen Künste und Wissenschaften. Französisch in dem Journal étranger 1761. Febr. Wie auch in den Variétés littér. (v. Arnaud u. Suard) T. I. p. 139 sqq. Italienisch mit der Abhandl. über das Erhabene und Naive von K. Ferdinandi. 1779. 8.); the Pleasures of Imagination, by Akenfide; Fabeln der Fuchse des R. Berachaja Hannakdan; Lichtwer's Fabeln; Dusch's Schilderungen u. s. w.; Lichtwer's Recht der Vernunft; Philosophical Enquiry into the Origin of our Ideas of the Sublime and Beautiful; Gleim's Lieder, Fabeln und Romanzen; Stockhausen's auserlesene Bibl. für Liebhaber der Philöf. und schönen Wissensch.; Essay on the Writings and Genius of Pope; Zimmermann über den Nationalstolz; Klopstock's Tod Abel's.

Antheil an den Briefen, die neueste Litteratur betreffend. Seine Zeichen sind D. K. M. P. Z. Th. 12. Br. 192. S. 210 u. ff. ist von ihm Fulberti Kulmii Antwort. Th. 14. Br. 233—236 ist von ihm, obgleich mit Fll bezeichnet. Th. 16. Br. 258. Th. 19. S. 41. Das Orakel.

Antheil an der Allgemeinen Deutschen Bibliothek. Von ihm sind z. B. recensirt Klotz's Schrift über das

Studium des Alterthums (B. 8. St. 1. S. 118); Ramler's Oden (B. 7. St. 1. S. 3); Bitaubé's Homer (B. 1. St. 2. S. 1); Lambert's Organon (B. 3. St. 1. S. 1. B. 4. St. 2. S. 1); Dusch's Werke (B. 5. St. 1. S. 3); Anmerkungen über einen schriftlichen Aufsatz, die Wunderthaten des berühmigten Schröpfer betreffend (B. 26. St. 1. S. 277—281).

Beyträge lieferte er:

1. *Zu der Berlinischen Monatschrift: 1783. Jul. S. 1—11: Ueber Freyheit und Nothwendigkeit. 1784. Januar S. 24—41: Ueber die neun und dreyßig Artikel der Englischen Kirche und deren Beschwörung, zur Vertheidigung gegen Herrn Ritter Michaelis. August S. 130—154: Die Bildsäule, ein ppsychologisch - allegorisches Traumgesicht (Fortsetzung oder weitere Ausbildung eines Aufsatzes von Engel mit der Aufschrift: Die Bildsäule, in der Berl. Monatschr. 1784. May S. 396—407). September S. 193—200: Ueber die Frage: Was heisst Aufklären? Oktober S. 293—304: Ueber das sittlich- und physisch-Gute, ein Briefwechsel zwischen Hrn. Prof. J. C. Schwab in Stuttgart u. M. Mendelssohn. 1785. Februar S. 133—137: Soll man der einreißenden Schwärmerey durch Satire oder durch äußerliche Verbindung entgegen arbeiten? 1786. März S. 139—204: Giebt es natürliche Anlagen zum Laster?*
2. *Zu des Hrn. v. Archenholz Litteratur u. Völkerkunde 1783. St. 4: Schreiben, die philanthropische Erziehung Jüdischer Kinder betreffend.*
3. *Zu Moritz's Magazin zur Erfahrungsseelenkunde B. 1. St. 3. S. 46—75: Psychologische Betrachtungen, auf Veranlassung einer von dem Hrn. O. K. R. Spalding an sich gemachten Erfahrung.*
4. *Zu Märpurg's Historisch-kritischen Beyträgen zur Aufnahme der Musik B. 5. St. 2: Versuch, eine vollkommene gleich schwebende Temperatur durch die Konstruktion zu finden. Diese Abhandlung gab Kirnberger auch besonders heraus zu Berlin 1764. 4.*
5. *Zu J. J. Engel's Philosophen für die Welt Th. 1. S. 205—213: Hylas und Philonous (ein Dialog metaphysischen Inhalts), aus der Abhandlung über die Unkörperlichkeit der menschlichen Seele. S. 295—314: Proben Rabbinischer Weisheit.*

Moses Mendelssohn's und Ge. Dav. Kypke
Aufsätze über Jüdische Gebete und Festferien, aus
archivalischen Akten herausgegeben von Ludw.
Ernst Borowski (Königsb. 1791. 8.).

Sein Briefwechsel mit Abbt befindet sich in Thomas
Abbt's Vermischten Werken Th. 3. u. Th. 5. S.
170. u. ff.

Sein Briefwechsel mit Gotthold Ephraim Lessing
in Lessing's Sämmtlichen vermischten Schriften Th.
28. S. 1—356. Vorher unter dem Titel: Gelehrter
Briefwechsel zwischen D. Joh. Jak. Reiske, Mo-
ses Mendelssohn und G. E. Lessing. 2 Theile.
Berlin 1789. 8. — Ein Brief von ihm an Lessing,
des Letztern Lustspiel: Die Juden, betreffend; in
Lessing's Theatralischen Bibliothek St. 1. S. 284
—290.

Ein kurzer, aber anziehender Briefwechsel zwischen So-
phie Schwarz († 1789) und ihm befindet sich in der
Teutschen Monatschrift 1790. Januar.

Ein Brief von ihm an Joh. Kaspar Jung, gräfl.
Solmsischen Oberförster zu Baruth; in der Neuen
Berlin. Monatschr. 1804. Nov. S. 379—385.

Einige Briefe von ihm stehen in dem, von Buhle her-
ausgegebenen Litterarischen Briefwechsel von Joh.
David Michaelis.

Einen Brief von ihm unter der Rubrik: Weltklugheit
eines weisen Mannes, wodurch er einem Böhmischen
Thalmudisten aus dem Gefängniß half, theilte Fried-
länder mit in der N. Berlin. Monatschr. 1809. Jan.
S. 28—35. Dieser Brief stand schon vorher, mit
Ebräischen Lettern gedruckt, in einer von jenem Thal-
mudisten, V—Z, veranstalteten Sammlung, die den
Titel führt: Briefe von dem berühmten Moses
Mendelssohn. Verlegt bey Anton Schmid,
K. K. privilegirtem Hebräischen Buchdrucker. Wien
1794. 8.

Endlich erschien nach seinem Ableben noch folgende
Sammlung:

Kleine philosophische Schriften; mit einer Skizze seines
Lebens und Charakters (von Daniel Jenisch).
Berlin 1789. 8. Herausgeber ist der Professor Joh.
Georg Mächler zu Berlin, der, wie er in dem
Vorberichte sagt, die darin befindlichen Aufsätze the-

dem als Beyträge zu einigen periodischen Schriften, an deren Herausgabe Möchler Antheil nahm, erhalten hatte, und, da diese Schriften in Vergessenheit gerathen waren, doch die Mendelssohn'schen, größten Theils satirischen und launigen Aufsätze durch einen neuen Abdruck der Vergessenheit entreißen wollte.

Noch findet man Stücke aus seinen Schriften in folgenden Werken:

Ein Bruchstück mit der Ueberschrift: Was ist Wahrheit? aus seinen Morgenstunden, als Beyspiel des guten Lehrstils, mit grammatischen Anmerkungen, in den Beyspielen von allen Arten des Teutschen prosaischen Stils aus den besten Schriftstellern (Leipz. 1799. 8.) S. 233—247.

Ueber das Univerfum, ein Bruchstück aus den Briefen über die Empfindungen (Philos. Schriften Th. 1. S. 13 u. ff.), in Pölitz's Praktischem Handbuche zur Lektüre der Teutschen Klassiker Th. 1. S. 278—283, mit Erläuterungen. — Subjektive und objektive Vollkommenheit; ein Bruchstück aus den Zusätzen zu den Briefen über die Empfindungen (Philos. Schriften Th. 2. S. 65 u. ff.); ebend. Th. 2. S. 46—55, mit Erläuterungen.

Ein Lied von ihm, in Ramler's Lyrischer Blumenlese B. 3. Nr. 37, mit der Ueberschrift: Gelang und Gegengelang.

Ein Brief an Abbt, aus der Abbtischen freundschaftl. Korrespondenz (Abbt's vermischte Werke Th. 3. S. 67—74), als Probe; in Eschenburg's Beyspielsamml. zur Theorie u. Litter. der schön. Wissensch. B. 8. Abtheil. 1. S. 154—158.

Das 4te der Mendelssohn'schen Gespräche zwischen Callisthen und Numesian (Philos. Schriften Th. 1. S. 256—278), als Probe; ebend. B. 8. Abtheil. 1. S. 243—254.

Einzelne Stücke in Bellamy's Proven over het Verstand, den Smaak en het Hart. Utrecht 1784—1785. Neue Auflage. Dordrecht 1790. gr. 8.

Mehrere, von ihm für die Jüdische Kolonie zu Berlin verfertigte Gedichte und Gebete, bey Gelegenheit von Vermählungs- und andern Feyerlichkeiten des Hofes, Ebräisch von Joseph Hallern; in Eichel's Hebräischem Sammler.

Gedichte von ihm in J. C. F. Reich's Beschäftigungen des Herzens mit Gott (1768—1770. 8.).

Joh. Jak. Meynier, Lektor der Französischen Sprache zu Erlangen, hat einige Mendelssohn'sche Schriften ins Französische übersetzt in dem Journal François de Francfort.

Jungbauer's Teutsches Miserere, nach Mendelssohn's Uebersetzung, in 4 Singstimmen, mit Begleitung der Orgel und 2 Hörnern. (Straubingen 1807. fol.)

Sein Bildniß befindet sich vor dem 8ten Band der Allgem. Deutschen Bibliothek (1768) von J. C. Krüger nach B. Rode. Ferner, in Lavater's physiognomischen Fragmenten Th. 4. S. 387; vor der Berlin. Monatschrift 1787 von Berger nach Frisch; als Titelvignette vor Jacobi's Schrift: Ueber die Lehre des Spinoza (Breslau 1789) von E. C. Thelott nach J. P. Langer; von Bause nach Graff (1772). fol. und auf einer Medaille von J. Abraham. Der königl. Preussische Hofbildhauer Tassaert zu Berlin verfertigte Mendelssohn's Büste sehr ähnlich aus weißem Marmor, und Ramler verfaß das Fußgestell derselben mit folgender Innchrift: *Moses Mendelssohn, geb. zu Dessau von Jüdischen Eltern. Ein Weiser, wie Sokrates, den Gesetzen der Väter getreu, Unsterblichkeit lehrend, unsterblich wie Er.* — Ländliches Denkmahl *Moses Mendelssohn's* zu Barnuth in dem Garten des gräf. Solmsschen Oberförsters Jung; beschrieben von K. W. Hennert in der Berlin. Monatschrift 1787. December S. 552—556.

Vergl. Einige Lebensumstände *Moses Mendelssohn's*, aus einem Briefe von ihm selbst; in den Neuesten Mannigfaltigkeiten Jahrg. 4. S. 257. — *Friedr. Nicolai* in der Allgemeinen Deutschen Bibl. B. 65. St. 2. S. 624—631. Vergl. damit dessen Anmerkungen zu *Moses Mend.* im J. 1789 gedruckten Briefwechsel mit *Lessing*; so wie *Nicolai's* Vorrede zu dem 26ten Theil von *Lessing's* sämmtlichen vermischten Schriften. — Ueber *Mendelssohn's* Tod; von *Simon Hochheimer* (einem gelehrten Juden). Wien u. Leipz. 1786. 8. Angehängt ist ein Ebräisches Gedicht: Empfindungen bey *Moses Mendelssohn's* Tode. — Nachricht von *Mendelssohn's* Leben; in *Moritz's* Denkwürdigkeiten zur Beförderung des Edlen und Schönen 1786. St. 1. S. 17—24. S. 49—53. S. 97—101. S. 129—133. — Zum Andenken *Moses Mendelssohn's*; in der Berlin. Monatschrift 1786. März S. 204—216. — Ueber *Mos. Mendel.* vom Generalmajor von *Scholten*; ebend. May S. 393—406. — Etwas über den verstorbenen Rektor *Damm* und *Moses Mendel.* von *Friedrich Nicolai*; ebend. 1800. May S. 338—363. — Sur *Moses Mendelssohn*, sur la Réforme politique des Juifs, et en particulier sur la révolution tentée en leur faveur en 1753 dans la Grande Bretagne; par le Comte de *Mirabeau*, à Londres 1787. 8. Teutsch, mit Anmerkungen (des Uebersetzers). Berlin 1787. 8.

(Die weitläufige Vorrede nimmt eine Zänkerey des Verf. mit Lavater'n ein. Der darauf folgende Aufsatz betrifft Mendelssohn's litterarisches Leben und Charakter; wobey Nicolai's Nachricht zum Grunde liegt. Die beyden folgenden Aufsätze bestehen in einem freyen Auszug aus Dohm's Werk über die bürgerl. Verbesserung der Juden, und aus einer Geschichte der 1753 in England im Werk gewesenen, aber nicht zu Stande gekommenen Naturalisirung der Juden.) — Leben und Meinungen Moses Mendelssohn's; nebst dem Geiste seiner Schriften, in einem kurzen Abrisse dargestellt (von Friedr. Wilhelm von Schütz). Hamburg 1787. 8. — Büsten Berlin. Gelehrten S. 192 — 201 (1787). — תולדות רבנו החכם משה בן מנחם:

Leben des Weltweisen Moses Mendelssohn's von Isaak Euchel, Mitgließe der Jüdischen Gesellschaft zur Beförderung des Edlen und Guten. Berlin 1788. 8. Stand vorher in der Jüdischen Monatschrift: Der Sammler. — Ueber M. Mendelssohn's Bart. Berl. 1788. 8. — Skizze von dem Leben und Charakter Mendelssohn's von Dan. Jenisch; in M. Mendelssohn's kleinen philos. Schriften (Berl. 1789) S. 1—64. — Feddersen's Nachrichten von dem Leben und Ende gutgesinnter Menschen u. s. w.; herausgegeben von Wolfrath. 6te Samml. S. 128—161 (1790). — Conversationslexikon, mit vorzüglicher Rücksicht auf die gegenwärt. Zeiten Th. 3. S. 117 u. ff. — Vorlesung bey der erneuerten Todesfeyer Mendelssohn's, von Dav. Friedländer; in der Teutschen Monatschrift für 1791, März. — Saxii Onomast. litter. P. VII. p. 190 (1790). — Hirsching's Handbuch B. 3. Abtheil. 2. S. 157—176 (von Ortloff). — Denkwürd. aus dem Leben ausgezeichn. Teutschen des 18ten Jahrh. S. 315—317 (1802). — Baur's Gallerie histor. Gemähle aus dem 18ten Jahrh. Th. 1. S. 21—26 (1804). — Lexikon Teutscher Dichter und Prosaisten von Jördens B. 3. S. 517—556 (1808).

VON MOSHEIM (JOHANN LORENZ).

Studirte zu Kiel, wo er, nach vollendeten Universitätsstudien, einen seiner dortigen Lehrer, der zugleich Hauptpastor war, und dieses Amt bey einer anhaltenden Kränklichkeit nicht mehr verwalten konnte, einige Jahre in demselben unterstützte, und zugleich auch die damit verbundenen Geschäfte verrichtete. Im J. 1718 wurde er Magister, und im darauf folgenden Beysitzer der philosophischen Fakultät auf dieser Universität. Von diesem Zeitpunkt an erhielt er mehrere auf einander folgende Anträge zu ehrenvollen Stellen, die er aber aus verschiedenen Gründen ablehnte, und Kiel erst dann verließ, als

er einem im J. 1723 erhaltenen Rufe nach Helmstädt, als ordentlicher Professor der Theologie, folgte, wo er in demselben Jahr die theologische Doktorwürde annahm. Im J. 1726 wurde er vom Herzog von Braunschweig zum Kirchen- und Konsistorialrath und zugleich zum Abbt zu Marienthal ernannt, welche letztere Würde ihm ein Jahr nachher auch zu Michaelstein übertragen wurde. Nachdem er in Verbindung mit diesen Stellen zuletzt noch das General-Inspektorat aller Schulen im Fürstenthum Wolfenbüttel verwaltet hatte, wurde er im J. 1747 als Kanzler und Professor honorarius der Theologie nach Göttingen berufen. Geb. zu Kiel am 9ten Oktober 1694; gest. am 9ten September 1755.

* Zufällige Gedanken von einigen Vorurtheilen in der Poesie, besonders in der Teutschen, eröffnet von Sclintes. 1ster Vortrag. Lübeck (Kiel) 1716. 4.

Die Herrlichkeit Jesu, als des eingebornen Sohnes vom Vater; eine Predigt. Kiel 1716. 4.

Diff. pontificios salis apostolici expertes in re fidei fluctuare, ad Matth. V, 13. in memoriam sacrorum saecularium reformationis Lutheri. (Prael. Alb. zum Felde) Kil. 1717. 4. Auctior. ibid. 1718. 4.

— Apologia pro martyribus adversus M. Antoninum Philos. ad L. XI τῶν σὺ εἰς αὐτὸν §. 3. (Prael. Nic. Moeller) ibid. 1718. 4.

— de Barnabae Evangelio veteri et novo, adversus Jo. Tolandum. ib. 1719. 4.

— de discrimine Nazaraeorum et Ebionaeorum.] ibid. eod. 4.

— de historia Nazaraeorum adversus Jo. Tolandum. ib. eod. 4. Diese drey letztern Diff. stehen vermehrter in den gleich folgenden Vindiciis.

Vindiciae antiquae Christianorum disciplinae adversus Tolandi Nazarenum. ibid. 1720. 4. Editio II. sub titulo: Vind. ant. Chr. disc. adv. Tol. Naz. Editio secunda priori longe auctior. Acc. de vita, fatis et scriptis Joh. Tolandi Commentatio. Praefationem, qua Atheismi calumnia a S. Scriptura depellitur, praemisit J. F. Buddeus. Hamb. 1722. 8.

Diff. de eo, quod iustum est circa litterarum sacrarum ex priscis scriptoribus interpretationem et emendationem. Kil. 1720. 4.

Disquisitio chronologico-critica de vera aetate apologetici a Tertulliano conscripti initioque persecutionis Severi; ad V. C. Sigebertum Haverkampum, Prof. eloqu. et hist. in Acad. Lugduno-Batava. Lugd. Bat. 1720. 8. Edit. II auctior. Helmstad. 1724. 4. *Auch in seinen Dissertt. ad hist. eccles. pertinentibus Vol. I. p. 1 sqq.*

Diff. de Pygmaeis Aethiopiae populis; accedit de statura corporum beatorum, adversus Bernhard. Connor, Appendix. Kilonii 1721. 4. ibid. 1724. 4.

Observationum sacrarum et historico-criticarum Liber I. Accedit Oratio de eo, quod nimium est in studiis linguarum et critices. Amstelod. 1721. 4.

Das Band der Vernunft und Tugend; eine Lobrede auf die seel. Frau von Qualen. Kiel 1721. fol. Helmst. 1726. 1729. 4.

Uberti Folietae de linguae Latinae usu et praestantia Libri III; edidit notasque subiecit, dissertationem de linguae Latinae cultura et necessitate, cum vita Folietae praemisit. Hamburgi 1723. 8. *Die Diff. auch in den von Miller edirten Commentationibus p. 269 — 324.*

Diff. de vi argumenti, quod a tuto ducitur in sacris controversiis. Helmst. 1723. 4. *Auch in den Primitiis Julii.*

— **de Theologo non contentioso, ad 2 Timoth. II, 23. 24 seu de officio Theologi circa controversias.** Diff. I. II. et III. ib. 1723. 1724. 1725. 4. *Bald darauf neu aufgelegt, und hernach zusammengedruckt. ebend. 1726. 4.*

— **de Concilio Dordraceno, magno concordiae sacrae impedimento.** ib. 1724. 4.

— **Demonstratio vitae Christi ex morte Apostolorum, ad 2 Cor. IV, 10. 11.** ib. 1724. 4.

Primitiae Juliae: 1) de Christo unice Theologo imitando, Oratio; 2) de felicitate eorum, qui pura mente sunt, ad Matth. V, 8; 3) de vi argumenti, quod a tuto ducitur, in sacris controversiis, Dissertatio. Guelpherb. 1724. 4.

Joh. Halefii Historia Concilii Dordraceni. J. L. Moshemius ex Anglico sermone Latine convertit,

- variis observationibus et vita Hal'esii auxit. Accedit eiusdem de auctoritate Concilii Dordraceni paci sacrae noxia consultatio. Hamburgi 1724. 8.
- Diff. de Paulo ex ore leonis liberato, ad 2 Timoth. IV, 17. ib. 1725. 4. *Et in libro primo Cogitationum in novi foederis locos select. p. 203 — 217.*
- de caussis suppositorum librorum inter Christianos Saeculi I et II. ib. eod. 4. *Et in Syntagmate Diff. ad hist. eccl. Vol. I. p. 217 sqq.*
- in parabolam de operariis in vinea Matth. XX, cogitationes. ib. eod. 4. *Et in libro I Cogitatt. p. 1 — 35.*
- de paupertate mentis, ad Matth. V, 3. ib. eod. 4. *Et ibid. p. 52 — 77.*
- de ignoto Atticorum Deo, ad Actor. XVII, 23. ib. eod. 4. *Et ibid. p. 77 — 90.*
- de tribus in terra testibus, ad 1 Joh. V, 8. ib. eod. 4.
- de Judaeis miracula quaerentibus, ad Joh. IV, 48. ib. eod. 4. *Et ibid. p. 35 — 52.*
- de turbata per recentiores Platonicos Ecclesia. ib. eod. 4. *Auct. et emend. in Diff. ad hist. eccles. Vol. I. p. 85 sqq.*
- de novo amoris praecepto, ad locos Joh. XIII, 14. XV, 12. 1 Joh. III, 16. ib. eod. 4. *Et in libro I Cogitatt. p. 91 — 114.*
- Observationum sacrarum triga ad Matth. IV, 8. Rom. V, 7. Rom. VII, 1. ib. eod. 4. *Et ibid. p. 218 — 242.*
- de distinctione inter Clericos et Laicos. ib. eod. 4.
- de signis temporum diiudicandis, ad Matth. XVI, 3. ib. eod. 4.
- in historiam de numo census Matth. XXII, observationes. ib. eod. 4.
- Progr. de vera natura communitatis bonorum inter primos Christianos. ibid. eod. 4. *Auct. in Diff. ad hist. eccles. Vol. II. p. 1 sqq. Et in libro I Cogitatt. p. 114 — 140.*
- Heilige Reden über wichtige Wahrheiten der Lehre Jesu Christi. 1ster Theil. Nebst den Gedanken von der Ewigkeit der Höllenstrafen. Hamburg 1725. (Die Gedanken u. s. w. erschienen auch einzeln mit einer Vorrede und einigen ähnlichen Schriften zu Coburg 1728. 8. ebend. 1739. 8.) — 2ter Theil. ebend. 1727. auch 1730. — 3ter Theil. ebend. 1731. — 4ter

Theil. Hamburg 1736. — 5ter und 6ter Theil. ebend. 1739. 8. *Die drey ersten Theile erschienen zusammen* ebend. 1731. gr. 8. *Alle sechs Theile*, Frankf. und Leipz. 1741. 8. Hamburg 1757. gr. 8. ebend. 1765. 3 Bände. gr. 8. *Zum Theil wurden sie ins Französische, Spanische, Holländische, Englische und Polnische übersetzt.*

Danielis Georgii Morhofii de pura dictione Latina Liber; edidit et notas subiecit. Hannov. 1725. 8.

Historia vitae Jacobi Arminii, auctore Caspare Brantio. Editio multo correctior. Praefationem, notas indicemque adiecit. Brunsvigae 1725. 8.

Cogitationum in novi foederis locos selectiores Liber primus. Hannov. 1726. 8. Editio altera, parte II aucta. ibid. 1731. 8.

Institutiones historiae ecclesiasticae Novi Testamenti. Francof. et Lips. 1726. 8.

Orationes de eo, quod nimium est in studiis criticis, et de Christo unice Theologo imitando, nunc primum separatim editae, cum nova Auctoris praefatione. Helmst. 1726. 4. Recusae Vismariae 1729. 4.

Laudatio funebris Joh. Andreae Schmidii etc. Helmst. 1726. 4. *Et in Dissertt. ad hist. eccles. pertin.* Vol. I. p. 698 sqq.

Diss. de Gallorum appellationibus ad concilium unitatem ecclesiae spectabilem tollentibus. Helmst. 1726.

4. *Auctor in Diss. ad hist. eccles. pertin.* Vol. I. p. 577 sqq.

— de felicitate ecclesiae externa, internae plerumque noxia. ib. eod. 4.

— de origine contentionum inter Corinthios, ad 1 Cor. I, 10. 11. ib. eod. 4.

— de Deo trinuno. ib. eod. 4.

— de turbis sacris in ecclesia Goslariensi a tempore reformationis, exhibens primas turbas Sacramentarias. Kniggio et Graverto auctoribus. ib. 1727. 4. *Et in Diss. ad hist. eccles. pertin.* Vol. I. p. 621 sqq.

— de divortio. ib. eod. 4. *Auch unter dem Titel: Diss. de divortio. Oder: Von den in dem neuen Test. begründeten Ursachen der Ehescheidung; methodo demonstrativa conscripta, et potissimum in gratiam LL. cultorum recusa ac emendata.* Jenae 1737. 4.

Diff. de baptismo, diluvii antitypo, qua locus 1 Petri III, 21 illustratur et Hermanni Schyn, Menno-nitae, placita simul de adulterorum baptismo expenduntur. Jenae 1737. 4.

— Historia Michaelis Serveti. ib. eod. 4. *Einigemahl aufgelegt, auch ins Französische und Holländische übersetzt.*

— de Judaeorum statuto, scripturam s. sensum inflectendi in Pirke Avoth cap. 1. statut. 1. ibid. 1728. 4. *Wird ihm zwar hier und da zugeschrieben, ist aber von Ant. Jul. von der Hardt, wie M. selbst bezeugte.*

Progr. de Theologo litterato. ibid. eod. 4.

Diff. theol. in Jubilaeum reformationis Brunsvicensis. ibid. eod. 4.

— de raptu Christi in coelum, quem Sociniani fingunt, contra Sam. Crellium, seu L. M. Artemonium. ib. 1729. 4. *Et in Syntagmate diff. ad sanct. disc. pertin. p. 339 sqq.*

— de studio ethnicorum Christianos imitandi. ib. eod. 4. *Et in Diff. ad hist. eccles. pertinent. Vol. I. p. 321 sqq.*

— de investigatione attributorum Dei. ibid. eod. 4.

— Messias in visione Jacobi adumbratus, Genes. XXVIII, 12. Joh. I, 52. ibid. eod. 4.

Progr. de pondere doctrinae de perfectionibus divinis. ibid. eod. 4.

Selige Erinnerung des Leidens Jesu Christi in einer Predigt über Luc. 8. v. 31. Hamb. 1730. 8.

Notitia scriptorum et dissertationum a J. L. Mosheimio vel auspiciis eius editorum. Helmst. 1731. 8.

Dissertationum ad historiam ecclesiasticam pertinentium Volumen I. Altonaviae 1731. Editio altera et Vol. II. ibid. 1743. 8. *Die Verbesserungen und Zusätze zum 1sten Band kamen besonders heraus. Nova editio amborum voluminum. ibid. 1767. 8.*

Diff. de poenis haereticorum contra Steph. Javorskium. ib. 1731. 4. *Auctior in Syntagm. diff. ad sanct. disc. pertin. p. 412 sqq.*

— de illis, qui Prophetiae vocantur in novo foedere. ib. 1732. 4. *Recusa ibid. eod. 4. Et in Diff. ad hist. eccles. pertinent. Vol. II. p. 125 sqq.*

— de praecipuis doctoris Evangelici virtutibus, mansuetudine et humilitate, ex Matth. XI, 29. ib. eod. 4.

Diff.

Diff. de ecclesia primogenitorum in coelo adscriptorum, ex Hebr. XII, 23. Helmst. 1732. 4.

Radulphi Cudworthi, S. Theol. D. Linguae Hebr. in Acad. Cantabrig. Prof. regii, Praefectique Collegii Christi, Systema intellectuale huius universi, seu de veris naturae rerum rationibus et originibus commentarii, quibus omnis eorum, qui Deum esse negant, philosophia et ratio funditus evertitur. Accedunt reliqua eius opuscula. Omnia ex Anglico sermone Latine vertit, recensuit, variisque observationibus et dissertationibus illustravit et auxit, prolegomenis et indice instruxit. Jenae 1733. fol. Editio II ex autographo Mosheimiano emendatior et auctior. II Voll. Lugd. Batav. 1773. 4mai. *Auch wurden seine Abhandlungen und Anmerkungen ins Englische übersetzt. Handschriftliche Anmerkungen und Verbesserungen, die M. seinem Handexemplare beygeschrieben hatte, befinden sich in (Will's) litterar. Wochenblatt B. 1. S. 7—13. 41—49. (Die versprochene Fortsetzung unterblieb, weil sie dem Verleger der Leidener Ausgabe überlassen wurde, wo man alles beyammen findet. Was von Will hier mitgetheilt ist, geht bis p. 397.)*

Diff. de salute infantum Christianorum aequae ac Paganorum e genuinis principiis demonstrata. Helmst. 1733. 4.

Zwey Predigten von der Ruhe der Seele, die aus der wahren Liebe entsteht, und von den Kennzeichen der wahren Christen. Hamburg 1733. 8.

Dissertationum ad sanctiores disciplinas pertinentium Syntagma. Accedunt Gualtheri Moylii et Petri Ringii Dissertationes de legione fulminatrice, ex Anglico Latine versae, additis observationibus. Lips. et Gorlicii 1733. 4.

Progr. de scepticismi exegetici in nostris ecclesiis metu. Helmst. 1734. 4.

Diff. historico-theologica de uno Simone Mago, ad illustrationem Actor. VIII, 9—18. ib. 1734. 4.

— de spiritu Prophetiae de Christo testante, ad Apoc. XIX, 10. ib. eod. 4. Recusa ibid. 1737. 4.

— de demonstratione Spiritus S. Jesum esse verum Messiam, ad Joh. XVI, 8—11. ibid. eod. 4.

Zwey Predigten, bey besondern Gelegenheiten gehalten, über 1 König. 3, 7—14. und Sprüchw. 25, 2—5. ebend. 1734. 8.

Ncunter Band.

Einfegnungsreden zweyer hohen Vermählungen, über Psalm 112, 1. 2. und Matth. 7, 15—23. Helmst. 1735. 8.

Diff. de officio hominis Christiani circa veritatem in loquendo. ibid. eod. 4.

— Historia critica novae explicationis dogmatis de tribus in Deo personis, quam V. C. Paulus Maty excogitavit, cum inquisitione modesta in veritatem illius explicationis. ibid. eod. 4. *Et in* Diff. ad hist. eccles. pertin. Vol. II. p. 399 sqq.

Sittenlehre der heiligen Schrift. 1ster Theil. Helmst. 1735. 2te Auflage. ebend. 1737. 3te Auflage. ebend. 1742. 4te Auflage. . . . 5te vermehrte und verbesserte Auflage. Leipz. 1773. — 2ter Theil. Helmst. 1738. 2te Auflage. ebend. 1743. . . . 4te verbesserte Auflage. Leipz. 1778. — 3ter Theil. ebend. 1743. 2te Auflage. ebend. 1749. 3te Auflage. ebend. 1764. — 4ter Theil. ebend. 1748. 2te verbesserte Auflage. ebend. 1753. — 5ter Theil. ebend. 1753. gr. 4. *Die übrigen vier Theile lieferte D. Joh. Peter Müller (s. oben diesen Artikel S. 180).*

Progr. Novus Christianae religionis hostis ex Gallis patefactus et fugatus. Helmst. 1736. 4. *Et in* Diff. ad hist. eccles. pertin. Vol. II. p. 659 sqq.

— de lumine sancti sepulchri. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 211 sqq.

Diff. de officio Christiani circa defensionem vitae alienae, ad Proverb. XXIV, 11. 12. ibid. 1738. 4.

— de praestantia amoris prae cognitione, ad 1 Corinth. VIII, 1. ibid. eod. 4.

Commentatio historico-theologica, qua nobilissima controversia de consecrationibus Episcoporum Anglorum recensetur et diiudicatur. ibid. eod. 4.

Augustin Calmet's biblische Untersuchungen, oder Abhandlungen verschiedener wichtigen Stücke, die zum Verstande der heil. Schrift dienen. Aus dem Französischen übersetzt, mit Anmerkungen versehen von J. L. M. Bremen 1738. — 2ter Theil. ebend. 1739. — 3ter Theil. ebend. 1740. — 4ter Theil. ebend. 1744. — 5ter Theil. ebend. 1745. — 6ter Theil. ebend. 1747. 8. *Die Uebersetzung versfertigte ein Ungenannter, M. verbesserte sie sehr, und that Anmerkungen hinzu.*

Institutiones historiae Christianae antiquioris. Helmst.

1738. — recentioris. ibid. 1741. 8. *Beynahe ganz umgearbeitet unter dem Titel: Institutionum historiae ecclesiasticae antiquae ut recentioris libri quatuor, ex ipsis fontibus insigniter emendati, plurimis accessionibus locupletati, variis observationibus illustrati. ibid. 1755. 4. Französisch. Yverdun Englisch von D. Archibald Maclaine. Lond. 1765. II Voll. in 4. (Derselbe gab auch heraus: A Supplement to the Quarto Edition of Dr. Mosheim's ecclesiastical history; containing the Additions and Improvements inserted in the Octavo Edition of that Work. ibid. 1768. 4.) Teutsch: 1) unter folgendem Titel: Vollständige Kirchengeschichte des Neuen Testaments, aus dessen gesammten Lateinischen Werken übersetzt, mit Zusätzen vermehrt und mit einer Vorrede — D. C. W. F. Walch's von den Veränderungen des Studiums der Kirchenhistorie, herausgegeben von Joh. Aug. Chph. von Einem. 9 Theile. Leipz. 1769 — 1778. gr. 8. (Es sind auch darin vom 3ten Theil an Maclaine's Zusätze übersetzt worden.) Die drey letzten Theile oder die Geschichte des 18ten Jahrhunderts that der Uebersetzer hinzu; daher sie auch den besondern Titel führen: J. A. C. v. Einem Versuch einer vollständigen Kirchengeschichte des 18ten Jahrhunderts. 3 Bände. Leipz. 1777 — 1778. 8. 2te vermehrte und verbesserte Ausgabe. ebend. 1782 — 1783. 8. 2) von Joh. Rudolph Schlegel, Rektor zu Heilbronn, der sich aber erst unter der Vorrede zum 4ten Band nannte, unter dem Titel: Vollständige Kirchengeschichte des Neuen Testaments, aus dessen größern Werken und andern bewährten Schriften mit Zusätzen vermehrt und bis auf die neuern Zeiten fortgesetzt. 1sten Bandes, 1ster Theil, welcher die drey ersten Jahrhunderte enthält. Heilbronn und Rothenburg ob der Tauber 1770. — 2ter Theil, welcher das 4te bis 7te Jahrh. enthält. ebend. 1770. — 2ter Band, welcher die Geschichte der Christen von Carl dem Großen an bis auf die Kirchenverbesserung enthält. ebend. 1772. — 3ter Band, welcher die Geschichte der Christen im 16ten Jahrh. nebst einem Auszuge der Anmerk. des Hrn. Maclaine über die 16 ersten Jahrh. enthält. ebend. 1776. — 4ter Band, welcher die Gesch. der Chr. im*

17ten Jahrh. nebst dem Mosheim. Abriss der neuern Christl. Gesch., einen Auszug der Anmerk. des Hrn. Maclaine, chronolog. Tabellen und das allgemeine Register über die sämmtlichen vier Bände enthält. Heilbronn 1780. — 5ter Band, welcher die Gesch. des 18ten Jahrh. (nicht ganz) enthält, von J. R. Schlegel. ebend. 1784. — 6ter und letzter Band (in zwey Abtheilungen), welcher den Rest der Gesch. des 18ten Jahrh. enthält. ebend. 1788. gr. 8. (Die drey letzten Bände auch unter dem besondern Titel: Kirchengeschichte des 18ten Jahrh.) Joh. Jak. Fraas setzte die Schlegelische Arbeit noch in eines 3ten Bandes 1sten Abtheil. aus dessen Papieren weiter fort. ebend. 1796. gr. 8.

Institutiones historiae Christianae maiores. Saeculum I. ibid. 1739. 4. Wurden nicht fortgesetzt.

Diss. de blasphemia in Spiritum S. gravissima. ibid. eod. 4.

Progr. Inquisitio in veritatem miraculorum Francisci de Paris, saeculi nostri Thaumaturgi. ibid. 1740. 4. Et in Diss. ad hist. eccles. pertin. Vol. II. p. 307 lqq.

Supremum honoris et amoris officium, El. Frid. Heistero praestitum. ibid. eod. 4. Et l. c. p. 729 lqq.

Diss. de Jesu Christo vindice dogmatis de mortuorum ad vitam reditu. ibid. eod. 4. Et l. c. p. 583 lqq.

Historia Tartarorum ecclesiastica, Adiecta est Tartariae Asiaticae secundum recentiores Geographos in mappa delineatio. ibid. 1741. 4. Eigentl. die Arbeit eines gewissen Hermann Christian Paulsen, aus Glückstadt, die er aber unter Mosheim's Anführung und Anweisung ausführte, der auch sogar die Schreibart verbesserte.

Erklärung des ersten Briefes des heil. Apostels Pauli an die Gemeinde zu Corinthus. Altona u. Flensburg 1741. 4. Bey der neuen Ausgabe (ebend. 1762. 4.) that Windheim auch die Erklärung des zweyten Briefes aus den Mosheimischen Handschriften hinzu. Holländisch von Joh. Wilh. van Haas. Rotterdam 1748. 4.

Heilige Reden, die bey außerordentlichen Gelegenheiten sind gehalten worden. Helmst. 1743. 8. ebend. 1751. 8. Es sind die vorhin erwähnten zwey und zwey herausgekommenen Predigten, Man kann dieses Bänd-

chen auch als den 7ten Theil der heiligen Reden ansehen.

Commentatio hist. theologica de Johanne Duræo, pacificatore celeberrimo, maxime de actis eius Suecanis. Helmst. 1744. 4.

Origenis, Vorstehers der Christenschule zu Alexandrien und Aeltesten, acht Bücher von der Wahrheit der Christlichen Religion, wider den Weltweisen Celsus, Joh. Lorenz Mosheim hat sie aus dem Griechischen übersetzt, und durch Anmerkungen aufgeklärt. Hamburg 1745. 4.

Verfuch einer unpartheyischen und gründlichen Ketzergeschichte. Helmst. 1746. 4.

Progr. de odio theologico. Goettingae 1747. 4. Wurde noch ein Paarmahl aufgelegt; auch in der Millerischen Samml. der Commentatt. p. 1—30. Teutsch. Nürnberg 1749. 8.

Anderweitiger Versuch einer vollständigen und unpartheyischen Ketzergeschichte, in drey Büchern. Helmst. 1748. 4. Enthält die Geschichte Michael's Servet.

Erzählung der neuesten Chinesischen Kirchengeschichte. Rostock 1748. 8. Ursprünglich seine Vorrede zu du Halde's Beschreibung des Chinesischen Reichs. (Rostock 1747 u. ff. 4 Bände, 4.) Englisch. London 1750. . . .

Beschreibung der grossen Feyer, die bey der allerhöchsten Anwesenheit des Königs von Grossbritannien, Georg des Andern, — auf Deroselben Georg-Augustus-hohenschule in der Stadt Göttingen im Jahr 1748 am ersten Tage des Augustmonats begangen ward. Gött. 1749. 4. Mit Kupfern.

Neue Nachrichten von dem berühmten Spanischen Arzte, Michael Serveto, der zu Geneve ist verbrannt worden. Helmst. 1750. 4.

Teutsche vermischte Abhandlungen, die J. L. Mosheim als Vorreden zu verschiedenen Büchern verfertigt hat; gesammelt und mit einem richtigen Verzeichnisse aller übrigen Schriften desselben herausgegeben von Joh. Peter Miller. Hamburg 1750. 8. Es sind 18 Vorreden, die weiter hin von uns angeführt werden. Der Verfasser hat sie hin und wieder verbessert.

Commentationes et Orationes varii argumenti; recensit et praefatus est J. P. Miller. ibid. 1751. 8. Mit

Anmerkungen vom Verfasser und Herausgeber. Einige Stücke erschienen darin zum erstenmahl.

Institutiones historiae Christianae in compendium redactae a J. P. Millero. Helmst. 1752. 8. Editio auctior. *ibid.* 1761. 8. Editio tertia et emendatio. Lips. 1783. 8.

De rebus Christianorum ante Constantinum M. Commentarii. Helmst. 1753. 4.

Erklärung der beyden Briefe Pauli an den Timotheus. Hamburg 1755. 4. *Holländisch.* . . . 1767. . . .

Folgende Schriften hat M. aus dem Italienischen ins Lateinische übersetzt, mit Vorreden und Anmerkungen begleitet, und in dem, von Gräv und Burmann besorgten Thesaurum Antiquitatum Italiae et Siciliae (T. IX. XI. XII. XIII. 1722 — 1724) einrücken lassen:

Jo. Franc. Angelitae, Recinetensis, urbis Recinae origines, historia et descriptio. — Josephi Bonfilii et Constantii Messanae urbis nobilissimae descriptio, octo libris comprehensa. — Jo. Baptistae Guarnerii Dissertationes sex historicae Catanaenses. — P. Jo. Pauli Chiarandae Plutia l. Platia, hodie Piazza, urbs Siciliae antiqua, nova, sacra et nobilis. — Mariani Valguarnerae de origine et antiquitate Panormi, primisque Siciliae et Italiae incolis commentatio. — Placidi Reynae urbis Messanae notitia historica in duas partes distributa.

Demonstratio sectae Nicolaitarum, adversus doctissimos eius oppugnatores; in Biblioth. hist. philol. theol. Bremensi Class. I. Fasc. IV. p. 381 — 446 (1718). *Vermehrt in Syntag. diss. ad hist. eccles. pertin.* Vol. I. p. 389 sqq. — Meditatio de die Christi ab Abrahamo visu, ad locum Joh. VIII, 56. coll. Hebr. XI, 19; in Bibl. Brem. Cl. II. Fasc. II. p. 209 — 256. *Et in Commentatt. a Millero editis* p. 31 — 72. — De vera aetate libelli ab Athenagora pro Christianis conscripti disquisitio; in Bibl. Brem. Cl. II. Fasc. V. p. 853 — 883. — De imaginibus telesticis, quas Apollonius Tyanaeus confecisse dicitur Epistola; *ibid.* Cl. III. Fasc. I. p. 1 — 35. Cf. Cl. V. Fasc. II. p. 216 — 253. — De Johanne, in fervens

- oleum coniecto, ad C. A. Heumannum Epistola; *ibid.* Class. IV. Fasc. I. p. 34—65. Aucta et emendata in Dissertt. ad hist. eccles. pertin. Vol. I. p. 497 sqq. Heumann antwortete *ibid.* Cl. IV. Fasc. V. p. 935 sqq.; worauf M. eine Epistolam responsoriam an ihn ergehen liefs, *ibid.* Cl. V. Fasc. III. p. 550—561; und in den Dissertt. p. 535 sqq.
- Cogitationes de studio historiae litterariae Pars prima; in (Pezoldi) Miscell. Lipsiensibus T. VI p. 63—82. Et in Commentatt. a Millero editis p. 101—120. — De loco vexato Ael. Lampridii: Sanctum nomen in penetrale Dei sui transtulit (Heliogabalus) etc. *ibid.* T. IX. p. 271—281 (1720). Et in Commentatt. p. 259—268.
- Beantwortung der Aufgabe vom Ursprung der Gewohnheit, die Missethäter durch die Geistlichen zum Tode vorzubereiten; in der Hamburg. vermischten Bibliothek Th. 3. S. 115 u. ff.
- Vorrede zu Hrn. Joh. Heinr. Schmidt's Harbki-schen und Kleinillischen Denkmahl, in dreyen besondern Predigten vorgetragen (Helmst. 1726. 12.).
- zu der Teutschen Uebersetzung, die Heinr. Richard Märtens von Wilhelm Sherlok's Buche von der Vorsehung Gottes lieferte (Hamburg 1726. 1732. 1744. 4.).
- zu Karl Heinr. Lange's wichtigen Vortheilen wahrer Christen, welche sie sowohl im geistlichen, als weltlichen, vor den Kindern dieser Welt zu gemessen haben (Jena 1726. 8.).
- zu desselben Schrift: Nicodemus Frischlinus, vita, fama et scriptis ac vitae exitu memorabilis (Brunsvici 1727. 4.).
- zu Heinr. Andr. Walther's Exegesi Epistolae Judae (Guelpherb. 1727. 4.).
- zu Ge. Gottfr. Keuffel's Elementis Iurisprudentiae ecclesiasticae universalis (Rintel. 1728. 8.).
- zu der neuen Teutschen Uebersetzung von Tillotson's auserlesenen Predigten (Helmst. 1728. 1730. 8.).
- zu Ernst Leop. Friedr. Behme's Interpretatione locorum quorundam, quae in b. Luthero aliisque Theologis saeculi Reformationis nonnullis difficultatem in articulo de praedestinatione habere videntur (ebend. 1729. 4.).

Vorrede zu H. R. Märtens Teutschen Uebersetzung von Claude Grotte de la Mothe erbaulichen Abhandlung von der Demuth (Leipz. und Wolfenb. 1729. 8.).

— zu Joh. Andr. Buttstett's Nothwendigkeit der Geheimnisse in der wahren Religion aus der Vernunft (Leipz. 1730. 8.).

— zu Joh. Friedr. Ernesti's *Teutschen Uebersetzung von Jakob Lenfant's gründlichen Vorbereitung, die Bücher des neuen Testaments zu lesen* (Leipz. 1730. 1745. 8.).

— zu Joh. Friedr. Nolte's *Lexico Latinae linguae antibarbaro* (Helmst. 1730. 8mai.). *Sie handelt de hodierna Romani sermonis in patria nostra existimatione, und steht auch in der Millerischen Sammlung der Commentatt. p. 325—346.*

— zu Chph. Gottlob Schulze's *Davidischen Erkenntniß der Wahrheit zur Gottseligkeit* (Görlitz 1732. 8.).

— zu dem von G. W. Götten herausgegebenen *Buche: Die Wahrheit der Christl. Religion, aus der Auferstehung Jesu Christi, auf eine demonstrativische Art in drey Theilen bewiesen durch Humfredum Ditton u. s. w.* (Braunsch. u. Hildesh. 1732. 8. ebend. 1734. gr. 8.).

— zu Karl Heinr. Lange's *geistlichen Reden* (Lübeck 1732. 8.). *Auch in der Sammlung theologischer Gedanken von der anima concionum sacrarum* (Leipz. 1745. 8.).

— zu Buttstett's *erbaulichen Betrachtungen über die Unempfindlichkeit des Glaubens u. s. w.* (Braunschweig 1732. 8.).

— zu Gerhard Gottl. Günther Göcking's *vollkommenen Emigrationsgeschichte von den aus dem Erzbisthum Salzburg vertriebenen und größtentheils nach Preussen gegangenen Lutheranern* (Frankf. u. Leipz. 1734. 4.).

— zu der *Gesammelten Moralisten-Bibliothek* (Leipz. u. Görlitz 1737. 8.).

— zu Völksen's *biblischen Historien* (1738. 8.).

— zu dem *andern Theil von der Hamburgischen Sammlung der Reden von der Auferstehung der Todten . . .*

— zu Wilh. Sherlok's *erbaulichen Betrachtungen des Todes* (Braunsch. 1742. gr. 8.).

Vorrede zu Elias Kaspar Reichard's Uebersetzung von Isaak Wat's Anweisung zum Gebet u. s. w. (Braunschw. u. Hildesh. 1746. 8.).

— *zu Fried. Eberh. Rambach's Uebersetzung des 3ten Bandes von du Halde's Beschreibung des Kaiserthums China (Rostock 1748. 8.). Auch besonders gedruckt, S. oben: Erzählung der neuest. Chin. Kirchengeschichte.*

— *zu Herrn Christi. Paulsen's zuverlässigen Nachrichten vom Ackerbau der Morgenländer u. s. w. (Helmst. 1748. 4.).*

— *zu C. E. v. Windheim's Uebersetzung von Patrik Delany's historischen Untersuchung des Lebens und der Regierung David's, des Königs von Israel (Hannover 1748. 8.).*

— *zu Campegii Vitringa Auslegung der Weissagung Jesaiä. 1ster Theil. Aus dem Latein. zusammengezogen, übersetzt und mit Anmerkungen begleitet von A. F. Büsching (Halle 1749. gr. 4.).*

— *zu Friedr. Andr. Walther's kurzgefaßten Erklärung der ersten Epistel des heil. Apostels Petri (Hannover 1750. 4.).*

— *zu Phil. Doddridge Anfang und Fortgang wahrer Gottseligkeit in der menschlichen Seele — aus dem Engl. übersetzt von Gottlieb Ludolf Münter (ebend. 1750. 8. ebend. 1753. gr. 8.).*

— *zu der Historischen und moralischen Abhandlung von dem gelehrten Bücherfluche, wie auch von einigen andern juristischen, politischen, Kunst- Geheimniss- Wissenschafts- Religions- Kriegs- und Staatsflüchen der Heiden und Christen (Halle 1751. 8.).*

— *zu dem ersten Theil von Bidermann's Otis litterarii (Leipz. 1751. 8.).*

— *zu J. P. Miller's Auszug aus seinen Institutionibus hist. Christian. (Helmst. 1752. 8.).*

— *zu der Deutschen Uebersetzung von Richard Pococke's Beschreibung des Morgenlandes und einiger andern Länder (Erlangen 1754. 3 Theile. gr. 4. 2te Aufl. ebend. 1771. gr. 4.).*

(In allem 32 Vorreden.)

Ein theologisches Gutachten vor Adam Lebrecht Müller's Historischen und theologischen Betrachtungen von dem Händewaschen der alten Völker überhaupt, insbesondere aber von dem noch heutiges

Tages gewöhnlichen Händewaschen der Gevattern im Taufwasser (Jena u. Leipz. 1751. 8.).

Auserlesene akademische Abhandlungen (von einem Ungenannten) aus dem Lateinischen übersetzt; mit einer Vorrede von D. Joh. Peter Miller u. s. w. 1ster Theil. Leipz. 1766. — 2ter Theil. ebend. 1767. 8. (Im 1sten Theil: die drey Diss. de Theologo non contentioso und Oratio de Christo unice Theologo imitando; im 2ten: Dissertt. de odio theologico, de prophetis N. T., de vera natura communionis bonorum, und Oratio de eo, quod nimium est in rebus grammaticis et criticis.)

Recensionen in den Relationibus de libris novis (Goett. 1752 sqq. 8.).

Nach seinem Tode kamen noch unter seinem Namen folgende Bücher heraus:

Kurze Anweisung, die Gottesgelahrtheit vernünftig zu erlernen; in akademischen Vorlesungen vorgetragen, nach dessen Tode übersehen, und zum Druck befördert durch Christian Ernst von Windheim (seinem Schwiegersohne und Professor zu Erlangen). Helmst. 1756. gr. 8.

Elementa Theologiae dogmaticae in academicis quondam praelectionibus proposita et demonstrata; edita a C. E. de Windheim. Norimb. 1758. 8mai. Editio altera. ibid. 1764. 8mai. Editio III. ibid. 1780. 8mai.

Allgemeines Kirchenrecht der Protestanten, nach dessen Tode herausgegeben und mit Anmerkungen versehen von C. E. von Windheim. Helmst. 1760. gr. 8. Holländisch, 1767. . . .

Einleitung in die Sittenlehre der heiligen Schrift; zum Gebrauch akademischer Vorlesungen herausgegeben von demselben. Erlangen 1760. 8.

— die Wahrheit und Göttlichkeit der christlichen Religion gründlich zu beweisen und gegen die Ungläubigen und Deisten zu vertheidigen; herausgegeben von demselben. ebend. 1762. 8.

Anweisung erbaulich zu predigen; herausgegeben von demselben. ebend. 1763. — 2te Auflage. ebend. 1771. 8. Im Auszug. Bützow 1773. 8.

Streittheologie der Christen; nach den Vorlesungen des seel. Hrn. Kanzlers ausgeführt und mit Anmerkungen

- versehen von C. E. von Windheim. 1ster und 2ter Theil. Bützow 1763. — 3ter Theil. ebend. 1764. 4.
- Kern aus J. L. von Mosheim Sittenlehre, von Joh. F. Sommerau. 2 Bände. Quedlinburg 1763. 8.
- Hernach unter dem Titel: Vollständiger Auszug aus J. L. v. M. Sittenlehre der heil. Schrift, worinn neun Theile dieses Werks in zweyen Bänden enthalten sind; ehemals herausgegeben von J. F. Sommerau, anjetzt durchaus vermehrt und verbessert. Quedlinb. u. Blankenburg 1772. 8.*
- Elementa theologiae dogmaticae in tabulas synopticas redacta a Christophoro Christiano Sturm. Norimb. 1766. 8.
- Jo. Laur. Mosheimii atque Jo. Matthi. Gesneri, Virorum clarissimorum Epistolae amoebaeae. Edidit Christi Adolph. Klotzius. Lips. 1770. 8.
- Exegetische Einleitung in den Brief Pauli an die Römer; mit einer eigenen Erklärung dieses Briefes herausgegeben von D. Friedrich Eberhard Boyfen. Blankenburg u. Quedlinburg 1771. 4.
- Philosophisch-theologische Abhandlungen von den moralischen Krankheiten des menschlichen Geschlechtes. Leipz. 1771. gr. 8. (*Miller hob sie aus dem 1sten Theil der Mosheimischen Sittenlehre aus und liefs sie besonders drucken.*)
- Erklärungen wichtiger Stellen der heil. Schrift, aus dessen Werken gezogen und mit praktischen Zusätzen für die häusliche Erbauung begleitet von C. G. L. Meister. 1ster Band. ebend. 1777. gr. 8. (*Mehr erschien nicht.*)
- Erklärung des Evangelii Johannis; herausgegeben von Ad. Fr. E. Jacobi u. f. w. Weimar 1777. 4.
- des Briefes an den Titum; herausgegeben von J. A. C. von Einem u. f. w. Stendal 1779. 4.
- Geschichte der Feinde der Christlichen Religion, aus dessen Vorlesungen herausgegeben und bis auf itzige Zeiten fortgesetzt von M. Gottfried Winkler, Diacono — zu Dresden. Dresd. 1783. 8.
- Vorlesungen über den Beweis der Wahrheit und Göttlichkeit der Christlichen Religion; herausgegeben und vermehrt von demselben. ebend. 1784. 8.
- De Beghardis et Beguinabus Commentarius; Fragmentum ex ipso MS. Auctoris celeberrimi libro edidit, duplici appendice complurium diplomatum, varietate

lectionis, notis aliis et indice necessario locupletavit
Georg Henr. Martini, A. M. scholae ad D. Nicol. Rector. Lips. 1790. 8.

Sein Bildniß vor dem 1ten Band seiner heiligen Reden. — Auf einem Quartblatt von J. G. *Wolffgang* zu Berlin 1733. — Eben so von J. M. *Bernigereth* nach *Fröling*. Leipz. 1742. — In Schwarzkunst von J. J. *Haid* nach *Fröling*, in *Brucker's* Bilderfaal 1stes Zehent, — In Kupfer gestochen von C. *Fritzsch*. 8. — Ein anderes Oktavblatt von *demselben*. — Ein drittes von *demselben*. — Von Th. K. *Bolt*. 4. — In *Zapf's* Biographien H. 1 (1806).

Vergl. *Götten's* jetztleb. gelehrtes Europa Th. 1. S. 717—746. Th. 2. S. 817. Th. 3. S. 793 u. f. Wiederhohlt im *Zedler'schen* Universallexikon aller Wiss. u. Künste B. 21. S. 1898—1906. — *Moser's* Beytrag zu einem Lexico der jetztleb. Theologen S. 511—556. — *Brucker's* Bilderfaal Dec. I. Nr. 4. — *Schmersahl's* Geschichte jetztleb. Gottesgelehrten St. 3. S. 239—345. St. 4. S. 332—560. St. 6. S. 661—674. St. 6. S. 791—813. — *Desselben* Vermischte Beyträge S. 141 u. ff. — *Gesneri* Memoria *Mosheimii*. Goett. 1755: fol. Et in *Eyringii* Biographia academica Göttingensis Vol. I. p. 1—30. Auch vor *Miller's* Compend. der Kirchengeschichte. — Acta Erud. a. 1756. p. 404. sqq. (auctore *Schroeckhio*). — *Schröckh's* Unpartheyische Kirchengesch. des A. und N. Testaments Th. 4. S. 91—101. — *Pütter's* Gelehrten-Geschichte von Göttingen S. 20—23. — (C. D. *Jani* in) *Niceron's* Nachrichten von berühmten Gelehrten Th. 23. S. 406—496. — J. L. *Köhler* in der Fortsetzung der *Holberg'schen* Kirchengeschichte Th. 6. S. 414 u. ff. — *Mertens* in seinem hodegetischen Entwurf einer vollständ. Geschichte der Gelehrsamkeit B. 1. S. 282 u. ff. — (*Küttner's*) Charaktere Teutscher Dichter und Prosaisten S. 205—207. — *Saxii* Onomast. litter. P. VI. p. 274—276. — *Eschenburg's* Beyspielsammlung B. 8. Abtheil. 2. S. 609. — (*Ortloff* in) *Hirsching's* Handbuch B. 3. Abtheil. 2. S. 176—191. — Denkwürd. aus dem Leben ausgezeichnete Teutschen des 18ten Jahrh. S. 377 u. f. — *Baur's* Gallerie histor. Gemälde aus dem 18ten Jahrh. Th. 4. S. 47—52. — *Jördens* in dem Lexikon Teutscher Dichter und Prosaisten B. 3. S. 702—709.

MOSZCZÉNSKI (STANISLAUS NALECZ).

Magister der Phil. und Lektor der Polnischen Sprache auf der Universität zu Leipzig: geb. zu Krakau 1734; gest. am 11ten November 1790.

Diff. de re nummaria Poloniae ante Venceslaum et Casimirum Magnum Reges. Lips. 1775. 4.

Verbesserungen und-Zusätze zu der neuen 1779 erschienenen Ausgabe des Polnischen Wörterbuchs von Trotz.

Vergl. (Eck's) Leipz. gel. Tagebuch auf das J. 1790. S. 108.

Freyherr de la MOTTE *) (GUSTAV
AUGUST HEINRICH).

Königl. Preussischer Kriegs- und Domänenrath zu Berlin: geb. daselbst am 5ten Februar; gest. am 16ten März 1798.

*Gedanken von der Schädlichkeit der grossen und unbeweglichen hölzernen Krambuden, wie auch der hölzernen Brücken über den Rinnen in den Strassen der Städte; von G. A. H. B. v. L. Berlin 1775. 8.

Vorschläge zur Abfuhr der Unreinigkeiten von den Strassen und Gassen in einer grossen und volkreichen Stadt; nebst einem Anhang von der Schädlichkeit der Bebauung und Beengung des Seitenpflasters. Göttingen 1777. 8.

Anleitung zur ordentlichen und gründlichen Abnahme der Rechnungen, zum Nutzen der königl. Preuss. Krieges- und Domainen-Kammer-Referendarien. Berlin 1778. 8.

Praktische Beyträge zur Kameralwissenschaft für die Kameralisten in den Preussischen Staaten. 1ster Theil. Leipz. 1782. — Neue Ausgabe. ebend. 1783. — 2ter Theil. ebend. 1784. — 3ter Theil. Halle 1785. — 4ter Theil. ebend. 1786. gr. 8.

Neue praktische Beyträge zur Kameralwissenschaft, für die Kameralisten in den Preussischen Staaten. 1ster Th. Berlin 1789. gr. 8.

Ausführliche Abhandlung von den Landesgesetzen, welche die Landstrassen in den Preussischen Staaten betreffen. Leipz. 1789. gr. 8.

Abhandlungen: I. Von den Landrätthen in der Kurmark. II. Von den Spinnprämien für die Kinder der Landleute in der Kurmark. III. Von den Kolonisten. IV. Von der Räude der Schaaf. Berlin 1793. —

*) Gewöhnlicher von LAMOTTE; hätte demnach oben unter L angeführt oder wenigstens bemerkt werden sollen.

2ter Theil, enthaltend 5 Abhandlungen. ebend. 1794. 8.

Ueber die hölzernen Krambuden in Berlin; in der Berlin. Monatschr. 1787. Aug. S. 166 — 172. — Vom Seitenpflaster an den Häusern in einer schönen und volkreichen Stadt; ebend. 1788. Aug. S. 149 — 158. — Ueber die Pulvermagazine bey Berlin; ebend. Dec. S. 579 — 582. — Bemerkungen über einige Hülfsmittel zur Verminderung der Verbrechen; ebend. 1795. März. — Von den Mitteln zur Erhaltung der Gesundheit und des Lebens der Landleute in der Mark Brandenburg; ebend. Jul. — Ueber Feldkriegskommissariate und Feldlazarethe; ebend. 1796. Jun. — Von den Veranstaltungen zur Wiederaufhebung einer im Verfall gerathenen Stadt; ebend. Sept.

Abhandlung von den Spinnschulen; in Beckmann's Beyträgen zur Oekonomie u. s. w. Th. 12. S. 190 — 294 (1791).

Einige mit B. v. L. unterzeichnete Recensionen in Beckmann's phys. ökon. Bibl.

Sein Bildniß von S. Halle vor dem 48sten Theil von Krü- nitz's ökon. Encyklopädie (1789).

Vergl. Schmidt's und Mehring's Neues gelehrtes Berlin Th. 1. S. 285 — 288.

la MOTTE (LUDWIG ALEXANDER).

Magister der Phil. und bis 1794 Professor des Naturrechts und der Französischen Litteratur an der militärischen Karlsuniversität zu Stuttgart; nach Aufhebung derselben Professor am dortigen Gymnasium: geb. zu Freudenstatt im Württembergischen am 5 Jan. 1748; gest. am 30sten April 1798.

Versuch über den Einfluß der Französischen Litteratur in die Sitten der Deutschen Nation. Stuttgart 1780. 8. Württemberg an dem 54sten Geburtsfest Sr. Herzogl. Durchl. eine Rede. ebend. 1781. 4.

Sätze aus dem Naturrecht. ebend. 1781. 4.

— — — — ebend. 1782. 4.

* Lobreden in den öffentlichen Sitzungen der Französischen Akademie gehalten, aus dem Französischen des Hrn. von Alembert. Tübingen 1783. 8.

- * *Linser, oder die Geschichte eines Teutschen Grafen*,
Tübingen 1789. 8.
- * *Schreiben eines Württembergers an seine Mithürger*,
aus Veranlassung des Landaufgebotes. Stuttgart
1794. 8.
- * *Frankreichs Zustand im May 1794; aus dem Französ-*
ischen des Grafen von Montgaillard. ebend.
1794. 8.

la MOTTE (SUSANNE BARBARE).
S. KNAB.

MÜCKE (JOHANN HEINRICH).

Magister der Phil. Erst Konrektor, hernach seit
1782 Rektor der Fürstenschule zu Grimma: geb. zu Wit-
temberg am 10ten Febr. 1735; gest. am 11ten März 1799.

Diff. de Apolline epidemio. Witteb. 1755. 4.

De Numophylacibus apud Athenienses. *ibid.* eod. 4.

Diff. de tribus capitulis concilii Chalcedonensis. Lips.
1766. 4.

Pr. Lex principis annalis, in constitutione scholastica,
Electoralibus scholis nuper renovata, tamquam publi-
ce privatimque utilissima commendatur. *ibid.* 1773. 4.

Oratio adeundi muneris causa habita. *ibid.* 1782. 4.

Progr. quo historia, philosophiae metropolis, commen-
datur, ad justos institutioni scholasticae limites consti-
tuendos. *ibid.* eod. 4.

— *quomodo veterum auctorum lectio ad disciplinam*
virtutis proficit. *ibid.* 1784. 4.

— *Confutatur criminatio Erasmi: ubicunque regnat*
Lutheranismus, ibi litterarum est interitus; ac com-
parando instituitur, non minore quam Erasmus
jure inter restitutores litterarum primo loco censen-
dum esse Lutherum. *ibid.* eod. 4.

— *Quomodo veterum auctorum lectio ad disciplinam*
virtutis proficit. *ibid.* eod. 4.

— *Dialectici ac rhetorici artificii in scriptis veterum*
notandi diligentia. *ibid.* 1785. 4.

Elogium Jo. Tob. Krebsii. *ibid.* 1786. 4.

- Pr. de prudentia, primis naturae, in formanda adolescentia, recte utendi. Lips. 1787. 4.
- de rebus Christianorum testimonia ex Luciano. ibid. 1789. 4.
- quid adjumenti sacrarum litterarum interpreti praefet Homeri cum sacris scriptoribus comparatio. ibid. eod. 4.
- in quo Plutarcho duce, quomodo suos quisque in virtute profectus possit animadvertere, disputatur. ibid. 1791. 4.
- Quomodo instituendi sint in schola adolescentes, ut gaudere discant. ibid. 1792. 4.
- de meditatione mortis Platonica. ibid. 1793. 4.
- quo vindictae divinae testem historiam et reverentiae numinis supremi magistrum esse demonstratur. ibid. 1794. 4.
- Elogium Gottlob Henr. Richteri, Scholae Grimmanae Mathematici. ibid. 1796. 4.

MÜLDENER (JOHANN FRIEDRICH).

Studirte zu Jena seit 1735, von wo er nach drey Jahren in seine Vaterstadt zurückkam, und ihm das Stadt- und Raths-Archiv anvertraut wurde, um es in Ordnung zu bringen. Im J. 1739 schrieb er pro legitimatione ad praxin Specimen de reliquiis iuris Germanici veteris in Statutis Civitatis Francusinae deprehensis, und wurde darauf außerordentlicher, 1744 aber ordentlicher Advokat bey sämtlichen Ober- und Unter-Gerichten. Das Jahr darauf vertraute ihm der geheime Rath und Kanzler der Regierung zu Frankenhäusen von Beulwitz die Direction seiner Gerichten zu Rotleben an; und im J. 1747 wurde er zum Stadtsyndikus erwählt. Geb. zu Frankenhäusen am 9ten Julius 1715; gest. am 13ten Oktober 1766.

Specimen academicum de reliquiis iuris Germanici veteris in Statutis Civitatis Francusinae deprehensis. Frankfurt 1739. 4. (Es sind darin die beyden ersten Bücher des Frankenhäusischen Staatsrechts erläutert.)

Memoriae

Memoriae patrónorum ecclesiae Rotlebiensis. Francusi
1740. fol.

Schediasma de villis Rotlebiarum iuxta sitis, nunc vero
destructis. ibid. 1741. 4.

Rotlebia sacra. ibid. 1742. 4.

Schediasma de illustri Lupinorum familia Rotlebiae olim
quoque conspicua. ibid. 1743. 4.

Kurzgefaßte Nachrichten von denen Patriciis und adel-
lichen Geschlechtern, die ehemals mit in dem Stadt-
Rathe zu Frankenhäusen gesessen und regieret haben.
ebend. 1743. 4. — Fortgesetzte merkwürdige histori-
sche Nachrichten u. s. w. ebend. 1744. 4. — Ferner-
weit fortgesetzte u. s. w. ebend. 1745. 4.

Vitae Conradi Hermannii, Henrici et Johan-
nis de Rotleben. ibid. 1744. 4.

Brevis Bertholdorum, Conradi, Henricorum
et Casparis de Rotleben Biographia. ibid.
1745. 4.

Vitae quorundam Rotlebiae Dynastarum ex monumentis
et chartis saeculi XVI expositae. ibid. 1746. 4.

Reliquae Dynastarum Rotlebiae vitae. ibid. 1747. 4.

Dals die Hoch-Adeliche Beulwitzische Familie schon
seit vielen Jahrhunderten in Schwarzburgischen Raths-
bestellungen gestanden. ebend. 1744. 4.

Erste Abhandlung von denen Banneriis des Hoch-Fürst-
lichen Hauses Schwarzburg. ebend. 1745. — Andere
Abhandlung u. s. w. ebend. 1746. 4.

Von denen Hof-Aemtern des Hoch-Fürstlichen Hauses
Schwarzburg. ebend. 1745. 4.

Abhandlung von dem Frankenhäusischen Stadt-Wapen
und Raths-Siegel, und dessen hiebevorigen Verände-
rungen. ebend. 1746. 4.

Merkwürdige historische Nachrichten von dem ehemals
sehr berühmten Cistercienser - Nonnen - Closter St.
Georgii zu Frankenhäusen in Thüringen; darinnen
von dieses Closters Lage, Stiftung, Patronen, Orden,
Schule, Schutz- und Schirmherrn, Diöces und Sie-
geln, Pröbsten, Vicarien, Aebtissinnen, Priorinnen,
und andern darinnen gelebten vornehmen gräflichen
Personen, Seelgeräthen, Schenkungen, Gütern, Iure
Patronatus und darauf erfolgter Reformation, auch
andern dahin einschlagenden, sonderbaren Zufällen,
nicht weniger von der Stadt Frankenhäusen, deren
Ursprung, Auf- und Zunahme, alten und neuen Zu-
Neunter Band.

ständen, auch dem darinnen befindlichen Salzwerke vorläufig gehandelt, dieses alles aber mit vielen ungedruckten Urkunden hinlänglich erläutert und bewiesen. Leipz. und Nordhausen 1747. 4. Supplementa zu diesen Nachrichten. 1stes und 2tes Stück. Frankenhäusen 1759. 1760. 4.

Lebensbeschreibungen einiger hochverdienter Regierungs- und Consistorial-Präsidenten zu Frankenhäusen. ebend. 1747. — Fortsetzung derselben. ebend. 1748. — Fernerweite Fortsetzung derselben. ebend. 1749. 4.

Erste Abhandlung von den Geschichten des Frankenhäusischen Stadtrechts. ebend. 1747. — Zweyte Abhandlung u. s. w. ebend. 1748. — Dritte Abhandlung u. s. w. ebend. 1749. — Vierte Abhandlung u. s. w. ebend. 1750. — Fünfte Abhandlung u. s. w. ebend. 1751. — Sechste Abhandlung u. s. w. ebend. 1752. 4.

Franchusula illustris; seu: Vitae quorundam virorum, tam genere, quam virtutibus, pietate, doctrina, sanctitate morum, variisque munerum generibus conspicuorum, ante Reformationem, Franchusulae natorum. ibid. 1748. — Continuatio. ibid. 1749. 4.

Anecdota quaedam Rotlebiensia, historiam huius villae plenius explicantia. ibid. 1750. — Continuatio. ibid. 1751. 4.

Erste Abhandlung von einigen hiebevorigen in den fürstl. Schwarzburgischen Landen gewesen und nun zerstörten Berg- und andern Schlössern. ebend. 1751. 4.

Specimen rei numariae veteris de tribus aureis numis celebratissimi Visigothorum Regis Walliae. ibid. 1752. 4.

De Fortuna Reduce. ibid. eod. 4.

Historisch-diplomatische Nachrichten von einigen zerstörten Bergschlössern in Thüringen. ebend. 1752. 4.

De singulari modo coercendi cives morosos per obsequium vel arrestum personale, quod vulgo nominare solemus den bürgerlichen Gehorsam, et eius qualitate differit, simulque hunc modum haud iniquum, maxime cum praeis Germanorum moribus convenientem, ex eorumque iure deducendum esse, patrii iuris illustrandi gratia, breviter demonstrare conatur. ibid. eod. 4.

* Fridemundi Mauricii (J. F. Müldener's) Sendschreiben an einen guten Freund auf dem Lande von dem Mayenfeste und Mayenkönige. ebd. 1753. 4.

De rarissimo numo aureo in honorem Imperatoris Justiniani, Thracis, Tolenii quondam, in Gallia Narbonensi, ab orthodoxis signato disquisitionis brevis. Francusii (1755). 4.

Historische Nachricht von der Capelle des heiligen Wolfgang's, eines besondern Patrons des Salzwerks zu Frankenhäusen. ebend. 1756. 4.

Commentatio historico-diplomatica, de monumentis Slavicae Vandalicaeque gentis in Guldenavia, frugifera Thuringorum ad Hercynia regione; ex quibus ulterius et securius comprobari potest, quod Pusterus proprium Slavorum Vandalorumque in dicta Guldenavia fuerit idolum. ibid. eod. 4.

De Cattenburga, castro quondam, a Cattis haud procul a Salinis Francusinis exstructo. ibid. 1757. 4.

Historiae patriae magis illustrandae gratia de antiquo Thuringiae pago, Engilin olim vocato, eiusque finibus recte constituendis, pauca disserit, et simul Anglos, in eodem pago quondam habitantes, ab angulo minus recte denominari, breviter atque modeste defendit etc. ibid. 1758. 4.

Von der ehemaligen alten, vor dem Nordhäufischen Thore gestandenen Kapelle zum heiligen Kreutze. ebend. 1760. 4.

Vom Benediktiner-Kloster Göllingen in Thüringen. ebend. 1766. 4.

Zuverlässige Nachrichten von den Schützengesellschaften sowohl überhaupt, als der Stadt Frankenhäusen in ältern und neuern Zeiten besonders; mit verschiedenen Urkunden erläutert. ebend. 1766. 4.

Von dem Alterthume der Herrschaft des Hauses Schwarzbürg über die Stadt Frankenhäusen; in den Wöchentlichen Frankenhäufischen Intelligenzblättern 1765. St. 6. — Von der Societate tritarum oder Flegelergesellschaft; ebend. St. 14. 17. 23. — Von dem auf das Ableben der Frau Gräfin Dorotheen Wilhelminen zu Solms und Teklenburg, gebohrnen von Botlicher, geprägten Gedächtnismünze; ebend. St. 38. — Von einem sehr raren fürstl. Schwarz-Sondershäufischen Begräbnisthaler; ebend. St. 42. — Vom Ursprunge des in verschiedenen Thüringischen Feldmarken, und besonders in der benachbarten Esperstädtischen Flur, annoch befindlichen Erfurtischen Gerichts; ebend. St. 46. — Von den alten Tanzordnungen, be-

sonders in Ansehung der Stadt Frankenhausen; *ebend.* 1766. St. 7. 8 u. 9. — Von der hiebevorn in Frankenhausen am Sonntage Lätare gewöhnlichen Austreibung des Todes; *ebend.* St. 11 und 12. — Von dem in der benachbarten Ringlebischen Flur befindlichen Königsstuhle, als einem sehr merkwürdigen Stücke des Alterthums; *ebend.* St. 21. 22 u. 23. — Vom Ursprunge des Vogelschießens und ältesten Schützenordnungen; *ebend.* St. 24. — Von dem Olearischen Münzkabinette in Sangerhausen; *ebend.* St. 34.

Handschriftlich hinterliefs er:

Diplomatarium Jechaburgense.

— Sangerhusanum.

Collectio inscriptionum in civitate Francohusana atque extra eam.

Sammlungen zu den Alterthümern des Nonnenklosters Brunrode über der Klosterkapelle vor der Haynleede.

Clientela Schwarzburgica, sive de Vassallis et Ministerialibus illustrissimae quondam domus Schwarzburgicae.

De antiquissima ditionis Francohusanae nobilitate eiusque statu pristino.

De Notariis sive Cancellariis Schwarzburgicis saeculi XIII et XIII.

Collectanea von den Schwarzburgischen Cancellariis.

— zu den Antiquitatibus de moneta civitatis Francohusanae.

— de fatis Judaeorum in terris Schwarzburgicis saeculo prisco.

Antiquitates Heldrungenses.

Sammlung zur Geschichte des Klosters Donndorf.

Diplomatische Nachrichten zu einer verbesserten Genealogie des hochgräfl. Hauses Stolberg.

Antiquitates Capellenses.

Vergl. *Weidlich's* Geschichte der jetztleb. Rechtsgelehrten Th. 2. S. 116—121. — Longolischen Vorraths allerley brauchbarer Nachrichten 6tes Fach S. 11 u. ff. — *Saxii* Onomast. litter. P. VII. p. 116.

MÜLLENKAMPF (FRANZ DAMIAN
FRIEDRICH).

Kurfürstl. Mainzischer Forstrath, der politisch-kameralischen Fakultät und der kurfürstl. Jagd- und Forstkommmission Beysitzer, wie auch Professor der Forstwissenschaft zu Mainz: geb. . . . ; gest. am 17ten December 1791.

*Praktische Bemerkungen zur Forstwissenschaft, zum Unterricht derer, so sich diesem Fache gewidmet haben. 1ster und 2ter Heft. Frankf. am M. 1783. — 3ter Heft, ebend. 1785. 8.

Einladung zu einer öffentlichen Vorlesung über die Forstwissenschaft auf der hohen Schule zu Mainz, Mainz 1785. 8.

Anleitung zur Forstarithmetik für junge Jäger auf dem Lande, in Fragen und Antworten. 1ster Theil, ebend. 1789. 8.

*Von Kommun- und Privatwäldern; nebst einem Anhang von der Waldhütung. Frankf. am M. 1789. gr. 8.

Sammlung der Forstordnungen verschiedener Länder. 1ster Band. Mainz 1791. gr. 8. (Den 2ten Band lieferte der Freyherr K. E. von Moll zu Salzburg 1796.)

Vermischte Policey- und Kameralgegenstände des praktischen Forst- und Jagdwesens. ebend. 1791. gr. 8.

Vom Holzabschätzen, ein Beytrag zur Forstwirthschaft; in B. S. Nau's neuen Entdeckungen und Beobachtungen aus der Physik B. 1 (1791).

MÜLLER (ADAM LEBRECHT).

Mag. der Phil., Adjunkt der philosophischen Fakultät zu Jena, erst Pfarrer zu Taupadel im Fürstenthum Weimar, hernach zu Döbritzsch, und zuletzt Superintendent zu Apolda eben daselbst: geb. zu . . . ; gest. 1770.

Des standhaftesten Märtyrers M. Johann Huff's, Predigers und Professors zu Prag, entdecktes Lutherthum vor Luthero, darinnen er die ungegründeten Menschen-Lehren der Römischen Kirche, welche

- Lutherus hernachmahls deutlich geoffenbahret, gründlich zu widerlegen gesucht, so vor- jetzo aus einem alten Exemplar von neuen abgedruckt, nebst einer Vorrede Hrn. Joh. Ge. Walch's, der heil. Schrift D. und P. P. auf der Universität Jena, begleitet, mit unterschiedlichen Anmerkungen aber versehen, und statt einer Einleitung mit einer historischen Nachricht von Huffs'ens Ursprunge, Leben und Tode herausgegeben u. s. w. Jena 1728. 8.
- Hrn. J. G. Walch's — Gedanken von dem Glauben der Kinder im Mutter-Leibe und dem Grund der Seeligkeit der verstorbenen ungetauften Christen-Kinder; welche aus dem Lateinischen übersetzt, mit verschiedenen nützlichen Anmerkungen versehen und mit einem dreyfachen Register herausgegeben von u. s. w. ebend. 1729. 8. Neue Auflage. ebend. 1733. 8.
- Philipp Melanchthon's verneutes Alterthum der Evangelischen Kirche; mit Anmerkungen und einer Vorrede. ebend. 1730. 8.
- Joh. Ernesti Gerhardi, Theol. D. et P. P. O. in Acad. Jenensi quondam celeberrimi, Augusta Confessio enucleata, a. MDCLXIV publice praelecta; nunc veró in memoriam Iubilaei Aug. Confess. secundi d. XXV Iunii a. c. pie celebrandi ex manuscripto edita etc. ibid. eod. 8.
- D. Salomon Glafs'ens bescheidenes, unvorgreifliches und gründliches Bedenken über die unter etlichen fürnehmen Chur-Sächsischen und Helmstädtischen Theologen entstandenen Streitigkeiten; neu herausgegeben, mit einer Vorrede von Glafs'ens Leben und Schriften. ebend. 1731. 8.
- Theologia Petri anti-pontificia, oder des heil. Apostels Petri Grundsätze Göttlicher Lehren wider die ungegründeten menschlichen Lehren der Römischen Kirche, welche aus seinen beyden Episteln und andern von ihm geführten Reden in der heil. Schrift, sowohl, als auch aus seinem Leben und Wandel erwiesen, und mit einer Vorrede Hrn. J. G. Walch's — dem Druck übergeben. ebend. 1732. 8.
- Gradus vitae aeternae, oder deutliche Untersuchung derer Stufen des ewigen Lebens, aus unterschiedlichen Stellen der heil. Schrift A. und N. Testaments sowohl, als auch aus dem Zeugniß derer Kirchen-Väter und anderer Gottes-Gelehrten angestellt. ebd. 1733. 8.

Proceß der geistlichen Ritterschafft u. s. w. Jena 1733. 8.
Die unter den Dornen blühende und einen Geruch des Lebens zum Leben von sich gebende Blume und Rose zu Saron, d. i. der gecreuzigte Jesus, wie er durch Leyden und Sterben verherrlichtet, und dadurch den Menschen vielen Seegen erworben; in unterschiedlichen Passions-Betrachtungen, nach der harmonischen Beschreibung der vier Evangelisten exegetisch und moralisch erwogen. Mit einer Vorrede Hrn. D. Joh. Jac. Rambach's u. s. w. in Gießen. ebend. 1734. 8.

Deutliche Untersuchung der Stufen der ewigen Verdammniß. ebend. 1735. 8.

Heroicae fidei Gynaeceum, oder biblische Glaubensheldinnen, aus heil. Schrift, in moralischen Betrachtungen gezeigt. ebend. 1736. 8.

Geistliche Brüderschafft der Christen mit Christo, in einigen exegetischen und moralischen Betrachtungen aus der heil. Schrift gewiesen. ebend. 1741. 8.

Krieg und Sieg des wahren Glaubens, aus der heil. Schrift erwiesen. ebend. 1741. 8.

Historische und theologische Betrachtungen von dem Händewaschen der alten Völker überhaupt; insbesondere aber von dem noch heutiges Tages gewöhnlichen Händewaschen der Gevattern im Taufwasser; nebst vorgefetztem theologischen Gutachten des Hrn. Kanzlers und Kirchenraths Joh. Lor. von Mosheim, zu Göttingen, angestellet und herausgegeben u. s. w. ebend. 1750. 8.

Schriftmässige Abhandlung von dem göttlichen Magnet oder Liebeszug Gottes bey gläubigen Seelen auf Erden; welcher die allervergnügtesten Abendstunden in der Christ-Nacht aus 1 B. Mose 28, 11. 12 beygefüget worden sind. ebend. 1751. 8.

Zufällige Gedanken über das Alte und Neue, so ein Hausvater aus seinem Schatze hervorträgt, aus Matth. 13, 52. Nebst Schriftmässiger Abhandlung von dem alten Gott im neuen Jahre, nach Anleitung Luc. 2, 21 abgefasset und entworfen u. s. w. ebend. 1752. 8.

Sechsfache Dispositionen und Nutzenanwendungen über alle Sonn- und Festtags-Evangelien, welche nach Anleitung der heil. vier Evangelisten sind erklärt, und deren Uebereinstimmung mit einander gezeigt worden; nebst einer Vorrede Hrn. Joh. Ge. Walch's

- von der Gleichförmigkeit eines geistlichen Vortrags mit dem göttlichen Wort. Jena 1754. 8.
- Diff. de Christi, Theologiae Doctore summo, ex variis Scripturae Sacrae locis demonstrato. ibid. eod. 4.
- Geistliche Reden über das Leben Jesu, darinnen er als der Herzog der Seeligkeit nach allen Theilen seines Lebens vorgestellt wird. Mit einer Vorrede von J. G. Walch. ebend. 1755. 8.
- Erndtepredigten über verschiedene Schriftstellen des alten und neuen Testaments. ebend. 1755. 8.
- Nachricht von der Catechisation Jesu Christi, nach Anleitung des kleinen Catechismi Lutheri aus der heil. Schrift. ebend. 1756. 8.
- Sechsfache Dispositiones und Nutzenwendungen über alle Sonn- und Festtags-Episteln, welche mit nöthigen Anmerkungen erläutert worden. ebend. 1759. 8.
- Hauptsumme der göttlichen Rechtsgelahrtheit. ebend. 1761. 8.
- Christus in Psalmen, oder David's Zeugnisse. ebend. 1762. 8.
- Kirchen- und Hausandachten über alle Sonn- und Festtags-Evangelien, nebst dreyfachen Dispositionen und Nutzenwendungen bey jeder Predigt, und einer Vorrede Hrn. D. Siegm. Basch — vom schriftmässigen Predigen. ebend. 1763. gr. 8.
- Kurzgefaßte Predigten über die Evangelien, nebst dreyfachen Dispositionen. ebend. 1766. gr. 8.
- * *Beforgte die 2te Ausgabe von Stock's Homiletischen Real-Lexicon, mit einer Vorrede von J. G. Walch. ebend. 1733. med. 4. 3te Auflage. ebend. 1741. med. 4.*

MÜLLER (AUGUST).

Studirte seit 1726 zu Wittenberg, ward dort 1728 Magister der Phil., 1733 zu Dresden Kandidat des Predigtamts, begab sich im folgenden Jahr eine Zeit lang nach Leipzig, und half alsdann einige Jahre seinem Vater (der 1749 als Propst zu Kemberg starb) im Predigen. Im April 1738 wurde er als Pastor zu Bergwitz, Kembergischer Ephorie, angestellt, und 1754 in gleicher Quali-

tät zu Marzahna in der Diöces Zakna, Geb. zu Jessen
am 11ten April 1711; gest.

Commentatio epistolica de Doctoribus in Israël. Viteb.
1740. 4.

— — de Hermannis eruditione et virtute claris.
ibid. 1746. 4.

Διαγώνια tributa, d. i. schuldiger Wasserzoll u. s. w.
ebend. 1748. 4. (zwey bey und nach der Wassersnoth
1744 gehaltene Predigten, nebst einer historischen
Nachricht).

Die Auslegung schwerer Namen; in einer Trauredede,
ebend. 1750. 4.

Handschriftlich hinterliefs er:

Diptycha Jellenensia etc.

Vergl. Dietmann's Kurfürstliche Priesterschaft B. 4. S. 795
— 797.

MÜLLER (AUGUST FRIEDRICH),

Studirte seit 1697 zu Grimma und seit 1703 zu
Leipzig; wurde 1707 Magister und 1714 zu Erfurt
Doktor der Rechte. Durch einen königl. Befehl erlangte
er die seltene Erlaubniß, ungeachtet er ein auswärtiger
Doktor war, doch zu Leipzig die Rechte vortragen zu
dürfen. Dies geschah unter starkem Zulauf der Studi-
renden; welches auch vorher, als er philosophische Vorle-
sungen gehalten hatte, der Fall gewesen war. Diesen
ausgezeichneten Beyfall behauptete er bis an sein Ende,
so dafs zuletzt unter seinen Zuhörern einige waren, deren
Großväter er bereits unterrichtet hatte. Dennoch erhielt
er erst 1731 eine außerordentliche Professur der Phil. zu
Leipzig mit Gehalt (welches nicht einmahl geschehen seyn
würde, wäre ihm nicht ein Lehramt zu Halle angetragen
worden) und im folgenden Jahr die ordentliche Professur
des Aristotelischen Organons. Nach und nach wurde er
auch Kollegiat des kleinen Fürstenkollegiums und Decem-
vir der Universität. Er lehrte täglich mehrere Stunden,
und selbst im hohen Alter wenigstens drey, und zwar mit

einer seltenen Deutlichkeit, so dafs man sagte, wer ihn nicht verstehen könnte, könne gar nichts verstehen. Geb. zu Obergräfen in Meissen um die Mitte des Decembers 1684; gest. am 1sten May 1761.

Diff. de arte loquendi. Lipf. 1708. 4.

— inaug. de rationibus legum investigandis; ad L. 20. 21 D. de LL. Erfordiae 1714. 4.

— de fictionum iuris Romani usu antiquo, non-usu hodierno. Lipf. 1715. 4.

Balthasar Gracian's Oracul, das man mit sich führen und stets bey der Hand haben kann, das ist: Kunst-Regeln der Klugheit, vormahls von Mr. Amelot de la Houffaye unter dem Titel *l'Homme de Cour* ins Französische, anietzo aber aus dem Spanischen Original, welches durch und durch hinzugefüget worden, ins Teutsche übersetzt und mit neuen Anmerkungen, in welchen die Maximen des Autoris aus den Principiis der Sitten-Lehre erkläret und beurtheilet werden, versehen. 1ste Centurie. ebend. 1716. — 2te Centurie. ebend. 1717. — 3te oder letzte Centurie. ebend. 1719. 8. Neue Auflage. ebend. 1738. 2 Bände. 8.

Einleitung in die philosophischen Wissenschaften. 3 Bände. ebend. 1728. 8. 2te vermehrte und verbesserte Ausgabe. 3 Bände. ebend. 1733. 8.

Progr. inaug. sub auspiciis Professionis philosophiae extraord. ibid. 1731. 4.

— — cum Professionem Organi Aristotelici capesseret. ibid. 1732. 4.

Diff. pro loco in facultate philosophica obtinendo de emigratione religionis caussa suscipienda. ibid. eod. 4. F. W. Stübner übersetzte sie ins Teutsche und fügte sie als Anhang seiner Uebersetzung von J. G. Schellhorn's Tractat de religionis Evangelicae in provincia Salisburgensi ortu, progressu et fati, bey. Leipz. 1732. 8.

Progr. de argumentatione dialectica Aristoteli usitata. ibid. 1736. 4.

— de Stoicorum Paradoxis. ibid. eod. 4.

— de notione legis. ibid. 1740. 4.

— de successione hereditaria ex iure naturali. ibid. 1743. 4. Continuatio. ibid. eod. 4.

Progr. de praemiis viris strenuis a Platone decretis.
Lips. 1744. 4.

— de usucapione et praescriptione longi temporis ex
principiis naturalibus, ibid. eod. 4.

— I et II de principio contradictionis. ibid. 1746. 4.

— I et II de origine civitatum. ibid. 1750. 4.

— de lectione librorum docta. ibid. 1752. 4.

— de perceptione clara et distincta. ibid. 1754. 4.

— I et II de notione legis naturalis detracta utilitatis
ratione concepta. ibid. 1758. 4.

— de libertate naturali et imperii humani limitibus.
ibid. 1760. 4.

Vergl. Universal-Lexikon aller Wissensch. u. Künste Th. 22. S.

197—200. — J. A. Ernesti Progr. funebre (Lips. 1761. fol.).

— Weidlich's Geschichte der jetztleb. Rechtsgelehrten Th. 2.

S. 122—129. — Schröckh's Unpartheyische Kirchenhistorie

Th. 4. S. 251-u. f.

MÜLLER (BURCHARD GEORG).

Studirte zu Greifswalde und Halle, wo er Magister wurde. Im J. 1741 ward er Katechet zu Stendal, 1746 Pfarrer zu Arnimb unweit Stendal, 1747 Pfarrer zu Buchholz im Brandenburgischen, und 1756 Diakonus zu Großhennersdorf in der Oberlausitz. Schon in Greifswalde hatte er die Herrnhuter kennen gelernt, und in Großhennersdorf verband er sich noch genauer mit ihrer Gemeinde. Daher erhielt er 1766 von derselben einen Ruf nach St. Petersburg, als Lehrer der dortigen Mitglieder, und zugleich als Agent der Brüdergemeinde zu Sarepta. Im J. 1766 verließ er St. Petersburg, und wurde Prediger zu Herrnhut. Im J. 1786 erhielt er einen Ruf nach dem erwähnten Sarepta als Prediger und Oberaufseher der dortigen Gemeinde. Geb. zu Loitz in Schwedisch-Pommern am 22sten November 1719; gest. am 2ten Junius 1799.

Zwo Abschiedspredigten, gehalten zu Buchholz und Arnimb. Berlin 1757. 8.

Das Himmelreich Gottes auf Erden; eine Predigt am Michaelistage. ebend. 1757. 8.

* *Stimmen der Kranken am Siechteiche; eine Sammlung geistlicher Lieder und Gefänge. . . . 1759. 8. 1760. 8.*

Vergl. *Otto's Lexikon der Oberlausitz. Schriftsteller B. 2. Abtheil. 2. S. 645 u. f.*

MÜLLER (CHRISTIAN FRIEDRICH).

Studirte zu Dresden, Zeitz, Bautzen und von 1730 bis 1735 zu Leipzig, wo er 1734 von Wittenberg her die Magisterwürde empfing. Von 1735 bis 1740 hielt er sich in seiner Vaterstadt auf, und ward Mitglied des Sophianischen Predigerkollegiums und der Societatis exegetico-disputatoriae. Im J. 1741 wurde er Substitut der Pfarre zu Trypphe in der Diöces Gommern, und als der Pfarrer noch in demselben Jahr starb, wurde er dessen Nachfolger. Geb. zu Dresden am 25sten Oktober 1709; gest. . . .

Diff. de testimoniis Dei, optimis Davidis consiliariis, ad Psalm. CXIX, 24. Dresdae 1737. 4.

— de Paulo mundana propter Christum spernente, ad Phil. III, 7. 8. ibid. 1738. 4.

Vergl. *Dietmann's Kurfürstliche Priefterschaft B. 4. S. 276—278.*

MÜLLER (CHRISTIAN LUDWIG).

Studirte zu Stendal, Magdeburg und Halle. Zu Berlin war er von 1744 bis 1747 Hauslehrer, und übte sich unter des Propsts Rolof Aufsicht im Predigen. Im J. 1748 wurde er Feldprediger eines in Breslau garnisirenden Kürassierregiments, mit dem er 1756 zu Felde gieng und die drey ersten Feldzüge des dritten Schlesischen Krieges aushielt. Im J. 1758 ward er Pastor und Inspektor zu Züllichau, 1760 aber nach Breslau berufen, als Pastor und Konsistorialassessor bey Maria Magdalena. 1775 wurde er als Pastor und Inspektor an die dortige Elisabethkirche versetzt, und erhielt den Charakter eines Oberkonsistorialraths. Die mit diesem Pastorat verknüpfte

theologische Professur an den beyden Gymnasien der Stadt übernahm er, unter kränklichen Umständen, erst 1776. Geb. zu Stendal am 23sten November 1721; gest. am 13ten May 1778.

Unter mehreren gedruckten Predigten werden besonders folgende bemerkt:

Heiligkeit der Gräber christlicher Leichname; eine Rede bey Legung des Grundsteins zur neuen Begräbniskirche und Einweyhung des Begräbnisplatzes der Evang. Luther. Gemeinde zu Breslau. Breslau 1777. gr. 8.

Ruhige Blicke der Christen auf ihre künftige Gräber u. s. w. ebend. 1777. gr. 8.

Vergl. Ehrhardt's Presbyterologie des Evangelischen Schlesiens Th. 1. S. 235 u. f.

MÜLLER (DANIEL TRAUOGOTT).

Mag. der Phil., erst Rektor der Lateinischen Schule zu Schneeberg, hernach seit 1769 der Kreutzschule zu Dresden: geb. zu Chemnitz 1713; gest. am 28sten November 1771.

Progr. de dignitate Vestalium. Chemnicii 1737. 4.

— de causis conviviorum nuptialium. ibid. 1739. 4.

Et in Bidermanni selectis scholasticis Vol. I. Fasc. II. p. 732 — 750.

— I. II. III de contemptu eruditorum. Sneebergae 1747 — 1748. 4.

— de Cacoëthe scribendi, ad Juven. Satir. VII, 50 — 52. ibid. 1748. 4.

— ad locum Horatii L. III. Od. 23, 13 — 16, explicatione de diis, victimis magnis non tentandis. ibid. eod. 4.

— VII de Bibliotheca Sneebergensi. ibid. 1759 — 1761. 4.

Noch einige andere Programmen.

Vergl. Saxii Onomast. litter. P. VII, p. 262 sq.

MÜLLER (FRIEDRICH DAVID).

Magister der Philosophie zu; geb. zu; gest.

Uebersetzte vom 4ten Theil an das von Dietelmair besorgte Bibelwerk aus dem Holländischen (Leipz. 1753. gr. 4.). Vergl. den Artikel Heyde (J. D.) im 5ten Band S. 492.

MÜLLER (FRIEDRICH THEODOSIUS).

Studirte zu Zittau und von 1735 bis 1739 zu Jena, wo er in dem letzterwähnten Jahr Magister wurde und Vorlesungen über die Ebräische Sprache und Homiletik zu halten anfieng. Im J. 1742 wurde er Diakonus der Stadtkirche zu Jena, 1745 Adjunkt der dortigen philosophischen Fakultät, 1754 Beysitzer des fürstlichen Konfistoriums, 1755 Doktor der Theologie, 1761 Professor derselben, und 1765 Archidiakonus der Stadtkirche. Geb. zu Ilmenau am 10ten September 1716; gest. 1766. Diff. de memoriae amplitudine et diversitate. Jenae 1735. 4.

— Specimen sapientiae divinae ex neglecta in Scriptura sacra methodo demonstrativa. ibid. 1739. 4.

— Particulas Hebraeorum esse nomina. ibid. 1740. 4.

— Theoria accentuum apud Hebraeos nova, qui legati, vicarii et barones appellari consueverunt. ib. 1745. 4.

Systematische Abhandlung des theologischen Lehrsatzes von der Kraft der geoffenbahrten Wahrheiten über die Seele des Menschen. ebend. 1751. 8.

Die Pflicht des geistlichen Redners in ihrem ganzen Umfange systematisch entworfen. ebend. 1752. 8.

Trauerrede von der Ehre der Religion in dem unverbesserlichen Bilde ihrer rechtschaffenen Lehrer. ebend. 1752. 4.

Diff. inaug. theol. quae arborem cognitionis boni et mali cum arbore vitae collatam sistit. ibid. 1755. 4.

— de theologiae revelatae partibus et speciebus curatius dignoscendis. ibid. 1757. 4.

Progr. Anima hominis substantia in completa argumentum pro resurrectione carnis expectanda. ib. 1761. 4.

Beurtheilungen der scheinbaren Einwendung, die von der vorläufigen Erwähnung der Israelitischen Könige 1 B. Mose 36, 31 gegen den wahren Verfasser

der Mosaischen Schriften herentlehnet ist, ebend.
1764. 4.

Recensionen in der Jenaischen gelehrten Zeitung.

Vergl. Neues gelehrtes Europa Th. 13. S. 200 u. f. — Jenaische
Zeitung von gelehrten Sachen 1766. S. 393 u. f.

M Ü L L E R (G E O R G).

Studirte zu Hof, Erlangen und Leipzig, war mehrere Jahre Hauslehrer, lehnte mancherley Vorschläge zu ansehnlichen Lehrstellen ab, und nahm 1761 die Pfarre zu Mengersdorf und Truppach im Fürstenthum Bayreuth an. Geb. zu Selbitz im Bayreuthischen am 8ten May 1724; gest. am 26sten November 1791.

* *Luctuosum pietatis monimentum beatis manibus Prorectoris Joh. Sigismundi Kripneri, nomine Universitatis Erlangensis, quotquot sunt, studiosorum, positum. Erlangae 1750. fol.*

Abchiedsschreiben an J. M. Purrucker — Betrachtung der Wunderfrüchte der grünenden Ruthe Aaron's, als ein Vorbild der blühenden Weisheit Jesu in seinen Entscheidungsjahren, über 4 B. Mose 17, verglichen mit Luc. 2, 41 u. ff. ebend. 1751. 4.

— an J. G. Frank — das Geheimniß der Ermunterung Petri zur Nachfolge Jesu im Leiden, 1 Petri 4, 1. ebend. (1751). 4.

Der Englische Friedensplan. Bayreuth 1784. 8.

Kurze Vertheidigung der unzertrennlichen Genießung des Blutes im heil. Abendmahl; im redenden Advokaten (Schwabach 1764. 8) Auftritt IV.

* *Viele Lateinische Gedichte.*

* *Einige Aufsätze.*

Handschriftlich hinterliefs er:

Die Offenbarung Johannis, in 7 Büchern in ein Lateinisches Heldengedicht übertragen.

Vergleichung aus dem Homer mit Schriftstellen des alten Testaments.

Mehrere Abhandlungen.

Vergl. *Fikenscher's* gelehrtes Fürstenthum Bayreuth B. 6. S.
102 — 104.

MÜLLER (GEORG FRIEDRICH).

..... zu geb. zu; gest.

Varii generis carmina Latina; denuo excusa cum additamentis. Annabergae 1769. 8. (Das Verzeichniß der vielleicht vorher einzeln erschienenen Gedichte giebt die Allgemeine Deutsche Bibl. B. 15. S. 325 u. ff.)

MÜLLER (GERHARD ANDREAS).

Studirte im J. 1732 zu Tübingen hauptsächlich Medicin, begab sich, nach Verlauf eines Jahres, wieder nach Hause, und übte sich durch eigenen Fleiß; reisete hierauf nach Homburg, um sich durch den praktischen Unterricht des dortigen Leibarztes zu vervollkommen. In gleicher Absicht gieng er 1738 nach Strasburg, wo er 1740 die medicinische Doktorwürde annahm. Hierauf machte er zu Worms, wo sein Stiefvater mit seiner Mutter lebte, den Anfang mit Ausübung seiner Wissenschaft, und erhielt gar bald das dortige Stadtphysikat. Ehe er es aber antrat, wurde der Stiefvater nach Weimar berufen; er folgte ihm, und bekam 1743 die Stelle eines Garnisonsmedicus; und gleich nachher auch die Aufsicht über die herzogliche Bibliothek, mit dem Charakter eines Raths. Im J. 1750 gieng er nach Polen und versah die Stelle eines Leibarztes bey dem Kron-Groß-Schatzmeister, Grafen von Sedlnicki. Das Jahr darauf aber folgte er dem Rufe nach Gießen als ordentlicher Professor der Anatomie, Chirurgie und Botanik, erhielt 1754 die erste Stelle in seiner Fakultät, 1755 den Charakter eines Hofraths, und 1756 das Stadtphysikat. Geb. zu Ulm am 23sten Februar 1718; gest. am 26sten Februar 1762.

Untersuchung der wahren Ursache von Newton's allgemeinen Schwere; wie auch der bewegenden Kräfte der Körper. Weimar 1743. 4.

Vermischte Gedanken über allerhand zur Naturlehre, Arzneykunst und überhaupt zur Litteratur gehörige Materien. 1ste Sammlung. Jena 1745. 8.

Schreiben

- Schreiben an einen guten Freund von der Ursache und von dem Nutzen der Elektricität; als ein Anhang der Unterfuchung der wahren Ursache von Newton's allgemeiner Schwere. Weimar 1746. 4.
- Unpartheyische Critik der Leibnitzischen Monadologie, wie auch der vorher bestimmten Harmonie der Seele und des Leibes; bey Gelegenheit der Berlinischen Aufgabe entworfen. Jena 1748. 8.
- Oratio inauguralis de longaevitate acquirenda. Giessae 1751. 4.
- Entwurf eines neuen Lehrgebäudes der natürlichen Philosophie und der Arzneykunst. Frankfurt am M. 1752. 8. Eine Vertheidigung dieses Buches rückte der Verf. zuerst ein in den Critischen Sylphen 1753. St. 34 u. 35: liefs aber hernach die (*Delius'sche*) Recension in den Erlang. gel. Anzeigen 1753. St. 14 besonders abdrucken mit Noten unter dem Titel:
- Nothdürftige Ablehnung einiger ihm gemachter empfindlicher Vorwürfe. Frankf. 1753. 8.
- Betrachtung über die Art und Weise der Mitwirkung der Nerven zu den musculösen Zusammenziehungen; bey Gelegenheit der Berlinischen Aufgabe kürzlich entworfen. ebend. 1753. 8.
- De utilitate Anatomae practicae. ibid. 1753. 4.
- Einleitung zu dem Entwurfe einer neuen Methode (der Kranken-Heilung). ebend. 1754. 8.
- Geissische Nebenstunden, die Arzneykunst, Naturlehre und Litteratur betreffend. 1ste Sammlung. Frankf. u. Leipz. 1755. 8.
- Diff. de oleis essentialibus s. aethereis vegetabilium absque destillatione parandis. Giess. 1756. 4.
- de solutione aluminis vitriolata, medicamento euporisto, polychresto. ibid. 1757. 4.
- Biga observationum chirurgico-medicarum. ibid. eod. 4.
- functionum corporis humani manifestarum genera et species reformatae. ibid. eod. 4.
- de generibus et speciebus statuum praeternaturalium, qui in partibus fluidis contentisque corporis humani locum habent. ibid. eod. 4.
- Iatrarche contracta. ibid. eod. 4. Einige halten den Respondenten, C. Gruninger, für den Verfasser.
- de vitiis motuum corporis humani in genere. ibid. eod. 4.

Diff. de emendata an et ulterius emendanda membra amputandi ratione. Gieß. 1757. 4.

Richard Mead's medicinische Lehren und Erinnerungen; aus dem Lateinischen übersetzt, mit größtentheils praktischen Anmerkungen. Frankfurt am M. 1759. 8.

Diff. Sylloge observationum quarundam anatomicarum inprimis de cisterna lumbari ductuque chyliifero. Gieß. 1760. 4.

— de oleo tartari foetido. ibid. eod. 4.

— de formatione indicationum generalium in febribus exanthematicis. ibid. 1761. 4.

Vergl. Börner's Nachrichten von jetztlebenden Aerzten B. 3. S. 257—270. 739—741. — Baldinger's Ergänzungen S. 133. — Strieder's Hess. Gelehrten-Geschichte B. 9. S. 265—270. B. 10. S. 401.

MÜLLER (GERHARD FRIEDRICH).

Studirte erst zu Herford, hernach seit 1722 zu Rinteln, und seit 1723 zu Leipzig. Im J. 1725 gieng er, auf Empfehlung des Hofraths und Professors Menken, von da als Adjunkt der neugestifteten kaiserlichen Akademie nach St. Petersburg. Als solcher lehrte er in dem damit verbundenen Gymnasium, während der Jahre 1726 und 27, die Lateinische Sprache, die Geographie und Geschichte. Zugleich war er vom Anfang des J. 1728 bis in den Jul. 1730 Vicesekretar der Akademie. Von 1728 an leistete er auch bey der kaiserlichen Bibliothek die Dienste eines Unterbibliothekars, und in den ersten sechs Monaten des J. 1730 stand er zugleich den Kanzleygeschäften der Akademie vor. Um die Mitte dieses Jahrs ward er zum Professor der Geschichte und zum ordentlichen Mitglied der Akademie ernannt. Bald hierauf unternahm er, mit geheimen und erheblichen Aufträgen für die Akademie, eine Reise nach Teutschland, Holland und England, die vom 2ten August 1730 bis zum 2ten August 1731 währte. Nach der Rückkunft las er bis 1733 akademische Kollegien; wobey einige junge Edelleute seinem besondern Unterricht anvertraut waren. Am

8ten August 1733 unternahm er eine sogenannte akademische Reise durch Sibirien, in Begleitung der Professoren Joh. Georg Gmelin und Louis de l'Isle de la Croyere, welche sich am 14ten Februar 1743 endigte. Ihm ward aufgetragen, auf alles, was die Erdbeschreibung und Alterthümer des Landes und die Geschichte seiner Bewohner betrifft, seine Aufmerksamkeit und Untersuchung zu richten. Dies besorgte er nicht allein mit der größten Anstrengung und Geschicklichkeit, sondern er versah auch alle Kanzley- und Sekretariatsgeschäfte der akademischen Gesellschaft, und half dem Doktor Gmelin bey der Sammlung der Naturalien. Demungeachtet wurde ihm dafür nicht die mindeste Belohnung. Zwar ward er 1747, mit einer Gehaltserhöhung, zum Russischen Geschichtschreiber ernannt, war auch drey Jahre lang Rektor der Universität: aber seine Feinde kränkten ihn dabey auf alle ersinnliche Art. Der Präsident der Akademie ernannte ihn spät genug, mit einer unverhältnißmäßigen Gehaltserhöhung, im J. 1754 zum Konferenzsekretar bey der Akademie der Wissenschaften. In dieser Eigenschaft verfertigte er die Protokolle bey der akademischen Konferenz, stattete der Kanzley von dem, was nöthig war, Bericht ab, führte einen weütläufigen Briefwechsel in und außer dem Reich, und besorgte die Ausgabe der Commentariorum und anderer Schriften. Im J. 1765 trat er das ihm im vorhergehenden Jahr übertragene Amt eines Oberaufsehers des von der Kaiserin Katharine der 2ten zu Moskau errichteten Kinderhauses an, mit dem Charakter eines Kollegienraths. Im J. 1766 erhielt er die Stelle eines Archivars des Reichskollegiums der auswärtigen Staatsfachen zu Moskau. Auch wurde er im folgenden Jahr zum Deputirten bey der grossen Gesetzkommission ernannt. Im J. 1775 erhielt er den Charakter eines kaiserlichen Staatsraths. Im J. 1779 wurde sein Gehalt bis auf 2550 Rubel erhöht, nachdem ihm war aufgetragen worden, eine

Sammlung der zwischen Rußland und auswärtigen Mächten geschlossenen Verträge, nach dem Muster des Corps diplomatique von Du Mont, zu besorgen. Auch kaufte die Kaiserin in demselben Jahr seine Bibliothek für das Archiv des Reichskollegiums für 20000 Rubel, widmete jährlich 200 Rubel zu ihrer Vermehrung, und überließ sie ihm zu seinem Gebrauch auf seine ganze noch übrige Lebenszeit. Vorher schon hatte sie ihm 6000 Rubel zur Bezahlung des von ihm erkauften Hauses geschenkt. Noch ernannte sie ihn 1783 zum wirklichen Staatsrath, wodurch er den Rang eines Generalmajors bekam, und zum Ritter des von ihr gestifteten Ordens des heil. Wladimir der dritten Klasse. Geb. zu Herford in der Westphälischen Grafschaft Ravensberg am 18ten Oktober 1705; gest. am 11ten Oktober alten Stils 1783.

* Sanct Petersburgische Teutsche Zeitung. 1728 bis in den Julius 1730. 4.

* Historische, genealogische und geographische Anmerkungen über Zeitungen. 4. Er fieng sie 1728 so an, daß er monatlich ein Paar Bogen in Russischer Sprache drucken ließ. Als er sah, daß sie Liebhaber fanden, fieng er mit dem folgenden Jahr an, sie in Teutscher Sprache herauszugeben und für jeden Posttag einen halben Quartbogen drucken zu lassen, welcher auch in Russischer Sprache erschien. Bey dem Antritt seiner Reise nach Sibirien hörten sie zwar auf, seine Arbeit zu seyn, sie wurden aber von andern Mitgliedern der Akademie bis 1742 fortgesetzt.

* Sammlung Russischer Geschichte. 1sten Bandes 1stes—6tes Stück. St. Petersburg 1732—1735. — 2ten Bandes 1stes—3tes St. ebend. 1736—1737. — 4tes—6tes St. ebend. 1758. — 3ter Band. ebend. 1758—1760. — 4ter Band. ebend. 1760. — 5ter Band. ebend. 1760—1761. — 6ter Band ebend. 1762. — 7ter Band. ebend. 1762. — 8ter Band. ebend. 1763—1764. — 9ter Band. ebend. 1764. gr. 8. Jeder Band enthält, wie die 3 ersten, 6 Stücke. Zum Theil nachgedruckt und in andere Ordnung gebracht (von Joh. Heinr. Merk). Offenbach am Mayn 1777—1780. 5 Bände in kl. 8. (Dieser Nachdruck blieb un-

vollendet.) — Zur Geschichte dieses Werks dient Folgendes: Kaum waren die drey ersten Stücke fertig, so mußte M. die Sibirische Reise antreten, und dem Adjunkt Cramer die folgenden drey Stücke zu liefern überlassen, zu denen er ihm die Handschriften hinterliefs. Nach Cramer's Tode unternahm der Professor Gottlieb Siegfried Bayer die Fortsetzung des Werks, und liefs die drey ersten Stücke des 2ten Bandes drucken. Er starb aber auch, und das Werk blieb bis 1758 liegen, da M. die Erlaubniß zur Fortsetzung erhielt, nachdem er dem 2ten Bande die drey letzten Stücke beygefügt hatte. Nachher gab er bis 1764 noch 7 Bände, jeden mit einem Register, heraus. Den größten Theil des letzten Bandes, von der ehemaligen Universität zu Dorpat, arbeitete der im J. 1806 verstorbene Hofrath L. C. Bacmeister in Müller's Hause aus dessen Büchern und Handschriften aus.

De scriptis Tanguicis in Sibiria repertis Commentatio. Petropoli 1747. 4. Vorher schon in den *Commentar. Acad. Scient. imper. Petrop.* T. X. p. 420 sqq.

Origines gentis et nominis Russorum, solemnibus Augusto nomini serenissimae potentissimae Principis ac Dominae Elisabethae, Petri Magni filiae, Imperatricis et Autocratoros totius Russiae etc. etc. Dominae nostrae longe clementissimae sacris, in conventu publico academico die VI Sept. MDCCXLIX expositae. ibid. 1749. 4. Auch in Gatterer's *Allgem. historischen Bibl.* S. 283—340.

Opisanie Sibirskago — Kniga I. St. Petersburg 1750 (eigentl. 1749). 4. Dieser erste Band seiner Sibirischen Geschichte geht bis auf das J. 1617. In Teutscher Sprache stehen die fünf ersten Bücher des Werks, welche diesen ersten und einzigen Band ausmachen, im 6ten Bande der *Samml. Russischer Geschichte*; die Fortsetzung vom 6ten bis 10ten Buch im 8ten Bande; und weiter erschien nichts davon. So gründlich und nützlich auch diese Sibirische Geschichte seyn mag; so war sie doch für Ausländer fast zu weilläufig angelegt. Daher billigte man es, daß Prof. Joh. Eberhard Fischer aus Müller's gedrucktem 1sten Theil und aus dessen Handschriften, welche zur Fortsetzung desselben dienen sollten, einen Auszug verfertigte, den

ihm M. 1753 selbst auftrag, und welcher 1768 zu St. Petersburg in 2 Theilen gr. 8. gedruckt wurde.

* *Lettre d'un Officier de la Marine Russe à un Seigneur de la Cour. à Berlin 1753. . . Teutsch, Berlin Englisch; London Eine, von der Akad. der Wissensch. zu St. Petersburg ihm aufgetragene Widerlegung der 1752 zu Paris gedruckten Nachricht und Landkarten von der bey der Kamtschatkischen Expedition gemachten Amerikanischen Expedition, die de l'Isle herausgab.*

* *Bedenken über zwei Vermählungen, womit das Geschlecht der alten Großfürsten von Rußland vermehrt werden wollen. . . . 1754. . . Rußisch in den jetzt folgenden monatlichen Abhandlungen . . .*

Ishemjesätschnia Solschinenia — — das ist, Monatliche Abhandlungen u. s. w. St. Petersburg. 1755 — 1764. 20 Bände in . . . (jeder von 6 Stücken). Sie sind größten Theils seine eigene Arbeit, weil er nur wenige Beyträge dazu von andern erhielt. Mit 1763 fieng er an, eine Zeitung von gelehrten Sachen und am Ende eines jeden Monats eine Aufgabe beyzufügen: weil aber keine Antworten auf dieselben einliefen; so gab er 1764 nur selten eine neue.

Nachricht von der ehemahligen Stadt Nyenschanz. Er lieferte sie, als einen Vorläufer einer Geschichte der Stadt St. Petersburg, 1755 in dem März der monatlichen Abhandlungen in einer Rußischen Uebersetzung. Er theilte sie hernach Büsching'en Teutsch mit, der sie dann in die Hannövr. nützlichen Sammlungen einrücken ließ 1756. St. 62. Nachher brachte sie Müller, mit einigen Verbesserungen, in den 5ten Band seiner Samml. Ruß. Geschichte.

Von dem Ursprung der Kosaken. Gottsched, dem M. diese Abhandlung zugeschickt hatte, rückte sie ein in das Neueste aus der anmuthigen Gelehrsamkeit 1756, März: aber mit vielen Druckfehlern, und mit Anmerkungen von S. 386 bis 439, die Müller'n nicht gefielen. Abgekürzt, und von Druckfehlern gereinigt, brachte sie Büsching in den 1sten Theil seiner Erdbeschreibung, Müller aber, etwas vermehrt, in den 4ten Band seiner Samml. Ruß. Geschichte.

Abhandlung von dem ersten Rußischen Geschichtschreiber Nestor. Diese überschickte er in demselben 1756sten Jahr an Gottsched, als dieser ihm die Urkunde von

seiner Aufnahme zum Ehrenmitglied der Gesellschaft der freyen Künste in Leipzig übersendet hatte. Ob und wo sie gedruckt sey, meldet Büsching, dem wir hier folgen, nicht.

Von den ersten Reisen der Russen nach China. Steht Russisch in den monatl. Abhandlungen 1755. Büsching, dem er sie Teutsch schickte, liefs sie in den Hannöver. nützl. Samml. abdrucken 1757. St. 30. M. liefs sie nachher im 4ten Band seiner Samml. Russ. Geschichte noch einmahl, mit einigen Vermehrungen, drucken.

Von den Kinderpocken; in den Hannöver. nützl. Samml. 1758. St. 95. Vielleicht auch in den Russ. monatl. Abhandlungen.

Von dem Wallfischfang um Kamtschatka; ebend. 1759. St. 7. Vermuthlich auch Russisch a. a. O.

Mémoire sur la colle de poissons. M. schrieb diese Abhandl. auf Verlangen des Französischen Naturforschers du Hamel, als ihn die königl. Französische Akademie der Wissensch. zu ihrem Korrespondenten erwählt hatte. Sie steht gedruckt in den Mémoires présentés à l'Acad. des Sciences T. V (1768).

Rede, die er im Sept. 1762 nach der Krönung der Kaiserin Katharine der 2ten zu St. Petersburg. in öffentl. Versammlung der Akad. der Wiss. von dem Inhalt und Verdienst der Schriften, die damahls den Preis erhielten, in Russischer Sprache gehalten und zugleich neue Preisfragen bekannt gemacht hat. St. Petersburg. 1762. 4.

Von den alten Gräbern in Sibirien und Neu-Russland. 2 Abhandlungen, die er 1764 auf Befehl der Kaiserin aufsetzte. Russisch in den monatl. Abhandlungen desselben Jahres. Teutsch in dem St. Petersburg. Journal B. 8.

Nachricht von den Umständen der Erhebung des Zaren Michael Fedrowitsch auf den Russischen Thron, aufgesetzt 1767; in Büsching's Magazin für die neue Historie und Geographie Th. 2. S. 401 — 406.

Nachrichten von dem Amur-Flusse, besonders von der nordlichen Seite desselben, und dem zwischen dem Russischen und Chinesischen Reiche bestimmten Gränzgebirge, wie auch von der Gegend des Ufflusses und denen übrigen zwischen dem Ud und Amur in das Weltmeer fallenden Flüssen; auf Ihro Kaiserl. Maj.

eigenhändigen Befehl vom 1sten Februar 1740, und Befehl aus dem hohen dirigirenden Senat vom 8ten Febr. eben desselben Jahrs verfaßt; *ebend.* S. 483 — 518. *Etwas Weniges davon steht im 2ten Band der Samml. Russ. Geschichte.*

Widerlegung der Fabel, welche in Boffu's nouveaux Voyages dans l'Amérique septentrionale (Amsterd. 1773) von der Braunschweig-Wolfenbüttelischen Prinzessin Christine Sophie, vermählt gewesenen Kronprinzessin von Rußland, als wahr erzählt wird; *ebend.* Th. 15. S. 234 — 240 (1780). *Wahrscheinlich auch Russisch in den wöchentl. Abhandlungen.*

Von den Potelchnis, oder von dem Ursprung des Preobrafschenskiſchen und Semenowischen Garderegiments. (*Russisch.*) St. Petersburg. 1778. 8. *Teutsch in dem St. Petersburg. Journal* B. 6 (1778). — Eine Zugabe hierzu, oder Nachricht von dem eigenhändigen Tagebuch des Generals Patrik Gordon, *steht im 4ten Bande der Werke der freyen Russ. Gesellschaft zu St. Petersburg.*

Von der Krönung der Großfürsten Johann Alexeewitsch und Peter Alexeewitsch; *in dem St. Petersburg. Journal* B. 7 (1779). — Von des Zaren Iwan Wafiliewitsch Vermählungen; *ebend.*

Beyträge zu der Jugendgeschichte Peter's des Großen; *Russisch im 4ten Bande der Werke der freyen Russ. Gesellschaft zu St. Petersburg, deren Mitglied M. war; und Teutsch im St. Petersburg. Journal* B. 9 (1780).

Zugabe zu der Gesandtschafts-Instruction, welche den 1618 nach Persien geschickten Gesandten, Fürsten Michailo Petrowitsch Boratinskoi und Iwan Iwanowitsch Tschitscherin — mitgegeben worden, in einem kurzen Auszuge; *im 5ten B. der Werke der freyen Russ. Gesellschaft.*

Eine Reise von Moskau nach Kolomna im J. 1778, und Beschreibung der Stadt Kolomna; *in Arndt's neuem St. Petersburg. Journal* B. 2 (1782). — Reise von Moskau nach Moshaik, Rusa, Swenigorod und andern Orten; *ebend.* B. 4 (1782). — Beschreibungen der Städte Moshaik und Swenigorod, und des Sawin Storoschewskoi Klosters; *ebend.* B. 1 (1783). — Reise nach Dmitrow 1779; *ebend.* B. 2 (1783). — Reise nach dem Kloster der heil. Dreieinigkeit, und Be-

Schreibung der Stadt Pereslawl Saleskoi 1778; *ebend.* B. 3 (1782).

Abhandlung von den Völkern, welche vor Alters in Rußland gewohnt haben, aufgesetzt 1772; in Büfching's Magazin Th. 16. S. 287 — 348. Die Russische Uebersetzung, die im J. 1773 zu St. Petersburg gedruckt wurde, ist fehlerhaft. — Eclaircissement sur une Lettre du Roi de France Louis XIII au Tzar Michel Fedrowitsch de l'année 1653; *ebend.* S. 349 — 354. Eine Teutsche Uebersetzung steht in dem Neuen St. Petersburg. Journal B. 1 (1783). — Ueber Herrn Linguet, die Knechtschaft überhaupt, und die Russische insonderheit; *ebend.* Th. 18. S. 71 — 82.

Folgende Bücher beförderte er zum Druck:

Commentarii Academiae Scient. imper. Petropolitanae T. I. 1728. — T. II. 1729. — T. III. 1732 (welchen letztern er zum Theil besorgte). — Novi Commentarii, vom 4ten bis zum 9ten Band (1758 — 1764). Jedem Bande hat er eine Inhaltsanzeige vorgesetzt und für richtigern Druck gesorgt, als bey den vorhergehenden Bänden geschehen war.

Sokraschtschenie Komentariiew; ein Auszug aus dem ersten Bande der Commentarien, dessen Verfertigung und Uebersetzung in die Russische Sprache der Staatsrath Schumacher und Müller veranstaltet haben.

Teutsch-Lateinisch- und Russisches Lexicon, sammt denen Anfangsgründen der Russischen Sprache; zu allgemeinen Nutzen bey der kaiserl. Akademie der Wissenschaften zum Druck befördert. St. Petersb. 1731. 4. M. war die vornehmste Triebfeder, daß dieses Weismannische Teutsche und Lateinische Wörterbuch in die Russische Sprache übersetzt wurde.

Opisanie Zeuli Kamtschatki, von Stephan Krascheninnikow. St. Petersb. 1755. 2 Bände in 4. So wie M. den Verfasser mit einer Anweisung, was er in Kamtschatka zu thun habe, versehen hatte; so gab er auch nach dessen Tode das Werk mit einer Vorrede und zwey Landkarten heraus.

Ihro kaiserlichen Majestät Instruction für die zur Verfertigung eines Entwurfs zu einem neuen Gesetzbuche verordnete Commission. Moskau 1767. gr. 4. In diese Uebersetzung aus der Russischen Sprache theilten sich der wirkl. geh. Rath Graf von Münnich, der

Staatsrath von Klingstedt und Müller. Alles wurde gemeinschaftlich übersehen, auch der Kaiserin vorgelesen, und Müller führte die Aufsicht über den Druck.

Jadro Rossijskoi Istorij Sotschinennoe — Kniaz Andreja Jakowlewitscha Chilkowa. Moskwa 1770. 8. Fürst Chilkow, als er in Schweden in der Kriegsgefangenschaft war, verfertigte dort dieses Buch, welches M. in dem 5ten Band der Samml. Russ. Geschichte, unter dem Titel: Kern der Russischen Geschichte, oft angeführt hat. Als es gedruckt wurde, verbesserte er es, und begleitete es mit einer Vorrede von dem Verfasser und von dessen Familie. M. fieng einige Jahre hernach an, eine neue, stark umgearbeitete Ausgabe desselben herauszugeben, als der Druck gewisser unbekannter Hindernisse wegen aufhörte. Unterdessen richtete Exter seine Teutsche Uebersetzung des Buchs nach dieser neuen Ausgabe ein, und die Anmerkungen von den ehemahligen Ständen in Russland, die er beyfügte, zog er aus einer Müllerschen Handschrift, die ihm, aber nicht zu diesem Gebrauch, war mitgetheilt worden (Moskau 1781. 8.).

Istorija Rossijskaja — das ist, Russische Geschichte, beschrieben von dem verstorbenen Geheimenrath und Gouverneur von Astrachan, Wafili Nikititsch Tatitschtschew. 4 Bände. Moskau 1768 — 1784. 4. Die drey ersten, von 1768 bis 1774 herausgekommenen Bände liefs M. zu Moskau unter seiner Aufsicht und mit seinen Vorreden drucken. Der 4te Band ward auf der Kaiserin Befehl zu St. Petersburg gedruckt, wohin M. die Handschrift schickte, und von daher er die gedruckten Bogen zur letzten Korrektur mit der Post nach Moskau bekam: er starb aber, als noch nicht viel davon gedruckt war. In dem ganzen Werk hat er auch die unrichtig geschriebenen eigenen Namen ausländischer Schriftsteller, Völker und Städte verbessert.

Rossijskoi Tzellarius, — das ist, der Russische Cellarius, oder chronologisches Russisches Wörterbuch, von Fr. Hölterhof. Moskau 1771. gr. 8. M. ermunterte nicht nur den Verf. zur Ausarbeitung dieses Buchs, sondern sah auch die Handschrift durch und berichtigte sie.

Von Büfching's Auszug aus seiner Erdbeschreibung übersetzte der Student Dolinski die beyden ersten Abschnitte von der Erdbeschreibung überhaupt und von Europa, und den Abschnitt vom Russischen Reich, ins Russische, und M. verbesserte die Uebersetzung; worauf sie gedruckt wurde zu Moskau 1766. gr. 8.

Gheogterafitscheskij Lexikon Rossijskaghe ghoсударstwa etc. d. i. Geographisches Lexicon des Russischen Reichs, von dem ehemahligen Kollegienassessor Fedor Polunin. Moskau 1773. gr. 8. M. hat es so stark verbessert und vermehrt, daß mehr als die Hälfte seine Arbeit ist. Mehrere Jahre hernach wollte er eine neue stark vermehrte Ausgabe in Quart. besorgen. Einige Bogen waren auch wirklich schon fertig, als er hörte, daß Polunin selbst eine neue Ausgabe liefern wolle. Darüber liefs er die seinige liegen, und aus der Poluninischen ward auch nichts.

Briefe Peter's des Grossen an den General-Feldmarschall Grafen Boris Petrowitsch Scheremetow. Moskau 1774. fol. In Russischer Sprache.

— Der Sohn des Feldmarschalls, Oberkammerherr Graf von Scheremetow, liefs sie drucken: M. aber versfertigte dazu eine genealogische Nachricht von der Familie, von den Thaten und Verdiensten des Feldmarschalls, die dem Werk als eine Vorrede vorgesetzt wurde und stärker ist, als das Buch selbst. Als ein eigenes Buch übersetzte sie auch der Hofrath Bacmeister ins Teutsche. St. Petersburg, Riga und Leipzig 1789. gr. 8.

Stepennaja Knigach tsarskagho rodos lowija, das ist, Stufenbuch der Zarischen Genealogie u. s. w. Moskau 1775. 2 Bände in 4. Wurde unter seiner Aufsicht, und mit seiner Vorrede, gedruckt.

Den Fürsten Michael Scherbatow ermunterte er zu seiner umständlichen Geschichte von Rußland (St. Petersburg. 1770. 4.) und unterstützte ihn mit Rath.

Verbessernde Anmerkungen zu den Büchern anderer Gelehrten.

Anmerkungen über des Herrn Professors Winsheim geographische Beschreibung von Rußland, 1744. — Sie betragen in Müller's eigenhändigen Handschrift 12 Bogen in Folio.

Anmerkungen zu der Naturgeschichte des Grafen von Buffon. — Büfching, der sie Kästner'n in Göttingen mittheilte, vermuthet, dieser habe sie im Hamburgischen Magazin abdrucken lassen.

Remarques sur le Dictionnaire de Commerce de Savary. — Als der Buchhändler Philibert zu Kopenhagen 1757 eine neue Ausgabe dieses Werks unternahm, bat er Müller'n um Beyträge, der dann auch die Artikel Ruffie, Chine und andere stark verbesserte, und viele neue hinzuthat. Die erwähnten Remarques betragen in der Abschrift, die Büfching davon besaß, 10 Quartbogen. Zu denselben kamen noch ganze Abhandlungen, als: die Histoire abrégée du commerce entre la Ruffie et la Turquie, von 7 geschriebenen Foliobogen, und eine ähnliche von Russlands Handel mit Persien.

Anmerkungen über Alexander Gordon's History of Peter the Great Vol. I. 14 Foliobogen, welche Büfching besaß.

— über den Abschnitt von Büfching's Erdbeschreibung, welcher vom Russischen Reiche handelt. Sind in der 2ten und den folgenden Ausgaben des Büfchingischen Werks angebracht worden.

Remarques sur premier Tome de l'Histoire de Ruffie par Mr. de Voltaire. 24 Bogen in fol. M. hat auch über die beyden ersten Kapitel des ersten Theils dieses schlechten Buchs Teutsche Anmerkungen, 25 Foliobogen stark, aufgesetzt, aber so, als wenn sie von einem Reisenden herrührten, der sich eine Zeit lang zu St. Petersburg aufgehalten und den 1sten Theil des Voltairischen Werks bey seiner Rückkunft nach Teutschland vor sich gefunden habe. Gedruckt sind sie im 2ten und 3ten Bande des Neuen gemeinnützigen Magazins für die Freunde der nützl. und schönen Wissenschaften (Hamburg 1760 und 1761).

Verbesserungen zu Peter von Haven Nachrichten von Rußland. — Als der Russische Konferenzrath von Schumacher noch Dänischer Legationssekretar zu St. Petersburg war, übersetzte er das erwähnte Dänisch geschriebene Buch ins Teutsche, und bat Müller'n um verbessernde Anmerkungen dazu, die er auch erhielt. Sie sind, sagt Büfching, zahlreich und in meinen Händen: es ist aber nicht mehr der Mühe werth, dieses Buch Teutsch drucken zu lassen, weil wir

seit der Zeit, da es geschrieben wurde, bessere Nachrichten von Rußland bekommen haben.

Anmerkungen zu der vom Konrektor Arndt herausgegebenen Livländischen Chronik. — Nicht zahlreich, sagt Büfching, der sie besaß, aber nöthig und nützlich.

— über des Hrn. Staatsraths von Stühlin 1) Abhandlung von der Musik und von der Schauspielkunst in Rußland; 2) Charte von dem neuen nordischen Archipelagus, und Erläuterung derselben. — Vergl. Büfching's wöchentl. Nachrichten 1774. S. 56 u. ff. 121 u. f. 129 u. f.

Auch wurden unter seiner Aufsicht einige Landkarten gefertigt.

Vergl. Gadebusch's Abhandlung von Livländischen Geschichtschreibern S. 238—242. — Desselben Livländ. Bibliothek Th. 2. S. 269—271. — Bernouilli's Reisen Th. 4. S. 15 u. f. — Büfching's Beyträge zu der Lebensgeschichte denkwürdiger Personen Th. 3. S. 1—160. — Schlozer's Leben, von ihm selbst beschrieben 1stes Fragment. S. 22—55; außerdem noch hin und wieder.

MÜLLER (GOTTFRIED EPHRAIM).

M. der Philosophie, erst Pfarrer zu Pesterwitz unweit Dresden, hernach königl. Polnischer und Kursächsischer Prediger bey der Leibgarde zu Pferde zu Pirna. Kurz vor seinem Tode hatte er das Pastorat zu Eybenstock erhalten. Geb. zu Wolkenstein in Kursachsen . . . ; gest. am 12ten May 1752.

David Martin's Abhandlung von der natürlichen Religion; aus dem Französischen übersetzt. Nebst einer Vorrede und nützlichen Anmerkungen von — Christoph Wolle. Leipzig 1735. 8.

Gedichte. ebend. 1736. gr. 8.

Otium philologicum. Dissertationum aliquot varii argumenti in unum volumen collectio. Dresdae 1737. 8.

Spiegel der menschlichen Sitten, aus dem Griechischen des Theophrast. Dresden u. Leipz. 1737. gr. 8.

Drey Fragen, aufgelöset u. s. w. Leipz. 1745. 8.

Versuch über die Critik, aus dem Englischen des Herrn Pope; nebst einem Versuch einer Critik über die

Teutschen Dichter, auch der Zugabe einiger kleinen Schriften. Dresden 1746. 8.

Historisch - critische Einleitung zu nöthiger Kenntniß und nützlichen Gebrauche der alten Lateinischen Schriftsteller. 1ster, 2ter und 3ter Theil. ebend. 1747. — 4ter Theil. ebend. 1749. — 5ter Theil. ebend. 1751. 8.

Historisch-philosophisches Sendschreiben an einen hohen Gönner, von Orgeln, ihrem Ursprunge und Gebrauche in der alten und neuen Kirche Gottes; bey Gelegenheit der Einweyhung einer neuen Orgel, ebend. 1748. gr. 8.

Sammlung einiger (12) seiner geistlichen Predigten. ebend. 1749. 8.

Historisch-philologische Abhandlung von den Feldpredigern der Völker alter Zeiten. Dresden und Leipz. 1750. 8.

Juvenilia. Ibidem, sumtu auctoris, qui, amicorum suorum, perpauca exempla typis iussit exscribi. 1750. 8 mai.

MÜLLER (GOTTFRIED WILHELM).

Doktor der Medicin und ausübender Arzt zu Frankfurt am Mayn: geb. zu Weimar 1708; gest. am 4ten Februar 1799.

XXIV Kupfertafeln, welche die Knochen des ganzen menschlichen Körpers vorstellen. Frankf. am Mayn 1749. 4.

XII Kupfertafeln, welche die meisten kleinern und zarten Mäuflein an dem menschlichen Körper vorstellen. Frankf. und Leipz. 1755. fol.

Wie man eine Heilungsanzeige bilden müsse, ein Fragment aus der allgemeinen Therapie; in den Frankf. medic. Annal. Jahrg. 1. Quart. 1. — Lebensanzeige, ein Fragment aus der allgemeinen Therapie; ebend. Quart. 2. — Bemerkungen über Vergiftung, Gifte und dagegen zu brauchende Rettungsmittel; ebend. Quart. 3.

MÜLLER (GOTTLIEB).

Studirte seit 1738 zu Wittenberg, ward dort 1740 Magister, 1744 Beyſitzer der dortigen philoſophiſchen Fakultät, 1746 Baccalaureus der Theologie und Paſtor adjunctus ſeines Vaters zu Kemberg in Kurſachſen, 1751 wirklicher Nachfolger ſeines Vaters im Amte als Propſt und Superintendent daſelbſt, und 1775 Doktor der Theologie. Geb. zu Kemberg am 11ten Julius 1721; geſt. am 9ten Auguſt 1793.

Diff. (Praef. Haſio) de ſupremis parentum votis. Wittenb. 1742. 4.

— de moralitate ſenſuum externorum, ibid. 1743. 4.

— de ingenii humani varietate, eiusque utilitate in humanam ſocietatem inde redundante. ibid. 1744. 4.

*Philoſophiſche Unterſuchung, ob das Weſentliche im Eheſtande das Weſen der Erbsünde ausmache? verneint von M. ebend. 1747. 8.

Schediasma philoſ. theol. de efficacia precum haud praedeterminanda. ibid. 1747. 8.

Diff. de remuneratione operum ethice bonorum, irregnitis a Deo facta. ibid. 1748. 4.

Theologiſche Betrachtung über das neue Gebot von dem höchſten Grade der brüderl. Liebe unter den Chriſten, aus 1 Joh. 3, 16. vergl. mit Joh. 13, 34. und Joh. 15, 12. 13. ebend. 1748. 8.

*Rede am Jubeltage des Weſtphälſchen Friedensſchlusses, in einer Geſellſchaft guter Freunde gehalten von P. M. ebend. 1748. 4.

Predigten über verſchiedene Materien aus der Natur- und Geiſterlehre. ebend. 1749. 8.

Das iſt der größte Troſt eines Lehrers, wenn er Früchte ſeines Amtes ſpüret; Antrittspredigt am Sonntage Sexageſimä 1751; nebst einer kurzgefaßten Lebensgeſchichte der Propſte zu Kemberg. ebend. 1751. 8.

Epist. adit. de *stirpe* theol. seu temperamento zeli et modestiae theologum decente. ibid. eod. 4.

Auszüge aus den Predigten vom J. 1751. ebd. 1752. 8.

Einfluß der Beredſamkeit und Dichtkunſt in eine gründl. Gelehrſamkeit und deutliche Lehrart. ebend. 1752. 8.

Handbuch für die Schuljugend, worinnen ein vollständiges Spruchbuch über die Evangelien, nebst Reimgebeten und Liederanzeigen, imgleichen die gewöhnlichen Schulgebete und Ordnung, auch die nöthigsten Regeln vom Buchstabiren, Syllabiren, Lesen, Schreiben und Rechnen. Schmiedeberg 1754. Eulenburg 1762. Wittenb. 1767. 1771. 1775. 1784. 8.

Zufällige Gedanken über ein sonderbares Englisches Ehegesetz. Leipzig 1756. 8.

Die Geschichte der Ruth; aus dem Hebräischen übersetzt. ebend. 1758. gr. 8.

Gründliche Nachricht von einer begeisterten Weibsperson, Annen Elisabeth Lohmannin, von Hornsdorf im Anhalt-Deßaufischen; aus eigener Erfahrung und Untersuchung mitgetheilet. Wittenb. 1759. 8.

Anhang dazu, in drey Beylagen. Frankf. u. Leipz. 1760. 8. *Beyde wurden auch ohne Vorwissen des Verfassers wieder aufgelegt.* Frankf. u. Leipz. (oder vielmehr Wittenb.) 1760. 8.

Lobrede auf Friedrich den Weisen, in Absicht auf seinen uneigennütigen Charakter, bey feyerlicher Versammlung der Gesellschaft der freyen Künste in Leipzig den 5ten Sept. 1755 gehalten; wider den Verfasser der Mémoires pour servir à l'histoire de Brandebourg. Wittenb. 1760. 8. *Stand schon in der Sammlung ausgesuchter Stücke der erwähnten Gesellschaft Th. 4.*

Lebensgesch. eines für die Krone Dänemark merkwürdigen Sterndeuters, Ambros. Rhodius, von Kemberg in Sachsen, ehemaligen Professors und Domherrn in Norwegen; aus gesammelten Urkunden beschrieben, und bey der Jubelfeyer des Königreichs Dänemark wegen der im Jahr 1660 eingeführten Souveränität herausgegeben. . . . 1760. 4.

Gedanken über die Baumblüthe im Herbst. Torgau 1761. 8.

Zion in einem beweinenwürdigen Zustande; Predigt am 10ten Sonntage nach Trinit. 1762 gehalten. ebd. 1762. 4.

Die Geschichte seiner Voreltern, bey der Eheverbindung Hrn. D. Joh. Jak. Reiske, Professors der Arabischen Sprache und zu S. Nicolai Rektors in Leipzig, mit Jungfer Ernestinen Christinen Müllerin den 23 Jul. 1764. Leipz. gr. 4.

Diss.

Diff. inaug. de articulis fidei temporibus V. T. magis cognitis, quam scripto expressis. Vitemb. 1775. 4.

Orat. inaug. de studii theologici autoenitate, difficultatem eius nostra aetate longe superante. Lips. 1776. med. 8.

Doctorpred. das Angenehme in der Pflicht, Gott für sein Wort zu preisen. ebend. 1776. gr. 8.

Das Grab Jesu, ein Segen für die Gräber seiner Christen; erste Charfreitagsrede, der Rostischen Stiftung gemäß im Parentatorium bey Kemberg gehalten. Wittenberg 1783. 4.

Der Versöhnungstod Jesu, die einzige lautere Quelle der Beruhigung bey unserm Sterben; eine Charfreitagsrede. Leipz. 1786. 4.

Vergl. *Dietmann's* Kurfürstliche Prießterschaft B. 4. S. 601 — 606. — *Weiz'ens* gelehrtes Sachsen S. 172. — *Horrer's* Almanach für Prediger auf das J. 1792. S. 258.

MÜLLER (G . . . W . . . C . . .).

Doktor der Medicin und ausübender Arzt zu Hanau: geb. zu . . . ; gest. 1793.

Johannes Kämpf Abhandlung über die Krankheiten aus dem Unterleibe, und die Methode, sie zu heilen; zum Gebrauch nicht medicinischer und kranker Leser in Auszug gebracht. Leipz. 1788. 8. *Holländisch* von E. J. Thomassen a Thuessing. Haag 1790. 8.

MÜLLER (HEINRICH DANIEL).

Studirte zu Gießen, Marburg, Halle und Jena, ward zu Gießen 1739 Mag. der Philosophie und Stipendiatenmajor, hernach 1742 Stadtprediger und Definitor daselbst, wie auch 1748 außerordentlicher Professor der Theologie, Doktor derselben 1749, 1750 aber Metropolitant und erster Prediger zu Echzell im Hessendarmstädtischen und 1777 Inspektor des Konvents Echzell: geb. zu Buchenau im Hessendarmstädtischen am 24sten September 1712; gest. am 22sten März 1797.

Neunter Band.

Diff. (Praef. J. G. Walchio) de Christo Deo magno vero et benedicto, ad Tit. II, 13. 1 Joh. V, 20. Rom. IX, 5. Jenae 1736. 4.

— inaug. de existentia Dei et revelationis eiusque criteriis (Praef. J. H. Benner). Gissae 1739. 4.

Disquisition philosophica de quantitate. ibid. 1746. 4.

Theses philosophicae. ibid. eod. 4.

Commentatio philosophica de systemate harmoniae praestabilitae, qua cum primis quaeritur an libertatem tollat hoc systema? ibid. eod. 4.

Progr. de philosopho practico. ibid. 1748. 4.

Zuverlässige Nachricht von einer wahren Bekehrung zu Gott des um begangener grosser Uebelthaten willen durch den Strang hingerichteten Andreas Roosen, vulgo Bock Andreas; nebst einigen Anmerkungen und der auf dem Gerichtsplatz gehaltenen kurzen Erweckungsrede, wie auch einem Anhang von dem Verhalten des nachher justificirten Henrich Ruppert's. ebend. 1748. . .

Erbauliche Nachrichten aus dem Reiche Christi, mit Anmerkungen und vorläufigen Betrachtungen über wichtige Stücke der Glaubens- und Sittenlehre. ebend. 1748. 1stes u. 2tes St. ebend. 1749. — 3tes St. 1750. 8. Auch unter dem Titel: Geschichte der bekehrten Seelen und der göttlichen Führungen derselben, besonders in ihren letzten Stunden, mit praktischen Anmerkungen erläutert. Marburg 1755. 8.

Die Liebesthränen Jesu über die Stadt Jerusalem; eine Predigt über das Evangelium am X Sonntage nach Trinitatis. Gießen 1749. 8.

Diff. theol. de absoluto electionis et reprobationis decreto. ibid. eod. 4.

— theol. de incredulitate finali. ibid. eod. 4.

Commentatio de Messia Doctore iustitiae ad Joël II, 23, qua exercitium disputatorium cum selectis theologiae cultoribus instituendum significat. ibid. 1750. 4.

Betrachtung über die Sündlichkeit des Kirchenschlafs, nebst einigen Vorschlägen, wie diesem Uebel abzuhelfen; im 57sten St. des Hess. Hebopfers S. 612. (Gießen 1757. 8.)

Vergl. Strieder's Hess. Gel. Geschichte B. 9. S. 291—304. B. 11. S. 366.

MÜLLER (HERMELLUS).

Franciscaner, D. der Theologie, Beysitzer der theologischen Fakultät auf der Universität zu Heidelberg und Lehrer der heil. Schrift daselbst: geb. zu Aachen am 24sten Junius 1746; gest. am 7ten Februar 1791.

Diff. de immortalitate animae. Heidelbergae 1775. 4.

— de consensu parentum intuitu matrimoniorum filiorum familias. ibid. 1777. 4.

— de primo omnium homine Adamo contra huius aevi Philosophos. ibid. 1779. 4.

Positiones scripturistico-sacrae in Prophetas minores. ib. 1781. 4.

Historia sacra veteris Testamenti chronologiae, deducta ab orbe condito usque ad iacta fundamenta templi Salomonici. ib. 1784. 4.

Vaticinium Danielis, animadversionibus hermeneutico-criticis illustratum. ibid. 1786. 4.

MÜLLER (JAKOB FRIEDRICH).

Studirte zu Tübingen, ward dort Magister der Philosophie, hielt sich im J. 1727 zu Laasphe in der Grafschaft Witgenstein bey einem Rechtsgelehrten auf, wurde 1729 Professor der Philosophie auf der Universität zu Gießen, hielt nicht allein philosophische, sondern auch mathematische Vorlesungen mit vielem Beyfall. Als er sich aber seiner Religionsmeynungen wegen verantworten sollte, gieng er nach Frankfurt am Mayn, und foderte seinen Abschied, den er auch, nebst 200 Gulden Reisegeld, erhielt. Um das J. 1745 wurde er Hofmeister des jungen Grafen von Kayserling, dessen Vater damahls als Russischer Gesandter sich zu Frankfurt aufhielt. Die Empfehlung desselben verschaffte ihm eine Stelle als Rath und Professor am Theresianum zu Wien, ohne dass er die Römischkatholische Religion anzunehmen nöthig hatte. Geb. zu im Württembergischen; gest.

Diff. (Praef. Bilfingero) de axiomatis philosophicis. Tubingae 1722. 4.

Articuli generales de veris et falsis Philosophis, conspectum integri Tractatus exhibentes. Francof. et Lipsf. 1725. 8.

Der durch die wahre Philosophie, zu seiner Schande, andern aber zur Warnung entblößte und demasquirte falsche Philosophus, oder Antwort auf M. Dan. Strähler's Prüfung der Wolfischen Philosophie. (*Ohne Druckort*) 1726. 8.

Wahres Mittel, alle Puncten (*sic*), worüber zwischen Herrn Hofrath und Professor Wolff'en und seinen Gegnern bißhero gestritten worden, leicht einzusehen und ohne Mühe zu beurtheilen. Frankf. 1726. 4.

* Commentatio de Deo, mundo et homine atque fato, quae simul sine ira et studio iudicium sincerum de controversia Anti-Wolfiana exhibet et comprobat, idque secundum probabilitatis, demonstrationis et sensus ipsius, in conlatione systematis Wolfiani veri eiusque ex mente Langiana intellecti leges accuratissimas. Appendicis loco subiiciuntur Sam. Chr. Hollmanni, Philos. Prof. Wittemb. observationes elencticae in controversia Wolfiana. Francof. et Lipsf. 1726. 4.

Ausführlicher Beweis, daß Jac. Friedr. Müller kein philosophischer Bigot sey, sondern seine Schriften zu vertheidigen wisse, fürnehmlich zur Erläuterung des Satzes, daß die Seele nicht in den Körper und der Körper nicht in die Seele wücke. . . .

Eigentliche Abbildung des vollständigen Werks von dem Christenthum und der Gottesgelahrtheit nach der natürlichen Lehrart, welches die Lehren der wahren christlichen Kirche in ihren festen Gründen, eigentlicher Verknüpfung und göttlicher Kraft vorstellen solle; allen Weltweisen und Gottesgelehrten dieser Zeit zur Prüfung, der ganzen Christenheit aber zur Aufmunterung in dem, wozu wir verordnet seyn, ausgefertigt. Frankf. u. Leipz. 1728. 8.

Unter dem Namen Helvetius de Mülinen:

Nova Giessensia, s. Observationes extemporaneae de rebus ad eruditionem pertinentibus in ill. Ludoviciana factae et collectae. Fasciculus I. Francof. et Giessae 1729. 4. Mehr kam nicht heraus.

Zweifel gegen Herrn C. Wolf'ens vernünftige Gedanken von den Kräften des menschlichen Verstandes:

wie auch von Gott, der Welt, der Seele des Menschen und allen Dingen überhaupt; nebst einer Rechtfertigung der gegen die vernünftigen Gedanken von den Kräften des menschlichen Verstandes gemachten Zweifel, zu Beförderung der Wahrheit mitgetheilt. Gießen 1731. 8.

Diff. *Influxus physicus diversis disputationibus restitutus, qua sistit novam ex parte possibilitatis et existentiae Dei eiusque attributorum demonstrationem a priori, ut principia tam restituendi influxus physici quam refellendi omnia caetera systemata.* ibid. 1735. 4.

Lehre von den Regeln zu denken. ebend. 1736. 8.

Dilucidationes Physicae generalis et Phoronomiae, pluribus viri celeberrimi C. Wolfii sententiis oppositae et ad illustrissimam Societatem regiam in Anglia florentem transmissae, cum rogatione, ut controversiae arbitram velit agere. ibid. eod. 4.

Ausführlicher Beweis, daß das sogenannte System harmoniae praestabilitae eine ungegründete und gefährliche Meynung sey; oder Anmerkungen zu Herrn J. G. Reinbeck's Erörterung von der harmonia praestabilita. ebend. 1737. 4.

Diff. *An ips naturae exiturum hominesque obligatum fuisset, etiamsi Deus non existeret.* ibid. 1739. 4.

Theses philosophicae pro summis in Philosophia honoribus. Resp. Geo. Phil. Sommer etc. ibid. 1741. 4.

Periculum iuridicum ad materiam de sponsalibus et matrimonio; quo notiones aliquot fundamentales pro commentatione de his obiectis vere demonstrativa stabiliuntur. Francof. ad Moen. 1744. 4.

Die ungegründete und idealistische Monadologie, oder wahre Gestalt der Leibnitz- und Wolfischen Lehre von den einfachen Dingen. ebend. 1745. 4.

Vergl. *Strieder* a. a. O. S. 256—265.

MÜLLER (JOACHIM HARTWIG):

Evangelischer Prediger zu Bütaw im Herzogthum Lauenburg; geb. zu; gest. 1777.

Versuch einer Abhandlung von den Urnen der alten Teutschen und Nordischen Völker. Mit einer Vorrede Hrn. Gottfried Schütze's, Prof. und Konfessorialassessors u. s. w. Altona und Flensburg 1756. 8.

MÜLLER (JOACHIM JOHANN HEIN-
RICH).

Erbherr auf Detershagen und Kagstorff im Mecklenburg-Schwerinischen, wie auch Deputirter der ritterschaftlichen Eingeseffenen des Amtes Buckow im Mecklenburgischen Kreise: geb. zu . . . 1733; gest. am 3ten März 1798.

- * Abhandlung und Beantwortung der im Jahr 1783 von einem Ungenannten aufgegebenen Preisfragen wegen Abschaffung der Accidentalhebungen der Ehn Geistlichkeit, oder der sogenannten Kirchen- Priester- und Küstergebühren bey denen Landpfarren in Mecklenburg; eine gekrönte Preisschrift. Schwerin 1785. 8. (Steht auch in den Rostockischen gemeinnützigen Aufsätzen, in Haufen's Staatsmaterialien und in Schlözer's Staatsanzeigen.)

Vergl. Allgemeiner litterar. Anzeiger 1800. S. 1987.

MÜLLER (JOHANN ADAM).

Studirte zu Hof, Leipzig und Halle, lehrte zugleich bey seinem Aufenthalt auf der letzten Universität im Waisenhause, stand nach der Rückkehr in's Vaterland einige Jahre als Hauslehrer im Schloß zu Oberkotzau, gelangte 1746 zur Pfarre Cautendorf, 1765 aber zu derjenigen in Oberkotzau, und ward dort 1779 Senior des Kapitels: geb. zu Hof 1717; gest. am 12ten April 1782.

- 1 Buch Samuelis VI, 20. חַמְשֵׁי אֵלֶּה נִיֵּשׁ, näher beleuchtet — mit einer Vorrede von M. Paul Dan. Longolius. Hof 1777. 8.

Vergl. Fikenscher's gelehrtes Fürstenthum Bayreuth B. 6. S. 108 u. f.

MÜLLER (JOHANN BERNHARD).

Licentiat der Rechte und Advokat zu Frankfurt am Mayn, wie auch gräf. Löwenstein-Werthheimischer Hofrath: geb. zu . . . ; gest. am 24sten April 1777.

Diff. inaug. de invaliditate actuum voluntaria iurisdictionis in feriis divinis celebratorum. Gissae 1741. 4.

Historische Nachricht von dem weltberühmten kaiserl. Wahl- und Domstift S. Bartholomaei in Frankfurt, welche von ihm aus den bewährtesten Schriften und Urkunden verfaßt und als der erste Theil der Frankfurtschen Kirchengeschichte dargelegt worden. Frankf. am M. 1745. 4.

Beschreibung des gegenwärtigen Zustandes der Stadt Frankfurt am Mayn. ebend. 1747. 8. Mit Kupfern.

MÜLLER (JOHANN CHRISTIAN).

Studirte Anfangs zu Bautzen, ward aber 1769 nach Lauban berufen, um als Präfekt den Singchor besser einzurichten. Von da begab er sich nach Leipzig, um sich dort ganz der Musik zu widmen. In der Folge wurde er Mitglied des dortigen Orchesters im grossen Concert und im Theater. Geb. zu Sohland an der Spree am 18ten Januar 1749; gest. am 4ten November 1796.

Anleitung zum Selbstunterricht auf der Harmonika. Leipzig 1788. gr. 4.

Vergl. (Eck's) Leipzig. gel. Tagebuch 1796. S. 93. — Laufitz. Monatschrift 1796. B. 2. S. 310. — Otto's Lexikon der Oberlausitz. Schriftsteller B. 2. Abtheil. 2. S. 656.

MÜLLER (JOHANN DANIEL).

Studirte zu Allendorf an der Lumde, Alsfeld und von 1737 bis 1740 zu Gießen, ward 1740 Rektor zu Allendorf, und kurz darauf Adjunkt des dortigen Predigers. 1743 wurde er Magister der Philosophie, 1750 wirklicher Prediger zu Allendorf, 1768 zweyter Professor der Theologie auf der Universität zu Rinteln, 1769 Doktor der Theologie, und 1787 erster Professor derselben eben daselbst. Geb. zu Allendorf am 22sten May 1721; gest. am 30sten April 1794.

Diff. in qua immortalitas animae ex principiis rationis, methodo mathematicorum demonstratur. Gieß. 1743. 4.

Vernünftige Gedanken über die Anrufung der Mufen, und anderer heidnischen Götter in der heutigen Dichtkunst. Helmft. 1746. 8.

Vernünftige Gedanken von dem rechten Gebrauch und Mißbrauch der Eide und Handgelöbniße. ebend. 1746. 8.

Die vertheidigte Gewifsheit der Unfterblichkeit der Seele, aus der Vernunft, oder gründlicher Beweis, daß man fowohl die Gewifsheit der Unfterblichkeit der Seele aus der Vernunft erweisen, als auch die vornehmften Einwürfe beantworten könne, die diefer Wahrheit entgegen gefetzt werden. Frankfurt am M. 1747. 8.

Der rechte Gebrauch und Mißbrauch der Vernunft bey den Geheimniffen der Offenbarung überhaupt, und bey dem Geheimniß der Auferftehung der Todten insbefondere. ebend. 1747. 8.

Beftätigte Thorheit der Anrufung der Mufen und anderer heidnischen Götter in der heutigen Dichtkunst. ebend. 1748. 8.

Die von der Vernunft beftätigte Wahrheit des Standes der Unfchuld und des Falles der Menschen. ebend. 1748. 8.

Compositio corporum ex entibus simplicibus, methodo mathematicorum demonstrata. ibid. 1748. 8.

Die Einfalt und Bosheit der Religionspötte überhaupte aus richtigen und überzeugenden Gründen dargethan. ebend. 1748. 8.

Neue Beftätigung der vernünftigen Beweife für die Gewifsheit der Unfterblichkeit der Seele; nebst einer Widerlegung der neuesten Einwürfe. Marburg 1752. 8.

Possibilitas et certitudo resurrectionis mortuorum ex principiis rationis excitatae, methodo mathematicorum demonstratae; cum praefatione J. G. Canzii. ibid. eod. 8.

Die fürnehmsten Lehrfätze der Chrißlichen Religion in ihrem Zusammenhange, als eine dreyfache Heilsordnung, mit kurzen und leichten Beweisthümern für die Anfänger und Confirmanden. Frankfurt am M. 1759. 8. Gießen 1777. 8.

Die wahre Glückseligkeit; ein Lehrgedicht in vier Gefängen. Gießen 1764. 8.

Diss. inaug. in qua iustitia poenarum aeternarum ex finitudine illarum demonstratur. Rintel. 1769. 4.

Vernunftmäßigkeit und Fürtrefflichkeit der natürlichen und geoffenbarten Religion, zum Gebrauch akademischer Vorlesungen, in kurzen Sätzen dargethan. Rinteln 1771. 8.

Diff. theol. de Providentia Dei ex confusione mundi demonstrata. ibid. eod. 4.

* Die ganz unlängbare Verschlimmerung der Christlichen Lehre durch ihre neueste Verbesserungen. Frankf. u. Leipz. 1774. 8.

Ist es wahr, daß die Erde ein unermäßlich hohes Alter habe? verneint. Rinteln 1774. 8.

Die Vorrechte der Gerechten im Tode, in einer Predigt über Luc. VII, 11 — 17. Stadthagen 1774. 8.

Die Vernunftmäßigkeit und Fürtrefflichkeit der fürnehmsten Lehrsätze der geoffenbarten Religion, zum Gebrauch akademischer Vorlesungen, in kurzen Sätzen dargethan. Rinteln 1775. 8.

Progr. de vera libertatis naturalis et spiritualis idea et differentia. ibid. eod. 4.

* Auszüge eines Schreibens von dem Verfasser der ganz unlängbaren Verschlimmerung — über die Recension dieser Schrift in den Frankfurter gel. Anzeigen. 1775. 8.

Ueberzeugungen des gemeinen Menschen- und Bibelverständes von dem dreyeinigen Gott. Braunschweig 1776. 8.

Unwiderprechlicher Beweis, daß das Duelliren eine ehrlose und alberne Handlung sey. Rinteln 1776. 8.

Ueberzeugungen des gemeinen Menschen- und Bibelverständes von der Wirklichkeit und den Wirkungen der guten und bösen Engel. Frankf. u. Leipz. 1777. 8.

* Entdeckter Kunstgriff unsrer Zeiten, die Religion durch die Bibel und die Bibel durch die Religion zu bestreiten. (Braunschweig) 1777. 8.

* Sollten Hurerey und Concubinat auch in unsern Zeiten noch schädliche und schändliche Laster seyn? Frankf. u. Leipz. 1777. 8.

Die Vernunft und Schriftmäßigkeit der Gnadenwirkungen des heil. Geistes. Frankf. am M. 1778. 8.

* Augenscheinlicher Beweis, daß die Abhandlung von dem Zwecke Jesu und seiner Jünger voll ganz offener Widersprüche und Unwahrheiten sey. Frankf. u. Leipzig (Marburg) 1778. 8.

Sendfchreiben über das beste Verhalten der Lehrer und der Zuhörer, in den akademischen Vorlesungen; über die fürnehmste theologische Wissenschaften, dadurch der Kirche nützliche Lehrer bereitet werden sollen. Stadthagen 1783. 8.

Progr. de mutilatione Dei, scripturae, mundi et animae violatae rationis et revelationis teste. Rintel. 1784. 4.

Die wahre Ursache des unterlassenen boshaften Widerstandes in dem Bekehrungswerk; in Fresenius Pastoralsammlungen Th. 20. — Die Vernunftmäßigkeit der Genugthuung Christi für die beharrlich Gottlosen; *ebend.* Th. 21. — Die gegenwärtige Möglichkeit und Wirklichkeit der Sünde in dem heil. Geist; *ebend.* Th. 22. — Vernunft- und Schriftmäßiger Beweis, daß Gott durch einen Glaubigen mehr verherrlicht werde, als durch einen Menschen in dem Stande der Unschuld; *ebend.* Th. 23.

Versuch eines vernunftmäßigen Beweises für die Wirklichkeit der Engel; in Rathlef's Theologen 1756.

Die Wahrheit, Nothwendigkeit und Fürtrefflichkeit der Genugthuung Christi; in Wagner's Hamburgischen Kanzelreden Th. 5. — Die Gottseligkeit und Zufriedenheit, als die besten Mittel zur Glückseligkeit; *ebend.* Th. 6. — Das jüngste Gericht, als eine Hauptlehre des Christenthums und großer Antrieb zur Frömmigkeit; *ebend.*

Die größte Verherrlichung Gottes durch den Glauben; in Göz'ens Hamburg. Kanzelreden Samml. 3.

Ist in einer verdorbenen Welt keine Glückseligkeit ohne höhere Einsichten, Neigungen und Kräfte möglich: so ist keine ohne die christliche Religion möglich; in den Rintel. Anzeigen 1768. St. 51. — Beglückende Wahrheiten; *ebend.* 1769. St. 33 u. 34. — Das Ende der Welt, poetisch geschildert; *ebend.* St. 43. 44. — Wem die Erhaltung seines fürnehmsten Zwecks das Fürnehmste ist, dem muß es auch die geoffenbarte Religion seyn; *ebend.* 1770. St. 2. — Um zufrieden zu leben, darf man weiter nichts, als das Vernünftigste, Billigste und Leichteste glauben: die Unzufriedenheit aber erfordert den unvernünftigsten, unbilligsten und schwersten Glauben von der Welt; *ebend.* St. 7. — Das Glück der Einbildungskraft; *ebend.* St. 11. — Beruhigende Ueberzeugungen; *ebend.* St. 19. — Die Schönheiten der Natur, ein Geschenk der

Gnade, in einem Gedicht; *ebend.* St. 22. — Die Weltmenschen genießen von der Welt das wenigste; *ebend.* St. 24. — Von den besten Beförderungsmitteln des Glückes eines Sterblichen; *ebend.* St. 30. — Das Donnerwetter, ein Gedicht; *ebend.* — So gewiß ein Ungläubiger einen verstümmelten Gott, eine verstümmelte Welt, eine verstümmelte Seele und eine verstümmelte Seligkeit hat; so gewiß muß nichts elender, als der Unglaube, und nichts beglückender, als der Glaube seyn; *ebend.* St. 41. — Die Erde, ein Gedicht; *ebend.* St. 46. 47. — Ist die Religion ohnfreytig die beste, in der Gott, der Dienst Gottes und die daraus fließende Glückseligkeit die größten sind; so ist es ganz ohnfehlbar die Christliche; *ebend.* 1771. St. 5 u. 6. — Die Schätze der Erden, ein Gedicht; *ebend.* St. 7.

Vergl. *Strieder's* Hessische Gelehrtengegeschichte Th. 9. S. 270 — 284. Th. 10. S. 401. — *Memoria Joh. Dan. Mülleri* etc. Rintel. 1794. fol.

MÜLLER (JOHANN ERNST JUST),

Sohn von Johann Gottgetreu.

Studirte zu Leipzig, ward nachher Advokat bey der kursächsischen Regierung zu Schleusingen, und in der Folge Sekretar derselben: geb. daselbst . . . ; gest. am 17ten September 1795.

Commentatio de exceptionibus litis ingressum impediens, et remediis contra suspectos iudices, eorumque aequitate et iniquitate. Coburgi 1777. 4.

Epistola de causis mitigandi poenam in delictis. ibid. eod. 4.

Etwas von der Rechtmäßigkeit des kunstrichterlichen Amtes, zur Vertheidigung gegen eine Recension in dem Leipziger allgemeinen Bücherverzeichniß. Schleusingen 1781. 8.

**Der Vater Müller und seine Kinder; eine vaterländische Familiengeschichte. 3 Theile. Gera 1783 u. 1784. 8. Neue vermehrte Ausgabe. 5 Theile. Leipz. 1792 u. 1793. 8.*

Promptuarium iuris novum, ex legibus et optimorum Ictorum tam veterum quam recentiorum scriptis ordi-

ne alphabetico congestum. Cum praefatione D. Jo. Aug. Reichardti, Institutionum Professoris Publ. Ord. in Academia Jenensi. T. I. Lips. 1784. — T. II. ibid. 1785. — T. III. ibid. eod. — T. IV et V. ibid. 1786. — T. VI et VII. ibid. 1787. — T. VIII et IX. ibid. 1788. — T. X et XI. ibid. 1789. — T. XII et ultimus. ibid. 1790. 8mai. Editio auctior et emendatior. Volumen I, comprehendens loca: Abbreviatura — Commissio. ibid. 1792. — Volumen II, comprehendens loca: Commissio Caesarea — Epistola. ibid. 1793. — Volumen III, comprehendens loca: Epitaphium — Judaeus. ibid. 1794. — Volumen IV, comprehendens loca: . . . — . . . ibid. 1795. — Volumen V, comprehendens loca: Nachbarrecht — Privignus. ibid. eod. Medianquart. (*Diese Ausgabe scheint unvollendet geblieben zu seyn.*)

Observationum practicarum ad Leyseri Meditationum ad Digesta opus. Tomi I Fasciculus I et II. Lips. 1786. — Tomi II Fasc. I. ibid. 1788. — Fasc. II. ibid. 1789. — Tomi III Fasc. I et II. ibid. 1790. — Tomi IV Fasc. I et II. ibid. 1791. — Tomi V Fasc. I et II. ibid. 1792. — Tomi VI et ultimi Fasc. I et II. ibid. 1793. 8.

Sein Bildniss vor dem 1sten Band der zweyten Ausgabe seines Promptuarii.

Vergl. *Weidlich's* biograph. Nachrichten von jetztleb. Rechtsgel. Th. 4. S. 147—149. — *Koppe's* jurist. Almanach für das J. 1796. S. 559.

MÜLLER (JOHANN FRIEDRICH).

Herzogl. Württembergischer Rath und Oberamtmann zu Sulz am Neckar, und Mitglied der herzoglichen immediaten Deputation: geb. zu Heidenheim 1720; gest. 1779.

Zufällige Gedanken von Anlegung mehrerer Manufakturen und Fabriken in den Württembergischen Ländern. Stuttgart 1762. 8.

Abhandlung und Verbesserung des Nahrungsstandes und der Landesherrlichen Einkünfte durch Manufakturen und Fabriken. ebend. 1764. 8.

Unterricht vom Anbau und Zubereitung der Färberröthe. . . .

MÜLLER (JOHANN GOTTFRIED).

Magister der Philosophie, herzogl. Sachsen-Weimarer Hofrath, ordentlicher Professor der Philosophie und Bibliothekar der Universität zu Jena: geb. zu Buttstädt im Weimarischen am 4ten November 1729; gest. am 11ten Februar 1792.

Die jugendliche Geschichte des Kurfürsten Johann Friedrich des Großmüthigen. Jena 1765. 4.

Recensionen in der Jenaischen gel. Zeitung, die er mehrere Jahre lang dirigitte.

MÜLLER (JOHANN GOTTGETREU),

Vater von Johann Ernst Just.

Studirte zu Calbe, in Kloster Bergen, zu Gotha und Halle, war hierauf einige Jahre Hauslehrer in letzterer Stadt und wurde 1727 als Prediger an die Kirche des dortigen Zucht- und Arbeitshauses berufen. Seit 1730 ertheilte er zugleich Unterricht in der Philosophie auf der Universität, nachdem er sich die Magisterwürde erworben hatte. Weil er sich aber der von König Friedrich Wilhelm dem 1sten im J. 1737 beabsichtigten Vereinigung der Lutherischen und Reformirten Kirche nicht fügen wollte; so wurde er 1738 abgesetzt. Er gieng hierauf, nachdem er sich vergebens Hoffnung gemacht hatte, in Jena angestellt zu werden, nach Leipzig, wo ihm die theologische Fakultät, nach einem für ihn sehr rühmlich ausgefallenen Examen, das Baccalaureat ertheilte, und ihn unter die Frühprediger an der Universitätskirche aufnahm. Er fieng auch an, theologische Vorlesungen zu halten, als ihn, ohne sein Wissen, 1739 das Ober-Konsistorium in Dresden zum Pastor an die Kreuzkirche zu Suhl bestimmte. Im J. 1745 wurde ihm, nach

gehaltenem Colloquium zu Dresden, die Superintendentur zu Schleusingen zu Theil, womit die Stelle eines Beyfizers des Konsistoriums verknüpft ist. Das Jahr darauf wurde er auch Ephorus des dortigen Gymnasiums, und Lehrer der Theologie an demselben. Geb. zu Calbe im Magdeburgischen 1701; gest. am 16ten August 1787.

Die heilsame Wahrheit und rechtschaffene Gottseligkeit, nach Anleitung der Evangelien, der Sonn- Fest- und Aposteltage, auch einiger aus der heil. Schrift auserlesenen Bultexte. Hildburgh. 1745. 4.

Dergleichen über die Episteln und über die Passionsgeschichte. ebend. 1746. 4.

Progr. ꝛa Urim et Thumim scholarum. Schleusing. 1748. 4.

— de scholis purgatoriis. ibid. 1761. 4.

— de animantibus apocalypticiis, ceu emblematicis ministrorum Evangelii in scholis et ecclesiis. ibid. 1777. 4.

Parentation bey dem Leichenbegängnisse M. Joh. Ludwig Eck's, Pastors zu Albrechts; bey der vom Superint. Grötzsch ihm gehaltenen Leichenpredigt (Meiningen 1741. fol.).

Sein Bildniß vor der von seinem Sohne, Joh. Ernst Justus, herausgegebenen Lebensgeschichte desselben.

Vergl. Dietmann's Henneberg. Kirchen- und Schulgeschichte S. 79 u. ff. — Eck's Nachrichten von den Predigern im kurfürstl. Sächs. Antheile der gefürß. Grafschaft Henneberg S. 77 — 84.

MÜLLER (JOHANN HEINRICH).

Studirte zu Erlangen, wurde daselbst 1786 Doktor der Medicin, alsdann ausübender Arzt zu Eisfeld im Hildburghäufischen, und 1793 Landphysikus zu Culmbach: geb. zu Westheim im Hildburghäufischen . . . ; gest. am 22sten December 1793.

Diff. inaug. de vitiis quibusdam, circa infantum educationem physicam commissis. Erlangae 1786. 4. Dieselbe von ihm selbst übersetzt und vermehrt, unter diesem Titel: Ueber einige Fehler der körperlichen Erziehung der Kinder. ebend. 1790. 8.

MÜLLER (JOHANN NIKOLAUS).

Magister der Philosophie und Privatlehrer auf der Universität zu Göttingen: geb. zu Zweybrücken am 23sten December 1754; gest. in einer traurigen Lage im Sommer 1797.

Erläuterung der Regeln, Quadrat- und Kubikwurzeln zu ziehen. Göttingen 1776. 8.

Vorbereitung zur Geometrie für Kinder. ebend. 1778. 8.

Diff. de seriebus differentialibus, quae ex potentiis numerorum in serie naturali progredientium subtrahendo elici possunt. ibid. 1784. 4.

Entwurf zu einem Collegium über das doppelte italienische Buchhalten. ebend. 1784. 8. 2te verbesserte und sehr vermehrte Ausgabe, unter dem Titel: Verbesserter Entwurf u. s. w. ebend. 1785. 8.

Auseinanderlegung eines der schwersten Fälle aus der Interfurienrechnung, nebst Anzeige seiner Sommerlektionen. ebend. 1785. 4.

Ausführlicher Beweis, daß die höhere Mathematik für das menschliche Geschlecht eine unentbehrliche Wissenschaft ist. ebend. 1786. 8.

Versuch einer systematischen Abhandlung über das Fuhrwesen. ebend. 1787. 8. Mit 6 Kupfern.

Idae quaedam ad rationem res creatas ab omnibus partibus beatas percipiendi. ibid. 1789. 8.

Praktisches Lehrbuch über die Privat- und Kameral-Staatsrechnungen, nach der Methode der verbesserten Rechnung in doppelten Posten, für Haus- und Landwirthe, Fabrikanten und Manufakturisten, Kaufleute und Kameralisten u. s. w. ebend. 1790. fol.

Anweisung zur Geometrie für Anfänger, mit einer Vorrede von A. G. Kästner. Mit 32 Kupfern. ebend. 1790. gr. 8.

Anweisung zur ökonomischen Rechenkunst für Anfänger in Stadt- und Dorf-Kantorschulen. ebend. 1792. 8.

Vergl. Gothaische gelehrte Zeitungen 1798. S. 103 u. f.

MÜLLER (JOHANN SAMUEL).

Studirte zu Braunschweig und seit 1719 zu Helmstädt, hielt sich hernach eine Zeit lang in Leipzig auf, nahm eine Hofmeisterstelle zu Dresden an, hernach eine andere zu Schleswig, welche er aber kaum angetreten hatte, als er im J. 1725 einen Ruf zum Rektorat nach Uelzen erhielt. Im J. 1730 kam er als Konrektor, mit Beybehaltung des Titels eines Rektors, nach Hannover, 1732 aber als Rektor des Johanneums nach Hamburg. Geb. zu Braunschweig am 24sten Februar 1701; gest. am 7ten May 1773.

Progr. de extremis in institutione scholastica fugiendis. Hannoverae 1732. 4.

— de publica ac privata institutione. Hamburgi 1732. 4.

— ad actum dramaticum etc. de eo, quod nimium est in extollendo deprimendoque historiae philosophicae studio. ibid. 1733. fol.

Gespräche der alten Weltweisen, welche in Red-Üebungen auf dem Hamburgischen Johanneo — gehalten worden. 1ster Theil. ebend. 1733. — 2ter Theil. ebend. 1734. 8.

Progr. de fine scholasticarum declamationum. ibid. 1735. fol.

Sechs auserlesene Gespräche Platon's, Griechisch und Teutsch; nebst Andr. Dacier's Vorrede und einigen Anmerkungen. ebend. 1736. 4.

Progr. de Caroli Magni studio religionis propagandae haud prorsus laudabili. ibid. 1737. fol.

— pro Socratis fortitudine insubeunda morte, contra clar. Ibbekenium. ibid. 1738. fol.

— continens Orationem de elegantiori educatione. ibid. 1739. fol.

Platonis Apologia Socratis. Griechisch und Teutsch. ibid. eod. 4.

Progr. de vero auctore libri: De ratione status in Imperio Germanico. ibid. eod. fol.

Crito, vom Gehorsam gegen das Vaterland, d. i. ein Gespräch, welches Socrates mit dem Crito gehalten, als dieser ihn wider den Willen der Richter aus dem Gefängniß befreyen wollen; übersetzt u. s. w. ebend. 1740. 4.

Progr.

Progr. Hamburgi 1740. fol.

Oratio: Pietas immortalis memoriae invictissimi Imperatoris Caroli VI etc. ibid. 1741. fol.

Kurzer Entwurf der am 20, 21, 22 und 23 Nov. 1741 — von 62 Jünglingen im Hamburg. Johanneo zu haltenden Redeübungen, vom Ende einiger Großen vor dem Macedonischen Kriege. ebend. 1740. fol.

Viro magnifico — Conrado Widowio, J. U. L. etc. ad consularem dignitatem — evector, paucos hos versus ipso electionis die deproperans, perpetuae observantiae suae documentum obsequiose offert etc. ibid. 1742. fol.

Progr. pro Livio aliisque scriptoribus, P. Scipionis Africani continentiam laudantibus contra anonymum Gallum in Bibliotheca Britannica Apologia. ibid. 1743. fol. Auch in Bidermann's Selectis scholasticis Vol. II. Fasc. I. p. 166 sqq.

Bescheidene Prüfung des abermahligen Versuchs einer Theodicee, welchen der Herr Pastor Joachim Bödike in Spandau neulich ans Licht treten lassen, in so ferne darin behauptet wird: daß die Lehre von der ewigen Verdammniß der Vernunft ganz begreiflich sey, weil ohne dieselbe viele tausend Millionen erhöhter Glückseligkeiten der Seligen hätten unterbleiben müssen; in einem Schreiben an Hrn. Gabr. Wilh. Götten — Consistorialrathe u. s. w. ebend. 1747. 8.

Progr. I et II de rationalismo Juliani Imperatoris minime rationali. ibid. 1751. 1752. fol. *Teutsch unter dem Titel: J. S. Müller's — Abhandlung vom Kaiser Julianus, dem Abtrünnigen, worin erwiesen wird, daß derselbe, da er sich für einen eifrigen Verehrer der Vernunft ausgegeben hat, in Religionsfachen der Vorschrift derselben gar nicht gefolget sey; übersetzt und mit einigen Anmerkungen erläutert von Georg Samuel Müller (Sohne des Verfassers).* ebend. 1752. 4.

Constitutio definitoria S. angelicae auratae Constantinianae militiae augusti ordinis S. megalomartyris Georgii, ab Imperatore Joanne V. Cantacuzeno, Angelo, Flavio, Comneno, in Synodo Demotichae A. MCCCXXXI et sequentibus habita decreta, cum aliis monumentis huc pertinentibus duabusque appendicibus de constitutionibus et ritibus ordinis S. *Neunter Band.*

Sepulcri et de exsequiis magni magistri, prioris, superioris etc. e Graeco sermone in Latinum conversa, iconibusque ornata. Hamburgi 1755. 1756. 4.

C. Cornelius Tacitus sämtliche Werke, übersetzt durch u. f. w. 1ster und 2ter Band. ebend. 1765. — 3ter Band. ebend. 1766. gr. 8.

Mehrere Aufsätze in den Hamburgischen Berichten von gelehrten Sachen, z. B. Untersuchungen über die ältere Bayrische Geschichte, wozu die von H. v. Finsterwald Erläuterte Germania princeps Anlaß gab, im Jahrg. 1748. S. 257—263. 265—269.

Vergl. Göttens gelehrtes Europa Th. 1. S. 75—84. Th. 2. S. 801. Th. 3. S. 744 u. f. — Neues gelehrtes Europa Th. 20. S. 1173—1202. — Joh. Georgii Büschii Memoria J. S. Mülleri. Hamb. 1773. fol. — Saxii Onomast. litter. P. VI. p. 485 sq. — Hirschings Handbuch.

MÜLLER (JOHANN SEBASTIAN *)).

Lernte die Kupferstecherkunst zu Nürnberg bey dem ältern Weigel und bey Tyroff, übte aber in der Folge nicht allein diese, sondern auch die Mahlerkunst, und studirte zugleich die Kräuterkunde. Im J. 1744 gieng er mit seinem Bruder Tobias nach England, und blieb daselbst. Geb. zu Nürnberg 1715; gest. nach 1783.

Illustratio Systematis sexualis Linnaei, per Johannem Millerum. Zugleich Englisch unter dem Titel: An Illustration of the sexual System of Linnaeus, by John Miller. London 1770—1777. 15 Hefte im größten Folioformat. Dieses prachtvoll, in seiner Art einzige Werk, wie es Linné selbst nannte, besteht aus 214 Kupfertafeln und 111 Blättern Text.

Von seinen anderweitigen Kupferstichen und Gemälden s. die hier angeführten Bücher.

Vergl. von Murr's Journal zur Kunstgeschichte Th. 6. S. 274—281. Th. 11. S. 3—22. — Hirschings Handbuch. — Nopitschens 2ter Supplementband zu Will's Nürnberg. Gel. Lexikon S. 445 u. f.

*) In England schrieb er sich JOHN MILLER.

MÜLLER (JOHANN STEPHAN).

Studirte zu Jena, wurde dort 1753 Magister, 1756 Adjunkt der dortigen philosophischen Fakultät, 1758 Konfistorialassessor zu Rudolstadt, 1759, nach angenommenem theologischen Licentiat, außerordentlicher Professor der Philosophie zu Jena, 1763 ordentlicher Professor der Theologie, Vesperprediger und Definitor zu Gießen, und 1765 zugleich Assessor des dortigen Konsistoriums. Geb. zu Smalabuch im Schwarzburgischen am 20sten Julius 1730; gest. am 24sten Oktober 1768.

Betrachtungen über die Zusätze des Herrn Dr. Köbele zu seinem Beweis der Allgemeinheit des zureichenden Grundes. Jena 1751. 8.

Dubiorum utrique modo, quo procedunt Theologi in explicanda imputatione peccati Adamitici oppositorum, brevis et modesta resolutio ac utriusque istius conciliatio. ibid. 1752. 4.

Diss. Utrum doctrina de mentis materialitate hypothesis philosophica possit vocari, et quo ostenso, an illa probabilior doctrina de simplicitate animi? ibid. 1753. 4.

— philos. de hominis obligatione ad utendum mediis revelationis vel ante admissam illius veritatem divinam. ibid. 1755. 4.

— sententias Protestantium iuris naturae doctorum de lege naturali a vituperationibus cel. P. Desingii defendens. ibid. 1756. 4.

— metaphys. sententiam Philosophorum Christianorum de mundi et substantiarum origine nova quadam hypothesis contra systemata Aristotelis defendens. ibid. 1757. 4.

Die Unschuld Luther's in der Lehre von dem Zustande der Seele nach dem Tode, wider die in unsern Tagen erregte Beschuldigung, als ob derselbe ein Seelenschläfer gewesen sey, gerettet. ebend. 1757. 4. Zur Vertheidigung dieser Schrift gab er heraus:

Dass Luther die Lehre vom Seelenschlaf nie geglaubt habe, weiter und mit den stärksten Gründen erwiesen. ebend. 1759. 4.

- Triplex dicendi ratio veterum Philosophorum, vulgarium, Stoicorum atque Peripateticorum, dialectice ex Cicerone diiudicata. Jenae 1758. 4.
- Die Sittenlehre Jesu, als ein von Gott geoffenbahrtes Supplement der philosophischen Sittenlehre. ebend. 1758. 8. ebend. 1765. 8.
- Diff. inaug. Christus per ipsa Socinianorum placita Deus. ibid. 1759. 4. Auch unter dem Titel: Christus per ipsa Socinianorum placita Deus, denen falschen und verstellten Liebhabern der Christlichen Religion ein Aergerniß, denen aber, die wissen, an wen sie glauben, ein unbewegliches Zeugniß, daß Christus der Sohn des lebendigen Gottes sey. Frankf. 1761. 4.
- Progr. Anima hominis substantia incompleta, argumentum pro resurrectione carnis expectanda. Jenae 1761. 4.
- Diff. I et II Notionem Δαιμονιον s. Δαιμονος olim et inprimis Christi tempore non hoc involvisse, ut anima mortui daemon esse crederetur, eosque homines, qui dicunt, habet ille daemonem, non opinatos fuisse animam mortui cuiusdam impedire et turbare animam viventis rationalem. ibid. 1761 — 1762. 4.
- de generibus communicationis idiomatum generatim. ibid. 1762. 4.
- de providentia. Gissae 1764. 4.
- Warum rufen unsere heutigen Sünder, nicht aber dort ein David, vergebens: Gott, sey mir gnädig nach deiner Güte? Predigt am grossen Bußtage über Psalm LI, 1 — 6. ebend. 1764. 8.
- Und es war ein Königlicher: ein reizendes und treues Gemälde, wie Eltern vor das Irdische ihrer Kinder sorgen sollen; heilige Rede bey Gelegenheit der darauf geschehenen Hinrichtung einer Kindermörderin; nebst einem erläuternden und aktenmäßigen Vorbericht von diesem Kindermord. ebend. 1764. 4.
- Predigt über das Evangelium am ersten Sonntag nach der Erscheinung Christi. ebend. 1765. 8.
- Diff. Quid Reformati? ab eo vix Pontificii deslectunt in doctrina de S. coena, quod offendunt Reformati. ibid. 1766. 4.
- De novis inter Regem Gallorum et Magistratum defensionibus, quid mihi videtur. ibid. 1766. 8. Wetzlar. 1767. 8.

Diff. de Dissidentibus in Polonia. Gissae 1767. 4.

Ad suos in Polonia fratres Pontificis summi, qui Romae est, Epistola quodammodo lustrata, modeste notata. ibid. 1768. 4.

Vorrede zu Adam Friedr. Ernst Jacobi, Predigers bey dem Sachsl. Goth. Reg. in den Niederlanden zu Coevorden, philosophischen und theologischen Unterredungen, gehalten aus Reusch's, Darjes und Müller's Werken, gerichtet wider den Anwuchs unserer heutigen Naturalisten (ebend. 1766. 8.).

— zu E. C. Klevesahl's Weisheit Gottes bey dem frühen Tode der Gerechten (ebend. 1767. 8.).

Vergl. Strieder's Hess. Gel. Geschichte B. 9. S. 285—291.

MÜLLER (JOHANN THADDÄUS).

Doktor der Rechte und derselben ordentlicher Professor auf der Universität zu Heidelberg, wie auch kurpfälzischer Regierungsrath: geb. zu Walldorf 1727; gest. am 31sten März 1799.

Diff. inaug. Reiteratae vindiciae pro communi opinione circa pactum de non praestanda evictione contra G. L. Boehmerum. Heidelb. 1760. 4.

— opposita specimini Jur. Civil. quo J. B. A. Löhlein imputatum clausulae codicillari otium declinare voluit. ibid. 1762. 4.

— de successoribus et antecessorum delicto obligatis. ibid. 1763. 4.

— de evictione a coherede coheredi, ubi divisio a testatore facta, nunquam praestanda. ibid. 1764. 4.

— de causa iuramento voluntario decisa ob periurium retractanda. ibid. 1766. 4.

— de iurisdictione Palatina privilegiaria in vasallos Palatinos, immediatae etiam conditionis. ibid. 1767. 4.

— Actionem Paulianam personalem, eiusque usum forenses sistens. ibid. eod. 4.

— de feudis extra curtem castri. ibid. 1768. 4.

— de feudis oblati. ibid. eod. 4.

— de praedio equestri Princ. elect. in feudum offerendo. ibid. 1769. 4.

— de feudis castrensibus. ibid. eod. 4.

Diff. de Iure Principis domini directi circa occupandam propria autoritate feudi aperti, praesertim antiqui possessionem et feudalitatis praesumptionem. Heidelb. 1770. 4.

— de legitimo stemmatum genealogicorum usu et probatione. ibid. 1771. 4.

— Iuris Germanico-Palatini de unione prolium testandi facultatem unientibus non adimente ad ductum Part. II. Tit. XXV. et Part. III. Tit. II. Princip. iuris statutarii Palatini. ibid. 1772. 4.

— de neglecta exquisitio feudi potissimum privati eiusque poena. ibid. eod. 4.

— de vitio feudi, a vasallo male alienati, nulla praescriptione contra dominum directum principem sanabili. ibid. 1773. 4.

— de dote Germanica in feudis sine domini consensu constituta, adhuc hodie nulla. ibid. 1774. 4.

— de iure detractus ad tit. IV. constitut. Provincialis Archi-Palatinae. ibid. eod. 4.

— de examine testium ad perpetuam rei memoriam. ibid. eod. 4.

Schediasma de feudis in §. 18. Art. 4. pacis Osnaburgensis. ibid. 1776. 4.

Tutela Rheni Electori Palatino, Duci Francorum Rhenensium primario, asserta. Meditatio I. ibid. 1781. 4.

Diff. de consensu feudali. ibid. 1782. 4.

Systema Pandectarum, ad fora Germaniae applicatum. P. I. Mannh. 1785. — P. II. ibid. 1786. — P. III—VII (die mit den beyden ersten 4 Bände ausmachen). ibid. 1785—1786. 8.

Ius criminale, ad fora Germaniae applicatum et in usum auditorum ad praelectiones adornatum. ibid. 1786. 8mai.

Vergl. *Weidlich's* biograph. Nachrichten von jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. §. 118—120. Nachträge dazu S. 206.

MÜLLER (JOHANN TRAUGOTT).

Studirte von 1751 bis 1754 zu Wittenberg, ward daselbst 1754 Magister, setzte alsdann von Ostern d. J. sein Studiren zu Leipzig fort, gieng 1755 in seine Vaterstadt zurück, ward 1756 Hofmeister der Kinder des

geh. Kriegsraths Müller zu Dresden, 1759 Lehrer zweyer jungen Grafen von Bünau, 1763 Pastor zu Blumberg bey Hayn, und 1765 Garnisonprediger zu Dresden: geb. zu Radeberg in Sachsen am 2ten November 1730; gest. am 2ten September 1794.

Abhandlung bey der ehelichen Verbindung seines Bruders. Dresden 1754. 4 Bogen. 4.

Einleitung in die ökonomische und physikalische Bücherkunde und in die damit verbundenen Wissenschaften bis auf die neuesten Zeiten. 2 Theile. Leipzig 1780 — 1781. gr. 8.

Ueber die Seelenwanderung, einige prüfende Gedanken. Friedrichsstadt 1785. 4.

Ueber unser künftiges Wiedersehen. ebend. 1789. 4.

Vergl. Haymann's Ehrendenkmal J. T. Müller's. Friedrichsstadt 1794. 4.

MÜLLER (MARKUS WILHELM).

Studirte zu Kiel und Göttingen und dann wieder in Kiel; worauf er Subrektor des Gymnasiums zu Altona wurde: geb. zu Wevelsfleth im Amte Steinburg am 5ten September 1753; gest. am 25sten Oktober 1785.

Platonis Io, sive de furore poëtico, ad fidem codicis Venet. veterumque editionum revocatus, una cum interpretatione Latina editus et animadversionibus illustratus. Hamburgi 1782. 8.

Uebersetzte Beaufobre's Abhandlung, worin gezeigt wird, daß die apokryphischen Schriften aus den ersten Christlichen Jahrhunderten die Gewissheit der Christlichen Religion nicht schwächen, sondern bestätigen; in J. A. Cramer's Beyträgen zur Beförderung theol. und anderer wichtigen Kenntnisse Th. 1 (Kiel u. Hamb. 1777. 8.).

Hinterließ vielerley handschriftlich, das nicht unbedeutend seyn soll, z. B. eine Teutsche Uebersetzung von Hemsterhuis Aristée ou de la divinité; Materialien zu einer neuen Ausgabe des Aratus.

Vergl. Schleswig-Holsteinische Provinzialberichte 1787. . . . und daraus Feddersen in den Nachrichten von gutgesinnten Menschen Th. 6; und hieraus Hirsching's Handbuch. — Kordes Lexikon der Schleswig-Holstein. Schriftsteller S. 484.

MÜLLER (OTTO FRIEDRICH).

Zwar ein Däne von Geburt, dessen Vater aber ein Teutscher, aus Sondershausen gebürtig, war, und der auch Bücher in Teutscher Sprache schrieb.

Studirte zu Ribe und Kopenhagen Theologie. Anständig da zu leben, verschaffte ihm vorzüglich seine Kenntniß der Musik. Im J. 1753 übernahm er die Stelle eines Hofmeisters des jungen Grafen Schulin, der auf dem Lande wohnte, beschäftigte sich schon damahls eifrig mit der Naturgeschichte, besonders mit Beobachtung der Wasserthierchen, erweiterte aber seine Kenntniß in diesem Fache vorzüglich auf den Reisen ins Ausland, die er mit seinem Zögling von 1763 bis 1767 unternahm. Nach der Rückkunft widmete er zwar Anfangs seine Geschicklichkeit dem Staate, entsagte aber bald den politischen Verhältnissen, die ihn von seinem Lieblingsstudium hätten entfernen können, um so leichter, da er durch Heurath in den Besitz eines ansehnlichen Vermögens kam und dadurch in den Stand gesetzt wurde, nichts unbenutzt und unversucht zu lassen, was seinen Forschungsgeist zu befriedigen vermochte. Er scheute keine Mühe, keine Gefahr, um den Bewohnern des Meeresbodens auf die Spur zu kommen. Tage lang verweilte er auf dem Meere, um mittelst eigener Vorrichtungen das, was der Grund enthielt, herauf zu bringen. So bereicherte er unsere zoologischen Kenntnisse, besonders aber die Kenntniß der Insekten, Würmer und Pflanzenthier, mit 400 neuen Arten, unter andern die Geschichte einer einzigen Familie von Wasserinsekten, die Linné *Monoculus* nannte, M. aber mit dem Namen *Entomocastra* (Schaalinsekten) belegte, mit 63 Arten. Er blieb aber nicht bey einer solchen Kenntniß dieser Geschöpfe stehen, welche allenfalls erforderlich war, um sie in das System einzutragen, sondern er drang auch bey vielen in das Innere ihrer Oekonomie durch die fleissigsten Beobachtungen ein,

wie sie freylich nur dem möglich sind, der mit unermüdeter Wachsamkeit die Natur beläuscht, um sich die günstigen Augenblicke nicht entgehen zu lassen. Von seinen Ehrenstellen ist noch zu bemerken, dafs er 1769 Kanzleyrath zu Kopenhagen wurde, 1771 Archivar der Norwegischen Kammer, 177. Etatsrath, 178. aber Konferenzerath. Geb. zu Kopenhagen am 11ten März 1730; gest. am 26sten December 1784.

Efterretning og Erfaring om Swampe, i saer Rörswampens oelsmagende Pille; med Kaaber. Kiöbenhavn 1763. 4.

Fauna Insectorum Friedrichsdaliana, sive methodica descriptio insectorum agri Friedrichsdalensis, cum characteribus genericis et specificis, nominibus trivialibus, locis natalibus, iconibus allegatis, novisque pluribus speciebus additis. Lipsi. 1764. 8mai.

* Flora Friedrichsdalina, sive methodica descriptio plantarum in agro Friedrichsdalensi, simulque per regnum Daniae crescentium. Argentorati 1767. 8mai. Cum II tabb. aen.

Icones plantarum, sponte nascentium, in Regnis Daniae et Norwegiae, in Ducatibus Slesvici et Holstiae, et in Comitatibus Oldenburgi et Delmenhorstiae, ad illustrandum opus de iisdem plantis, Regis iussu exarandum, Florae Danicae inscriptum, editae a Geo. Christ. Oeder. Vol. I. II. III. sive Fasc. IX. Hafniae 1762 — 1770. fol. Jeder Fascikel enthält 60 Kupfertafeln, und 3 Fascikel machen einen Band aus. Müller setzte dieses Werk vom 10ten Fascikel an fort, und gab bis 1782, wo das Werk aufhörte, den 15ten Fascikel oder 2 Bände heraus.

Von Würmern des süßen und salzigen Wassers. Mit 17 Kupfertafeln. ebend. 1771. gr. 4.

Vermium terrestrium et fluviatilium seu animalium infusoriorum, helminthicorum et testaceorum, non marinarum, succincta historia. Vol. I. Pars I. Hafniae et Lipsi. 1773. — Vol. I. Pars II. ibid. 1774. Vol. II. ibid. eod. 4mai.

Pile-Larven med dobbelt Hale og deres Phalaene. Kiöbenh. 1771. 4. Mit 2 Kupfertafeln. Teutsch, unter dem Titel: Die Gabelschwanzraupe. Leipz. 1775. Mit Kupfern.

- Zoologiae Danicae Prodrumus s. Animalium Daniae et Norvegiae indigenarum characteres, nomina et synonyma imprimis popularia. Hafniae 1776. 8mai.
- Icones animalium rariorum et incognitorum Daniae et Norvegiae, partem constituentes Zoologiae Danicae. Fasc. I. Tab. 1—40. *ibid.* 1777. — Fasc. II. Tab. 41—80. *ibid.* 1780. Schwarz und illuminirt.
- *Reise ingiennem dore Tillmarken til Christianland og tilbage 1775. *ebend.* 1778. 8.
- Zoologia Danica, seu Animalium Daniae et Norvegiae rariorum ac minus notarum descriptiones et historia. Vol. I, Explicationi iconum Fasc. I eiusdem operis inserviens. *ibid.* et Lips. 1779. — Vol. II, Explicationi iconum Fasc. II inserviens. *ibid.* 1784. 8mai.
- Entomotraca, seu Insecta testacea, quae in aquis Daniae et Norvegiae reperit, descripsit et iconibus illustravit. Lips. et Havniae 1785. 4mai. Cum XXI tabb. aen. *Dieses Werk hatte er noch kurz vor seinem Ableben vollendet.*
- O. Fr. Müller's kleine Schriften aus der Naturhistorie von dem Verfasser aus andern Sprachen übersetzt und herausgegeben von J. A. E. Goeze. Dessau 1782. 8. Mit 9 Kupfertafeln.
- De Fungoidastro eiusque semine; in den Schwedischen akademischen Abhandl. 1762. S. 105 u. ff.
- Flora Friedrichsdalina; in Novis Actis Acad. Nat. Curios. T. IV. — Descriptio nonnullorum animalculorum marinarum; *ibid.* T. VII.
- Beskrifning på Lim-Svamper; in Stockh. Wetenſk. Ac. H. T. 23. — Beskrifning på en mycken liten Mossa; *ebend.* T. 24. — Om en klafad växt eller Frö-Planta; *ebend.* T. 30. — Ueber die Würmer mit anhangenden Eingeweiden; *ebend.* B. 41. S. 290 u. ff.
- Beschreibung des Gonium pectorale; in den Neuen Abhandl. der Schwed. Akademie B. 2. S. 21 u. ff. Mit Kupfern.
- Synonyme aus dem unsichtbaren Thierreiche; in dem Naturforscher St. 9. S. 205 u. ff. — Abhandlung von Thieren in den Eingeweiden der Thiere, insonderheit vom Kratzer im Hecht; *ebend.* St. 12. S. 178 u. ff. Mit Kupf. — Naturgeschichte der Müllerischen Gliederwürmer; *ebend.* St. 14. — Geschichte der Perlenblasen; *ebend.* St. 15. S. 1. Mit Kupfern.

Vom Ausstäuben verschiedener Schwämme; in den Beschäftigungen der Berlin. Gesellsch. Naturforsch. Freunde B. 1. Nr. 5. — Beschreibung zweyer Medusen; *ebend.* B. 2. S. 290 u. ff. Mit Kupfern.

Von seinen unterbrochenen Bemühungen bey den Intestinalwürmern; in den Schriften der Berlin. Naturforsch. Gesellsch. B. 1. S. 202 u. ff.

Noch mehrere solche Aufsätze.

Sein Bildniß vor den eben erwähnten kleinen Schriften. — Seine Wittve ließ ihm zum Andenken durch den Bildhauer, Prof. *Weidenhaupt*, ein Denkmahl auf dem St. *Petri*-Kirchhofe zu Kopenhagen errichten. Vergl. Goth. gel. Zeitungen 1787. Ausland. Litter. S. 7.

Vergl. Tale il Erindring af Herr *Otto Fred. Müller* etc. da hans Gyps-Brustbillede, skienket af hans efterladte Enkefrue, blen i Ribe-Skole høitideligen opsal den 30 Julii 1787, holden af *Lorents Haussén*, Rector ved Skolen i Ribe. Kiøb. 1787. 8. — *Hirschings*'s Handbuch B. 5. Abtheil. 2. S. 196—204. — Denkwürd. aus dem Leben ausgezeichneten Teutschen des 18ten Jahrh. S. 131—133.

MÜLLER (PHILIPP JAKOB).

Magister der Philosophie und derselben ordentlicher Professor auf der Universität zu Strasburg, wie auch seit 1782 Kanonikus zu St. Thomas daselbst, und seit 1787 Praeses des Evangelischen Kirchenkonvents: geb. daselbst am . . . März 1732; gest. . . . 1795.

Diff. histor. philos. de pluralitate mundorum. Argentorati 1750. 4.

— de commercio animi et corporis. *ibid.* 1751. 4.

— de origine et permissione mali. *ibid.* eod. 4.

— theologica: de Indulgentia Christi, Apostolorum et primitivae Ecclesiae erga Judaeos ad Evangelium conversos. *ibid.* 1761. 4.

— Observationes ad recentiorum extantiores conatus moralium principiorum certitudinem vindicandi. *ibid.* 1773. 4.

— Cogitationes philosophicae miscellae. *ibid.* eod. 4.

— Observationes ad Psychologiam Pythagoricam. *ibid.* eod. 4.

— de miraculis praestabilitis. *ibid.* eod. 4.

— de legibus naturae. *ibid.* 1775. 4.

— de origine sermonis. *ibid.* 1777. 4.

Diff. Observationes ad locum Paulli 1 Cor. II, 14, eiusque usum dogmaticum. Argentorati 1781. 4.

— Obff. criticae ad oraculum Esajanum LII, 13 sqq. ex antiquis maxime versionibus; portio I. ib. 1782. 4.

— de Psalmi CX schemate poetico et proprio argumento ad mentem Christi Matth. 22, 41 — 46. ib. 1784. 4.

— an et quatenus Paulus Ephes. IV, 8. ascensionem Christi Psalm. LXVIII, 19. celebrari aiat? ibid. 1790. 4.

Versuch einer Uebersicht und Prüfung der Gründe, die für und wider den Vorschlag, die Nationalbesoldung der protestantischen Geistlichkeit des Elsasses auf einen billigen Fuß, vermittelt der Uebergabe der dazu gewidmeten Kirchenfonds, bey der höchsten Gesetzgebung zu bewirken, in Reden und Denkschriften fürgebracht worden. Strasburg 1791. 8.

* Bericht des Strasburgischen Kirchenkonvents über ein neben dem Katechismus Lutheri in unsern Schulen einzuführendes Handbuch der christlichen Lehre. ebend. 1792. 4. (*Von ihm und von Schweickhard unterschrieben.*) Auch in Henke's Arch. für die neueste Kirchengeschichte Quartal 1. S. 40 u. ff. (1794).

MÜLLER (PHILIPP LUDWIG STATIUS*)).

Studirte zu Gotha und Jena Philosophie und Theologie, und kehrte 1744 nach Leeuwarden, wohin sein Vater von Esens im J. 1725 als Prediger gekommen war, zurück. Im J. 1745 ward er zu Amsterdam Kandidat des Predigtamts, und schon in demselben Jahr Holländischer Evangelischer Prediger zu Amersfort in der Provinz Utrecht, 1749 aber zu Leeuwarden, wo er auch 1754 das Seniorat erhielt. Viele Geistliche aber, die ihn theils dieser Stelle wegen beneideten, theils wegen seiner freymüthigen

*) Eigentlich kein Vor- sondern ein Zuname. Denn der Schriftsteller, von dem hier die Rede ist, stammte ab von einer Holländischen adelichen Familie von STATIUS, die den Namen MÜLLER aus Dankbarkeit gegen einen Müller annahm, der bey einer grossen Ueberschwemmung, welche alle Bewohner des Landitzes derer von Statius verschlang, ein Kind, den letzten Sprössling dieses Hauses, das von dem Strom in einer Wiege zu seiner Wohnung geführt wurde, rettete.

Kritiken hofsten, welche er in Zeitschriften ohne und unter verstecktem Namen über die unter der Holländischen Geislichkeit damahls gewöhnlichen Fehler ergehen liefs, deren grosse Unwissenheit er unter andern rügte, und über deren Fanatismus und Inspiration er spottete, und die daher seine Lehren missdeuteten, und es so weit brachten, dafs er sich nicht nur vor einer Synode, sondern sogar vor dem obersten Gericht verantworten musste, verbitterten ihm das Leben so sehr, dafs, ob ihm gleich das Recht zuerkannt wurde, er es doch bereute, verschiedene vortheilhafte Anträge nach Leiden und um 1756 nach Batavia und Curaçao nicht angenommen zu haben. Desto williger folgte er aber auch dem 1756 an ihn ergangenen Ruf als ausserordentlicher Professor der Philosophie auf die Universität zu Erlangen, wo er 1757 ankam, und sich noch in demselben Jahr die Magisterwürde erwarb. Im J. 1762 wurde er ordentlicher Professor der Philosophie und zugleich Pastorvicarius der Universitätskirche, und 1764 Universitätsbibliothekar. In der Folge, und nachdem er auf einer Reise nach St. Petersburg ein Jahr lang zugebracht hatte, wurde ihm 1770 die Professur der Naturgeschichte und der Teutschen Literatur, nebst dem Oberbibliothekariat, ertheilt. Zugleich ward er 1771 Archidiakonus der Teutschen Stadtkirche. Geb. zu Esens in Ostfriesland am 25ten April 1725; gest. am 5ten Januar 1776.

*Neederlandche Criticus. Th. I. Leeuwarden 1750. — Th. II. ebend. 1751. 8.

*Zeedemeester der Kerkelyken. Th. I. Amsterd. 1751. — Th. II. ebend. 1752. 8. In dieser und der vorhergehenden periodischen Schrift nannte er sich *Philipp Aleophilus*.

Het Belang der Souverainen en des Volks, in het heilig vieren van eenen allgemeenen Dank - Vast - en Bede - Däg. Leeuw. 1752. 4.

De Traanen eenes Volks over het Verlies van hem Eminent Opperhoofd. ebend. 1752. 4.

De Wysheit Salomon's. ebend. 1753. 8.

Advys over de Verhandeling van de Heer John Taylor van het Leerstuk der Verzoeninge. Leeuwarden 1753. 8.

Entwurf von den göttlichen Absichten bey Erschaffung und Regierung dieser Welt, nach Anleitung der natürlichen, Mosaischen und Christlichen Religion. ebd. (1756). 8. Neue Auflage, mit D. Joh. Georg Walch's Vorrede. Jena 1761. 8. Neue Auflage. Frankfurt u. Leipz. 1783. gr. 8.

Diff. inaug. de iusto probabilitatis valore et usu. Sectio I. Erlangae 1757. — Sectio II. ibid. eod. — Sectio III. ibid. 1758. 4.

Einlame Nachtgedanken; eine Wochenschrift, oder moralische Betrachtungen über die Welt und weltliche Begebenheiten. 1stes Stück. ebend. 1757. — 2tes Stück. ebend. 1758. gr. 8. — *Diese 2 Stücke machen den ersten Theil aus und erschienen auch Holländisch unter dem Titel: Eenzame Nagt-gedagten of zedelyke Betrachtingen over de Waereld an Waereldsche Voorvallen. Th. 1. Amsterd. 1760. — Th. 2. Abschn. 1. Zwölf Abhandlungen. ebend. 1764. — Abschn. 2. ebend. 1766. — Th. 3. ebend. 1770. 8. Da nämlich der 1ste Theil der Uebersetzung mit vielem Beyfall aufgenommen ward; so bat der Verleger Müller'n, das Werk fortzusetzen, welches er auch that, aber blos in seiner Muttersprache. Die 12te Abhandlung: Glückwunsch an die Republik der vereinigten Niederlande zur Majorennität ihres Statthalters Wilhelm des 5ten, Prinzen von Oranien, erschien auch besonders, und wurde von Abraham Blüfse zu Dordrecht in Holländische Verse gebracht.*

Gastpredigt, am Sonntage Esto mihi gehalten: Die rechtmäßige Freude über die grossen Wohlthaten Gottes. Jena 1758. 4.

Progr. Oratoria extemporanea a praeiudiciis nonnullis, quibus est obnoxia, vindicata. Erlang. 1758. 4.

Kurze Anleitung zur Holländischen Sprache; nebst einem Holländisch - Teutschen und Teutsch - Holländischen kleinen Wörterbuch: ebend. 1759. 8. Neue, verbesserte und vermehrte Ausgabe; mit einem Anhang von Joh. Christi. Stahlmann. ebend. 1785. 8.

*Der Römisch-kaiserlichen Akademie der Naturforscher auserlesene medicinisch-chirurgisch-anatomisch-chy-

mische und botanische Abhandlungen. 9ter bis 20ster Band. Nürnberg 1760—1771. 4. Mit Kupfern.

Veel Hoofden veel Zinnen, of wysgeerig onderzoek van het Verschill der menschelyke Gemoederen ten aanzien van hun Verstand, Wille, Oordel, Denken, Doen en Spreken mits gaders den Invloed van dien in den Burgerstaat toot eene Aanleidinge, zig zelfs en andere te leeren keenen en te verbeteren. Th. 1. Ontwerp. 1763. — Th. 2. Amsterd. 1765. 8. 2te Ausgabe. ebend. 1775. 8.

Georg Eberhard Rumph's oder Plinii Indici Amboinische Raritätenkammer, oder Abhandlung von den Steinschaaligten Thieren, welche man Schnecken und Muscheln nennt; aus dem Holländischen übersetzt von — Müller, und mit Zusätzen aus den besten Schriftstellern der Conchyliologie vermehrt von Joh. Hieron. Chemnitz. Wien 1766. fol. S. unten: *Fr. Valentin's Abhandl. etc.*

Deliciae naturae selectae, oder auserlesenes Naturalienkabinet, welches aus den drey Reichen der Natur zeigt, was von curiosen Liebhabern aufbehalten und gesammelt zu werden verdient; ehemahls herausgegeben von Geo. Wolfg. Knorr — fortgesetzt von dessen Erben, beschrieben von — Müller, und in das Französische übersetzt von Matth. Verdier de la Blaquière. 1ster Theil. Nürnberg 1766. — 2ter Theil. ebend. 1767. gr. fol. Teutsch und Französisch. — Von neuem übersehen, verbessert und mit einer Vorrede begleitet von Joh. Ernst Immanuel Walch. 1ster—4ter Theil. ebend. 1778. gr. fol. (*Ist nur der Teutsche Text.*) — *Holländisch, unter dem Titel: Deliciae naturae selectae, of uitgeleezen Kabinet van Natuurlyke Zeldzaamheeden, welke de drie Ryken der Natuur aanbieden. Met Aanmerkingen vermeerdet.* Th. 1. Dordrecht 1771. — Th. 2. ebend. 1772. gr. fol. (*Vergl. oben B. 7. S. 144.*)

Vergnügen der Augen und des Gemüthes u. s. w. Zu diesem Knorr'schen Prachtwerk hat er und Meuschen im Haag den Text geliefert. (*Vergl. oben B. 7. S. 145.*)

De wysgeerige Christen in zyne Eenzaamheid. Amsterd. 1768. 8. *Eine Uebersetzung*

Progr. Dubia coralliorum origini animali opposita. Erlang. 1770. 4. *Erschien auch, nebst seiner Antrittsre-*

de, Holländisch unter dem Titel: Bedenkingen betreffende den dierlyken Oorsprong der Koraalgewassen. Waar agter gevoegd is eene academische Redenvoering over den Oorsprong en anwas der natuurlyke Historie. Dordrecht 1771. 4.

Franz Valentin's Abhandlung von Schnecken, Muscheln und Seegewächsen, welche um Amboina und den umliegenden Inseln gefunden werden; als ein Anhang zu Geo. Eberh. Rumph's Amboinischen Raritätenkammer; aus dem Holländischen übersetzt. Wien 1773. fol. Mit 18 Kupfertafeln.

Des Ritters Carl von Linné — vollständiges Natursystem, nach der zwölften Lateinischen Ausgabe und nach Anleitung des Holländischen Houttuynischen Werks mit einer ausführlichen Erklärung. ausgefertigt. 1ster Theil: von den säugenden Thieren. Mit 32 Kupfern. Nürnberg. 1773. — 2ter Theil: von den Vögeln. Mit 28 Kupfern. ebend. 1773. — 3ter Theil: von den Amphibien. Mit 12 Kupfern. ebend. 1774. — 4ter Theil: von den Fischen. Mit 11 Kupfern. ebend. 1774. — 5ter Theil: von den Insekten. B. 1. Mit 22 Kupfern. ebend. 1774. — B. 2. Mit 14 Kupfern. ebend. 1775. — 6ter Theil: von den Würmern. B. 1. Mit 19 Kupfern. ebend. 1775. — Von den Corallen. B. 2. Mit 18 Kupfern. ebend. 1775. — Supplement- oder Registerband über alle 6 Theile oder Klassen des Thierreichs. Mit 3 Kupfern. ebend. 1776. gr. 8.

Martin Slabber's physikalische Belustigungen, oder mikroskopische Wahrnehmungen inn- und ausländischer Wasser- und Landthierchen; aus dem Holländischen übersetzt. ebend. 1775. 4. Mit illuminirten Kupfern.

Auserlesenes Steinkabinet. ebend. 1776. 4. Mit illuminirten Kupfern.

Verschiedene Deduktionen, die Gerechtfame und Streitigkeiten des Consistoriums zu Leeuwarden betreffend. Leeuw. gr. fol.

Antheil an den Zeitschriften: De Maandelyke Boekzaal und De Republyk der Geleerden.

Vier Predigten in J. R. Kiesling's vollständigen Sammlung erbaulicher Kanzelreden der berühmtesten Gottesgelehrten unserer Zeit über die ordentl. Sonn- Fest-

Fest- Apostel- und Feyertagsepisteln des ganzen Jahrs
(Erlangen 1771. 4.).

Antheil an dem 1sten Band des Neuen Schauplatzes der
Natur (Leipz. 1776. gr. 8.).

Vergl. (G. C. Harlessii) Memoria P. L. St. Mülleri, Erl.
1776. fol. — J. F. Breyer's Ehrengedächtniß des Professors
P. L. Statius Müller's, end. 1776. 8. — Beschäftigun-
gen der Berlin. Gesellsch. Naturf. Freunde B. 2. S. 584 u. ff.
— Denkwürd. aus dem Leben ausgezeich. Teutschen des 18ten
Jahrh. S. 106 u. f. — Fikenscher's Gel. Geschichte der
Universität zu Erlangen Abtheil. 2. S. 189—199.

Madame MÜLLER (. . . .).

Ehedem Vorleserin der verwittweten, im J. 1782
verstorbenen Königin von Schweden, Luise Ulrike,
hernach Hofmeisterin der Töchter des Generals Ismai-
low zu St. Petersburg: geb. zu Berlin; gest. . . .
Mémoires de Madame Muller, écrits par elle-même.
à Riga 1773. 8.

Vergl. Bernoulli's Reisen Th. 4. S. 66. Th. 5. S. 165.

MÜLLNER (WOLFGANG JAKOB).

Lernte seit 1715 zu Nürnberg Chirurgie, gieng
1718 nach Altdorf, um sich dort in dieser Wissenschaft
zu vervollkommen und auch medicinische Vorlesungen zu
benutzen. Nach einer chirurgischen Wanderung durch
Schwaben und die Schweiz nach Strasburg, kehrte er
in seine Vaterstadt zurück, hörte noch einmahl den ana-
tomischen Cursus bey D. Treu, und kam alsdann nach
Bayreuth zu dem Leib- und Hofchirurgus Gerlach,
erhielt in der Folge, erst die Stelle eines Feldchirurgen
bey einer Kompagnie der fürstl. Garde-Grenadiere, dann
aber bey dem ganzen Bataillon Garde; welche Stelle er
5 Jahre versah. Als nach Absterben des Markgrafen das
Bataillon reducirt wurde, kam er als Leibchirurg und
Kammerdiener in den Dienst des Prinzen Friedrich
Christian von Dänemark. Die von diesem unternom-
Neunter Band.

mene Reise durch Teutschland, Holland und Frankreich war Müllner'n zur Erweiterung seiner chirurgischen und medicinischen Kenntnisse überaus nützlich; so wie alsdann der Aufenthalt in Köpenhagen. In der Folge ernannte ihn der König zum General-Stabs-Chirurgen bey dem Korps, das 1733 den Marsch an den Rhein gegen die Franzosen antreten sollte; aber ehe er diese Stelle antrat, ward er durch Kabalen als ein Staatsgefangener nach Norwegen gebracht. Endlich scheiterten sie; seine Unschuld ward klar dargethan; und der König ernannte ihn hierauf zum Provinzialphysikus und Chirurgus der Insel Bornholm, mit einem ansehnlichen Gehalt. Nicht lange hernach kam er in seine Vaterstadt zurück, und leistete ihr, als Chirurgus, Operateur und Accoucheur, die erspriesslichsten Dienste. Im J. 1754 ernannte ihn der Generalstatthalter von Schleswig und Holstein, Markgraf Friedrich Ernst von Brandenburg-Bayreuth, zu seinem Leibchirurgen und Hofagenten zu Nürnberg. Er hatte in und aufser Teutschland viele Freunde und Verehrer. Unter andern schätzte ihn Haller wegen seiner ausgezeichneten Geschicklichkeit bey sehr schweren Kuren ungemein hoch. Geb. zu Nürnberg am 5ten Februar 1701; gest. an seinem Geburtstag 1779.

* Sammlung einiger kleinen Schriften von dem Ursprung und den Schicksalen der Wundarzneykunst und der nothwendig damit verbundenen Zergliederungskunst — mit Beyfügung eines merkwürdigen Responsi der medicinischen Fakultät zu Halle über die Frage: Ob die in der kaiserl. freyen Reichsstadt befindlichen Barbierer und Wundärzte Unrecht gethan, daß sie sich von gemeinen Handwerkszünften abzulondern suchen, und ob sie nicht eben sowohl als die Apotheker, für Angehörige des Collegii medici zu halten sind? Nebst einigen dazu gehörigen Beylagen. Erfurt 1757. 8.

Seltene und höchst merkwürdige Wahrnehmung von einer samt dem Kinde ausgefallenen Gebärmutter, nach einer neunmonatlichen Schwangerschaft, nebst gehörig angewendeter Geburtshülfe, wodurch Mutter und Kind bey Leben erhalten worden. Nürnberg. 1771. 8.

An die königl. Französische Akademie der Wundärzte zu Paris schickte er 1755: Eine Uebersetzung des Roonhuyfischen Geheimnisses, in schweren Geburten zu helfen, und Observations sur les decentes du bas ventre, wie auch 1756: Observations sur les maladies des femmes grosses et accouchées.

Observations von einigen sehr schweren und gefährlichen, doch glücklich geheilten Brüchen, mit darüber angestellten Betrachtungen aus der Natur- und Wundarzneylehre; in den Fränkischen Sammlungen St. 7 (1756).

Bemerkungen in den Actis Acad. Naturae Curiosorum.

Vergl. *Will's* Nürnberg. Gelehrten-Lexikon Th. 2. S. 679 — 685. *Nopitsch's* 2ter Supplementband zu diesem Werk S. 459 u. f.

MÜMLER (JOHANN LUDWIG KONRAD).

Doktor der Medicin und Praktiker zu Wolfenbüttel: geb. zu Königsutter am 26sten November 1753; gest. am 19ten May 1787.

Diff. inaug. physiologica de commercio animi et corporis. Helmstädt. 1778. 4.

J. von Pinto Kern der Beweisgründe wider die Materialisten, mit neuen Anmerkungen über die Natur unserer Kenntnisse, das Daseyn Gottes, das unkörperliche Wesen und die Unsterblichkeit der Seele; aus dem Lateinischen. ebend. 1778. gr. 8.

Mertens von der Schwindfucht, aus dem Latein. übersetzt. ebend. 1780. 8.

Physikalische und medicinische Abhandlungen der kön. Akad. der Wissensch. zu Berlin; aus dem Latein. und Franz. übersetzt. 1ster — 3ter Band. Gotha 1781 — 1783. gr. 8.

Phys. und medicin. Abhandlungen der kais. Akad. der Wiss. in Petersburg; aus dem Latein. 1ster Band. Riga 1782. — 2ter Band. ebend. 1783. — 3ter Band. ebend. 1785. — 4ter Band. ebend. 1786. gr. 8.

Herm. Boerhave's Lehrsätze der theoretischen Medicin, mit Kommentarien oder Auszügen der bisherigen Vorlesungen über diese Lehrsätze, und nöthigen Zusätzen herausgegeben. 1ster Theil, Helmst. 1783. 8.

MÜNCH (JOHANN ARNOLD).

Studirte seit 1727 zu Coblenz auf dem Gymnasium und seit 1739 zu Trier auf der Universität die Rechte. Im J. 1740 erwarb er sich die juristische Doktorwürde, repetirte bis 1747, und wurde im Januar desselben Jahres auf der dortigen Universität Professor der Pandekten. Diese Stelle verwaltete er 23 Jahre lang, bis er 1769 die ihm angetragene Verwaltung der dreÿ vereinigten Trierischen Aemter Bernkassel, Baldenau und Humoldstein übernahm, resignirte aber schon 1771, und diente bis an seinen Tod in den kurfürstlichen Dikasterien als Advokat. Er war auch kurtrierischer Hofrath. Geb. zu Rüben an der Mosel im Trierischen am 9ten Februar 1714; gest. am 26sten September 1788.

Discurfus canonico-civilis theoretico-practicus de pactis, et contractibus in genere et specie. Aug. Trev. 1747. 4.
 Diff. theoretico-practica de Compensationibus — ibid. 1748. 4.

Exercitatio de materia legali. ibid. 1748. 4.

Diff. inaug. de Iure Protimiseos, seu retractu. ibid. 1749. 4.

— inaug. iurid. de natalibus, natura, effectu societatis et status coniugalis generatim ac de iure naturae, et insimul secundum principia Iuris Germanici consuetudinarii, signanter electoralis Trevirensis considerata. ibid. 1749. 4.

— de nimis temere vulgò reiecta praescriptione super iuribus merae facultatis, cum notis quibusdam de reali argentariarum. ibid. 1752. 4.

— de eo, quod iustum est circa materiam de confusio- nibus. ibid. 1753. 4.

— inaug. historico-politico-iuridica de edicto prohibiti- vo de non alienando bona saecularia immobilia in manus mortuas. ibid. 1760. 4.

Vergl. Oberteutsche allgemeine Litteraturzeitung 1783. S. 3569 u. ff. — *Hirsching's* Handbuch.

MÜNCH (JOHANN HEINRICH).

Studirte zu Göttingen und Jena hauptsächlich Theologie, hörte dabey aber auch physikalische und anatomische Vorlesungen, und erwarb sich ausserdem auch in der Folge medicinische und chirurgische Kenntnisse. Im J. 1743 wurde er Hannöverscher Feldprediger und gieng mit dem damaligen Regiment des Obersten von Krough nach dem Rhein. Im J. 1745 kam er als Pastor nach Volpriehausen im Hannöverschen Amte Uslar unweit Göttingen, wo er auch öfters mit Aerzten umgieng; las auch in Nebenstunden medicinische und chirurgische Schriften, überzeugt, dass es einem Prediger auf dem Lande und an einem von Aerzten weit entlegenen Orte sehr dienlich sey, in der Medicin und Chirurgie nicht ganz unwissend zu seyn; weshalb er sich auch im Aderlassen Unterricht geben liess. Dadurch stiftete er mannichfachen Nutzen, rettete mehreren Menschen das Leben, auch nachher, als er 1754 Superintendent zu Clötze im Fürstenthum Lüneburg wurde. Hier ward er auf die Nutzbarkeit der Belladonna in gefährlichen Krankheiten geleitet, verrichtete viele merkwürdige Kuren damit, und wurde darüber Schriftsteller. Geb. zu . . . am 16ten Julius 1716; gest. am 21sten May 1798.

Kurze Anleitung, wie die Belladonna sowohl bey den Menschen, als auch bey den Thieren im tollen Hundsbiss anzuwenden ist; mit der Anweisung, wie diese Pflanze auch in Gärten anzuziehen und zu warten, wie ihre Wurzeln und Blätter zum wirklichen Gebrauche müssen zubereitet werden. Göttingen 1783. 8.

Praktische Anweisung, wie und in welchen Fällen die Belladonna bey den Thieren in der Landwirthschaft anzuwenden ist. Stendal 1787. 8.

Beobachtungen bey angewandter Belladonna bey den Menschen. ebend. 1789. — 2tes Stück. ebend. 1790. — 3tes Stück. ebend. 1791. — 4tes Stück. ebend. 1795. 8.

Hilfsmittel gegen die böartigen Knobben und gegen den noch nicht lange aufgebrochenen Krebschaden

selbst; in dem Hannöverischen Magazin 1767. St. 64 u. 65. — Vorschlag zu sichern Erfahrungen, ob die Belladonna das wahre Hülfsmittel gegen die Viehseuche sey; *ebend.* 1770. St. 25. S. 385—394. — Nachricht von dem Versuche mit der Belladonna bey der Hornviehseuche zu Werfabe; wobey 1) erläuternde Anmerkungen beygebracht sind; 2) die Präservativkur mit den Probeochsen beschrieben ist; 3) die Wirkung der Belladonna in sieben andern übeln Zufällen bey dem Hornvieh bekannt gemacht ist; 4) die Gedanken des Herrn Professors Erxleben sowohl von der Belladonna, als von einer wirklichen Medicin in der Hornviehseuche, erwogen sind; 5) eine verbesserte Anleitung gegeben wird, wornach die Versuche mit der Belladonna bey der Hornviehseuche könnten fortgesetzt werden; *ebend.* 1770. St. 80. 81 und 82. S. 1265—1312. — Erfahrungen von der Wirkung der bey dem Hornvieh angewendeten Belladonnablätter; *ebend.* 1774. St. 51. 52 und 53. S. 801—846. — Erfahrungen von den bey dem Schaafvieh angewendeten Belladonnablättern; *ebend.* 1775. St. 68 u. 69. S. 1073—1108.

Beobachtungen über die Wirkungen der Belladonna in verschiedenen Krankheiten; in Richter's chirurgischen Bibliothek B. 5. St. 2. S. 377—390 (1779). — Fortsetzung der Beobachtungen über den Gebrauch der Belladonna bey dem tollen Hundsbisse; *ebend.* B. 5. St. 3. S. 557—566 (1780). — Beobachtungen über die Wirkung der Belladonna bey dem Bisse der Natter; *ebend.* B. 6. St. 1. S. 169—190 (1782).

Vergl. *Elwert's* Nachrichten von dem Leben und den Schriften jetztlebender Teutscher Aerzte u. s. w. B. 1. S. 439—449.

MÜNCH (MAXIMILIAN *)).

Studirte zu Augsburg, wurde 1762 Chorherr des Kollegiatstifts zu Rebdorf bey Eichstädt, alsdann Beichtvater der Chorfrauen zu Marienburg im Eichstädtischen, kehrte nach 7 Jahren nach Rebdorf zurück, ward Pfarrer daselbst, mußte aber nach einiger Zeit die Stelle

*) Diesen Namen erhielt er, als er in den geistlichen Stand trat. Sein Taufname war ALOYS.

eines Beichtvaters der regulirten Chorfrauen zu Marienstein, auch im Eichstädtischen, übernehmen, wobey er jedoch in Rebdorf wohnen blieb. Geb. zu Ländsberg in Oberbayern am 9ten November 1743; gest. am 29sten November 1791.

Geschichte des Frauenklosters Marienburg, aus einheimischen und fremden Urkunden; in (Will's) historisch-diplomatischen Magazin B. 2. St. 1. S. 4—64. Auch besonders gedruckt: doch sind nur 100 Exemplarien unter seinem Namen vorhanden. Nürnberg 1782. gr. 8.

Einige Beyträge zum Journal von und für Teutschland. Dergleichen zu (Will's) litterarischen Wochenblatt.

Antheil an (J. G. F. Jacobi's) Neuen Sammlung geographisch-historisch-statistischer Schriften. 15 Bände. (Weissenburg und Schwabach 1784 u. ff. 8.)

*Johann Heinrichs von Falkenstein Leben und Schriften; in dem Journal von und für Franken B. 1. H. 6. S. 640—686 (1790). Wurde oben B. 3. S. 248 irrig dem Prof. Siebenkees zu Altdorf zugeschrieben.

Handschriftlich hinterliefs er:

Kritische Untersuchung derjenigen Gründe, welche ein neuer Vertheidiger des Kurbayrischen Amortizationsgesetzes an das Licht gebracht. 4.

De genuina Chronotaxi erecti Episcopatus Eichstettenfis Disquisitio historico-critico-chronologica. 4.

De vita, scriptis et rebus praeclare gestis Kiliani Leibii, Praelati Rebdorfenfis doctissimi ac religiosissimi, Commentariorum libri duo, in quibus, praeter res ad illum pertinentes, etiam historia saeculi XVI sacra, profana et litteraria illustratur. 4.

Biographie Kilian Leib's — in einen Teutschen Auszug auf Verlangen eines gelehrten Freundes gebracht. Regesta historica Eichstettenfis. 4.

De historiae Eichstettenfis meritis, naevis ac fatis Commentatio critico-litteraria. 4.

De vita, eruditione et scriptis Michaelis Stein, Can. Reg. et Bibliothecarii Rebdorfenfis, Elector. Acad. Monacenfis Socii extraordinarii, Commentatio historico-litteraria ad R. R. ampliss. D. D. Franciscum Praepos. inful. in Polling. perscripta. 4.

Ueber Michael Stein's Leben und Schriften.

Sind jene Kapitular-Statuten, vermöge welcher nur Turnier- und Stiftmälsige Edelleute zu Kapitel gelassen werden, Blendwerke, grausame Geetze oder intolerante Verordnungen? Wider den edlen Herrn von Sartori beantwortet von M. M. 4.

Kurzer historischer Beweis, daß der erste Propst des Kollegiatstifts zu St. Niklas in Spalt, Meister Ulrich genannt, ein edler Herr von Straß gewesen. fol.

Historischer Versuch über die allerersten Inwohner des Eichstättischen Landbezirks, ihre Religion, Sitten und Gebräuche. fol.

Eine Abhandlung über die seel. Stilla, geborne Gräfin von Abenberg.

Vergl. Journal von und für Franken B. 4. H. 2. S. 222 — 230. — Viri scriptis, eruditione ac pietate insignes, quos Eichstadium vel genuit vel aluit (auct. Andr. Straussio) p. 340 — 343. — Hirsching's Handbuch.

Freyherr von MÜNCHHAUSEN (GERLACH ADOLPH),

Bruder von Philipp Adolph,
Erbherr auf Straßfurth.

Studirte zu Jena, Halle und Utrecht, gieng 1712 auf Reisen, wurde 1714 königl. Polnischer und kurfürstl. Sächsischer Appellationsrath zu Dresden, 1715 aber königl. Großbrit. und kurhannöverischer Oberappellationsrath zu Celle. Im J. 1722 wurde ihm, als kurhannöver. Subdelegaten, eine Kommission in Sachen des Fürsten von Ostfriesland wider den Herzog von Sachsen-Barby aufgetragen, welche er in Hamburg glücklich verrichtete und die streitenden Parteyen verglich. 1723 gieng er bey der Sedisvacanz zu Hildesheim, als Abgesandter an das Domkapitel, dahin, und 1726 als Komitialgesandter nach Regensburg. 1727 ertheilte ihm König Georg der 2te die Würde eines wirklichen geheimen Raths, in welcher Qualität er 1728 in das zur Regierung des Kurfürstenthums Hannover verordnete hohe geheime Raths-

kollegium eingeführt wurde. 1729 wurde er zum Großvoigt in Celle ernannt. Bey der Stiftung der Universität zu Göttingen — größtentheils sein Werk — ward er zum Kurator derselben ernannt; eine Stelle, die er 33 Jahre lang rühmlich und glücklich verwaltete. 1741 und 1745 war er bey den damaligen Kaiserkrönungen zu Frankfurt erster Wahlbothschafter. Im J. 1765 ernannte ihn der König zum Premierminister. Geb. zu Berlin am 14ten Oktober 1688; gest. am 26sten November 1770.

Diff. (Praef. Chr. Wildvogelio) de capitulatione perpetua. Jenae 1710. 4. Recusa correctior. ibid. 1742. ibid. 1758. 4. Einigemahl nachgedruckt. — de Vicariatu Italico. ibid. 1712. 4. Recusa Halae 1712. 4. ibid. 1738. 4.

Es wird ihm auch die unter Struv's Vorsitz von ihm vertheidigte Diff. de legibus, consuetudinibus et forma Imperii, beygelegt. Dafs sie aber den Praefes zum Verfasser habe, erhellet unter andern daraus, dafs sie Struv seinem Syntagmati iuris publici als eine von ihm selbst herrührende Schrift einverleibte.

*Rechtfertigung des Betragens Sr. königl. Majestät von Großbritannien, als Churfürsten zu Braunschweig und Lüneburg, gegen der Römischen Kaiserin-Königin Majestät; aufgesetzt 1757; in Büfching's Magazin für die neue Historie und Geographie Th. 9. S. 539 — 552.

Handschriftlich ist von ihm in der Göttingischen Universitätsbibliothek eine Kollektaneensammlung, die er seit 1726 als Komitialgesandter und nachher als Staatsminister in Teutschen Reichsfachen verfertigt hat.

Vergl. Goetten's jetztleb. gelehrtes Europa Th. 1. S. 511 — 513. — Trauer's Geschlechtshistorie des hochadel. Hauses derer von Münchhausen (1740). — Weidlich's Geschichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 129 — 137. — Pütter's gel. Geschichte der Universität zu Göttingen Th. 1. S. 14. Th. 2. S. 13 u. 226. — Pietas Societatis regiae Goettingensis in Münchhusii, viri immortalis, conditoris conservatorisque sui funere, sanctis Manibus approbata in confessu publico a. d. 8 Dec. 1770, interprete C. G. Heyne. fol. — Parentale sacrum in honorem ac memoriam Münchhusii etc. Prærector G. L. Boehmer cum senatu (auctore Heynio). Goett. 1770. fol. Et in Heynii Opuscul. Vol. I. p. 383 — 394. Teutsch durch E. G. Glandorf. ebend. 1770. 8. — Oratio in solennibus parentalibus Georgiae Augustae in honorem ac

memoriam *Munchhusianam* pie celebratis — habita a G. Heynio d. 28 Dec. 1770. fol. Et in eius Opuscul. Vol. II. p. 409—446. *Deutsch von Glandorf*. 1771. 8. — Gefinnungen eines Teutschen Gelehrten bey der Erinnerung des Wohlseeligen Premierministers von *Münchhausen*; in einer Versammlung der königl. Teutschen Gesellschaft d. 15. Dec. 1770 vorgetragen von *Abt. Gotth. Kästner*. Goett. 1770. 8. — *Münchhausen*; eine Vorlesung im historischen Institut den 22 Dec. 1770, von *Joh. Christoph Gatterer*. ebend. 1771. 8. — *Hirsching's* Handbuch.

Freyherr von MÜNCHHAUSEN (OTTO),

Erbherr zu Schwöbbern, bey Hameln.

Lebte in seinem frühern Alter 25 Jahre lang zu Steyerberg, einem Hannöverischen Amte, als Beamter, wo er seine meisten ökonomischen Erfahrungen sammelte. In der Folge, wo er Land-Drost zu Haarbürg, Moissburg, Wilhelmsburg und Wiesen an der Lüne, auch als Land- und Schatzrath angestellt war, nahm er seinen Aufenthalt theils zu Hannover, theils zu Schwöbbern, einem ihm gehörigen Rittergute, dessen schöner und berühmter Garten vorzüglich ihm seine Einrichtung und Anlagen verdankt. Im siebenjährigen Krieg traf ihn, während die Hannöverischen Lande von einer Französischen Armee besetzt waren, das Schicksal, als Geiseln mitgenommen zu werden und eine Zeit lang der Armee folgen zu müssen: er fand aber während dieser Periode viele Freunde und war so glücklich, manches zur Schonung seines Vaterlandes beytragen zu können. Im J. 1769 unternahm er eine Reise nach Franken, um die dortige Oekonomie kennen zu lernen. Geb. zu Schwöbbern am 11ten Junius 1716; gest. am 13ten Junius 1774.

Neues vorläufiges Verzeichniß der in seinem Garten zu Schwöbbern im J. 1748 vorhanden gewesenen Bäume, Stauden und Kräuter. Göttingen. fol.

- * Des Hausvaters 1stes Stück, mit dazu nöthigen Kupfern versehen. Inhalt: 1. Der Pflug; 2. Anweisung, wie unsere Saatzfelder beackert und bestellt werden sollen Hannover 1764. — 2tes Stück. Inhalt: 3. Regeln zu Anlegung eines Gartens. 4. Abhandlung von

Zubereitung des Mistes. 5. Abhandlung von Wiesen und deren besserer Wartung und Nutzung. 6. Etwas von künstlichen Wiesen und Futterkräutern. 7. Von dem Unterschiede des Winter- und Sommerroggens; nebst einem Anhang von dem Brande, Roste und den Mutterkörnern im Roggen. 8. Unterricht für einen angehenden Landwirth. 9. Vorläufige weitere Erklärung über die ausgesetzten Prämien. ebend. 1765. — 3tes Stück. Inhalt: 10. Von Haus- und Lagerbüchern. 11. Ein Mittel wider den Bifs wüthender Thiere. 12. Von Fütterung der milchenden Kühe auf dem Stalle. 13. Von der sparlichen Fütterung des Viehes, nebst einem Mittel gegen dessen Faulfressen. 14. Anmerkung von den gefallenen Schlössen. 15. Vom Auslaugen der milchenden Kühe. 16. Von Waschung der Schaafte mit Salzwasser. 17. Ist es besser, das Feld in schmale oder breite Beete zu theilen? 18. Von Wässerung des Getreides auf dem Felde. 19. Bestimmung der vornehmsten Europäischen Maasse und Gewichte. ebend. 1766. (*Diese 3 Stücke machen den ersten Theil aus, der auch ein allgemeines Titelblatt hat.*) 2te Auflage. ebend. 1766. — 2ten Theils 1stes Stück. Inhalt: Des Hausvaters Botanische, Physikalische und Oekonomische Bibliothek. 1) Vorbericht von dem Nutzen und der Absicht einer Oekonomischen Bibliothek. 2) Eintheilung der Oekon. Bibl. 3) Verzeichniß der vornehmsten Botan., Phys. u. Oekon. Werke. ebend. 1765. — 2ten Theils 2tes Stück. Inhalt: Des Hausvaters kritische Haushalts-Bibliothek. ebend. 1766. — 3ten Theils 1stes Stück. Inhalt: Des Hausvaters Gedanken bey der Gruft seiner Freunde. 2. Anweisung, wie allerley Arten von Hecken, auch andere Vormachungen anzulegen und zu warten sind. Nebst einer Vorschrift, wie guter Schlehenwein zu machen sey. 3. Anmerkungen von Vertilgung der Wucher-Blumen und anderer Unkräuter. 4. Anmerkungen über die lange anhaltende Dürre, und den großen Wassermangel vom J. 1766. 5. Gedanken von der unter dem Hornvieh herrschenden Seuche. 6. Nachricht von essbaren Schwämmen. 7. Allerley vermischte Anmerkungen und Nachrichten. ebend. 1767. — 2tes Stück. Inhalt: Nachricht von denen vornehmsten zur Speise dienenden Obst. ebend. 1767. — 3tes Stück.

Inhalt: Beschluß dieser Nachricht. ebend. 1768. — 4ten Theils 1stes Stück. Inhalt: Der Hausvater in seiner Wirthschaft. Vorrede. 1 Abth. Einleitung. 2 Abth. Der fromme Hausvater. 3 Abth. Der Hausvater ein Patriot. 4 Abth. Der Hausvater ein Politicus. 5 Abth. Der gestrenge Hausvater. 6 Abth. Der Hausvater ein Menschenfreund. 7 Abth. Der Umlauf des Geldes. 8 Abth. Die Ausgaben des Hausvaters. ebend. 1769. — 2tes Stück. Inhalt: 9 Abth. Die Beschäftigungen des Hausvaters. 10 Abth. Der Hausvater nach der Mode. 11 Abth. Das Verhalten bey Gefahren und insbesondere im Kriege. 12 Abth. Des Hausvaters Betragen bey einer Hungersnoth oder Theurung. 13 Abth. Der Hausvater sein Arzt. 14 Abth. Nacherinnerungen. ebend. 1772. — 5ten Theils 1stes Stück. Inhalt: Anweisung, wie kleine Lustwälder, Pflanzungen und Wildnisse anzulegen sind. 2. Ausführliches Verzeichniß aller Bäume und Stauden, welche in Teutschland in freyer Luft fortkommen, oder als solche angesehen werden können. 3. Wiederholung aller vorbeschriebenen Bäume und Stauden nach des Ritters Linné Systeme. 4. Namen-Register, a) von den angeführten Geschlechtern in Latein, b) von den Teutschen Namen, c) von den Englischen Namen, d) von den Französischen Namen. ebend. 1770. — 2tes Stück. Mit Kupfern. Inhalt: 5. Vorbericht. 6. Joh. Gottlieb Jacobi von Anlegung und Wartung guter Baumschulen. 7. Desselben Abhandlung von dem Anbau fremder, besonders nordamerikanischer, Bäume und Stauden in Teutschland. 8. Desselben Abhandlung von allen bisher bekannt gewordenen Arten, die Bäume zu vermehren. Eine Preisschrift. 9. Ein Calender für einen Baumgärtner. 10. Die Theorie der Fruchtbarkeit und Vegetation. 11. Nacherinnerungen. ebend. 1770. — Monatliche Beschäftigungen für einen Baum- und Plantagen-Gärtner, bey Wildnissen, Pflanzungen, Obsthäusern, Spalieren, Orangerien und Gewächshäusern, auch Forsten. Mit Kupfern. Als eine Zugabe zum 5ten Theil des Hausvaters. ebend. 1771. — 6ter Theil. Mit Kupfern. *Unter dem besondern Titel: Die Natur der Dinge nach einer neuen Theorie erklärt, oder allgemeine Physik.* 1ster Theil. (*Blieb unvollendet.*)

1ster Theil. ebend. 1773. gr. 8. (*Unter den meisten Vorreden steht der Name des Verfassers.*)

Monathliche Beschäftigungen für einen Baum- und Plantagen-Gärtner bey Wildnissen, Pflanzschulen, Obstbäumen, Spalieren, Orangerien und Gewächshäusern, auch Forsten; als eine Zugabe zum 5ten Theil des Hausvaters. ebend. 1771. gr. 8.

*Der freye Getreidehandel, als das beste Mittel, der Theurung abzuhelpen. ebend. 1775. gr. 8. *Steht auch im 4ten Theil des Hausvaters.*

Kurze Beschreibung der vornehmsten wild wachsenden Bäume; in dem Hannöverischen Magazin 1753. Nr. 61 — 63. 1755. Nr. 5 u. 6.

Unterfuchung der Frage: Ist der bey uns eingeführte Licent dem Lande vortheilhaft oder schädlich? in v. Selchow's Magazin für die Teutschen Rechte und Geschichte B. 2. Nr. 2. — Anmerkungen, was bey Anlegung einer Wittwenkasse zu beobachten sey; ebend. Nr. 3. — Gedanken über die Frage: Wie geschieht den zunehmenden Licentdefrauden Einhalt? ebend. Nr. 4 (1784).

Vergl. *Hirsching's* Handbuch. — Denkwürd. aus dem Leben ausgezeichneter Teutschen des 18ten Jahrhunderts S. 183 — 185.

Freyherr von MÜNCHHAUSEN (PHILIPP ADOLPH),

Erbherr auf Steinburg.

Bruder von Gerlach Adolph.

Studirte zu Jena und Hallé, begab sich hernach auf Reisen, ward hierauf 1717 Kammerjunker des Herzogs August Wilhelm von Braunschweig, und erhielt nachher eine Stelle im Hofrathskollegium zu Braunschweig. 1724 wurde er kursächsischer Oberappellationsrath zu Dresden. 1728 berief ihn der königl. Großbrit. Prinz Ernst August, damahliger Bischoff von Osnabrück, als wirklichen geheimen Rath nach Osnabrück. Nach dem Ableben dieses Prinzen vertraute ihm der König von Großbritannien die Regierung des Herzogthums Bremen und Fürstenthums Verden als erstem Regierungsrath an,

wodurch er zugleich den Vorsitz in allen Kollegien dieser Provinzen erhielt. 1731 mußte er die Huldigung für den König in dem ihm zuerkannten Lande Hadeln einnehmen; von welcher Zeit an er auch die Regierung desselben, unter dem in jenem Ländchen üblichen Namen eines Grafen, führte. 1741 ward er zur Würde eines wirklichen Staatsministers erhoben, folglich in das zur Regierung des ganzen Kurfürstenthums verordnete geheime Rathskollegium zu Hannover eingeführt: doch hielt er sich wegen der Regierung der erwähnten Provinzen meistens zu Stade auf: aber im J. 1746 mußte er seine beständige Wohnung zu Hannover nehmen. 1748 berief ihn der König an die Stelle des geheimen Raths von Steinberg nach London, um dort die Hannöverschen Angelegenheiten zu besorgen. Geb. zu Steinburg am 7ten Julius 1694; gest. . . .

Diff. (Prael. Just. Henning. Boehmero) de iure Principis circa dimissionem Ministrorum. Halae 1716.
4. Von ihm selbst ausgearbeitet.

— de iure Ministrorum exigendi a Principe dimissionem. ibid. eod. 4. Diese vertheidigte er als Praefes.

Vergl. Treuer's Geschlechtshist. des hochadel. Hauses der Herren von Münchhausen. — Strodtsmann's Geschichte jetztleb. Gelehrten Th. 12. S. 241 — 248. — Weidlich's Geschichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 137 — 142.

VON MÜNNICH (BURCHARD CHRISTOPH),

Erbherr auf Neu-Huntorf, des heil. Römischen und des Russischen Reichs Graf, Russisch-kaiserlicher Generalfeldmarschall, Ritter des Andreas-Alexander-Newsky- und weissen Adlerordens.

Neben dem Studium der Lateinischen und Französischen Sprache und der Mathematik interessirte er sich von Kindheit auf für das Geschäft seines Vaters, ersten General-Deichgrafen in den damahligen Graffschaften Oldenburg und Delmenhorst, bey dem Wasser- und Deichbau, und begleitete ihn auf seinen Geschäftsreisen. Im

16ten Jahr unternahm er, zur Vermehrung seiner Einsichten in die Kriegskunst und besonders des Ingenieurwesens, eine Reise nach Frankreich, erhielt dort Anträge zu Kriegsdiensten, kehrte aber nach Teutschland zurück, und erwarb sich auf der Durchreise am Darmstädtischen Hofe durch seine Kenntnisse so viel Achtung, dass man ihn, als 17jährigen Jüngling, zum Hauptmann und Befehlshaber einer Kompagnie ernannte, in welcher Eigenschaft er im J. 1702 an der Eroberung von Landau Antheil nahm. Er gieng darauf in Hessen-Casselsche Dienste, zog 1706 als Major der Garde zu Fuß mit seinem Hülfskorps über die Alpen zur Befreyung Italiens von den Franzosen, und half dort mehrere Festungen erobern. An den Feldzügen von 1708 bis 1712 nahm er ebenfalls thätigen Antheil, und nach der Schlacht bey Malplaquet am 11ten Sept. 1709 ward er Oberstlieutenant. In dem Treffen bey Denain ward er schwer verwundet, und als Gefangener nach Frankreich abgeführt, wo er sich aber los kaufte, nach Teutschland eilte und Oberster des Kettlerischen Infanterieregiments wurde. In Friedenszeiten brauchte ihn der Landgraf Karl zu Anlegung des Hafens, der Schleuse und des Kanals von Carlshaven. Aber sein Durst nach Thaten liefs ihm keine Rast. Er suchte daher einen Schauplatz, wo er mehr Gelegenheit sich auszuzeichnen hoffen durfte. Er trat 1716 als Oberster in die Dienste Königs August des 2ten von Polen, und wurde 1717 zum ersten Befehlshaber der Krongarde erhoben. Aber Neid und Kabale bewogen ihn, den Polnischen Dienst mit dem Russischen zu vertauschen. Er hatte sich bey Peter dem Grossen durch Ueberreichung eines Systems der Fortifikationskunst beliebt gemacht und erhielt 1721 den Antrag zur Stelle eines Generalingenieurs und Generallieutenants des Fußvolks. Als er aber nach Russland kam, fiel dem Kaiser sein jugendliches, unkriegerisches Ansehn auf, und es währte lang, bis er ihm wirklich das Gen. Lieutenants-

patent zufertigte. Hier machte er sich insonderheit durch Anlegung des Hafens, der in der Folge der Baltische hieß, und durch den Ladogakanal berühmt, der das, in seiner Art einzige, Werk vieler Jahre war. 1727 ernannte ihn Peter der 2te zum General des Fußvolks. 1728 wurde er in den Russischen Grafenstand erhoben, und ihm das Gouvernement Petersburg, Ingermannland, Carelen und Finnland anvertraut. Die Kaiserin Anne stellte ihn mit an die Spitze der Geschäfte, und überließ hauptsächlich die den Militarstaat betreffenden Angelegenheiten seiner Leitung. Er ward Generalfeldzeugmeister und Präsident des Kriegskollegiums. Er entwarf ein neues Kriegsreglement, errichtete 1732 zu St. Petersburg eine Landkarten-Akademie, und setzte die Gleichstellung der in- und ausländischen Truppen durch. Hierauf wurde er Generalfeldmarschall, und Oberbefehlshaber der Russen in Polen, mit denen er siegte und dadurch den Kurfürsten von Sachsen auf den Polnischen Thron hob. Es folgte 1736 der bekannte Krieg mit den Türken, den er dirigierte, und der sich 1739 mit der Eroberung der Moldau endigte. An weitem Fortschritten ward er durch den Frieden gehindert, den Oestreich mit der Pforte schliessen mußte, und der den Frieden der Pforte mit Rußland nach sich zog. Der Sieger ward bey seiner Rückkehr Oberstlieutenant des von Peter dem Großen errichteten Preobraschenskischen Garderegiments und bey dem die Oberstenstelle stets dem Regenten vorbehalten bleibt. Nach Anne's Tod stürzte er zu Gunsten der Mutter des jungen Kaisers Iwan den Herzog Regenten Biron, und erhielt, unter andern Belohnungen, die von diesem besessene Standesherrschaft Wartenberg in Schlesien. Gleich nach dem Antritt der Regierung der Kaiserin Elisabeth wurde er, nebst dem Grafen Ostermann, verhaftet, zum Tode verurtheilt, jedoch begnadigt und nach Pelim in Sibirien verwiesen, wo er so traurige Jahre verlebte, sich mit Andachtsübungen und politi-

politischen Planen beschäftigte. Der 80jährige Greis wurde von Peter dem 3ten 1762 zurück berufen und zum Generalfeldmarschall in vorigem Rang ernannt. Als Katharine gegen ihren Gemahl noch in demselben Jahr eine Revolution erregte, blieb M. seinem Wohlthäter treu im Unglück, und würde ihn durch seine Rathschläge und Thätigkeit gerettet haben, wäre der schwache Peter entschlossen genug gewesen, ihm ganz zu folgen. Katharine liefs Münnich'en diese Anhänglichkeit nicht entgelten, sondern schenkte ihm ihre Achtung und ihr Vertrauen, bediente sich oft seines Rathes, und wurde durch ihn auf den Plan geleitet, die Türken aus Europa zu vertreiben; welcher in der Folge das Ziel ihrer Ruhmbegierde war. Sie ernannte ihn zum Generaldirektor vom Baltischen, Revalischen und Narvischen Seehafen, so wie vom Kronstädtischen und Ladogaischen Kanal und den Bolchowischen oder Borowitzkischen Wasserfällen. Der eisgraue Greis bereisete diese noch jährlich, unternahm Baue und Verbesserungen mit seiner ehemahligen Kraft und seinem Diensteifer, und gab selbst Risse von allen Werken und Schleusen heraus. Als Patron der Evangelischen Gemeinde zu St. Petersburg verwendete er sich vor und nach seinem Exil thätigst für das Beste derselben, und unterstützte Kirche und Schule durch eigene Summen. Seine Mußestunden waren der Ausarbeitung seines Systems der Fortifikation und einer Geschichte seines Lebens gewidmet. Geb. zu Neu-Huntorf am 9ten May 1683; gest. am 16ten Oktober 1767.

*Ebauche pour donner une idée de la forme du Gouvernement de l'Empire de Russie. à Copenhague (vielmehr à Riga) 1774. kl. 8. (Aufgesetzt im J. 1763.)

Handschriftlich hinterliefs er:

Recueil des écluses et des travaux du grand Canal de Ladoga de l'an 1765.

Gebetsübungen, welche er zu Pelim angestellt und 1763 im 80sten Jahre seines Alters dem Major Karl Neunter Band.

Heinrich von Wrangel von Wort zu Wort aus dem Gedächtniß zum Abschreiben vorgefaget hat.

Sein Bildniß im 3ten Theil von *Büsching's* Magazin und von *Michielis* vor v. *Halem's* Lebensbeschreibung des Feldmarschalls von *Münlich*.

Vergl. *Büsching's* Geschichte der Evangel. Lutherischen Gemeinen im Russischen Reiche S. 126—160. *Deffen* Magazin Th. 3. S. 537—556. Urkunden dazu Th. 16. S. 401 u. ff. Diese umständlichere Lebensbeschreibung übersetzte *Christian Joseph Jagemann* ins Italienische. Florenz 1775. 8. Vorher schon erschien sie auch *Französisch* . . . — *Gottlieb Schlegel's* Lob- und Denkschrift auf *Burchard Christoph Grafen von Münlich*. Riga 1767, 8. ebend. 1770. gr. 8. — *Gadebuschen's* Livländische Bibliothek Th. 2. S. 272—273. — *Münlich*, vom Regierungsrath von *Halem*; in *Woltmann's* Geschichte und Politik St. 1. S. 13—60; St. 2. S. 125—180. St. 3. S. 237—271. Auch besonders abgedruckt zu Oldenburg 1803. gr. . . — *Hirsching's* Handbuch B. 5. Abtheil. 2. S. 208—210. (Aus *Haid's* histor. Wörterbuch.) — Denkwürd. aus dem Leben ausgezeichneten Teutschen des 18ten Jahrh. S. 51—57.

VON MÜNSTERER (FRANZ BENNO),

auf Battendorf.

Fürstl. Hessen-Rheinfelscher und verschiedener Stände des Teutschen Reichs Rath zu Regensburg: geb. zu . . . ; gest. am 1sten Februar 1775.

- * *Essai sur les demerlez de la Republique de Gènes et de l'Etat imperial de San Remo. à Basle 1755. 8.*
- * *Mémoires touchant la superiorité imperiale sur les Villes de Gènes et de San Remo aussi que sur toute la Ligurie. à Ratisbonne 1768. 8.*
- * *Essai sur l'origine et les progrès de la prétendue indépendance Génoise. S. l. 1769. 8.*
- * *Eclaircissements derniers pour les ministres et membres de la diète. S. l. 1770. 8.*

MÜNTER (BALTHASAR).

Studirte zu Lübeck und seit 1754 zu Jena, wo er 1757 als Privatdocent und Adjunkt der philosophischen Fakultät angestellt wurde. Diese neue Laufbahn betrat er mit großem Fleiß und schnellem Glück. Der Beyfall,

den er sich bald erwarb, und die Nothwendigkeit, jetzt, da seine Stipendien aufgehört hatten, allein für seinen Unterhalt zu sorgen — welcher damahls, wegen des 7jährigen Krieges, selbst in dem sonst wohlfeilen Jena, mit grossen Schwierigkeiten verknüpft war — bewog ihn zu fast unglaublichen Anstrengungen. Täglich hielt er 8 bis 10 Vorlesungen, und bildete sich dadurch zu einem vortrefflichen Universitätslehrer. Zufällig aber predigte er in Gotha vor dem dortigen Herzog, erhielt Beyfall, und wurde 1760 bey einer Vakanz der Predigerstelle am dortigen Waisenhause von den Vorstehern dieser Stiftung erwählt und vom Herzog zugleich zum Hofdiakonus berufen. Der einmüthige Rath seiner Freunde, selbst seines Hauptlehrers Darjes, dem er glücklich nacheiferte, bewog ihn zu dem schweren Entschlus, seinen Ausichten auf eine Professur zu entsagen, und die stillere Laufbahn des Predigers zu erwählen. Mit ausgezeichnetem Beyfall und bey dem Genuss der Gunst der herzoglichen Familie, verlebte er so dritthalb Jahre, sehnte sich aber doch nach Ruhe, um den Wissenschaften desto ungestörter und ohne Nahrungsorgen leben zu können, die ihn bey der immer noch fortdauernden Theurung in Sachsen und bey dem sehr geringen Ertrag seiner beyden Aemter drücken mussten. So zerstreut er in Gotha durch vielfältige Geschäfte war, zu denen noch der Auftrag kam, an der Prüfung der Kandidaten im Oberkonsistorium Theil zu nehmen; so hatte er doch eifrig fort studirt, und sich zugleich ferner als Schriftsteller gezeigt. Der Herzog ernannte ihn zum Superintendenten in Tonna, einige Stunden von Gotha, jedoch mit der Verpflichtung, alle Monate einmahl in Gotha vor dem Herzog zu predigen. Im J. 1764 unternahm er eine Reise in seine Vaterstadt Lübeck; von wo man in Kopenhagen viel Rühmliches von seiner Beredsamkeit erfuhr. Daher kam es, dass er ein halbes Jahr darauf, als D. Hauber starb, der dortigen Teutschen Petersgemeinde zu dessen Nachfolger vor-

geschlagen und durch eine sehr überwiegende Stimmenmehrheit erwählt wurde. Fast zu gleicher Zeit erhielt er Anträge nach Hamburg und Mühlhausen: er aber folgte jenem frühern Rufe, und lehrte die Gemeinde, die ihn so zutrauensvoll gewählt hatte, ganz ihren Erwartungen entsprechend, 28 Jahre lang. Im J. 1767 erwarb er sich die theologische Doktorwürde. Geb. zu Lübeck am 24sten März 1735; gest. am 5ten Oktober 1793.

* Ode vom Lobe der Gottheit. 1ster Gesang. Lübeck 1751. — 2ter Gesang. ebend. . . . 4.

Decas Lubecensium apud exteros clarorum. *ibid.* 1754. 4.

De negata hominibus praescientia futurorum. Jenae 1754. 4. Auch in Carpzov's Dank- und Freudenopfer bey seinem Jubilaeum (1754).

De Dei existentia Carmen. L. I. *ibid.* 1755. — L. II. *ibid.* eod. 4.

Probabiles coniecturae de eo, quo possimus ordine actus, quos dicunt, gratiae divinae coniungere. *ibid.* 1756. 4.

Reusch's Gröfse; eine Rede. ebend. 1758. gr. 4.

* Diff. de limitibus philosophiae moralis ex principiis logicis, metaphysicis, moralibus, generatim deductis. *ibid.* 1758. 4.

Die Erinnerung des Todes Jesu ist das einzige Mittel zur Beruhigung in unserm Tode. ebend. 1758. 4.

Diff. Theologiae naturalis polemicae specimen, exhibens historiam, dogmata et refutationem systematis illius, quod a Benedicto Spinoza nomen habet. *ibid.* eod. 4.

Commentatio de insufficientia philosophiae moralis ad tollendos conscientiae morsus. *ibid.* 1759. 4.

De praecipuis, quae orator pulchre cogitaturus committere potest, vitiis. *ibid.* eod. 4.

Disquisitio, utrum probabile sit, Deum constituisse medium aliquod, quo illi ad fidem excitandam uti possint, qui sine culpa sua per baptismum ad fidem duci non potuerunt. *ibid.* eod. 4.

* Fünfmal fünf Reden über fünf wichtige Pflichten derer, die da hoffen. 5 Sammlungen. ebend. 1759–1760. 8.

Allgemeine Redekunst. ebend. 1759. 8.

Kantaten über die Evangelia. Gotha 1761. — über die Episteln. Rudolst. 1762. 8.

Der Baum der Erkenntniß des Guten und Bösen wider einen neuen Nachfolger Beverland's vertheidiget. Gotha 1762. 8.

Heilige Reden oder Predigten. 1ster — 7ter Th. ebend. 1764 — 1767. 8.

Antrittspredigt in Kopenhagen. . . . 1765. . .

Predigt am allgemeinen Befeste für des Königs Regierung. Kopenh. 1765. 8.

Trauerrede über Friedrich V, König von Dänemark. Hamburg 1766. 8.

Predigten an den Festen Visit. Mariae und Oculi. Kopenh. 1766. 8.

Diss. de religione christiana, incrementa sua neutiquam debente philosophiae Stoicae. ibid. 1767. 4.

Inhalt aller Predigten, die von ihm 1768 zu Kopenhagen gehalten sind. Göttingen und Gotha 1769. 8. So auch die folgenden Jahrgänge. Kopenh. 8.

Geistliche Kantaten. Göttingen 1769. 8.

Abgekürzte Predigten über einige Evangelien und den Katechismus, vom Adv. 1769 bis 1770 gehalten; nebst einigen neuen geistlichen Liedern. ebd. 1771. 8.

Bekehrungsgeschichte des Grafen von Struensee; nebst desselben' eigenhändigen Nachricht, von der Art, wie er zur Aenderung seiner Gesinnungen über die Religion gekommen ist. Mit dessen wahren Bildniß und Wappen; zum Druck gegeben u. s. w. Leipz. 1772. 8. 2te Auflage. ebend. 1773. 8. Mehrmahls aufgelegt und nachgedruckt. Englisch von G. F. A. Wendeborn. London 1773. 8. Schwedisch, nebst des Propsts Hee Bekehrungsgeschichte Ene-wold Brand's. Stockholm 1772. 8. Französisch von J. R. Bourguignon. Lauenburg 1773. 8.; und von Marie Elis. de la Fite. Amsterd. 1773. 8. Dänisch. Kopenh. 1772. 8. Holländisch. Amsterd. 1772. 8.

Dankpredigt über die dem Könige und seinem Volke erzeigte Hülfe Gottes. Kopenh. 1772. 8.

Geistliche Lieder. ebend. 1772. 8. 2te Ausgabe in 2 Theilen. Leipz. 1773 — 1774. 8. (Sie wurden größtentheils in neuere Gesangbücher aufgenommen.)

Abgekürzte Predigten über einige Evangelien und den Katechismus vom Advent 1771 bis 1777. Kopenhagen 1773 und folg. 8.

Unterhaltungen eines nachdenkenden Christen mit sich selbst über die Wahrheit seines Glaubens aus innern Gründen. 1ster Theil. Hamb. 1775. — 2ter Theil. ebend. 1776. 8.

Predigten über die Sonn- und Festtagsevangelien, in Verbindung mit andern Schriftstellen. 7 Theile. Kopenh. 1778 — 1785. gr. 8. Neue Auflage in 4 Theilen. ebend. 1787 — 1790. gr. 8.

Anleitung zur Erkenntniß und Ausübung des christlichen Glaubens, nebst kurzem Begriffe davon, für Anfänger. Götting. 1783. 8.

Oeffentliche Vorträge über die Reden und Begebenheiten Jesu nach den vier Evangelisten. 9 Theile. Kopenh. 1785 — 1794. 8. (*Den 9ten Theil gab sein Sohn, Friedrich Münter, heraus.*)

Christliche Lehre vom Gebete, in zehn Predigten. Kopenhagen u. Leipz. 1789. 8. (*Stehen auch im 3ten Theil der Münterischen Predigten über die gewöhnl. Sonntagsevangelien, in Verbind. mit andern Schriftstellen.*)

Drey Traureden bey den ehelichen Verbindungen seiner Kinder. Kopenhagen 1791. 8.

* Der Pflegekommission zu St. Petri öffentliche Rechenschaft, wie sie sich bisher bemühet hat, die königl. Verordnung vom 9 März 1792 über die Einrichtung und Regierung des Armenwesens in Kopenhagen in Ausübung zu bringen. ebend. 1793. 8. — Fortsetzung dieser Rechenschaft bis zum Ausgange des Jahres 1793. ebend. 1793. 8.

Abhandlungen im Journal für Prediger.

Sein Bildniß von J. M. Preisler in Kupfer gestochen.

Vergl. Warm's Lexikon der Dänischen Schriftsteller. — Sein Leben und Charakter, entworfen von seinem Sohn Fr. Münter. Kopenh. 1794. 8. Auch in Henke's Archiv der neuesten Kirchengeschichte 1794. Quart. 4. Nr. 3; und im 9ten Theil der Münterischen öffentlichen Vorträge. — Schlichtegroll's Nekrolog auf das J. 1793. B. 1. S. 322 — 364. B. 2. S. 422. — Richter's biograph. Lexikon der geistlichen Liederdichter S. 249 u. f.

MÜNTER (GOTTLIEB LUDOLPH).

Mag. der Phil., erst Konrektor zu Hildesheim, alsdann zu Hannover, hierauf seit 1751 Rektor zu Oster-

de an dem Harz, zuletzt erster Prediger zu Uslar: geb. zu Osterode . . . ; gest. 1767.

Diff. de principio necessitatis a repugnanter disiunctis repetito. Gottingae 1744. 4.

— epistol. de Hipparcho, Pisistrati filio. Hildesiae 1746. 4.

Betrachtung über die Absicht Gottes, warum Christus so wenig vom Kreutze gestiegen, Matth. 27, 42, als nach seiner Auferstehung allem Volke erschienen ist, Apostelgesch. 10, 41. Hannover 1749. 8.

Parerga historico-philologica. Gottingae 1749. 8.

Uxor Homericæ; Diff. epistolica. Hannoverae 1750. 4 mai.

Observationum criticarum περὶ ταῦ. Hamburgi 1751. 4.

*Phil. Doddridge Anfang und Fortgang wahrer Gottseligkeit in der menschlichen Seele; aus dem Englischen übersetzt. Hannover 1751. 8.

Programmata III de Hesiodo. Gotting. 1753—1755. 4.

De notis scripturae Graecae compendiariis probe cognoscendis disputatio. Hildesiae 1754. 4.

Diff. de honoribus servorum Romanorum; in Miscellaneis Lipsiensibus novis. Vol. V. P. I. p. 61—98.

Anmerkung von denen Arenis und Arundinibus des Kaisers Augusti; in den Hannöverischen Anzeigen . . . St. 38.

Vergl. Saxii, Onomast. litter. P. VII. p. 82 sq.

MÜTZEL (PHILIPP FRIEDRICH).

Studirte zu Ansbach und Altdorf, ward hernach Hofmeister, alsdann aber 1764 Inspektor morum an dem Gymnasium zu Ansbach, 1767 Konrektor der Stadtschule zu Schwabach, 1768 Rektor derselben, und 1787 Dechant und Stadtpfarrer zu Wassertrüdingen im Fürstenthum Ansbach. War auch Magister der Philosophie. Geb. zu Schwaningen im Ansbachischen am 1sten Januar 1743; gest. am 24sten August 1796.

Rede von dem Streit der Vernunft wider den Glauben. Ansbach 1763. 8.

— von der Nächstenliebe, über das Evangelium am 18ten Sonntag nach Trinitatis. ebend. 1763. 8.

Senault's Discours von den Mängeln der Wissenschaften, aus dem Französischen überfetzt und mit vielen Anmerkungen, in welchen das Vornehmste, was ehemals zur Ehre oder Verachtung der Wissenschaften von den gelehrtesten Männern geschrieben worden, enthalten ist, erläutert u. s. w. Ansbach 1764. 8.

Dogmatisch-moralische Abhandlungen und Reden über wichtige Lehren des Christlichen Bekenntnisses. 1ster Theil. ebend. 1764. 8.

Peter Allix vernünftige Betrachtungen über die Bücher der heil. Schrift. 4 Theile. Schwabach 1770—1774. 8.

Auch die Genealogien und andere Dinge, die in der heiligen Schrift vorkommen, und die viele für unnütz halten, haben ihren guten Nutzen. ebend. 1787. 8.

Vergl. Vocke'ss Geburts- und Todten-Almanach Ansbachischer Schriftsteller Th. 1. S. 6.

MUHLIUS (BENEDIKT).

Studirte zu Lingen und zu Helmstädt, wo er 1721 Doktor der Medicin wurde und hierauf zu Berne in der Grafschaft Delmenhorst, alsdann zu Minden practicirte. In der Folge wurde er auch Physikus der Stadt und des Fürstenthums Minden, wie auch Senator bey dem Mindischen Magistrat, nicht minder Mitglied des zu Minden für das Fürstenthum dieses Namens und für die Grafschaften Ravensberg, Tecklenburg und Lingen neu angeordneten Collegii medici provincialis und des Gesundheitskollegiums. Wegen der bey der Errichtung dieser Kollegien bewiesenen Thätigkeit ertheilte ihm der König von Preussen 1729 den Hofrathscharakter. Später hin wählte ihn auch die Bürgerschaft der Stadt Minden zu einem ihrer Bürgermeister. Geb. zu Bremen am 3ten Februar 1693; gest. . . .

Diss. inaug. (Praef. Joh. Carolo Spiels) de febrium intermittentium theoria et therapia. Helmstadii 1721. 4.

Medicinisch-physikalischer Beweis, dass von Hungersnoth alle sonst ansteckende, hitzige, faule, giftige

und Fleckfieber, rothe Ruhr, und sogar die Pest entstehen könne. Lemgo 1740. 4.

Catalogus bibliothecae venalis, exhibens exquisitissimos cuiusque facultatis, artis et scientiae libros, typis impressos et nitide ut plurimum compactos, ad numerum 8866 sese extendentes et in septem classes, haecque iterum in diversas sectiones, membra ac titulos secundum materiam distributos. Quarum I. litteras humaniores; II. res litterarias; III. theologica; IV. iuridica; V. medica; VI. philosophica et politica; VII. historica continet. Accesserunt Appendices tres Manuscriptorum historicorum rarissimorum, Hildesiae 1741. 8.

Vernunftmäßige und durch Erfahrung bestätigte Praeservativ-Cur, welche in einer Anweisung, wie man durch wenige und sichere Mittel die Gesundheit erhalten, und die sonst gewöhnlichen Zufälle entweder gar abwenden, oder doch wenigstens erträglich machen könne; denen, die ihre Gesundheit lieb haben, und solche zu conserviren bemühet sind, eröffnet, und auf Verlangen einiger Freunde entworfen u. s. w. Lemgo 1743. 8.

Medicinisch - physikalisch - und chymische Untersuchung des Pyrmonter Neubrunnens, der mit dem Selterbrunnen fast gleich kömmt; nebst specieller Vermeldung dessen Gehaltstheilen, und generaler Anzeige derer innerlichen Kräfte in allerley Krankheiten, in einem Briefwechsel mit weil. Hrn. D. Johann Philipp Seip, entworfen, und als ein Anhang zu derselben Pyrmonter Brunnenbeschreibung, mit umständlichem Register, herausgegeben. Hannover 1764. gr. 8.

Handschriftlich, zum Theil für den Abdruck bereit, hinterliefs er:

Collectanea chymica et pharmaceutica, simulque selecta et familiaria praxeos suae, medicae composita, una cum Sylloge remediorum a celeberrimis Medicinae Doctoribus concinnatorum, quibus intermixta sunt aliquot curiosa et remedia dialectica ac culinaria. fol.
Index Medicamentorum compositorum, variorum auctorum, quorum praeparationes nempe reperiri possunt, sive in suis Manuscriptis academicis aut libris typis impressis in Bibliotheca sua medica repertis. fol.

- Monita et Additamenta in Dispensatorium regium et electorale Brandenburgicum A. 1713 editum, iussu et desiderio illustris superioris Collegii medici Berolinensis congesta. fol.
- Ein Medicamenten-Taxa; auf Befehl des Ober-Collegii Medici in Berlin entworfen. fol.
- Institutiones seu prima fundamenta universae Medicinae rationalis et eclecticae. fol.
- Philosophia naturalis eclectica. fol.
- Theologia physico-medica, sive de iis Scripturae sacrae, quae in philosophiam naturalem et medicinam tum theoreticam quum practicam ingressum faciunt, locis. Tractatus. Partes VII. fol.
- Kurzer Unterricht eines Baders und Wundarztes. fol. In Fragen und Antworten.
- Umfändlicher Unterricht zur Bader-Profession und Wundarzneywissenschaft. fol. Ebenfalls in Fragen und Antworten.
- Entwurf einer abzuhandelnden Chirurgiae medicae. fol.
- Kurze Anweisung, was eine Hebamme vor allen Dingen wissen muß. fol. Auch in Fragen und Antworten.
- Commentarius in D. Herm. Boerhaavii Institutiones medicas. fol.
- Elaborata quaedam medico-legalia ac medico-chirurgico-chymico-practica et physica; item collecta varia eiusdem et varii curiosi, diaetetici et chymico-pharmaceutici argumenti. fol.
- Diarium praxeos medicae Mindae inceptum, cum praescriptis formulis medicamentorum de annis 1723 usque 1725. 4.
- Anleitung zur Apothekerkunst. 4. In Fragen und Antworten.
- Schediasma de praeservatoriis curationibus, acidularum et thermarum loco, quibus hae non conveniunt vel deficiunt, non solum vernali atque auctumnali, sed etiam, egregio cum fructu quovis tempore institutendis; Quo simul vera eiusmodi praeservationis utilitas, possibilitas ac methodus rationi et experientiae conformis breviter exhibetur, atque casibus illustratur. Accedit D. Joh. Caroli Spiefsii detecta innocentia Panaceae solutivae sive Magnesia nitri albae, in qua vera eius praeparatio, praeclarus affectus, accumulatio inanis et defensio solida profertur. Nec non M.

D. Praunii Relatio de proprietatibus et usu Magnesia albae. 4.

Genuina et per multiplicem experientiam probatu pleuritidis curatio. 4. Teutsch.

Oratio de fatis et fortuna Medicorum. 4. *Eilf Bogen stark, folglich für eine Rede zu lang; weshalb er eine kürzere, jedoch auch 6 Bogen starke, ausarbeitete, unter dem Titel:*

Orat. inaug. de fato et fortuna Medicorum propria. *Er verfertigte sie, als er 1730 als Professor nach Zerbst berufen wurde. Er konnte sich jedoch eben so wenig, als vorher, da ihn der Herzog von Gotha zu seinem Leibarzt berief, entschließen, Minden zu verlassen.*

Collecta et conscripta Euporista Wendeliana. 4.

Tractatus de erroribus in praxi medica ex ignorantia anatomica existendis, iuxta mentem Frid. Hofmanni conscriptus et discursibus illustratus. $5\frac{1}{2}$ Alph. in 4.

Explicationes breves et solidae in D. Herm. Boerhaavi Institutiones medicas. 145 *sehr eng geschriebene Bogen in 4., nebst einem umständlichen Register.*

Geographia physica.

Vergl. Börner's Nachrichten von jetztleb. Aerzten B. 2. S. 281 — 312. — Baldinger's Ergänzungen dazu S. 132.

MULZER (IGNATZ).

Exjesuit, Doktor der Rechte, Professor des Kirchenrechts und der Kirchengeschichte, wie auch Beysitzer der Juristenfakultät zu Bamberg: geb. daselbst 1726; gest. 1772.

Praecognita in iurisprudentiam ecclesiasticam positivam Germanorum. Francof. et Lips. 1770. 8.

Historia legum ecclesiasticarum positivarum, quibus in Germania utimur. Bambergae 1772. 8.

MUMELTER VON SEBERNTHAL (FRANZ JOSEPH).

Erst Korrepetitor der politischen Wissenschaften und des Geschäftsstils für die Theresianischen Stipendiaten, hernach seit 1788 Professor der Oestreichischen Geschichte

eben daselbst, 1790 aber ordentlicher Professor der allgemeinen Weltgeschichte auf der dortigen Universität: geb. zu Botzen in Tyrol am 7ten Januar 1761 *); gest. am 1sten December 1798.

Verfuch einer systematischen Reichsgeschichte im Kleinen. 1ster Band, von den ältesten Zeiten bis Heinrich IV. Wien 1786. 8.

Abänderungen der geistlichen Gerichtsbarkeit. ebend. 1786. 8.

Ueber die Verdienste Oestreichischer Regenten um das Teutsche Reich. ebend. 1790. gr. 8.

Neuer Versuch über die allgemeine Geschichte. 1sten Bandes 1ste und 2te Abtheilung. ebend. 1794. gr. 8.

Vergl. *Wieland's* N. Teutscher Merkur 1799. Januar S. 87—89. — *Alter* im Allgemeinen litterar. Anzeiger 1800. S. 1995.

MUNKER (JOBST WILHELM).

Studirte zu Nürnberg, Altdorf, wo er 1730 Magister wurde, und alsdann noch zu Leipzig und Jena seine Studien fortsetzte. Im J. 1734 wurde er unter die Zahl der Nürnbergischen Kandidaten des Predigtamts aufgenommen, und übte sich im Predigen, widmete sich aber doch hauptsächlich der Schularbeit. Hierzu machte er sich durch Unterweisung junger und meistens erwachsener Leute, die sich vor Beziehung der hohen Schulen seiner Lehrstunden bedienten, immer geschickter. Im J. 1751 erlangte er das Rektorat der Schule im neuen Spital zum heil. Geist, und 1756 wurde er zum Rektorat bey St. Sebald befördert. Geb. zu Nürnberg am 11ten December 1709; gest. am 11ten April 1787.

Diff. inaug. (Praef. Joh. Henr. Müller) de barometri anomaliis quibusdam in prognostico temporum. Altorfii 1730. 4.

Merkwürdige Stellen der alten Profanscribenten aus neuern Reisebeschreibungen und andern dahin gehörigen Büchern erläutert. Nürnberg. 1747. 8.

*) Nach der Wiener Zeitung (1798. Nr. 98) am 2ten Februar 1761.

Merkwürdige Alterthümer durch mythologische, historische und andere Anmerkungen erläutert, vermittelt dienlicher Kupfertafeln in ein helleres Licht gesetzt. 2 Abtheilungen (*welche Bogenweis heraus kamen*). Nürnberg 1767—1776. 4.

Phrases, formulae, sententiae, proverbia etc. quae particulam aliquam antiquitatum, Mythologiae, Philologiae, Historiae etc. illustrant. *ibid.* 1771. 8. Cum figg.

Beyträge zu B. L. Eskuche's Erläuterung der heil. Schrift aus morgenländ. Reisebeschreibungen (1745—1754), und zwar im 1sten Band S. 63—80. 205—221. 333—344. 419—424. 482—519. 609—628; und im 2ten S. 71—126. 458—487.

Tentamen hermeneuticum in Matth. XI, 5, quo pauperes Evangelistae, s. homines miseri et adversa valetudine pressi laetam historiam de sanitate sua per miraculosam Christi potentiam recuperata, ubique divulgantes et ebuccinantes adumbrantur; in Joh. Dieter. Winkleri Philologematibus Lactantianis sacris p. 291 sqq. (1754. 8.).

Vergl. *Bidermann's Altes und Neues von Schulfächern* Th. 8. S. 300 u. ff. (Halle 1755. 8.). — *Will's Nürnberg. Gel. Lexikon* Th. 2. S. 693—695. *Nopitsch's 2ter Supplementband* S. 467.

MUNZ (GEORG CHRISTOPH).

Studirte zu Nürnberg, und von 1709 bis 1716 zu Altdorf, Leipzig und Jena. Im J. 1716 kam er wieder in seiner Vaterstadt an, wurde 1719 Frühprediger bey St. Walburg auf der Veste, 1722 Konrektor der Spitaler Schule, 1731 Rektor des Gymnasiums bey St. Aegidien, 1737 Rektor der Stadtschule zu Salfeld, 1741 Pfarrer zu Markt-Gölitz, Salfeldischer Inspektion, von wo er im J. . . . zum vordersten Pastorat und der Superintendens-Adjunktur nach Gräfenthal befördert wurde. Im J. 1764 lebte er noch daselbst. Geb. zu Nürnberg am 19ten März 1691; gest.

Geistliches Pfälterpiel, oder Cantaten über die Sonn- und Festtags-Evangelien u. s. w. Nürnberg 1718. 12.

- * Einfältiger Kinder-Catechismus über die Historie der Augspurgischen Confession. Mit einem Kupfer. Weissenburg 1726. 8. Neue Ausgabe, mit Gebethern, einem neuen Kapitel und andern vermehrt. ebend. 1736. 8. *In der kleinen Zuschrift an die Kinder unterzeichnet sich bey der 2ten Ausg. der Verf. G. C. M.*
- Ehren- und Gedächtniß-Maal, welches den seltenen Tugenden Frauen Anna Elis. gebohrnen und vermählten Buirette von Oehlefeld auf Befehl aufrichten sollte u. s. w. Nürnberg. 1729. gr. fol.
- Genauere Betrachtung der Zeit und ihrer Theile. Dresden 1731. 8.
- Memoria saecularis revocati ex oppido Altorfino in urbem Norimbergensem Gymnasii A. 1733 celebrata. Norimb. 1733. fol.
- Vorrath von auserlesenen Reden, zum Gebrauch der Schulen gesammelt, und nebst einer Vorrede von der Nothwendigkeit, mit der Jugend auch Teutsche Auctores zu lesen, herausgegeben. 1stes Stück. ebend. 1733. 8.
- Poëtische Blumenlese, zum Gebrauch der Schulen angeordnet. ebend. 1733. gr. 8.
- Abriss der Ordnung, nach welcher die Redübung vor den Nürnbergischen Gymnasiasten den 6 May 1734 soll angestellet werden. 4. *Nebst einem Gedicht: Der Trotz der Historie wider die Zeit. Die Redübung selbst ist gedruckt unter dem Titel: Probe vom Nutzen der Historia in der Moral, aus dem Leben Socratis.* ebend. 1734. 4.
- Einladungsschrift, in welcher von den oratorischen Pafions-Uebungen etlicher Nürnbergischen Gymnasiasten Nachricht ertheilet wird. fol. *Ist wieder gedruckt im Folgenden:*
- Die in dem Leiden Jesu geoffenbahrte Liebe, in einem Teutschen Rednerauftritt gezeigt. ebend. 1735. 4.
- Eröffnunge der oratorischen Uebungen bey Einführung eines neuen Rektors und Konrektors in Salfeld 1736 und 1737. Mit einer Vorrede Benj. Lindner's. Salfeld. 4. *Hierin ist, unter andern, von ihm: Eine Teutsche Rede vom Rechte der Lehrer über ihre Schulen, bey Antritt des Rektorats, und ein Progr. de loco 1 Corinth. XIII, 12, ex legibus non dioptriciis sed catoptriciis illustrando.*

Progr. de arboribus raris in Cornelio Nepote. Salf.

1739. 4.

— lustrationi scholasticae praemissum. ibid. 1740. 4.

— de lingua, dicendi magistra non optima. ibid. 1741. 4.

*Die Erde in einem kleinen Raum, d. i. geographische Tabellen, herausgegeben von Geandern (d. i. G. C. Munz). Nürnberg. 1741. 8. Nopitsch sagt, die 7te und vermehrte Ausgabe sey erschienen ebend. 1766. 12.

Besorgte eine neue Ausgabe von W. C. Defsler's Seelenlust unter den Blumen göttlichen Wortes u. s. w. Nürnberg. 1726. 8. M. setzte dieser Ausgabe das Leben des Verfassers vor.

Antheil an der Poesie der Franken. Frankf. u. Leipz. 1730. gr. 8. Es befinden sich darin seine besten Gelegenheitsgedichte, deren er sehr viele verfertigte.

Joh. Balt. Bernholdi ἀνακρεοντεία μελη. Editionis curam suscepit G. C. Munz. Norimb. 1736. 8. Von ihm steht voran eine Lateinische Anakreontische Ode.

Vorrede zu J. G. Seybold's Lateinischen Grammatik (Nürnberg. 1738. 8.).

Mehrere kleine Stücke, zum Gebrauch seiner Schulen, ohne seinen Namen.

Auch beförderte er viele Leichenpredigten zum Druck, und versah sie mit Schlussgedichten.

In der Rothscholzischen Todenschule stehen einige Lieder von ihm, und in G. C. Rümpler's Evangel. Sterbe- und Todespsalmen. (Nürnberg. 1764 u. 1765.) 12.

Vergl. Will, a. a. O. S. 695—698. Nopitsch a. a. O. S. 467 u. f. — Richter's biograph. Lexikon der Liederdichter S. 251.

MURRAY (JOHANN ANDREAS),

Bruder des Folgenden.

Studirte zu Stockholm und seit 1756 zu Upsal, machte 1759 eine Reise in die südlichen Provinzen von Schweden nach Kopenhagen, studirte ferner seit 1760 zu Göttingen, fieng 1763 an, daselbst Unterricht in der Botanik zu geben, ward in demselben Jahr Doktor der Medicin, 1764 außerordentlicher Professor derselben, 1768

Magister der Philosophie, 1769 *ordentlicher Professor der Medicin und Aufseher des der Universität gehörenden botanischen Gartens*, 1780 *Ritter des königl. Schwedischen Wasaordens*, und 1782 *Hofrath*. Geb. zu Stockholm am 27sten Januar 1740; gest. am 22sten May 1791.

Enumeratio vocabulorum quorundam, quibus antiqui Linguae Latinae auctores in re herbaria usi sunt. Holmiae 1756. 4.

Diff. de fatis variarum insitionis in Suecia. Goett. 1763. 4. Editio auctior sic inscripta: Historia variarum insitionis in Suecia, ad novissimum usque tempus producta. ibid. 1767. 8.

*Herrn Peter Kalm's, Professors der Haushaltungskunst und Mitglied der königl. Schwed. Akademie der Wissenschaften, Beschreibung der Reise, die er nach dem nördlichen Amerika auf Befehl gedachter Akademie und öffentliche Kosten unternommen hat; aus dem Schwedischen übersetzt. 3ter Theil (die beyden ersten übersetzte sein folgender Bruder). Gött. 1764. 8. (Macht auch den 11ten Band der Samml. neuer u. merkwürd. Reisen zu Wasser und zu Lande aus.)

Diff. de hydrophobia absque morfu praevio. Basil. 1765. 4. (Diese Angabe scheint verdächtig.)

Progr. Commentatio de arbuto uva ursi, exhibens descriptionem eius botanicam, analysein chemicam, eiusque in medicina et oeconomia varium usum. Goett. 1765. 4.

Diff. de puris, absque praegressa inflammatione, origine. ibid. 1766. 4.

Des Herrn Nils Rosén von Rosenstein, königl. Schwedischen Archiaters und Ritters vom Nordsternorden, Anweisung zur Kenntniß und Cur der Kinderkrankheiten; aus dem Schwedischen übersetzt und mit Anmerkungen erläutert. Götha u. Goett. 1766. 8. 2te vermehrte Ausgabe. Goett. 1768. 8. 3te vermehrte und verbesserte Ausgabe. (Mit der Lebensgeschichte des Verfassers.) ebend. 1774. 8. 4te vermehrte u. verbess. Ausgabe. ebend. 1781. 8. 5te verm. u. verbess. Ausgabe. ebend. 1785. 8. *Holländisch*, mit Anmerkungen und Vermehrungen von Ed. Sandifort. Haag 1768. 8. *Italienisch*, mit Anmerkungen von G. B.

- G. B. Palletta. Mayland 1780. 8. *Nachgedruckt zu Bassano 1783.* 8.
- Diff. de cognatione inter arthritidem et calculum. Goett. 1767. 4.
- De vermibus in lepra obviis, iuncta leprosi historia, et de lumbricorum setis; observationes R. S. Sc. Gött. praelectae. ibid. 1769. 8.
- Des Hrn. D. David von Schulz, Professors der Entbindungskunst zu Stockholm u. s. w. Unterricht von der Einpfropfung der Pocken; aus dem Schwedischen. Göttingen und Gotha 1769. 8.
- Prodromus designationis stirpium Gottingensium. Gotting. 1770. 8.
- Diff. de conciliandis medicis quoad variolas internas dissentientibus. ibid. 1771. 4.
- Primae lineae Pharmaciae, in usum praelectionum Suecico idiomate editae ab Andrea Joanne Retzio, Chem. et Hist. natur. in Acad. Lond. Goth. Doct., iam Latine conversae. ibid. 1771 (*eigentl.* 1770). 8.
- Tal om de på Djur anställdte Röns och Förföks opålitelighet vid tillämpningen på Människans kropp. Stockholm 1772. 8. *Lateinisch in des Verfassers Opusculis T. I. p. 227 sqq. unter dem Titel: De observationibus et experimentis apud bruta captis caute ad corpus humanum adplicandis.*
- Enumeratio librorum praecipuorum medici argumenti. Lips. 1773 (*eigentl.* 1772). 8. Recudi curavit et per multa additamenta adiecit Frid. Guil. von Halem. Aurici 1792. 8.
- Caroli a Linné, Equitis, Systema vegetabilium. Editio decima tertia accessionibus et emendationibus novissimis manu perillustris auctoris scriptis adornata etc. Gottingae et Gothae 1774. 8 mai. Editio decima quarta praecedente longe auctior et correctior. ibid. 1784. 8. *Nachgedruckt zu Pavia 1779. 8. Ins Englische übersetzt. London 1783. 8.*
- Medicinisch-praktische Bibliothek. 3 Bände (jeder von 4 Stücken). Götting. 1774 — 1781. 8.
- Apparatus medicaminum tam simplicium quam praeparatorum et compositorum in praxeos adjumentum consideratus. Vol. I. ibid. 1776. Editio altera auctior et emendatior. ibid. 1793. — Vol. II. ibid. 1779. Editio altera. ibid. 1794. — Vol. III. ibid. 1784. — Vol. IV. ibid. 1787. — Vol. V. ibid. 1790. — Vol. VI, post Neunter Band.

mortem auctoris edidit L. C. Althof. *ibid.* 1792. 8.; welcher letzte Band zugleich vom Herausgeber, der auch die 2te Ausgabe der beyden ersten Bände besorgte, ins Teutsche übersetzt ist. Die ersten 5 Bände übersetzte ins Teutsche D. L. C. Seger. Braunschweig 1782—1791. 8. Und nach der neuen Ausgabe von L. C. Althof. Gött. 1793. 8. Die 4 ersten Bände des Originals wurden nachgedruckt zu Pavia 1787—1788. 8.

Progr. de phthisi pituitosa. Goett. 1776. 4. Vermehrt in Baldingeri Sylloge selectiorum opusculorum Vol. V.

— de tempore corticis Peruviani in turfi convulsiva exhibendi. *ibid.* eod. 4.

— de redintegratione partium cochleis limacibusque praecisarum. *ibid.* eod. 4.

Herrn Olof Acrel — chirurgische Vorfälle in dem königlichen Lazareth und außerhalb demselben angemerkt; aus dem Schwedischen übersetzt. Mit 12 Kupferplatten. 2 Bände. ebend. 1777. 8.

Progr. Observationum et animadversionum super variorum insitione Sect. I—III. *ibid.* 1779. 4.

* Diff. de Ascaride lumbricoide Linnei vermium intestinalium apud homines vulgatissimo. *ibid.* eod. 4.

— de Catechu. *ibid.* eod. 4.

— dulcium naturam et vires expendens. *ibid.* eod. 4.

Oratio de limitanda laude librorum medicorum practi-
corum ufui popularium destinatorum. *ibid.* eod. 4.

Commentatio de Hepatitide maxima Indiae orientalis. *ibid.* 1780. 4.

Pr. Spinae bifidae mala ossium conformatione initia. *ib.* eod. 4.

Des Ritters und königl. Schwedischen Archiaters, Hrn. Rosen von Rosenstein Haus- und Reiseapotheke; aus dem Schwedischen nach der zweyten sehr vermehrten und verbesserten Ausgabe übersetzt. Leipzig 1781. 8.

Oratio: Praestet uno medico, an pluribus iunctim uti? Goett. 1781. 4.

Pr. Vindiciae nominum trivialium stirpibus a Linneo Equ. impertitorum. Sect. I et II. *ibid.* 1782. 4.

Diff. Difficultates in curatione morborum infantilium obvenientes. *ibid.* eod. 4.

Diff. de tempore exhibendi emetica in febribus intermittibus maxime opportuno. Goett. 1782. 4.

Progr. de medendi tineae capitis ratione paralipomena. ibid. eod. 4.

— I et II de materia arthritica ad verenda aberrante. ibid. 1785. 4. *Auct. in Frankii Delectu opusculor. medic. Vol. II. Teutsch unter dem Titel: D. J. A. Murray's Abhandlung über den gichtischen Tripper; aus dem Lateinischen übersetzt und mit Anmerkungen begleitet. ebend. 1794. 8.*

Opuscula, in quibus commentationes medicas et ad rem naturalem spectantes retractavit, emendavit, auxit. Vol. I. ibid. 1785. — Vol. II. ibid. 1786. 8. *Es sind darin die vorher angeführten Diff und Progr. zum Theil sehr vermehrt abgedruckt.*

Oratio de laude magnetismi sic dicti animalis ambigua. ibid. 1789. 4mai.

Memorial für den Herrn Dr. Paulus Usteri in Zürich. ebend. 1790. 8.

Beskrifning öfver Aletria Capensis; in K. Swenska Wetenskaps Handlingar 1770.

Commentatio naturam foliorum de arboribus cadentium expendens; in den Novis Comment. Soc. Reg. Scient. Gott. T. II. p. 27 sqq. 1771. — Descriptiones et icones stirpium novarum vel rariorum; ibid. T. III. p. 60 sqq. 1772. — Commentatio de polypis bronchiorum; ibid. T. IV. p. 44 sqq. 1773. — Descriptiones et icones stirpium novarum vel rariorum; ibid. T. III. 1772. T. V. 1774. T. VI. 1775. T. VII. 1776. T. VIII. 1777. *Fortgesetzt in den Commentat. Soc. Reg. Sc. Gott. Vol. I. 1778. Vol. II. 1779. Vol. III. 1780. Vol. IV. 1781. Vol. V. 1782. Vol. VI. 1783. Vol. VII. 1784. Vol. VIII. 1785.* — Commentatio de arboribus Gummi guttae fundentibus, nominatim ea, quae verum erogat, subiunctis aliquot aliis observationibus botanicis; ibid. Vol. IX. p. 169 sqq. 1789.

Die verbesserte Einrichtung des botanischen Gartens zu Upsal; in J. J. Römer's und P. Usteri's Magazin für die Botanik St. 2 (1788).

Besorgte einen Theil der Abbildungen zur Flora Danica, die Kaltenhoyer zu Göttingen in Kupfer stach.

Antheil am Hannöverischen Magazin und an den Göttingischen Unterhaltungen.

Recensionen in Vogel's medicinischen Bibliothek, in den Göttingischen gelehrten Anzeigen, in der Allgemeinen Deutschen Bibliothek und in den Commentariis Lips. de rebus in scient. nat. et med. gestis.

Vergl. *Vogelii* Goettingenf. praenot. pensum f (1763). *Pütter's* Gesch. der Univ. Göttingen Th. 1. §. 96. u. Th. 2. §. 110. — *Baldinger's* Biographien jetztleb. Aerzte B. 1. St. 3. S. 69—80. — C. G. *Heynii* Elogium J. A. Murray — Götting. 1791. 4. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1792. B. 2. S. 323—351.

MURRAY (JOHANN PHILIPP),

Bruder des Vorhergehenden.

Ward seit 1735 zu Stockholm erzogen, als wohin sein Vater, D. Andreas Murray, damahls von Schleswig als Prediger der Teutschen Gemeinde berufen wurde. Seit Ostern 1743 studirte er zu Königsberg, seit Michael 1746 zu Upsal, und seit Michael 1747 zu Göttingen, wo er 1748 Magister wurde, alsdann 1750 bis 1762 Sekretar der königl. Teutschen Gesellschaft, 1754 Adjunkt der philosophischen Fakultät, im Febr. 1755 außerordentlicher Professor der Philosophie, 1762 bis 1770 Sekretar der königl. Societät der Wissenschaften, in demselben Jahr ordentlicher Professor der Philosophie. Geb. zu Schleswig am 30sten Julius 1726; gest. am 12ten Januar 1776.

Diff. inaug. (Praef. Ge. Henr. Ribovio) de decoro numinis. Goetting. 1748. 4.

Trauerrede auf Adam Heinrich Rhoden, von den Eigenschaften einer gelassenen Seele bey der fürchterlichen Trennung aus dieser Zeitlichkeit. ebend. 1751. fol.

— — Herrn D. Oporin. ebend. 1753. fol.

Diff. Theses miscellaneae. ibid. eod. 4.

— Positiones ex philosophia potissimum petitis. ibid. eod. 4. Mehrere solche Theses.

Trauerrede auf die Frau Professorin Soph. Eleon. Achenwall. ebend. 1754. 4.

Diff. Horatianum illud: Sapere aude, commentatione illustratum. ibid. 1754. 4.

Diff. Senecam se et Lucilium suum *extendamus vitam* animantem meditando profecti etc. Goetting. 1754. 4.

* Peter Kalm's Reise nach dem nördlichen Amerika; aus dem Schwedischen übersetzt. 1ster Theil. ebend. 1754. — 2ter Theil. ebend. 1757. gr. 8. (*Machen auch den 9ten und 10ten Theil der Samml. neuer und merkwürd. Reisen zu Wasser und zu Lande aus.*) Vergl. S. 464.

Diff. de numero Carolorum, Sueciae Regum, non duodenario, sed senario. ibid. 1755. 4.

* Des Herrn Georg Nordberg Anmerkungen zu der Geschichte Carl des Zwölften, welche verschiedene Stellen seiner Lebensbeschreibung von diesem Könige zu erläutern dienen, und vertrauten Freunden von ihm besonders mitgetheilet. Frankf. u. Leipz. 1755. 8. Auch hinter der Teutschen Uebersetzung der *Voltaireischen Lebensbeschreibung dieses Königs* 1756.

* Urkunden über die Ausübung der Grundgesetze vom Schwedischen Reichstage 1755; aus dem Schwedischen übersetzt. Hamburg 1756. 4.

* Des Herrn D. Jakob's Secenius, Probstens zu Nyköping, gesammelte Zeugnisse der Heiden und vornämlich des Flavius Josephus von Jesu, zur Bestätigung des Glaubens der Christen; eine Uebersetzung aus dem Schwedischen. Göttingen 1758. 8.

Progr. de animatis per magnos homines civium ingeniis atque virtute. Goett. 1763. 4.

Epistola ad Gerhardum Meermannum de origine chartae lineae; inter huius Observationes de orig. chart. lin. ab eo collectas (1764). Cf. Götting. gel. Anzeigen S. 345 u. ff.

Rede am Geburtsfeste Sr. Majestät des Königs. Goett. 1768. 4.

Trauerode auf den Freyherrn v. Münchhausen, Curator der Universität zu Göttingen. ebend. 1770. fol.

Achenwall's Europäische Staatengeschichte, vermehrt herausgegeben, und bis auf die neuesten Zeiten fortgesetzt. ebend. 1773. 8.

Diff. Commentatio de Philippa, Regina Sueciae, Daniae atque Norvagiae, Angliae Principe. ibid. 1774. 4.

- Lobschrift auf J. M. Gefner; in den Götting. gel. Anzeigen 1762. S. 641. u. ff.
- Expositio sigillorum originalium Regum Angliae saeculorum XIV — XVI; praelecta in Societate reg. scient. Goettingensi. *Der Inhalt steht in den Götting. gel. Anzeigen 1763. S. 745 — 752.*
- De itinere Otherei et Wulfstani, a Rege Alfredo descriptis; praelect. etc. *Inhalt ebend. 1765. S. 625 — 629. 761 — 769.*
- Animadversiones ad litteraturam Runicam; praelect. etc. *Inhalt ebend. 1767. S. 1001 — 1008. 1768. S. 393 — 408. Das Ganze in den Commentatt. Soc. Sc. Gotting. Vol. II. Hist. p. 3 sqq. p. 14 sqq.*
- Descriptio terrarum septentrionalium saeculis IX, X et XI, ex idea Adami Bremensis aliorumque scriptorum Germanicorum istius aevi; Commentatio I et II; praelect. etc. *Inhalt ebend. 1769. S. 1305 — 1312. 1770. S. 849 — 855. Das Ganze in Novis Commentar. Soc. Sc. Gotting. T. I. Hist. p. 126 sqq. 153 sqq.*
- De Britannia atque Hibernia, saeculis a sexto inde ad decimum, litterarum domicilio; praelect. etc. *Inhalt ebend. 1770. S. 1225 — 1231. Das Ganze ibid. T. II. Hist. p. 72 sqq.*
- Probe einer geographischen und historischen Beschreibung von Irland. Auch eine 1771 gehaltene Vorlesung, wovon aber unsers Wissens nichts gedruckt ist.
- Hibernia superata ab Henrico II, Rege Angliae; eben so. Etwas von dem Inhalt steht in den Götting. gel. Anzeigen 1771. S. 1334.
- De Colonia Scandicis in insulis Britannicis, et maxime in Hibernia; praelect. etc. *Inhalt ebend. 1771. S. 1329 — 1334. Ganz abgedruckt in den Novis Commentar. Societ. Goetting. T. III. Hist. p. 56 sqq.*
- Antiquitates septentrionales et Britannicae atque Hibernicae inter se comparatae; praelect. etc. *Inhalt ebend. 1772. S. 1145 — 1150. 1774. S. 1177 — 1181. Ganz abgedruckt ebend. T. IV. Hist. p. 89 sqq. T. V. Hist. p. 53 sqq.*
- Commentatio de re navali veterum septentrionalium; praelect. etc. *Inhalt ebend. 1773. S. 1137 — 1142. Ganz abgedruckt in N. Commentar. Soc. Sc. Gotting. T. IV. Hist. p. 129 sqq.*

De Pythea Massiliensi; praelect. etc. *Inhalt ebend.* 1775. S. 1009 — 1015. Ganz abgedruckt in N. Commentar. Soc. Sc. Gotting. T. VI. Hist. p. 59 sqq.

Von dem ältesten Norwegischen Geschichtschreiber, dem Mönche Theodorich; in den Teutschen Schriften der königl. Societ. der Wiss. in Göttingen B. 1. S. 267 u. ff.

Vergl. *Pütter* a. a. O. Th. 1. S. 179 u. f. Th. 2. S. 55 u. f. — *Elogium J. P. Murray*, recitatum in consessu Societatis die XX Jan. 1776. a C. G. Heyne. Goett. 1776. 4. — Der Erinnerung Hrn. J. P. Murray's — in einer Versammlung der königl. Teutschen Gesellschaft gewidmet von A. G. Kästner, den 27 Jan. 1776. ebend. 1776. 4. — *Büsching* in seinen Wöchentlichen Nachrichten 1776. St. 6. S. 41 — 50. — *Lemgoische auserles. Bibl.* B. 9. S. 677.

MURSINNA (SAMUEL).

Studirte zu Stolpe in Hinterpommern, zu Berlin und Halle, war hernach ungefähr ein Jahr lang Hofmeister der jüngern Söhne des Preuss. Staatsministers von Marschall zu Berlin, hernach Inspektor des theologischen Seminariums am Joachimsthalischen Gymnasium daselbst, seit 1750 Prorektor des dortigen Friedrichswerderischen Gymnasiums, seit 1758 aber ordentlicher Professor der Theologie und in der Folge auch Ephorus des reformirten Gymnasiums zu Halle. Geb. zu Stolpe in Hinterpommern am 12ten November 1717; gest. am 15ten Februar 1795.

Diff. historico-philologica de hebdomade gentilium et dierum a planetis denominatione, qua — Georgio Jacobo Pauli munus Rectoris Gymnasii, quod Halae floret, gratulatur Societas amicorum litteraria. Berolini 1747. 4. Vermehrt in Oelrichs Germaniae litteratae opusculis T. I (1772).

Polyaeni stratagematum libri octo, recensuit, Justii Vultei versionem Latinam emendavit, et indicem Graecum adiecit. Berol. 1756. 8.

Diff. philosophico-theologica de origine generis humani. Hal. 1759. 4.

Exercitatio exegetica ad Deut. XXIX, 18, de consumendis ebriis et sitientibus. ibid. 1760. 4.

Diff. exegetica de ecclesia, columna et firmamento veritatis, ad 1 Timoth. III, 15. Hal. 1763. 4.

Primae lineae encyclopaediae theologiae. ibid. 1764. 8.

Editio secunda auctior et emendatior. ibid. 1784. 8.

— Tomus II. ibid. 1795. 8.

Breves animadversiones in Th. Burneti sacram telluris theoriam. ibid. 1764. 4.

Homiletica, s. de recta eloquentiae ecclesiasticae ratione libellus. ibid. 1766. 8.

Diff. de institutione scholastica ad diversa discentium ingenia accommodanda. ibid. 1767. 4.

Klassische Biographie, oder die Leben und Charaktere aller klassischen Autoren, von ihm aus dem Englischen übersetzt, in Ansehung der wichtigsten Stellen berichtigt und durch einige Anmerkungen verbessert. 2 Theile. ebend. 1767. 8.

Diff. de institutione scholastica ad diversa discentium ingenia, quantum fieri potest, accommodanda. ibid. eod. 4.

— de voluptate ex litterarum studiis capienda. ibid. 1768. 4.

Johannis Simonis, ehemaligen wohlverdienten öffentl. Lehrers der Kirchengeschichte und Alterthümer, Vorlesungen über die Christlichen Alterthümer, nach Anleitung D. S. J. Baumgarten's Breviar. Antiq. Christianarum, mit einer Vorrede, Lebensbeschreibung des Verfassers und einigen Anmerkungen herausgegeben. ebend. 1769. 8.

Desselben Vorlesungen über die Jüdischen Alterthümer, nach Anleitung Hadr. Reland's Antiquitatum sacrarum veterum Hebraeorum, mit einer Vorrede und einigen Anmerkungen herausgegeben. ebend. 1769. gr. 8.

Compendium theologiae moralis. ibid. 1778. 8.

Biographia selecta, s. Memoriae aliquot virorum doctissimorum, cum commentationibus quibusdam aliis ad historiam litterariam spectantibus; edidit et praefatus est. Vol. I. ibid. 1782. 8mai.

An der Berlinischen Bibliothek (Berlin 1747—1750. 4 Bände. 8.) hatte er starken Antheil, indem er nicht nur viele Recensionen zu derselben lieferte, sondern auch folgende 2 Abhandlungen; Nachricht von dem Streit zwischen dem Hrn. David Mill, Professor in Utrecht, und dem Hrn. D. Conrad Iken, Pro-

fessor in Bremen, wegen der Gränze des Landes Canaan nach Aegypten zu. — Kurze Erläuterung der Worte David's Pf. 58, 5. 6, von einer tauben Otter, die ihr Ohr zustopft, daß sie nicht höre die Stimme des Zauberers, des Beschwörers, der wohl beschwören kann.

Neue und wahrscheinliche Muthmassungen über die Ursache von der Verbannung des Ovid's; in den Vermischten Abhandlungen und Urtheilen über das Neueste aus der Gelehrsamkeit Th. 1. S. 1—20. — Untersuchung der Frage: woher es komme, daß die Samaritaner nur die fünf Bücher Moses als göttlich verehren? *ebendl.* Th. 2. S. 422—444. — Vertheidigung seiner Ausgabe Polyän's; *ebend.* Th. 6. S. 309—355.

* Allgemeine theologische Bibliothek. 11ter—14ter Band. Mitau 1778—1780. gr. 8. Die ersten 4 Bände gab K. F. Bahrdt und den 5ten bis 10ten J. C. F. Schulz heraus.

Sein Schattenriss im akademischen Taschenbuch auf das J. 1791.

Vergl. (*Strodtmann's*) Neues gel. Europa Th. 15. S. 666—675. — Lebensbeschreibungen jetztleb. Gottesgelehrten in den königl. Preussischen Landen Samml. 1. S. 115—123. — D. H. Hering's Neue Beyträge zur Geschichte der Evangel. reformirten Kirchen in den Preussisch-Brandenburg. Ländern Th. 1. S. 186 u. ff. — *Saxii* Onomast. liter. P. VIII. p. 106 sq.

MUSÄUS (JOHANN GEORG).

M. der Philosophie, erst Inspektor des Lyceums zu Meiningen; hernach Pfarradjunkt und zuletzt Superintendent zu Sonneberg und Neuenhaus im Fürstenthum Coburg: geb. zu . . . ; gest. 178 . .

Progr. von den milden Stiftungen. Meiningen . . .

— de canis nomine in conviciis usurpato. *ibid.* . . .

— Quare cum ignominia milites a Julio Caesare appellati sint Quirites. *ibid.* . . .

— de cunaria Apollinis Adrastea. *ibid.* . . .

— de proba iuventutis executione. *ibid.* . . .

MUSÄUS (JOHANN KARL AUGUST).

Studirte zu Jena Theologie, und lebte einige Jahre als Kandidat des Predigtamts in Eisenach, wo er oft mit Beyfall predigte. Als er aber in einem benachbarten Dorfe Pfarrer werden sollte, widersetzten sich die Bauern, weil er einmahl getanzt hatte. Im J. 1763 ward er Pagenhofmeister in Weimar, und sieben Jahre nachher Professor am dortigen Gymnasium. Geb. zu Jena 1735; gest. am 28sten Oktober 1787.

- * Grandison der zweyte, ein Roman. Eisenach 1760. 8. 2te, umgearbeitete Ausgabe. ebend. 1780. 8.
- Das ruhmwürdige Leben des Hrn. D. Joh. Weissenborn's, S. W. und Eisenach. Oberkonsist. R. und Generalsuper. ebend. 1761. fol.
- Das Gärtnermädchen; eine komische Oper. Weimar 1771. 8.
- * Der Schiffsbrand, ein Gedicht. ebend. 1774. 8.
- * Physiognomische Reisen; voran ein physiognomisches Tagebuch. Hestweis herausgegeben. 4 Hefte. Altenburg 1778—1779. kl. 8. 2te Auflage der beyden ersten Hefte, neu übersehn und gebessert, ebend. 1779 u. 1780. kl. 8. Neue Auflage aller 4 Hefte. ebend. 1788. kl. 8.
- * Volksmärchen der Teutschen. 1ster Theil. Gotha 1782. — 2ter Theil. ebend. 1783. — 3ter Theil. ebend. 1784. — 4ter Theil. ebend. 1785. — 5ter Theil. ebend. 1787 (eigentl. 1786). 8. Neue Auflage. ebend. 1787—1788. 8.
- * Freund Heins Erscheinungen in Holbein's Manier. Mit Kupf. Winterthur 1786. 8.
- * Straußfedern. 1ster Band. Berlin und Stettin 1787. (Der 2te und 3te Band ist von dem Verfasser des Siegfried von Lindenberg, Joh. Gottwerth Müller, und die übrigen fünf von Unbekannten.)
- * Lästige Polizeyanstalten für Spatziergänger; Fragment aus einem Reiseberichte eines berühmten Gelehrten; im Kielischen Magazin 2ter B. 2tes St. (1785).
- Modischer Lebenslauf eines unmodischen Weltbürgers; in Bertuch's Pandora für das Jahr 1788.
- Recensionen in der Allgem. Deutschen Bibl. vom 2ten Band an, meistens Romane und andre belletristische Bücher betreffend.

Nach seinem Ableben erschien:

Moralische Kinderklapper, nach dem Französischen des Herrn Monget für Kinder und Nichtkinder. Gotha 1787. 8. Neue Auflage. ebend. 1794. 8. (F. J. Bertuch unterschreibt sich unter dem Vorbericht als Herausgeber.)

Nachgelassene Schriften, herausgegeben von seinem Zögling, August von Kotzebue. Mit Kupfern. Leipz. 1791. 8. (Es sind auch schon vorher gedruckte darunter, wie die eben angeführten Aufsätze im Kiel. Mag. und in der Pandora.)

Sein Bildniß von *Schule* nach *Kraus* vor dem 57ten Band der N. Bibl. der schön. Wissenschaften (1788), und vor seinen nachgelassenen Schriften.

Vergl. Denkmahl für *Musäus*, von *Herder*; in den Monatlichen Heften zur Beförderung der Cultur Heft 3. Art. 1 (Hannover 1788. 8.). — *Kotzebue* vor den eben erwähnten nachgelassenen Schriften. — Denkwürd. aus dem Leben ausgezeichneter Teutschen des 18ten Jahrh. S. 579 u. f.

MUSZKA (NIKOLAUS).

Exjesuit und Professor der Theologie auf der Universität zu Wien: geb. zu . . . ; gest. . . .

Dissertationes de sacramentis novae legis. Tomus I. Vindobonae 1754. — Tomus II. ibid. 1755. 4.

De legibus et peccatis. ibid. 1756. 4.

De actis humanis eorumque fine. Libri duo. ibid. 1757. 4.

MUTH (HEINRICH LUDWIG).

Hof-Mathematiker und Professor der Optik zu Cassel: geb. vermuthlich daselbst 1673; gest. am 12ten Oktober 1754.

Anatomia oculi humani, una cum structura artificiali, oder Zergliederung des menschlichen Auges, wie auch eine genaue Darstellung aller desselbigen Theile; — sodann ein umständlicher Bericht de vitris conservatoriis ac oculos corroboratoriis, oder von Augenstär-

kenden und das Gesicht erhaltenden Augengläsern. Frankfurt 1709. 8. Cassel 1730. 12. ebend. 1747. 12. Ein Bericht von verschiedenen mathematischen und optischen Curiositaeten und Inventionen, welche bey H. L. Muth, Mathemat. Hoff. et Optices Profess. verfertigt und gefunden werden; in den Breslauer Natur- und medic. Sammlungen 1725. Herbstquartal oder 34fter Versuch S. 583 u. ff.

Vergl. *Strieder's* Hoff. Gelehrtengegeschichte B. 9. S. 532 — 334.

MUTH (Z C).

D. der Medicin, Fürstl. Waldeckischer Hof- und Brunnen-Medicus, wie auch Stadtphysikus zu Wildungen: geb. zu; gest. . . .

Wildungische Brunnen-Anmerkungen, als eine Nachlese der im letztern Jahrhundert berühmten Männer, so besagten Gesund-Brunnen beschrieben; kürzlich zusammengetragen u. f. w. Mengeringhausen 1750. 8.

MUTSCHELLE (SEBASTIAN).

Studirte zu München in der Jesuitenschule, trat nach der Rhetorik 1765 in die Gesellschaft seiner Lehrer, und kam nach Landsberg in das Noviciat. Nach zwey Probejahren wurde er zu den Gelübden zugelassen, hatte nun seine höhern Studien zu machen, und wurde nach der Gewohnheit des Ordens zugleich Magister. Als solcher lehrte er in München drey Jahre die erste Grammatik. Bey der Aufhebung des Ordens verließ ihn M. unangesteckt von dem Schädlichen des darin herrschenden Geistes, und setzte seine Studien zu Ingolstadt in der Albertinischen Stiftung fort, wo er sie auch 1776 vollendete. Nachdem er kurze Zeit in München Privaterzieher gewesen war, ernannte man ihn zum Wallfahrtsprediger in Altenöttingen, wo er jedoch nur 14 Tage blieb, und dann Pfarrvikar zu Mattigkofen im Innviertel wurde. Da sich dort seine Talente immer mehr entwickelten; so

ward er 1779 zum Kanonikus an dem Kollegiatstift St. Veit zu Freysingen und zum geistlichen Rath im dortigen Konsistorium erhoben. Als Konsistorialrath, als Richter und Lehrer erfüllte er seine Pflichten mit der größten Gewissenhaftigkeit. Er übernahm auch das Schulkommissariat. Der damalige Fürstbischoff zu Freysingen, Ludwig Joseph, Baron von Welden, erkannte seine Verdienste, und ehrte sie auf alle Weise, besonders dadurch, daß er ihm ungewöhnliche und mit Schwierigkeiten verbundene Arbeiten übertrug. M. übernahm sie mit freudigem Eifer, und fand in ihnen seine Belohnung. Indessen Neid und Verfolgung der Uebellwollenden bewogen ihn, seine geistliche Rathsstelle freiwillig niederzulegen. Nun suchte er sich neue Kreise für seine Thätigkeit, und fand sie in dem Privatunterricht und in der Ausarbeitung nützlicher Schriften. Doch, der Sieg seiner Feinde über ihn war von kurzer Dauer. Der neue Bischoff, Max. Prokop, Graf von Törring, setzte ihn gleich nach seiner Wahl, die M. mit einer passenden Rede feyerte, in die geistliche Rathsstelle und in das Schulkommissariat wieder ein. Es wurde ihm sogar die Direktion des ganzen Kollegiums angetragen; er lehnte sie aber ab, und fuhr fort, als gemeiner Rath und als Schulkommissar zu nützen. Es war ihm nie um Glanz und Titel zu thun; dieß zeigte er späterhin, als er eine Predigerstelle annahm, womit der Charakter eines geistlichen Raths nicht verbunden war, und wo er, der ehemalige Schulkommissar, sich selbst wieder einer Schulkommission unterwarf. Jetzt aber in Freysingen brachte er seine vorige Thätigkeit und Liebe zur Sache wieder mit sich in seine Stellen, und fand, wie vorher, die Achtung der Guten und den Haß der Bösen. Doch gelang es den letzten nicht, ihn sogleich wieder zu vertreiben. Auch der folgende Bischoff, Jos. Konr. von Schroffenberg, bestätigte ihn in seinen öffentlichen Aemtern. Inzwischen hatte er durch eifriges Studium

der Kantischen Philosophie sich dieselbe ganz eigen gemacht. Dabey fuhr er stets fort, praktisch nützlich zu werden. Desto mehr lauerten seine Gegner auf jede Gelegenheit, ihn wieder verdrängen zu können. Sie bot sich ihnen bald dar. M. hatte bis dahin nur einen provisorischen Fonds für die von ihm neu eingerichteten Schulen ausgemittelt. Um ihnen durch einen bleibenden Fonds Dauer zu verschaffen, richtete er sein Augenmerk auf die in Freysingen vorhandenen zahlreichen und vermögenden Bruderschaften, und verlangte Beyträge von ihnen. Dies hiefs der Bigotterie ans Herz greifen. Der Verläumdungen gegen ihn wurden so viele, und selbst der Fürstbischoff wurde dadurch so gegen ihn eingenommen, daß er seine geistliche Rathsstelle und sein Kanonikat ganz niederlegte, und die Pfarrey Baumkirchen, eine Stunde von München, im Jahr 1793, übernahm, und damit zugleich zu dem heiligen Geschäfte des Forschens nach Wahrheit zurückkehrte. Philosophie und ihre Verbindung mit der Theologie waren das Ziel seines Bestrebens; worüber er aber sein Pfarramt und das Wohl seiner Gemeine, selbst in ökonomischen Angelegenheiten und bey kriegerischen Widerwärtigkeiten, keineswegs vernachlässigte. So war er sechs Jahre in diesem Amte thätig gewesen, als die inzwischen veränderte Regierung in Bayern auch dem Schulwesen eine bessere Einrichtung geben wollte, und dabey ihre Aufmerksamkeit auf M. richtete. Er wurde zum Schulrektorat, zur Inspektion über das Seminar und zur Professur der theolog. Moral und geistl. Beredsamkeit am Lyceum zu München berufen. Er aber nahm, da er sein Pfarramt nicht verlassen wollte, 1799 bloß die Professur an, weil sich diese damit verbinden liefs. Bald darauf erhielt er einen Ruf nach Königsberg, als Professor der katholischen Religion. Er liebte sein Vaterland zu sehr, um sogleich darauf einzugehen: als aber die vorher schon gegen ihn und andere gleichgesinnte Männer geschäftige Kabale immer drohen-

der wurde, und der Kurfürst durch den Krieg genöthigt war, ausser Landes sich aufzuhalten; so erklärte er sich im May 1800 bereitwillig zur Annahme jener Stelle. Die Kriegsübel nahmen aber so arg überhand, und seine Gesundheit litt durch die dabey von ihm angewandte Anstrengung so sehr, daß er ihnen und den Gemüthsunruhen, die jene boshafte Kabale ihm erzeugte, nothwendig unterliegen mußte. Seine zahlreichen Verehrer vereinigten sich, sein Andenken durch Errichtung eines Schulhauses in einer Kolonie unweit München zu ehren. Geb. zu Altershausen in Bayern am 10ten Januar 1749; gest. am 28sten November 1800.

Geburt- und Jugendgeschichte Jesu. München 1784. 8.
Die Geschichte Jesu aus den vier heil. Evangelien in
eines gesammelt und geordnet. ebend. 1784. gr. 8.

Kenntniß und Liebe des Schöpfers aus der Betrachtung
der Geschöpfe. ebend. 1785. gr. 8.

Bemerkungen über die sonntäglichen Evangelien, für
Prediger, Katecheten und Lehrer. 2 Theile. ebend.
1786. 8. 2te Ausgabe. ebend. 1790. 8.

Ueber das sittlich Gute. ebend. 1788. 8. 2te verbesserte
Ausgabe. Leipz. 1794. 8.

Oratio ante electionem neo-Episcopi ac Principis cathedra-
lis Ecclesiae Frisingensis, die 26 Maji habita. Fri-
singae 1788. 4. (Lateinisch und Teutsch.)

Die heiligen Schriften des neuen Testaments, übersetzt.
1ster Theil. München 1789. — 2ter Theil. ebend.
1790. gr. 8.

Bemerkungen über die Evangelien an den Festtagen des
Herrn, für Prediger, Katecheten und Lehrer. ebend.
1789. 8. 2te verbesserte Ausgabe. ebend. 1794. 8.

Handbuch der sonntäglichen Evangelien für katholische
Christen. 1ster Theil. ebend. 1791. 8.

Unterredungen eines Vaters mit seinen Söhnen über die
ersten Grundwahrheiten der christlichen Religion;
den Kleinen und ihren Lehrern gewidmet. ebend.
1791. 8. 2te verbesserte und vermehrte Auflage.
ebend. 1793. kl. 8. 3te Ausgabe. ebend. 1796. 8.
4te revidirte Ausgabe. ebend. 1802. 8.

Christkatholischer Unterricht, wie man gut und selig
werden könne. Freysingen 1792. 8. 2te, mit einer

- kurzen Ueberſicht vermehrte Ausgabe. München 1794. 8.
- Vermiſchte Schriften. 1ſtes Bändchen. ebend. 1793. — 2tes Bändchen. ebend. 1794. — 3tes Bändchen. ebend. 1797. — 4tes Bändchen. ebend. 1798. kl. 8. 2te verbesserte Ausgabe aller 4 Bändchen. ebend. 1799. 8.
- Kritiſche Beyträge zur Metaphyſik, in einer Prüfung der Stattlerſch-anti-Kantiſchen. Frankfurt (München) 1795. 8. 2te Auflage. München 1800. 8. (*Die 1ſte Auflage ohne, die 2te mit ſeinem Namen.*)
- Bemerkungen über die Evangelien auf die Feſttag Maria und der Apoſtel für Prediger, Katecheten und Lehrer. Mit Begnehmigung des hochwürdigſten Ordinariats zu Freyſingen. München 1797. 8.
- Anweiſung, die Evangelien mit Einſicht und Nutzen zu leſen. ebend. 1798. 8.
- Ueber Kantiſche Philoſophie. (München) 1799—1803. 8. Auch unter dem Titel: Verſuch einer ſolchen falſchlichen Darſtellung der Kantiſchen Philoſophie, daſs hieraus das Brauchbare und Wichtige derſelben für die Welt, einleuchten möge. 7 Heſte.
- Was ſoll die Schule für die Welt ſeyn? eine Rede. ebend. 1799. 8.
- Moraltheologie, oder theologiſche Moral, vorzüglich zum Gebrauch für ſeine Vorleſungen. 1ſter Theil: Allgemeine Moral. ebend. 1801 (*eigentl. 1800*). — 2ter Theil . . . ebend. 1803. gr. 8.
- Lieder in dem Saileriſchen Gebetbuch.
- Auffätze in dem Münchner Intelligenzblatt und in mehreren Zeitſchriften.
- Sein Bildniſs bey der hier gleich erwähnten Weilleriſchen Schrift.
- Vergl. K. C. von Mann in der Oberteutiſchen Allg. Litteraturzeitung 1800. S. 1117—1119. — C. A. Baader in dem Allg. litter. Anzeiger 1801. S. 1541. — *Mutſchelle's* Leben; entworfen von Kajetan Weiller. Mit dem Bildniſſe des Verbliebenen. München 1803. 8. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das Jahr 1800. B. 1. S. 294—354. — *Baur's* Gallerie hiſtor. Gemälde aus dem 18ten Jahrh. B. 5. S. 328—334.

MUZEL (FRIEDRICH HERMANN LUDWIG).

Doktor der Medicin, königl. Preussischer geheimer Rath und Mitglied des medicinischen Oberkollegiums, wie auch Arzt bey der Charité zu Berlin: geb. daselbst 1715; gest. am 7ten December 1784.

Medicinische und chirurgische Wahrnehmungen. 1ste Sammlung; herausgegeben u. s. w. Berlin 1754. — 2te Sammlung. ebend. 1764. 8. Neue Auflage. Mit Kupfern. ebend. 1772. 8.

Sein Bildniß von D. Berger nach A. Graff vor dem 36sten Band der Allgemeinen Deutschen Bibliothek (1778).

MUZEL (KARL LUDWIG).

Inspektor und Prediger der reformirten Gemeinde zu Prenzlau in der Uckermark: geb. zu Berlin 1719; gest. am 15ten Februar 1791.

Abhandlungen zum Behuf der Religion und schönen Wissenschaften. 1ster Theil. Stettin und Leipz. 1752. — 2ter Theil. ebend. 1753. 8.

** Neue Entdeckungen des Teufels durch Jasmin und Schießpulver; durch Mathanafius den Jüngern. (Ohne Druckort) 1770. 8.*

MUZELIUS *) (FRIEDRICH).

Nach genossenem väterlichen Unterricht studirte er zu Herborn und Marburg, wurde 1709 Rektor der Landschule zu Diez, 1711 Rektor der neu gestifteten reformirten Schule zu Cüstrin, erwarb sich zu Frankfurt an der Oder die Magisterwürde, und kam 1718 von Cüstrin als Professor und Konrektor an das Joachimsthalische Gymnasium nach Berlin. Geb. zu Ruckeroht in der Grafschaft Wied 1684; gest. am 11ten Januar 1753.

*) Ursprünglich MUZELL.

Ode, qua Apollo Musas excitat, ut Friderici I erga litteras munificentiam celebrent, et sibi gratulentur de Custrini, erecta schola, decantata ab eius scholae alumniis, ipso die inaugurationis, qui fuit XIX Januarii MDCCXII; filo Friderici Muzelii, eius scholae primi Rectoris ex Comitatu Wied. Custrini. fol.

Oratio genethliaca, qua laetissimus et auspiciatissimus Serenissimi Principis, Caroli Friderici, Principis Arausionensis et Neocomi natalis, qui fuit XXVI Januarii, nec non Schola Custrinensis reformata inaugurabatur, ad diem XIX Febr. MDCCXII. ibid. fol.

Satura Thesium philologicarum. Francofurti ad Viadr.

. . . . 4.

Vindiciae sensuum contra Cartesium. Custrini

Diff. de rationis natura, incremento, maturitate, decremento. Francof. ad Viadr. 4.

Progr. Specimen Lexici philologici Novi Testamenti. . . .

— contra pressionem aëris.

— de rationis natura, incremento, maturitate et decremento in sacris *Die vorher angeführte Diff. ähnlichen Titels und dieses Progr. waren nur Stücke eines 420 Seiten starken Buches, das er hernach herausgab, unter dem Titel: De rationis natura, incremento, maturitate, decremento aliisque affectionibus, Tractatus metaphysico-physicus, ubi simul Cartesii et celeb. Roellii doctrina de ideis connatis disquiritur. Francof. ad Viadr. (1718). 8.*

Compendium universae Latinitatis, ad ductum Cellarii Libri memorialis, in exercitia Germanica redactae, subiunctis vocabulis et phrasibus, auctoritate probatis; das ist: Kurzer Begriff der ganzen Lateinischen Sprache, in Exercitien; mit Historien, Antiquitäten, Exempeln, und Sentenzen angefüllt; dadurch in einem bis zwey Jahren dieselbe ohne sonderbahre Mühe kan erlernet werden. Zum Nutzen der Jugend verfertigt u. s. w. Berlin 1720. 8. . . . Dritte Ausgabe. ebend. 1722. 8. 1772. 8.

Collectanea epistolica ad usum iuventutis accommodata, et secundum sua genera per omnes epistolae partes in certos, locos topicos digesta. ibid. 1726. 8. ibid. 1736. 8.

Oratio: Amphitheatrum regiarum virtutum Potsdammarum, sive triplex mirabilis cura, pro cive, ecclesia

et milite, augustissimi Principis ac Domini nostri, Friderici Wilhelmi, Potsdammii in primis illis, variis quasi spectaculis exhibita. Berolini 1728. fol.

Introductio in linguam Latinam, ad usum iuventutis Marchicae accommodata, sive Vestibulum ad vocabulorum omnium simplicium cum derivatis et compositis usitatoribus in colloquiis et quaestionibus, ex natura, historia, antiquitate, mythologia petitis et simul ad totius fere Grammaticae exercitium ductis. Lips. 1729.

8. *Mehrere Ausgaben, z. B. unter dem Titel: Clavis vestibuli Marchici et totius Latinitatis ad usum iuventutis scholasticae accommodata, sive Lexicon secundum colloquia ad faciliorem usum docentium aequae ac disciplinam digestum.* Berol. 1747. 8. ibid. 1779. 8.

Imitationes ad Introductionem in linguam Latinam seu Vestibulum Marchicum etc. ibid. 1730. 8.

Abrégé de la Langue Française en 285 Dialogues, ou Traduction du Vestibulum etc. fort utile aux jeunes gens, qui apprennent la Langue Française, auxquels cette version fournit abondamment des expressions et des phrases élégantes, pour s'enoncer sur toute des sujets. ibid. 1730. 8.

Cornelii Nepotis (vulgo Aemilii Probi) Vitae excellentium Imperatorum, in usum puerilis aetatis, aequae ac robustioris, ubique phrasibus synonymis subiectis ad exercitationem stili cultioris et comparandam Latini sermonis copiam ac facultatem accommodatae. ibid. 1732. 12.

Infundibulum Grammaticae, sive 51 Exercitia Latina et Germanica, quibus Grammatica tota comprehensa facile infundi et crebra repetitione imprimi potest, ut vix effluere memoria queat. Lips. 1732. 8. *Sehr viele Ausgaben, z. B. unter dem Titel: Infundibulum Grammaticae Latinae, oder Trichter der Lateinischen Grammatik in 51 Lateinischen und Teutschen Exercitiis.* Frankf. 1745. 8.

Großer Trichter der Lateinischen Sprache. Berlin 1776. 8.

Kleiner Trichter der Lateinischen Grammatik. ebend. 1780. 8.

Tabula memorialis synoptica Grammaticae Latinae. fol.

- Compendium universale Latinitatis ad ductum Lexici
 Fabro-Cellariani. Berolini 8.
 Cornelius phraeologicus. 12.
 Palaeſtra epistoſica ad uſum iuventutis accommodata. .
 . . . 8 Berolini 1753. 8.
 Palaeſtra oratoria. ibid. 1739. 8. ibid. 1753. 8.
 Plinii Panegyricus. ibid. 1747. 8. ibid. 1754. 8.
 Hiſtoria memorialis ſynoptica. ibid. . . .
 Tabula memorialis ſynoptica epiſcopatum Germaniae.
 ibid. 1744. . .
 Tabula geographica Africae et Americae. ibid. 1749. . .
 Neuer Verſuch, die Praeterita und Supina der angehen-
 den Schuljugend ſowohl, als denen Provectoribus,
 leicht und kürzlich beyzubringen. ebend. 1752. 8.

Zum Druck fertig hinterliefs er:

- Lexicon Graecum methodo Leusdeniana concinnatum,
 worinn die Wörter nicht nach der alphabetiſchen Ord-
 nung, ſondern nach den bezeichneten Verſen vorkom-
 men, damit man das Nachſchlagen überhoben werde.
 Index realis über das Iſelinſche allgemeine hiſtoriſche
 Lexicon.

Vergl. *Strodtmann's* Neues gelehrtes Europa Th. 5. S. 659
 — 674.

MUZNER (JUCUNDINUS).

Franciscaner zu Augsburg: geb. zu; geſt. . . .

- Lobrede auf das Feſt des heil. Ignatz. Augsburg
 1769. 4.
 *Sammlung auſerleſener Kanzelreden über die vornehm-
 ſten Gegenſtände der Kirche. 1ſter — 16ter Band.
 ebend: 1772 — 1776. 8. Anhang dazu. 3 Bände.
 ebend. 1777. 8.
 *Neue Sammlung auſerleſener Kanzelreden. 1ſter —
 19ter Band. ebend. 1777 — 1789. 8.
 Faſtenpredigten. 1ſter — 3ter Band. ebend. 1784. — 4ter
 Band mit Exordien für die Sonntage. ebend. 1785. —
 5ter Band. ebend. 1786. — 6ter Band. ebend. 1788. 8.
 Gelegenheitsreden bey verſchiedenen Feyerlichkeiten.
 1ſter Band. ebend. 1788. — 2ter Band. ebend. 1789.
 — 3ter Band. ebend. 1790. 8.

Sittliche Kanzelreden auf alle Sonntage des Jahrs, zum Unterricht des gemeinen Volks. 1ster Band. Augsburg 1791. 8.

MYLIUS (CHRISTIAN OTTO).

Studirte zu Halle und Leipzig, nahm auf der ersten Universität 1702 die juristische Doktorwürde an, hielt juristische Vorlesungen, führte dabey Proceffe, wurde 1716 Rathmeister zu Halle, in demselben Jahr auch Beyfitzer des dortigen Schöppenstuhls, 1717 Kriegsrath zur Justitz bey dem Militardepartement, Kriminalrath und Auditeur des Regiments Gens d'armes zu Berlin, 1718 Vicedirektor des Kriegs- Hof- und Kriminalgerichts, 1720 geheimer Justitzrath und Rath des Oberappellationsgerichts, 1723 Generalauditeurlieutenant, und 1739 Generalauditeur. Geb. zu Halle am 21sten September 1678; gest. am 11ten Januar 1760.

Diff. inaug. (Praef. J. S. Strykio) de iure Septidui, in specie de Septiduo Processus Saxonici. Halae 1702. 4.

Diff. de reservatione hypothecae a venditore facta in securitatem pretii residui. ibid. 1704. 4.

Corpus Constitutionum Magdeburgicarum novissimarum, oder: Königl. Preussische, und Churfürstlich Brandenburgische Landesordnungen, Edicta und Mandata im Herzogthum Magdeburg, wie auch in der Grafschaft Mansfeld, Magdeburgischer Hoheit, vom Jahr 1680 bis 1714. Sechs Theile. Magdeb. 1714. 4.

Desselben Fortsetzung, vom Jahr 1714 bis 1717. ebend. 1717. 4.

Corpus Constitutionum Marchicarum, oder: Königl. Preussische und Churfürstlich Brandenburgische in der Chur- und Mark Brandenburg, auch incorporirten Landen, publicirte und ergangene Ordnungen, Edicta, Mandata, Rescripta etc. von Zeiten Friedrich's I, Churfürstens zu Brandenburg u. s. w. bis jetzo unter der Regierung Friedrich Wilhelm's, Königs in Preussen u. s. w. ad annum 1736 inclusive; mit allergnädigster Bewilligung colligiret, und an das

.. Licht gegeben. Sechs Theile. Berlin und Halle 1737. fol.

Desgleichen vier Continuationes. ebend. 1737 bis 1750. fol.

Repertorium Corporis Constitutionum Marchicarum, I) Chronologicum, II) Reale; odet: Zweyfaches Register nach Ordnung der Zeit und Materien, über die in der Chur- und Mark Brandenburg, auch incorporirten Landen, emanirten, und vorhin in sechs Theilen, und vier Continuationen, mit allergnädigstem Privilegio edirten Ordnungen, Edicten, Rescripten u. s. w. ebend. 1755. fol.

Vergl. J. F. Moser's Lexikon der jetztleb. Rechtsgel. S. 186 u. f. — Universallexikon aller Wissensch. u. Künste Th. 22. S. 1597 u. f. — Weidlich's Geschichte der jetztleb. Rechtsgel. in Teutschland Th. 2. S. 142 — 146. — Dessen zuverläss. Nachrichten von den jetztleb. Rechtsgel. Th. 1. S. 141 — 148. Th. 4. S. 346 — 353. — Beyträge zur juriss. Litteratur in den Preuss. Staaten Samml. 3. S. 265 u. ff.

MYLIUS (CHRISTLOB *).

Nach geendigten Schulstudien in der Sechsstadt Camenz legte er sich zu Leipzig auf Mathematik, Medicin, Naturlehre und Naturgeschichte, mit solchem Erfolg, das er bald im Stande war, sich durch Schriften und durch Unterricht einen Namen zu erwerben. Im J. 1748 gieng er nach Berlin, um seine bereits erlangten Kenntnisse zu erweitern. Dort entschloß er sich auch, eine weite Reise zu unternehmen, um die Wirkungen der Natur in entfernten Ländern zu beobachten, Naturalien zu sammeln, solche von Zeit zu Zeit an die, welche ihn bey dieser Reise unterstützen würden, einzusenden, und seine Beobachtungen durch den Druck bekannt zu machen. Die Ueberzeugung von seiner Geschicklichkeit und seinem Eifer vermochte viele Personen, zur Bestreitung der Reisekosten zusammen zu treten, und der berühmte Albrecht von Haller übernahm die Direktion der ganzen Unternehmung. Zu Anfang des Märzmonats 1753 gieng er

*) Nicht CHRISTIAN, auch nicht CHRISTOPH.

erst nach Leipzig; statt nach Göttingen, wo ihn Haller instruiren sollte, alsdann durch Niedersachsen, nach England, in der Absicht, nach den Englischen Kolonien in Amerika überzuschiffen. Allein, die Nothwendigkeit, vorher noch einige Nachrichten einzuziehen, der Mangel eines bald abgehenden Schiffes und seine kränklichen Umstände hielten ihn in London auf, und das Unternehmen ward durch seinen dort erfolgten Tod vereitelt. Andere behaupten, er habe die ihm anvertrauten Gelder auf eine liederliche Art verschleudert. Geb. zu Reichenbach bey Camenz am 11ten November 1722; gest. am 6ten März 1754.

* Bemühungen zur Beförderung der Kritik und des guten Geschmacks. 16 Theile. Halle 1743 — 1746. 8. In Verbindung mit Joh. Andr. Cramer.

* Philosophische Untersuchungen und Nachrichten von einigen Liebhabern der Wahrheit. 6 Theile. Leipz. 1745 — 1746. 8. Auch mit demselben Cramer.

* Der Freygeist; eine moralische Wochenschrift. 53 Stücke. ebend. 1746. gr. 8.

Gedanken über die Atmosphäre des Mondes. Hamburg 1746. 4.

Sendschreiben von den Saamenthierchen. . . . 1746. . .

* Der Naturforscher; eine physikalische Wochenschrift. 2 Theile (die nach und nach wöchentlich auf halben Bogen herausgekommen waren). Leipz. 1747 — 1748. gr. 8.

* Physikalische Belustigungen (von ihm angefangen und von andern fortgesetzt). 30 Theile. Berlin 1751 — 1757. 8.

Beschreibung einer neuen Grönländischen Thierpflanze; in einem Sendschreiben an — Hrn. Albrecht von Haller u. s. w. London 1753. 4. Englisch. ebend. 1754. 8. Auch in den eben erwähnten Physikalischen Belustigungen.

Zergliederung der Schönheit, die schwankenden Begriffe von dem Geschmacke fest zu setzen, geschrieben von Wilhelm Hogarth; aus dem Englischen übersetzt. London und Hannover 1754. gr. 4. Nebst 2 Kupfertafeln. Ein neuer und vermehrter Abdruck erschien zu Berlin und Potsdam 1754. 4.

Einige aus dem Griechischen übersetzte Stücke, welche in der von Gottsched veranstalteten Sammlung von Lucian's auserlesenen Schriften enthalten sind (Leipz. 1745. 8.).

Ein Aufsatz von der allgemeinen Ursache der beständigen Winde, welchen die königl. Akademie der Wissenschaften zu Berlin mit der Preisschrift des Hrn. von Alembert drucken liefs. . . .

Nach seinem Ableben erschienen:

Vermischte Schriften; gesammelt von Gotthold Ephraim Lessing. Berlin 1754. 8. Es sind 17 prosaische und 37 poetische Aufsätze.

Vergl. ihn selbst in *J. C. Mylii Historia Myliana* (Jen. 1752. 8.) P. II. Sect. 14. p. 105. — *Lessing* in der Vorrede zu dessen nachgelassenen Schriften. — *Jenaische gel. Zeitung* 1754. St. 45. — *Kästner's* Denkschrift auf ihn. Leipz. 1754. 8. Auch in *Schmersahl's* Neuen Nachrichten von jüngst verstorb. Gelehrten B. 2. S. 142 — 156. — *Dunkel's* Nachrichten von verstorb. Gelehrten B. 2. S. 496 — 499. — *Kästner's* Brief über ihn an Hrn. v. Murr; in dem Journal des letzten zur Kunstgeschichte und zur allgem. Litt. Th. 5. S. 343 — 346. Auch in der *Olla Potrida* 1778. Th. 3. S. 153 — 156. — *Hortzschansky's* 2tes Progr. von den Verdiensten der Oberlausitzer um das Reich der Wissensch. (Görlitz 1792. 4.) S. 2 u. ff. — *Otto's* Lexikon der Oberlausitz. Schriftsteller B. 2. Abtheil. 2. S. 671 — 673.

MYLIUS (ERNST FRIEDRICH).

Pastor zu St. Petri und Scholarch zu Hamburg; geb. zur Luhe im alten Lande 1710; gest. am 15ten December 1774.

Entwurf heilsamer Unterweisungen, oder Dispositionen der Evangelien. Hamburg 1745 — 1774. gr. 8.

Auszug der Hauptsätze und Eintheilungen aus den Entwürfen heilsamer Unterweisungen. ebend. 1745 — 1759. 8.

Verschiedene, theils einzeln, theils in Sammlungen gedruckte Predigten.

MYLIUS (ERNST HEINRICH),

Sohn des Folgenden.

Studirte zu Meissen, Leipzig und Wittenberg, erlangte zu Leipzig 1738 die Würde eines Baccalaurei iuris und 1739 diejenige eines Doktors der Rechte. Er hielt juristische Vorlesungen, wurde aber 1741 nach Berlin berufen als Unter-Gouverneur und Professor der Rechte bey den damahls dort lebenden drey Prinzen von Württemberg. Als der älteste von Kaiser Karl den 7ten für volljährig erklärt war; so kam er mit ihm nach Stuttgart, als herzoglicher Regierungsrath. Geb. zu Leipzig am 14ten Oktober 1716; gest. . . .

Epistola, an is, qui alimenta viro praestitit, ad hunc sepeliendum sit obligatus? Vitembergae 1737. 4.

Diff. (Praef. Leonh. Lud. Menckenio) de iure protimiseos, domino directo in quavis feudorum alienatione, secundum ius Saxonicum, competente. Lips. 1738. 4.

Diff. inaug. de citatione Vasalli et simultanee investiti Saxonici, eiusque insinuatione. ibid. 1739. 4.

— de feloniam ante praestitum fidelitatis iuramentum commissa. ibid. eod. 4.

— Specimen primum de remedio L. 2 C. de rescind. vend. in locatione conductione. ibid. 1740. 4.

Progr. de sententia, furioso in terrorem dictanda. ibid. eod. 4.

Diff. Specimen secundum de remissione mercedis propter sterilitatem in praediis urbanis. ibid. eod. 4.

— de dispositionis Vasalli inter liberos recte faciendae interpretatione, potissimum de feudo foeminino. ibid. eod. 4.

— Specimen tertium de remissione mercedis propter sterilitatem in praediis rusticis. ibid. eod. 4.

— de poena indignationis eiusque effectu. ibid. 1741. 4.

— de fictione quasi contractuum in iure Germanico otiosa. ibid. eod. 4.

Vergl. Frid. Friesii Progr. an beneficium competentiae nobilibus datum etc. (Lips. 1739. 4.). — Nützliche Nachrichten von den Bemühungen der Gelehrten u. s. w. (Leipz. 1739. 8.) S. 46 u. f. — Weidlich's Geschichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 146—150.

MYLIUS (GUSTAV HEINRICH),

Vater des Vorhergehenden.

Studirte zu Leipzig, Halle und Utrecht, unternahm nach der Rückkehr nach Leipzig eine Reise durch Holland und England, erwarb sich zu Leipzig 1707 die juristische Doktorwürde, processirte, erhielt 1712 die Stelle eines außerordentlichen Advokaten im dortigen Oberhofgericht und im Konsistorium, rückte 1722 in die Juristenfakultät als Beysitzer ein, in welcher er 1748 Senior wurde, bekam 1725 die Stelle eines Beysitzers in dem Oberhofgericht zu Leipzig, und wurde 1744 zum königl. Polnischen und kurfürstl. Sächsischen Appellationsrath ernannt, Geb. zu Leipzig am 21sten Oktober 1684; gest. 1765.

Diff. inaug. de conditione, ex L. 4 C. fin. regund. Liphiae 1707. 4.

— Positiones ad Processum inhibitivum Saxonicum spectantium, Semi-Centuria. ibid. 1722. 4. Die Fortsetzung unter dem Titel:

— de poena inficionis, occasione dispositionis in Ordin. Proc. Saxon. Recogn. ad Tit. XVI. von der Litiscontestation. ibid. 1725. 4. Es wird versichert, der Resp. E. H. A. Rasch sey der Verfasser.

— observationes ad Processum inhibitivum Saxonicum spectantes exhibens. ibid. 1728. 4.

Progr. de arbitrio Ictorum, an et quomodo terreri possit vel foemina praegnans, aut puerpera? ibid. 1731. 4.

— de his, quae arbitrio collegiorum iuridicorum relicta sunt in causis criminalibus. ibid. eod. 4.

Diff. historiam legatorum sistens. ibid. eod. 4.

Progr. de incerto partus tempore. ibid. 1732. 4.

Diff. de admonitione de vitando periurio, quae sit per Clericum. ibid. 1733. 4.

— de anticipatione usurarum. ibid. 1734. 4.

— de iure narium et poena amputationis ac scapellationis nasci. ibid. eod. 4.

Progr. de parricida coeco. ibid. 1735. 4.

— de fide ac numero interpretum in causis criminalibus. ibid. 1736. 4.

- Progr. de reo linguam, quam iudices non intelligunt, callente per interpretem, et in causis sanguinis per plures interpretes iuratos examinando. Lips. 1736. 4.
- Diff. de iudiciis denunciatoriis Saxonis, *Rüegerichte*, dictis. ibid. 1737. 4.
- de Actuario peccante circa inquisitionem generalem. ibid. eod. 4.
- de officio iudicis et clerici in actu admonitionis de vitando periurio, eorumque honorario. ibid. eod. 4.
- Progr. de lege poenali in Tit. 39. §. 16 et 17. O. P. S. R. praescripta ad venditionem necessariam hastae publicae solum pertinente, nec ad subhastationem voluntariam, quae sit inter consentientes ad indagandum verum pretium, vel communionem praediorum finiendam, extendenda. ibid. 1738. 4.
- Diff. de Actuario peccante in causis iniuriarum. ibid. eod. 4.
- de Actuario peccante circa Sententias et Decisa. ib. 1739. 4.
- de Actuario peccante in causis Appellationum. ib. eod. 4.
- de Actuario peccante in formandis et conscribendis Actis iudicialibus quoad causas civiles. ibid. 1740. 4.
- de patre Judaeo alimenta, sumtus studiorum, et legitimam filio Christiano denegante. ibid. eod. 4.
- Der Respondent, Anton Dan. Brasche, soll Verf. dieser Diff. seyn.*
- de mutationibus Clericorum. ibid. eod. 4.
- de Notario peccante in instrumento publico conficiendo. ibid. eod. 4.
- de Actuario peccante in possessorio summarissimo. ibid. eod. 4.
- de poenis militum famosis. ibid. 1741. 4. *Der Resp. Gotthelf Ehrenfr. Wend ist Verfasser. Er liefs sie hernach, mit verschiedenen Veränderungen, unter seinem Namen, drucken.*
- de Actuario peccante in actu iurandi. ibid. eod. 4.
- Progr. de vero sensu Articuli 148 C. C. C. ibid. eod. 4.
- Diff. de usu doctrinae de novi operis nunciatione in foris Germaniae. ibid. eod. 4.
- de oppignoratione iurisdictionis. ibid. 1742. 4.
- de Actuario peccante in actu torturae. ib. 1743. 4.
- Progr. Quae causae atque res ad causas atque res pretii in Saxonia Electorali exigui referri debeant? ib. 1744. 4.

- Diff. de oppignoratione feudorum, Vasallorum et Instrumentorum feudalium. Lipsi. 1744. 4.
- de Actuario peccante in Taxam sive regulam sportularum iudicalem. ibid. 1745. 4.
- Progr. de vera significatione verborum in quibusdam literis investiturae occurrentium: *Wild- Bann- und Forstrecht*. ibid. eod. 4.
- de usu interpretationis iuridicae in negotiis civilibus, contractibus iisque feudalibus. ibid. eod. 4.
- Diff. de Actuario peccante in legem iudiciariam de compositione amicabili tentanda. ibid. 1746. 4.
- Progr. Meditationes de abbreviandis Processibus. ibid. 1748. 4.
- de coarctando termino praeiudiciali, qui Saxonicus appellatur. ibid. eod. 4.
- Diff. de Actuario peccante in Ordin. Crim. Carol. Art. CXLIX de inspectione cadaveris ante sepulturam. ibid. eod. 4.
- Progr. de Curiis. ibid. 1749. 4.
- de iniuriis mortuis illatis ab heredibus vindicandis. ibid. 1751. fol.
- in quo singulare et infrequens insulae in flumine Sala exortae exemplum proponitur. ibid. eod. 4.
- An Collegium Ictorum invitum a Candidato ad diribendos honores academicos cogi queat? ib. 1752. 4.
- de beneficio appellationis, tanquam remedio illorum, qui a iudice, vel alio modo gravati sunt, vel incommodum futurum timent. ibid. eod. 4.
- de obligatione parentum praestandi et subministrandi liberis sumtus studiorum, ut et honorum academicorum. ibid. eod. 4.
- de iure Romanorum incerto. ibid. 1753. 4.
- Diff. de Actuario peccante in Constitutiones Imperii et Saxonicas contra fures et raptores promulgatas. ibid. 1754. 4.
- de privatione iurisdictionis ob eius abusum. ibid. 1755. 4.
- Progr. de Chasmate. ibid. 1756. 4.
- Diff. de beneficio restitutionis contra rem iudicatam, quae fit brevi manu. ibid. eod. 4.
- Progr. de casibus improvisis, fortuitis et calamitosis. ibid. eod. 4.
- Diff. de purgatione Saxonica. ibid. 1758. 4.

Progr. examinans confirmationem confessionis et testimonii per corpus Christi. Lips. 1758. 4.

— de registratura non praelecta. ibid. 1761. 4.

Georgii Beyerii Delineatio iuris criminalis, edidit, praefatus est, novis accessionibus et enunciatis criminalibus auxit. ibid. 1727. 4. Mit einem neuen Titelblatt, ebend. 1737.

Vergl. *Jenichen's* unparteyische Nachrichten von dem Leben und den Schriften der jetztleb. Rechtsgel. S. 158—160. — *Moser's* Lexikon der jetztleb. Rechtsgel. S. 189 u. f. — *Universal-Lexikon* aller Wissensch. u. Künste Th. 22. S. 1701 u. f. — *Weidlich's* Geschichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 150—156. — *Dessen* Nachrichten von jetztleb. Rechtsgel. Th. 1. S. 186—198.

MYLIUS (JOHANN CHRISTOPH).

Magister der Philosophie, Adjunkt der philosophischen Fakultät und Universitätsbibliothekar zu Jena: geb. zu Buttstädt im Fürstenthum Weimar am 29sten Julius 1710; gest. . . .

Diff. philologico-critica de elegantia compositionis apud Graecos et Latinos, praesertim de idearum apud eodem elegante compositione. Jenae 1736. 4.

— de varietate nominum proprium in Scriptura Sacra huius auctoritatem non labefactante, deque mutatorum istorum nominum praecipuis classibus. ib. 1737. 4.

Bibliotheca Anonymorum et Pseudonymorum, ad supplendum et continuandum Vincentii Placcii Theatrum et Christoph. Aug. Heumanni Schediasma de Anonymis et Pseudonymis, collecta et adornata etc. Cum praefatione M. Gottlieb Stollii, Phil. Civil. Prof. P. O. et Biblioth. Academ. Inspect. Hamburgi 1740. — Pars II sive Bibliotheca Pseudonymorum, ad supplendos et continuandos beati Vincentii Placcii et celeb. Heumanni de hoc argumento labores, adornata etc. ibid. eod. 8.

Diff. philologico-critica de oratoris prudentia in conscribendis satyris adhibenda, et quid satyrae ad eloquentiam amplificandam conferant. Jenae 1741. 4.

Sancta simplicitas in abolendis vel mutilandis auctoribus classicis. ibid. eod. 4.

Wilhelmi Seyfridi, Norimbergensis, Commentatio de Johannis Huffi, Martyris, vita, fatis, et scriptis,

cum annotationibus M. Joh. Chph. Mylii — de-
nuo publicata. Praefatus est Frid. Andr. Hall-
bauer de hodierno Moravorum fratrum coetu, nec
priscis fratrum unitatis, nec evangelicis, ecclesiis ad-
scribendo. Hilpershusae 1743. 4.

Progr. de calliditate litteraria variis disciplinis noxia.
Jenae 1745. 4.

Oratio sollemnis occasione illustr. coniugii inter Joan-
nem Fridericum, Principem Schwarzburgo-Ru-
dolfstadiensem, et Bernhardinam Christianam
Sophiam, Principem filiam Ernesti Augusti,
Ducis Saxoniae, iuncti, habita. ibid. eod. 4.

Memorabilia Bibliothecae academicae Jenensis. Jenae et
Weissenfelsae 1746. 8.

Memoria — Johannis Godofredi Mylii, Pastoris
quondam ad aedem S. Aegidio in urbe Hannovera
consecratam — die XII Febr. a. MDCCXLVIII pia
morte defuncti brevissima vitae eius, factorum et de
ecclesia Christi meritorum recensione, posteritati
commendata a beati viri fratre etc. ibid. 1748. 4.

Historia Myliana, vel de variis Myliorum familiis,
earum ortu et progressu, nec non de multis claris,
celebrioribus et illustribus Myliis eorumque vita,
fatis, meritis, scriptis, adiectis variorum Myliorum
imaginibus et variarum familiarum Mylianarum in-
signibus, sigillis, aeri incis, in suae et aliarum fami-
liarum Mylianarum memoriam et honorem haud le-
vi studio et ex MSCtis potissimum documentis con-
cinnata. ibid. 1751. — Historiae Mylianae Pars II.
ibid. 1752. 4.

* Kurze Fragen aus der Kirchen-Historie des Neuen Te-
staments, nach der Methode des Hrn. Johann Hüb-
ner's, bis auf die gegenwärtige Zeit fortgesetzt.
4ter Fortsetzung 3ter Theil. ebend. 1754. 12.

Disquisitio de origine, natura et usu numeri oratorii;
in F. A. Hallbaueri Exercitationibus Societatis
Latinae Jenensis Vol. II. p. 181 sqq. (Lips. 1743. 8mai.)

Sein ihm nicht ganz ähnliches Bildniß von Bernigeroth
vor der vorhin erwähnten Memoria Joh. Godofredi My-
lii.

Vergl. Saxii Onomast. litter. P. VII. p. 22 sq. et 267.



